School of Theology at Claremont
10011437468

DEIMEL S. I.

SUMERISCHES LEXIKON

Theology Library

SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

Digitized by the Internet Archive
in 2021 with funding from
Kahle/Austin Foundation

https://archive.org/details/sumerischeslexik0000diem_i7p4

Ref
PJ
4037
D35
v.2:1

SCRIPTA PONTIFICII INSTITUTI BIBLICI

ŠUMERISCHES LEXIKON

HERAUSGEGEBEN

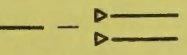
VON

P. ANTON DEIMEL S. I., 1865-

PROF. DER ASSYRIOLOGIE AM PÄPSTL. BIBELINSTITUT

II TEIL

Vollständige Ideogramm-Sammlung

BAND 1: 

Reeditio photomechanica

ROM 1

VERLAG DES PÄPSTLICHEN BIBELINSTITUTS

PIAZZA DELLA PILOTTA, 35

—

1928

OMNIA IURA RESERVANTUR

Reprinted in Austria
(1961)

Photomechanischer Nachdruck der
Akademischen Druck- u. Verlagsanstalt
Graz / Austria

VORWORT.

Zu dem Vorwort in Heft 1 dieser Veröffentlichung ist hier nur Weniges hinzuzufügen. Der Titel « SUMERISCHES LEXIKON » wird in einem etwas weiteren Sinne aufgefasst. Das « *vollständige Syllabar* » des 1. Heftes bildet den I Teil (1) dieses Werkes (zitiert als **ŠLI**). Mit Heft 2 beginnt eine « *Vollständige Ideogramm-Sammlung* » (zitiert als **ŠLII**), von der Heft 2-6 den 1. Band ausmachen. Dieser umfasst die Ideogramme aller mit *einem* Keil beginnenden Keilschriftzeichen (▷— — ▷═). In drei weiteren Bänden soll **ŠLII** abgeschlossen werden. Der III und IV Teil werden die in **ŠLII** behandelten šumerischen und akkadischen Wörter alphabetisch aufführen; aber nicht in knappen Listen, wie es in Meissners SAI geschieht, sondern in erweiterter Form, so dass **ŠLIII** ein « šumerisches Lexikon im engern Sinne « und **ŠLIV** « ein akkadisches Glossar » sein werden.

In der Hoffnung, dass mir der lb. Gott wie bisher meine Arbeitskraft frisch erhält, werde ich dieses für einen 63-jährigen gewiss weit ausschauende Arbeitsprogramm rüstig angreifen.

Die Zitationsweise ist im letzten Teil des I Bandes eine etwas andere, wie am Anfange. Da Brünnows Lists und Meissners SAI ausverkauft und nur mehr schwer im Buchhandel zu beschaffen sind, war es von vornherein selbstverständlich, dass meine Ideogramm-Sammlung kein blosses Supplement zu Br. und M. sein durfte, sondern beide vollständig in sich einschliessen musste. Fand sich also bei einem Ideogramm kein Nachtrag, so verwies ich anfangs einfach auf die betreffende Nummer in Br. oder M.; später wurden die wichtigsten, von Br. oder M. angeführten Textstellen selbst zitiert.

Die Hern Dr. Ehelolf, Prof. Meissner, Thureau-Dangin, Dr. Weidner und P. Witzel hatten die grosse Freundlichkeit, mir je einen Teil von Heft 2-5 im Manuskript durchzusehen und wertvolle Bemerkungen und Nachträge zukommen zu lassen, wofür ich ihnen hier meinen besten Dank ausspreche.

Da es im Interesse aller Fachgenossen liegt, dass diese Ideogramm-Sammlung möglichst frei von Fehlern und möglichst vollständig sei, bitte ich hiermit alle Benutzer dieses Werkes, mir ihre Notizen über die aufstossenden Mängel und Lücken zuzuschicken, damit sie bei den sicher notwendigen Nachträgen Verwendung finden können,

Im letzten Teile des 1. Bandes habe ich mich strenge an die Umschriftsweise von Thureau-Dangin gehalten, d. h. so weit das bei der unvollständigen Liste der im « Syllabaire accadien » angeführten šumerischen Lautwerte möglich war. Zu meiner Freude hat sich nun Th. D. entschlossen, auch ein eigenes Syllabaire sumérien zusammenzustellen, das es gestatten wird, alle für den gewöhnlichen Gebrauch notwendigen šumerischen Werte eindentig zu umschreiben. Hoffentlich werden dann alle Assyriologen so viel Fachdisciplin aufbringen, dass sie diese Umschriftsweise annehmen, damit endlich das Umschrifts-Chaos ein Ende findet.

Möge dies mein ŠL dem kommenden Geschlechte von Keilschriftforschern so viele nützliche Dienste bei der täglichen Arbeit leisten, wie uns seine beiden Vorgänger Brün, und Meissn. geleistet haben.

Rom, Fest Mariae-Himmelfahrt 1928.

P. DEIMEL S. I.

---

(1) Statt « Heft 1 » auf dem Titelblatt des 1. Heftes sollte es heissen: I Teil; bei den schon ausgegebenen Exemplaren kann für diese Korrektur der in Heft 6 beigegebene Papierstreifen verwendet werden.

ABKÜRZUNGEN.

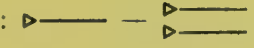
AB	Assyriologische Bibliothek, hrsg. v. Delitzsch u. Haupt.
AJSL	The American Journal of semitic languages a. lit. hrsg. v. Harper und J. M. P. Smith.
AKF	vgl. Weidner AKF.
AL$^{1-5}$	vgl. Delitzsch AL.
Altor. St.	Altorientalische Studien, Br. Meissner z. 60. Geburtstag (in MAOG, Bd. 4).
Amh.	vgl. Pinches, Amh.
AO	Der Alte Orient, hrsg. von der vorderasiat. Gesellschaft.
AO, ...	Antiquités orientales (Registrationssigel des Louvre für Keilschrifttafeln.
AOF	vgl. Weidner AOF.
AOTU	vgl. Meissner AOTU.
ASGW	Abhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften.
ASKT	vgl. Haupt ASKT.
Ass. 523	vgl. Zimo. Ass. 523.
BA	Beiträge zur Assyriologie u. vergleichenden semit. Sprachwissenschaft.
BAB	Babyloniaca 1, ff, hrsg. von Virolleaud.
Barton Haverf.	Barton, Haverford Library Collection of Cuneiform Tablets, I-III.
» UP 10	vgl. UP.
» Misc.	B., Miscellaneous Sumerian religious Texts.
BE	The Babyloniam Expedition of the Univ. of Pensylvania, hrsg. v. Hilprecht vol. 1-31.
Behrens, Briefe	B., Assyr.-babyl. Br. kultischen Inhalts (in Leipz. SSt. 3, 1).
Bez. Cat.	Bezold Catalogue of the Cuneif. Tabl. in the Kouyunjik collection.
Böllenr. Nerg.	Böllenrücher, Gebete und Hymnen an Nergal (in Leipz. SSt 1, 6).
Boiss. DA	Boissier, Documents assyriens relatifs aux présages.
» Div.	Boissier, Choix de textes relat. à la Divination Assyro-Babylonienne.
Br.	Brünnow A classified List of cuneif. Ideographs.
Brüssel. Vok.	Brüsseler Vokabular, in RA 10, 69 ff (de Genouillac) = TC 6, 35 (Thureau-Dangin).
Chicago Syll.	Luckenbill, The Chicago Syllabary in AJSL 33, 169-199.
Chiera, SLT	Sumerian Lexical Texts from the Temple school of Nippur.
Clay, Morg.	s. Morgan.
Contenau	C. Contribution à l'histoire économique d'Umma.
Craig, Astrol.	C., Astrological-astronomical texts.
Craig RT	C., Assyr. and babyl. religious texts I., II.
CT	Cuneiform Texts from Babyl. Tabl. in the Brit. Museum 1-40...
Déc.	Découvertes en Chaldée, hrsg. v. de Sarzec u. L. Heuzey.
de Gen. TDT 2/3/5	= Invent. 2/3/5.
de Gen. Tr D	= TC 2.
de Gen. TSA	d. G., Tablettes sumériennes archaïque.
Del el, Far -T.	D. Schul-Texte aus Fara.
	D. .Wirtschafts-Texte aus Fara.
» IB	s. IB.
» LAK	s. LAK.
» Orntl	s. Orntl.
» Panth	s. Panth.
» Š.Gr.	s. Š.Gr.
Dél. en Perse, Mém.	Délégation en Perse, Mémoires I sqq. Textes elam.-sémitiques hrsg. v. Scheil.
Del. Gl.	Delitzsch: Sumerisches Glossar.
Del. HW	D., Assyr. Handwörterbuch.
Del. L$^{1-5}$	D., Assyr. Lesestücke 1.-5. Aufl.
Del. Par.	D., Wo lag das Paradies?
Del. W.	D., Assyrisches Wörterbuch.
DP	Allotte de la Fuije, Documents présargoniques.
Ebeling, KARi	s. KARi.
» Med.	Keilschrifttafeln medizinischen Inhalts (i. Archiv für Geschichte d. Medizin) Bd. 13 e 14.
Frank, bab. Rel.	F., Studien zur babyl. Religion.
Gautier, Dil.	G., Famille de Dilbat.
Harp Let.	Harper, Assyrian and Babylonian letters.
Haupt ASKT	H., Akkadische u. sumer. Keilschrifttexte.
Haupt NE	H., Das babyl. Nimrod-Epos.
Haupt SFG	H., Die sumerischen Familiengesetze.
Hebr	Hebraica, hrsg. von Harper (Vol. I-XI; von Vol. XII = AJSL.
Hilpr. BE	Hilprecht, s. BE.

Hilpr. Anniv.	H., Anniversary Volume.
Holma KT	H., Die Namen der Körperteile.
Holma Omen	H. Omen Texts.
Holma Kl. Beitr.	H., Kleiue Beiträge zum assyr. Lexikon.
Holma Wr. Beitr.	H., Weitere Beiträge zum assyr. Lexikon.
Hrozny, Getr.	H., Das Getreide im alten Babylonien.
Hrozny, Ninrag	H., Sumer.-babyl. Mythen von Ninrag.
Hub. PN	Huber, Die Personennamen in den Keilschriften aus d. Zeit der Kön. von Ur u. Nisin.
Hung. Becherw.	Hunger, Becherwahrsagung bei den Babyloniern.
Hung. Tierom.	H., Babyl. Tieromina.
Hussey STH, 1/2	H., Sumer. Tablets in the Harvard Semitic Museum P. I; II.
Hussey Hymns	H., Some sumer.-babyl. hymns of the Berlin Collection.
iB	collectio tab. cuneif. Pontif. Instituti Biblici (ed. in Orntl. 2; 4; 5; 6; 14; 15; 17; 20; 21; 26).
Jnvent. TDT	Inventaire des Tablettes de Tello vol. 1-5.
JA	Journal asiatique.
JAOS	Journal of the American Oriental Society.
Jastr. Rel.	Jastrow M. Die Religion Babyloniens und Assyrien, I; II.
Johns, Deeds	J., Assyrian Deeds and Documents.
JRAS	Journal of the royal asiat. society.
KAHi	Keilschrifttexte aus Assur histor. Inhalts I, hrsg. v. Messerschmidt (= WVDO 16) II hrsg. von Schroeder (= WVDO 37).
KARi	Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts, hrsg. v, Ebeling.
KAVi	Keilschrifttexte aus Assur verschied. Inhalts, hrsg w. Schroeder.
KB	Keilinschriftliche Bibliothek, 1-6.
KBo	Keilinschriften aus Boghazköi.
King, Assyr. K.	K., The annals of the kings of Assyria.
» **Bound.**	K. Babyl. boundary stones.
» **Chron.**	K., Chronicles concerning early babylonian kings.
» **Cat. Suppl.**	K., Catalogue of the Cuneif. Tabl. i. t. Kouyunjik Coll., Supplement.
» **Let. Ḫam.**	K., The letters a. inscript. of Ḫammurabi.
» **Mag.**	K., Babyl. magic and sorcery.
Klauber, Pol.	K., Politisch-Religiöse Texte aus der Sargonidenzeit.
Knudtzon, AS	K., Assyrische Gebete an den Sonnengott.
» **Am.**	K., Die El-Amarna-Tafeln.
KuB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi.
Küchler Med.	K., Beiträge zur Kenntnis der assyr.babyl. Medizin.
Kugler Sternk.	K., Sternkunde u. Sterndienst in Babel.
LAK	Deimel, Liste der archaist. Keilschriftzeichen (= Inschriften von Fara I).
Langdon Lit.	L., Babylonian Liturgies.
» **Psalms**	L., Sumer a. Babyl. Psalms.
» **TD**	L., Tablets from the Archives of Drehem.
» **UP 12$_1$**	L., Sumer. grammatical Texts (= UP 12$_1$).
Legrain R d'Ur	L., Le temps des rois d'Ur.
Leipz. SSt.	Leipziger semitistische Studien, hrsg. v. Fischer u. Zimmern.
M	Meissner, Seltene assyr. Ideogramme.
Meissn. Assyr. F.	M., Assyriologische Forschungen (= AOTU 1, $_1$).
» **Bab. u. Ass.**	M., Babylonien u. Assyrien I; II.
» **Suppl.**	M.. Supplement zu den Assyr. Wörterbüchern.
MAOG	Mitteilungen der altorient. Gesellschaft, hrsg. v. Ebeling.
Maklu	Tallqvist, Die assyr. Beschwörungsserie Maklû.
MDOG	Mitteilungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
Morgan	Clay, Babylonian records in the library of I. P. Morgan I-IV.
MVAG	Mitteilungen der vorderasiat. Gesellschaft.
Nesb. Dreh.	Nesbit, Sumer. records from Drehem.
Nies, Dyn. Ur T.	N., Ur dynasty Tablets.
Nies, Bab. Inscr.	N., Babyl. Inscriptions in the collection of I. B. Nies (s. Keiser).
Nik.	Nikolski, Drevnosti vastočnyja.
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung.
Orntl	Orientalia, ed. a Pontificio Instituto Biblico.
Panth.	Deimel, Pantheon Babylonicum.
Pinches Amh.	P., The Amherst Tablets.
Paebel HgT	P,, Historical and grammatical texts (= UP5).
PSBA	Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.
R	= radix; oder I = Ideogramm.
I-VR	Rawlinson, The Cuneif. Inscriptions of Western Asia.
RA	Revue d'Assyriologie et d'Archéologie Orientale, hrsg. v. Scheil u. Thureau Dangin.
REC	s. Thureau-Dangin.
Reisn. Hymn.	Reisner, Sumerisch-babylonische Hymnen.
Reisn. TU	R., Tempelurkunden aus Telloh.

Rm	Rassam.
RT	Recueil de Travaux hrsg. v. Maspero.
RTC	s. Thureau-Dangin.
SAK	s. Thureau-Dangin.
Smith, Assurb.	S. A. Smith, Die Keilinschriften Asurbanipals.
» **Misc.**	» » » , Miscellaneous Assyr. Texts.
STHI/II	s. Hussey.
Str AV	Strassmaier, Alphabetisches Verzeichnis der assyr. und akkad. Wörter.
Str. Camb.	S., Cambyses.
Str. Cyr.	S., Cyrus.
Str. Dar.	S., Darius.
Str. Nab.	S., Nabonidus.
Str. Nabuch.	S., Nabuchodonosor.
Str. Warka	S., Die altbabyl. Verträge aus Warka.
Streck, Assurb.	S., Assurbanipal u. die letzten assyr. Könige bis zum Untergang Ninivehs, I-III.
Šurpu	s. Zim. Šurpu.
Tallq. Nam.	Tallqvist, Neubabylonisches Namenbuch.
TC	Textes cunéiformes. Musée du Louvre, Département des Antiquités orientales.
TDT	s. Invent. TDT.
Thomps. Astrol.	Thompson, The Reports of the Magicians and Astrologers of Niniveh a. Babylon in the Brit. Mus.
Thomps. Dev.	T., The Devils and Evil Spirits of Babylonia.
Thur. Dg. LC	Fr. Thureau-Dangin, Lettres et Contracts de l'époque de la première dyn. Babylonienne.
» » **REC**	T., Recherches sur l'origine de l'écriture cunéiforme.
» » **Rit.**	T., Rituels accadiens.
» » **RTC**	T., Recueil de Tablettes Chaldéennes.
» » **Sarg.**	T., Huitième Campagne de Sargon.
» » **SAK**	T., Die Sumerischen und akkadischen Königsinschriften.
» » **TDT**	s. Invent, TDT.
» » **TU**	= TC6.
Torcz. Templ.	Torczyner. Altbabylonische Tempelrechnungen.
TU	s. Reisn. TU. Thur. Dg. TU.
UP	University of Pennsylvania, The university Museum publications of the Babyl. section.
VA	Vorderasiatische Denkmäler des Berliner Museums.
VAB	Vorderasiatische Bibliothek.
VAS/VS	Vorderasiatische Schriftdenkmäler.
VAT	Vorderasiatische Texte.
Vir. Ach.	Virolleaud, l'Astrologie Chaldéenne.
» **compt. ch.**	V., Comptabilité Chaldéenne.
Voc. Brüss.	s. Brüss. Vok.
Weidner AKF	W., Archiv für Keilschriftforschung, I u. II.
» **AOF**	W., Archiv für Orientforschung. III ff. (Fortsetzung von AKF).
Weissbach. Misc.	W., Babylonische Miscellen.
Witzel KSt.	W. Keilinschriftliche Studien.
WVDOG	Wissenschaftliche Veröffentlichungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
ZA	Zeitschrift für Assyriologie.
ZDMG	Zeitschrift der deutsch. Morgenländ. Gesellschaft.
Zim. Šurpu	Zimmeru, Beiträge zur Kenntnis der babyl. Religion I Śurpu-Series: II Ritualtafeln für Wahrsager, Beschwörer und Sänger.
Zim. Tam.	Z., Der babyl. Gott Tamuz.
Zimo. Ass. 523	Zimolong, Das sumerisch-assyrische Vokabular Ass. 523.
ZK	Zeitschrift für Keilschriftforschung.
Yale Syl.	Clay. Miscellaneous Inscriptions in the Yale Babyl. Collection (=YOSI, n. 53).
YOS	Yale Oriental Series, Babylonian Texts.

II TEIL

VOLLSTÄNDIGE IDEOGRAMM-SAMMLUNG

BAND I: 

Zeichenübersicht.

1 1
2. 8
3. 11
4. 11
5. 12
6. 16
7. 19
8. 27
9. 29
10. 34
11. 37
12. 41
13. 47
15. 53
15x 66
15xx 66.
16. 67.
17. 68
17x 69
18. 69
18x 69
19. 70
20. 71
21. 71
22. 71
22x 72
22xx 72
23. 72
23x 72.
23xx 72.
24. 73
24x 73
25 73
26 73
27. 75
28. 76
29. 76
29x 77.
29xx + 77
29xx + 77
30. 78
30x 78
31. 78
31x 78
32. 79
33. 80.
33x 81
34. 81
35. 81
36. 82
37. 82
38. 82
39. 84
40. 84
40x [illegible]
40xx 85
41. 85
41x 86
42. 86
43. 86
43x 87
44. 87
45. 88
45x 88
45xx 88
46. 88
46x 89
46xx 90
46xxx ; 90
47. 90
48. + ? 90
49. 91
49x ( ) 91
49xx 93
49xxx 94
49xxxx 94
50. 94
51. 95
51x 95
52. 95
52x 98
53. 99
54. 99
55. 100
56. 102.
57. 104.
58. 105
59. 107
60. 109
60x 114.
61. 115
62. 123
63a)
b)
c)
d) } 125
63x 127
64. 127
65. 127
66. 128.
A 128
B 129
C 129
67. 130.
68. 131
69. 133.
69x 140.
70. 141
71. 146
72. 147
73. 150
74. 153.
75. 168
76. 173
77. 175
78. 176
78a) 179
79. 181
79a) ( ) 188.
80. 189.
81. 193.
82. 194.
83. 194.

84. 195

85. 200

86. 216

87. 220

a) 223

b) 223

c) 223

d) 223

e) 224

f) 224

g) 224

h) 224

i) 224

k) 224

l) 224

m) 224

n) 224

87 II 225

IIa) 225

IIb) 225

IIc) 225

88. 225

a) 227

b) 227

c) 227

d) 227

89. 227

90. 228

91. 229

92. 229

a) 229

b) 230

c) 231

93. 231

94. 232

95. 233

a) 234

96. 235

a) 235

97. 235

98. 237

99. 237

a) 246

b)

100. 247

101. 248

102. 251

103. 253

a) 256

b) 256

104. 257

105I 264

II 266

IIa) 267

106. 269

107. 280

108. 281

109. 283

110. 283

111. 284

112. 286

113. 293

a) 294

114. 295

115. 297

116. 310

117. 310

118. 310

119. 310

120. 311

121. 311

121[1] 311

[3] 311

[4] 311

[5] 311

[6] 311

[7] 311

[8] 312

[9] 312

[10] 312

122. 312

a) 316

b) 316

c) 317

d) 317

123. 318

1. 𒀸

1) Der Hauptwert von 𒀸 ist die Ziffer 1. Die Zahlen wurden bis Urukagina gewöhnlich mit dem runden Schreibgriffel geschrieben; die Keilschriftziffern dienten bei Unterscheidungen (wie bei uns I, II etc.). In der 3. Dyn. von Ur war das Verhältnis umgekehrt. Die Dyn. von Akkad bildet die Übergangszeit. Später verschwanden die runden Zahlzeichen ganz aus dem Gebrauch. Vor gur und iku heisst 1 immer D, 𒀸; in allen andern Fällen muss zuweilen (statt 𒀸) 𒁹 verwendet werden und zwar bei Jahreszahlen, bei Subtraktion (𒇽), bei Zählung der Ka (nach ban.-diš = 𒑏 = 6/10 Ka). 𒁹 (= 1) wird zuweilen 𒌋 geschrieben, 𒀸 aber nicht.

𒀸 sehr selten = 60, DP 102, 6; 363; Fö. 100; 40. 𒀸, genauer ◁, △, ◇ = 10; dieses Zeichen wurde bei Urukagina wie O durch einen senkrechten Eindruck der Griffelspitze geschrieben. Bei der Einführung des Schreibgriffels mit rechtwinklicher Kante verschwand diese Zf und wurde ersetzt durch den sog. Winkelhaken (𒌋).

𒁹 = 1; 𒁹 (meist etwas grösser geschrieben, sicherer aber durch seine Stellung vor den Zehnern erkenntlich) = 60; 𒁹 (D) (šumer. = šana, šan, sam/n) = ¼ gur-sag-gál (= 36 Ka), oder = ⅕ gur-lugal (= 60 Ka).

𒁹 = ½ gan; von der Dyn. Ur an wird 𒁹 (entstanden aus ▭, ◁, ⌃) = ¼ iku (= 25 sar)

𒀸 und 𒁹, gewöhnlich = 1, können also ausserdem bedeuten: 10; 60; ¼/⅕ gur; ½/¼ iku.

Unter dem modernen Zeichen 𒀸 sind also viele Fremdkörper, die ursprünglich mit dem Zeichen 𒀸 = 1 nichts zu tun hatten. Das moderne 𒀸 hat enge Beziehung zu 𒁹, 𒌋, 𒌋, ✓.

𒀸 in dem Worte ú-rum-ma (= Besitz, Eigentum) wird in den Urukaginatexten auch 𒌋, 𒁹 geschrieben, TSA 25 Rs 3; Hk. 1; 2. s. auch Invent. TDT 1, 1488, 1 (Dyn. Akkad).

2) 𒀸 = **a-aš**; **gi-e**; **di-iš/eš**; **di-li**; **iš-tin** = iš-tin; eš-te-en = 1; Ass. 523 (Zimo) 1, 50-54; 3, 31-35; Rm. 2, 588, 2; Br. 18.

𒁹 = **sa-an-tak**; **giš**; **di-eš**; **gi-e**; **geš**; **eš-te-en** = iš-tin = 1; Ass. 523, 3, 62-67; Br. 10070; M 7561; Thur.-Dg. LC p. 62 n. 2.

𒌋 = **gi-e** = iš-tin, M 5334.

✓ = **gi-e** = iš-tin, M 5335.

vgl. 𒀸𒈫 = **u-šu-um** = iš-te-en, M. 221.

[𒀸𒈫] = [i]š-tin; iš-te-niš, M 6401.

𒀸𒈫; 𒀸𒈫𒀸𒌍 = išten-niš; iš-te-niš; il-te-niš, Br. 11259; M 8637.

Zu den šumer. Adverbialsuff. -bi und -eš s. Š. Gr. 146 f.

eš-ten wohl šumer. Lehnwort = „schräges aš" (𒌋)?

3) 𒀸 = iš-ta-[nu], „Norden", Br. 19. „Norden" war wenigstens in arch. Zeit „Hauptrichtung". In den Felderplänen der Urukagina-Zeit werden bei den Feldseiten unterschieden: sag (Haupt-, Breit-Seite); uš (= Längsseite); diese beiden Termini werden in den

ᐅ—

Felderpl. der 3. Dyn. von Ur ersetzt durch: mer = Nord (= sag) und Kur (= uš) Ost. später (oder in andern Textarten ?) war Süd = IM 1; Nord = IM-2; s. Thur.-Dg., Rit. accad. 136 n.2; ZA 23, 196 ff. CT 1, 8-49; Orntl. 4.

(...) = ^{il}Jš-ta-a-nu, Panth. 831.

da-gal-ban-da = il-ta-nu, M 4785. ^{im}mer-ra = iš/l-ta-nu, M 6326; 6375.

4) ᐅ— = **di-li** = e-du-um; Ass. 523, 1, 60 = PI (= we)-e-du-um; PI-e-di-šu, Poebel, HGT 153 = PI-du-u, Br. 11, = e-du; i-du; i-diš-šu, Br. 17; = it-tu, M 30. êdu; êdiš(š)u = „einer; allein".

aš-na, aš-(a)-ni = e-diš-ši-šu, er allein; (?) Br. 17; RA 9, 120, 11; KSI 78.

(...) = e-du, Br. 17;

a-ga-ta = i-diš-ši-šu; a-ḫa-ma, Br. 11526 f.

(...) = **u-šu** = e-di/diš-šu, Br. 338; = tappû êdu, ein Genosse M 9923.

aš-šú (...) = „bis auf eine, allesamt" in dem Jahresnamen: mu ^{d}Dun-gi lugal-e Ur-bil-lum^{ki} Lu-lu-bu-um^{ki} Si-mu-ru-um^{ki} ù Gan-ḫar^{ki} aš-šú ..... ne-ra-a, SA 9; 17 (anders Del. S. Gl. 17 VII); ud-aš, ud-aš-a/šú, Segr. 377, an einem Tage.

aš..... nu = keiner, nichts: pa-te-si aš-e ... nu-na-dū, Gud. St. B. 7, 1, kein P. hatte ihn erbaut. aš-DU-igi-bi nu-ma-dib-bi, Gud. Cyl. A 27, 5 (keiner/s nimmt das vor-ihm-gehen d. h.) nichts übertrifft ihn.

lù-aš lù-min-da kin mu-da-ag-ge Gud. Cyl. A 11, 25, der eine soll mit dem andern die Arbeit verrichten, d. h. sie sollen untereinander wetteifern.

5) (...) = **gi-eš**, **gi-eš-ta**; ..... = 1 šu-ši = 60, Ass. 523, 3, 72 ff.

6) (...) (! Phot.), arch. (...) = u-za-lak = 25 sar = ¼ iku, Ass. 523, 372 ff.

(...) = **u-ta-ak** = 4 igi (wohl statt: igi-4-gál = ¼ (iku)), a. a. O. 3, 41.

7) (...) (!), arch. (...) = u bu-ru = 10 bur, Ass. 523, 3, 40. (...) ist aber nie = 10 bur, sondern = 1 bur (bur di-iš, so richtig a. a. O. 2, 69). Derselbe Irrtum des alten Schreibers liegt vor in Ass. 523, 2, 70: (...) = bur ni-iš = 20 bur (st. 2 bur); 3, 2: (...) = 40 bur (st. 4 bur); 3, 7: (...) = 50 bur (st. 5 bur) 3, 8 f; 14-18 sind die Zeichen richtig erklärt.

8) ᐅ— = **sa-an-dak** = sa-an-dak-ku, Ass. 523, 3, 36

(...) **sa-an-tak** = " " " , " " 3, 37 f.

(...) = **ša(!)-an-dag/tak** = iš-tin , " " 3, 62 ff.

ᐅ— **sag-ta-ak**, Poebel HGT 102, 5, 4.

Šantak wörtlich = umgeschüttetes (tag, s. Del. S. Gl. 153) šan; šan, oder šana ist die sum. Aussprache für (...). Daher (...) = ⅓ = šuš-šana („gedrücktes šana") (...) = ⅔ = šanabi oder vollständig: šuššana (šuš-) šanabi d. h. šuššana und (bi) 1 (šuš-) šana; zu „bi" vgl. die Jahresnamen mit mu-uš-sa-bi, SAK 232, 39.

„šantak" ist also ein „einmal umgeschüttetes šana-Mass", daher = 1; „Einheit".

In übertragener Bedeutung ist sa-an-tag = Ka-ai-ma-n[u], „beständig" Meissn. Suppl. 43; 74.

9) ᐅ— = a-me-lu, eme-sukud (...)-da, M 1; Br. 2.

10) ᐅ— = **ru-u**, **di-li** = git-ma-lu, vollkommen, Ass. 523, 1, 56/60.

= git-ma-liš, Br. 16; vgl.:

= **ir** - git-ma-[lu], CT 12, 13 b..

(arch. O = 3600) = **ša-ar** - git-ma-lu, CT 11, 30 a).

= [**sir**](?) = git-ma-lu, Br. 7515. vgl. noch M 5981; 8840; 2719.

11) = **di-li** = zi-ka-rum, Br. 27 = „Mann", d.h. der vollkommene Mensch (s. 10)).

12) = ma-ga-rum, eines Willens sein, gehorchen, Br. 22; 31.

= migru, šemû, M 5470 f.

= **gi-e** = magâru, M 3336.

= „eines Herzens sein; einigen": dumu ama--a-dím ša(g)-mu-na--e, „er einigte die Herzen, wie bei Kindern einer Mutter", Gud. Cyl. A 12, 23; vgl. KS Heft 3, 7.

13) = mi-it-ḫa-ri-iš, „gemeinschaftlich"
= di-e-lu-um, „unterwürfig, ergeben" } Poebel, HGT 102, 5, 2 f. Br. 23.

14) = ṭirsu, M 9, „das Richten, Ausstrecken (des Fingers, der Hand, des Fusses); vgl.
sag = piristu, Entscheidung, Br. 3528 ff.
Ka = parâsu, entscheiden, Br. 539.
= ṭirṣu, Br. 10115; M 7611.

15) = **ma-ak-kaš** = ik-kil-lu,
= **li-ru** = a-ba-ru,
= **ṭil** = ši-ši-tu,
= **ṭal** = ṭa-nu-ka-tu, } Ass. 523, 1, 55-59 = „Wehgeschrei, Geschrei, Lärm".

= **ma-ak-kaš** = ik-kil-lu,
= **ṭil** = ši-si-tu,
= **ṭal** = ši-si-tu, } a. a. O. 3, 68 ff.

= **aš-ša** = ri-iq-mu,
= **ṭi-il** = ṭa-nu-ḳa-a-tu,
= **ma-kaš** = ši-si-tu,
= **ṭa-al** = ik-kil-lu, } Voc. Hartin Vs. 22-25

= **ṭa-il** = ik-kil-lum, AO. 4489 Rs.

= **ṭa-al** = ri[-iq-mu][m.], Br. 25.

= **ak-ki-il** = (ik)-kil-lum; ši-si-tum; ṭa-nu-ka-tum; bit-... (Weiner), M 1772 ff.; CT 11, 25 a) 24.

= ^{il}Jštar ša ṭa-nu-ka-a-te, CT 24, 41; 85.

= **ṭi-il** = ši-si-tum
= **ṭa(?)-al** = ṭa-nu-ka-tum } CT 12, 10 a).

16) = ma-a-tu, sterben, M 5.

vgl. = **uš** = mâtu, mîtu, mûtu, Br. 1517 ff.; Del. HWb. 58.

17) = lim-nu, Br. 21; Hilpr. Amrav. 114, 18.

18) = miḫištu, M 6; vgl. M 9725, = „Vorderseite, gegenüber, vor".

19) = **aš** (phonetisch st. = šu, (aš, eš, iš, uš)) = ana, ina, ištu, Br. 28; AJSL 38, 176, 79 ff., Anm.

4); vgl. den phon. Lw. ina für ▷—.
ud-ul-li-aš (▷—), auf ferne Tage; egir-ud-da-aš, in Zukunft, SAK 208 a) 2,5; 214 b) Rs. 7; Gù-de-a-áš (𒄑), SAK 90, 22, 21; dub-bi 3-ám (ausgesprochen: ab)-ba-aš, Reisner TU 103 Rs. 14. a-rá 9-kam-(ma-)aš, CT 5, 17, 3, 31, bis auf 9 mal; NN-ge ḫa-la-ba-na-šú šu-ba-an-ti-a-aš, BE 6 II 43, 14 f. vgl. ud-aš, SAK 232 q, neben ud-aš-a, Legrain, Rois d'Ur, 297; ud-aš-šú, Legr. 377, an einem Tage, mit einem Schlage.

20) ▷— = **u-ma** = ki-it-tu, Ass. 523, 3, 42, Recht, Wahrheit.

21) ▷— = u-bu-u, = 50 SAR, Ass. 523, 3, 30; ▷— = u-bu-um-tum, Poebel HGT 153.

22) ▷— = 𒀀𒈬(?) -tu-tum, Poebel, HGT 153.

23) ▷— = 𒁀𒈬(?) -ni-da-tum, " = "

24) ▷— = aplu, in PN, Br. 13.

25) ▷— = nadânu, in PN, Br. 14; s. unten 30).

26) ▷— , Abkürzung von 𒀀𒈬, Br. 14.

27) ▷— = **sa-lu-gu-ub** = ik-k[il-lum](?), VR. 40, 14 g [m].

28) ▷— = **si-me-id** = ?, Br. 9.

29) ▷— , Unterscheidungszeichen vor Personennamen in Sklavenlisten, z. B. CT 1, 6 f. pass. Die mit ▷— bezeichneten Leute sind in dieser Liste die minderwertigsten, was aus der Zusammenfassung hervorgeht.

Bei den Wort- und Zeichenlisten der Fara-Texte steht vor jedem Gefach als Merkzeichen D (= ▷—), wie später vor jeder Zeile der Syllabare ♀.

Das Zeichen ♀ vor den Namen in vielen Arbeiterlisten der Periode Ur gibt die Lohnklasse des betreffenden Sklaven an und besagt, dass er monatlich (♀ oder ⊃ =) 60 Ka še erhielt. Dies war die Ration eines vollwertigen Arbeiters.

Als hervorhebendes Merkzeichen findet sich ♀ zuerst in den di-til-la-Texten der Periode Ur (z. B. Inventt. TDT 2, 746; 752), passim in den Kontrakten der I. babyl. Dynastie. In diesen Urkunden steht ♀ nicht vor jedem Eigennamen, sondern nur vor dem (denen), um dessen (deren) Sache es sich handelt, gewöhnlich vor solchen, die eine Verpflichtung auf sich nehmen oder einen Schwur leisten. ♀ steht hier vor männl. und weibl. Personen, bedeutet also nichts Geschlechtliches, sondern hebt nur hervor. Aus diesem Gebrauch des Zeichens ♀ in den gerichtlichen Dokumenten mögen die späteren Determinative ♀ vor männlichen und ♀ vor weiblichen Personennamen entstanden sein. ♀ ist nicht ein keilschriftliches Bild des „penis", wie Prince MSL 77 u. a. meinen.

30) ▷— = übergeben? vgl. oben 25): (3 Aufseher nehmen Feldgeräte mit sich fort (ba-du)); dann heisst es weiter: NN, Nubanda, itu-x-ka é-ki-sil (= KA)-la-ta e-ne-ta-▷—, d. h. der Verwalter NN hat sie ihnen in dem und dem Monate von dem Ki-sil-la-Magazin übergeben (?), STH 1, 49.

31) ▷— (𒄑𒈬) = êdu(?), M 10, 9796; vgl. ZDMG 74, 443 ff. Ebeling KARI, Nr. 185, 3, 19; Archiv für Geschichte der Medizin XIII 14, 2.

⊢—

32) ⊢— (⊏⊐) a) ^{giš} ⊢ ^{giš} na(d) = ki-..., Teil des Bettes, Br. 55; M 9794;
b) in der Brotart (?): gar-giš-⊢—, CT 7, 19 (12949 Vs. 19; Rs. 9) (mit gur gemessen); CT 10, 15, 4, 18; Reisn. TU 96, 4, 16; 102 Vs. 13; 109 Vs. 6/9; 116, 3, 12; 127, 1, 24.

33) ⊢ ⊢ (oder ⊳⊳—) = **di-id-li** (< dil-dili) = ma-'a-du-tu, Vielheit, Menge. Ass. 523, 2, 39; s. ff.

34) ⊢ ⊢ (⊳⊳—) = **ma-an** = ši-na, = 2; (mit Ergänzung von ⊏⊐) = **i-ku-man** = ši-na i-ki-i = 2 iku (Feldmass), Ass. 523, 2, 40 ff.; vgl. ma-an/mi-in = ⟨⟨ = ši-na, Br. 9962; ⊢⊢ = 𒐀 = ši-na, Br. 1804.

35) ⊢ ⊢ (⊳⊳—), Dual- und Pluralsuffix: íd-da-⊢⊢ (= didli ?), Flüsse, BE 6 II S. 71, 8. mu-⊢⊢- Zeilen, Bell. Cyl. 64; igi-⊢⊢ = i-na-an, Augen; ma-⊢⊢ = Länder; sil-⊢⊢ = Strassen; dingir-⊢⊢ = Götter, Del. S. Gl. 272 f. vgl. ⊢⊢ Br. 9640 ff.; Kugl. Sternk. 1, 36; Landsberger, Kultischer Kalender 9, 3.

36) ⊳⊳— (⊢ ⊢) = einzeln; z. B. 3 ⊳⊳—-bi sal-bar-an-anšu Fö. 9, 1, d. h. 3 einzelne Fahreselinnen, im Gegensatz zu: 1 bir-sal-bar-an, d. h. 1 Viergespann von Fahreselinnen; diese Deutung ergibt sich mit mathematischer Sicherheit aus dieser Stelle; s. auch DP 152, 1; 156, 1 u. ö. 55 aš-aš-bi sa-gi, DP 359, 1, d. h. 55 einzelne (einzeln, nicht zusammen per Wagen oder Schiff herbeigebrachte) Rohrbündel. 5 aš-aš-bi ḫa-dar-ra, Nik. 140, d. h. 5 einzelne gedörrte Fische; 10 ⊳⊳— a-dar-túg^{ha} Nik. 143, 1, d. h. 10 einzelne Paare von Adartug-Fischen; vgl. hierzu Nik. 140, 1: 3 zag a-dar-túg^{ha} d. h. 3 Zag(-Gefässe) ...-Fische. dub-aš-aš, STH 1, 16 Rs. 11 u. ö. d. h. einzelne Täfelchen, im Gegensatz zu der grossen Sammeltafel des dub-é-gal. ⊳⊳— findet sich in dieser Bedeutung in den arch. Texten sehr oft; es ist nie = ḫal (dieses bis zur I. bab. Dynastie immer ✱ geschrieben).
Dieses ⊳⊳— kann noch das Plural- und Pronominal-Suffix annehmen, z. B. lù-aš-aš-me, Contenau, l'hist. économ. d'Umma n. 69 Rs., d. h. Leute einzeln (nicht zusammen mit andern durch die Aufseher) ausgelöhnt; s. auch Reisn. TU 111, 2, 144. lù-aš-aš-e-ne, Nik. 39, 4, d. h. den einzelnen von ihnen (zerbrach er die Schuldtafel); vgl. die Postposition „ta" = je 1, S. Gr. S. 130; uru-⊳⊳—, KUB I 1, 4, 71; XI 1, 3, 7; XIII 2, 1, 7; KBo IV 10 Vs. 32 [Ehelolf: dieses ⊳⊳— mit Vorliebe bei Raumbegriffen, wie bád; uru; ki u. s. w.]

37) ⊢ ⊢ (⊳⊳—) = mi-it-ḫa-ri-iš, zusammen, gemeinschaftlich, Br. 23; Del. S. Gl. 17; vgl. ur-bi = iš/lteniš, mitḫariš, Br. 11288; SAK 124, 4, 19; ur-ur-a e-gar, Fö. 170, 10; DP 281, 5; 280, 7 = zusammenstellen; ur-a ba-a-gar, zusammen liefern, Contenau, 90.

38) ⊢ ⊢ (⊳⊳—) = aḫu, talimu, Bruder, Zwilling, Br. 29; 33; M 9797.

39) ⊢ ⊢ (⊳⊳—) = a-ḫi-(en-)na-a, Br. 77; M. 11, das andere, jenseitige (Ufer).

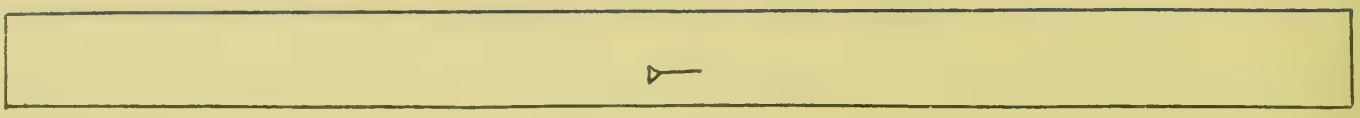
40) ⊢ ⊢ = um-m[a-ru] (?), M 9798; Br. 34, ein Gefäss; vgl. ^{dug} ⊢ ⊢ IV R² 60, 9 a und $^{(dug)}$⊢⊢ = um-[ma-]ru, di-ka-[rum], M 6208; vgl. die beiden Zeichen für Gefässe: LÙ + D, LAK 338 f.

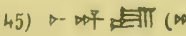
41) ⊢ ⊢ = ka-lu-....; ⊢⊢, Br. 30; 35.

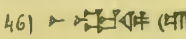
42) ⊢ ⊢ (⊢⊢) ⊢⊢, Fische, Orntl. 21, 79.

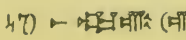
43) ⊢ ⊳⊳— (auch ⊢ ⊳⊳—) = **aš-buluḫ** = ḫa-a-šu, „eilen", Br. 79; Del. S. Gl. 70.

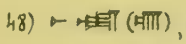
44) ⊢ ⊳⊳— ⊢, ein kupferner Gegenstand, Reisner, TU 124, 8, 6.

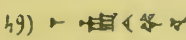


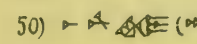
45)  Türhüter (ni-dŭ) der ^{d}Maḫ, Panth. 285.

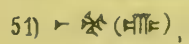
46)  = baltu, M 12.

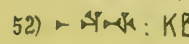
47)  , RA 18, 6.

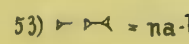
48)  , Babyloniaca 2, 202.

49)  = ^{d}Za-mal-mal (Jlbaba) ^{d}Maš-su, Panth. 303.

50)  , Panth. 292.

51)  , M 13.

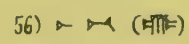
52)  : KBo I 44 Rs.

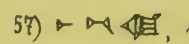
53)  = na-bu-u, „glänzen?", Br. 42; RA 10, 224; 11, 157; vgl. .

54) = ^{il}Jštar, Panth. 814; ^{d}dil-bat = ^{il}Jš-tar kakkabê, Brüssel. Vokab. 1, 5.

55) , Planet Venus, Br. 43. ^{mul}dil-bat = na-ba-at kak-ka-bu, V 46, 40 ab. Viele andere Sterne heissen Dil-bad als nabû der betr. Jlonate, Jungl. Sternk. 1, 229, IV; 231.

56) , M 14.

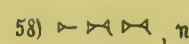
57)  , heute Dêlam und Muḫaṭṭat (?), VS 7, Vorw.; älteste Erwähnung bis jetzt 9. Jahr Sumu-abi's, des Begründers der I. bab. Dyn., der die Jlauer Dilbat's erbaute, King, L.-Ḫam., Datenliste. Cod. Ḫam. 3, 20. Gott von Dilbat war ^{d}Ib, Panth. 1495. Wirtschaftstexte herausgegeben von Gautier und Ungnad.

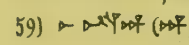
58)  , napâḫu ša k[akkabi?] aufleuchten (vom Sterne), M 15.

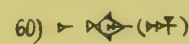
59) = ^{d}ŠE·TIR, Panth. 289.

60) , Sohn der ^{d}Maḫ, Panth. 296; in diesem u. den ff. GN = šur, vgl. Lex. der Vorgesch., Artik. ^{d}A-usar.

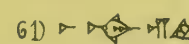
61) = ^{il}Ea, Panth. 297.

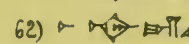
62)  = ^{d}Nin-urta, Panth. 298; Orntl. 8, 30, 19.

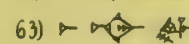
63)  = ^{il}Adad, Panth. 299.

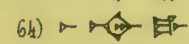
64)  , KuB IX 33 Vs. 13; II 2, 1, 24 u.ö.

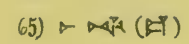
65) = Kussû, „Thron"; Br. 47; KBo I 42, 5, 7; vgl. .

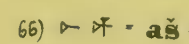
66)  = **aš-bar** = purussû, „Entscheidung u.s.w." Br. 48; vgl. eš-bar = purussû, Br. 10003; Jastr. Rel. 2, 229 n. 5; eš-bar-bar = parâsu, Br. 10005; ^{d}Ka = aš-bar; Panth. 1631; Ka-aš-bar-bar-ra = pa-ri-is purussê, Br. 48; ^{d}Nin-ka-aš-bar (an-ki), Panth. 2600 f.; saq - = piristum, Br. 3528.

 (gabli) - šaḫîtu = „Schrein", Lehmann, Festschr. 117 [M].

67)  = te-šu-[u] (?), Br. 49.

68)  = **1i-ku** (= 100 sar = 1 šú [a]) (= 3528,36 qm.) pass. in den arch. Texten.

69)  = îku, „Wassergraben", M 19.

70)  = **i-ku** = ši-ir-'u, Vir. Ch. Adad, 7, 18; M 20; s. oben n. 35: ; Jungl. Sternk. 1, 35; Landsberger, Kult. Kal. 10 n. 4.

71) ; = šu (= gud-dúb an-na-ge), Br. 51; Panth. 2199; M 21.

a) „Stern (Gestirn) heliakisch aufgehend im Monat Nisan (und Šabâṭu); Stern (Gestirn) in den Fischen oder deren Nähe. Jungl. 1, 229 III-V; 263;

Herr von Babel" Jungl. Sternk. Ergänz. 217; CT 19,19,60; Ch-Dg. Rit. Accad. 136,3.

b) = αβδγ Pegasi, Bezold, SHAW 11; Feld des himml. gú-edin-na, Ungnad, ZDMG 77, 81-91.

c) kakkab ikû in älterer Zeit = Aries + Cetus; später, nach Abtrennung des kakkab amel Agru = Aries, = Cetus allein, Weidner, AKF 2, 124 f.

Statt ▷ wird auch ▷ geschrieben z. B. Jungl. Sternk. 1, 39; also hier = auch .

72) ▷ = iš bilti, „Ertrag-, Fruchtbaum(?); Zunge der Waage(?)". -R = gi-iš ri-in-nu ša bi-lat, Str. AV. 1216.

73) ▷ (▷) vgl. ^{il}Aš-tar-tum; ^{il}Aš-ra-tum, Panth. 293; 300; CT 25, 17, 7; 44, 1.

74) ▷ (▷), KUB XV 31, 3, 40.

75) ▷ (▷), Panth. 301.

76) ▷ (▷): Sangu ^{d}Aš-nina, Hilf. 125, 1; Sangu ^{d}Nina-aš, DP 132, 1; vgl. ^{d}Diš (4)-Ninni; ^{d}Diš (dingir-ra), Panth. 831 ff.

77) ▷ (▷), mit der Glosse „im" für , Panth. 288; ^{d}En-aš-im-bàr-ra = ša bêl ^{il}Nam-ra-ṣi-it, Br. 2818; 53; = ^{il}Sin ša ṣi-su nam-rat, M 11069.

Zi ^{d}En-zu-na en ^{d}Aš-im-bàr-ra-ge ḫe-pa = ni-iš ^{il}XXX bêl nam-ra-ṣi-it lu-ta-ma-tu, „bei Sin, dem Herrn des leuchtenden Aufgangs sei beschworen"; CT 16, 15, 5, 19; ZA 31, 107.

CT 36, 26, 15 hat statt ▷ : , welches daher auch den Wert „aš" hat. Vgl. ^{d}Aš-du [-bàr] = ^{il}Nam-ra-ṣi-it, BA 5, 668, 5; SAK 212 n).

78) ▷ : vgl. šag)-R = gil-ma-lum, M 5981; Bab. 2, 201; aš-du = [gi]t-ma-liš, Reisn., SBH p. 98, 23 f. Vgl. Panth. 286; 2365; M 9806; K 4. 3, 92.

79) ▷ = edênû, M 23; vgl. ^{gi}R = e-da-nu-u; gi-R = Ka-nu-u šun-na-nu, M 24; 1451 f.

80) ▷ = ma-ṭu-u, „schwach sein/werden u.s.w.", Chm.-Dg., Babl. d'Urnk n. 35 Rs 1, 25.

81) ▷ : R mu dingir-bi/lugal-bi = ša ni-iš ili-šu-nu/šarri-šu-nu, Br. 56; „gegenseitig (einzeln) schwören sie beim Namen....., Del. G.Gl. 273.

82) ▷ , Br. 57; vgl. PN: Aš-da-gab, CT 7, 7 II 18. Bab. 2, 202(?).

83) ▷ (▷) (?) Reisn. SBH 144, 19.

84) ▷ = sal(?)-....., Meissn., Assyr. Stud. VI 28, 37; Br. 58.

85) ▷ = šubtu; ^{giš}aš-te/ti = ^{giš}gu-za = Kussû, Br. 61 f; 47, Sitz, Stuhl, Thron. ^{giš}má-R = elippu ^{il}En-lil, Br. 60. (Hier R nicht = ^{il}Ellil; das „Thron-Schiff" κατ' εξοχην ist das des ^{il}Ellil). é-R, M 9808. Vgl. ; , beide = aše.

86) ▷ (phon. Komplement?) = šitûltu, M 24, „(Sitzung?), Beratung, Entscheidung, Weisheit".

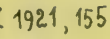
87) ▷ = La-ar-su Br. 63. Vgl. a(?za)-ra-ar-ma | ud-unú^{ki} | min (= u-tu) eš-gu-nu-u-ki-ki | La-ar-[su], Str. AV 4742 = כַּרְדָּלָעֶמֶר Gen. 14, 1. Die Stadt Larsa (heute Senkereh) lag östlich von Erech. Die Ruinen von L. wurden (flüchtig) untersucht und beschrieben von Loftus. Chald. Sus. 357 f.

Älteste Erwähnung: Ean. Geierst. Rs. 1; s. auch SAK 154, 2, 33; 206-220; Cod. Ḫam. 3, 32 f und die neue Königsliste mit den Königen der Dyn. von L. aus der Zeit der I. bab. Dyn.

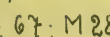
Der Stadtgott von L. war ^{d}Babbar, welcher noch ein 2. Kultzentrum in Sippar hatte, Panth. 3081.

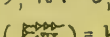
88) ▷ = aš-ta-be-lu; = ḫa-[ru]-bu, M 25 f.

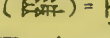
89) ▷ = ina-eš (von nêšu = balâṭu) = i-ba[l-luṭ] „er wird genesen", Br. 66; M 27; Küchl. Med. 69; Ebeling, OLZ 1921, 155; Th.-Dg. RA 18, 154.

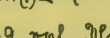
90) ▷  = lu aš-ḫa-ab (buchstabierende innere Lesung) = nu-'-u, „Bösewicht", KBo 1, 30, 8.

91) ▷ , ein Fisch, Holma, Omen-texts XXI 2.

92) ▷ , Br. 67; M 28, „Sonnen- oder Sternscheibe; Symbol der Ištar";
▷  = (= ša-[ru-ru] ša.....; ▷ = bir-b[ir-ru] = „Flammen-Scheibe", RT 32, 43.
^{dag}aš-me dŭ-ši-a = (= uz-ka-ri) ša-an-šu, RA 15, 116, 37.
1 urudu sa-am-sa-tum luḫ-ḫa, „1 Sonne aus reinem Kupfer", RA 14, 181.
aš-me ^{dag}za-gín, BE 1, N: 58 f; vgl. BE 17, p. 118 Anm. 11; vgl. BuB XII 1, 3, 7; XV 1, 1, 12.
In astr. Texten aš-me = Lichtscheibe, Lebenssonne/mond, Engl. Sterne. 2, 108-112; R-sag-uš a.a.O. = „beständige (?) N."; vgl. auch Jastr. Rel. 2, 602, 9; Weidner, Bab. 6, 98 ff. aš-me šu-nir ^{d}Ninni-kam sag-bi-a mu-gub, „die Sternscheibe, das Emblem der ^{d}N. stellte er an ihre Spitze".
„Jahr, in welchem der König Samsuditana Sonnenscheiben ([aš-m]e-aš-aš-a = ša-am-ša-a-tim) aus dušu-Stein — Embleme, die wie der Tag leuchten — verfertigte", BE 6 II p. 106; vgl. a.a.O. 42, 3/11/13; Babyloniaca 2, 202; ^{dag}aš-za-aš-me, Br. 71; vgl. Fir. A. Ch. Sin 3, 40/64; Šamaš, 2 und 4 pass. II Suppl. 32 pass.

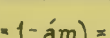
93) ▷  , RA 18, 6.

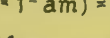
94) ▷  = ḫa-aḫ-...., M 29.

95) ▷  , Panth. 816; vgl. Br. 68.

96) Zu Br. 69 vgl. Meissn. Assyr. Stud. VI 15, 44: ^{giš}ma+gunu-šad-dil/di-lum.

97) ▷ = „zusammen, in einem, sofort", Witzel, KA. 1, 83, 10.

98) ▷  (= 1-ám) = êdu, = 1, M 30; = „zusammen", AJSL 39, 185, 1; an-aš-ám = šulû ša sûḳi, „hinaufführen, vom Wege", Br. 70.

99) ▷  , Br. 71.

100) ▷ , CT 18, 50, 11; „vielleicht zu lesen: šat-tak-ku = im 3. Jahre" [Meissn.].

2. ▷— (arch.).

1) Das arch. Zeichen hängt der Form und den phonetischen Lautwerten nach mit ebenso mit zusammen. Ušum ist dem Urbild nach: „venter vacans". Sein Hauptbedeutung „Schlange, Drache," ist hergenommen von dem „schlangenförmigen" menschlichen Gedärm. Das Zeichen „gu" ist zusammengesetzt aus NI = Öl(ferung) und Kal, von den sich herausschälen Perlen des Ölfadens, der aus dem spitzen Öler herausfliesst. Hauptbedeutung:

„Faden". „Ḫal" ist der Grundform nach der „menschliche Nabel". Aus diesem Urbilde leiten sich die meisten Bedeutungen von „Ḫal" ungezwungen ab; s. Ä.Gr. § 87 f.

Bis zur I. bab. Dyn. wurde ḫal immer 𒄩 geschrieben. Diese Periode bildet die Übergangszeit für die spätere Zf 𒄩. (Vor der ersten bab. Dyn. ist 𒄩 immer = AŠ·AŠ).

2) 𒄩 - **bu-ru** = a-ru-u, „ausgießen, ausleeren, kochen." Oss. 523, 4, 18; Küchl. Med. 108, 139; Holma, Körpert. 173 (Nachtrag zu § 82); Zimol. 49; M 33. Die sumer Lesung buru dürfte richtig sein; vgl. hierzu das synonyme Zeichen 𒄩𒁲 mit den Werten: bu, bur, buru, bul, bulug. Vgl. 𒂍, LAK 340, „Drainage-Topf", vgl. die Phot. bei Hilprecht, Explor. in Bibl. Lands, 1.36.

3) 𒄩 = **bu-ru** = a-šu-u, drücken, pressen, Oss. 523, 4, 19; Zimol. 49.

4) 𒄩 = **ḫa-al** = pi-tu-u, Oss. 523, 4, 20, öffnen (ursprünglich vom Darm?); ḫal-ḫal (-la) = pitû, M 51; vgl. 48. Für den Begriff „öffnen" hat die Keilschrift verschiedene Zeichen; die wichtigsten sind: gál = 𒄩𒆠 (= Tür) = pitû; Br. 2248 f.; 6316; M 4856; è (= Ud-du (aus dem Schatten in die) Sonne gehen) = pitû ša bâbi, Br. 7884; M 5886; tuḫ (= GAB = Brustbein, welches die zwei symmetrischen Teile des menschl. Körpers teilt und öffnet) = pitû ša pî Br. 4489; dasselbe = Ka-ba = Ka-bar-ra, Br. 609. lú igi-bar-bar-ra = ša pi-ti i-nim, Br. 1850. dun (= graben) = pitû ša nâri, Br. 9870. 𒄩 (= Kud, Kurum = schneiden, Weg) = pitû ša mê, butuktu, M 320. gí-gí (= zurückkehren) = pitû ša pâni, Br. 6337. gag ni-tuḫ = pitû sikkati (Riegel); Br. 5288; 𒄩 (= giguru) = pitâ uzni, M 1135; 1639; Br. 8783. 𒄩𒁲 = bur = pitû (vom Ofen), M 244; du(g)-bad-du = pitû ša birki/purîdi (vom Penis/den Beinen), M 11114. šu-bad = palma (offene Hand); ri-ri = pitû, M 10338.

5) 𒄩 (𒁹) = bi-e-šu, stinken, M 36.

6) 𒄩 (𒁹) = b/pu-uk-ku, M. 37, vgl. בכך, פרד, tröpfeln (vom Harz der Bäume), spärlich quellen.

7) 𒄩 (𒁹) = ḫalâlu, M 43, kriechen (𒁹); lösen (𒁹), lockern (𒁹).

8) 𒄩 = ḫallum, M 44.

9) 𒄩 (𒁹) = naṣâlu, „absteigen, herausfallen, sich niederlassen", M 47; OLZ 1915, 176; Clay YOSI 44, 2, 1.

10) 𒄩 (𒁹) = šaḫâḫu, „sich beugen"; „verschwinden", M 49.

11) 𒄩 (𒁹) = šaḫâlu, „filtrieren (𒁹), seihen (𒁹)", M 50; Küchl. Med. 80.

12) 𒄩 (𒄩) = **ḫal (-ḫal)** = zâzu, „teilen, zuteilen", M 40; 9809; Br. 84(!).

𒄩 - (**ḫal** =) zittu, M 41. „Teil, Anteil". In den arch. Texten, wie auch fast immer in den späteren heißt „teilen, Teil" ḫa-la, z.B. e (-ne)-ḫa-la (er teilte (ihnen) zu), Elke. 125 Rs 5; 213 Rs; DP 49; Fö. 159 u.ö. In den Dokumenten über Erbschaftsteilung in der I bab. Dyn. wird am Schlusse der Aufzählung der den einzelnen Erben zufallenden Güter die stehende Formel gebraucht: ḫa-la-ba NN (gehört „ba" zum Ideogramm?) d.h. Anteil von NN., BE 6 II 23; 36; vgl. Br. 11831; M 9087. pap-ḫal = zittu, Br. 1158.

In der Derben Volkssprache wird auch bei uns arû zu „geben" in Beziehung gesetzt.

13) 𒄩 = **ḫa-al** = piristum, Entscheidung, Oss. 523, 4, 20; VAT 9715 IV 13; KARI n. 50, 9 f.; M 34(!). Dasselbe auch ad-ḫal, Br. 4169; ^{d}Ḫal-ḫal-la | ^{d}Nin-urta urù eš-bar | abi ^{d}En-lil (nâṣir purussî), Panth. 139 f. Br. 85. 𒄩𒀭 = ^{il}Nabû ša piristi, Panth. 748. R (𒁹) = milku (𒁹), melaktu (𒁹),

M 44 f.

14) ▷▷ (▷▷) = **ḫal-ḫal-la** = garâru (ša mê), Br. 78; 83; laufen, rennen, rasch fliessen.
íd ḫal-ḫal-la = nâr Diglat, Ammu (= Tigris), Br. 86.
dara-ḫal-ḫal-la = na-a (-a)-lu, Br. 2949, Hirsch; ^{d}Ḫal-la-si-a, Br. 87; si-a = nagarruru, M 2421.

15) ▷▷ = **bu-lu-uḫ** = ḫâšu, Br. 79, „eilen". Dasselbe = ▷ (𒄩) ▷▷ Br. 79.
Ist der Begriff des „rasch Fliessens" hergenommen von ▷▷ = Diarrhöe?
Vgl. ▷▷ (= Buluḫ)-ḫa^{ki}, Br. 92. ^{d} ▷▷ ▷▷ - gà, Panth. 1399.
▷▷ (?) = alâku (?), M 32; pap-ḫal, rührig, rüstig sein; gìr-pap-ḫal = eilen, Del. S. Gl. 72.

16) ▷▷ 𒄑 = (ḫalaḫ-ḫa) = zuteilen: en-en-ni-en-šú kas GAR ▷▷ -ḫa, Fö. 191, (viele Opfergaben:) en-en(-ni)-ne-šú ▷▷ -ḫa-dam; DP 222, Rs; RTC 58 Rs, d.h. Opfergaben „an die Ahnen verteilt, bzl. zu verteilen". Da buluḫ = „eilen", wird R-ḫa = „zuteilen" wohl ḫalaḫ zu lesen sein.

17) ▷▷ (?) = barû; lú ▷▷ = barû, „Seher", M 38; Br. 12292.
= birûtu, Gesicht, M 39.

18) ▷▷ (𒄑𒀀), Invent. TDT 2, 892 Rs 2/4, RTC 307 Rs 3 f. a. a. O.: dug Ka-ḪAL; vgl. LAK 340, „Drainage-Topf"

19) ▷▷ (𒄑𒀀): 4 R Kas-gid-da, Invent. TDT 4, 7038.

20) ▷▷ (𒄑𒀀), „ein Fisch", DP 51, 6; RTC 58 Rs 3; 306, 5, 10; ḫa-gi-▷▷ ab-ab, Reisn. TU 126, 7, 6; vgl. De Gen. T. Dreh. 5622.

21) ▷▷ : giš pa-𒄑𒀀-la, DP 452, 1; 458, 1.

22) ▷▷ , ausgesagt von Ilshi: 36 (Ka) dìm-zí(d) 𒄑𒀀 𒄑𒀀, RTC 7, 1; x ka še-gig/zìz-ta ḫal-la, BE 3, 101, 40/53.

23) ▷▷ ▷▷ (𒄑𒀀), Frauenname, DP 86; Hilp. 172, 1; BE 3, 120, 8; vgl. PN Lugal-sib-sib-ḫal-ḫal-la, Wengl. 50, 5.

24) ▷▷ 𒄑𒀀 𒄑𒀀 𒄑𒀀, Br. 88; vgl. ^{d}Ninni Za-ninni-unú^{ki} = šar-rat Ḫal-la-bi^{ki}, Str. AV 3138; King. S. Ham. 185; = Aleppo?, vgl. Hom. Gr. 386; 391 f.; vgl. auch: É-a-ḫal-lí^{ki}, Invent. TDT 1, 1436; vgl. DP 58, 4.

25) ▷▷ 𒄑𒀀 (𒄑𒀀), SAK 229, 9: Jahr in welchem erbaut wurde „é-ḫal-bi-lugal" (9. Jahr Dungi's); Reisn. TU 173 Ks. 13.

26) ▷▷ ▷▷ 𒄑𒀀 (▷▷), Panth. 1397.

27) ▷▷ 𒄑𒀀 ▷▷ 𒄑𒀀 (▷▷), Panth. 1398.

28) ▷▷ 𒄑𒀀 𒄑𒀀, Panth. 1402.

29) ▷▷ ▷▷ (?) 𒄑𒀀 (▷▷), Panth. 1399.

30) ▷▷ 𒄑𒀀 (▷▷), Panth. 1400.

31) ▷▷ 𒄑𒀀 𒄑𒀀 (▷▷), Panth. 1401.

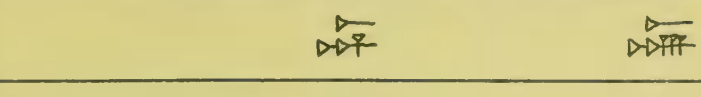
32) ▷▷ 𒄑𒀀 𒄑𒀀 (?) (▷▷), Panth. 1403.

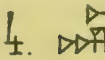
33) ▷▷ 𒄑𒀀 (𒄑𒀀), Br. 90; vgl. ZA 18, 180; KARI Nr. 194, 4, Rs. 39.

34) ▷▷ 𒄑𒀀 𒄑𒀀 (𒄑𒀀) = supâlu (?), M 9812.

35) ▷▷ 𒄑𒀀 (?) 𒄑𒀀 , M 52.

36) Vgl. ▷▷ in den Götternamen: ^{d}Gi-R; ^{d}En-R; ^{d}Kur-ra-til-R; ^{d}Mar-R-kal; ^{d}Nin-R; ^{d}Nin-ti-R; Sag-R; ^{d}Šu-R-bi; s. Panth.



3. 4. 

1) Diese beiden Zeichen, welche in der modernen Schrift unterschieden werden, scheinen in der arch. Schrift nicht geschieden zu sein. Die Grundbedeutung ist auch in den ältesten Texten eine doppelte: 1) Steinmetz 2) ~~eine~~ Art von Wollgewebe. Es wäre möglich, dass das Hauptinstrument des Steinschneiders, und ein Weberschiffchen darstellte, vgl. LAK 48. Dieses letztere Zeichen hätte dann auch eine Beziehung zu sur (spinnen) = , LAK 182.

Das neubabyl. Zeichen für aškapu (Lederarbeiter), dessen neuassyr. Form noch nicht mit Sicherheit feststeht, hat Ähnlichkeit mit , wird aber immer von ihm unterschieden; seine arch. Form s. LAK 346.

A

2) = **mu-ug** = mu-uk-ku, Br. 95; M57; sig (=) - mug = mukku, Br. 95. 85 túg (Tuch, Gewebe) - R; 22 ma-na sig (= Wolle) - R, LAK 48; Reisn. TU 126, 3f; RTC 304, 2; Wengler, 40 Fs. 9f. In diesen und vielen andern ähnlichen Texten scheint mug (unterschieden von túg - Du) ausgesagt zu werden von der Wolle und dem Wollgewebe; = dicker Wollfaden, und grobes Wollgewebe ?? Sack ? ung. anliegend ?

Vielleicht hängt mit diesem mug phonetisch zusammen mu = = ṣubâtum, Kleid, s. inzwischen Del. S. Gl. 183 IV.

3) = [**mu-ug**] = gû, „Faden", vgl. oben 1) und 2).

4) = [**mu-ug**] = miṛu, „eine Tuchart", M58.

5) = [**mu-ug**] = nuḳâru, M60; = nuḳâru, Br. 99; Del. S. Gl. 189, aufgebrauchtes (?) Kleid; Lumpen ?

6) = [**mu-ug**] = bu-.....; zu-.....; = nu-up-ḫi (?)....., M54; 56; 59; = ḫi-li-....(ḫi-bi eš-šu) ZA 10, 199, 11.

7) = [**mu-ug**] = bissuru, „weibl. Scham". Diese Bedeutung wird wohl nur durch phonetische Verwechslung mit = „mug" unter dieses Zeichen gefallen sein; möglich auch, dass sie von einem bestimmten Schamtuch der Frauen abgeleitet wurde.

8) ( ) = di-zal-lu (?) Reisn. SBH 9, 121f.

9) ( ) = sibû, „Schankwirt (?), Färben (?)" CT 37, 24, 22a.

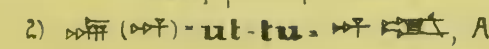
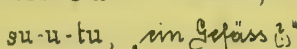
10) Vgl. ^{d}Nin-R; ^{d}Gašan-R; ^{d}Diš (?) - R; ^{d}Dim-R-nun-na, Panth.

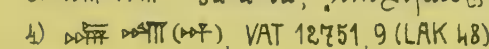
11) (= mu-ug-min-na-bi) = ba-aš-mu, „Drache", CT 11, 29a) 16; scheint eine graphische Spielerei zu sein.

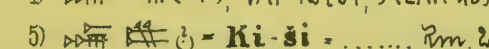
B

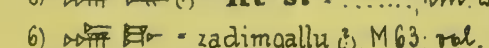
1) = **za-dim** = za-di-mu-um, Steinschneider, Steinmetz, Poebel, HGT 149;
za-di-im = ṣa-si-nu, Br. 101. = za-zi-in[-nu], M62; 9813.

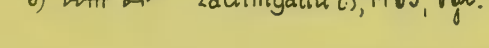
zadim = za (Edel-) Stein) + dim (bearbeiten) ZA 18, 390; vgl. hierzu: é-ninnû za mu-dū-e, zadim im-da-KU, um zu erbauen das Eninnu mit kostbarer Steinen stellte er Steinmetze an, Gud. Cyl. A 16,27; ^{d}Nin-zadim = ^{il}É-a, ša (^{lú}zadim-) sasini; ^{d}Za[-dil-in-min (= ^{il}Ea) ša sa-si-ni; Ranth. 2566; Ur ^{d}Nin-zadim (? mug), DP 120,3; CT 1,43,3. zadim als Berufsname s.z.B. DP 128,3; 129,3; Hilk. 53 Rs 2; TSA 21,2; u.o. in den Fara-Texten, z.B. 9079,12; 9109,10; 12439,6; 12646,11; 12654,3; 12814,5 u.o.

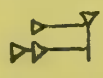
2)  = **ut-tu** = , AJSL 36,159; vgl. ut-tu |  | ^{d} , Th.-Dg., Tabl. d'Uruk, Rs 2,42.

3)  = su-u-tu, „in Gefäss ⌐" Th.-Dg. Tabl. d'Uruk 24,23, c).

4)  , VAT 12751, 9 (LAK 48).

5)  = **Ki-ši** = ..., Rm. 2,588 (AJSL 36,155).

6)  = zadimgallu ⌐, M 63; vgl. ^{d}Nin-zadim-zadim-gal (= ^{il}Ea), Br. 13568.

5. 

1) Da „ba" öfters Abkürzung von „ban" (oder „ban" phonetische Erweiterung von „ba") ist, und da auch die Zeichen für „ba" und „ban" einander ähnlich sind, wird das Urbild der Zf. ba: das Bild des „ban"-Messers mit seinem Teilstriche, der ihm wesentlich ist, sein. (vgl.). Von diesem Bilde können die wichtigsten Bedeutungen von „ba" abgeleitet werden.

Danach besteht also eine innige Beziehung zwischen den Zeichen: und . Zwischen und ist ein wesentlicher Unterschied (gegen Del. Schriftsyst. 139).

2) = **ba** = na-ša-a-rum, Poebel, HGT 102,7; Br. 108, d.h. „zerteilen".

= **bi-e** = našâru, Ass. 523,4,51. R-R = bi-bi = nušur[rû], Zerteilung Br. 116. Fossey 19; Del. Gl. 60; 276: nigbaba = nušurrû; R = „abnehmen" (vom Mond), BA 8,4,54,23 f; = „abheben" (vom Mondgazin), VAB 6, 232,9.

3) = **ba-a** = kâšu, zâzu „zuteilen, schenken" Ass. 523,4,52; Br. 107; 104⌐; vgl. ^{d}Zi-ba-an-na, göttl. Lebens-Spenderin des Himmels, Ranth. 1337-1349.

Del. Gl. 60. nig-ba (-ba) = kîštum, Geschenk, Br. 107; Del. o.a.O.

In den Lohnlisten der arch. Texte ist ba = „auslöhnen, Löhnung, Lohn, Ration". (sum = übergeben, anvertrauen).

še-ba = Gerstelöhnung, pass.; ziz-ba = Weizenlöhnung, DP 128; 25; 161; 127. Hilk. 53; RTC 61; DP 225; GAR-ba = Brotlöhnung; RTC 52,1; DP 122; 130 ga/bulug-kug-ba = Milch-/Grütze-Löhnung, TSA 5; DP 133; sig-ba = Woll-Löhnung, DP 29; 171; 177; 191; Fö. 79; DP 181; Fö. 106; nig-sa-ḫa-ba = Obst⌐-Löhnung, DP 225; ḫa-ba = Fischlöhnung, DP 225; Iwent. 2,4203. u.s.w. 1/9 ba-an = 1./9. (Monats-) Löhnung, Fö. 101 u.pass.

ba in Darlehenstexten = „zurückgeben", Hilpr. Omm. 201.

Del. Gl. 60 zieht hierher: ba-a = ⟨⟨⟨ = mi-iš-lum, Hölfke; mut-ta-tum, Stück, Teil, CT 12,3,1. Dieses „ba" könnte wohl besser von „bar" = mišlum abgeleitet werden.

4) = Schildkröte; vgl. Invent. TDT I p.16 Note 4. Dieses „ba" wird häufig in den Fischlisten der Zeit Urukaginas erwähnt. Es hat nie das Determinativ „ḫa" (wie die beiden Wassertiere: si(-gal-gal) und si-šuś-nu). Nach „ba" wird in diesen Listen „iá-ḫa", Fisch-Fett (Öl) erwähnt; dieses scheint aus „ba" bereitet zu werden, vgl. z.B. DP 294; RTC 30; 35; Fö. 24; DP 327; Fö. 19; RTC 33; DP 282; 279; 290; 283; Fö. 158; Alik. 273; PSBA 27,76; DP 392; Fö. 43; Alik. 269. šu-ḫa (Fischer der) ba, Invent. TDT 1, 1375.
Die „ba" werden nach ihrem Werte eingeteilt in ba-šig (=), ba-uš, ba- , RTC 200; 222 Rs 3; d.h. Sch. I, II und III Qualität; zu šig und uš in dieser Bedeutung vgl. še uš kaš. Andere Arten von Schildkröten werden wohl die folgenden Ideogramme angeben:
, Invent. TDT 1, 1259; 1356.
, Invent. TDT 1, 1356; vgl. gir-rin^{ba}, Alik. 270; DP 295,2; 299, ohne : DP 342,2; 314, 2; PSBA 1905, 76.
: DP 36,6; PSBA 1905, 76.
vgl. und - šelippû, rakku, Schildkröte, M 9236; 6183; Br. 8299; Arch. für Keilschriftforsch. 2, 24f.

5) = bêlu, M 64.

6) = e-pi-e-šum, „machen, tun", Poebel HGT 102,7; Br. 105; vgl. ba = ba(r), M 983.

7) = **li-bit** = libittu, „Ziegelstein", Ass. 523,4,53.

8) = su-up-pi-i-nu, Poebel, HGT 102,7; = su(-up)-pi-in-nu, Br. 111 (viele Orten); vgl. σφήν = „Keil", OLZ 1901, 157 [M].

9) () = panum: ^{giš}ba uru-ti = pa-an na-man-du, „Das pan-Glass", Brüss. Tok. 3,15 (RA 10,74).

10) = pi-tu-u-um, „öffnen", Poebel, HGT 102,7; Br. 110; ba = ba(d) = pitû.

11) = ša-pa-ku, „ausgiessen, aufschütten", RA 16, 201, II 12.

12) = ša-pat-te, Ass. 523,4,50.

13) = šu-a-tu; šu-a-ti, Br. 113; = ša-a-ti, Poebel HGT 102,7; s. Š.Gr. § 38.

14) = **ba** (= bi+a), Pronominalsuffix der 3. Pers. Sg.; Š.Gr. § 37,5d.

15) = **ba**, Nominalsuffix = „und": 38 anšu tur-maḫ-ba d.h. 38 kleine und grosse Esel, DP 237,2. x lú še-ba tur-maḫ-ba, d.h. x Leute mit kleinen und grossen (Monats-) Rationen, TSA 11 Rs 6. u.ö. vgl. Š.Gr. § 51.

16) = **ba**, Verbalpraefix = „weg"; zu den verschiedenen Erklärungsversuchen vgl. Orntl. 1, 19 ff.; Š.Gr. § 63; 65; Poebel, Š.Gr. § 598.

17) = **bi-e, bi-bi** = našâru, s. oben 2).

18) = sapâḫu, zerstreuen, auflösen, zerstampfen u.ä., M 65; Foss. 23.
a) zíd-ba-ba še, Staubmehl von Gerste; ba-ba-še, CT 3,48,41. Reisn. TU 127.
b) zíd-ba-ba bulug " " Malz(?); ba-ba-bulug, Ingredienz des iá-du(g)-ga, Orntl. 15,56.
c) zíd-ba-ba šig (=), feinstes Staubmehl.
d) zíd-ba-ba zíd-gaz, RTC 254,1.
e) zíd-saḫar-ba-ba, RTC 307,1.
f) zíd-ba-ba-a-sag, RTC 317 Rs. 4.

g) ba-ba-zí(d), TU 121,7,17.

h) ba-ba-za-šig, M 6210; kam ba-ba-za-šig-ga = a-lu-tum, ZA 34,35.

i) ba-ba-za ^{il}nâri, Kuchl. Mrd. Sel. 11,3,69; Fluss-Staub-Sand.

k) zid še-sa-a ba-ba-za še bar+bulug(?), CT 23,43,25/27; še-ba-ba-za, Clay UP II 2 Pl. 83,10.

Zu diesen Ausdrücken vgl. Krozny, Getreide im alt. Bab. 104-107. Nach ihm ist ba-ba-zí(d) = ba-ba-za akkadisch = pappasu; nach k) ist kam (= Topf) ba-ba-za-šig-a-lu-tum. Nach Krozny, ZA 34,35; RA 17,187: pappasu damḳu, feines Staubmehl.

19) = nagâlu ?, M 66; Foss. 22.

20) in den GN: ^{d}Gaz-R; ^{d}Gu-R; ^{d}Un-un-ta-R; ^{d}Ḫum-R; ^{d}Ir-ra-R, Panth. Hier wird ba-ba wohl = sapâḫu, zerschlagen, zerstören.

21) ; s. oben 18).

22) (=) = pa-šul-tum, Br. 111, „eine Art Axt oder ein Teil davon."

23) (=) = supin pilakki, paškû, pasḳû, bûtu, bu'du, Br. 111, ein Teil der Axt.

24) (auch ^{giš}ba-an), phonetische Schreibung des Ideogramms: - ba-an = su-u-tu (plur. sâtu); = ba-an min = šit-ti sa-a-at = 2 ban;
= ba-an lam-mu = ir-bi sa-a-at = 4 ban
= ba-an ia = 5 sa-a-at = 5 ban } Yale Syl. 274; 277; 279; RA 16,133.

^{giš}ba(?)-an und ^{giš}ba(?)-an = sûtu, M 9815 f; vgl. ^{dug}ban(da) (=) = Kupputum, sûtum, adaguru, Del. S. Gl. 276; RA 16,133.

^{giš}ba-an ka ba-ra gar-ra d.h. 1 ban von nicht bestimmtem Inhalt;

^{giš}ba-an 5 ka d.h. 1 ban von 5 ka.

še i-na ^{giš}ba-an lù gaš-tin-na šu-ti-a, d.h. 70 (Ka) Gerste, (gemessen) mit dem „ban", hat der Schnapsbrenner erhalten, RA 15,85 f.

šu-nigin: ka še ba-an-lugal, Invent. TDT 2,4379, d.h. 6(?) Königs-ban 2½ Ka Gerste.

šim ba-an-si-di, Invent. TDT 2,4382; 4480, d.h. 20(?) gewichte „ban" Salbe.

18 sag-GAR 10 dŭ ba-si-di.... 16 GAR 20 dŭ ba-an A-ga-dé^{ki}, Invent. TDT 1,1179; d.h. „18 sag-Brote, in welche 10 gewichte „ban" (Öl) hineingeknetet; 16 Brote, mit 20 akkadischen „ban" (Sesam) verknetet." (oder si-di = gewöhnlich?).

GAR iá dŭ,....., GAR ba-an iá dŭ 90; Alik. 132, d.h.: „ Brote mit Öl verknetet; .... 90 Brote mit 30 ban Öl verknetet."

ba-an iá (= 30) dŭ-an, Alik. 136; vgl. ban in é-ba-an = Liste(?), RTC 19,3:217; 221 f.; DP 75,6.

^{giš}ba-an-mu-un-du = sûtu šurubtum „ban" für Einkünfte
^{giš}ba-an-è = sûtu ṣîtu, „ban" für Ausgänge, Ausgaben } RA 16,133.

Das „ban" (= ,) der ältesten Zeit hatte gewöhnlich 6 ka, das „ban" des gur-lugal-^{d}Dun-gi-ra 10 ka. Zur Kassitenzeit waren „ban" von 5,6,7,10 und 12 Ka im Gebrauch, vgl. Torczyner p.4. vgl. auch ZDMG 69,432 f.

25) = ba+an (Suffix), s. oben 3); S. Gr. § 53.

26) (Del. S. Gl. 67 III ergänzt) = na-aḫ-bu-u; pat-tu-u; mad-lu-u, M 67 ff. ba-an-

= mad-lu-u, bandudû(.), M 70 f.; 9817; Del. a. a. O. „Höcker; Korb; Hufe(?)".

27) = mi-kit irri, Brüss. Fok. 3,12 (RA 10,74), Abgrund der Schlinge, Falle?

28) = pi-su-u, pi-is-su-u, „hinkend"; = Ku-ru-u, kurz, mit verkürztem Bein, AJSL 38,196 f.; M 9813.

29) 3R, Fö 162,4 (folgt auf das Kohlmass ninda), eine Art von ban-Mass.

30) (): supin ṣurri; pašultum; R-gal-gal = mu-maš-ši-ḫu(.), Br. 111; ein Teil der Axt.

31) = pa-an na-man-du = „das „ban"-Mass", Brüss. Fok. 3,15 (RA 10,74); vgl. banšur „Die Schüssel"; auch das niederdeutsche „pan" (= Pfanne)?

32) : 1R, BE 3,160, pass. Nach ZDMG 69,433 Haupthintermass der „gur" (= dem alten „ul" = 36, bzw. 60 Kor) und akkadisch vielleicht mašîḫum zu lesen; vgl. Journ. Asiat. 1917 374 f.; Omtt. 26,73.

33) = baltu, Br. 117; eine Pflanze; Getreideart(.); s. Brüss.-Arn. 168,1; Br. 11412.

34) = maš-šik-tu, M 72.

35) : 2 (Ka) še ba-na-šú(.) (Ort? PN?) ba-du, Alik. 134,2.

36) , M 9819.

37) , Barth. 328: „Lebensspender"; vgl. dZi-ba-un-na.

38) supin sinunti (= Schwalbe), Br. 111.

39) : 1R zabar, zusammen mit andern Gefässnamen, Barton, UP 9,132.

40) = a) aḫû, Br. 118; vgl. Br. 1729 ff.

b) gab ilAdad, eine Götterwaffe; Hetz, RA 19,203,5.

41) -ši-in-ṭa-[tu](.), „Farbe(?)", Br. 119; vgl. Br. 10311 (s. hierzu M 8069); Br. 5885; 5350; 7078; 7177.

42) = ku-pi, Kir. a. Ch. Supp. I Nr. 7,22.

43) = **ba-tur** = baturru, Br. 111.

44) : sangu ba-bi (wohl Irrtum st. „gá"), Alik. 146 Rs 2.

45) (ein Taubenopfer) igi R ba-ni-gar, Geierst. 18,3.

46) : 3 4 R, Alik. 88.

47) = ḫirû, „graben", M 74; so in den arch. Texten geschrieben (statt des späteren „bal" = ḫirû, Br. 269), z. B. (Zwiebeln hat der Gärtner) mu-ba-al, TSA 41 Rs 3; STH 1,51 Rs; Alik. 51,3; 139; DP 379, 5; 376,3 u. o.; Inscript. 2,2361 vom Graben eines Kanals. Da auch „al" wahrscheinlich = „graben" war „ba" vielleicht ursprünglich Verbalpraefix (nicht aber mehr in der Form mu-ba-al, da das Praefix „mu" nie sich mit dem Praefix „ba" verbindet) s. f.

48) = garû, „der Gräber", Br. 120; „dû" wohl phonetische Abkürzung von „dun" = graben, Br. 9868.

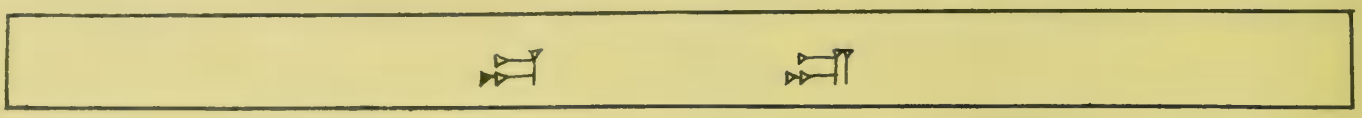
49) = na-aš-ra-mu, Br. 111; „Messer(?)".

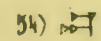
50) , Barth. 324.

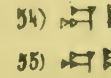
51) , Barth. 316; vgl. [ba]-a-bu = dBa-ú = ba-a-ab-u = ilGu-[la], VAT 10220,14; vgl. Hom. Festschr. 177 (dBa'u, Geburtsgöttin und bâbu (Tor, weibl. Scham) scheinen einen phonet. Zusammenhang zu haben; oder ist die Gleichung ba-u = bâbu Spielerei?).

52) (?) (arch. , LAK 727; zur Lesung „gar" s. ZA 104 a), Tempel in Lagaš, SAK 4 b) 5,2; c) 5,1; 90,2,23; 56,33; 100,10,27; DP 43,1; Inscript. TDT 1, 1081; CT 10,18,3; vgl. RA 17 (1920) 31.

53) = la (-a), „nicht", Br. 123; M 75; zur positiven Bedeutung von ba-ra, s. Witzel, Gud. Cyl. A, 1 ff.

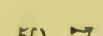


54)  ( ), Barton, Miscel. Babyl. Inscr. 1, V4.

55)  () = Kušaru, M176; 154; ba-da-ra = patarru „Axt", Frank, ZA 29, 197; 201; (Br. 124 zu korrigieren: ba-da-ra = pa-tar-ri, so DT 67); vgl. zu-gu-ud (=) = pa-tar-rum, RA 17, 31.

56) ( ) = supin Kati, Br. 111.

57) = bît ba-la-ag-ga, Reisn. Hymn. 92 a 18; M177. „balag" ursprünglich ein Saiteninstrument, vgl. LAK 41.

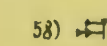
58)  ( ) = **ba-kur** = bakurru, Br. 111.

59) (), Orntl. 8, 30, 25.

60) , Hilr. 153, 2, ein Opferort; R = mur-ba-ka-[nu] M178.

61) , BE XX, 1 p. 23; vgl. Deimel, Fara-Schul-Texte, Einl. S. 26* f.: ba-di-e = Hubik.

62) (), Panth. 309.

63)  M180.

64) ( ) = **ba-kur** = bakurru, Br. 111.

65) ( ) = ḫa-ṣi-ba-ru(m) Br. 127; vgl. Br. 2042; vgl. ^{giš}ba-kur, Br. 111.

66) ( ) = bu'du, M 9822, -bu-u-tum; pašultum, Br. 111; vgl. ^{giš}ba-bal-bu-u-tum; bu'-du; pa-az/š-ku-u; supin pilakki, Br. 111. ^{giš}ba-KA = pašultu; supin ṣurri, Br. 111, ein Teil der Axt.

67) : Der beim Begräbnis funktionierende Priester (gala) erhielt 5 Schwarzbrote als sein ba-a-ka, 1 Weissbrot als sein DI·KA (sadug) und 6 Schwarzbrote als sein an-na-ka, Kegel Urukag. SAK 52, 11, 4 ff.

68) ( ), Panth. 317.

69) : DP 36, 6; PSBA 1905, 76.

70) : mu-u, Br. 128.

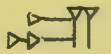
6.

1) ist das Gunu von ; das letztere wird auch in der ältesten Zeit unterschieden von (= Auge). kann daher nicht zusammengesetzt sein aus = Auge + = gross und bedeuten: „gross an Auge, Blick", daher „weise, wissen" (s. Del., Schriftsyst. 140).
ist das Bild eines gefüllten „ban"-Masses; von diesem wird der Begriff abgeleitet: „vermehren, hinzufügen"; dieser Begriff wurde zerlegt in: „vermehren die Kenntnisse, lernen, wissen" und: „mehren die Habe"; für letzteres wurde auch das Zeichen differenziert: ( ). Und da aus Leder verfertigt war, wurde es das Hauptzeichen für „Leder, Haut", wie das Bild des „Wassersackes" die Bedeutung „Lederarbeiter" erhielt; vgl. zu diesem LAK 290-295; 421; 30; 50 ff.; 346. Die Zeichen und werden in den arch. Texten häufig miteinander verwechselt.

2) = aḫâzu ša tupsarrûti, mudû, „die Schreibkunst erlernen", MAOG I 2, 55, 25; 56, 17.

3) = dapû, Br. 132; Bab. 2, 231; = „hinzufügen" (Verwechslung mit).

4) = erêbu, Br. 133; Bab. 2, 231; = „vermehren" (" " ").



5) (= zûm(?), Br. 140 = „Tafel (?)", vgl. a-zu = tupšarru, Del. S. Gl. 226.

6) = ḫurâṣu, „Gold", Br. 134, vgl. M 9823; RA 16, 165.

7) = **zu-u** - i-du-u „wissen, erkennen" (auch im geschlechtlichen Sinne) Br. 130; Ass. 523, 4, 54; Del. S. Gl. 226; 286; 111; R = e-du-u; pi-[e]-du-u; šu (?du)-u-um, Poebel HGT 102, 7. šaᵍ-bi nu-zu, „seine (des Traumgesichts) Bedeutung kenne ich nicht", Gud. Cyl. A 1, 28; sal-áš-gár giš-nu-zu, junge Ziege, die den Bock noch nicht kennt, Gud. Cyl. A 8, 9.

8) = zu-u, ka-ka-siᵍ-ga, Ass. 523, 4, 55; d. h. „zu" blosser Lautwert, ZA 34, 195 f.; vgl. Bab. 7, 87 ff.

9) = kummu: Poebel HGT VI 67, 14.

10) = keniš, „treulich, verlässlich", M 81.

11) = kaspu, ṣarpu, „Silber", Br. 138.

12) = li'û, Br. 135; M 9824; „Tafel (?)".

13) = **zu-u** = la-ma-a-du, „lernen", Br. 131; Poebel, HGT. 102, 7.

14) = naṭû, „machen", M 82; Del. HW 459; doch vgl. Bab. 2, 121 f.; CT 7, 18 (n. 12942) Rs 5/11.

15) = ni-me-ku, „Weisheit", Br. 136; RA 16, 165.

16) = râbu, „hinzufügen (?)", M 83; Bab. 2, 231, 1. (Verwechslung mit).

17) = ruddû, „hinzufügen", Br. 137; Bab. 2, 231, (Verwechslung mit).

18) : Pronominalsuffix der 2. Pers. Sg. (und Plur.?), Br. 141; S. Gr. § 37.

19) = šalbabu, „weise (?)", M 84.

20) Vgl. a) **a-zu** = tupšarru, Tafelschreiber, Del. S. Gl. 226.

b) **ni-zu** = asû, Arzt; Seher; Magier; Del. a. a. O.

c) **ní** (-) **-zu**, Furcht kennen, sich fürchten; Del. a. a. O.

d) **uḫ** (-) **-zu**, Zauberei, Hexerei; Del. a. a. O.

e) **gal-an-zu** (mit der Glosse: e-ri-eš) = iršu, weise, Del. a. a. O.; Schroeder, KAV (WV 35) S. II 96.
lú šu-gal-an-zu = paḫaru, Töpfer; Del. S. Gl. a. a. O.
gal-zu, Geierstele 18, 1 (SAK 14); Gud. Cyl. A 7, 10; 12, 20; 17, 21; vgl. ^{d}R; ^{íd}Ḫur-R; ^{d}Làl-ḫur-R; ^{d}Nin-da-R; Panth..

f) **kuᵍ-zu**, Gud. Cyl. A 2, 1; 3, 26; Cyl B 1, 12; **nam-kuᵍ-zu** = enku, weise = nimeku, Weisheit, Del. S. Gl. 15; vgl. Reisn. TU p. 19.

g) **me-zu** = barû, Seher, Magier, Del. S. Gl. 185.

h) **ka-zu**, beredt, weise, Gud. Cyl. B. 1, 12.

i) **ara** (-) **-zu**, Gud. Cyl. A 3, 2; Cyl. B. 1, 15; ~~a-ra zu~~ = teš/šlîtu, Flehen; Del. S. Gl. 227.

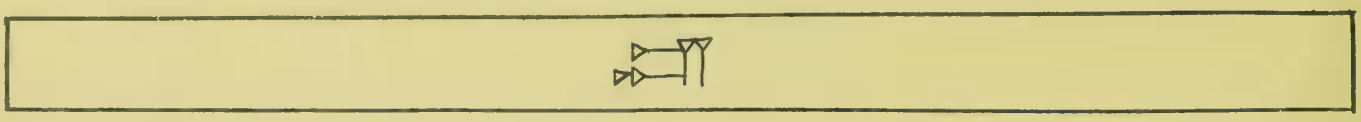
k) **šaᵍ-zu**, vgl. ^{d}R; $^{d\,giš}$Ku-R; ^{d}Šaᵍ-sud-zu; s. Panth.

l) GN: ^{d}Azu; ^{d}Amar-zu; ^{d}En-zu; ^{d}Nin-zu; ^{d}Nam(-tar)-zu; ^{d}IM-zu-an-na; ^{d}Nin-mu-zu; ^{d}Nin-a-zu; ^{d}Umun-a/á-zu.

m) vgl. ^{il} **Zu-u** (Semit.), Panth. 132 f.

21) = **zu-u**, ka-ka-siᵍ-ga, Ass. 523, 4, 55; d. h. „zu" „blosser Lautwert", ZA 34, 195 f.; vgl. Bab. 7, 87 ff.

22) , pseudo-ideographische Abkürzung für zu-zu = zûzu = „Halbsekel", Bogh.-Stud. X 35 f.



23) = enḳu, weise, M 85; Br. 145 b); Briss. Tok. 3,40.

24) = aḫâzu, Sof. lehren, Br. 144; lamâdu, Toss. 34, lernen, hören, vgl. SAK 288 k) 4.

25) = dabâbu b), sprechen b), Br. 144; dapû b), „hinzufügen".

26) = padû b) M 9825.

27) Vgl. a) ^{d}I/Ì-zu-zu, Panth. 1461; 1483 f.

b) ^{giš}apin-zu-zu; ^{giš}apin-zu; ^{giš}apin-zu-ĕ (= dul-du), alle drei = mušelû, eine Pflugart, Meissn. Assyr. Forsch. 1, 23, 66 ff.

28) = , M 85, s. ob. 7).

29) = , VAT 9070,12; 9124,6; 12729,1; vgl. LAK 218.

30) = (=) = lî'u, „Tafel", M 9826.

31) = (=), Panth. 1329.

32) = **abzu** = apsû, „kosmischer Abgrund", Abyss. Grundwasser, symbolische Nachbildung des A. in den Tempeln, Br. 152; poss. von der ältesten Zeit an; vgl. Panth. 129-135; ferner die vielen GN, in denen abzu als prädikatives Element verwendet wird, die zusammengestellt sind Orntl. 15,2.

33) = , Name des Prozessionsschiffes des ^{d}Nin-gir-su, Br. 153.

34) = ( ), Br. 154.

35) = , M 9827; ^{lú}ad- = addupu, „Zimmermann, Schiffsbaumeister," Hilk. 3 Rs 3; CT 10, 27, 2; Reisn. TU 154,8 u.ö. in den arch. Texten; vgl. die Lesung akkil, M 2759. Nach RA 17, 72 (IV 34); 105 soll ^{lú}ad- „Korbflechter" sein; das mag er gelegentlich auch sein; nach Invent. TDT 2, 3488 wurde er aber neben dem nagar zur Verfertigung von Götterschiffen verwendet und zwar bei der Rohrarbeit; die Ausschmückung desselben besorgten 4 andere Berufsarbeiter. TSA 7,5 f. zählt diese Berufe in derselben Reihenfolge auf; andere Stellen sind: DP 120,10; Hilk. 3 Rs. 3; 41, 2; 52, 3; DP 130, 4; TSA 13, 4; 21, 2. Invent. TDT 1, 1363; STH 1, 40, 6; 2, 14, 4; Reisn. TU 154, 8; RTC 93; CT 7, 5, 1, 9; 20 ∞; 37 ∞); CT 10, 26, 2; 33, 3 f.; 49 ∞ u.ö.

36) = sa-a-mu, rötlich, dunkel, Bab. 6, 98, 6.

37) = (=) : Personalsuffixe der 2. Pers. Plur. Br. 155; 157; vgl. Gr. § 37, 4.

38) = , Br. 156; s. oben 7).

39) = ( ), Ungnad BE 3, 76 Rs 26: 1R.

40) = ( ), Panth. 1332.

41) = ( ), Panth. 1328.

42) = = zâru b), M 9828.

43) = = napâšu ša murṣi, „atmen, aufatmen, in der Krankheit", MAOG I 2, 53, 5.

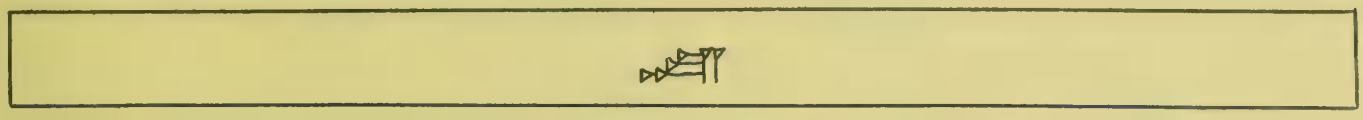
44) = ..., Holma, Omentexts XV b) 9.

45) = , MVG 14, 243.

46) = , Br. 159.

47) = = ḫarâšu, M 9829; Del. HW 293 II, „pflanzen."

48) = ( ) = **ḫa-a** = ḫalâḳu, „zu Grunde gehen", Br. 160.



7.

1) Grundbedeutung: a) „Haut, Leder". b) „hinzufügen".
Urbild, vgl. 6,1.

2) = **su-u** = a-ra-bu, Ossyr. 523,4,58, = „vermehren"; vgl. Br. 166; 133. su-su = ruddû, vermehren, Br. 174. Cf. -tum = ara-ba-tum, Pinches, Grammar, p. 64.

a) su und su-su in den Darlehenstexten der Zeit von Ur = „Zins zahlen", „tragen (= erhalten)" in den Verbalformen: ib-da-R-gi; ib-R-R; R-R-dam (s. Y. Gr. § 73); vgl. zu diesem: Hilprecht, Festschr., 193 f.

b) In den Listen über Getreide, Haustiere u.s.w. aus der Zeit der letzten Dyn. von Ur ist R = Arbeits-, Dienst-Lohn, d.h. nicht der Tagelohn, sondern der Jahreslohn, der Lohn derer, die auf längere Zeit gedungen sind. Im Einzelnen sind folgende Ausdrücke zu beachten:

R-ga, Einkommen der auf lange Zeit gedungenen Arbeiter, wie Hirten, Bauern u.s.w. Ist dieses rug-ga oder su(g)-ga zu lesen? Beachte, dass DP 84,6: Ki-sum šu-sug-ga wechselt mit DP 215: Ki-sum šu-sug (=)-ga.

Dieses Einkommen kann bestehen in Gerste (še) (CT 7,35 N:18410 Rs 2), in Wolle und Schafen (CT 7,28, N:18382); in Rindern und Eseln (auch in halben Tieren, die natürlich erst in 2 Jahren abgegeben wurden (CT 7,28, N: 18382; 37, N: 18416; RTC 265 Rs 2; Amherst 52,12); in Geld (CT 10,36, N: 15297,2). Diesen Lohn erhalten die Bauern (engar, Amherst a.a.O.); die Aufseher der Feldarbeiter (nu-banda-gud, denen in der Zeit Urukaginas wohl die sag-apin-na entsprechen; CT 7,17, N: 12940 Rs 17; 49, N: 19775 Vs 11); die Hirten (sib, CT 7,49, N: 12775 Rs 1) und andere.

lal-ni R-ga, Rest des Einkommens (nicht des Besitzers der Herden, sondern) der Angestellten, Legr. R. d'Ur. 124,8; 389,11. Huber übersetzt den Ausdruck sachlich richtig: „mit Abzug der Gebühren, der Auslagen" (Hilpr. a.a.O. 194). Dabei werden diese Unterschiede gemacht CT 7,48, N: 19775: Bei dem gegenwärtigen Bestand (gub-ba-an) der Arbeitsesel des Bauern Ur-Šid ist 1 (D) Esel bezeichnet als R-ga engar; 1 anderer (?) als R-R Nu-banda-gud. Das erstere Tier lässt der betr. engar bei Ur-šid noch längere Zeit stehen; über das zweite wird der Nubandagud in kurzer Zeit anderweitig verfügen. Von letzterem wird noch unterschieden: R(-R)-nu-R, d.h. Tiere, die den Angestellten gehören und vorläufig auch noch nicht von den andern weggenommen sind, deren weitere Verfügung der Angestellte sich aber vorbehält. Das „nu" (abgekürzt aus nu-dib-ba = „nicht ergriffen") steht häufig auch vor den Tiernamen, z.B. nu-anšu, nu-gud). Diese Auffassung Legrain's, R.d'Ur S. 26 scheint mir diese Formeln, welche sich in den vielen Listen über Tiere finden, mit Sicherheit und restlos zu

erklären.

Vgl. noch lù-su-a (pa-te-si-ka-ge-ne), ŠP 161,1 u.o. lù su-a-me (Frauen) Fö. 106,2, d.h. auf lange Zeit angestellte Leute? oder Zins-, Steuerbeamter? gan-su-ám, Urk. 40 Rs; gan R-ga, Urk. 38,4,40. Feld als Bezahlung für Dienstleistungen abgeben? udu-R-R im-ma, STH 2,41, d.h. Schafe als Einkommen (gehörend den Hirten), belassen im vorigjährigen Bestande der Herde.

NN, sangu, ba-an-su-a, Invent. TDT 2,924 Vs., d.h. der Priester NN hatte ihnen das Einkommen ausbezahlt.

3) **-ku-uš** = ku-u-šu, zu-um-ru, ma-aš-ku, Ass. 523,4,59 ff., Leib, Haut, Fell, Leder.

-su-u = ši-ru, ši-i-rum, Fleisch, Poebel, HGT 102,7; King, LIH p. 177,10; Ass. 523,4,56. R = surru, Herz, Br. 169.

-maš-kum = ma-aš-ku/kum, Ass. 523,4,62, Poebel a.a.O. Haut, Fell, Rinde, Schale.

Zur Bedeutung R = „Tier" s. Torczyn, Tempelrechn. S. 11,42.

kùš áb, ŠP 255 u.o., „Kuh-Haut"; dasselbe: kùš sai, Reisn. TU 42.

kùš gu(d), TU 42 u.o., „Stier-Haut": kùš gud-gal-gal, ŠP 254, „Fell des ausgewachsenen Rt."

kùš anšu, Fö. 117 u.o., „Esel-Fell"; kùš anšu-edin, Invent. TDT 2, 4338, F. des Wildesels.

kùš udu, Schaffell, pass.; kùš ganam, ŠP 252 u.o.; F. eines Mutterschafes.

kùš udu-nita, ŠP 246, „Widderfell"; kùš síl, ŠP 248 u.o.; „Lammfell".

kùš úz, „Ziegenhaut"; kùš sal-áš-kar, „Fell einer jungen Ziege"; kùš maš, F. eines Zicklein" ŠP 248 u.o.

kùš udu-bar-gál-la, Urk. 230 u.o. „Schafvlies".

kùš udu-sìg-ŭr-ra, Fö. 110; „Schaffell, Wolle geschoren".

10 kùš udu-bar-sar-ra Kùš 2-ul -ri-dé; STH 1,45, d.h. 10 Schaffelle, Wolle abgeschabt (sar = parâsu, suppuru, Br. 4328; 4334); die Häute wurden mit 2 ul (= 1 gur 2 ul) x (irgend ein Gerbstoff, Alaun?) begossen.

kùš udu a-gar-ka gà-gà-dé NN šu-ba-ti, Urk. 221; 237; 229; d.h. Schaf-Häute zum Legen in das a-gar-ka (vgl. Gud. Cyl. A 22,7) hat NN empfangen.

vgl. lal kùš áb/gud etc., Farm, Schultexte n. 15 IV f; (= n. 16, III f.).

9 Kùš-du-sun (alt); 8 Kùš-dŭ-bí(l) (frisch), Urk. 232.

2 kùš šáḫ a-gar-ka du-a; 6 kùš šáḫ a-gar-ka nu-du-a, Urk. 243; d.h. 3 Schweinshäute aus dem a-gar (Wassergrube?) geholt u.s.w.

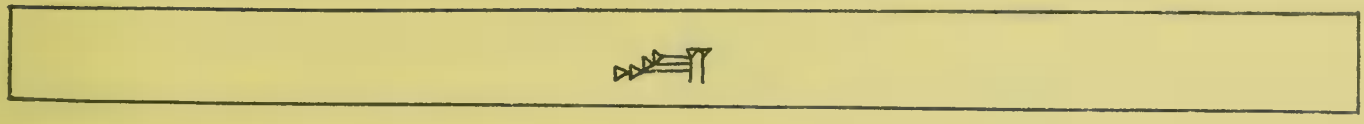
15 kùš-kùš dŭ-šú -du; 58 kùš a-gar-ka, Urk. 241. dŭ und a-gar sind Phasen im Gerb-Prozess.

kùš-du(g)-gán ga; kuš-maš-iá, Urk. 243, d.h. Ledersacke für Milch; Ziegenhaut für Öl, Fett.

Viele andere Zusammensetzungen mit kùš s. in den kùš-Texten (Omina[21,47 ff.]; RA 18, 59 ff. u. im Folgenden. Über die Verwendung von Leder bei der Herstellung von Kultgegenständen vgl. besonders Hussey, STH 2,52.

4) [ ] = agâgu; [ag?]-gu, M 9830 f; „zornig sein".

5) = „el", Br. 165, „auf" (Praeposition).



6) = apâlu ša ḫubulli, M 9832, „Schuld zahlen".

7) = e-ri-iš-šum, Poebel, HGT 102, 7; „nackt, entblösst".

8) = itkulu ša kaliti (?) M 9833, „Fressen, d.h. Wehklun der Tiere."

9) = ba-[illegible]-[u] (?), M 9834.

10) = gipû, M 9835; „Produkt der Dattelpalme".

11) = ga (?)-ab/p- b/pu, M 9836.

12) = da-mu, M 9837, „Blut".

13) = duppu...., M 9838.

14) = zabû, M 9839, „opfern ?"; „verlangen ?"

15) = kib-su, „Schritt, Weg (?)", Bh.-Dg., Babl. d'Uruk. n. 17 Vs. 17.

16) = **su-u**, kakasiga, Ass. 523, 4, 57; blosser Lautwert, vgl. ZA 34, 195 f.

17) = kimtum, M 9842, „Familie, Nachkommenschaft". II nisûtum, salatum, M 9845 f.

18) = kanânu ša šipri, M 87, „niederlegen (?) die Arbeit."

19) = la-[ḫa]..., M 9843.

20) = na-ba-ṭu, „erglänzen", Bh.-Dg., Babl. d'Uruk. n. 17 Vs 17.

21) = ni-is, M 9844.

22) = pagrum, M 9849 „Leichnam".

23) = pidû ša ili, M 9850, „(er)lösen (?) von Seiten Gottes

24) = ramânu, M 9851; „selbst".

25) = reku: mu-un-sud (, Var. = su) = uš-ri-iḳ = „er entfernte" BAV 617, 21 f.

26) = ša-ḫa-a-tum, Poebel, HGT 102, 7; „springen u.s.w."

27) = ša-lum-ma-tum, „Schreckensglanz" Poebel, HGT 102, 7.

28) = šalamtu, „Leiche", M 9852.

29) = šapâku, Clay, Morgan IV A: 33, 28.

30) = (= [šli])-ri-e-", Poebel, HGT 102, 7.

31) , Unterabteilung der Linie, bzw. des Sekels. = 1/36 (?) ma-na, M 89. Bh.-Dg., Sargon 7, 369, f. 57; vgl. 32 su-til-la, Kr. Cambys. n. 93, 1 (wird gezählt) [E] vgl. „zu" = Halbsekel.

32) (), Panth. 2851.

33) vgl. () = ši-..., Br. 2108.

34) = ruddû, Br. 174, s. oben 2).

35) ] = ṭibû (?), M 93; 9857, „sinken" u.s.w. Del. S. Gl. 250 III.

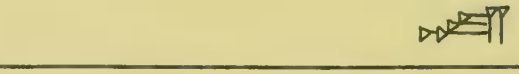
36) , Konservierungsart (?) der Fische, zusammen mit mun-na = gesalzen; dar-ra = „getrocknet, gedörrt"; vgl. DP. 299; 320; Hilk. 273, 2; 266.

37) šalâlu (?), R = šal-lu-ma, M 94.

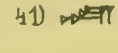
38) (), Panth. 2854.

39) = e = i-a-u (Var. e-a) ša [is] dalti, Oss. 523, 64; M 95. ...a = ku-ru-us-su ša [is] qalti, Huss. Orm. 439 b. Stück Leder, welches als Türangel dient (?); s. unt. 155.
vgl. [dug] gar-gar-a-su-su, Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.

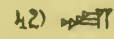
40) , Metallmischung, Legrain, Rois d'Ur 385; vgl. su-su = ruddû, hinzufügen;

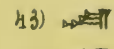


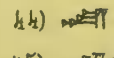
šu-su-ub = mašâšu, Br. 7075; 208, „giessen(?), mischen(?)".

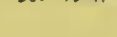
41)  a) e-la-a-tum ....., Br. 176.

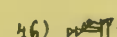
b) rušumtu, Br. 177; = „Morast", Del. H. Gl. 248 IV.

42)  : K 13643 (RA 17, 172).

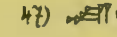
43)  ( ), M 9858.

44)  : Clay, Morgan IV Nr. 32, 8 f.

45)  , „Halfter, Zaum" VA. Bibl. II 156 Z 18; Ehelolf, Sitzber. Pr. Acad. W. 1926, XXI 268, Anm. 1. Witzel, KH. IV 1, H. 2, 10.

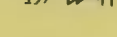
46)  , „Lederbehälter": R dub-ba, „lederner Tontafelbehälter"; R tu-di-da, L. für Hemerodion, RA 18, 59, 7; 62 f.

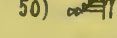
47) = tam-ša-ru; dir-ra-tum, „Peitsche", M 97; K 8894, 11 (RA 17, 161).

48)  , Fö. 67, 4, „lederner Wasserbehälter"; neben ḫušâḫu = „Hunger", M 9859. vgl. nag : K 8894, 9 (RA 17, 161).

49) = a) ḫu-šaḫ / ša-ḫu, „Hunger" (= Leder + essen), Br. 178; M 9859.

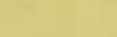
b) ri-e-su, „Hunger(?)", Br. 179.

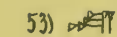
50)  ( ) = ri-....., M 98; vgl. ..... = ri-is-bu, V R 18, 26a).

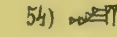
51)  a) su-a-lu, „Husten", M 99; Huss. Orm. 744 a).

b) za-na-ḫu, Br. 180; vgl. = za-na-a-ḫu, M 8040; „Schnupfen haben."

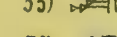
52) ( ) = adâru, idirtum, na'duru, nanduru, „bedrängt sein, Bedrängnis", Br. 181; M 100 f.; 9860; Del. H. Gl. 252 (sumug); vgl. dR, Panth. 286 f.

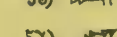
53)  = ib-bu, ebbu, „hell, klar", M 9861.

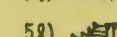
54)  (sem) = namaru, karimpidu, M 102; vgl. Del. HW 91 b) „Leder-Teil der Bewaffnung? oder Spiegel?

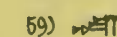
55)  (sem.) = naḫbâtu, uttukkâm, „Leder-Löcher", M 104.

56) , auch na-aḫ(?)-ba-tum zu lesen?, RA 8, 184, 2.

57)  , mašak na-a-du-um, „Schlauch", BE 3, 76; 78.

58)  , Br. 182.

59)  ( ), Panth. 286 3.

60)  ( ) = a) = dibû, ṭibû, „versenken u. s. w.", Br. 183; Del. H. Gl. 250 III.

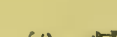
b) = e-la-a-tum, Br. 184, „Pflegekindschaft(?)".

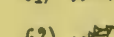
c) = zumru „Leib", M 105.

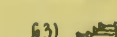
d) = likûtu, M 106; vgl. Br. 6612.

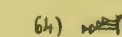
61) = mašak maš-lí-um(?), RA 18, 59, 7; 62 f.

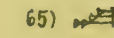
62) = maluṭṭu, M 107.

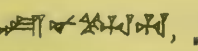
63)  ...., K. 8894, 12 (RA 17, 161).

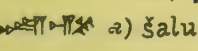
64)  (sem.) = mašlû ša zumri, Br. 185.

65)  , „lederne Kopfbedeckung(?)", Bab. 2, 203.

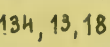
66)  ( ), Br. 186.

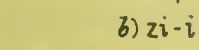
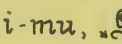
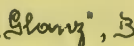
67)  (mit „gur" gemessen), „Rinde vom Feigenbaum?" Reisn. TU 113, 5, 7; 121, 6, 10.

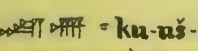
68)  , „Balg eines Vogels?" mašak nu-us-ḫu zu lesen?, BE 3,76;78.

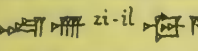
69)  a) šalummatu, „Schreckensglanz", Br. 187; Del. H. Gl. 254; vgl. auch su-ši, Br. 235; SAK 114, 22, 22; 134, 13, 18.

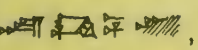
b) zi-i-mu, „Glanz", Bab. 6, 94.

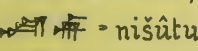
70) = **ku-uš-zi-il** =  (=), K 9123, 14 (= RA 17, 162).

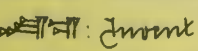
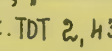
71)  zi-il  = (= ), K 9123, 13 (= RA 17, 162).

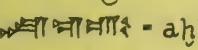
72)  , K 9176, 14 (= RA 17, 163).

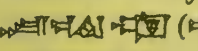
73)  = nišûtu, „Familie", Br. 190.

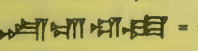
74)  : Invent. TDT 2, 4378; 4536, in beiden Texten bei „Salben" erwähnt; Lik. 137.

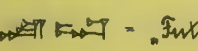
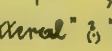
75)  = aḫḫuzu ša zumri, „Besessenheit?", Br. 191.

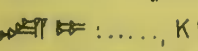
76)  (), Ebeling, KARI Nr. 203, 2, 33; s. 60 b) 10 (CT 14, 43).

77)  = išpatu, „Köcher", Ebeling, ZA 35, 47; KuB XII 31 Rs 6; II 1, 4, 4; IX 8, 8; V 7 Rs 23.

78)  = „Futteral"?" Br. 192; M 108; Del. H. Gl. 164 II.

79)  : ....., K 9123, 4 (RA 17, 162).

80)  () = epiš ib-di-ka-a, Br. 193, „ein Lederarbeiter" (Schuster?).

81)  : „Sohlleder; Leder für Schuhwerke, Lederbehälter"; vgl kùš-kùš mul-šú, Amherst 119. mul = šênu (= Schuh), šêpu (Fuss), M 253 6 f.; gud-mul, ausgewachsenes Rindvieh, Invent. TDT 4, 7331.

Legrain R d'Ur 292:

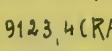
1 kùš-mul dŭ-ši-a é-ba-an-lugal, d.h. ein Lederbehälter für dušû (= Steine, vgl. Br. 4519) des königl. Schatzhauses (?).

1 túg-ša(g) kùš-mul é-ba-an, d.h. Tuchfutter für einen Lederbehälter...

2 kùš-mul dŭ-ši-a é-ba-an sukkal-maḫ.

Trouvaille de Drehem 62:

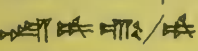
1 kùš-mul dŭ-ši-a é-ba-an.

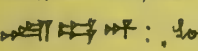
1 kùš-mul gu-dim (= ) = ba dŭ-ši-a kùš-kankal é-ba-an.

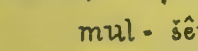
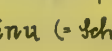
24 " " " " " su-a é-ba-an.

5 " " ka- su-a é-ba-an.

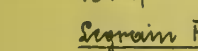
vgl. kùš- é-ba-an, RA 18, 62.

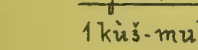
82)  (?) : M 109.

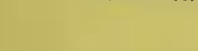
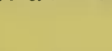
83)  a) = ḫašâlu, „zermalmen"; b) terḫu, M 110 f.

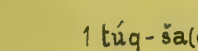
84)  = su-um  , Br. 194.

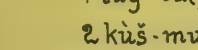
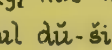
85) = di-bu-u, ṭibû, Br. 195; s. oben 60).

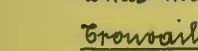
86)  = li-ḳu-u, Br. 196; li-ku-tum, M 112; s. Del. HW 385 a).

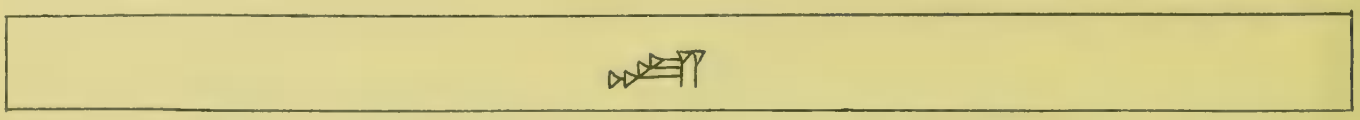
87)  , RTC 38.

88)  (), Panth. 2855; Perry, Sin 36, 11.

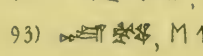
89)  , M 9863, „entharrte Haut (?), Pergament (?)"; vgl. kùš sig sar.

90)  (), „Pergamentschreiber", ZA 30, 91.

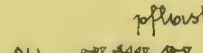
91)  : R-sun (alt), R-bi(l) (frisch), Lik. 232; zu Lik. 241 s. ob. 3) („dŭ" Teil des Gerbprozesses).

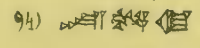


92) , Br. 197; s. ob. 81): kùš-mul dŭ-ši-a; vgl. R M 113.

93)  , M 114; K 7854,7 Archiv für Gesch. der Medizin, XIII 9; 30,7 (als Substrat bei einem Heilpflaster verwendet).

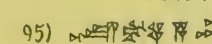
94) = **su-bir^{ki}** = Subartu, Br. 198; R 17,32; Bab. 2,203; identisch mit ^{kur}su-bil^{ki}, King, Chron. II 115,14; „Mesopotamien" d.h. das Land zwischen Euphrat und Tigris nördlich von Babylonien.

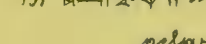
95)  (zabar gar-ra), RTC 222 Rs 1; 225 „Lederbehälter .... für den Arzt (mit Bronze eingefasst); vgl. unten ^{kùš}a edin-na.

96)  , „Elephantenhaut"; vgl. Br. 4548 (= ^{mašak} pîri).

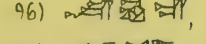
97) = kištu ša kakkadi, „Kopfhaar", MAOG I 246,115; RA 18,59,7,4 (von unten).

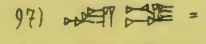
98) (^{mašak} iš-ba-tum = „Köcher"), BE 3,76 Rs 30; s. unten ^{kùš} má-uru-gŭr.

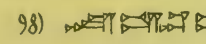
99)  , Inventar. TDT 3,2,5594.

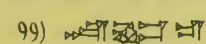
100)  , M 115; su- , KAR 182 Rs 21; 25; 184,22; 186 pass. „ein Lederbeutel?"

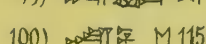
101) = **kùš-za-al** = ri-im-mu ša amêli, Br. 200, „Menschengeschrei (?), Totenklage (?)".

102)  = kabâbu, Br. 201; „Leder-Schild; s. Del. S.Gl. 49.

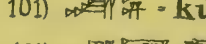
103)  : M 116, „lederne Kopfbinde".

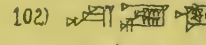
104)  = $^{k.}$na-am-ru, Br. 202 = „Spica", Kugl. Sternk. I 251.

105)  = ašâti (?), M 117; „Zügel"; vgl. M.-Ohn. 123 b).

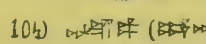
106)  : Glik. 243 (ausgesagt von: 40 ^{kùš} nir-sur.

107) , M 98 G4, „Wagenlenker" vgl. Huss. Ohn. 123 b) (sabit ašâti).

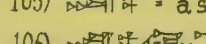
108)  = ^{ú} ma-nu M 118; wohl = ^{giš} ma-nu = „Schilf" s. Ornth. 14,34. Schuchart, bei welcher ein Schilfgeflecht verwendet wurde? vgl. M 127.

109)  = $^{(kùš)}$ gugallu (?), M 119; vgl. gud-gal-gal, BP 99 u.ö. (unterschieden von gu(d)-tur-tur oder amar RU-ga) s. Ornth. 20.

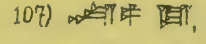
110) = **su-ub** = a) mašâšu, „läutern (?), mischen", bestreichen" Br. 203; vgl. Br. 7075; Del. S.Gl. 248 III; vgl. Legrain R.d'Ur 385: 1 šu-gur (King) guškin su-su-ub (vgl. šu-su-ub, Br. 7075) šu-gur guškin kug-ud urudu-luḫ-ḫa; ki-lal-bi: ⅓ (gìn) 5 še, d.h. „1 goldener King: Mischung von Gold, Silber und reinem Kupfer; sein Gewicht beträgt ⅓ Sekel 5 Korn."
b) našaḳu, küssen, huldigen, Br. 204, Del. S.Gl. 248 I.

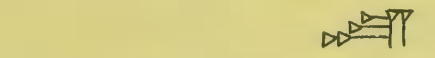
111)  : a) mašâšu; našâku, Br. 205; vgl. Br. 860.
b) šuklulu, vollenden, ..., Br. 206; Del. S.Gl. 248 IV.
c) akâru, kostbar, teuer sein, M 120; Br. 207; Bab. 2,203.
d) unten: ab-su-ub-su-ub-bi = u-sa-ap i-ša-kan, Br. 208; vgl. Br. 7074.

112) : 130 R; Inventar. TDT 3,2,5594.

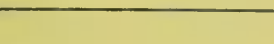
113)  = mêsiru, Schuhriemen, Br. 209; Del. S. Gl. 36 II.

114) = kabâbu, „Lederschild", Br. 210; M 121; Del. S.Gl. 49 VI; s. ob. 102).

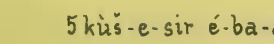
115)  = a) šenu, „Schuh" b) mêsiru, „Schuhriemen", Br. 211 f.; s.o. 113); vgl. kùš e-sir ú-PU[-ag?], Trouvaille de Drch. 62 kuš e-sir é-ba-an (Schatzhaus?) RA 18,59,7; vgl. ^{d}Nin-gú-e-sir-ka, Panth. 2457.

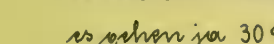


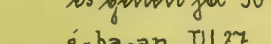
5 kùš-e-sir é-ba-an; kùš-gu(d)-bi 30-ám (sicher nicht: „5 Schuhe für das Schatzhaus"; denn es gehen ja 30 Rinderhäute auf die 5 Lederwaren); Reisn. TU 83; 20 kùš-e-sir é-ba-an, TU 27.

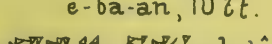
116)  = lu'û, Bab. 2, 203; Del. H.Gl. 36 II, „beschmutzen".

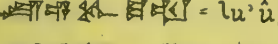
117) = šênu, Br. 213; KBo IV 2 IV 25 u. o. s. 115).

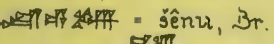
118)  , K 9123, 13 (RA 17, 162) vgl. Br. 214; Del. H. Gl. 164 II.

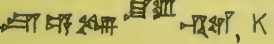
119)  = ku-pi-tu, ein Vogel; Br. 215; (zusammen mit sinuntu = „Schwalbe").

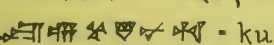
120)  = aban sû ti, Br. 216; 231; ná su-ú-(a-na) aban si-e, KARI n. 14, 2, 32 f.

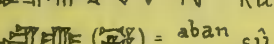
121)  = e-la-a-tum ki-i i-ta-[..., Br. 217.

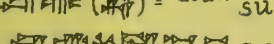
122)  = ma-ri-in [-nu] (marînu), M 122, „ein Gerbereistücke aus Leder."

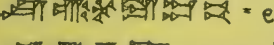
123)  , Br. 218.

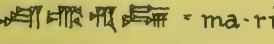
124)  , Ebeling, KARI 66, 4.

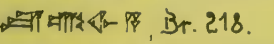
125)  = išpatu, „Köcher", Forrer, Bo TU I 9. 18, 98; Ehelolf ZA 35, 47.

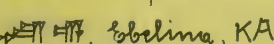
126)  , 4 OR: Hilp. 243.

127)  , Panth. 2862.

128)  = mašlû ša (SU =) zumri (maški), „Pelzdecke", Br. 219; vgl. R - , CT 27, 21, 2.

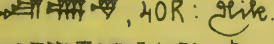
129)  = ba-an-bir-ru; = ḫa-li-ṣu, M 123; vgl. túg gú-è = naḫlaptu, eine Decke, oder Kleid, Br. 3293.

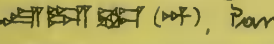
130)  , Br. 220.

131)  = a-si-du, M 124; „Teil des Schuhes, Kappe?"

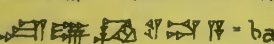
132) , Teil des Schuhes, M 125.

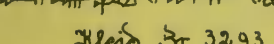
133) = a-nu-uš, M 126; vgl. M 131.

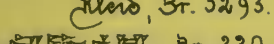
134)  , Lederpeitsche / Geissel, Gud. Gt. B. 4, 11.

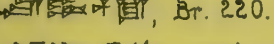
135)  = šiḫru ša dalti, MAOG I 2, 48, 164; „Türangel(?)".

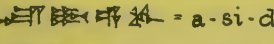
136) = zig-gur-ra-tum dDumu-zi A-ga-dé ki, Br. 221; Zim., Tammuz 23.

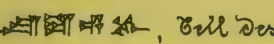
137)  = tu-bu-uḳ-ḳu, Br. 222; vgl. K 8894, 5 (RA 17, 161).

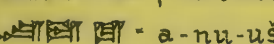
138)  = ilMarduk, Panth. 2856.

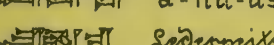
139)  = dNin-lil, Panth. 2856; vgl. dSU·KUR-RU-da, LAK, Sinl. 1, Anm. 2.

140)  - **šu-ru-bak** - Šu-ru-up-pak, M 128.

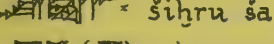
141)  : R-guškin = šin-du ḫu-ra-ṣu, „Farbe, Fleck", Br. 225; BE 14, Schrifttaf. 168; vgl. 4/16 ma-na ši-in-du, M. Orn. 1072 b); vgl. še-ṭu = šimtu (= šindu?), Br. 7499.

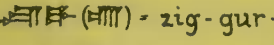
142)  - e-ṣi-du, Br. 226; „ernten"; vgl. (Xote Schafe) ....nu-gid-da: Reisn. TU 28, 4, 24; kùš-gid-da, a. a. O. 39 Rs.

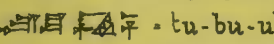
143)  : M 129.

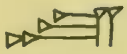
144)  = šum-ma (eme-si-di), M 130.

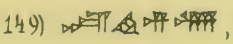
145) = kin(n)azu, Br. 227; 8190, „Peitsche; Ziemer; o. Dgl."; Del. H. Gl. 55 II; 275.

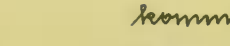
146)  , BE 6 II 55, 3.

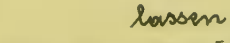
147)  = a-nu-uš, M 131; s. ob. 133); unt. 181).

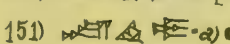
148)  , Br. 228.

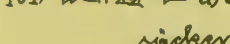


149)  , Br. 229; vgl. im-kid = kirṣu, Br. 8385; „abgekniffenes Stück Ton"; ^{giš}IM+KID-a, Invent. TDT 2, 282, 7; s. LAK 378; s. auch die in den Wirtschaftstexten der Dyn. Ur so oft vorkommende Formel: im-e-kid-a d. h. beim vorigjährigen Konto (im Depôt?) belassen; CT 1, 7, 1; STH 2, 21; TDT 2, 3646 u. o.

150)  , Trouvaille de Dreh. 62.

151)  a) **dug-gan** = tukkanu, (Leder-) „Sack", Br. 230; ša(g) kùš-du(g)-gán-na, in Ledersäcken, Trouv. de Dreh. 65; kùš-du(g)-gán túg, RA 18, 59, 7; 51 kùš-udu-du(g)-gán kùš-sìg-sar-ám, Legrain R. d'Ur 383; R-ti-bal, BE 3, 76, 78; R-ku(g)- , K 9176, 4 (RA 17, 163).
b) patiḫatu, M 9867; vgl. Br. 239, „zerrissener, durchlöcherter Sack(?)".

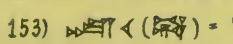
152)  = išrubû, M 132; Bab. 2, 204; „Fieber?"

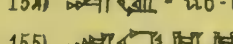
153)  = dág Sû(?), Br. 231; s. Br. 216.

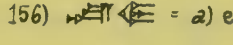
154) = ub-bu, uppu, „ein Musikinstrument; Trommel(?)", Br. 232; 8899; Bab. 2, 204.

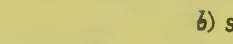
155) (sem.) = ullulu; sir-ia-am, M 133.

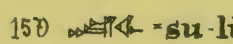
156) = a) e-lam-tum, Br. 233; vgl. Br. 3146; „Hochland".
b) su-bar-tum, Br. 234; vgl. Br. 3147 f.; , Land Subartu, s. ob. 94).

157)  = **su-lim** = šalummatu, Br. 235; „Schreckensglanz"; s. ob. 70); Gud. Cyl. A 21, 8; Cyl. B 16, 10; SAK 216 ob. 2, 5: su-lim-ma; s. Del. S. Gl. 254. Vgl. die Tempelnamen: é R an-na; é R ^{d}En-lil-li; é R ^{d}Ḫuš-ri-a, Br. 235.

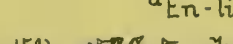
158)  , Invent. TDT 3 II 5470, d. h. Lederzügel (? Scheuklappen) anšu-bar-an-šú (für Fahrrad); (Urukagina) ^{d}Lama-šá(g)-ga ^{giš}igi-tab-ba-ni é-ni mu-na-dū, d. h. erbaute für ^{d}L., seinen Linker, dessen Tempel, SAK 56, 5, 20; 44 g) 2, 7.

159)  , M 134.

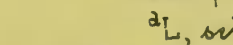
160)  , Reisn. TU 42 Rs.

161)  = su-ud-din-nu, M 135. : = ša-ga-... = [su-d]in-nu; „ein in Fels- und Erdspalten lebender Vogel", Del. S. Gl. 287.

162) , M 9868.

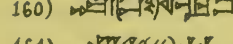
163)  : R-ir-bi 2 ka; R-iá-nun-bi 26 ka (Salbeningredienz), Liste 301, 3/7. Fö. 131.

164) , Br. 236.

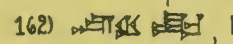
165)  , De Sarz. Trouv. de Dreh. 62, 3.

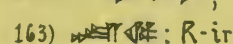
166) , Prankh. 2858.

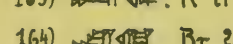
167)

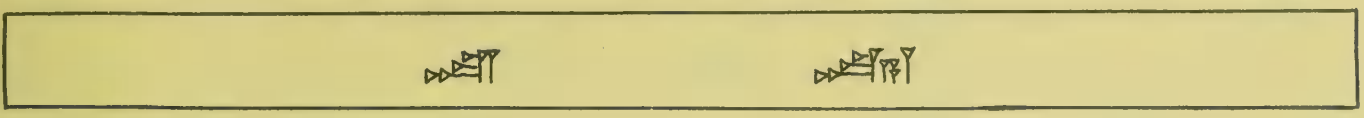
168)  , Gud. Cyl. B 16, 13 „ein Kultgegenstand". 12 kug-ud gìn R ki NN NN šu-ba-an-ti ud-eburšú ni-lal-e, Proc. 1911, 240 (hier R = Rest des Lohnes?).

169) : K 4189, 9 (RA 17, 138).

170)  = **su-lu-ug** = namâru, hell werden, Br. 238; vgl. = su-us-lu-ug = namâru, Br. 7209.

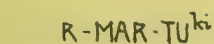
171)  = nappaḫu, „Schmied", M 136

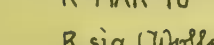
172)  = lu-up-pu, Br. 239; M 9869; Bab. 2, 204; vgl. CT 35, 4, 54; Del. HW. 368; „Fett(?)".
R iá-giš (für (Sesam)-Öl), a-a-ṣu ; nu-u-ḫu ; Br. 239.
R-pa-ti-ḫu = pa-ti-ḫu; R-pa-ti-ḫa-tum = pa-ti-ḫa-tum, „Fett"; Br. 239.

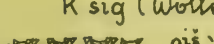


R-MAR-TU^{ki} = kušanu; Br. 239.

R sig (Wolle) = pa-ti-ru, Br. 239.

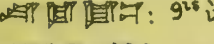
173)  : ^{giš}ùr R = te-mi-ru ša ^{iš} gašûri; Br. 240.

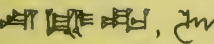
174)  , Invent. 3, 2, 6414 „(Schaf-) Fell, dessen Wolle abgeschabt"; vgl. ^{kùš} udu-bar-sar-ra, STH 1,45.

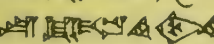
175)  a) = gal-la-bu, „Scherer", M 138.

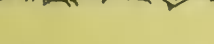
b) šappartu, Br. 241; vgl. Alus. Urn. 1093 a).

c) šabsû, „Flutarbeiter" ?, K 11196,5 (RA 17, 169).

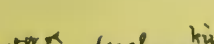
176)  , (neben ^{kùš} gud) „Fuhrhaut", Reisn. TU 42, pass.

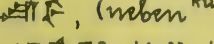
177)  = Kalbatu; kurussu ša narṭabi, M 137, „ein Lederteil des Pfluges", s. ob. 39).

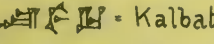
178)  , RA 18,59,7; ähnliche Bedeutung wie kùš - mul?

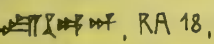
179)  , RTC 200, „Schild der Schildkröte" ?; vgl. Invent. TDT 1, 1259 n.A.

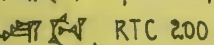
180) , KuB IX 31,1,6.

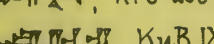
181)  = a-nu-uš, M 139; s. ob. 133), 147).

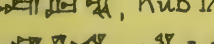
182)  = iš-pa-tum, M 140, „lederner Köcher".

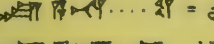
183)  (Var.) (Var.) = narûku, „ein Teil des Schuhes"; Br. 242; 244; M 8860 f.; RA 18,59,7; 1R eir-ra šu- ?, BE 3, 78, 5.

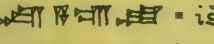
184)  = nâdu, M 141; „Wasserschlauch für die Wüste"; kùš a-edin-na, RA 18,59,7.

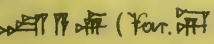
185)  = ḫi-iš-šu-šu ša u-...., Br. 243.

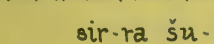
186)  = ri-is-ni-e-ti ša dalti, Br. 245; vgl. Br. 11696; 11571; „Lederteile der Tür; Angel? Riemen zum Schliessen?".

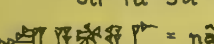
187)  (sum.) RA 18,59,7; „Fessel".

188)  , Br. 246; Phonet.: su-a-di, eine aromatische Pflanze.

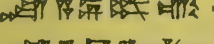
189)  : s. oben 3).

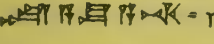
190)  (auch ^{giš} ṭun) = takaltum, makaltum; pâšu, ku(d)du, Br. 247; 11908 ff.; Del. H. Gl. 164 II, „Schälter (? Futteral) aus Leder (oder Holz)".

191)  ....., K 8894, 8 (RA 17, 161).

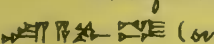
192)  = zi-in-bu-ḫa-[tu ?], M 142.

193) = aban ? Ki-i-si ... ?, Br. 249; „Mantelmauer (aus gebrannten Ziegeln, der innere Kern aus luftrockenen Ziegeln)", RA 16, 171, AO 2163 B 7-9!

194)  , M 143; KuB VII n. 29, 6 u.o.

195)  , RA 18,59,7; 62 f.

196) .... = nu-ug lib-bi, Br. 248; M 144; „Erregung des Herzens".

197)  = a-da-ri; pa-la-ḫu, M 91 f.; s. H. 668; „bedrängt sein"; „sich fürchten".

8.

1) Das Zeichen findet sich zuerst Cod. Ham. 43, 93; 44, 2 (R-R = Kablu) und Poebel, HGT 102, 7. ist keine Zusammensetzung von SU + a, sondern das Bild eines Eimers oder Kessels mit

eingeschriebenem „a" = Wasser. Dieses mit einem hochgewölbten Deckel versehene Wassergefäss (zum Wasserkochen ?) war nach den Texten gewöhnlich aus Kupfer. Die Bedeutung „hell, glänzend" kann leicht davon abgeleitet werden. Die zweite Hauptbedeutung dieses Zeichens „Kampf" wird wohl auf ein anderes Urbild zurückgehen. (urudu)R-tab-ba-pa-aš-tum, RA 12,74 ist sicher eine Waffe, aber nicht eine „Doppelaxt", wie Langdon diesen Ausdruck a.a.O. erklärt, sondern ein „Doppelhammer"; die einfache Waffe wird eine „Metallkeule" gewesen sein.

še-e-nu, (šumer. Lehnwort von „šen") hat nichts mit „Wasserstiefeln" zu tun (Zimm. Oss. 523, 9.54), sondern wird wohl der šumer. Namen des betr. „Kessels" oder (wahrscheinlicher) der „Waffe" sein.

2) 𒁹(𒆜) a) = še-en-nu, B 5,551; M 9871; še-en = R = še-e-nu, Oss. 523,4,65.

še-en = 𒁹 = ša-an-nu-um, Poebel, HGT 102,7.

𒁹𒀀(𒆜) = šu-un-nu, M 147; „Keule".

𒁹𒀀𒄑(𒆜) = pa-aš-tum, pa-al-tu, M 9874; RA 12,74; „Hammer".

urudu 𒁹 - maḫ = (ki-ma) še-en-ni ṣir-tim, K 2875, 11 f. (BA 5, 617), „wie die erhabene (Götterwaffe) Keule".

b) = ruḳḳu, „Kupferkessel (zum Wasserkochen ?)"; še-en = 𒁹 = ru-uḳ-ḳu, Oss. 523, 4, 67; Poebel, HGT 102,7. erû ru-ku-um, CT 2,1,9; 6,13; erû ru-uḳ-ḳum; erû ru-ug-ga-tu-ki, CT 2,1,45/47; ruk-ku kaspi, Harper, Let. 1194,14; 3 Soss ruk-ḳe erê pl. 30 bilat ere pl., Del. HW 627 b; urudu R-𒀀 = [ruk(?)-]-ku M 148.

R scheint die šum. Lautwerte: šin, šen, šun, Br. 250 und šan (s. šannum = R, bei Poebel, HGT, 102,7) gehabt zu haben; ebenso „rug", abgeleitet von ruḫḳu, s. Ungnad, ZA 31,55.

3) 𒁹 = **še-en** = ga-ab-lum, Poebel, HGT 102,7; ka-ab-ru, Oss. 523,4,68 „Kampf".

R·R-na = kablu, Cod. Ham. 43,93; 44,2; Br. 253; = ta-ḫa-zi, IV R 12,20 f.

R·R-sag-gí-a = kablu lâ maḫri, Br. 255.

4) 𒁹 = **še-en** = el-lum, Oss. 523,4; Poebel, HGT, 102,7; = e-ib-bu-um, Poebel, a.a.O.

R-R = ib-bu, Br. 252; „hell, glänzend"; vgl. d Še-en/in-na, Panth. 3108.

5) 𒁹𒁹 s ob. 2), 3), 4).

6) 𒁹𒀀𒄑𒆜(𒆜) = mu-šaḫ-ḫi(?)-nu(?), M 149; 9872.

7) 𒁹𒁹𒀀𒄑𒆜 = urballu, ḫaḫḫuru sâmu, M 150; „eine Rabenart."

8) 𒁹𒀀𒄑𒆜(𒆜) = ši-i-ḫu, M 151; „Gerät aus Kupfer."

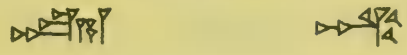
9) 𒁹𒀀𒄑𒆜 = (u-nam-ma-ru =) namâru(?), M 152; 𒀀 𒁹 -na = mê nam-r[u-ti], AJSL XVII 241; K 4610 Rs.

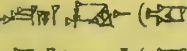
10) 𒁹𒀀𒄑𒆜 (𒆜 = Umún), Reisn. Hymn. 86,61; 138,86, an beiden Stellen das Emesal von dGuškin-ban-da, Panth. 585; vgl. [dNi]n-gul-gul, Panth. 2702.

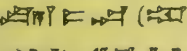
11) 𒁹𒀀𒄑𒆜 (𒆜), Panth. 3233; vgl. dNin-mu-mu; dNin-mù-mù, Panth. 2663 f.; auch dNin-mū-mū ?, Panth. 2669. Verschrieben statt dNin/Šen-kul-kul ?, s. Zim. Herst. der Ger. An = iAnum, 9.94.

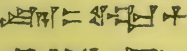
12) 𒁹𒀀𒄑𒆜(𒆜), Panth. 3189.

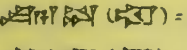
13) 𒁹𒀀𒄑𒆜(𒆜), CT 24,41,79 = ilIštar ša bu-na-ni-e, M 9873; „I. der Gestaltung(?), des Erzeugens(?)".

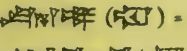


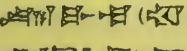
14)  = mu-šar-riš-tum(?), Br. 257, „ein Kupferkessel".

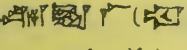
15)  = pa-aš-tu, s. ob. 2)

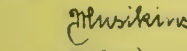
16)  = ḫu-ut-pa-lu-u, pat-ta-ru, M 154, „eine Waffe".

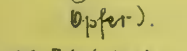
17)  = a-lik-[tum](?), M 156.

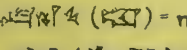
18)  = tam-gu-bu(?)...., M 155, 9875; vgl. ^{d}Še-en-tur, Panth. 3109.

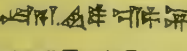
19)  , maš-šit-tum, Br. 253.

20)  = nap-ru-u, M 157; zu á-lal (ein Gefäss) vgl. Gud. Cyl. A 18,19 (ein Gefäss) 28,18. (ein Musikinstrument); Cyl. B. 19,1; Stat. L, 4,5 Anm. a); ZA 17, 199, n. 4. Invent. TDT 2, 833 (erhält Opfer).

21)  = na-še-en-nu, M 158.

22)  = li-li-is-su, M 159; vgl. Br. 260; „Kultinstrument, Pauke."

23)  = na-aš-rap-tu, M 160.

24)  = mu-su-u, M 161.

25) vgl. ^{d}Nin-R-R-kug, Panth. 2731.

9.

1) Wie das RA 14,91 abgebildete Weihgeschenk mit Sicherheit beweist, war ^{giš}BAL (= pilakka) das „Beil"[a]. Der Kopf desselben (sag-bal = kakkad pilakki) war in der ältesten Zeit wohl aus Stein (wie ⊟ = (Stein-) Hammer, Keule, Waffe). Das Determinativ „giš" wurde (wie bei ^{giš}Ku) wegen des hölzernen Stieles vorgesetzt.

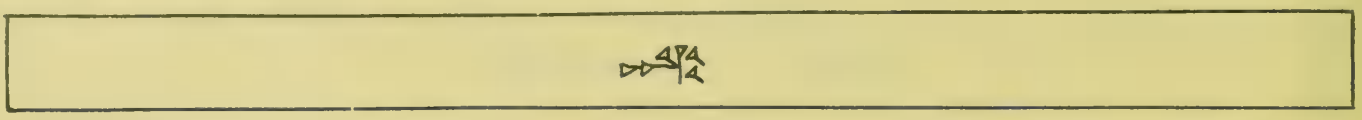
Die älteste bis jetzt bekannte Zf: (LAK 19) ist das Bild einer Axt, bei der auf der einen Seite die Schneide, auf der andern eine scharfe Spitze war. 9 (= O, LAK 21; 489-493; 821) ist das Stielloch und Y der Stiel. „Als „Streitaxt" gelt nicht BAL, sondern die „Doppelaxt" (LAK 493), bei der übrigens auch nicht beide Seiten die gleiche Form hatten.

Aus dieser Grundbedeutung ergeben sich ohne Weiteres: brechen, durchbrechen, angreifen, überschreiten, zerstören; Gewichts- und Volum-Verlust bei der Verarbeitung von Getreide; (die Schuldtafel) zerbrechen, quittieren; (Vertrag) brechen, ändern, wechseln; Turnus; vices; Regierungsjahr; Spindel (d. h. das Drehholz, auf dem der gesponnene Faden aufgewickelt wird); mit jem. brechen; sich empören; feind werden; (feindlich) sprechen; verfluchen; ausgiessen (urspr.: die Stimme); (die Erde) aufbrechen; graben.

enbu und illuru, M 162 f. gehören nicht unter das Zeichen bal, sondern unter M 892. , CT 12, 25, 54 b) ist offenbar = = .

---

[a]) Von bal-pilakku, „Spindel" liessen sich die meisten Werte von bal sehr passend ableiten (wie drehen, wenden, ändern) nicht aber bal = „Beil", das nach RA 14,91 sicher ist.



Palaeographisch ist noch zu beachten, dass seit der Dyn. Ur die Zf. (vorher.) aufkam, diese müsste eigentlich aš-bal gelesen werden.

2) , Ch.-Dg. Tabl. d'Uruk 35 Rs 1,40.

3) = pilaḳḳu, „Beil"; [giš] bal-gu-la = ...; [giš] bal-tur = ša₃-ku-ta-ni; [giš] bal-si = pi-laḳ kar-[ni]. [giš] sag-bal = ḳaḳ-ḳad pilaḳḳi; [giš] -bal und [giš] me-te-bal = šu-ku-du; [giš] me-te-bal = naprașu. [giš] é-bal = bi-it pilaḳḳi; [lú giš] bal-šu-dù = na-aš pilaḳḳi, [giš] ba-bal (-bal) = su-pi-in (-nu) pilaḳḳi / pi-laḳ-ḳa-a-te/ti, Del. S. Gl. 63; Br. 279; RA 14, 91; RA 21, 179.

4) = etêḳu, „passieren; überschreiten; übersteigen; vergehen (von der Zeit) u.s.w."; Br. 268; Del. S. Gl. 62; Ch.-Dg. 8 Camp. de Sargon p. 5,11. giš-gan-na ta-an-bal = bu-kan-na šu-tuk, Br. 268; Koschaker, Altbab. Rechtsurk. (in Krit. Vierteljschr. für Gesetzgeb.) 1914 (Bd. 16) 426; Kohler, Das Recht der orient. Völker, S. 60; Ungn. Sel. Bab. Busin., Glossary 8; 26.

5) = ebêru, „überschreiten" Br. 266; vgl. SAK 16, 20, 19; 38, 3, 4; 40, 6, 16; .... R = a-ba-ru, Br. 263. vgl. R-ri.

6) = enû, „ändern, tauschen", Br. 267; RA 21, 179; vgl. VAT 5350 (ZA 31, 131); Lud. St. B. 8, 38/43. lù-R = e-nu-u; á/nig-bal-bal = e-na-a-tum, Br. 267.

7) = **pa-al** = ûmu (mú), AJSL 38, 196; „Tag (ein bestimmter?)".

8) = ḫirû, „graben", Br. 269; in den arch. Texten immer geschrieben: ba-al, z.B. Liste. 51, 3; 139 u.o.; Ungn. Sel. Bab. Busin., Glossary 26. Dass in dieser Form „ba" zum Stamm gehört und nicht Verbalpraefix ist („al" auch = graben), geht hervor aus der Form mu-ba-al, TSA 41 Rs 3; STH 1, 51 Rs u.o.; denn die Verbalpraefix-Gruppe „mu-ba" wäre unmöglich.

9) : **pa-al** = ku-us-su-u, „Thron", AJSL 38, 196.

10) = nakâru „feind werden", „sich empören", Br. 272. R = uzzatu, Br. 285, „Zorn".
R = nukurtu, „Feindschaft"; Br. 272. ki-bal = mât nukurti / nakîri, Br. 272; vgl. SAK 98, 8, 27; 100, 10, 21; 128, 7, 21; 8, 14; 206 a) 7; CT 3, 26 b) Rs 17.
R = nabalkûtu, „Empörung", Br. 270.
ki-bal = nabalkûtu ša amati (Rechtsstreit ?); ....-bal = nakru ša amati;
ki-bal = nabalkattu; matu nabalkattu; Br. 270; Del. S. Gl. 62.

11) = nakâru, zerstören, Br. 273; RA 17, 153, 21; ba-al = R = na-pa-lu, zerstören, Ass. 523, 2. 20; R = na-pa-lu-u, Br. 274; R = zaraḳu ḫipiru, M 164 (zwei Bedeutungen ?) „zersprengen, zerstreuen, ausgraben ?". R = na-ḳa-ru; pur-ru-ru (= „zerbrechen"), RA 17, 153 (K 7626, 21); R ? = naḳâru ša narkabti, M 9876, „zerstören, den Wagen", Del HW 480.

12) = puḫḫu ša mimma; šupilu ša zinništi, Br. 277; 281; „etwas vertauschen, sich eine andere Frau nehmen".

13) = pu-du-u-um, RA 21, 179.

14) = pêlu, ändern; = šupiltu, „Änderung"; mušpilu, Br. 281.
šu-bal = šupêlu (šum. Lehnwort), ändern, Geierst. Rs 2, 9 (s. M 5069); Lud. St. B. 8, 18/38/

43. R = târu „wenden, drehen", M 165; R = pašâru (?), M 9879, „lösen".

15) = pilakku „Spindel" sig ḫad (= 27) sig-gi(g) gu [illegible] bal sur-sur-ri = ši-pa-a-te pi-za-a-te ši-pa-a-te zal-[ma-a-te ḳa]-a iṣ-pa ina pi-lak-ki iṭ-me, IV 8,28 (Str.), = weisse Wolle und schwarze Wolle zu einem Doppelfaden auf der Spindel spann er.

16) = **ba-la** = palû, Br. 275; M 9877; Ass. 523, 2, 22; RA 21, 179; vgl. Bab. 2, 128; = „Tumus, Amtszeit, Regierungszeit; Regierungsjahr; Dynastie." Diese Bedeutung ergibt sich aus bal = enû, šupêlu, ändern, wie šattu aus šanû, ändern; vices = Wechsel, = Amtszeit (z.B. Luc. 1,5); Woche (week) von Wechsel.

bal pa-te-si/sangu/PA·AL NN^{ki}, Legrain T. d'Ur: 36, 2 f. 7; 194, 3 f.; 357, 13; 294, 11; 282, 18; 357, 5; 117, 8; 116, 4 f.; 49, 5 f.; Babl. Dreh. 5577; SA 17 (RA 9, 56 Pl 1); SAK 214 b Rs 16; 222 a 15; 224, 1 a-b. $^{pa-al}$BAL = ûmu$^{(mu)}$; ku-us-su-u, AJSL 38, 196; (II zu palû ?); vgl. Lubir, PN 190.

17) = dabâbu, Br. 264, „reden, (Feindliches), planen (Böses)";
= tamû, Br. 283, „reden, schwören, bannen."
KA (·gu)-bal-bal(-e) = mutamû, Br. 283 = šunnû, (= melden); = ṣapâru „kreischen, Del. ŠG. 60 d; vgl. Witzel KSt. 1, 81. R = ragâmu (?), M 9881, „schreien (?); wandeln, anders machen (?)." ZA 1, 68.
R = turgumannu; Br. 284. „Dolmetscher".

18) = tabâku, ausgiessen, Br. 282.
= nakû, Libation ausgiessen, Br. 271; lù a-bal(-la) = na-ak mê, Br. 271.
= šakû ša gi-gur-ri, Br. 280, „tränken, bewässern ....".
= dalû, ausgiessen; bewässern; bal ki-ta = dalû ša pilti; a-bal = dilûtu, Br. 265.
= raḫâṣu, überschwemmen, Del. P. Pl. 63; Sm. 9 (RA 14, 20).

19) = ragâbu, M 9880, „zusammenfügen".

20) = ta-šu-lu, Th.-Dg. Babl. d'Uruk. 35 Rs 1, 40.

21) ( ) = pallukku, M 3530, „eine Spezerei".

22) ( ), M 166.

23) ( ), M 167, ^{lù}R = be-el pa-ar-zi; = be-el ma-an-za-az šu (?)-ti; = ta-PI-la-ag bi-ti; = ^{amêl}BAL-a-ku, Poebel, HGT 147, 14 ff.

24) = Gewichts-, Volum-Verlust bei der Herstellung von Mehl, Brot und Bier, pass. in den Wirtschaftstexten der Zeit Urukaginas und der Dyn. von Ur, vgl. de la Fuÿe, Hilpr. Anniv. 131 f. še-bal, zìz-bal, zìz-an-bal, kaš-du-bal, kaš-sig-bal, vgl. Hrozny, Getr. 196;
Diese Bedeutung wird wohl zu bal = „zerstören" zu ziehen sein.

25) = „zerbrechen (die Schuldtafel), quittieren", oft in den Texten der Zeit Urukaginas, z.B. En-ig-gal, Nu-banda, dub-bi e-da-bal, gú-na e-ni-gar, Fö. 121; E.N. zerbrach die Tafel u. schrieb ihm (die Schuldzahlung) gut (auf seinen Nacken, sein Konto). E.N. giš-bi-ra, ^{d}Bád, Pa, e-na-bal, RTC 72, d.h. „er siegelte, bescheinigte (den Empfang) und zerbrach ihm (die Schuldtafel). Über mu-na-bal und e-na-bal vgl. Omtl. 5, 22.
Gerste: 1-bal-ám; 2/3/4 kam-ma bal-ám; NN, Pa, gan ....ta, NN. Nu-banda, mu-na-bal, Hilk. 98; Fö. 81; Getreide (ablieferung) 1 mal, 2×, 3×, 4× quittiert .....

26) in vielen anderen Verbindungen, der Bedeutung nicht klar ist:

a) 288 Sklavinnen auf 1 Wag bal-šú gin-na, bal-ta gur-ra; gehen zum bal, kehren zurück vom bal, Wengler 41 (s. Orakl. 2,63); erim bal-šú è-a-me, IB 20.

b) Schiffe mit Gerstelöhnung für die Weber in Gú-aḫ-ba^{ki}; die 5 ersten derselben haben die Bemerkung: „bal-šú", CT 10,50 (12248).

c) 6 Schekel Silber, rug-ga še Ab-bu-na nig-šam bal-šú ki:NN:ta NN šu-ba-ti, Invent. 3,2,5044, d.h. 6 S. Silber, den Kaufpreis (statt) des Getreides, welches dem Abbuna als Lohn zukam, hat NN von NN erhalten.

Hier bal = „eintauschen?)".

d) 1 gur 20 ka Gerste, ša(g)-gal (Unterhalt) má-láḫ (Matrosen) bal-šú má-gid-du (Lastschiff) ki:NN:ta NN šu-ba-ti, Invent. TDT 3,2,6312.

e) pisàn-dub-ba: še udu-kú-a ša(g) Nibru^{ki} ni-gál bal-egir, Invent. TDT 3,2,6031: Tafelbehälter, enthält (Tafeln) über Gerste (-Lieferung) für Mastschafe in Nippur, nachher zerbrochen, quittiert C).

f) nig-šid-ag (Geschäftsabschluss über) mun (Salz) [illegible] (eine Pflanze) des NN. bal-egir, Amherst, 69,4; vgl. CT3, 28,89; 42,133; 46,104.

g) bal -ba, Invent. TDT 2, 2873.

h) 1 pisàn še mer-ab NN mu-bal-šú-a (st. mu-bal-a-šú?), Invent. TDT 2,4690 Rs 1.

i) 534 Schafe, 136 Zicklein, 40 Ziegen: mu-bal-a-šú itu-šu-eš-ša; die folgenden Tiere werden bezeichnet als: mu-du-lugal itu-ezen-maḫ, d.h. eingebracht für den König im Monat....., Langdon, Oneh. of Dreh. 50; SA 223 (RA 9,55).

k) 100 ka Gerste, udu-bal-dé (er wird es mit einem Schafe eintauschen) ki:NN:ta NN šu-ba-ti, Hilpr. Amur. 201.

l) 84 Sklavinnen an 10 Wagen vom Felde....: haben Getreide auf ein Schiff geladen: má-še-gid-da ù má-bal-ag ki:NN:ta Šakán:NN, Invent. TDT 3,2,6294.

m) Schafe, Ziegen, Stiere, Kühe: bal-a zig-ga. Reisn. TU 60; vgl. SA 125 (RA 9, nach 56, Pl. III).

n) itu ^{d}Ne-gun ša(g) bal-a, mu... Jahr...., Contenau, Hist. econ. d'Umma n. 45; Umma sous la dyn. d'Ur 102; 98.

o) zig-ga bal-a ud 15-kam itu-RI, Contenau, Hist. econ. d'Umma n. 56.

p) a-ša(g) [illegible]-nu-ti bal-a Umma^{ki}/RI, Contenau, Hist. d'Umma 100,3,1/5.

q) 69.... gur Gerste, še mug-ni ki:NN:ta NN rug-rug-dam; bal-bi 2-ám, Viroll., Comptes Chald. 14; vgl. CT 3,50,157: bab-bi-1-ám.

r) Gross- und Kleinvieh: nig-šid-ag bal-2-ud ša(g) Unug^{ki}-ga zig-ga, Legrain, R. d'U. 13.

s) dub ^{d}Kal-pallil ba-an-bal, Legrain, R. d'Ur. 35.

t) Zwiebeln.... En-ig-gal, Nu-banda, mu-ba-al (= ausgraben), Ur-sag, Pa e-na-bal (quittiert) DP 401; DP 405 steht statt bal das Synonym: e-na-šid = „er zählte es ihm zu, schrieb es ihm gut".

u) še nu-bal, Reisn. 1, VI, 21/29/36.

v) gan-bal-a: CT 7,7; 8 (pass.); 23 a) pass.; CT 9,17; 25; 27; 28; 41; 32; CT 10,34. Reisner TU 2,1,2; 3,1,3 pass., 5 pass.; 17,2,28; RTC 408; vgl. ZA 23, 133f; gan-bal-e, Reisn. TU 17 pass.; CT 7,23 7s (unterschieden von gan-bar).

w) uš-bal, (uš = Langseite eines Feldes), DP 406,3f; bei Feldmessung: uš-bal 1-an. uš-bal 2-kam-ma-an, DP 606,2f.

27) : enû; nabalkûtu; naḳû; tamû, Br. 286; M 9885; vgl. Babyl. 3, 209, 180; vgl. ša(g)-bal-bal-ki mul Ur-a; ša(g)-bal-bal = lib-bi a-na na-bal-ku-tu; ša(g)-bal-bal = lib-bi a-na šu-un-nu-u, Clay, Morgan IV n. 20,1/53f.

ša(g) (foetus) bal-bal = liblibbu, „Sprosse"; Del. Kos. 16,1; KB VI 326,29.

.....iš = bal-bal = at.....;.....zi = bal-bal = šu-....-;.....za = bal-bal = š[u.....], KuB III Nr. 104.

28) , eine Art religiöser Dichtung, vgl.

bal-bal-e-dam
" " " ^{d}Ninni-kam
" " " ^{d}Sin-na-kam
" " " ^{d}Ba-ú-kam
" " " ^{d}Nina-kam

} Chiera, Sumerian Religious Texts, p. 13f.

29) = Aššur, M 9884; andere Schreibung (til) Br. 289.

30) = enû ša man-ni...., M 168; vgl. Br. 288.

31) : Br. 290; M 9886; Ebeling KAR 61,16 (R-meš); 186 Rs. 18.

32) = e-bir-ti nâri, das jenseitige Flussufer, Br. 266; Schorr, Altbab. Rechtsurk. II 24,4, geschr.: (vgl. gi-bil und bil-gi).

33) ; erim (Kolonen) bal-gub-ba, CT 3,6,6; CT 10,30,2; ša(g)-gal (Unterhalt, Nahrung); Reisn. TU 17 f. u.o.

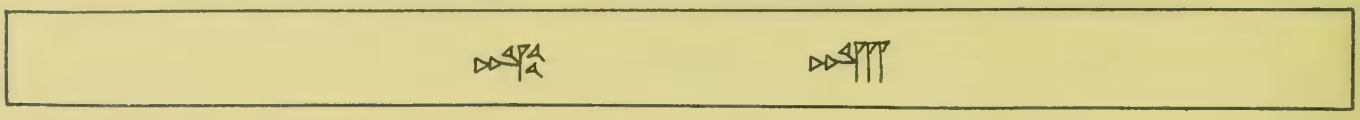
erim (Kolonen) ša(g)-gud (Ochsenknecht) bal-gub-ba é ^{d}Ninni / é ^{d}Gal-alim / é ^{d}Nina, Amherst 110; 112; 114; 116. nam-šutug, nam-pa-é, nam-lù-šim + gar, nam-ni-dù, nam-kisal-luḫ ù nam-bur-šu-ma é ^{d}Mar-tu mu-a i[tu]-2 ud-20-kam, bal-gub-ba El-lu-m[u-u]-šu, Poebel, BE G II Nr. 36, 1-4, d.h. die Ämter des šutug, des Tempelaufsehers, des Brauers, des Torhüters, des Lehrers des Tempelvorhofs und der Steingefässe.... (vgl. Nin-bur-šu-ma, Rik. 294) im Tempel des ^{d}Amurru jährlich für 2 Monate 20 Tage, die festgesetzte Dienstzeit (?) des E. etc. vgl. a.a.O. 7,5; 66,5 und Einleitung 6,1.

34) = dalû ša pil-ti, „bewässern (den Flachs)", Br. 293.

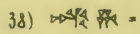
35) (?): 36 kal: erim-gal-gal-me: bal-gub-ba Šakán: NN
45 kal: erim-gal-gal; 6 erim-tur-tur: bal-KU-me Šakán: XY } CT 10,30 (14612).

CT 3,5,4; 7,1,47; CT 7,45b); CT 9,39,1; Reisn. TU 17,2; 170; 172; Fir. Compt. chat. 62; Journ. 4, 7268 u.o. in der Dyn. Ur. Die als bal-gub-ba bezeichneten Arbeiter scheinen „zeitweise", die bal-KU-a „dauernd" für Tempelarbeit verwendet zu werden.

36) ( ) = kak-kab bal-tum, Br. 295; = Corona borealis (?), Kugl. Ergänz. zu Sterne I u. II 15f-162.



37) = anuntu; tukuntu, ašgagu, Br. 296 ff. „Kampf, Widerstand".

38)  = is(?)-....., Sm 9 (RA 14,20).

39) Vgl. ^{d}Gir-bal-ú, Panth. 618; ^{d}Ti-bal, Panth. 327 8; Lugal-bal-šá(g)-ga, Huber, PN. 131.

10.

1) Urbild und Grundbedeutung des Zeichens ist: „Dolch, Lanzenspitze u. dgl.". In den arch. Texten (bis zum Cod. Ham.) finden sich für GIR die beiden Zf. , (LAK 6 f.), welche teils ohne Änderung der Bedeutung untereinander wechseln, teils voneinander geschieden werden. Das Schwert des Kriegsgottes und anderer Götter wird bald mit der einfachen Zf. geschrieben (gir-nun, SAK 10,4,3/7 u. pass.; gir-gal, RTC 223 f. u.o.), bald mit der gumierten (gír-gal, SAK 92,3,11).
Gír, im Unterschied von gir, scheint „Myrthe" zu bedeuten; das Urbild von ist daher wohl: das „lanzettförmige Blatt der Myrthe".
Später fielen diese beiden Zf. zusammen.
Durch phonet. Verwechslung mit = gir und = gir fielen die Begriffe: „Weg", „Gürtel" als Fremdkörper unter .

2) = **gi-ir**; **gi-ri** = paṭrum, Dolch, Br. 309; Del. S. Kl. 91. me (! st. a)-ri = paṭ-ri eme-sal, CT 12, 13a). (lú) me-ri/ir-lal = na-aš paṭ-ri, Br. 309. ^{d}Nin-sar, gir-lal ^{d}Nin-gir-su-ka, SAK 42c, 21 ff. gír-...lal, SAK 12,7,22; gi-ir = R = paṭ-ri ša addupi (des Zimmermanns) M 9898.
gi-lal = tâbi[ḫu] „Schlächter, Scharfrichter", M 214.
gi-ir = R = nam-ṣa-rum, „Schwert", CT 12,13a). gir-gal = namṣarum, Br. 318; RTC 223 Rs 1; 224; ^{giš}gír-gal, SAK 92,3,11. Lugal-gír-gal, RA 4,5,8; ^{d}Ba-ú-gír-gal, SAK 92,3,11; ^{d}Bi(l)-gi gir-gal-maḫ - ^{d}min šit-raḫ ṣi-rum, BA V 648,1.
^{d}Nina-gír-gal, CT 9, 36,20; Nin-gír-gal, RTC 400,4,5.
R-gal = a) šer-tu, Br. 319, „Krummsäbel, Bumerang, Mondsichel", vgl. Cod. Ham. 43,43.
b) = ma-gal, „Sichel" (vgl. חֶרְמֵשׁ), M 211.
c) = ka-šu, KBo I 44 Vs. 8.
gir-gal-ri-a = a-na mi-ma la-a mi-ma, KBo I 44 Vs. 10; = mimma la mim[ma], CT 19,8 (Rm 2,587,9).
gir-gal-gal = uz-zu-zu, KBo I 44 Vs. 9; = az-zu-za- , CT 19,8 (Rm 2,587,9).
gi-ir und gir-šu-i = naglabu, Br. 320; M 187; „Scheermesser" (šu-i = gal-labu, „der Scherer") Tabl. Dreh. 5529.
gír-zal, glänzendes Messer; chirurgische Lanzette zum Öffnen von Geschwulsten, Cod. Ham. 34, 57-90 pass.
gi-ir-R = [m]a-ag-za-zu, CT 12,13a) Instrument zur Schafschur (?), oder zum Schlachten; vgl. gir udu-šum, RTC 304,1, „Messer zum Schafschlachten."

2 gir udu-(·uš)-zabar, Tabl. Drch. 5515; Trouv. Drch. 86; o.h. „2 eherne Messer zum Schafschlachten".
R-ùr-ra-zabar, RA 8, 184, 2; R-bansur-zabar, RTC 221, 1; 226; „ehernes Tischmesser."
sìg gir-gul (), (unterschieden von sìg- (·ḫal?, aš-aš?)) CT 7, 23 (13166); 26 (18371); Reisn. TU 121, 3, 13; 11, 9; Invent. TDT 3, 2, 5547, „Wolle, gekämmt (mit dem aus Nägeln bestehenden Rechen?)".
gir-an-na, RTC 223, 1 „ein Gerät"; vgl. n.pr. R-an-na dNin-gir-su, CT 7, 26 a) Rs.
eme-gir, SAK 126, 7, 14; Reisn. TU 129, 3, 14; „ein Kultgegenstand, Messerklinge (?)".
gi-ir = R = šag-ba-an-ni; ma-aš-la-tum; a-si (?gur)-ru; šummudu; nammu; pittu; M 198; 170; 199; 9896; 9894; 9900; 9903, „Schwert- und Messer-Arten (?)".

3) (= erhobenes Schwert") die hl. Gerichtsstätte des Kriegsgottes dNingirsu im Tempel é-ninnû in Girsu; dGir-nun, VAT 12574, 4 (Fara, Schultexte).
bár gir-nun-na ki-di-kud-ba, SAK 114, 22, 22; o.h. „an der Gerichtsstätte des Girnun-Heiligtums"; vgl. SAK 10, 4, 3/7; a) 3, 7; 26 g 2, 11; 34 K 3, 1; 38, 3, 20; 108, 18, 1; 136, 16, 17; DP 66, 6; TSA 1, 2 Rs 2; CT 7, 27 b); CT 3, 20 a) 16; 22, 78 u.ö.
Vgl. dḪe-gir-nun-na, Panth. 459; id Lum-ma-gir-nun-ta, SAK 56, 4, 24; PN: Gir-nun(-ta), STH 1, 13, 4; CT 6, 36 a); Reisn. TU 38 Rs 10; Gir-nunki, CT 5, 47, 1; Gir-nun-ki-du(g), RTC 51, 1; Hilf. 53, 2; Fö. 77, 1; Gir-nun-zi(d)-ša(g)-gál, DP 132, 7; Gir-nun-na-DU-rahá, DP 286, 1.

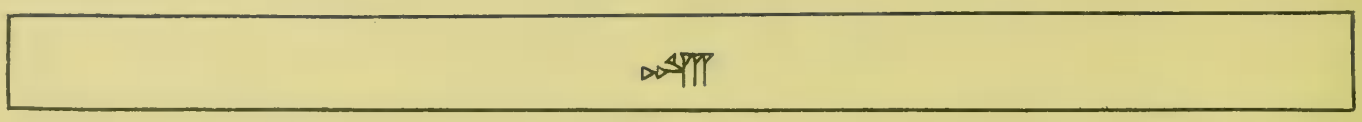
4) und - **gi-ir(-tab)** (= „Doppel-Messer, Schere") = zu-ka-ki-pu, akrabu, Gr. AV 636; Br. 315; M 179; 208; 3022; „Skorpion". gir-tab kur-ra = R šadî; R- = z. pišû, R- = z. ṣalmu; R = z. sâmu (rot). R - nu = z. burrumu („bunt, gesprenkelt"); R - = z. arḳu (grün); R - = z. multaprišu (geflügelt), RA 11, 121 f.
mul/d gir-tab s. Panth. 614; 1606, 6.
Vgl. me-ir (phonetische Verwechslung) = zu-ka-ki-pu, M 4940; = pirig-gà, M 6946; vgl. (?) = tappû, Br. 311.

5) : **R-bi gud-kú udu-kú**, Gud. Cyl. A 28, 7, „sein gir-kun-na (? Schlachthaus) (war angefüllt mit) Maststieren u. Mastschafen." Vgl. R = ku-pi-..., M 209.

6) und - barâḳu, birḳu, „blitzen, Blitz", Br. 305 f.; 314. ti-šur mé-a nim-dím gir-da-ni, Gud. Cyl. B 14, 5; „die schrecklichen Kampfgeschosse wie der Blitz blitzten"; vgl. nim-gir = birḳu Br. 9020. dGÍR = ilNergal ša birki, M 6924.
R = **ul** = namru „glänzend", CT 12, 13 a) R = **ul, tab** = ḫamâṭu, Br. 397; CT 12, 13 a), „leuchten, blitzen".

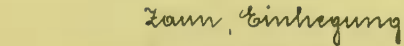
7) - kablu, Kampf, M 9902. R = ul = pirittu, ḫattu, CT 12, 13 a), „Schrecken, Angst, Drangsal"; R = ul = ṣarâḫu, toben, CT 12, 13 a); M 9901; R = gir = parâdu, ungestüm sein; a.a.O.
R = [ḫa]-ra-du dapâru (?), M 9892 f., wegreissen, vertreiben; vgl. SAK 28 k) 4, 4 f.: mu-sar-ra-bi ab-ta-gír-a, „wenn seine Inschrift zerstört wird...."
R = ul, tab = ḫarâbu, M 181; „verwüsten, zerstören"; vgl. gir-gal-a-ri-a = mimma la...., M 213. a-ri-a = ḫarâbu, Br. 11454.

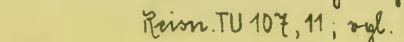
8) () , **ad** = giṣṣu, ittittu, M 9887; 9891, „Dorngestrüpp, Dorn"; ú kur gir, RA 17, 160 (K 8781); giš R = ašâgu - giš-ú R, Br. 304; 6032, „Dorn". giš R (= ad) mu-zig, Gud. Cyl. A 12, 24, „er entfernte die Dorn (-Geissel; Skorpion)".

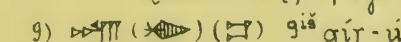


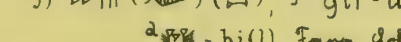
64^sa R, TSA 26 Rs 2, d.h. 64 Bündel Dörner;
R = ul = pa-[k]a(?)-du, CT 12,13 a) 20; vgl. ú ul (var.) - ḫa-aḫ = pukuttu, „Dornhecke, Zaun, Einhegung (?), Br. 322; 9163; gan-R, Fo. 69, 3, „eingehegtes Feld"; a-ša(g) ú gir, Reisn. TU 107, 11; vgl. giš ú R-rin, M 215.

9) (), giš gír-úz-kú (Ziegenfutter); giš gír làl (König)-ma-muš; giš gír d ; giš gir d -bi(l), Fara, Schultexte, VAT 12597, 3; giš gír = Illyrthe?, KB 6, 502.
šim gír = ásu, M 9888, „Illyrthe?". × ma-na (šim) gír, TSA 6, 2; RTC 20, 1; 210, 1; 3½ ma-na šim + uḫ. iá gír-ka-kam, Fo. 123. giš-túg-ir-gír, VAT 12625, 11. (Fara, Schultexte);
u.a.O. noch: kuš (=Rinde?) gír, VAT 12625, 11. gir, VAT 12547, 4; gír- , VAT 12640, 2; gír-a, VAT 12778, 7; gír , VAT 9124, 11.
gan-da-gír (-ga)(-ka), RTC 66 Rs 3; 71 Rs 2; DP 391, 3; 425, 2.
a-ša(g) gír-dù-a; a-ša(g) ú gír-gub-ba, Reisner TU 16, 2, 13/17.

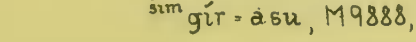
10)  **-gir-su** (-u), R 17, 126, 4. 7 f. + RA 17, 152, 2, 2; vgl. ZA 34, 25.
Girsu^ki bildete mit ŠIR-PUR-La^ki (=Lagaš), Nina^ki, Uru-kug-ga, Uru^ki und Ki-nu-nir^ki einen Stadtkomplex (mit einem Gesamtnamen?), das heutige Tello.
Sein Hauptgott: dNin-gir-su (=dNIN-íb), Kriegsgott, zwei seiner Töchter hiessen: dḪe-gir, dHe-gir-nun-na, Tanth. 459.
Bei der Zerstörung Lugalzaggisi's wurde Lagaš, nicht aber Girsu verbrannt. Urukagina, welcher vorher König von Lagaš war (SAK 46, 1, 4), nennt sich nachher König von Girsu (SAK 58, 3, 7-9). Lagaš wird in den ältesten Texten viel häufiger erwähnt als Girsu und wird wohl mit seiner Hauptgöttin dGatumdug der älteste Stadtteil gewesen sein. Der Haupttempel Girsu's war é-ninnû (=50, die hl. Zahl dEnlil's, dessen Sohn dNingirsu/Ninurta war. Cod. Ḫam. 3, 41 f. werden Lagaš und Girsu noch unterschieden.

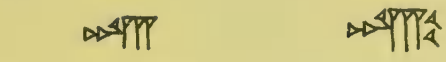
11)  = **gi-ir** = arḫu, urḫu, ḫarrânu, padânu, Br. 308; M 176; 182; 190; 9897; 9889; 11484; = „Weg".
uḫ-dú(g)-ga gir-ta im-ta-gar, Gud. Cyl. A 8, 5, „Den Zauber (das Gift des Hundes/Wortes) entfernte er vom Wege". GÍR (? gil)-la = Weg, Legrain R. d'Ur n. 4.
R = padânu, niptû (?), „Übergallengang", Jastr. Rel. 2, 279, 2; 353, 5.
R = urruḫu, „eilig", M 175; R-R = marâḫu (?), eilen (?), M 204.
gir = „Weg" ist eine phonetische Verwechslung mit gîr (=); vgl. gîr = „Fuss, Schritt, Weg, u.s.w." gigir (= gir-gir) = „Wagen". vgl. Del. d. Lk. 92, V.

12)  = **gi-ir** = e-ṣi-im-tum (), CT 12, 13 ω), „Knochen"; vgl. gîr-pad-da = tuktû, M 6957, „Gebeine, Knochen".

13)  = **gi-ir** = ši-ib-bu, Gürtel, M 197. Diese Bedeutung könnte von gir = „Dolch" abgeleitet sein; wahrscheinlicher aber ist sie eine phonetische Verwechslung mit gir, (mir) (=) = šibbu, Br. 6954.

14) () = šupuk šamê, šupuk burumê, Br. 310; 317; vgl. = šupuk šamê, Br. 9150; über den „Himmelsdamm", vgl. Meissner, Bab. u. Ass. I 108 f.

15)  = [**ta-ab-a-ḫa-tum**, M 171, „Schwester"(?).



16) = [ta-a]b-al-ma-tu, M 172, „Witwe ♂".

17) = gi-ir-a(?za)-rum, M 174.

18) = ul = ut-tu-tu, M 177; p. 668.

19) = ul = mim(=)-ma ♂, M 186.

20) = ul.... = kir-bi-tu, M 195, „Feld".

21) = mamîtu, M 9895, „Schwur".

22) = [ta-a]b = (= ru?)-uz, M 196.

23) = ul... = šutêrušu, „auf den rechten Weg leiten, recht leiten", M 200.

24) = šak-....., M 9905; vielleicht šakbânu (M 198), zu ergänzen? [M.].

25) = ...ammaṭu, M 9906; vgl. ḫamâṭu?

26) = gi-ir = ...tum, M 201.

27) ( ), M 9908.

28) ( ): R, nita-gir, gud-ag-gir, udu-ag-gir, mar-tu-gir, -gir;
gišimmar-me- -gir; sal-gir, Fara, Schultexte p. 19 VII (VAT 12625, 8).
gišimmar-me-gir; ^{d}gišimmar-me-gir; gišimmar-apin-gir; gišimmar ^{d}apin-gir; udu-gir;
^{d}udu-gir; áb-gir; ^{d}áb-gir; ḫa-gir; ^{d}ḫa-gir; ša(g)-gir; ^{d}ša(g)-gir; .....; .....;
al-gir; ^{d}al-gir; .....; .....; (?zadim, ?mug)-gir; ^{d}zadim/mug-gir; ti-gir; ^{d}ti-gir;
aśgab-gir; ^{d}aśgab-gir; fehlen 3 Paare; O-gir; ^{d}O-gir; gi-ka-gir; ^{d}gi-ka-gir; ....u.a.O. p. 10.
(VAT 12751, 2f).

29) ( ), Fara-Schultx.: VAT 12693, 2; 12751, 2; gir- ḫa; u.a.O. VAT 12771, 3; DP 203, 5; 295, 2;
vgl. giš ú gir , M 215.

30) = ḫunnubu, M 203, „üppig wachsendes Getreide"; vgl. Br. 3309; M 381; 5223; 5506; 5575.

31) = marâḫu ♂, M 204.

32) ( ) = ṣurru, „ein Stein u. daraus bereitetes Messer"; M 205; vgl = „Fels" [M.].

33) , M 206.

34) ( ), VAT 12760, 12 (in Fara-Schultexte).

35) , M 9910; „ein Tier"; zu šu-si s. Br. 7140f.

36) ( ), VAT 12751, 8 (Fara-Schultexte).

37) = ar-[ḫ]i ♂, Br. 216.

38) ♂, VAT 12421, 1f (Fara-Schultexte); VAT 12770, 1f. und 12616, 2 steht statt dessen: sur-gir, ein Hohlmass (von 80 Ka?); vgl. gar-gir, TSA 1 Rs 5; DP 53, 1, 20; 167, 1.

11.

1) Urbild : „venter vacuus" (s. oben 2, 1). Mit dem Zeichen hat es auch die Zw. bur(u) und buluk gemein.
Die Nb.Zf , (mit dem Zn: „mug-min-na-bi"), hat sich entwickelt aus ?arch. Zf

wie , Poebel, BE 6 II 37,15 (I bab. Dyn.). Dem Sinn nach hort bur zu mug keine Beziehung.

Aus dem Urbilde ergeben sich ohne Weiteres: ušum = Schlange, Drache und einige Wurmarten; ebenso bur = solvere, lösen, hingiessen, zerstören etc. du = niederbeugen, demütig; verleumden (? phonetisch von du = gehen ?) R auch = Dünger ? Alle drei Werte haben durch phonet. Verwechslung Fremdkörper unter dieses Zeichen gebracht, so besonders: ušum = išten u.s.w. (vgl.).

2) Die wichtigste Syl.-Stelle für ist BM 38130 Rs 1,4-43 (CT. 12,13). Hier werden aufgezählt:

a) [d]u-u = ṭa-a-bu; du-.....; ma-a-tum; na-.....; da-a-mu; da-.....; du-ub-bu-bu; .

b) **bu-ur** = pa-ša-rum ša.....; ŠA ša ma-mi[-tim]; ŠA ša kiš-p[i]; ŠA ša šêri; ša-ḫa-ḫu ša šêri; na-pa-lum ša ṭup-pi; ḫa-da-l[um] ša bár-dim-dim (=); na-sa-ḫu ša ṣur-ri; ša-la-ḳu ša ṣur-ri; ša-la(?)-tu ša ṣur-ri; ŠA ša ḳar-ni; da-ra-šum ša si-im-me; ḫa-ra-šum ša šer'i (= éš-nam); pa-al-ḳu; ḫum-mu-su ša šurinni (= šu-nir); b[a](?)-ša-mu; ša-al-ṭu; ub-bu-rum; pu-uš-šu-rum; ab-rum; ku-ul-lu-lum; pa-ṭa-rum; šu-uḫ-ḫu-du; pa-ra-du; šu-bar-ru(m)-ru(m); ta-ba-lum; na-du-u; pi-tu-u; ḫa-ma-tu(?); tap-ši-ir-tum; na-pa-ḫu ša umi; ni-bi-' ir-ṣi-tum(?); ta-ab-šum; um-ṣa-tum; pu-ur-ru-....; pa-ša-...;

c) **u-šu-um** = e (? st.:pa) di-ši...; iš-te-en.....;

vgl. auch AO 3555 Rs 6 ff. (RA 6,131 + ZA 10,198,8 ff.; M 9911-9926).

3) = Dünger ?, ein Kunstdünger ?: 3 gú 15 ⅔ ma-na búr, (zusammen mit verschiedenen Arten von nisaba, im-ud-ud, nig-ki-laḫ) RTC 307, Rs 1; Reisner, TU 113, 5 f.; vgl. OLZ 1926,98 ff.

4) = **bu-ur; bu-ru** = pašârum, solvere, brechen (den Eid), lösen (den Zauber), deuten (das Omen), s. oben 2)b); Br. 344; M 242.

pašâru = „solvere, zahlen", technischer Ausdruck für „zahlen, daraufzahlen" bei Tausch; „zahlen" bei Kauf heisst „lal" z.B. in-na-an-búr / lal, Poebel, BE 6 II 11 Rs 2; 26,4,6; 37,15; vgl. Ilies, Ur Dyn. Tabl. 57, 2/4.

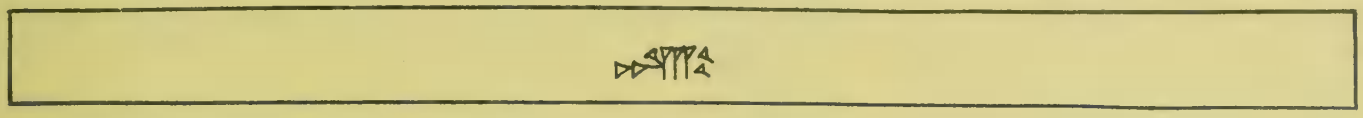
pašâru = „deuten" (deinen Traum) ga-mu-ra-búr-búr, „ich will ihn dir deuten", Gud. Cyl. A 5,12; vgl. pašâru und pišru, Thompson, Astrol. p. 127

še-búr-ra = pašru, Del. S. Gl. 7,1; Br. 344; „verdorben(?)"; vgl. še-búr-udu (für Schafe) CT 10,44 (18962 Vs. 7).

bu-ur = tap-ši-ir-tum, s. oben 2 b), „Erlösung, Lösung", technischer Ausdruck (wie auch pašaru) bei Sühnriten; vgl. Schrank, Bab. Sühnriten, S. 108; 111; vgl. nam-búr-bi in derselben Bedeutung, Schrank a.a.O. 72 f.; M 1240.

R = pu-uš-šu-rum, s. oben 2)b).

30 engar búr (= „bezahlt(?)") ud-30-šú, Law, Old Bab. Temple Rec. 254, 3,31; 5,16. á-bi é-gal-šú búr-dam, Dieser Lohn ist an den Palast zu zahlen(?), Reisner, TU 17, 1,36; búr NN; ..... šu-nigin: 6 kal búr..... TU 153, 1,30; 2,24; 3,17; 12,14.



5) = bur-ru ; (gir)-ru/ri, Br. 335 f., „eine Waffe?" ; vgl. Jahr in welchem Dungi die Städte Urbillum^{ki} ..... aš eš-šú sag+sig(?)-bi šu-búr-ra im-mi-ra, SAK 232 Noten; SA 9 (RA 9, 142)..... aš-šú sag+giš(?)[-bi] búr-a ne-ra-a ; SA 17 (a.a.O.): ..aš-šú SAG-du-bi búr-a ne-ra-a ; vgl. Lugal ^{giš}R, PN, Hussey STH 1, 6 Rs 3 ; vgl. mes-R- -KA-šú, Ebeling, Schultexte n. 60, 2 (VAT 12503), Mes-Holz für.... (eine Regel).

6) -bu-ur- paṭarum, s. ob. 2) b), „lösen u.s.w." ; vgl. 4).

7) -bu-ur- pitû „öffnen", s. ob. 2) b) ; vgl. .

8) -bu-ur- napâlum ša ṭup-pi, s. ob. 2) b) ; „die Tafel zerbrechen, vernichten".

9) -bu-ur- šaḫaḫu ša šêri, „Schwund des Fleisches (s. Krankheit)", s. ob. 2) b), Syn. zu pašâru ša šêri?

10) -bu-ur- ḫa-da-[um(?)] ša bar-dim-dim, s. ob. 2) b) ; vgl. M 225 ; H 914.

11) -bu-ur- nasâḫu ša ṣurri, s. ob. 2) b), „herausreissen, Das Herz" ; M 9920.

12) -bu-ur- šalâku ša ṣurri, s. ob. 2) b), „herausschneiden/reissen, Das Herz."

13) -bu-ur- šalâṭu ša ṣurri/karni, s. ob. 2) b), M 249, „zerschneiden (Das Herz), ausreissen (?)" (Das Horn).

14) -bu-ur- darâšu ša simme s. ob. 2) b) ; „..... von der Krankheit".

15) -bu-ur- ḫarâšu ša šeri, s. ob. 2) b), „bebauen (?), pflegen (?) (Düngen (?)), vom Wachstum (Halm, Getreide).

16) -bu-ur- palḳu, s. ob. 2) b) ; „Kanal(?)".

17) -bu-ur- ḫummusu ša šurinni, s. ob. 2) b) ; „schänden (?) Das Abzeichen (einer Stadt....)".

18) -bu-ur- bašâmu (?), s. ob. 2) b).

19) -bu-ur- šalṭu, s. ob. 2) b) ; M 247 ; Br. 345 ; „zerschnitten (?)".

20) -bu-ur- abrum, ubburu, s. ob. 2) b) ; M 9911.

21) -bu-ur- kullulu, s. ob. 2) b).

22) -bu-ur- šuḫḫudu, s. ob. 2) b) ; „zerrissen (?), aufbäumend (?)"

23) -bu-ur- parâdu, s. ob. 2) b) ; „ungestüm sein (?) eilen (?)".

24) -bu-ur- šuparruru, s. ob. 2) b) ; „ausgestreckt(?)".

25) -bu-ur- ṭabâlu, s. ob. 2) b), „wegnehmen u.s.w.".

26) -bu-ur- nadû, s. ob. 2) b), „hinwerfen".

27) -bu-ur- ḫamâṭu (ša alâki), s. ob. 2) b) ; M 226, „eilen" ; vgl. ; M 9918.

28) -bu-ur- napâḫu ša ûmi, s. ob. 2) b) ; „aufgehen, vom Tage".

29) -bu-ur- nibi' irṣitim, s. ob. 2) b) ; AO 3555 Rs 6 ; vgl. RA 11, 95, 15 ; PSBA 36, 243, 30 („Senf") ; vgl. נֶבַע (?).

30) -bu-ur- ṭabšu, s. ob. 2) b.

31) -bu-ur- umṣatu, s. ob. 2) b) ; „Mangel, Not".

32) -bu-ur- paḫâru ša bi[l]...., Br. 343, „sammeln

33) -bu-ur- pa-ša-ḫ/lum, M 243, 9922.

34) M 258.

35) , M 259.

36) , M 9927 ; vgl. 500 ; „Zauberlösung", Behrens, Briefe, S. 93, 2, „^{d}Asar-lù-du(g), lù im-a

ne-in-búr-ru-da-a, im-ki-a ḫa-ra-ab-gà-gà" mu-bi-im, King, Sel. of Ham. 100, 5 ff; vgl. Bab. 2, 107.

37) 𒀭𒀭 (? 𒀭𒀭) = ša-pa-ku ša meš-ri-e-tum „die Glieder ganz auflösen, hingiessen", Del. H.Gl. 71; vgl. Br. 349.

38) 𒀭𒀭𒀭 (búr-búr) (pašâru), „deuten" s. ob. 4).

39) 𒀭 = **bu-lu-ug** = ka-ra-šu ša iṣi, Br. 340, „Holz spalten".

40) 𒀭 = **du-u** = dubbubu, s. ob. 2 α) „verleumden".
R du-du R = dub-bu-bu, CT 12, 36, 2, 6; Oss. 2559, 1, 54 (Del. H.Gl. 141, I).
R du-du R = dub-bu-bu ša da-a-lum, CT 19, 49, 2, 13.

41) 𒀭 = **du** = da-a-lu, M 9915; „umhergehen, verleumden"; vgl. 40); vgl. M 3357; 6900; 7264 (= di-di).

42) 𒀭 = **du-u** = ṭâbu „gut sein", s. ob. 2) α), (phonet. Verwechslung; vgl. Br. 8239).

43) 𒀭 = **du-u** = mâtum, „Land", s. ob. 2 α), (phonet. Verwechslung; vgl. Br. 9618; M 7304).

44) 𒀭 = **du-u** = dâmu, „Blut, Sohn", s. ob. 2) α) (phonet. Verwechslung, vgl. Br. 4081).

45) 𒀭 = **du**[-un?] = ma-a-ṣum, na-a-...., RA 9, 78, „gering".

46) 𒀭 = ašru, „demütig", Br. 333; Del. H.Gl. 281 IV. Del. vermutet a. a. O. als sumer. Aussprache „du"; Doch vgl. 𒀭𒀭 (= dun ?-na).

47) 𒀭 = [**u-šu**] = ba-aś-mu, „eine Schlange, Drache, Molch", CT 11, 29, 1; Br. 334;
𒀭 = **u-šum-gal** = u-šum-gal-lu, Br. 6851;
" " = ba-aś-mu, M 4887; 𒀭 = [u-šu] = ba-aś-mu, Br. 98.
" " = (𒀭) = ušumgallu, M 4886, „Herrscher, Tyrann.
" " = (𒀭) = ušumgal-lum, } CT 14, 13 (91010 Rs 14 f).
" " = ba-aś[-mu] }
Nach VAT 12625 Rs 4, 2-11 (Fara-Schult. H. 20) ist gal+ušum (neben 7 andern) ein Tier, von dem Fett genommen wurde; Das Fleisch einiger Schlangenarten wird gegessen.
ušu-abzu, „Drache des Abgrunds", Gud. Cyl. A 21, 27; Deimel, Fara-Wirtsch. Texte 36*.
ušu-šá(g), „guter (Schutz-) Drache", Gud. Cyl. A 26, 2; vgl. ušu, a. a. O. 24, 19.
ušu-lù, „Drachenmensch", Gud. Cyl. A 26, 29;
vgl. die Eig. Nam.: R-a-da; R-é-gal; R-ki-du(g), Deimel, Fara-Wirtsch. Texte, H. 36*.
ušumgal wird gewöhnlich gal+ušum geschrieben (vgl. gal+lu; zu+ab), selten ušum-gal, z. B. Gud. Cyl. B. 15, 21.
id d Nin-gir-su ušumgal, SAK 227, 10, o).
(d) ušumgal kalam-ma, SAK 96, 6, 24; 7, 24; 130, 10, 9-16; 136, 15, 21; 138, 18, 22; 227, 10 o).
lugal-ušumgal (Pers. Name), SAK 164 f.; 168 K 2, 2; R-zag, Fara-Wirtsch.-T., H. 36*.
ur-maḫ-ug (Löwe) ušumgal-edin-na-ka (Herr der Wüste), SAK 124, 4, 20.
ušumgallu šarri, „der Herrscher über Könige" (Titel) C. Ham. 2, 55.
d Ušum-uš-ša(g)-su(d)-su; Ušum-bar u é-ninnû, d Ušum-gal, d Ušumgal-an-na
d Ušumgal-ḫuš, Panth. 383; 1278-1282; ferner vgl. Ornth. 15, 15.

48) 𒀭 = [**u-šu**] = mu-nu, CT 11, 29, 1, „ein Insekt, Wurm, Raupe", vgl. Br. 342; R-nam (-ma)=

a-ki-lum „der Fresser", M 9929 = mu-nu, M 260 f. ^{uḫ}(= …) R = mu-nu; a-ki-lu, Br. 8301; uḫ = mu-u-nu, Br. 8293.

49) … = **u-šu-um** = iš-te-en = 1, M 221; vgl. R-ma, Eig. N., Fara-Wirtsch. V. S. 36*.
R = **u-šu** = e-di-šu, allein, Br. 338; R-zu = e-diš-ši-ka, „du allein", Br. 338.
R = [**u-šu**] = e-diš-šu, CT 11, 29, 1.
ušumgal = allein gross, Herrscher, = ša edišišša rabû, Del. S. Gl. 57 I.
» = ušumgallu = Alleinherrscher; šarratum, „Königin", Br. 6851 f.
ušu(m) = „1, allein" wird wohl durch phonetische Verwechslung mit … (…) = (1, allein) (= aš-a) unter dieses Zeichen gefallen sein.

50) … (…): erêbu, Br. 339; „eintreten (?)": R-na-R-na, M 9928.
R-na = demütig (?) (= ašru), ^{d}Li-bi-it-iš-tar, sib-R-na Nibru^{ki}, SAK 204, 3, 1. R-na-bi ù-gul im-ma-an-gà-gà, SAK 212, b2), 1; „ich habe demütig gebetet."

51) … (…), M 254.

52) … = ḫîlu, M 9917, „Hochflut; Harz (?)"; vgl. Holma, Beiträge 100.

53) … = salâmu, sullumu, M 9921; „beistehen u.s.w.".

54) … = tappû edu, M 9923; „der einzige Beisteher".

55) … … = maṣû, M 255; „weit, gross sein (?)" = pašâru, s. ob. 4).

56) … …, M 262.

57) … … (…) = niptêtu, M 9931; „Schlüssel (?); Öffnung (?)".

58) … … … …, M 9932.

59) … … (…), ^{šam}urnê, M 263.

60) … …, s. ob. 47).

61) … (…): in den Kleidernamen: ^{túg}R; ^{túg}R Ḫa-ḫu-um^{ki}, RTC 232; ^{túg}R-šig, RTC 270.

62) Vgl.: 8 pisàn-tab-ba búr; 12 pisàn-tab-ba-gi („Doppelbehälter aus Rohr"), RTC 222 Rs 2; RTC 221, Rs 1.

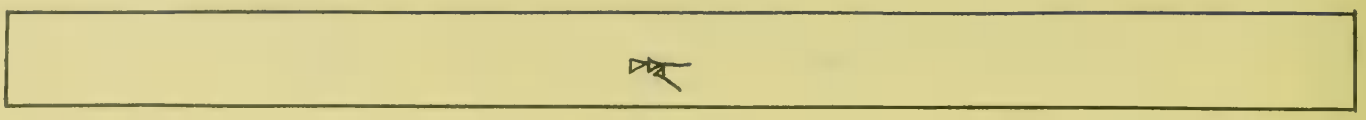
12. …

1) Das Urbild von … ist …, „der Scheideweg"; aus diesem Bilde ergeben sich die Grundbedeutungen: Weg; scheiden, richten; spalten; öffnen; zerschlagen; schneiden u.s.w.

2) Die wichtigsten Texte sind:

a) CT 12, 14 f. (47760, 1 ff.):

α) [**ku-ṭu** (?)] = pi-tu-u ša mê (a^{meš}; me-e) / ša bu-tuk-tum; ba-ta-ku ša mê${}^{pl.}$; na-ka-su ša šêri; da-a-nu ša di-nim; ma-ka-su ša mi-ik-si; e-pi-šu ša e-li-ti; ša ŠE·KIN·KUD s-ṣi-du; ba-ta-ḳu; ḳa-ta-bu; … ṣa (?)-bu; [ḫa] (?)-ra-bu; ……. …; ……. …; ……nu; ……. …; … …; …. …nu;



.....-mu; ....lu; .....; .....; na-ka-su; pa-ra-su;

β) **ku-ud** = pi-tu-u ša mê$^{pl.}$; ḫa-ra-ṣum ša irṣi-tim; ḫi-si-rum ša šin-nu; ḫa-ra-mu ša pa-ra-su; pa-ra-su ša mê$^{pl.}$; pa-ra-u ša iṣi; pa-ra-u ša šam-mi; e-ru-u ša iṣi; e-ru-u ša šam-mi; pi-tu-u ša....; ša LA-KUD-da iš[-ḫi-il-š]u; ša giš-kud-da.....; ša kud-da.....; pa ⊨////; ma-l[a...]; ḫa-////....; na-ka[su]; pa-ra[-su]; ni-ik-[su (?)]; ni-'-[ru (?)]; ša-pu-////; ik-bu; ki-si-it-tum; ga-ra-šu; ga-ma-mu; a-lu; ku-u; na-pa-du; pa-ra-ḳu; ḫa-ṣa-mu; pa-ra-u; da-nu ša di-ni; ga-ra-rum; ma-ka-su ša mi-ik-si; e-pi-šu ša e-li-ti; ki-is-su; ki-ik-su; še-lu-u; ta-mu-u;

γ) **ku-rum** = pi-tu-u ša mê$^{pl.}$; e-ru-u ša iṣê$^{pl.}$/ša šam-mi; ka-a-nu ša di-nim; ša ka-ta[r.... ...]; ... ru-u; ba-ta-ḳu; na-ka-su; pa-ra-su; ma-tu-u.

δ) **ḫa-aš** = še-bi-rum; ḫa-ṣa-bu; ḫa-aṣ-bu; ḫa-ṣa-ṣu; ḫa-ba-šu; ḫa-ma-šu; ḫa-ka-rum; ga-da-du; ḫa-ša-lu; ka-pa-rum; ḫu-um-mu-rum; ḫi-[i]ṣ-bu; ša ^{giš} ḫaš = ^{iṣ} ḫaš-šu; ša ^{giš} ḫaš = gam-lum; ša ^{giš} ḫaš = maš-ga-šu; ḫa-ba-lum; še-be-[ru]; ka-pa-a-[ru (?)], Del. H. Gl. 285.

ε) **ha-az** = ḫa-ṣa-bu;

ζ) **ku-uk-su ša ku-uk-si** : ṣi-ba-rum.

η) **ta-ar** = ša-a-lum; ša-a-mu; sa-pa-ḫu; pa-ra-su; pur-ru-su; na-ta-rum; zi-ik-tum (nûnu); ta-al-lum; pa-ra-u; pur-ru-ru; na-ṣa-ru-ru; pa-ṭa-rum; ku-ut-tu-rum; ta-ra-ku; na-ga-rum; mu-un-dal-ku; ši-tu-lum; uṣ-ṣu-ṣu; a-ša-rum; pa-ka-du; pa-....-u; na-///-ku-u; bu[r (?)...]-ku-u; b[ur (?)...]-ru-ḫu; [a-r]a-ru; [ka-]ta-pu; [ḫa(?)-ra-bu; ḫa-ra-ṣu; ta-ak-lu; ḫi-bu-u; li-tu-u; ša al-tar = al-ta-ru; ša al-tar = pu-us-su-u; ša al-tar = na-mu-ti; ša ka-tar = ra-ka-nu;

θ) [.....?..] = ...ud enim-ma; .....bu; .....tum; .....tum; .....; .....ti; .....[ḫi; ....zi; .....ša ḪU; .....ša nûni; ....ta-ru ša ameli; .....-lu ša pî; .....aṭ-ṭu ša pî; .....u-ku; ....bi-tum; mimma šum-šu; mu-ut-tu-u; su-lu-u ša su-ki; su-lu-u ša (ur-bar-ra =)bar-bar-ri; ši-il-lum ša zinništi na-ba (?ma)-du ša ^{giš} mar (= narkabti?);

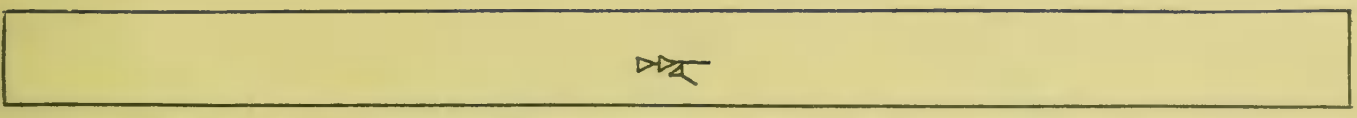
ι) **su-lu** = su-u-ḳu; su-lu-u; šu-lu-u, pi-ḳit-ti; tu-ut-tum ša dun ^{giš} gi (šaḫi?);

κ) **ḳu-ud-mu** = an-tar } = „Himmelsrichtung", Del. H. Gl. 296.

λ) **ḳa-ad-mu** = an-tar }

δ) Ass. Voc. (Del. S. Gl. 280)

α) (**kud**) = ka-za-su (?) kaṣâṣu, Del. H. Gl. 126; par-ru-u; na-ka-su; ba-ta-ku; ba-ra-su; ba-ra-'-u; ka-ta-pu; ka-sa-mu; da-a-nu; ba-nu-u; ta-ra-ṣu; na-sa-ḫu;
^{lú}**nig-kud-da** = mâkisu;
kud-du = rak-ki-du;
kud-dub-ba = šu-u, ku-ut-tu-pu; ḫu-uṭ-ṭu-bu; ba-ri-rum; ki-na-a-tu.



β) **ku-u**: da[-a-nu?]; pa[-ra-su?]; ḳa[-ta-pu]; da-.....; la-ka-....; ḫa-za-[bu?]; ḫa-ra-[mu]?; ḫarâsu; arû; gu-ru-ru;
R(=kur)-R-ru: (nakâsu) „durchschneiden", vgl. Del. H.Gl. 280f.

3) 𒄑 = **ku-u** = arû (= erû, „zerschneiden"?), „eilen"?, 2) b) β).

4) 𒄑 = **[ku-u]**- batâḳu (ša mê Pl.), 2) a) α); M 271; „durchschneiden, durchbrechen (vom Wasser)".

5) 𒄑 = **ku-u** = gururu, 2) b) β); „weggeflossen".

6) 𒄑 = **ku-u** = dânu (ša dînim), „richten (vom Gericht)", 2) a) α); b) β).

7) 𒄑 = **[ku-u]** = epêšu ša elîti, 2) a) α); „bauen (vom Hochbau?)".

8) 𒄑 = **[ku-u]** = eṣêdu (= ŠE·KIN·KUD), „ernten (Getreide abschneiden)", 2) a) α).

9) 𒄑 = **[ku-u]** = [ḫa]?-ra-bu, „zerstört, verwüstet sein", 2) a) α).

10) 𒄑 = **ku-u** = ḫa-ra-[mu]?, Syn. von parâsu = „scheiden", 2) b) β).

11) 𒄑 = **ku-u** = ḫarâsu, 2) b) β).

12) 𒄑 = **ku-u** = la-ḳa-[tu], „sammeln", 2) b) β).

13) 𒄑 = **[ku-u]** = makâsu ša miksi, „Abgaben eintreiben (von der Steuer)" 2) a) α); 42).

14) 𒄑 = **[ku-u]** = nakâsu (ša šêri), „(zer)schneiden (vom Fleisch)", 2) a) α).

15) 𒄑 = **[ku-u]** = parâsu, „scheiden, trennen", 2) a) α).

16) 𒄑 = **[ku-u]** = pitû ša mê / butuḳti, „öffnen, Durchbrechen (vom Wasser (-Durchbruch)", 2) a) α).

17) 𒄑 = **[ku-u]** = ḳatâpu, „abbrechen, abpflücken", 2) a) α).

18) vgl. a di-kum Di-𒄑 um, Zanth. 80H.

19) 𒄑 = **kud** = a-lu, 2) a) β).

20) 𒄑 = **kud** = banû, „bauen"?, 2) b) α); vgl. 7)

21) 𒄑 = **kud** = bara'u, 2) b) α); vgl. para'u.

22) 𒄑 = **kud** = barâsu (= parâsu), 2) b) α).

23) 𒄑 = **kud** = batâḳu, „durchschneiden", 2) b) α).

24) 𒄑 = **kud** = gamâmu, 2) a) β).

25) 𒄑 = **kud** = garâru, „laufen, eilen", 2) a) β).

26) 𒄑 = **kud** = garâšu, s. karâšu.

27) 𒄑 = **kud** = dânu (ša dîni); „richten" 2) a) β); b) α); = dînu, „Gericht, Richterspruch", Br. 365.

28) 𒄑 = **kud** = epêšu ša elîti, „bauen" (vom Hochbau), 2) a) β).

29) 𒄑 = **kud** = erû ša iṣi / ša šammi, 2) a) β), „schneiden (Holz, Kraut)"; vom Rohrschneiden: DP 351ff.; Contenau 80; al (graben?) 6 sar-ta (je); ú-kud-a (Gras abmähen) 12-sar-ta (je), Inv. nt. TDT. 813; 685; DP 366; 368.

30) 𒄑 = **kud** = ḫesêru ša šinni, „beissen"?, schneiden? (vom Zahn)", 2 a) β).

31) 𒄑 = **kud** = ḫaṣâmu, „abschneiden?", 2) a) β).

32) 𒄑 = **kud** = ḫarâmu ša parâsu, „scheiden (II parâsu), 2) a) β).

33) 𒄑 = **kud** = ḫarâṣu ša irṣitim, „einschneiden, graben", 2) a) β).

34) 𒄑 = **kud** = ikbu (= iḳbu, Ferse?, Holma, Körp. 138), 2) a) β).

35) 𒄑 = **kud** = iš[ḫils]u, (= LA·kud-da, M 609), „zerschmissener Topf, Scherbe", 2) a) β); MAOG I 2, 36.

36) = **kud** = kû, 2) a) β).

37) = **kud** = kiksu, 2) a) β); M 294: ^{giš}R = ki-ik[-su].

38) = **kud** = kasâmu, „zerschneiden", 2) b) α).

39) = **kud** = kissu, „zerschnittenes", 2) a) β).

40) = **kud** = kisittum, „Band (?)", 2) a) β).

41) = **kud** = kaṣâsu, kaṣâṣu; kaṣaṣu, 2) b) α); „abschneiden", M 99 37; 272.

42) = **kud** = makâsu ša miksi, „Abgaben eintreiben (von der Steuer)", 2) a) β); 13).
^{lú}**nig-kud-da** = mâkisu, „Zöllner", 2) b) α).

43) = **kud** = nakâsu, „schneiden", 2) b) α); = nik[su] „Durchschneidung, Durchbruch", 2) a) β).

44) = **kud** = nasâḫu, „ausreissen", 2) b) α).

45) = **kud** = napâdu, 2) a) β), (nabâṭu aufleuchten).

46) = **kud** = para'u (ša iṣi / ša šammi), „abschneiden (Holz, Kraut)", 2) a) β).

47) = **kud** = parrû, „zerschnittenes", 2) b) α).

48) = **kud** = parâsu ša mê $^{pl.}$, „hemmen, bändigen (vom Wasser)", 2) a) β).

49) = **kud** = parâku, „trennen, spalten" 2) a) β).

50) = **kud** = pitû ša mê $^{pl.}$ / ša ..... „durchbrechen (vom Wasser)", 2) a, β).

51) (𒄑) **kud** = kuddu, M 323.

52) = **kud** = karâšu, „zerschneiden", 2) a) β); M 326.

53) = **kud** = katâpu, „abpflücken", 2) b) α); vgl. a.a.O. kud-dub-ba.

54) = **kud** = šelû, „spitz (?)", 2) a) β).

55) = **kud** = šapulu, „ein Teil des Unterkörpers?" 2) a) β); Holma, Körpert. 161 f.
^{giš}**ku-tu** = iṣ-ṣu ša-pu-lu, M 332.

56) = **kud** = tamû, „schwören", 2) a) β); Del. S. Gl. 126 I.

57) = **kud** = tarâṣu, „ausstrecken", 2) b) α).

58) = **kur** in: R·R-ru = „zerschneiden", Del. S. Gl. 280 f.

59) = **kurum** = batâku, „durchschneiden, durchbrechen", 2) a) γ); 4).

60) = **kurum** = erû ša iṣê $^{pl.}$ / ša šammi, „schneiden (Holz, Kraut)", 2) a) γ); 29).

61) = **kurum** = kânu ša dînim, „fest sein (vom Richterspruch)"; 2) a) γ).

62) = **kurum** = matû (= maṭû (?)), 2) a) γ); R = [šil?] = mu-ut-tu-u, 2) a) β).

63) = **kurum** = nakâsu, „schneiden", 2) a) γ); 14); 43).

64) = **kurum** = parâsu, „scheiden, trennen", 2) a) γ); 15); 48).

65) = **kurum** = pitû ša mê $^{pl.}$, „öffnen (von der Schleuse)", 2) a) γ), 16); 50).

66) (𒄑) **ḫaš** = gambum, „eine Waffe", 2) a) δ).

67) = **ḫaš** = ḫabâlum, „schädigen, verderben", 2) a) δ).

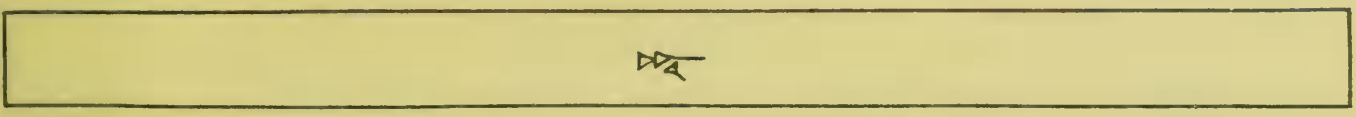
68) = **ḫaš** = ḫabâšu, „zerschlagen," 2) a) δ) Del. S. Gl. 212.

69) = **ḫaš** = ḫakârum, „zerschlagen", 2) a) δ); Del. S. Gl. 212.

70) = **ḫaš** = ḫummurum, „zerschnitten o. dgl."; 2) a) δ); Del. S. Gl. 212.

71) = **ḫaš** = ḫamâšu, „zermalmen", 2) a) δ); Del. S. Gl. 212.

72) = **ḫaš** = ḫaṣâbu, „abschneiden o. dgl.", 2) a) δ); Del. S. Gl. 212.



ḫaš - ḫaṣbu; ḫiṣbu, „zerschlagen" (?), 2) a) δ); Del. G. Gl. 212.

73) 𒄑 = ḫaš - ḫaṣâṣu, „abschneiden", 2) a) δ).

74) 𒄑 = ḫaš - ḫašâlu, „zermalmen", 2) a) δ).

75) 𒄑 (𒆳) - ḫaš (giš) = is ḫaššu, „eine Waffe?", 2) a) δ); = is ḫa-šu, Br. 367.

76) 𒄑 = ḫaš - kapâru, „abschneiden", 2) a) δ).

77) 𒄑 (𒆳) - giš ḫaš = is mašgašu, „eine Waffe", 2) a) δ); = mi-iš-ḫa-aš = ...-tum, Br. 369; 386.

78) 𒄑 = ḫaš - kadâdu, „sich beugen", 2) a) δ).

79) 𒄑 = ḫaš - šebêru, „zerbrechen", 2) a) δ); giš R - ḫaš = is šebirum; is šebru, Br. 382 ff.

80) 𒄑 = ḫaz - ḫaṣâbu, „abschneiden"; 2) a) ε); ζ2).

81) 𒄑 = kuksu (ša kuksi), ṣibarum, 2) a) ζ); „Ahle".

82) 𒄑 = tar - altaru (šum. Lehnwort von al-tar), „Fingernagel) eindrücken?", 2) a) η); vgl. Poebel, BE 6 II 48, 16; 57, 21.

83) 𒄑 = kud, tar - arâru, 2) a) η); M 269; 9934; vgl. nam-tar = arâru, Br. 361; „binden, bannen."

84) 𒄑 = tar - ašarum, „unterwürfig sein (?)", 2) a) η).

85) 𒄑 = tar - b[ur (?)...-]ku-u; = b[ur (?)..]-ru-ḫu, 2) a) η).

86) 𒄑 = tar - usṣuṣu, „gespaltet (?)", 2) a) η).

87) 𒄑 = tar - ziktum (nûnu), „ein Fischmaul"; 2) a) η); vgl. Holma, Beitr. 96 (vgl. Holma, Körpert. 143 f.).

88) 𒄑 = tar - ḫipû, „zerbrechen", 2) a) η).

89) 𒄑 = tar - [ḫ]a (?) - ra-bu, „verwüstet sein"; 2) a) η).

90) 𒄑 = tar - ḫarâṣu, „einschneiden", 2) a) η).

91) 𒄑 = tar - kutturum, „zerbrechen", 2) a) η).

92) 𒄑 = tar - litû, „zerstören" 2) a) η).

93) 𒄑 = tar - muntalku (√mlk), „entscheidend, Kelug", 2) a) η).

94) 𒄑 = tar - nakâru, „zerstören", 2) a) η).

95) 𒄑 = tar - namûtu, „Verfall," 2) a) η).

96) 𒄑 = tar - nasaruru, „Abfall", 2) a) η).

97) 𒄑 = tar - natâru, 2) a) η); R - R = natâru, M 9939.

98) 𒄑 = tar - na-....-ku-u, 2) a) η) (= nakû (?)).

99) 𒄑 = tar - sapâḫu, „zerstören", 2) a) η).

100) 𒄑 = tar - pussû (ša al-tar), „Zerstörung" (?), 2) a) η).

101) 𒄑 = tar - pakâdu, „bewahren, leiten", 2) a) η).

102) 𒄑 = tar - para'u, „abschneiden"; 2) a) η); vgl. Enûma Eliš. Cyl. A 12, 9; 16, 6.

103) 𒄑 = tar - parâsu, purrusu, „trennen, scheiden, schneiden, Trennung", 2) a) η).

104) 𒄑 = tar - purruru, „zerbrechen", 2) a) η).

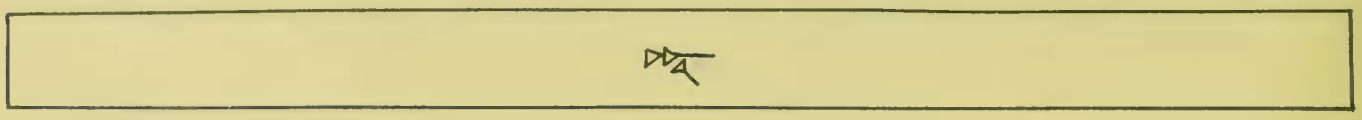
105) 𒄑 = tar - [ka]tâpu, „abpflücken (?)"; 2) a) η).

106) 𒄑 = tar - rakânu (ša ka-tar, „sich beugen (?)"; 2) a) η).

107) 𒄑 = tar - šâlum, šitûlum, „entscheiden", 2) a) η).

108) 𒄑 = tar - šâmu, „bestimmen," 2) a) η).

109) 𒄑 = tar - taklu, 2) a) η); „zuverlässig."



110) = **tar** = tallum, 2) a) η); „Leiste, Gestell".

111) = **tar** = tarâku, „schlagen, zerbrechen", 2) a) η); Br. 391; ^{giš}apin-silim-ma (*hail*); ^{giš}apin-tar-rá (zerbrochener Pflug), Glik. 287.

112) = [**sil**] = mimma šumšu, „alles was genannt wird, existiert"; 2) a) β).

113) = [**sil**] = muttû, 2) a) β); 62).

114) = [**sil**] = sulû ša suki, „Weg" (im Sinne von „Strasse") 2) a) β); vgl. a/e-sír = šulû ša sûki, Del. S. Gl. 245.

= sulû ša barbarri Schakalpfad, 2) a) β).

115) = [**sil**] = šillum ša sinništi, 2) a) β), „Hymnen", Aleiss. Suppl. 94.

116) = [**sil**] = na-ba (?ma)-du ša ^{giš} mar, 2) a) β).

117) = **sil, sila** = šalâṭu, „zerschneiden", Br. 387.

118) = **sulu** = sulû, „Weg", 2) a) ι); Br. 380.

119) = **sulu, sila** = sûku, „Strasse", 2) a) ι); Br. 379.

120) = **sulu, si-il-la** = pikittum, „Anstellung(?)", 2) a) ι); RA 9, 71.

121) = **sulu** = šulû, „Weg", 2) a) ι).

122) = **sulu** = tuttum ša šaḫî, „Pfad [d.i ṭûdtu] der Schweine", 2) a) ι).

123) = **ḳudmu, ḳadmu** = AN-TÁR = „Vorzeit; die vordere Richtung", 2) a) κ) λ); vgl. Del. S. Gl. 296; vgl. ^{d}ḳadmu, Panth. 300 ff.

124) (), Glik. 269; RTC 31, 1; vgl. nu-tar-ḫa (ein Fisch), DP 312, 4; vgl. Holma, Beitr. 96. s. oben 87).

125) = parâ'u; šâmu; šalâṭu; Br. 395; natâru, M 9939.

126) = (kurkurru) = nakâsu, nukkusu („schneiden"); ṣullubu („umstossen?"); pususu („zerbrechen"), Del. S. Gl. 128 I. = kabâbu ša.... („verbrennen?"), Br. 396.

127) (**kud-kud-da**) = šittum, „ein zerrissenes Kleid(?)", Br. 397.

128) = **sil-la** = šalâṭu, s. 117).

129) = parâ'u, Br. 399.

130) : „vom Pflügen des Feldes, vgl. Ornth. 14, 33.

131) = rašû, „ergreifen"; Br. 407; s. ob. 82)-111).

132) , Br. 408; s. ob. 19)-57).

133) = ritû, „aufstellen"; Br. 378; vgl. sila-a = šalâṭu; sûḳu.

134) (= sil-dagal-la) = rêbitu, sûḳu rapšu, „breite Strasse" Br. 404 f.

135) (?) = ^{iš} šakâšu. = šakišu, Br. 400.

136) , „erhält Opfer", DP 53, 8/12; 682; Glik. 23 Rs 1.

137) () = abnu šaq-gi-li-m[ut], Br. 409; Aleiss. Orn. 1010a).

138) , Br. 410 (Tar-ba(?)-aṣ, [M]).

139) (), M 341; vgl. ^{d}R-ḫu, Panth. 3243.

140) (), M 342.

141) = suḳaḳû, M 343.

142) ^{d}R; ^{d}R-ba-li-e; ^{d}R-gal; ^{d}R-ušum; ^{d}R-ušum-maḫ; ^{d}R-ḫu; ^{d}R-še-še; ^{d}R-še-še-gal; ^{d}R-še-še-ušum; ^{d}R-še-še-maḫ, Panth. 3238-3247; ^{d}R-ta-ḫa-a-nu, Br. 402; ^{d}Šag-kud-da; ^{d}Bi-né-R; ^{d}En-ki-R-ama; ^{d}Di-R; ^{d}Nin-tar; ^{d}A-tar; ^{d}At-tar; ^{d}Zú-tar-an-ki; ^{d}Ud-al-tar; ^{d}Nam-tar; ^{d}Kal-

tar-sir-sir ; ^{d}Lugal-nam-tar-ra ; ^{d}Nin-nam-tar-tar-ri ; ^{d}Gú-ḫa-tar-še : vgl. Pomth.

13.

1) Urbild: „Stern" ; Grundbedeutungen: „hell, glänzend ; Himmel(sgott) ; hoch."

2) Wichtigsten Texte: **a)** BM 93035 (CT 12,4 b) 1-18):

α)[.....]: ia-'u ; ia-a-ti ; ka-par ḫa-am-tu ki ; ša-ku-u ša gi-gur ; an-tum ša še-im.

β) **di-gi-ir** || i-lum ; il-tum ; be-lum ; be-el-tum ; el-lu.

γ) **di-mi-ir** | | i-lum (eme-sal) ; il-tum ; be-el-tum ; iš-par-rum.

δ) [**il** ?] | | i-lum.

ε) . . . . . | | ^{il}A-nu-um.

ζ) . . . . . | | ka-ka-si-ga ; ša azag (= kug+an) = a-šak-ku.

b) Ass. 523 (Zimolong) 4, 21-25:

α) **an** | | ša-mu-u

β) **di-bur** | | i-lu

γ) **i-lu** | | (ki-min =) i-lu

δ) **a-an** | | ^{il}A-nu

ε) **sa-a** | | ša-bat-ti.

c) S^{a} 2, 17 - 20 (CT 11, 2):

a-na | | ^{il}A-nu-[um]/num

i-lu/li | | min

di-in-gir/di-ir | | min

sa-a | | min.

d) S^{b} 1, 1 f. (CT 11, 14):

a-na | | ša-mu-u

di-in-gir | | i-lum.

3) - **a-an** (= an) ; **a-na** ; **ilu** ; **ili** ; **dingir** ; **dir** ; **sa-a** = ^{il}A-nu[um] , ^{il}A- (= num, s. Br. 11598), 2) b) δ) ; c) ;

4) = **dingir** , **digir** , **dibur** , **ilu** , [**il** ?] = ilu(m) ; iltum , „Gott, Göttin" ;
dimir = ilum , iltum (eme-sal) , 2) a) β) γ) δ) ; b) β) γ) ; d).
di-me-ir , **dim**[**-me-ir**] = ilu , Br. 421.

5) = **digir** , **dimir** = belum , beltum , „Herr, Herrin" , 2) a) β) γ).

6) = **di-me-ir** , (**dingir**) = šarru , „König" , Br. 439.

7) = [azag] = kakasiga , d.h. blosser Lautwert ; 2) a) ζ) ; ZA 34, 195 f.

8) = [azag] = ašakku , „eine Krankheit , Aussatz ?" , 2) a) ζ).

9) = **digir** = ellu , „rein, hell" , 2) a) β).

10) = **dimir** (eme-sal) = išparrum , „Weber" ?, 2) a) γ).

𒀀𒀀

11) 𒀀𒀀 = ... = ia'u, 2) a) α).

12) 𒀀𒀀 = ... = iâti, „mich", 2) a) α).

13) 𒀀𒀀 = ... = kapar ḫamtu ki (?), 2) a) α); vgl. [𒀀𒀀𒀀] = ka-par ma-ru-u, M4626 (CT12, 21: 93040 Rs 29a).

14) 𒀀𒀀 = ... = šakû ša gigur gubu, 2) a) α); zu dem Sumer gi-gur vgl. gi-pisàn / gi-gur im-ma-pisàn ṭiṭi, „Tonleiste (für Tafeln u. Dgl.)", Torczyn, Tempelrechn. S. 47.

15) 𒀀𒀀 = ... = an-tum ša še-im, „Kornähre", 2) a) α); ^{d}-nu 𒀀𒀀 = šu-bu-ul-tum, „Ähre", Br. 440; eš-šu 𒀀𒀀 = an-tum ša še-im, Br. 441.

16) 𒀀𒀀 = **an, a-na** = šamû, „Himmel", 2) b) a); d); Br. 437; an-na = šamû ša (a-an =) zunni (= „Regen") CT 18, 34, 11.
an-na = ša-ma-mi, „Himmel"; Br. 438; mul-an - 𒀀𒀀 = ki-ma kak-kab ša-ma-mi, Br. 438.

17) 𒀀𒀀 = **an** = elû, Br. 429; „hoch"; an-na = eliš, (ki-a = šapliš), Del. d. Gl. 13.

18) 𒀀𒀀 = **an** - ša-ku-u, „hoch sein", Br. 436.

19) 𒀀𒀀 = **sa-a** = ša-ba-ti „(Vollmonds-) Feier?", 2) b) ε); Landsberger, Kult. Kal. 131 f., wo viele andere Literatur angegeben ist.

20) 𒀀𒀀 = kakkabu, „Stern", Br. 432.

21) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), VAT 12426, 7, 6 (in Farra-Schultexte, S. 16). 𒀀𒀀 „Name des 5. Planeten = Mars", Sp. 2, 38, 1; Kugl. Sternk. 1, 40; ^{mul} an-na = ^{il}Sin, Br. 450.

22) 𒀀𒀀 = pûdu ša amêli, „Seite, Schulter", Br. 433.

23) 𒀀𒀀 = rêšu, „Kopf", Br. 434.

24) 𒀀𒀀 = sis-sin-nu, CT 18, 32 a) 18. ^{giš}an-na-gišimmar = sis-sin-ni, Br. 456, „Blüten / Fruchtrispe der Dattelpalme".

25) 𒀀𒀀 = ṣêru, „hoch erhoben", Br. 442.

26) 𒀀𒀀 = pi-ris-tu 𒀀𒀀 ..... M 354, „Entscheidung ...".

27) 𒀀𒀀 = šu-tak-tu-u, M 355; Br. 444; „zu Ende bringen" (III, 2 von שלם)(?).

28) 𒀀𒀀 = 1) Verbal-Präfixe und -Infixe, s. Š. Gr. § 59.
2) Nominal- und Verbal-Suffixe, s Š. Gr. § 53.

29) 𒀀𒀀 𒀀 = ^{d}.....; ^{d}.....; KBo 1, 59.

30) 𒀀𒀀 𒀀 𒀀𒀀 - **ti-il-la** = zu-u-ku („Strasse"); šu-lu-u (= sulû, „Weg"); ri-i-bu, ri-ba-tum („breiter Weg, Platz, Markt"); a-zu-u, ze-tum, ze-e [-tum] („Ausgang"), KBo 1, 40.

31) 𒀀𒀀 𒀀 𒀀𒀀 = nam-ra-si-it, M 356; vgl. 1, 70.

32) 𒀀𒀀 𒀀 𒀀𒀀 = ka-mu-u, M 357 („von Mauern umschlossener Weg"); ká-R = bâbu ka-mu-u, Br. 3885, „Tor-Weg; Haupttor."

33) 𒀀𒀀 𒀀 𒀀𒀀 = ina ri-bi-ti, CT 16, 33, 170 („breiter Weg, Platz").

34) 𒀀𒀀 𒀀𒀀 = ḫa-za (?)-[bu]; ḳi-ba = ḫu-za-bu; ḫuṣabu, „ein Produkt der Palme?") } Str. AV 3402; CT 18, 45, 3-6, c.
𒀀𒀀 𒀀𒀀 = min (= ḫa-za (?)-[bu]); ḳi-ba-gul = min (= ḫu-za-bu) } M 359 f.; Inv. TDT 2, 4506.

35) 𒀀𒀀 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), M 9940; s. „Stammbaum".

36) 𒀀𒀀 𒀀𒀀 = ša-ku-u, Br. 446.

37) 𒀀𒀀 𒀀𒀀 ...., s. Zenith. 245 - 263.

38) 𒀭𒀭 = Anu; elû; ilatu; ṣêru; šamû; šamâmu; šaḳû; Br. 448; = šamû ša (i.g.v.) zunni (A·AN), Br. 449; 457; sag-an-na, sag-a-ki-ta, „obere, untere Breitseite des Feldes, Oruk. 4, 38.

39) 𒀭𒀭 = na-ag-ga; ni-ig-gi = anâku „Blei", Br. 451 ff.; vgl. Diol. 𒀭𒀭 = a-na-ak...., ASKT 129, 29 f. Zuerst erwähnt VAT 12625, 6 (Fara-Schultexte, 19) zwischen urudu und zabar, also sicher in prähistorischer Zeit schon bekannt. Gewöhnlich in kleinen Mengen erwähnt, mit Bruchteilen von Schekel; nach CT 7, 20 (13132 Rs 15): 1 gín ku(g)-ud an-na 4 gín-ta-šú war das Wertverhältnis von Silber zu Blei wie 1:4. Blei wurde hauptsächlich zu Legierungszwecken verwendet, vgl. Reisn. TU 124, 28 wurde Bronze (zabar) hergestellt aus urudu-luḫ-ḫa (reines Kupfer), sú(g)-gán (Antimon) und an-na (Blei) (vgl. Legrain, R. d'U. f. 84, 1). Vgl. Alik. 310 Rs 4 (1 ma-na an-na-zabar), RTC 19, 4; 100 Fs.; Iraq. TDT 1, 1154; TDT 2, 3418 (an-na-ḫi-li-bi). Gud. Cyl. A 16, 28 („um das énimmû mit Kupfer und Blei (an-na) zu versehen, stellte er Priester, die Schmiede der dNintudkalama an die Spitze", Witzel, KS 1, 3, 10); Gud. Cyl. A 28, 21: kun-an-na = „Decken aus Blei".

40) 𒀭𒀭, Art religiöser Abgabe. Der igi-nu-dù erhielt (bei Begräbnissen) ein Brot zum Sofortessen (ka-gub-ba-ni, „als sein in den Mund stecken"), 5 Schwarzbrote als ba-a-ka-ni, 1 Weissbrot als sá-dú(g)-ni, 6 Schwarzbrote als an-na-ka-ni, SAK 52, 1-6. bur-sag é-sá-dú(g) an-na-b[i] il-a-ni mu-na-dù, er erbaute ihm das bur-sag als Magazin für die sá-dú(g) und (bi) an-na (Abgaben) als seine Steuer, SAK 42, 64, 2-4; 44 oben 31 ff.; vgl. a. a. O. 46 k) 2, 1 ff.

41) 𒀭𒀭 = dNin-á-ni-[gál] (?), CT 24, 49, 6 b); an-na = „Blei ?"; s. Zamth. 166.

42) 𒀭𒀭 𒀭𒀭 = ina ṣi-e-ri, CT 17, 19, 1 f.; s. oben 25); „Steppe, Hochebene".

43) 𒀭𒀭 ( ), Br. 455.

44) 𒀭𒀭 ( ) = sis-sin-ni, Br. 456; s. ob. 24).

45) 𒀭𒀭 ( ) = ṣip(p)atu, M 9944; vgl. M.-Om. HW 886 f.; zu dem Baum igi+dib-ku; s. Omtl. 16, 59.

46) 𒀭𒀭 = šutaptû, M 361, „Vereinigung, Gemeinschaft".

47) 𒀭𒀭 ( ) = šam su-pa-lu, M 362; „Wacholderbaum".

48) 𒀭𒀭 ( ) = za.....; 𒀭𒀭 [ ] ( ), Br. 458.

49) 𒀭𒀭 = par-zil-lum, „Eisen"; vgl. ná^{meš} a-kar (! st. am)-tu, erû, an-bar, Botta, Mon. 67, 11; ná a-kar (!)-tum, erû, par-zil-lum, a. a. O. 101, 10; ^{ná}an-bar, M 363; „Eisenstein, Eisenerz". [^{ná}]an-ne ^{ná}an-bar, Ebeling KARI, 185, 3, 1.

50) 𒀭𒀭, Arch. für Keilschr.-Forsch. 1, 15.

51) 𒀭𒀭 = ṣulûlu, „Schatten, Schutz, Dach," M 365 („sag" sicher zu irgend einer Zeit verschrieben statt „kuš").

52) 𒀭𒀭 (arch.) Gud. Cyl. A 6, 21, „Himmelsglanz", Witzel, KS 1, 3, 30.

53) 𒀭𒀭: ši-me-tan, „Abend"; Br. 3327; Del. S. Gl. 39.

54) 𒀭𒀭 ( ), (buchstabiert =) ši-mi-iḳ (-ku) = um-ṣa-am-du, KBo 1, 36, „Lot".

55) 𒀭𒀭, (buchstabiert =) an šu-mu-uk = pi-en-du = pêntu, „Kohle", KBo 1, 36.

56) (opp. ki-ta) = elû, „oberer"; = eliš, „oben"; = šakû, „hoch"; = našû, „erheben"; i-mit-tu, „rechte Hand", Br. 459-462; Del. S. Gl. 13.
In gram. Texten an-ta = Präfix; ki-ta = Suffix; murub-ta = Infix; AJSL 38,176; vgl. an(-na); Bertin 1,32; S. Gr. § 36,4; vgl. ^{d}Aš-R; Panth. 285; ^{d}Ud-dé-R, Panth. 1106; ^{d}Kal-R, Panth. 1663.

57) (), II R 46,66 e (Br. 463).

58) (): CT 6,12,10 b (M 366).

59) = „überschreiten", SAK 40,6,16; vgl. bal = ebêru, 9,4.

60) = e-li-tum u ša-pil-tum, II R 30,3 c (B 464), „Höhe u. Tiefe".

61) = mi-ik[-tum], CT 19,22,10 (Br. 465); M 367; Syn. a.a.O. = mik-[tum], „Absturz, Abgrund, Niedrigkeit, Niedergeschlagenheit, s. Krankheit, u.ä." vgl. Br. 639; 1432 f.

62) = ḫi-ir-...., CT 18,45,8 a) (M 368).

63) = kul-lu ša mim-[ma]; ^{du} = min (= kullu) ša rêši, CT 19,49,1 a) (Del. S. Gl. 13), „halten, erheben". R = našû, IV R 25,41 b (Br. 467).
R = ša-ḳu-u, Br. 468, Del. S. Gl. 13, „hoch".
R = šub-ši (s. von bašû), M 9946.
vgl. ^{d}Nin-R, Panth. 2424; ^{d}Tu-tu-ušum-R, Panth. 3265.

64) = maḫ-ru-u, CT 19,42,27 a) (M 369, Br. 473), „vorderer u.s.w."

65) a) = antasurrû: ^{ná}gab-ši-a ná za-sussir-sír-ud-ág an-ta-sur-ra šu-dú-a = du-šu-u aban nisiḳ-ti-el-me-šu an-ta-sur-ra-a šuk-lu-lu, IV 18,43/46 b); „Tempel, oder Teil eines Tempels in Lagaš, SAK 206 5,2; 30 a) Rs 1,1; 40,4,30; 56,4,7; 56 K),1,4 ff; RTC 8,1 (vor Ur ^{d}Nina); 20,3; 312; ŠP 66,7; TSA 41,3 u.ö. s. die Monatsnamen: itu-an-ta-sur-ra; itu ^{d}Nin-gir-su (é-bi(D) an-ta-sur-ra, Ornth. 1,60.
b) R = ṣariru, „glänzend": šu-gur R = un-ki ṣa-ri-ri (c) IV 26,38 b), „glänz. Ring"; M 9947; Del. S. Gl. 13; Schrank / Zim. Bab. Kühnr. 22,2.
c) R = min (= ṣu-up-pu-ru ša lib-bi) CT 12,40,4 a) (Br. 471), „flüstern (c); brauchreden (c); sprechen mit gepresstem Herzen (c)". Syn. a.a.O.: ša(g)-dib-ba, ša(g)-HI-HI $^{bi-ir}$; ša(g)-keš-da, alle = ṣuppuru ša libbi.

66) „(seine Hand, seinen Fuss) auf legen / setzen", SAK 40,6,25.

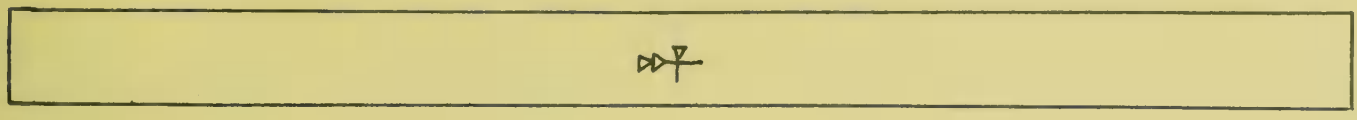
67) a) -a-da-ru ša Sin (), CT 19,19,30, „sich verfinstern, vom Monde", a.a.O. geht unmittelbar vorher: bar ^{giš}na(d) = at-ta-lu-u (sumer. Lehnwort). Sieben Namen des ^{il}Sin ()-a-di-ir, s. Zur. Kok. 3, 21-27 (Del. AL^{3} 84).
b) R = ma-ša-a-tum, Kok. Martin, 2,17 (M 370).

68) (): taktîmu: ^{túg}an-dul = tak-ti-mu; ^{túg}an-ta-dul = min (= tak-ti-mu), VR 15,17 f., „ein Kleid", (Br. 475).

69) , CT 19,28 (K 5453), Syn. von me-en-ze-en = at-tu-nu ki[-ta], Pronominal-Suffix (= ki-ta) der 2. Pers.; a.a.O. noch 7 andere Syn.

70) = ṣir-ru, CT 18,45,8 a.

71) = ṣeru, CT 17,19,32 f., „Steppe, Hochebene" s. ob. 42)



72) : $1^{kuš}$ gu(d); ½ R; 88 si-dara (Antilopenhörner); 29 kuš $^{ḫi-a}$ u.s.w. Meyerman, BE 3, 77 Rs.

73) a) = urru, „Lichttag", M 9948
b) = muṣlalu, „Mittag", M 372, 9949.
c) = karurû, „eine Art Feuer, Glut, auch e. Tageszeit[M] Krankheit (Fieber?), Sonnenstich?"; M 373; 9950
} vgl. Weidner, Bab. 6, 66 ff. Landsberger, OLZ 1916, 36 ff., Del. H. Gl. 206.

74) , ein Metall: 4½ gin urudu-R; 15 ma-na R, Babl. de Morgan 5529 Vs. Bab. 6, 222, 20.

75) (?) = me(!)-il-', Rich. Mrd. 118; 30, 35; Zim. 11, 28; 67, 13 (M 374); Bab. 3, 221, 10; ZA 19, 175, 7 („Feuerstein?, Salz?"; cf. מֶלַח) ^{ná} an-ne; ^{ná} an-ne-gi(g), KARI, 182, 11; ZA 19, 179, 7.

76) = te-li-ti, „Hierodule?", Ebeling, KAR 144, 16; MVG, 23, 2, 41, 16.

77) , „Titel eines (dienenden) Gottes", CT 24, 13, 54; 24, 67; 25, 103; 32, 103 u.s.w. (M 9953); vgl. ^{mul}an-gub-ba ^{meš}, s. Hermann.; Streck Assurb. 3, 674.

78) , Kr. Ostr. Sin XIX 5 V. (M 9951) (Anšan).

79) = **aš-ša-an** = e-lam-tu, II R 47, 18 c (M 375); s. unten 100.

80) (?) = i-šid šami-e, „Fundament des Himmels", Br. 479 (opp. ekal š.) s. unten 105.

81) (?) = eš-še-bu-u; = maḫ-ḫu-u, Br. 480, „Wahrsager?".

82) (?) = e-lat šame-e, „Himmelshöhe" (opp. išid š.), Br. 481; ZA 37, 247.

83) : $^{ḫi-bi}$ aga R = agû kub-ši, „(Art) Kopfbinde", BA 8, 4, 37, 28.

84) , Br. 482.

85) = ma-a, ein Verbalpraefix, AJSL 38, 176.

86) = appunama, „sehr gewaltig u.s.w." II R 16, 21 e 8 g; BE 6 II 38.

87) a) = **la-am-ma** = la-mas-su, Br. 485; Panth. 1662.
b) = **a-la-ad** = še-e-du, Br. 486; Panth. 1662; 3107; , Foss. 377.

88) (?), M 376; Thur.-Dg., Sargon, p. XII n. 3 (^{aban} lamassi, „jaspe rose").

89) : nin me R, Gud. Cyl. A 4, 8, „Herrin des Lamassu-Heiligtums", Witzel, KS 3, 23.

90) = kibratu, „Himmelsgegend", Foss. 375.

91) = kibratu; lugal R tab-tab-ba = šarru ki-ib-ra-tim ar-ba-im, CT 5, 18, 10; RTC 165 u.o.

92) = ši-me-tan, „Abend", Br. 6348; Del. H. Gl. 39.

93) = da-um-ma-tu, „Finsternis", CT 16, 19, 29 (M 377; Br. 487!).

94) = dingir-ra, s. ob. 4).

95) = **an-du-ul** = andullu, „Schutzdach, Schatten, Schirm," M 378; Del. H. Gl. 149.
b) = ṣa/ululu, M 379; Del. a.a.O. Dass. Gud. Cyl. A 3, 14; 29, 11.

96) = , „Himmelshöhe, Himmelsgrenze", ZA 37, 245 ff.

97) (= an-za-kar = dimtu?), „Säule, Zinne?"; M 9954; MVAG 1905, 277, Anm. 2.

98) = itti, „mit", CT 13, 36, 21 (M 380); vgl. H. Gr. § 31; § 59 D 4.

99) : = na-al-ba-aš šame-e; R = , II R 47, 35 e (Br. 489), „Himmelskleid"; vgl. nalbaš šamê = Ištar, IRAS 1925, 717 f.

100) , SAK 70, 6; 176, 2; 230, 28; RTC 326; 328; Rein. TU H. 56; u.o.; CT 5, 45: AN·AN-ša-an^{ki} (doch auch

Anšan^{ki} zu lesen); s. ob. 79): an-ša (=DU)-an^{ki} = aššan = e-lam-tum.

101) 𒀭𒌋 a) = ḫu-un-nu-[bu]; še R = še-im ḫu-un-n[u-bu], „üppiges Emporschiessen des Getreides", ZA 8, 200; a. a. O. 198 (V. 21 Rs 5): an-še^{giš}ni, vgl. a. a. O. 382.

b) = an-tum, CT 12, 37, 23 b (M 9956) „Ähre".

102) 𒀭𒌋𒀀, M 383.

103) 𒀭𒌋 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), M 384.

104) 𒀭𒌋 𒀀𒈾 𒀭𒌋 = aš-na-an, Gerstengottheit), M 385; Prozny, Getr. 64 ff.

105) 𒀭𒌋 = i-šid šam-e, M 386; s. ob. 80).

106) 𒀭𒌋 a) = atalû, „Verfinsterung (von Sonne und Mond)", Kugl. Sternk. Taf. I 4 (a. a. O. Unterscheidung von beobachteter, berechneter, unsichtbarer V.); Bez. Cat. IV p. 1603; M 387 s. ob. 67).

b) = duluḫḫû, „Verwirrung, Unruhe", ZA 25, 217 f.

107) 𒀭𒌋 = ša-me-e, „Himmel", BA 5, 683, 13 (81, 2-4, 247) (opp. ki-a = ina ir-ṣi-tim).

108) 𒀭𒌋 (𒂗) - tak-ti-mu, Br. 491; s. ob. 68).

109) 𒀭𒌋 šamû u irṣitum, Br. 492 u. o.

110) 𒀭𒌋 𒀭𒌋 (𒂗), M 388.

111) 𒀭𒌋 (?𒀭𒌋) (𒂗) = ši-ir-ṭu, „Fetzen, Lappen," Br. 493.

112) 𒀭𒌋 𒂗 𒀀𒈾: igi R = ša-ḳu-u ša ini, II R 30, 7 a (Br. 494).

113) 𒀭𒌋 𒂗 = na-šu-u ša mim-ma, M 389.

114) 𒀭𒌋 𒂗 a) in gú-an-šú letzte Summierung in den Wirtschaftstexten der Zeit Urukaginas, pass.; später stattdessen: šu-nigin-nigin (wörtlich: „Last in die Höhe (gehoben)").

b) in an-šú ba-ni-in-bara = šu-par-ru-ru, „ausgebreitet", Br. 5534.

115) 𒀭𒌋 = ri-kis šam-e, M 390 „Himmelsband".

116) 𒀭𒌋 𒂗 (𒂗) = maḫ-ḫu-u, M 9960; (CT 19, 7; K 8670).

117) 𒀭𒌋 𒂗 (𒂗), M 391.

118) 𒀭𒌋 𒂗 𒂗 (𒂗), CT 29, 50, 4.

119) 𒀭𒌋 𒂗 𒂗 (𒂗) CT 14, 39 (K 8287, 4 f) (M 392).

120) 𒀭𒌋 𒂗 (?) 𒀀𒈾, CT 6, 14, 19 a f (M 393).

121) 𒀭𒌋 𒂗 𒂗 ni-in 𒀭𒌋𒀀, ...; iṣ-ṣur li-mut-ti; an-pa-tum, „ein Vogel"; IRAS 1911, 1057 (36669, 6 ff.); vgl. 𒀀𒈾𒀀.

122) 𒀭𒌋 𒂗 𒂗 (iṣ-ṣu-ru), RC 23, 158, 17; = šikkû, „Haus", M 394.

123) 𒀭𒌋 𒂗 𒂗 𒂗 = a-a-ṣu; šik[-ku-u], II R 24, 8 e (M 396).

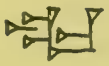
124) 𒀭𒌋 𒂗 𒂗 𒀀𒈾 𒂗, K 2169, 8 (V. A. Sm. Misc. p. 20) (M 397).

125) 𒀭𒌋 𒀭 = an-zag = „Himmelsgrenze, Himmelshöhe", ZA 37, 245 ff.

126) 𒀭𒌋 𒀭 𒂗 = di-im-tu, CT 12, 34, 30 a); M 399; Del. V. Gl. 14; „Pfeiler"; vgl. Pouth. 248 (^{d}R).

127) 𒀭𒌋 𒀭 𒂗 (st. 𒂗) ([𒂗]) = zar-ba-bu, „ein Gefäss"; M 398; 9962.

128) 𒀭𒌋 𒀭 𒂗 (𒂗) M 400.

15. 

1) Da sicher das rohe Bild eines menschl. Kopfes und Halses ist und da die Grundbedeutung von „Mund, sprechen" ist, werden die zum Zeichen sag beigefügten gunu-Zeichen eine Andeutung des Bartes sein.

2) = ka-a = pu-u, „Mund", CT 11, 25, 45; Br. 538; zu ka-a s. auch CT 11, 2, 35; wegen des Zn ka-a-gu ist die volle Form des Wortes ka wohl kag.

Die Bedeutung ka = „Mund" findet sich in vielen mit beginnenden Ideogrammen. Bei Kanälen ist ka = „Mund", d.h. die Ausfluss-Stelle des Kanals aus dem Flusse, im Gegensatz zu kun = „Schwanz, Staubecken"; zu ka = „Schleuse", s. Witzel KS 1, 19, 5.

Wahrscheinlich hat in der Bedeutung „Mund" auch die Aussprache „pi-i" (semit. Lehnwort), CT 11, 2, 36. Poebel, HGT, 115 und „ki-ir", CT 11, 2, 40; vgl. auch (? dug, ? kag)-ga-zu = e-piš pi-i-ka, M 402; s. .

3) = **ka-a** = ap-pu, „Antlitz", CT 11, 25, 46; Del. S. Gl. 112 I 2; 78 IV.

4) = **ka**, Nominalsuffix, s. S. Gr. § 29; vgl. R = a-na, i-[na], AISL 38, 176, 59.

5) = **gu-u**, (Zn ka-a-gu) = ša-su-u, „schreien"; ri-ig-mu, „Geschrei"; ša-ga-mu = „brüllen"; a-pa-lu, „antworten"; ra-ga-mu, „rufen, Einspruch erheben"; ki-bu-u, „sprechen", CT 11, 32, 14 - 19 a); vgl. Br. 531; 519; 540; 541; 544; 546; R = šisîtu, M 409.

gu R = it-ku-lum; R gu-gu R = i-tak-ku-lum, CT 19, 19, 40 f.; „Wehgeschrei" (?)

R = gu-u: R-su-ab = gu-u min, IV R 29, 33 a).

R (= gug (?), dug (?))-ga = ki-bi-tu, „Befehl, Wort".

Vgl. die zusammengesetzten Praepositionen: R (= gu ?)..... šú = „für, zum"; R... ta, auf Befehl von....., s. S. Gr. § 58, 22 f.

Wie ka aus kag, so wird auch wohl gu aus gug abgekürzt sein.

6) = **du-u, di** = e-ri-šu, „pflanzen, anbauen", II R 7, 33 e); vgl. dú(g)-ga.

7) = **du-u, di** = da-ba-bu, „sprechen, verkünden", CT 12, 36, 2, 11. In emes-Texten wird statt R in dieser Bedeutung oft (= dug, du) geschrieben, s. Del. S. Gl. 147, 2.

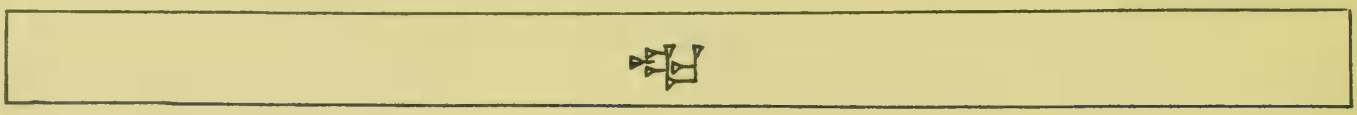
R du-uṭ-ṭu R = da-bi-lu; R i-nim min RR = a-ma-nu-u; R i-nim min R·R·R = mu-uš-ta-mu-u, II R 32, 61 ff. a).

Vgl. = du-du = dubbubu, „verleumden", Del. S. Gl. 147 II.

8) = **du-u** = at-mu-u, R du R du = min, CT 12, 36, 2, 9 f. „Rede".

9) = zakâru, „nennen, sprechen", M 9963.

10) = **du** = zamâru, „singen, schreien": vgl. R i-nim-du-du R-R = za-am-mi-rum, „Sänger"; Del. S. Gl. 282 II dug. = du-u = zamaru; = ṣarâḫu, Del. S. Gl. 147 II.



11) = **dug, du, di** = kabû, „sprechen, reden, Wort, Versprechen“: vgl. R-R-ga, R-di-di, R-R^{du}R^{du} = amâtum kabû, S.Gl. 147 II; vgl. R = gu-u = kibû, ob. 5).
ka, kag; gu, gug; du, dug, hängen phonetisch untereinander zusammen; zu dem Dialekt. zib = R-ba vgl. Br. 516.

12) = **i/e-nim** = amâtu, „Wort, Befehl; Sache, Angelegenheit“: ^{i}R = a-ma-tum; R-R-ma = a-ma-a-tum; R-R-bi, R-di-di, R-R^{du}R^{du}, R-bi-bi = a-ma-a-tum ka-bu-u, CT 12, 36, 30-35 a). Die Glosse „i“ hält Del. mit Berufung auf ein assyr. Dupli. für ein Verschreiben st. i-nim, Del. S.Gl. 274; s. ob. 7).
i-nim (Var. e-nim; i-ni[-im]) = R = ka-a-gu, CT 11, 2, 2, 37.
In emes.-Texten wird st. R = inim sehr oft e-ne-im (=) geschrieben, Del. S.Gl. 26; Br. 518. Vgl. auch die Aussprache R = inu in: R^{i-nu} ag-a, Br. 626.
lù-enim-ma ..... gur, „die Zeugen ..... verwerfen“, Invent. TDT 2, 746, 11.

13) = **su, zu** = šinnu, „Zahn“: R$^{su-ga-ar}$ = ḫa-ma-šu ša šin-ni, „kauen“, CT 12, 46, 2, 36; R^{zu}-tar-ru = baṣârum, „(mit den Zähnen) zerfleischen“: vgl. R-kud = našâku, „beissen“, Br. 562; R-gig = muruṣ šinni, „Zahnweh“, M 473.
Ist su/zu entstanden aus sug/zug (vgl. u-KA = u-suk-ku, Br. 542 und: u-zu-uk = UR, ZA 25, 367) und sug = dug?

14) = abâlu, Reisn. Hymn. 121, 10 (M 401).

15) = ab-ri-ku, VR 30, 33 e; vgl. abrig, agrig = akrikku, abarakku, „ein hoher Verwaltungsbeamter des Tempels“, Del. S.Gl. 7.

16) : ú-R = ú (? šam) suk-ku, VR 42, 62 e (Br. 542). [ú]-zu-uk = -min (= ú) ka-ga-ak-ku = ú-su-uk, ZA 25, 367; letzterer Ausdruck scheint Pflanzennamen zu sein.

17) = dalâḫu, „stören, verwirren“, Br. 526; M 404.

18) = da-a-ku, „zerschmettern (?)“, M 403.

19) = ḫamâṭu, s. .

20) = kul-lum ša a-mat, „halten, das Wort“, Br. 534: R = min (= -lum) ša a-mat.

21) = kunnû: sal-R-ga = kun-nu-u, tak-ni-tum; sal zi-ne-eš R-ga = ki-niš kun-nu-u; šu-ul sal-zi-ne-eš R (= dug)-ga = ina tak-ni-ti ki-niš šu-uk-lu-ul, Br. 533, „sorglich, gehörig zubereitet“, Muss. Arn. 405.

22) = malû, „füllen u.s.w.“: R-ga = ma-lat, IV R 18* n. 3 IV 19 (M 405; Br. 535 (?));
R-ga-a-ni = ma-lu-u; R-ga-mu = im-ma-lu-u, M 405.

23) = nadû, „auswerfen, ausspeien (einen Zauber)“ = R-ga; vgl. Br. 537.

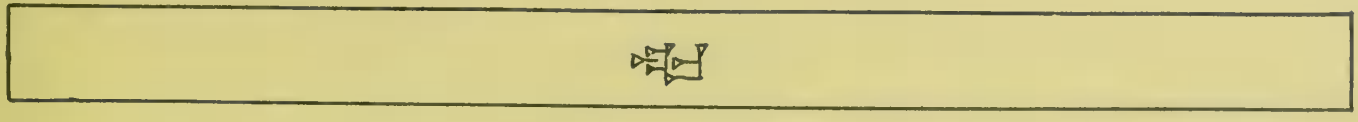
24) = puzurtu, „Verborgenheit“, M 406; Br. 523 (?).

25) = pânu, „Antlitz u.s.w.“: R-mé R = ina pi (?)-e ta-ḫa-zi ina pa-an ta-ḫa-zi, Reisn. Hymn. 105, 16 f.; M 407.

26) = parâsu, „entscheiden (parussê, Entscheidungen)“, Br. 539; vgl. M 408.

27) = ṣurru, „Herz, Inneres, u.s.w.“: giš ba R = min (= su-up-pi-in-nu) ṣur (<)-ri, Br. 543.

28) = šunnû, „berichten, verleumden“, Br. 548.



29) = tamû, „reden, sprechen, u.s.w.", Br. 549.

30) (), Panth. 1626.

31) (), Br. 550; M 410; 9966; vgl. Landsb. Mal. 147.

32) () = kakku ; M 9964.

33) , Resultat der Schafzählung in dem Ausdrucke: ka-šitim-ma, Omtl. 20,39.

34) = pursû, purussû, „Entscheidung", M 411.

35) = , paris, purussê, Br. 539; é-I-ki, Br. 552; I, Panth. 1631.

36) (= zib-ba ; Br. 516) = pi-it pi-i, „Öffnen des Mundes"; e-peš pi-i, CT 12, 38, 7 f.

37) , CT 18, 34, 2, c (M 412), kababu, „Schild" .

38) (), Panth. 1632.

39) () || ( ), Panth. 561.

40) (), Panth. 562.

41) (), Panth. 564.

42) (), Panth. 563.

43) , Gud. Cyl. B 1, 12: pa-te-si ku(g)-zu-ám, ka-zu-ám, „? hellen Geistes, kundig des Wortes (beredt?)"; a.a.O. 4, 6: dNina sir-ḳu(g) ku-zu, „kundig heiliger Lieder."

44) (), AO 2131, 10c (RA 6, 129).

(), RA 6, 129 (AO 2131, 3, 4) = im-bu-u, MVG 18 (1913) 2, 25, „Teil der Dattelpalme."

(), RA 6, 129 (AO 2131, 3, 5) = rik-bi, MVG 18 (1913) 2, 25.

(), RA 6, 129 (AO 2131, 3, 6) = rik-bi, MVG 18 (1913) 2, 25.

(), " " (" " 3, 7) = rik-bi, " " " " } männl. Befruchtungsteil der Palme."

(), " " " " 3, 8

(), " " " " 3, 9

(), " " " " 3, 10 = zu -ù (zu-ù Glosse!) MVG 18 (1913) 2, 25

(), " " " " 3, 11 = (= zu-ú) Ka(?ḫu)-ta-nu?-tu " " " " Var. ;

(), " " " " 3, 12 = (= zu-u) nap-šu-tu, " " " " "

(), " " " " 3, 13 = ... " " " " "

" (), " " " " 3, 14 = ... " " " " "

. . . . . ["] (), " " " " 3, 15 = ... " " " " "

. . . . . "] (), " " " " 3, 16 = ... " " " " "

" (), = im-bu-u " " " " "

" (), = rik-bi " " " " "

45) () = šûšu, „Süssholz", M 413.

46) = nap-pa-šu, „Luke, Luftloch", VR 39, 63 a); vgl. VR 42, 34 a); (Br. 556).

47) a) = ṣapâru, „schreien", Br. 557; vgl. Del. S. Gl. 63 III.

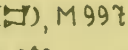
b) = šunnû, „erzählen, verkünden," Br. 558.

c) = mutamû, Br. 559 s. unk. 76); VAT 9858, 6, 21; Br. 283; Legr. R. d'Ur., S. 89, 1.

48) = na-pa-[šu?], CT 19, 29 (K 5422, 8), „sich weiten, atmen."

49) , „im Feldort", Wengler 36 pass. (Omtl. 5, 60).

50) ( ), M 9973; Bab. 4, 57; s. oben 44).

51)  () = dalâlu, „unterwürfig sein, verehren, fürchten", Br. 561; SAK 14, 19, 20 (ka-a-tar-rá); 98, 8, 17 (dun ka-tar nu-tug, „Held, der keine Furcht hat"); 120, 29, 16 (ka-tar-ra-bi, „seine - des Tempels - Furcht...."). Vgl. PN ka-tar ^{d}Ba-ú, CT 1, 10, 3 u.ö.; vgl. KB 6, 352.

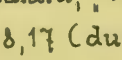
R = mud-dal-lum/lu, Clay, Morgan IV 23, 27 f.; Br. 561.

R; (ka-)si-íl = dalîlu, „Lobpreis", RA 9, 124, 19; vgl. Br. 3446; M 2201.

ka (Var. ga)-tar, IV R 17, 6 b (RA 9, 124, 1). Vgl. Hom. Gr. 125, 2).

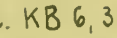
ka-si-il-lá-aš ne-in-tù(r)-ra, „Jahr, in welchem die Städte ..... zum (aš) Gehorsam gebracht wurden", BE 6 II 40, (Datum Si 13).

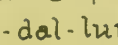
lugal-bi ka-tar-zu ḫe-en-si-il-e, IV R 17, 5 b), „Gehorsam leisten" (dalîli dalâlu), Del. S. Gl. 244.

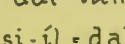
52)  = našâḳu, „küssen, verehren", Br. 562.

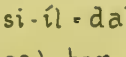
53) = rakânu, III 1, „niederwerfen, niederdrücken," CT 12, 15, 50 b (M 415); ta-ar = ka-tar = rakânu, Del. S. Gl. 156.

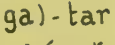
54) ( ) = ba-ṣa-rum; bu-uṣ-ṣu-rum, „zerfleischen, (mit den Zähnen) zerreissen", Br. 563/5: KA^{zu}-tar-ru = ba-ṣa-; KA^{min}-tar-tar-ru = bu-uṣ-ṣu-rum.

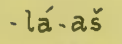
55)  (), III R 68, 12 a.

56)  = ta-zi-im-tum, „Klage, Wehklage", Str. N 8683.

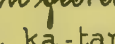
57)  , Sud. Syl. A 21, 28; Doch vgl. Witzel, K St. 1, 3, 13.

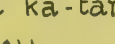
58)  = kannu ša me-e, M 416; s. Br. 567, „Wasserbehälter", Muss. Orn. 406, 1.

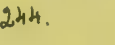
59)  = kannu ša me-e, M 417; Muss. Orn. 406, 1.

60)  = šittu, M 9974; „Schloß", Var. , CT 16, 27, 20.

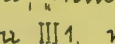
61) ( ) = šu (= kandalu), VR 27, 35 e.

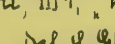
62)  = da-ba-bu; R$^{du-uḫ-ḫu}$ R = da-bi-bu, Br. 572 f. ^{lú}R-R-R = da-ab-bi-bu, Br. 582; „Schwätzer (?), Verleumder (?)"; s. Del. S. Gl. 147 II. s. ob. 7.

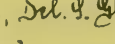
63)  , Nominalsuffixe, s. S. Gr. § 29.

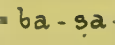
64)  : „der Hirt NN. brachte (mu-du) 7 Schafhäute ka-ka-šú, als ka-ka-Abgabe", Liv. 223, 2. „Das ka-ka von Ziegen", DP. 243.

65) = Name eines Pflugführers aus der Zeit Urukaginas, DP 101, 1 u.o.

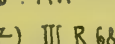
66)  = ḫabâbu, M 418, „wehklagen".

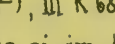
67)  = pa-a-tum & nu (= pa-a-nu), Str. AV 6940, „Seite, Grenze; Gesicht", s. ob. 25).

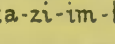
68)  = ṣi-it pi-i, M 419, „Ausgang des Mundes, Wort".

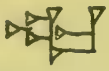
69)  ( ) = (dug-dug-ga-) kabû, Br. 576; 587; „sprechen"; s. ob. 11).

70) = lu-uš-ta-mar; M 420; s. M.-Arn. 1061, 1.

71)  - i-tak-ku-lum, Br. 574; Del. S. Gl. 106, „Wehgeschrei (?)"; = it-ku-lum, Br. 530; s. ob. 5).

 = mu-tak-kil ilâni$^{pl.}$; King, Creat. 2 LXI, (Marduk) „Der Hort der Götter".

72)  = tamû, „sprechen", Br. 578; = at-mu-u, „Wort", Br. 571; s. ob. 29).



73) , „eine Krankheit", Arch. für Keilschr. Forsch. 1, 14, z. 15 b).

74) i-nim-du-uṭ-ṭu = a-ma-nu-u, Br. 579; s. Del. S. Gl. 147.

75) du du = a-ma-a-tum ka-bu-u, Br. 580, Del. S. Gl. 147.

76) ( ) = mu-ta-mu-u; = da-ab-bi-bu, Br. 581 f.; Del. S. Gl. 147.

77) = za-am-mi-rum, „Sänger", VAT 9558, 6, 10; Del. S. Gl. 282.

78) , Br. 583.

79) i-nim (du-uṭ-ṭu) = mu-uš-ta-mu-u, Br. 584; Del. S. Gl. 147.

80) : R si-bi-sá-a, DP 50, 11; 220; 338.

81) , Br. 585; terminus techn. in Vokabularen, der besagt, dass in der 1. Kol. blosser šumer. Lautwert, nicht Sinnwert steht, Sim. ZA 34, 195 f.; vgl. Bab. 7, 87 ff.

82) = a-ma-a-tum ka-bu-u, Br. 586 f.; s. ob. 75).

83) (= enim-enim-ma) = a-ma-a-tum, „Wort", Br. 588; Del. S. Gl. 25 f.

84) (= enim-enim-ma) = šiptu, „Beschwörung"; lú enim-enim-ma = a-ši-bu, „Beschwörer", Br. 589 f.; Del. S. Gl. 26.

85) ( ) = ši-i-bu; še-[illegible]; ši-bu, „Zeuge", Br. 591; Pl. Am. 1001; lú enim-enim-ma = ši-bu-tu, Br. 592, „Zeugnis", Del. S. Gl. 26.

86) = na-va (= Pl) -a-ru ša amêli, Br. 594, „glänzen (namâru) von Menschen".

87) : íb-gal-R, Geierst. 4, 7; KA·A·DU, CT 3, 35 (21335) pass.; CT 10, 49 d); „Mündung (des Kanals) fliessenden Wassers (?); Schleusenweg", Witzel, KS 1, 225.

88) a šipu, „Beschwörer", M 422.

89) : a-tàl-bi-ta ka-sub-da, Gud. Cyl. A 27, 16, „im Bet war der Segen" Witzel, KS 1, 3.

90) , Br. 595; MVG 23, 2, 47, 2 f.

91) ( ) = ma-a-tum, „Land", Br. 596; phon. verwandt: kalam-ma; R - - (Das Land) u-da-aš-ša, „blühend, üppig machen", Br. 597; M 8218.

92) = ka-lu-u ša me-e, Br. 598, „zurückhalten, absperren vom Wasser".

93) , Panth. 164 f.

94) = uk-ku-pu, CT 19, 18 Rs 6; s. Pl. Am. 37 m).

95) ( ) = kak(?)-kab(?)-sa-ti, M 9976.

96) = si-kur pi-i, CT 12, 38, 9; folgt auf e-peš pi-i. „Verschliessen des Mundes; Schweigen".

97) = te-ki-[illegible], VAT 10270, 3, 41; „Mangel, Hungersnot(?)"; vgl. Br. 602.

98) , Br. 603.

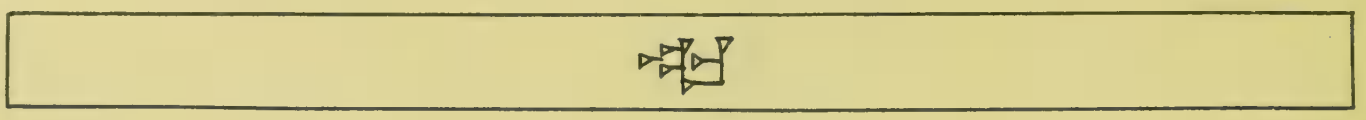
99) = na-ga-gu, Br. 604, „sprechen, rufen".

100) = pi-tú (?) ki-min (= u-ra-šu = „Wunsch (?)"), CT 19, 4, 35.

101) = pi-it pi-i, Br. 606; „Öffnen des Mundes".

102) : dNin-gir-su-ra R dú(g)-ge a-mu-ni-kid („er weihte"), Geierst. 3, 8 ff.

103) , Panth. 164 f.



104) ..., M 4424.

105) (): enuma še'u ka-bar, Bois. Dir. 235,4; M 9978. Kir. AC Šamaš VII 4; IX 75; X 32; XI 73. „reif?, z. Getreideart?, Getreideprodukt?".

106) = kaparru?, „Hirtebrikenrabe)", M 4426.

107) = šagâmu, M 4427, „brüllen, heulen."

108) () = pî ṣabâti, Br. 608.

109) = pu-u pi-tu-u; pu-u uš-šu-ru, CT 12, 38, 4 f., „Mund öffnen".

110) , M 4425.

111) (), M 9979.

112) = pu-kur-ru-u; ru-gu-um-mu-u, ASKT 67, 5 f.; „(gerichtlicher) Anspruch"; ka-an/a-gál, Geierst. 17, 6; Rest. mat. 59 n. 9; BE 3, 2; 9. 54; = ka-gar, ZA 17, 190 n. 2.

113) : ḫa-pisan () - gar-ra-šú nu mu-du-a ka-nam, Förtsch, VS 14, 20.

114) ? vgl. ka-mu-ud-da [m]a-mu-da, Gud. Cyl. A 4, 13, „Deuterin des Traumes".

115) = ga-ṣa-ṣu ša šin-ni, Str. AV 8282; M.-Arn. 923 a), „zerreissen? mit den Zähnen".

116) a) „ein eherner Gerät, Alik. 304; Inv. TDT 1, 1370.

b) Personenname?, Deimel 50 (Arnt. 6, 61).

117) = pasâsu, „auslöschen, vernichten": .....gigir-ba ka-ib-zi-ir (! Str.)-ri-e-a ku(g)-gi ruš... = nar-kab-ti šu-a-ti u-pa-as-sa-su-ma ḫu-ra-ṣa ru-uš-ša-a, IV 12, 28 f. (Str.).

118) = im-bu-bu, M 4428, „Flöte"?, Bl.-Arn. 55 b).

119) (), Panth. 1634

120) = pu-u ba-ba-nu-tu, Br. 617, „überschüssige, unbezahlte? Summe, vgl. Bl.-Arn. 146 a).

121) = sa-na-ḳu ša pi-i; sa-na-ḳu ša a-ua (Pl)-ti, Br. 618 f., „schliessen (den Mund, die Rede)". = pu-u i-kan, M 4429, „Mund steht fest, ist geschlossen". ka-gi-na-la kit-, VAT 10270, 3, 40.

pa ka-gi-na, Gud. St. E 8, 7, „Zepter der Gerechtigkeit", vgl. SAK 82 n. a). in derselben Bedeutung: ka-ne-gi-in, SAK 188 i, 1, 18.

Vgl. PN Uru-ka-gi-na; ^{d}En-ki-ka-gi-na, Panth. 962.

122) () = ša-da-nu, Br. 620; BE Ser. D, V 48.

123) () = ka-tu (? par) = u, in Berufsname; vorhergeht ašipu, Br. 621.

124) (), M 4430.

125) (), M 4431.

126) = šu-ta-mu-u, Br. 622.

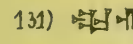
127) (), Panth. 1650.

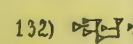
128) = ḫa-ba-bu, Br. 623, „schreien, heulen."

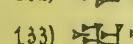
129) = na-ra-ru-tu rig-me, Br. 624.

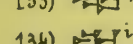
130) = ḫa-bi-bu, Br. 625.

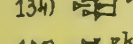
131) = sup (=RU)-pu-[u], „Gebet", RA 17,119,7; AJSL 39,164 n 6.

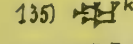
132)  (=), KAR 186 Rs 35; Reisn. TU 121,15,6.

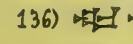
133)  , M 9980.

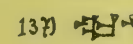
134)  ba-ra-rum ša II, Br. 626; vgl. Al.-Orn. 194 b).

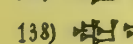
135)  = pa-ra-ṣu, Br. 627, vgl. Al.-Orn. 836 a).

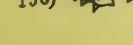
136)  = pa-ta-nu, Br. 628, „essen".

137)  , „ein Fisch", Orntl. 21,74,21.

138)  : ka-si udu-gal-ka, VAT 4841; 4459; RTC 45; šitim-ta ka-si-šú, Rik. 166, „von der Zählung (der Schafe) bis zum ka-si, d.h. bis zur Ausstellung der vollen, endgültigen Zählkafel", vgl. Orntl. 20,39; ^{d}Nin-ka-si, Panth. 2605; vgl. Ktr. AV 4139.

139)  = enêšu, „schwach sein"; = paḫâru = „sich sammeln"; = šukammumu, „verstummen", M 9981 ff.

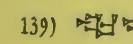
140)  (=), Br. 629.

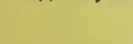
141)  (=), Br. 630.

142) = kalû ša mê, Br. 631; s. ob. 92).

143) = pu-u pur-ru-šu, Br. 632; vgl. Al.-Orn. 825 a).

144) , Br. 633.

145)  = maḫru, Br. 3516.

146)  = šunnû, Del. S. Gl. 106; 153; „die Rede verdoppeln; zweimal sagen; erzählen."

147) = kat-til-lum, M 432; vgl. Br. 14057; s. Al.-Orn. 457 b);

3 ^{kùš} udu ka-tab geštin- . 6 ^{kùš} udu ka-tab iá maš-da-ri-a.

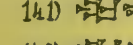
15 ^{kùš} udu ka-tab giš-bí(U)-ga; 6 ^{kùš} udu ka-tab iá ud-bur-zi ša(g)-gál lugal.

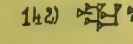
Hussey ST 2,52. ka-tab ..... ist hier sicher nach dem Zusammenhang ein Kultort oder Kultgegenstand („ein hölzernes Gefäss mit doppeltem Mund, Ausfluss, für Wein, Öl, Milch?").

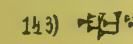
1 ka pisàn+gi-tab-ba túg-uš-lugal..... 5⅔ ma-na
= 1 ka-tab-ba pisàn+gi túg-uš-lugal..... 5⅔ ma-ni } Al. 17753 (CT 5,39).

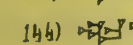
Hier ist ka-tab-ba eine Art Korb (pisàn+gi), in welchem Tuch verpackt und auf ein Schiff geladen wird.

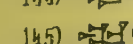
660 gar gid im-dŭ-a ½ gar gid-ta ka-tab-tab-ba-šú, Al. 17759,7. (CT 7,42); d.h. 660 gardu lang vom im-dŭ-a (1 Mann an 1 Tage) ½ gar lang bis zum ka-tab-tab-ba (hier also Name eines Ortes).

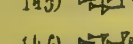
148)  , Panth. 1648.

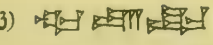
149)  **-ka-ug** = ašipu, „Beschwörungspriester", Br. 636; Del. S. Gl. 41.

 = [a-ši-pu]; Del. S. Gl. 4.

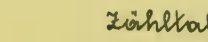
150)  -a : NN R, „NN hat unterbid erklärt", Legr. Rois d'Ur, n. 376; vgl. S. 89,1.

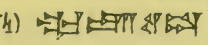
151)  = ka-ra-bu, „beten, segnen"; = na-ša-ku, „küssen", Br. 637 f.

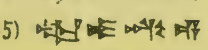
152)  = mi-kit pi-i, „Gemeinheit", Br. 639; Al.-Orn. 579 b).

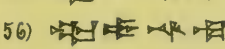
153)  : máš labir-ám ; 20 máš R, RTC 130, d.h. „x Stück Kleinvieh laut der alten (vorigjährigen Zählltafel); 20 Ziegen nach der (neuen, diesjährigen) Zählltafel notiert".

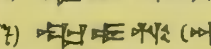
154) = ṣi-it pi-i , Br. 640 , „Ausspruch, Wort" ; s. ob. 68); ^{d}Ka-ta-è , Panth. 1653.

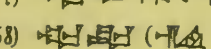
155)  = na-pa....., M 433.

156)  (), Br. 641 ; vgl. Panth. 567.

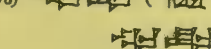
157)  (), Panth. 1641 ; vgl. PN „Ka-ḫe" (abgekürzt aus Ka-ḫe-gál).

158)  () = ki-ši-ru; ku-ša-ru, M 434 f. „Geflecht aus Riedgras?" ; = ḫîšu = „Vogelnest", Del. S. Gl. 262.

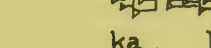
 = ki-ṣir (kiṣru) „Knoten, Fliete", Br. 4318; Del. S. Gl. 262.

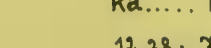
 = riksu, markasu, „Band," Br. 4332.

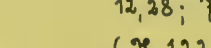
ka..... kešda = rakâsu, „binden, festigen, sich verpflichten" ; vgl. SAK 22 c) 1,5 ; 52, 12,28 ; 72, 8, 21 ; 76, 3, 10 („Soldaten ausheben") ; 128, 8, 25 ; 230, 16 ; vgl. CT 5, 17, 5 (K. 12231, 5).

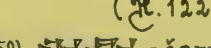
159)  = šarru, V 30, 16 a).

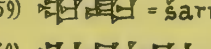
160) = e-su-u ša a- : Str. AV 2317.

161)  = u-tal-lu-u, Br. 647.

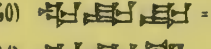
162)  (), M 9987.

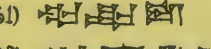
163)  = šitassû (?), M 436 ; vgl. Str. AV 8343 ; „das Land (?)".

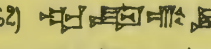
164)  () = pit pî (?), M 437.

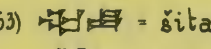
165)  = kat-til-lum, „wild", M 438 ; s. ob. 147.

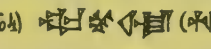
= na-ad-ru, M 439, „wild, wütend".

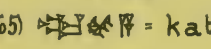
166)  = šunnû, M 440, „erzählen etc.".

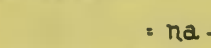
167)  = an-na-bu, Br. 649 ; „Hase", Del. Gl. 113.

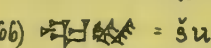
168)  = šinnu pîri, Br. 650, „Elfenbein" ; Hl., Assyr. Forsch. 1, 26, 27.

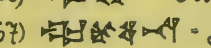
169)  (), Panth. 1628.

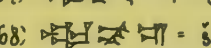
170)  = ḫa-ma-ṭu ša išâti, Br. 651 ; „brennen, vom Feuer" ; 4 Sämmer ka-izi-šú, Ornth. 18, 54, 83 ; „als Brandopfer ?, zum Rösten ?" ; vgl. ka+izi = ^{d}Gibil, Homer. Astrol. B zum Monat Airu und Abu, Weidn. Handb. ; Meissn. MVAG 1913, 2, 27 (col. 5, 83 f.).

171)  () (), M 441 f. ; „Braten (?).

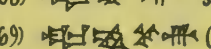
172)  () = u-ṣu-....., Br. 652.

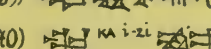
173)  = ga-ṣa-ṣu, Br. 653, „zerschmettern u. ä."

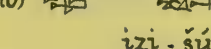
174)  (), M 443.

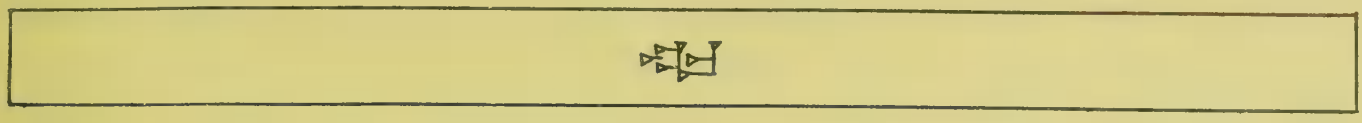
175)  = ip-te-ru, M 444.

= nap-ta-nu, M 9986, „Mahl, Schmaus" ; ka-gub-ba-an, „Mahl" SAK 50, 10, 17, m).

176)  () = ḫu-un-na-tum, Br. 655 ; „Weintraube (?)" , Del. S. Gl. 113.

177)  (), M 9987.

178)  : Legrain, R. d'U. 159 ; Thomk. TDT 3 II 5160 ; CT 32, 16, 3.

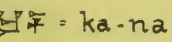


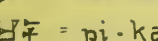
179) = amâtu kabû, Br. 656; s. ob. 75)

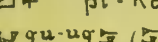
180) = ap-pu e-lu-u, Br. 657; „hoher Gipfel (?) (Gesicht?)".

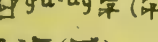
181) = ka-na-ku, Br. 658, „siegeln"; vgl. D.S.Gl. 103.

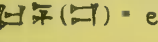
182) = pi-ka-lu-lu, nap-pa-šu, Br. 659 f., „Ofenloch, Luftloch (?)".

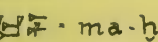
183)  = ša-ka-šu, Br. 661, 663, „zerstören"; SAK 18,5,11, Note e.

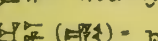
184)  = e-rin-nu, Br. 662, „Stab (?)".

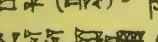
185)  = ma-ḫa-ṣu, M 445, „brechen, dreschen".

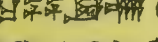
186)  = pi-ḫu, M 9988.

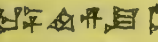
187)  , M 9989.

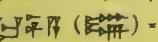
188)  = pi-ka-lu-lu, Br. 664, s. ob. 182.

189)  = mun-na-ab-tum, „Flüchtling", Br. 667.

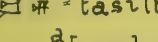
190)  = tašîltu, „Lust, Wonne", Br. 668; Del.S.Gl. 221; Sum. Gyl. A 30,8; vgl. ^{d}Ki-ku-ka-zal; ^{d}Lugal-ka-zal-la, Panth.

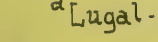
191)  = mu-tal-lum, mut-tal-lu, M 447; 9990; vgl. Del.S.Gl. 115.

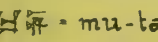
192)  , Br. 670.

193)  , Br. 671; ^{giš} má ka-zal-nun-na = min (= elip) ^{d}Šu-zi-an-na II 62,2,5.

194) = a-ša-šu, K 2004 Rs 11 (BAV 620) „Vogelnest".

195)  , Panth. 1639; RA 15,31,1; 16,132,8.

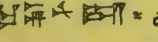
196)  , Br. 673.

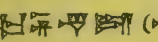
197)  = šam ḫa-lu-ku-ku (?), Br. 674.

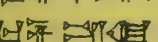
198) = ki-zal-lu, Br. 675.

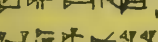
199) , RA 9, 121-124.

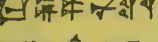
200) = ragâmu, „gerichtl. Einspruch erheben"; Br. 676; Innsbr. TDT 2, 3529. BE 6 II 6; 12; 39; 68.

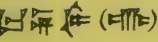
201)  : Sum. Gyl. B. 5,5.

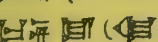
202)  , Br. 677.

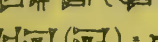
203)  : ^{giš}ma-nu NN ka-giš-ta mu-du, DP 364, s.h. „Schilf brachte NN vom ka-giš.

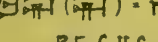
204)  : Innsbr. TDT 1, 1429.

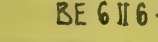
205)  = im-bu-u, Br. 678, „Frucht, etc."; Weiss. MVG 18 (1913), 2,25.

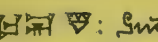
206)  , K 2169,13 (S.A.Sm. Misc. p. 20); „ein Tier (steht zwischen ur-bar-ra und udu-nita)", M 9994; Bab. 4,57.

207)  : SAK 76, 2, 22; 78,3,3; 102,13,18; 104,13,21; 108,18,20/19,4; DP 604; Wengl. 36, (Omtl. 5,60: „eine Feldart"), sonst vgl. Witzel KS 1, 452 ff.: „Aufschrift, Aufdruck".

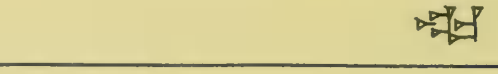
208)  , DP 75,6 („ein Brautgeschenk").

209)  = ka-ma-ru, Br. 679, „Holz", vgl. Hl.-Orm. 398.

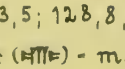
210)  , Br. 680.

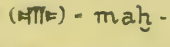
211)  , Panth. 1652.

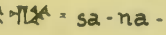
212) : kibû; kibîtu; kunnû; nadû; šagâmu; šakû; erêšu, Br. 682; vgl. SAK 90,1,23 ff., 102,

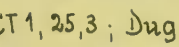


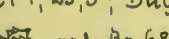
13,5; 128,8,23 ff.; 212,c) 2,7; 90,1,19; 110,20,1; 122,2,18 f.; 92,4,10; 124,4,6.

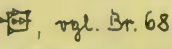
213)  ( ) = maḫ-ṣu, Br. 683.

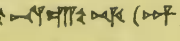
214)  = sa-na-ku ša ki-bi-tim, Br. 684, „Drängen etc. vom Worte"; vgl. PN Dug-ga-zid-da, CT 1, 25,3; Dug-ga-ni-zi, CT 1,26,4.

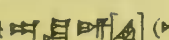
215)  , vgl. Br. 685.

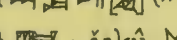
216)  ( ), Panth. 753.

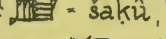
217)  ( ), Pant. 751 f.

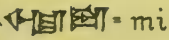
218)  = šaḳû, M 448, „hoch sein"; vgl. Br. 3614.

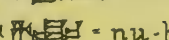
219)  = mis pî ♀, M 449, „Mundwaschen".

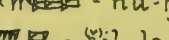
220)  = nu-ḫur-tum, M 450, „eine Pflanze".

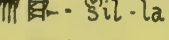
221)  = Šil-la-tu, „Empörung, Gemeinheit, u.s.w." M 451; Jh. Orn. 764 b).

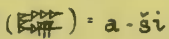
222)  ( ) = a-ši-pu, M 9997.

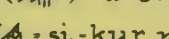
223)  = si-kur pi-i, Del. S. Gl. 99, „Verschluss des Mundes, Schweigen."

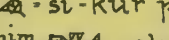
224)  = ekêḳu, M 452, „schweigen", Del. S. Gl. 99; inim-gí-gí = i-te-ig-gu-gu, M 454; Del. a.a.O.

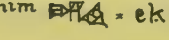
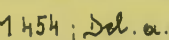
225)  -na-ga-gu, Br. 687; šapâtu ♀, M. 453; „rufen, widerrufen, aufheben", SAK 52, 11, 13/16; 66 b) 1, 14/19.

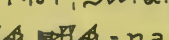
226)  = šasû, M 455, „rufen".

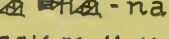
227)  ( ) = til-la-tum; ḫu-un-na-tum, Br. 688 f., „Weinrebe"; = labbanâtu, „Breschenmaschine"; mekû, „Breschestange"; Del. S. Gl. 175.

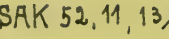
228)  = ṣa-ri♀-ḫu; Br. 690, „Ausrufer"; R = ug-...., M 456.

229)  ( ) = maš-ru, Br. 691, „zerrissen, vom Kleide".

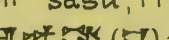
230)  ( ) = ku-za-zu; vgl.  ( ) = ku-za-zu, „eine Fliegenart" (also KA = zu ?); Del. S. Gl. 175.

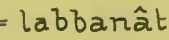
231)  , „seufzen", Gud. Cyl. A 1, 23; Del. S. Gl. 130, 5.

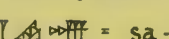
232)  = ma-ak-su-tu, Br. 693, „Bindung ♀, Fessel ♀".

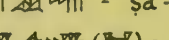
233)  = šasû, „rufen", Br. 694.

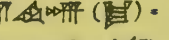
234) , Br. 695.

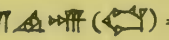
235)  : Hilz. 46 Rs 2.

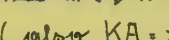
236) ( ) = ḫa-ba-bu = „Regenflut ♀; Br. 696; s. ob. 66); 128); zu  ; vgl. Del. S. Gl. 106.

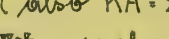
237)  gu(-du) = na-bu-u, Br. 697; vgl. ♂Gù-de-a; dUd-gù-de, Panth. 565; 1102.

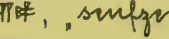
238)  = nagû, „schallen"; nigûtu, „Musik, Jubel", M 460 f.

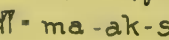
239)  ( ) = munnabtu, „Flüchtling", Br. 6721.

240)  gu-di = nagâgu, „brüllen", Br. 699; s. ob. 99).

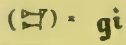
241)  = rigmu, Br. 700.

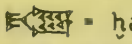
242)  = šagâmu, „brüllen", Br. 701.

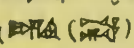
243)  = šasû, „rufen", Br. 702; vgl. SAK 12, 6, 7; 90, 2, 20; 94, 6, 2; SP 164, 4; Contenau 43, u.ö.

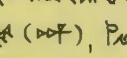
244)  = tamû, „sprechen", Br. 703.

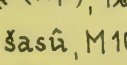
245) (𒁹) = **gi-eš-gu-di** = i-nu, M 9998; vgl. 458.

246)  = ḫabâbu, nagâgu, šagâmu, šasû, Br. 704.

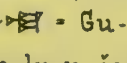
247)  (𒁹), KAR 185 Rs 2,10.

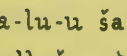
248)  (𒁹), Ponth. 1645; = Ka-ba-ni-zu, Ponth. 1632.

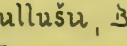
249)  = šasû, M 10000.

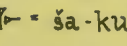
250)  = Gu-ug-...., CT 18,42 Fs. 2,2.

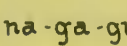
251) = ka-lu-u ša me-e, Br. 707; s. ob. 92), „abschliessen, vorenthalten (Wasser)".

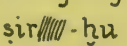
252)  = šullušu, Br. 708, „die Rede verdreifachen, dreimal sagen", Del. G. Gl. 75; vgl. ob. 146).

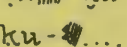
253)  = ša-ku-u, KBo I 44 Rs 5,

254)  = na-ga-gu, Br. 709; s. ob. 99).

255)  = ṣir-ḫu (fehlt wohl nichts), CT 12,40,21; „Wehgeschrei".

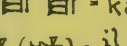
256)  = ku-....., VAT 10262 Fs. 2,40.

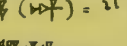
257)  = ur-ša-aš-šu, M 10001.

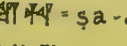
258)  = kašâšu, M 10002, „mächtig sein"; vgl. Br. 711.

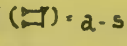
259) (𒁹) = ^{il}Ištar ša ta-nu-ka-a-te, Ponth. 1651.

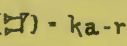
260) = ṣa-a-a-ḫu | la-ḫa-an-tu/tum, Br. 712, „Falke(?)".

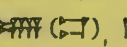
261)  (𒁹) = a-su-ma-tu, Meissn. Assyr. I. 1,24,34, „Relief, Stele (mit Relief)".

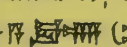
262)  (𒁹) = ka-ra = ...; M 10004.

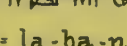
263)  (𒁹), M 10005.

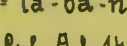
264)  (𒁹), M 10006.

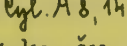
265)  = la-ba-nu ap-pi, Br. 714; Del. G. Gl. 78, „das Antlitz anbetend niederwerfen"; vgl. Gud. Cyl. A 8,14; 18,9; B 8,19; ZA 20, 384, n. 13; SAK 42 a) 5,4; b) 5,5.
Statt ka-šu-gál steht zival. ka-šu-mar-ra; ka-šu-ma-al, Br. 717 f.

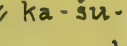
266)  : appa labânu, ka-šu-ḫa-ra-ab-tag-gi-ne = ap-pa ina(na) li-il-bi-na-kum, CT 21,41,12; Del. G. Gl. 154 I.

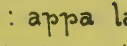
267)  = mu-na-ni-, Br. 716.

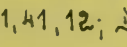
268)  = šutêmuḳu, „beten, flehen"; su-up-pu; têmêḳu, Br. 719 f.; M 464; Del. G. Gl. 255 I; KA-šá(g) = da-me-ik-tu, VAT 8880, 2,7; „Gnade".

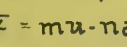
269)  = ṣummerâti, M 10007; „Wünsche", Zl.-Obv. 882 f.; SAK 210 d) 25 n. i; 216 oben 2,8; a) 16.

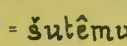
270)  = e-li-lum, Br. 721.

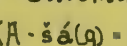
271)  (𒁹): Ebel. KAR 185 Rs 29/11.

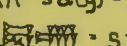
272)  (𒁹): Gud. Cyl. B 9,19.

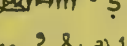
273)  (𒁹), M 10008.

274)  , M 465.

275)  = lu-....., CT 19, 31 Fs. 47.

276)  , „Gut des Tempels", Gud. Cyl. A 25,2.

277)  = ud-du-pu, M 466, „heftig stürmen".

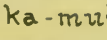
278)  = a-ma-tum; ša-ḳu-tum; = e-lit ša a-ma-tim, II R 30,10 a; 16 c.

279) = tu-ul-tum, Poebel, HGT, 136, 4, 15, „Wurm", Mł.-Arn. 1160; s. turtum 265.

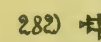
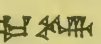
280) = pa-rit-tum, Del. S. Gl. 194; Br. 727, „entsetzlich, beängstigend".

281) ( ): ú d Dīm-me = šam-me la-bar-ti = šam-me tur-ti.
ú ka-muš ni-kú-e = šam-me pa-rit-ti = ḫal-bu-uk-ka-tum, RA 13, 34, 9 f. M 10009; Bab. 4, 57.

282) (?) ( ), Br. 728.

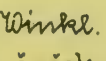
283) []  ([ ]) = aban sup-pat-ti, M 468.

284) ( ), Winkl. Forsch. II 21, 12 a. = kāsiru (?) = „Walker".

285)   = ka-muš-šak-ku, „Teil eines Stuhles (?), Stuhlart (?)", Del. Les.² 87, 2, 51; vgl. BE 6 I 95, 16.

286) = aban nu-ur-[mi], CT 12, 48, 1; vgl. Br. 731.

287) = ka-tam ṭi-nu-ri, Br. 732, „Deckel des Ofens".

288) ( ) = ša  (= šap-la-ti) i-ta-mu-u, Br. 733, „niedriges (? leise) sprechen".

289) = (= šip-rum (?), CT 19, 17, 2, 9; Del. S. Gl. 119 liest mit II R 48 die Glosse ki-im-mu; Br. 735, „Nachricht, Botschaft".

290) = ṭe (=) - e-mu, Br. 736; Del. S. Gl. 119, „Nachricht"; vgl. M 10010.

291) (), „Teil der Leber oder Galle", Jastr. Rel. II 280 n. 1; 362; M 469.

292)   (), Panth. 1636.

293)   = dub-bu-bu, „in einen Prozess geraten", Br. 737.

294)   = muš-ta-bil a-ma-ti, Br. 738.

295) [ki-iṭ]-ḫu-ur   = pa-ra-ṣu ša pilakki, Br. 740; 627; „durchhauen, vom Beile".

296)   = kardu, „starke, mächtig", Br. 741.

297)   = nu-ub-bu-u, „schreien", RA 16, 202, 2, 2; 204, 2.

298)   () (), M 470; Ebeling KAR 184, 13; 185 Rs 2, 7; Th.-Dg. TU p. 25, 5g.

299)   () = a-ši-pu, Br. 743; M 471 (ohne lú).

300)   = pa-da-nu, M 472, „Pfad".

301)   (= ka-šakan (?)-na), „ein Beamter", ŠP 268, 4; Alik. 17, 5; 301 Rs 4; Fö. 131; de Gen. TSA XXVI.

302)   () = amel simmu, Br. 9238, „der Kranke".

303)   = mu-ru-uṣ šin-ni, M 473, „Zahnerankheit".

304)   (), Br. 745; CT 14, 23 3) 1-6.

305)   (), Panth. 1630.

306)   = šar-ra-ki-tum, M 10013, „Spenderin (Ištar)".

307) silim = taṣ-ri-iḫ-tum, Br. 746; Del. S. Gl. 106 (nach ihm silim irriq; weshalb?) „lautes Schreien".

308) (), Panth. 568; dKA-DI-na = dGù-silin-na, Panth. 568; Omtl. 8, 50.

309)   = amâtum kabû, Br. 748.

310)   (), Br. 749.

311)   ([]) = a-ši-pu (?), M 474; KA-KUG (ohne lú) = âšipu, Šurpu 9, 26.

312)   (), M 10015.

313) = a-ši-pu, Br. 750; Del. A. Gl. 272 (azag).

314) (), M 476.

315) = kalû ša mê, Br. 751, „absperren, das Wasser".

316) , M 10016; vgl. nig-šid-ag ka-lal-a, CT 1, 5, 3; 10, 48 b). (= n. 315 ?).

317) kir-ḫa-ab = bu-'-ša-a-nu ša pî, Br. 752; kir-ḫab, „übler Geruch aus dem Munde", Del. A. Gl. 119 III.

318) = nagâgu; šasû, Br. 753 f., „schreien, brüllen".

319) , ein Titel, M 10017.

320) = ? Br. 756.

321) , ein Titel, M 10018; vgl. Panth. 1125 (dUd-ka-lu) mit CT 24, 31, 94 (ka-lu dUd); CT 7, 38 b) Rs 9.

322) = ṣibit pî, M 477.

323) (), DP 320, 3; Ontl. 21, 74.

324) , Vorsteher des Getreidemagazins, SAK 10, 3, b); 50, 8, 26, Anm. g); CT 7, 30 b), 10; CT 9, 41; Pinches, Anth. 48 u. o.

325) = , Br. 757.

326) = , Ktr. AV 4175; vgl. II R 35, 22.

327) = me-ku-u ša KA (= pi-i), M 478; vgl. Al.-Anm. 535 b).

328) (), Br. 759 = aban su-u, M 479.

329) (), Br. 760.

330) (), M 10021.

331) (), Br. 761.

332) = (= na-ka-mu), CT 12, 48, 7, „aufhäufen, bergen".

333) = ma-ag-ri-tu/tum, „Feindseligkeit"; lú R = ma-ag-ru-u, Br. 11179.

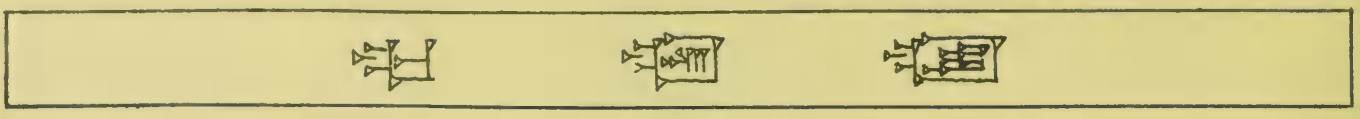
334) = (**KA (= su)-lum**) = su-lu-up-pu; su-lu-pu, Br. 764, „Dattel"; ná KA (= su)-lum-ma; Br. 765; „Dattelstein"; é-KA-lum-ma, Br. 766; „Dattelmagazin"; dKA-lum-ma, Panth. 1644. Die KA-lum-Frucht wurde von drei Arten von Bäumen geerntet: von giš kisal-ud; giš ḫašḫur (= ma + gunu)-ud; giš ma-6-ú. Bei KA-lum unterschied man KA-lum-šig (süsse, I. Qualität); KA-lum-uš (II. Qualität); KA-lum-sír oder KA-lum-ša(g)-sír (innen faul, angefressen, vertrocknet ?); KA-lum-en-temen, (verfroren). KA-lum giš sí giš gi(g)-da NE (= gir)-ra-gal-gal (grosse Datteln von Braunbäumen mit (Samen von) Schwarzbäumen gir-ra (bestäubt ?)); KA-lum giš sí-gal-gal SU (= maškun)-na (Datteln von Braunbäumen mit dicker Haut ?).

Die Datteln wurden einzeln gepflückt oder in Fruchtrispen (nig-dū-a). Die Vollernte einer Dattelpalme betrug 1 gur-lugal, welches nach CT 5, 38, 1 einen Silberschekel kostete; s. Ontl. 16, 55 ff.

335) = ḫarâšu ša imêri, M 480; vgl. Al.-Anm. 341 b); „anbinden, z. Esel".

336) () = ši-iḳ-šum, Br. 769, „Zerstörung".

337) = di-il-ḫu, CT 19, 19, 46, „Verwirrung".



338) = i-ši-tum, CT 19,19,47, „Unruhe, Revolution".
339) = ḫabâbu; kibû, M 481 f., „sprechen u.s.w."
340) = lišân kalbi, CT 14, 20,18.
341) , CT 14, 23,1-3; vgl. M 483.
342) : ka-ur-sí(g)-ki, „Gehorsam", SAK 216 ob. 2,10; Anm. f.;
ka-kalam-ur-a-sí(g)-ki, „Gehorsam des Landes", SAK 220 ob. 2,10.
ka-ur-a-ne-in-sí(g)-ga = mu-uš-te-eš-mi, vgl. M.-Ann. 1056 b) St.;
gašan ka-ur-a-sí(g)-ga-ge = ^{il}Taš-me-tum, SAK 216 Anm. f.; M 484.
343) : RTC 96,3,11.
344) , s. o. 2), Invent. TDT 2, 505; Langdon, Arch. of Drehem 49,11 f. (erhöht Opfer).
345) = ^{šam} im-bu-u tam-tim, M 485; Übl. KAR 182 Rs 5.; „e. Art Algen".
346) , K 4980, 2,12 (St.); vgl. M 10020.
347) , vgl. Ka-ka-a-du; ob. 89.
348) , M 486.
349) , M 487; Invent. TDT 2, 892, Rs 2.
350) / ( ) = a-ra-aḫ-tum, Br. 775; St. AV 653 f.; M.-Ann. 998.
351) ( ), M 10021.
352) ( ), Panth. 1635.
353) = e-gir-ru-u, e-gir-ru; e-gir-tum, Br. 776; M 488; „Gedanke, Stimmung", Lud. Cyl. A 20,3.
354) = puḫurrû(?), M 489; = ka-gál, ZA 17, 190 Anm. 2; „gerichtlich Einspruch erheben"; Invent. TDT 2, 920,1; Lud. Cyl. A 8,4; 13,1; Cyl. B. 4,15; „lärmen, toben"; Lud. Cyl. B 8,1; 14,14; 5,5 (KA-gà-gar).
355) $^{su-ga-ar}$ = ḫa-ma-šu ša šin-ni, Br. 776a; „zermalmen, von den Zähnen".
356) : 20 ḫa nu-R, de Gen. Gr. de Dreh. 81,4.

15^{x} (?)

Lud. Cyl. B 14,2: ^{giš} ka+gir ( )-gir šu-nir-9: „das ka+gir Schwert mit neun Emblemen". M.W. ist dieses die einzige Stelle, an der bis jetzt das Zeichen ka+gir vorkommt.

15^{xx} (?)

Aus den arch. Texten ist ka+tu m.W. bis jetzt noch nicht belegt.
Das II R, 7-9 f geschriebene ka+tú wird in der Herausgabe dieses Textes CT 24,37, 98-100 dreimal aufs bestimmteste in ka+li verbessert.

Das II R 36,62 g zweifelhaft geschriebene Zeichen ka+ku wird von Str. AV 7020 ohne Fragezeichen ka+ku, von Del. HW 553 ka+tu (sic.) gelesen. So bleibt von den von Br. u. M. angeführten Stellen nur mehr II R 55,20a übrig: ..... = II (= ^{il} be-lit-i-li) ; ebenso in der Neuausgabe des Textes, CT 24, 12,20.
ka+tu (?)-ag-a = min (= patanu) ša-a-ka-li, „essen, von Speise", Str. AV 70 20; Del. HW 553.

16.

1) Das Zeichen findet sich zuerst in einer Zeichenliste aus der Dyn. Akkad welche die Zusammensetzungen von KA und SAG aufführte, Legrain Dél. en Perse, Mém. 14, n. 87. In die arch. Zf von KA werden die betr. Zeichen meistens nicht eingeschrieben, sondern unmittelbar darüber gesetzt. Aus dem obigen Texte ersehen wir auch, wie die Schreiber damals diese Anfügung eines Zeichens an ein anderes nannten. Am Schlusse der Zusammensetzungen von KA wird der Vermerk hinzugefügt: uš-sa KA an-dur(-), was Legrain gut übersetzt: „composés (wörtlich: Angrenzungen) de KA, attachés par dessus".

Zu dem Zeichen KA+li s. auch Forrer, Zeichenliste 132 (vgl. Ehelolf, in KBo 12, 61 Vs. 9).

Die Hauptbedeutung des Zeichens ist „Beschwörung" (šiptu); darum sind die mit ihm gebildeten Gottesnamen Namen des Beschwörungsgottes (Ea) Marduk. „LI" hat hier wohl die Bedeutung „singen, schreien" (zamâru) und bezieht sich dann auf den Singsang und das Gemurmel der „Beschwörer".

Die phon. Werte des Zeichens „tu" und „mu" sind vielleicht nur dialektisch von einander unterschieden.

2) = nidû, nadû (?), Br. 780; M 10024, „werfen, legen" („Verbesserung", vgl. Br. 537; 781; Cod. Ham. § 2).

3) = sâ'u, „treten, zertreten, entgegentreten"; M 492; p. 668.

4) **mu, tu** = šip-tum; ^{mu} R = , King, Texts Babl. of Creat. 2, Pl. LVI 11/22; „Beschwörung", Br. 781. Über die phon. Verwechslung dieses „mu" mit mu = (= „mahlen") und mu = vgl. Del. S. Gl. 188 ob. und V.
$^{tu-u}$ R = š[i]-ip-tu[m], Weissn. Supopl. 25 Rs 26 (vgl. AJSL 36, 156).

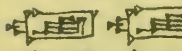
5) = tû (ŠL), Br. 782, „Beschwörung".

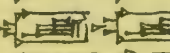
6) = tuduk(k)û (ŠL), „Beschwörung"; ina tu-du-ki[-e], M 493; R-a-ni = tu-duk-ku-ša, M 126; Del. S. Gl. 160.

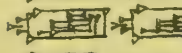
7) = ra-mi-mu; = rim-mu; = rim-ma-tum, M 1028 ff., „Heulen, Geschrei, Wehklage"; vgl. noch Tir. Adad 17, 22; 35, 2, 3.

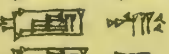
8) = šiptu, Br. 781. Die Lesung KA+LI in IV 19, 46a (Br. 784; M 495) ist nach

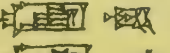
Gr. höchst unsicher.

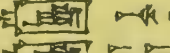
9)  = mu-uš-pi-iš ilâni (d.i. Marduk), Panth. 1656; 2190.

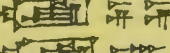
10)  = šiš-šig-tum, Br. 787.

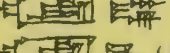
11)  = âšipu, M 494.

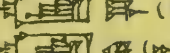
12)  CT 24, 37, 100; Panth. 1657; = ^{il}Marduk.

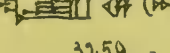
13)  CT 24, 37, 98; = ^{il}Marduk.

14)  Panth. 2192; = ^{il}Marduk.

15)  Panth. 2191; ^{il}Marduk.

16)  CT 24, 37, 99; = ^{il}Marduk.

17)  Panth. 2185; vgl. 2848 = ^{il}Marduk.

18)  Panth. 1655; vgl. ^{d}SAR (= mu?)-ku(g), Panth. 2846; und ^{d}Tu-ku(g); Panth. 3259; = ^{il}Marduk.

17.

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt noch nicht in den arch. Texten. Dass es eine einfachere Umbildung des Zeichens sei (ZK II 32, Anm. 1), halte ich für unwahrscheinlich, da die Hauptbedeutung desselben leicht aus der Zusammensetzung ka+ abgeleitet werden kann. Es bedeutet nämlich: „Zauberei, Verhexung", wie ka+li; wird hier wohl den Sinn „töten" haben.

2) Für den phon. Lw „uḫ" gibt es bis jetzt noch keine Syllabarstelle, auch keine Glosse; er wird einzig abgeleitet aus der phonetischen Verwechslung dieses Zeichens mit , Del. S. Gl. 54 II. Der in KS ^{a} 17, 2 angeführte Wert ist als irrtümlich zu tilgen.

3) = uḫ = imtu, ru'tu (rûtum), „Speichel, Gift", Br. 790; 792; Del. S. Gl. 54 II.

4) = da-mu, IV R 20 no. 3, 14/16, „Blut".

5) = kiš-pu (!Gr.) IV R 16, 57 b); „Zauber".

6) = kišpu, M 498; vgl. Br. 794.

7) = ru-ḫu-u, Br. 795, „Spuk, Behexung", Del. S. Gl. 54 III.

8) ([]) = kaš-šap-tum, M 499, „Zauberin, Hexe".

9) = mu-uṣ-ṣap-ra-tum, Br. 796, „wimmern (in Fistelstimme?)".

10) = upšašû (?), M 500; 10035; Harp. Lett. 977, 15.

11) = ru-su-u, ru-ḫu-u, „Zauber, Behexung"; Br. 797; M 501; Del. S. Gl. 54 III; s. unt. 15.

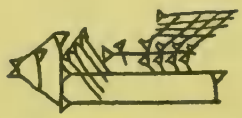
12) = šaḳû ša imti, Br. 798 f.; 4424; 4432; Del. S. Gl. 54 II. „jem. vergiften".

13) = ruḫu, „Behexung", Br. 800; Del. S. Gl. 54 III.

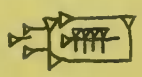
14) = kiš-pu, „Zauber, Spuk", Br. 801; Del. S. Gl. 54 III.

15) = rusû, M 502; s. ob. 11).

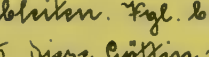
16) = ba-ma (?)-..., M 503.

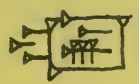
17× 

Das Zeichen KA+zi findet sich bis jetzt nur in dem LAK 335 zitierten Fara-Text VAT 12587, 7. Hier wird es von einem wollenen und leinenen Kleidungsstücke ausgesagt und folgt unmittelbar auf „Schamtuch".

18. 

Das Zeichen KA+nun findet sich zuerst in der ob. 16 zitierten Zeichenliste aus der Zeit der Dyn. Akkad; vgl. auch Forrer, Schriftkat. 263. In den modernen Texten scheint Ka+nun mit dem Zeichen Ka+sa verwechselt zu werden, oder umgekehrt; vgl. ASKT 213, 69; Del. g. Gl. 247 IV. Diese Verwechslung wird aus graphischen Gründen geschehen sein; das Zeichen verdankt aber nach dem Obigen sicher nicht „einem einfachen Versehen der bab.-assyr. Schreiber seinen Ursprung", ZA 1, 54 Anm. 1.

Über Bedeutung und Aussprache dieses Zeichens steht aus den Texten nichts mit Sicherheit fest. Es wäre möglich, dass ka+nun = šaptu, „Lippe" („grosse Lippe") und ka+sa = ziknu, „Bart"; doch lassen sich beide Bedeutungen auch von ka+sa allein ableiten. Vgl. besonders den GN:  (MÍ) = dumu-sal ^{d}Ku(g)-su(g)-ge, CT 24, 10, 15. Diese Göttin wird wohl nicht einen „reinen, herrlichen Bart" haben, sondern „reinlippig" sein; vgl. 18×.

18.× 

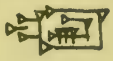
1) Die Zf ka+sa kommt schon in den arch. Texten klar und bestimmt vor, s. LAK 333. Eine graphische Verwechslung dieses Zeichens mit ka+nun ist in den arch. Texten nicht möglich, in den modernen aber naheliegend.

   „sa" bedeutet „Bündel", z. B. von Reisig, Rohr; hier ist es auf den „Bart", die Hauptbedeutung dieses Zeichens, angewendet und die „Lippe" (=ka+nun?) ist der Körperteil, auf welchem der Bart zuerst wächst.

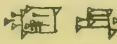
2) = ziknu, „Bart", Br. 804; III R 52, 28a (Alteisn. Suppl. 34).

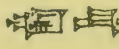
3) = šaptu, „Lippe", Br. 803; bez. der Zf s. Del. g. Gl. 247 IV.

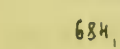
4) , ein nach Talenten (gú) und Minen gewogener Gegenstand, Reisn. TU 113, 5 f (folgt auf Hölzer); Legrain, RA 3. Nr. 4; Iraqi. TDT 2, 892 Rs 1; vgl. Reisn. TU 121, 3; Viroll. Contempl. 45.

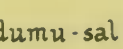


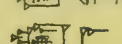
5) = sanâku šap-di, „die Lippen verschliessen", VR 41, 66 a)

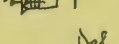
6)  = da-ar-ru, „stark", M 504.

7)  = zakânu ša zikni, M 10037, „bärtig sein".
R = sar za-gin-na = ša zik-na el-li-tu zak-nu; = [su?]-ub-lu-ḫu, Perry, Sin, 9. 38, 27 f.; BAV 684, 14.

8)  = dumu-sal ^{d}Ku(g)-su(g)-ge, CT 24, 10, 15; s. ob. 18.

9) = zik-na-[tum], „Bart", VR 42, 4 (= CT 19, 26 a); vgl. mi-iš-su-lal  = ba-lu-lu...., Del. 9. Bl. 247 IV, „junger Mann, dem der Bart sprosst".

10)  : 3 gú 50 ma-na R („Haarseil"?), Reisn. TU 113, 5 f.; Inv. TDT 2, 892 Rs 1; RTC 307 Rs 1 (nach Salz); 239, 1 (nach Ziegenwolle).

11) Vgl.  šu-maḫ R; 10 dar-ḫar-ḫar R, Reisn. TU 121, 3; Legr. R. d'Ur. 4 (p. 50). šu-sar R-ka-uš, Virol. Compt. Chald. 45.

19.

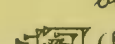
1) Diese Zf findet sich in den arch. Texten öfters, s. LAK 324, in den modernen sehr selten, s. CT 5, 8 Rs 9 ( ). Wie aus der arch. Zf. mit Sicherheit hervorgeht, war das eingeschriebene Zeichen das von den alten Schreibern genannte ganatenû, d. h. das schräggestellte, s. VS ^{a} 105 II. Bis zur Zeit Urukaginas wird kár schräg nach oben geschrieben ( ), in der Zeit der Dyn. Ur schräg nach unten ( ); die Dyn. von Akkad ist eine Zeit des Überganges; vgl. noch Clay, BE 14, Schrifttaf. 85.

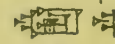
Als phon. Wert dieses Zeichens wird VS ^{a} 19 „ba" angegeben (nach Ungnad, Akkad. Spr. Schrifttaf. 6 u. a.; ebenso Legrain, Del. en P. Hém. 14 p. 120, 5; das ist aber sehr ungewiss. Der Wert „ba" scheint vielmehr dem Zeichen ka+šu (bzw. gúb) zuzukommen, von dem das Zeichen ka+kár sicher verschieden ist. Auch mit dem arch. Zeichen ka+ (? ; (mit dem Werte „ba") wird ka+kár identifiziert, wohl mit Unrecht.

Der sumer. Lautwert [bu-] uz-rum (Akkad. L.) scheint sich aus der Zusammenstellung von CT 11, 27, 4, 4 mit CT 5, 8, 5 zu ergeben; vgl. ZA 15, 400.

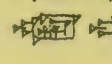
Im Folgenden werden aus den arch. Texten nur Beispiele angeführt, die sicher die Zf ka+ enthalten.

2) = **[pu]-uz-rum** = pu-uz-rum, CT 11, 4, 5, „Geheimnis". Hier wird vorausgesetzt, dass in diesem Texte dieselbe Reihenfolge unter den Zeichen besteht, wie in CT 5, 8, 5 und dass es sich daher um ka+ handle.

3)  ( ): nu-dib-ba ù lù ka+ -ta gin-na-me, CT 3, 7 IX 34; d. h. „nicht verteilt und für Leute, welche vom ka+kár kamen."

4)  , CT 5, 25, 2, 20. PN.

5) , PN. Reisn. TU 44.

6)  , PN. CT 3, 21, 14.

7) ( ), PN, CT 1, 3, 1; Reisn. TU 164[12], 14.

8) , PN, CT 1, 2, 1.

9) (= nun-ka + kár-me = nun-me-ka + kár/me) = **abgal** = abkallum; vgl. ka + -nun-me (Clay, Miscel. Inscr. 12, 4, 17) = nun-ka + -me, (VAT 9130, 3 f. (Fara-Text), s. LAK 324), - nun-me-ka + -li = nun-me-ka + -li, SAK 54, 2, 30; 3, 4. Aus den beiden letzten Beispielen geht hervor, dass ka + kár mit zu dem Ideogramm gehört, welches wahrscheinlich abgal anzusprechen ist, (s. Br. 2651), zu dem dann „li" phon. Kompl. ist. Gud. Cyl. A 22, 17 ist dann einfach abgal zu lesen, nicht abgal-buzru.

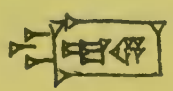
Nun-me-ka + [d]Nina, ŠP 180, 1; ohne [d]Nina: ŠP 183, 1; 185, 1; 186, 1; 189, 1.

10) , PN, ŠP 112, 13, 5; RTC 12, 1 ( ); vgl. RA 6, 147.

11) , PN, CT 1, 41, 1; CT 3, 36, 112; [d]R-ú-a, STH 2, 72.

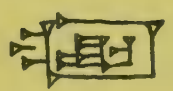
12) , CT 5, 46, 3 ( ); vgl. ka + -ša [d]Iš-da-gán, K. 18358, 6, 6 (CT 5, 46). In demselben Abdrucke wird statt ka + auch ka + šu geschrieben; das gewöhnliche aber ist ka + , s. SAK 231, Anm. k.

13) Vgl. die Namen der Bronzegefässe: [urudu]ka-buzru ( ); [urudu]a-lal-buzru, Reisn. TU 126, 2; 1726 [urudu]ḫa-buzru-da, a. a. O. 124, 7, 1.

20. 

ni-ig-ru = ki-min (= âšipu), „Beschwörer" } VAT 9719, 2, 8 f.; vgl. Del. & Ll. 284 (nigru); CT 19, 17, 3 a.

= mušlalaḫ[bu] (= MUŠ·DU·DU), „Schlangenbeschwörer" }

21. 

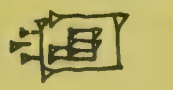
1) Die arch. Form s. LAK 325. Das Zeichen sicher = KA + SAR. Über den phon. Wert desselben ist noch nichts bekannt. Vorkommen:

2) **ù-sar** [ú] **ka + sar**, Urukag., Reg. A 4, 8; Reg. B 3, 11 (SAK 44 ff.) [ú] ka + sar = „Hanf (?)".

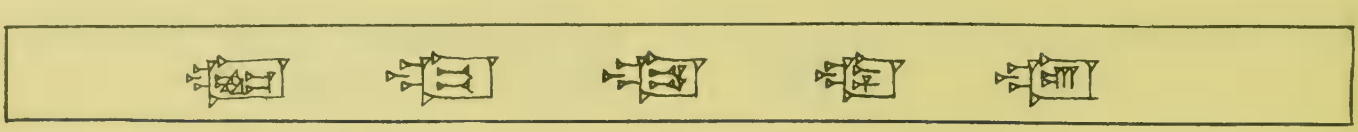
3) [sa] **sar-ka + sar-ka + sar**, Nik. 146, 3: 30 [sa] sar (= „Gartennetz (?) zum Fangen der Vögel?"); 30 [sa] sar-ka + sar-ka + sar („Gartennetz aus der ka + sar-Pflanze (?)"; steht zwischen lauter essbaren Festgaben; also doch wohl eine essbare Pflanze.

4) **ki-ka + SAR[ḫa]**, RTC 36, 1; ŠP 287, 2; VAT 4887.

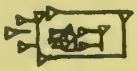
5) : mu-un-R-R-e-ne = šu-u, Br. 809.

22. 

Das Zeichen ist zu tilgen, da [1] durch keine Stelle belegt ist. Br. 811 wird durch CT 24,

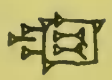


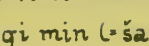
36,47 und a. a. O. 47,18 korrigiert.

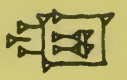
22.ˣ 

1) ([ ]) = ^{d}Gibil, Henner. Astrol. B zum Monate Airu und Abu; vgl. Weidn. Handb.: Gleisn. MVG 1913, 2, 27 Anm. 1; col. 5, 83 f. (R = „spirans ignem").

2) = lib-ba-a-tu, „Zorn, Wut", M 505.

22.ˣˣ 

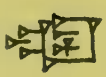
Das Zeichen steht nur CT 11,47,3,19 und ist sicher ein Irrtum statt  = gi min (= ša la-gab-ba-ku) ka$_{4}$-ša i-du; s. M 7772.

23. 

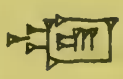
1) : i/ti-bi-ra R = dam-ka-rum, „Händler", Br. 812 f.; Del. H. Gl. 18/273 (ibira); vgl. ZA 31, 276, 54.

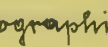
2) ( ), M 506.

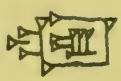
3) Vgl. **kib** ( ) **mu-na-KA**, SAK 36 m 2,10 (Entemena erbaute für ^{d}Nina das é-engur-ra im Palmenhain, verzierte es mit Gold und Silber und sprach (? kat) ihr „kib" (= „Zaun ??" arch. = giš + giš).

23.ˣ  (?)

Dieses Zeichen findet sich nur Forrer Zl. 129: ; in der arch. Schrift (LAK 313), wie in der mod. assyr. ( ) ist das Zeichen eine Zusammensetzung von sag + dū.

23.ˣˣ 

Dieses Zeichen kommt bis jetzt nur vor: Del. en P., Elém. 14 n. 87, wo dreimal vollkommen deutlich nach der Photographie geschrieben wird: KA +  . Diese Zf. umschreibt Legrain a. a. O. einmal: ka + kár (?), zweimal: ka + sa; in Wirklichkeit ist es aber sicher ka + LIL, wenn sich diese Zf bisher auch sonst nirgendwo findet.

24. 

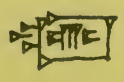
In der arch. Schrift findet sich dieses Zeichen bis jetzt noch nicht.

1) = a-me-lu, M 507.

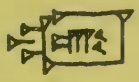
2) = šagâmu, „heulen, brüllen", M 508; vgl. ša-ga-mu = [fehlt nichts?] ka + šid = [R]-gí = [R]-gí = [R]-gí-gí = [R]-sig (=)-ga = [R]-sum (=)-mu, CT 12, 41, 2.
R-gí-gí = šigmu, „Schrei", M 510; mu-un-ša-ab-gí-gi = ú-ša-.....mu, CT 17, 47, 55 f.; vgl. ^{d}Ka- -NE-RU, Panth. 1652.

3) = a-ra-bu-u ša...., M 509; „ein Wasservogel (?)".

4) (?), M 511.

24.* 

Diese Zf. findet sich bis jetzt nur in der arch. Schrift und zwar in folgenden Verbindungen:
^{lú}**R-ga**, Gud. St. B. 3, 15, „Zauberer (?)"; vgl. ^{lú}sag+ú-ga, SAK 102, 13, 14; Zf. REC 192bis. Dieses sag+ú ist auch ka+ú zu lesen und zu beachten, dass beim Einschreiben anderer Zeichen oft innere Zeilchen verschwinden.
gan-ki-R(-ga-ka), Nik. 30, 7, 4; 194, 7, 3; DP 95, 7 (gan ^{d}Ab-ú-ki-R-ga-ka).
Das „ga" hier wohl sicher schon Ergänzung ist, hatte ka+ú einen auf „g" ausgehenden Lautwert.

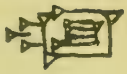
25. 

Diese Zf. findet sich bis jetzt nur II R 16, 52 a: um-me-da nad-a | na-a-ku šu-nu-ḳa
ga-R ib-ta-an-šub | u-da-ad-da

u-da-ad-da könnte II 1 von didû sein, welches gebildet wäre von didâ = weibl. Brüste; also udadda = „die Brust reichen, säugen". M 4353 setzt an dieser Stelle ga-R = šûnuḳu = „säugen".
Die Zf ist hier sicher eine Zusammensetzung von ka+ga = „Mund + Milch".

26.

1) Dieses Zeichen war ursprünglich eine Zusammensetzung aus ka + („Linke"), so bis zum Obel. Maništ. einschl.; später wurde es meist zu ka + , auch zu ka + kár,

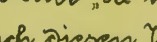


ka + und ka + (=); vgl. LAK 146; 94; 147; 282.

Die Hauptbedeutung von ka + šu ist karabu = „verehren (die Götter)"; die Götter wurden also damals durch den Kuss der linken Hand geehrt.

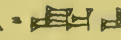
Der einzige phon. Wert, der für ka + šu direkt durch eine Glosse belegt ist, ist „zur" in: ^{zu-ur} R = gi-mu-um, Poebel, HGT 141,5; gimum wird wohl = kêmu = „Mehl". Diese Bedeutung scheint aber zu ka + KU zu gehören. Sollte gimum auch „Mehlopfer" bedeuten können?

Ein weiterer sumer. Wert ist nach Del. G. Gl. 268 „sub" aus folgenden Gründen: ka + šu sicher = „huldigen"; dieses aber in der Schreibung ka + ku (= „huldigen") hat den sum. Wert „su-ub". Ausserdem hat ka + šu oft die phon. Ergänzung „bi". šub (st. sub) scheint zu folgen aus der phonet. Schreibung: ša(g)-šu-bu = suppû, „Gebet".

Den phon. Wert „mu" für ka + šu leitet Langdon (Proceed. 1911, 50 f.) aus der Tatsache ab, dass ikribu und karabu, die Hauptwerte von ka + šu, „constantly both in classical and late texts" geschrieben würden:  . Aus ähnlichen Erwägungen erschliesst er a. a. O. auch den Wert „ma" für ka + šu.

Wegen der phonet. Verwendung von ka + šu für die Silbe „ba" in akkadischen Wörtern beansprucht Thomas (OLZ 1907, 228 f.; 1908, 33 f.) auch diesen Wert für ka + šu; vgl. auch ZA 8, 387 f.; vgl. ob. 19, 1.

Es wäre dringend erwünscht, dass einmal ein gut erhaltenes Syl. Klarheit schaffte; aber auch dann wird man wohl auf die Texte der ältesten Zeit zurückgehen müssen, um den verschiedenen Zeichen ihre richtigen Werte zuteilen zu können. Denn schon in der Per. der Kön. von Ur beginnt die Verwechslung der Zeichen ka + šu, ka + ku, ka + kár, ka + .

2) = ikribu, „Huldigung, Segen, Gebet"; karâbu, „huldigen, segnen, beten," M 512; 513. R =  = karâbu, Br. 823; Del. G. Gl. 268; vgl. Del. a. a. O. 269: ša(g)-šu-bu = suppû, „Gebet"; vgl. die PN:

R-ša ^dEn-zu, Hilp. 2, 1 (ka +); CT 10, 46, 2 (ka +).

R-ša Ma-ma, DP 87, 6; 161; 339, 1 (ka +); Hilp. 44, 2 (ka +).

R-ša ^dIM; Hamišt. D. 12, 5; RTC 80 (ka +); Reisn. TU 159, 6, 5 (ka +); Trouv. Drch. 59 (ka +).

R-ša ^dEn-lil, RT 19, 55, 3.

R-ša ^dDun-gi, RTC 388, 1. ( )

R-ša ^dSUḪ(-ZA), Reisn. TU 215, 3 ( ) SAK 176 a) 1.

R-ša eš (Var. geš)-dar, RTC 304 Rs. 1; Reisn. TU 217 ( ).

R-ša-a-bi, Reisn. TU 150, 1 ( )

R-ša-ì-lí, " TU 105, 3 ( )

R-ša-Ḫa-ni, " TU 195, 2 ( )

R-ša-ìr-ra, " TU 198, 1 ( )

R-ša-ga, Rsm. TU 201,1 ( ).
R-ša-ra-a-bil, Rsm. TU 204,1 ( ).
R-ša-be-li, Inv. TDT 1,1156 ( ).
R-ša ^{d}Muš, CR 1911,607.
R-ša $^{d\acute{e}}$Ḫa-rí-im, Inv. TDT 2,1287; 4338.
(é) R-ša $^{(d)}$iš $^{(d)}$Da-gán-na, meist ka+ , selten , SAK 231, Anm. k.

In den ältesten Texten steht für R (in sorgfältigen Ausgaben) ka+ , wohl in der Bedeutung: „kâribu, Verehrer". ša ist entweder phon. Ergänzung zu einem auf š ausgehenden Werte von R, oder die akkadische Genitivpartikel, so dass z.B. R-ša ^{d}Sin = „Verehrer", nämlich des Sin. Diese Erklärung scheint näher zu liegen, als die OLZ 1921,16 vorgeschlagene.

Vgl. R ....túm, SAK 90,2,9; 104,13,29; R-bí.....zal, SAK 120,28,18; R-ku(g), SAK 208,3,1,2; DP 59,8; R-ba, DP 338,1; CT 32,7,4 Liegt hier der Wert šub/sub für ka+šu vor?

Vgl. = -šu Str. AV 4813, d.h. ^{d}Umun-Bá-bil= ^{d}Lugal-bá-bi(l); vgl. Pouth. 1875; 1175; vgl. M10040.

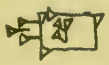
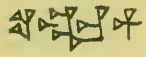
suḫuš-a-ni ḫe-bá (= KA+šu)-ri-ne, SAK 88, ob. 19; 198 a) 2,4, d.h. „sie mögen sein Fundament wegreissen." Hier hat ka+šu im Sumerischen den Wert „ba".

^{gi}ḫa-ka+šu-ùr, SAK 132,12,2. ^{d}Min (=Nin-ma-da)-ka+šu (=bá), Pouth. 2638 f.

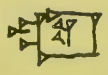
3) (?) = li-il-du, „Fötuslich", Str. AV 4813.
4) , PN, DP 2,1.
5) (?), Br. 824.
6) , DP 2,1.

27.

1) Das Zeichen ka+še ist mit Sicherheit in den arch. Texten belegt, s. LAK 322; Forrer Zl. 133. Zu den jüngern Texten vgl. CT 12,41,2,3 und CT 5,8 Rs 12 ( ).
Thur.-Dg. (SAK 231, Anm. d) liest auch CT 11,27,2,8 im Zusammenhalt mit der Zeichenreihe von CT 5,8 als ka+še, was zu den vorhandenen Spuren passt ( ); danach hätte das Zeichen den sumer. Lautwert tu-kur (am Anfang scheint nichts zu fehlen) = -sa- .
2) ( ), „ein Hohlmass (?)", BE 3,76 Rs 24.
3) : R-R za-gin-na im-ma-ri-in-dug (= KA; var. du), AJSL 39,166,2,3. Langdon mit Berufung auf PBS 10,152 (?) „praying figure of lazuli". Witzel KS 5, „glänzende Opfergaben" (beide lesen: sub-sub).
4) = ša-kum-ma-tum, CT 12,41,2,7, „Stille, Ruhe, Schweigen"; vgl. aber: še-ig | ša-ku-um-ma-tu, CT 11,17,4,64.

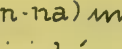
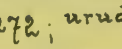



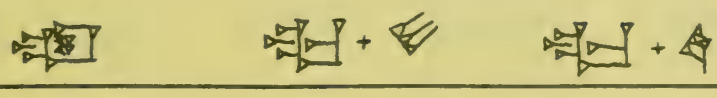
5) **ganam ki-ka+še** (so Legr., das Original undeutlich), Legrain, R.d'U. 15,3.
6) ^{d}**Baú dun-ka+še**, Uru-ka-gi-na-ka ne-KA mu-bi, Keiser, Bullove 35.
7) **Sag-ka+še**, PN, SAK 231 d).
8) **lul-li-ka+še-ka+še-dubbin**, VAT 12655, 3; 12764, 3. VAT 12587, 7 ist in LAK 322 zu tilgen; mit LAK 335 ist statt Ka+še ka+zi zu lesen.

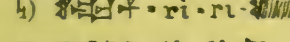
28. 

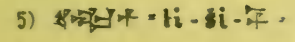
1) Diese Zf. findet sich in den arch. Texten nur in der Verbindung UD·KA·BAR = zabar. Eine Ausnahme macht Barton UP 9 n. 12,3, wenn richtig copiert.
Die Zusammensetzung ist sicher ka+ud = Mund + Sonnenglut = Durst.
2) = **im-ma** = ṣu-u-mu, „Durst", Br. 826 f.; [i]m(?)-mi-in = R = ṣu-u-mu, CT 11, 27 Rs 6.
R-ta = ina ṣu-me-e, ASKT 88 f, 23; vgl. Del. H.Gl. 152 (ta); 274.
R(=[i]mmin)-na-ta = ina ṣu-mi, M 516.
3) In M 515 ist die Zf ka+ud nicht sicher; nach CT 5, 8 sollte ka+im erwartet werden, vgl. 30, 6. M 517 ist ka+ud in ka.+sa zu korrigieren; vgl. 18^{x}, 9).
4) [NN?] Nu-da-ba-ra ni-na-ka+ud (es folgen 8 lú ki-enim-ma = „Schwurleute").
Barton, UP 9, n. 13. Hier wäre ka+ud ein Verbum.

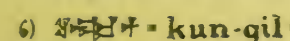
29.

1) Da in den meisten arch. Texten ud dem KA eingeschrieben wird, s. LAK 329, wird die Zeichengruppe UD·KA·BAR hier behandelt.
Der wichtigste Lautwert des I. zabar ist vielleicht eine phonetische Schreibung: za (=ka+ud, oder =ka?)-bar (= , oder = ^{bar}; vgl. PI-giš-tug).
2)  = **zabar** = siparrum; ku-u; gu-u, M 5826 f. „Bronze".
Nach Reisn. TU 124 Rs 8, 3 ff. besteht die Legierung aus reinem Kupfer (urudu-luḫ-ḫa), Blei (an-na) und Antimon (sug-gán). Der Abfall bei der Schmelze und Legierung heisst izi-kú, „Feuerfrass"; vgl. Legrain, R.d'U. p. 84, 1; Nouvelle fouill. p. 55; Reisn. TU 126; 129; RTC 221 ff.; Invent. TDT 1, 1388 (šam-zabar-kam = „Preis der Bronze"). In Gefässnamen steht es oft mit dem Determinativ ^{urudu}, z.B. ^{urudu} zabar, Invent. TDT 1, 1272; ^{urudu} zabar-zi/šú; ^{urudu} nam-zabar, Hilk. 304, 1; vgl. noch ḫa-zi-zabar, RTC 22, 2; zabar-šu, Invent. TDT 1, 1345.
3)  = **zabar** = ebbu; ellu; namru, namirtu; sabbu; ḫutpu („Beule"); kakku („ehrne Waffe"); mušâlu („Spiegel"); šuḫtu („Grünspan"); šinnu („Zinke"), M 5818 - 21; 5823 - 27; 5829 f. „metallglänzend"; vgl. zabar-gal-gal-e ur-mu-kú-e, Gud. Cyl. B 17, 4; „grosse Opfer (reine Gaben) ass sie".



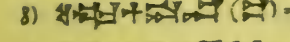
4)  M5828.

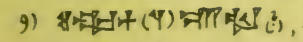
5)  M5831.

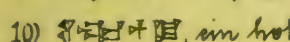
6)  = a-sir (=) = min (= maš-si(?)....), M5822.

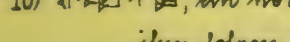
7) , PN, Kik. 21,4 u.ö.

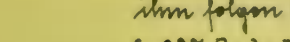
8) = kannu ša maštî, M5832, „Trinkgefäss".

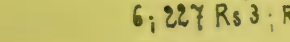
9)  , DP 51,2; 69-72; RTC 23,3, ein Weihgeschenk(?)".

10)  , ein hoher Hofbeamter; RTC 401,1 folgt zabar-ku ^{d}Dun-gi in der Aufzählung dem sukkal; ihm folgen ka-šu-dù („Mundschenk"), nar-gal („Ober-Musiker"); vgl. Reisn. TU 207 Rs 5; 208 Rs 6; 227 Rs 3; RTC 409, 3 (zusammen mit dem šar-ra-ab-du), 423; SAK 194 x); vgl. Del. HW unter šabrû.

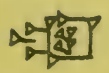
11)  : 60 ma-na, gín 15, urudu 7 lal-an zabar-ku-li-šú (für die Regierung) NN, simug ^{d}Nina-ra e-na-lal, RTC 23,1; (ku-li = „Freund" von der Regierung, Verschmelzung abgeleitet?).

12)  , RTC 223, 2, 8, „eine Waffe(?)"; vgl. a. a. O. Rs 1,5: 2 bur-zabar.

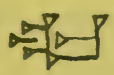
13)  , M5833; 11059.

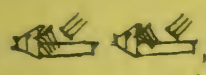
14)  = ^{il}Adad, M5833.

15) vgl. ^{d}Šu-R-ku(g) = ^{d}Ša-la ša ni-me-ki, Pantheon 3155.

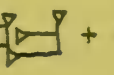
29.^{x} 

Spielform statt = taḫâzu, „Kampf", Br. 829.

29.^{xx}  + (?)

1)  , VAT 12625 Rs 6,27 (Tara); LAK 328. Wenn diese Zf in einem späteren Texte vorkäme, könnte man für eine Abkürzung von kár(, ,) halten; bis auf Weiteres ist die Zf als ka+eš aufzufassen.

2) -du..., PN, CT 3,32,92.

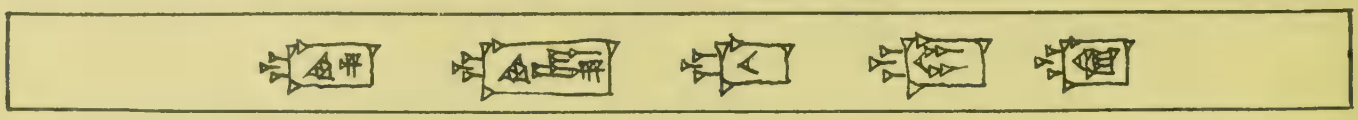
29.^{xxx}  + (?)

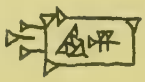
R-da: a-làl-bi-ta R-da, Gud. Cyl. A 27,16 „in seinem Alethe war der Segen"; Witzel, KS 3,16.

^{gi}ḫa-R-ùr, Gud. Cyl. B 12,2.

é R-ša ^{d}Iš-Da-gán, CT 5, 46,6; vgl. Reisn. TU 150,1; s. ob. 26,1 f.

könnte in den Texten der Dyn. Ur das mod. Zeichen sein, LAK 401; es wäre aber auch möglich, dass es eine nachlässige Schreibung für wäre.



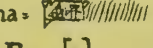
30. 

1) In den Faraotexten wird von unterschieden; beide Zf finden sich mit KA zusammengesetzt, s. LAK 326 f.; vgl. Dél. en P., Mém. 14 n. 87 (Zeichenliste aus der Dyn. von Akkad); Scheil, Recueil de Sign. archc. n. 140. (5 ba-na-R).

2) 1 **bur** (Topf) **R-di**, Fö. 176, 5; bur-R-di gu-la, DP 71,1; vgl. Ferrer Zlst. 131.

3) ^{šim} **R-lu-lum** : 13 ma-na..., Inv. TDT 2, 4461; 5766; Reisn. TU 122, 5/8 (ku statt lu; 10 ma-na kosten 1 Schekel); 131,1.

4) : R $^{bu-un}$ = , RA 17, 165, 4.

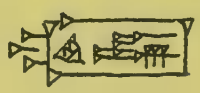
bu-un =
il-lam-ma =  } RA 17, 156 (K 7766).

5) ^{d}**Nin-nig-R-r[a]** parallel zu ^{d}Nin-nig-KA ^{gu} babbar-ra, CT 24, 21, 16; CT 25, 3, 42; ist hier statt ka+im ka+ud zu lesen?

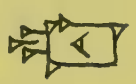
6) [bu-u]n ($\acute{e}$) = ka+i[m ($\acute{e}$)] = [nap ($\acute{e}$)]-pa-ḫu CT 11, 25 Rs 7. Nach CT 5, 8 wäre an dieser Stelle ka+im zu erwarten; ferner vgl. M 515; 519.

7) : M 518; 10043; Virol. Šamaš II 10.

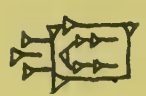
8) Vgl. gar-R-na-ḫa = šelippû, „Schildkröte", Arch. f. Keilschrf. 2, 24; M 9235 f.

30.^{x} 

s. Scheil, Rec. sign. archc. n. 139.

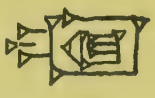
30.^{xx} 

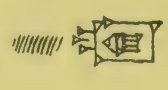
R-gir, LAK 319; vgl. a.a.O. 320: ka+gir-gir; vgl. Ferrer Zlst. n. 134.

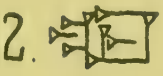
31. 

1) = adâru ($\acute{e}$) „sich verfinstern", M 520; 10044 ^{lù}R-a-an- (= 4) = a-me-lu a-di-ir, Zürch. Fok. III 39.

2) = ku-bu-ru, Str. AV 4468.

31.^{x} 

 = ir-ṣi-tum, M 521.

32. 

1) = eme = lišânu „Zunge; Sprache; Blatt, Klinge (bei Instrumenten)", Br. 835; Del. S. Gl. 341
zu eme vgl. e-me-tu-ku.
a) R - = lišân Šumeri, M530; ZA 30, 220.
b) R - = ak-k[a-di-i] ḫ), M 10045; ZA 30, 228 Anm. } vgl. Š. Gr. § 21-23.
c) R - ; R - ; R ; R - (temen-nă); R - , ZA 9, 159 ff.; Š. Gr. § 24 [uzu] eme-ma-'-la-tu / li-ša-a-nu, ZA 33, 18, 9.

2) ( ), Legrain, R. d'A 380 Rs.
giš R - = e-mu-u ; li-ša-nu, „Pflugschar", Reisn., Assyr. Forsch. 1, 24, 27 f.
giš R - = lišân marri, M522, „Hackenblatt".
R - , „Schwert-, Messerklinge", SAK 127, 7, 14 (Kultobjekt); Reisn. TU 129, 3.
R - , Inv. TDT 2, 4386.
giš R - - sig₇-ga, Hilf. 283; STH 1, 49, u.o.; vgl. Ornth. 7, 20 ff.
R - numun-na-šú, TSA 27; STH 1, 49, Ornth. 7, 23.
giš R - , Hilf. 288, „Beilklinge"; R - bal-me, Inv. TDT 4, 7377, „Holzfäller ḫ)".
giš R - , Reisn. TU 113, 4; 126, 9.
R - ḫubur + ašgab, Inv. TDT 1, 1275; 2, 4508, „Schermesser des Gerbers ḫ)".
R - , SAK 102, 13, 1.
giš R - , Inv. TDT 3, 6375 Ks.; Reisn. TU 113, 6.

3) = akâlu, Br. 839 (Irrtum, statt ka+gar, wenn hier akâlu nicht in der speziellen Bedeutung: „verleumden").

4) [( )] = ma-'-la-tu, „Zunge", ZA 33, 18, 9.

5) = pû, Br. 836.

6) = šaḳû ša mê, Br. 837, „tränken" (statt ka+a ḫ).

7) = e-me R = ta-ri-tu (= um-me-da), „Kindermädchen", Br. 638.

8) ku-ku = a-kil kar-ṣi, Br. 840, „Verleumder".

9) ....( ), ZA 31, 103, 4.

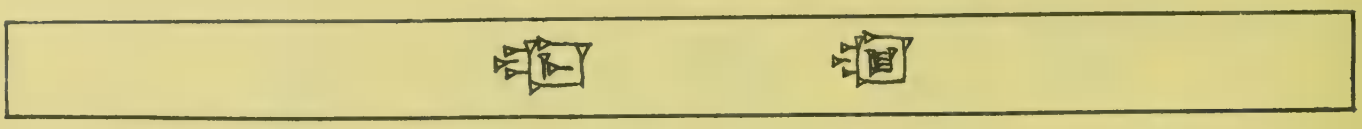
10) = kar-ṣu, Br. 841, „Verleumdung" (statt , = ?).

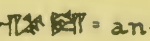
11) : R Gl = ...; Br. 842; von Schafen ausgesagt: udu-eme-gi, Reisn. TU 27, 4; Mu-Du sib-udu-eme-gi-ra-ge-ne, CT 7, 25 a) Rs; zu gi-ra vgl. Dun-gi-ra; gi-ra-lum..
a-ša(g) eme-gi, Wengler 32 Rs.

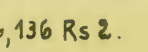
12) , Th.-Dg. Sarg. Z 427 (p. 66).

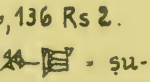
13) ( ) = lišân marri, M522; „Hackenblatt".

14) a) = ṣu-ra-ru-u „Salamander"; zu-ri-it-tu, „Eidechse", M523; vgl. unten g), h); vgl. Rev. d. Stud. Orient. 4, 571 ff.
b) = (ṣurarû) ša i-ga-ri, zu a)-f) vgl. Weidn. RA 11, 120 ff.

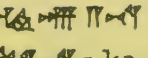


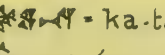
c)  = an-du-ḫal-la-tum, „*ein Insekt*"; [eme-mes]-zi(d)-da^{ḫa} = an-tu-ḫal-la-tu, RT 36,136 Rs 2.

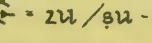
d)  = ṣu-ra-ar-zi-e.

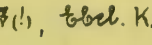
e)  = ša ₂ gib-ba-a-šu.

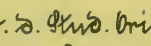
f) = ka-ta-at-tum;

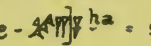
g)  = zu/ṣu-ri-it-tu, M 528; s. ob. a).

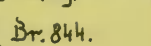
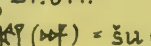
h)  (!), übel. KARI Is 196 Rs 1,16 *wechselt mit* eme-mes *in dem Duplikat* K 2413,1,9 (Rev. d. Stud. Orient. 4, Cor. 1 (nach p. 1004).

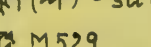
[eme- ]^{ḫa} = ṣu-ri-ru-u, RT 36,136 Rs 1.

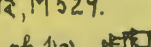
15)  , Br. 844.

16)  = šu (dumu ^{d}Nin-ka-si-ge), CT 24,11,30.

17)  , M 529.

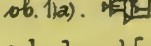
18)  s. ob. 1a).  s. ob. 1b).

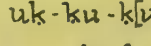
19)  = uk-ku-k[u], M 531; Del. S. Gl. 34, „*stumm*".

20)  = **e-me-tu-ku** = emetuku, „*Verleumder* (?)", murašû; Br. 848 f. Del. S. Gl. 34.

^{lù}**eme-tug** = ša li-[ša-ni], „*Zungenmensch*." " " " " "

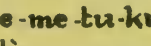
^{lù}**eme-nu-tug** = la i-ša-nu-[u], „*kraftlos, machtlos*" " " " " "

21)  , Br. 851; ^{ú}eme-ur-ku pišû; M 532.

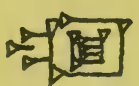
22)  , Br. 852; = li-ša-ni/an m[it-ḫur-ti] (?), *laut singen von einem* „Chor" (?).

eme-ḫa-mu-di-di $^{si-lim-sa}$ = muš-tar-ri-ḫu, „*laut Schreiender*".

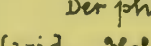
Br. 853; Del. S. Gl. 212 (*hält die Glosse für irrig*).

23)  = kar-ṣu, „*Verleumdung*"; eme-sig- = kar-ṣi a-ka-li, „*verleumden*", Br. 854; Del. S. Gl. 34; s. ob. 8 f.

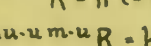
24) , M 10046.

33. 

1) Ein sicheres Beispiel der Zf ka+KU aus den ältesten arch. Texten ist mir nicht bekannt. Falkenstein schreibt sie öfters (z. B. Fak. 2,1; 39,1; 44,2); aber in Bez. auf dieses Zeichen ist seine Textausgabe nicht zuverlässig. In der Syn. Ur sind ka+šu (bzw. gúb) und ka+KU nicht auseinanderzuhalten.

Der phon. Wert sub wird wohl zu ka+ŠU gehören, mu, ma und mak zu ka+  (= zid = „Mehl"). Der Wert „mak" findet sich bisher nur als akkad. Silbenwert verwendet: mu-un-ga = ka+ku (= mak)-kûru = ma-ak-ku-ru, M 758.

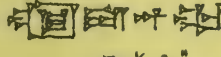
Aus der Bedeutung dieser Zf scheint es sicher, dass das eingeschriebene Zeichen KU = zid = „Mehl", LAK 794.

2) : $^{mu-u}$ R =  (= te-e-nu) ša (zid-da =) kêmi, „*mahlen, zermahlen*", Br. 857; R$^{mu-u\,m-u}$R = ḫa-mu-u, Br. 859, „*zermahlen*". ////////// ma-a = R = ka-mu[-u], CT 11,25,9;

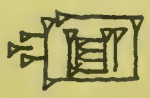
vgl. Del. d. Gl. 188 V.

3) = bu-ul-ṭu nadânu, Br. 858, „Lebensunterhalt geben".

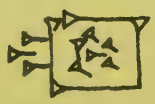
4) = pa-ta-nu ša a-ka-li, Br. 861, „verkommen, Speise"; vgl. ob. 15ˣˣ.

5)  = ša šap-la-ti i-ta-mu-u, Br. 862, „ein Mann, der gemein redet".

6) : R ṣu-ub R = šu-kin-nu, „Verehrung", Br. 861; Del. d. Gl. 248 I.

33.ˣ 

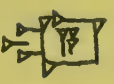
Del. en P., Elém. 14 n. 22 Fs.

34. 

1) = u-ru-u ša iḳli, Br. 864, „zur Wüste machen".

2) = da-mu, Br. 865; vgl. = ru-un = da-mu, Br. 11146; „Blut".

3) , Sbolg. KARI, 185, 3, 17; 186 Rs 17/30; 298 Rs 43 f.

35. 

1) : a) R = **la'u**, „lecken, schlürfen", Br. 870.

b) R = **la-a-šu**, „lecken, schlürfen", Br. 871.

c) R = **šaḳû**, „trinken", Br. 872; Gud. Cyl. B 10, 4; vgl. na (=) = šakû ša iḳli, Br. 5231.

d) R = **šatû**, „trinken", Br. 873. Der sumer. Wort „nag" für diese Bedeutung ist weder durch ein Syll. noch durch eine Glosse belegt; vgl. ki-a-nag, Hilk. 23 u. o. „Ort des Wasser-Trinkens (der Toten); Libationsstelle"; a-nag = maš/ltîtu, „Getränk"; dug a-nag = anaḳḳu; dug a-nag-maḫ = anakmaḫḫu, Br. 11407 f.; Del. d. Gl. 197; dug nig-nag; dug a-nag, Fö. 27. gan-nag-a, nag-bi 6 gi, DP 654.

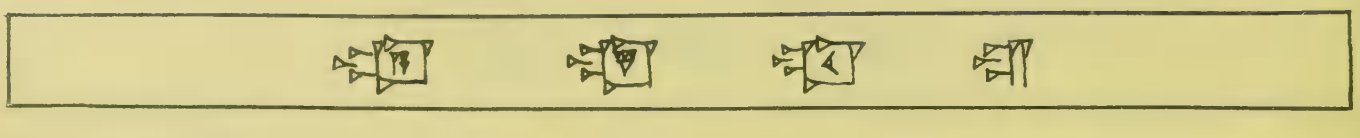
e) R = **ši-ik-ru**; „Getränk"; ši-ik-ru ša-tu-u; vgl. R-Pa-te-si-ka-kam, TSA 35 u. in allen Gar-Texten; „Patesi-Getränk (Bier)".

f) R = niḳû f., „Trankopfer darbringen", M 533: R-ga = ni-ki ši-iz-bi.

2) ( ), „lederner Trinkeimer";
( ), „Trinkeimer aus Gewebe"; } de Genouillac, TSA 31.

3) : ud-4-kam nag-su ^{id}En-ūrù-gal-ka giš-ne- , RA 9, 113, 3, 14 f.; d. h. am 4. Tage opferte er am nagsu des Kanals .....; vgl. a. a. O. 119: nak-su^{ki}.

4) : nag-tar ^{d}Nin-gir-su-ka, TSA 37 Rs 2; Hilk. 277 (drei Orten).
" " ^{d}Lugal-uru-ka-ka-gál-la, DP 408, 8.
" " ^{d}Lugal-uru-bar-ka, DP 408, 8.



nag-tar NN-kam. nag-tar im-nun-ni-ul-ka-kam, DP 639; 654; u.ö.
vgl. Barton UP 9, n.19, 8; 67; 73; 88.
nag-tar = „Teich".

5) = bu-tuk-tum šur-du-tum, M 10047, „Überflutung, Wasserdurchbruch".

6) : giš-sar/a-ša(g)/gan/ka-lum nag-dú(g)-ga, CT 9, 18, 2 f.; CT 10, 13, 3; Pinches Amh. 13, nag-dú(g) iá-ḫa-ka-kam, Hilk. 277, 3, („Getränke von Fischöl, Leberthran?"). ^{dug} nag-dú(g)-ga, Br. 877.

7) : -R-R = šak-ku-ru-um ša ši-ka-ri, Br. 878, „betrunken von Rauschtrank", Del. S. Gl. 197.

8) : nag-ku ^{giš}ma-nu; ‖ gu pa-kud/pa-sa-lal-a ^{giš}ma-nu, Fö. 157, 1 f. = „Bund, Bündel (von Schilf)".

9) (?), Br. 879.

10) Der Wert „lam" ist wegen Mangels an sichern Belegen zu tilgen.

36.

1) **-ku** = akâlu, „essen"; dass. = R-R, Br. 882 f.; vgl. SAK 12, 6, 15; 26 h 2, 2; 100, 10, 11; 128, 7, 8; Reis. TU 25, 4; 93, 2 („vom Fressen der Hunde"); izi-kú = „Feuerfrass bei der Metallschmelze". nig-R = ukultu, „Speise", Del. S. Gl. 125; udu-nig-kú-a, Hilk. 62, 3 u.ö. „Mastschafe"; .... Mörser; kú-a-bi e-ta-zi(g), DP, 437, 8.
kú = „Speiseopfer darbringen", DP 148; 544; vgl. OLZ 1914, 3.
anšu-kú, „Eselfutter"; še gud-du-kú, „Stierfutter", Fö. 88; 184; RTC 68.

2) = parâku, „sich winden, hemmen, versperren u.s.w." M 534.

3) ( ) = min (= ?) ša ir-ti; Pl....., M 535 - 537.

4) = mu-ša-az-nin da-mi, Br. 884; „der Blut strömen lässt."

37. , s. oben 30^{xx}.

38.

1) In den neueren Texten werden und oft miteinander verwechselt. hat die Zn alu und i[rû]; der Zn von ist giš-gal-la. Ersterem entspricht arch. , LAK 591 ff.; letzterem LAK 648 ff. (Var.). Zu jenem gehören die phon. Werte: u.ru (aus urug?), ur, iri, eri, eru (Poeb. HGT 117, 21 f.), ir ri (? rig); zu diesem: gišgal, gal, gar, kal, kar. Der Wert al für stammt aus dem Akkadischen.

Von ist bis jetzt nur eine ideographische Bedeutung bekannt, nämlich alu = Stadt. Als Urbild des arch. ( ) ist vielleicht „Sitz" (= šubtu) anzunehmen, von dem alu ohne Weiteres abgeleitet werden könnte. Für s. Nr. 46; vgl. RA 6, 117.

2) = **u-ru** = a-lum, „Stadt", Br. 892. In altsum. Texten ist nie Determinativ vor Ortsnamen; dafür diente nur nachgestelltes .
Vgl. ^{d}Lugal-uru, Panth. 1927 (akkadisch entspräche: šar alim, nicht šar-rí); ^{d}Ama-uru, Panth. 216; ^{d}Da-uru (= ^{il}Anum u ^{il}Antum), Panth. 682. ^{d}Du-uru, Panth. 735; ^{d}Ud-uru-ki, Panth. 1119; ^{d}Úg ^{d}Uru^{ki}, Panth. 1087; ^{d}Ḫuš-uru, Panth. 1438.

3) = a-la-ni, VAT 10270, 5, 9; vgl. M540.

4) = ^{šam} mal-ta-kal, M541.

5) , PN. König von Lagaš; poss.

6) vgl. ^{d}En-uru-mu, Panth. 936.

7) (Var.), vgl. ^{d}Nin-uru-mu-un-dū/du, Panth. 2555.

8) () = $^{š[a_n]}$[ḫ]a-ru-bu, M542.

9) = kap-ru, M543; „Dorf"; vgl. aber Langd. Bab. 2, 283 (= „grave, cave"; vgl. ^{d}Lugal/Nin-uru-bar-ra, Panth. 1928; 2552.

10) (), Panth. 1259.

11) , vgl. ^{d}Nin-uru-si, Panth. 2559.

12) , vgl. ^{d}Lugal/Nin-uru-sag, Panth. 1929; 2557.

13) , ^{d}Nin-uru-bil-bi, Panth. 2556.

14) , vgl. ^{d}Lugal/Nin-ša(g)-ge/ga, Panth. 1930; 2560.

15) () = **Eri-du(g)-ga** (= Eridu), IV R 3, 8 b; = Ba-bi-il-u; Briss. Voc. 1, 25.

16) , vgl. ^{d}En/Nin-ul-la, Panth. 935; 2553.

17) () = ^{iš} eri-ini (phon. Schreibung), Br. 894.

18) = alu, Br. 895; vgl. ^{d}Ud-uru-ki, ^{d}Úg ^{d}Uru-ki, Panth. 1087; 1119.

19) , Stadtteil von Lagaš, SAK 20 a) 3; 60 a) 4; 152 e); 170 b) 4, 9; TSA 20 Rs 6 u.ö. vgl. ^{d}Nin-uru-kug-ga, Panth. 2551.

20) , vgl. ^{d}Nin-uru-lal-la, Panth. 2554.

21) = šûtu, „Süden", (statt des gewöhnl.), Br. 947; vgl. ^{d}Ud-URU-lu, Panth. 1120.

22) , M545; ^{ú}uru-lu-sar, KARI 203 Rs 5, 39 b).

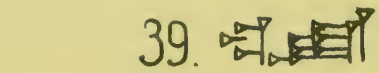
23) , vgl. ^{d}Nin-uru-sal-la, Panth. 2558; vgl. 2548.

24) = ḫa....., M546.

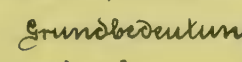
25) , vgl. ^{d}Nin-uru-a-mu-du, Panth. 2550.

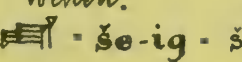
26) = Eri-ṭu/du, phon., Br. 897.

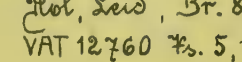
27) Vgl. **ba-rí** (= **URU**)-**ga**, wechselt mit ba-ri(g) (= RI)-ga, Lagr. R. d'Ur 374, 13; 375; 9. 88, 6; BE 3, 160.

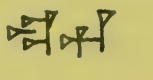
39. 

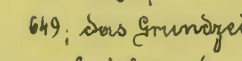
1) Die arch. Zf für uru+tu ist VAT 12760 Vs. 5, 19 (in Fara-Schultexte Nr. 1; vgl. die Phot.). Diese Form ist in LAK 596 = nachzutragen.
Grundbedeutung: Stadt + Kreissen? Daher šakummatum eigentlich = Geburtswehen?

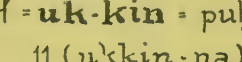
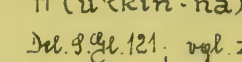
2)  = **še-ig** = ša-ku-um-ma-tu, ša[harratum], „Schweigen, Niedergeschlagenheit, Not, Leid", Br. 899; M 5479; Del. S. Gl. 262 III. ^{d}Nin-šeg (= uru+tu) - šeg (uru+tu), VAT 12760 Vs. 5, 19; vgl. ^{d}Nin-šeg (ka+tu) - šeg (ka+tu) = be-lit ša-ku-ma-te/tum, Panth. 2725; vgl. sig ()-sig = šakummatu; si-si-ga = šaḫarratum, Del. S. Gl. 240.

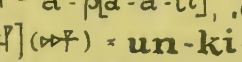
3)  (?) (), M 549.

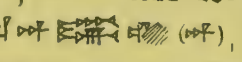
4)  = ... še-ig = ..., M 550; vgl. ^{d}Nin-šeg-šeg (= ka+tu).

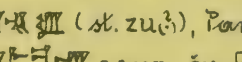
40. 

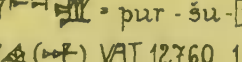
1) Die arch. Zf für  ist sicher keine Zusammensetzung von uru+bar; vgl. LAK 649; das Grundzeichen gehört vielmehr zu giš-gal, LAK 648. Welches Zeichen diesem eingeschrieben oder beigefügt ist, ist nicht klar. (= „a" in den Faratexten) oder kämen in Frage, nicht aber oder ; vgl. uru-bar-ra.
Nach Del. S. Gl. 121 wechselt uru + in einem assyr. Fok. mit ka + ; vgl. LAK 653. Der phonetische Wert „unkin" (unken, unki, ukkin) ist zusammengesetzt aus un (ug) (= „Volk, Land") + kin (= napḫaru, Del. S. Gl. 120); zur arch. Zf. vgl. unten 49* B.

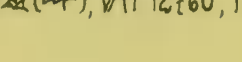
2)  = **uk-kin** = puḫru, „Versammlung, Menge, Gesamtheit", Br. 902; SAK 66 b) 3, 3; 76 c) 4, 11 (u'kkin-na); 120, 30, 9 (ukkin-ni); vgl.  = di un-ki-na = dîn puḫri, Del. S. Gl. 121; vgl. zi-ukkin-na, einer der 50 Namen Marduks, Enuma eliš 7, 15; ZA 31, 109; ^{d}Zi $^{min(-ti)}$-ukkin = nap-šat nap-ḫar ilâni; = Marduk, Panth. 1352.
gal-ukkin = mu-'-ir-ru, CT 11, 16, 2, 61, „Leiter der Versammlung; Volksführer"; ^{d}Nin-pa-gal-ukkin, VAT 12626, 2 Rs 3; 12644, 2 (Fara-Schultexte).

3)  = a-p[a-a-ti], „Menschheit", M 551; KB VI 351, 4.

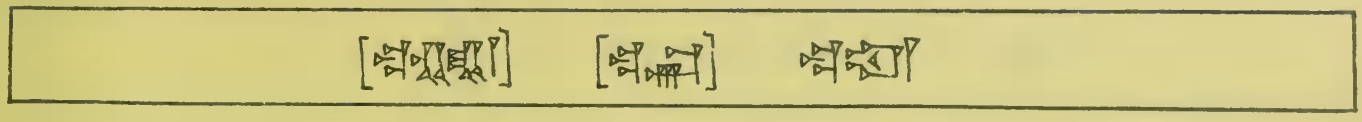
4) [] () = **un-ki-en** (= ^{il}Sin); Panth. 1227; ZA 31, 102, 20.

5)  (), Panth. 1228.

6)  (st. zu(?)), Panth. 1228.

7)  = pur-šu-[mu], a-[bu], Br. 904 f., „Ältester, Senator", Del. S. Gl. 121.

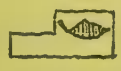
8) (), VAT 12760, 12 (Fara-Schult. 1).



40×

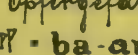
d.h. uru + dara, LAK 592 kommt bis jetzt nur in den Fara-Texten vor und zwar in den beiden Verbindungen: R - - sug, VAT 12503, 7.
R - kú (= essen) - ru, VAT 12582, 2. Zu dem eingeschriebenen Zeichen vgl. LAK 264; 221 a)β).

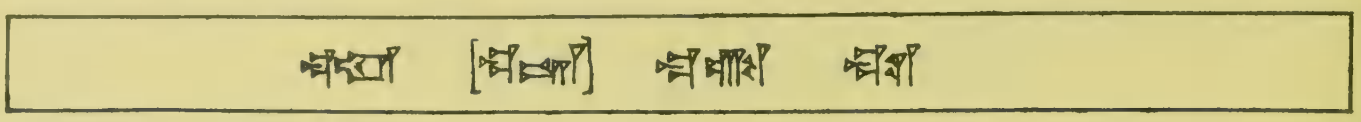
40××

 d.h. uru + ašgab (Gerber, Schuster) kommt nur in den Fara-Texten vor und zwar nur: VAT 12761, 12, wo alle andern zu diesem gehörenden Zeichen weggebrochen sind.

41.

1) Wie 40 ist auch diese Zf arch. keine Zusammensetzung aus uru + urudu (so schon nach dem Zn); wahrscheinlich auch nicht aus kal + urudu (zu dem es LAK 653 stellt), sondern wohl aus pisàn + urudu, LAK 716.
banšur (davon abgeleitet: paššuru) ist zusammengesetzt aus ban + šur.
ban (abgekürzt „ba" ist ein unten breites, oben sich verjüngendes Hohlmass; „šur" im Gegenteil ein napfartiges Gefäss, vgl. VAT 12770 (Fara-Schult. Zl = 15; s. dazu Einl. 21*). banšur wäre also aus beiden zusammengesetzt, ein bauchiges Gefäss? Wenn banšur später ein Opfertisch war, wird dieser sich aus einem Opfergefäss entwickelt haben.

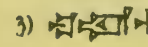
2)  **· ba-an-šur** = pa-aš-šu-rú (pa-šu-ru), Br. 907; Del. S. Gl. 67, „ein kupfernes Gefäss, Fischmass". 1 banšur-ḫa (= zu 1 pisàn = „Korb"), Fö. 159, 8 f.; 180, 2.
ḫa banšur-ra itu(d)-da, = „(regelmässige, fixe) monatliche Fischabgabe", im Unterschied von ḫa-il-kam - „Festabgabe von Fischen", vgl. Urntl. 21, 70 f.
^{giš}**banšur**, „Opferschüssel, Gud. Cyl. A 10, 7; banšur-kug-an-na, „die reine, himmlische Opferschale", Gud. Cyl. B 14, 17.
2 ^{giš}banšur-giš, „2 Opferschalen aus Holz", BE 3, 77, 18.
2 ^{giš}banšur ^{giš}A-TU-GAB-LIŠ, „2 Opferschalen aus A.....-Holz", Invent. 3, 6418, 5.
GAR banšur-ra-kam, „(10 frische Brote), Brote für die Opferschüssel, SAK 50, 9, 19. Für die beiden Schreibungen **· banšur**, vgl. Del. S. Gl. 68.
^{giš}**banšur-tur/gal** = p. ṣiḫru/rabû, Br. 908.
^{giš}**banšur-dingir-ra/lugal** = p. ili/šarri, Br. 908.



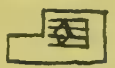
giš banšur - ŠEŠ ki / Akkad ki / Me - luḫ - ḫa / má - gán - na = p. Urû / Akkadû / Meluḫḫû / Makkanû, Br. 908.

giš banšur - zag - gu - la = p. šak - ki;
giš banšur - sag - du = p. kakkadi. } Br. 908; Del. d. Gl. 221; vgl. BE 6 II S. 26.

giš banšur zag - gar - ra = p. aširti (des Heiligtums).

3)  : é - šutug - ku(g) a nu BANŠUR - gi - dam, Gud. Cyl. A 29, 6.
bur - ku(g) .... bunin - maḫ - ban - da a nu BANŠUR - gi - dam, Gud. Cyl. B. 17, 8,
Wilcke rät: das Wasser „haftet" nicht (KS 3, 17), Th.-Dg., „aufhört" (SAK a. a. O.).
Ist hier „gi" phonetisches Komplement?

41x

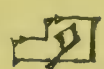
 d. h. uru + saḫar / iš kommt bis jetzt nur in dem Ausdrucke dam - R in den beiden Fara - Texten VAT 12547, 4; 12653, 5 vor.

42.

Diese Zeichenform findet sich bis jetzt nur CT 12, 23 (93064).

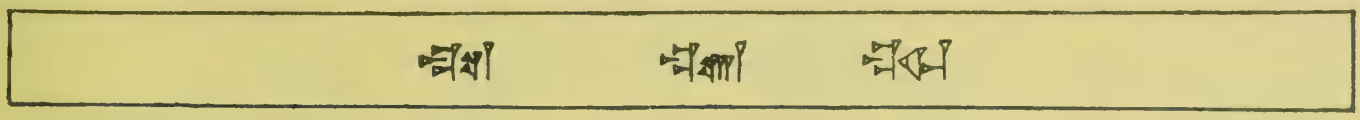
( ) = ša - ki - ru [- um], folgend auf uru + gu - ša - ki - ru - [um], vgl. M 552; 568.

43.

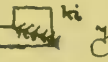
1)  = uru + ud findet sich öfters in den Fara - Texten. Dann verschwindet es aus der Keilschriftliteratur und taucht erst wieder in den modernen Texten auf.
(= uru + kar ḫa (= gan - tenû) = „Treppe?") kommt in den Fara - Texten nicht vor; mit dem Schwinden von uru + ud tritt es zuerst auf und scheint dieses zu ersetzen, s. unten.

2) FARA - TEXTE: dLugal - uru + ud, VAT 12626, 4 / Rs 4; 12644, 4; 12756, 5; vgl.
dLugal - uru dEn - uru + ud, VAT 12760, 20; vgl. dEn - uru (- mu).
ur - sag | R | (Hüpflug) - dirig, VAT 12497, 2 / 12.
R dEn - lil, 12497, 12; d Šuruppak - ḫar - tu(d) | R, 12486, 1.
Vgl. noch VAT 12761, 7; 9080, 5; 9125, 5; 12586, 6; 12511, 11; 12635, 5.

3) LAGAŠ - TEXTE:
Uru + kar ḫa, Panth. 1267; dLugal - uru + kar ḫa ki, Panth. 1931. dNin - gir - su - uru + kar ḫa ki, RTC 75, 4
Uru + kar ḫa ki: SAK 3 Anm. n); 30 a) 3, 5 ff.; 32 f); 60, 4, 9; 62 f) 3, 2; CT 7, 13, 3; 10, 37.



4 u. s. mit phon. Ergänzung.

Uru+kar$_{(a)}^{ki}$**-ba**: RTC 59,3; DP 212; 444,2 é-  Inront. TDT 2,3536; vgl. uru^{ki}.

é ud-sar **-ku(g)-ga**, Nik. 29 Rs 2.

4) = **a-lum**, „Stadt", Br. 910. Alle zitierten arch. Ausdrücke kommen auch mit dem einfachen Zeichen (Uru) vor. War ^{ki} eine besondere Stadt (? Sippar) oder ein besonderer Name für Lagaš oder Eridu ?, vgl. .

R-ṣi-íb-ba (dial. st.) = **Eri-du**, M 553.

5) = **u-ru = a-bu-bu**, „Sturmflut, Zyklon", Br. 911; Del. P. Gl. 51; 80; vgl. ^{d}**Ud-gal** ( )**-lu**, Panth. 1105; vgl. = **u** = **ûmu**, „Sturm", Br. 7797.

uru+ud = „der Stadt verwüstende Sturm ?"; vgl. = **meḫû**, Ch.-Dg. Rit. acc. 70,13 f.

6) , M 10050; vgl. ob. 2): R ^{d}**En-lil**.

7) , M 10051; vgl. **uru-bar-ra**.

8) = , ZA 10, 277, 15, = **šu**$_{(a)}$**-ba**$_{(a)}$**-at um-ma-ni**, M 10052.

9) = **alu e-lu-u**, Br. 913.

10) $^{u-rum}$ = (= Adad), CT 25, 20, 17.

11) = **alu e-lu-u**, Br. 914.

12) = **alu e-lu-u**, Br. 915.

13) ( ), Br. 916; vgl. ob. 3): **é-ud-sar** **-ku(g)-ga**.

14) = **siḫ-ḫi-rat ali**, Br. 917.

15) $^{u-ru}$ = (s. h. 38. Name der be-lit í-lì).

43^{x}

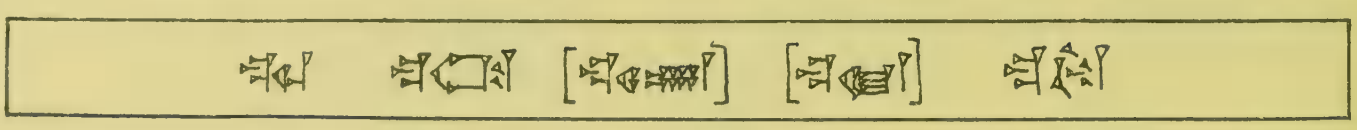
Vgl. = (= ^{il}**En-zu**), ZA 31, 102, 21.

44.

1) Die arch. Zf. von ist sicher keine Zusammensetzung von uru + igi, sondern wahrscheinlich von gišgal + igi · es könnte auch pisan + igi in Frage kommen, vgl. LAK 650; 648; 712 ff. Bei LAK 650 wäre noch die Variante anzuführen in: ^{d}Nin-R, VAT 12760, 5, 13 (Paralext).

Urbild und Grundbedeutung von gišgal ist „Thron"; vgl. hierzu: Scheil, Rec. de Signes arch. Hg 59: 1 ^{giš}**gu-za** ; 5 ^{giš}**gu-za** **šu-rin**; 5 ^{giš}**gu-za**, **saḫar**; 4 ^{giš}**gu-za Má-gán**; 3 ^{giš}**gu-za sal**; 1 ^{giš}**gu-za gid-da**; 2 ^{giš}**gu-za** .

Diese Feststellung ist bei der Vergleichung des babyl. Gottes Asari mit Osiris zu beachten.



2) -si-li-ig = ša-ga-pu-ru, Br. 920; „Machthaber, Führer" u.s.w.
-si-li-ig · k[a²]-du-um; p[i²]-tu-ú-um; š[a²]-pa-a-šum;
.....-uḫ-ḫu-um, RA 1912, 78.

3) : BE 3, 78, 17; VAT 12650, 8 (folgt auf = „Doppelaxt").

4) - is-bu; dasselbe auch: um-ki-ra-ra; amar-dú(g)-ga, lù šu-asar; lù maḫ, lù bu, CT 18, 50, 17-22.

5) , VAT 12503, 5; 12573, 3; 12760, 11 (Fara-Texte).
di-lu-me-ir R = il Šamaš; d nu-ur-ilâni (an-meš) R = il Šamaš; d min (= iš-ḫu-ru) R = il Nidaba, ZA 31, 103.
Vgl. d Nin-asar, VAT 12760, 5, 13; d Me-asar, VAT 9108, 14 (Fara-T.).
Sangu d Ur+asar, VAT 9076, 9; 9128; 12645.

6) = ḳûlu Ḳibû, M 558.

7) : d ASAR a-sa-ru RI, Panth. 267.

8) = il Marduk, Panth. 272.

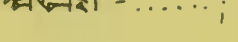
9) = il Marduk, Panth. 273.

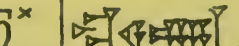
10) = il Marduk, Panth. 270 f.

11) = il Marduk, Panth. 263 f.

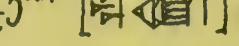
12) Vgl. d Asar-lam , VAT 12680, 7; d Asar (kuš+igi gunu); gìn-gìn - asar, VAT 12625, 8; cf. Br. 6957 f. Asar-dul-suḫur-ku-nun VAT 12503, 7 (Fara-Texte); (= a²)-R-R, VAT 12758, 3.

45.

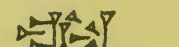
 = ...; M 555.

45*  (?)

Vgl. L 593 uru+dun (so nach der ersten Kopie). Nach Fara-Schultexte 12650, 4 nur: dun.

45** 

VAT 12596, 4 = .

46. 

1) Die Zusammensetzung der Zf aus uru+gu ist auch nach arch. Texten sicher. Wie aber hieraus die vorkommenden Bedeutungen abgeleitet werden können, ist nicht er-

sichtlich.

2) [sign] = ur-ru-u, „abgeschnitten, gefällt", M560.

3) [sign] = za-ru-u ša šam(Ö)-[mi?], „säen", M562.

4) [sign] = **gu-ur, gu-ru-uš** = ka-sa-mu, Var. ki-....., Br. 932; M563; Del. S. Gl. 110; „zerschneiden, zerfetzen, abschneiden, trennen"; ganam síl gŭr-a-dim, SAK 154, 2, 44, „wie ein Schaf, das vom Lamm getrennt wird"; vgl. Gud. Cyl. A 10, 23 (Witzel, KS 3).

5) [sign] = ku-ru ša...., M565.

6) [sign], [sign] mu-un-da-an-R = u-ma-'-ir-ka-ma, M566 (mu'uru).

7) [sign] = ka-ṣa-zu, „zerschneiden, trennen", M567; 10057f.;
R-ru-uš.... [sign] = kaṣâṣu, M 10058; Del. S. Gl. 110f.
gú R-ru-uš.... [sign] = mu-uṣ-ṣir (Ṣ) ki-ša-da-ti, „Nacken durchschneidend (vom Schwerte dNinurtas)", Br. 954; Del. S. Gl. 111.

8) [sign] (DUG) (KA) = **šakir(-ra)** = ša-ki-ru-u[m]; zarbabu, „ein Gerät des Töpfers".
„dug" fehlt zuweilen; ist es Determinativ, wenn es steht?, M561; 568; Del. S. Gl. 110.

9) [sign] (DUG) = **ša-ki-ra** - [šam šakiru(Ö)], M569; ú šakir mu-gar, Gud. Cyl. A 12, 25, „die (Zucht-) Rute schaffte er ab", Witzel, KS 3, 6.
Vgl. (Getreide für) (lù) ú-R-ki, CT 7, 27b).

10) [sign] [sign] (KI) = u-ru-u ša iṣi, „fällen von Bäumen", M570.

11) [sign](Ö) [sign] = u-ru-u ša a-ri, „abschneiden, von Zöllen", M571; Del. HW 1303).

12) [sign] [sign] (KI [sign]), M572.

13) [sign] (DUG, KI, [sign]) (= **guru-uš**) = a-šar-ma-du, šar-ma-[du], „eine Pflanze", M573.

14) [sign] (MUŠ) = u-ku-ru, „Palmmark(Ö)", M574; vgl. gi-R (= gŭr), Gud. Cyl. A 22, 2; = „(Gelöstes) Zaum", Witzel, KS 3.

15) [sign] [sign] (MUŠ) = u-ku-ru, „Palmenmark(Ö)" M575.

16) [sign] (?) [sign] (NE)(Ö), Invent. TDT 3, 2, 6558.

17) [sign]..... (NE) = dMarduk, Pantth. 581; CT 25, 34, 20.

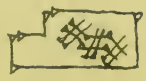
18) [sign](Ö) [sign] = kal-kak-tum, M576.

19) Vgl. **dGu-gŭr**, Pantth. 543; CT 10, 17, 4, 26 (Ur d.....);
dEn-da-gŭr, M1848;
bár (Heiligtum)-**gŭr-a**, Nik. 174, 3; TSA 2 Rs 6; Fö. 23; DP 143, 2; 184, 5; 214.
2 šu-gŭr um-ba
1 šu-gŭr ša-ar-ba-an } RTC 246.
2 šu-gŭr i-mi dUd

46* [sign]

[sign]: dEn-R, VAT 12760 Rs. 1, 7.

46.xx [ ]

 Šubur (n.pr.), nam-R (Ziegelziboesitzer ?).

46.xxx ;

1) Die Zf ist unter noch einmal zu besprechen. Hier sollen aber zunächst alle Stellen aus den arch. Texten angeführt werden, an welchen , oder , oder = uru+a vorkommt. uru+a fiel später mit gišgal zusammen; vgl. LAK 597; 648; für = = = a (in den Fara-Texten), LAK 795.
2) , PN. VAT 9078,9; 9079,8; 12618,1; 9113,5 RTC 1, Rs 3.
3) Vgl. - , VAT 12617,8.
4) Vgl. ma- - du, VAT 12643, 2.
5) Vgl. Šir-bur^{ku} , VAT 9052.
6) ( ) : SAK 18,7,4; 20 b) 3,17; 22 a); 26 a); 3,10; 34 a); Nik. 310 Rs 4.
7) ( ) : na igi é-uru+a-ga-ka ne-dū-a; Gud. Cyl. A 23,30; „ga" wird hier wohl phonet. Komplement sein; vgl. é- , Ebeling, KARI, 52,8.
8) , im Verbum: (2 Stiere, 7 Esel) mu-R, RTC 82 (Zeit der Dyn. Akkad).
Vgl. ki: mu-R: šú, RTC 166.
9) (Var.) - maḫ: esir-ra R-maḫ ki-uš-sa, AJSL 39,182,22; uru+a-maḫ hier = Eridu.
10) Vgl. ú- : a-ma-en-dím ú-uru+a gul-gul-zu, Gud. Cyl. A 8,26, „Gehege", Witzel, KS 3,5.
11) Vgl. úr ( ) - : -bi an-na úr-uru+a ḫe-mi-gál, Gud. St. B. 9,25; (ein Fluch gegen die Zerstörer der Statue).

Von diesen arch. Ausdrücken ist nur é-uru+a in modernen Texten nachzuweisen, s. ob. 7). Die dort aus KARI angeführte Stelle ist bis jetzt die einzige, welche die Zf bewahrt hat. VS^{a} 46 a) ist in zu verbessern.

47.

- ..... **pi**-**ib** - ; M 581.

48. [ ]

: dul-R-igi-a : VAT 9112,3. ^{a}Nam-R, 12626,2.

𒊑 (𒊒)

Zu vgl. LAK 668. Dieses Zeichen, dessen Bedeutung „Vlies, Zottelmantel" zu sein scheint, verschwand später, wenn es nicht identisch ist mit LAK 071.

49. 𒊑

1) : Maš ^{d}Šuruppak | R | pa-te-si-bi, Barton, UP 9 n. 3; vgl. Bethlehem.
2) 𒊑 -e-rin (𒂍) - i-šit-tú, „Speicher, Vorratshaus"; Br. 950; vgl. Zim., akkad. Fremdw. 32.

49.ˣ 𒊒 (𒊒)

𒊒, (𒊒) scheint auf zwei (? drei) arch. Zeichen zurückzugehen, die zunächst einzeln behandelt werden sollen:

A 1) FARA-TEXTE: Zf: 𒊒 (LAK 648)
a) **R | R | R** **| gal-** **| é-** | VAT 12645,1.
b) **R**, VAT 12761.
c) **giš R | R -R**, VAT 12650,2.
d) ^{d}**R -R**, VAT 9076,2.
e) ^{d}**R -bi(l)**, VAT 12777,3; vgl. 12426 Rs 4.
f) **R -si**, PN. VAT 9090,4; 12436,6; 12433,5; 12608,5; 12422,4/8 (si-R); 12563,3.
g) **R -di**, Berufsname (?): VAT 12646,9; 12608,5 (?); RTC 1,9.
h) **R -é -ub -nun**, VAT 12426,4; **R -é -ud(?) -nun**, VAT 9112,1.
i) **R -šu -gab**, VAT 12425,6.
k) vgl. **gal -R**: VAT 12652,3; **sal -du(g) -R | sal -en -R**, VAT 9108,1; **ud -R -me -é -** , VAT 12426,2 **-R -lù -ḫu**, VAT 9124,9.

2) EANNATUM-URUKAGINA: Zf.: 𒊒:
a) **R**, Berufsname: NN | R, steht zwischen der Schwiegermutter des Patesi (ama-sal) und den Schwägern des Patesi, TSA 7.
b) **R -di**, Beruf, DP 159,1.
c) **R -si**, PN. Nik. 125,3.
d) **R -ir -nun | sal -me**, PN. Nik. 53; RTC 61,3.
e) vgl. **nam -lù -R** = „Soldaten", SAK 38,3,22; 40,6,26; 154,3,24.
Bár -R -a -du, PN. Nik. 53,2; 125,1; RTC 61,2 f.

3) DYN. UR: Zf.: 𒊒:
a) ^{d} (Fehler statt Ušur ?), CT 3, 32, 94.
b) **R -di**, PN. CT 3, 21, 45; 36, 115 u. o. (s. Huber PN S. 87).
c) **R -da -a**, PN. CT 7, 46 b) 7; Reisn. TU 155, 6, 17; vgl. Lugal-R-da, CT 7, 41, a) 13.
d) **R -làl** (Honig) **(-lá)**, PN. CT 3, 18 e); 38, 204; u. o. (s. Huber, PN. S. 87); R -ta (statt

làl), CT 7,10,3,12.

R-gud (st. làl²), CT 10,11,2; vgl. CT 1,15,1.

c) vgl. **Lù-R-a-an**, CT 7,38c) Rs 6 (PN). **Lù-R-ba-bu**, RTC 274 (PN).
^{d}**Ša-R-ša**, Panth. 3056; Da-R-bu, PN. Reisn. TU 159,4,20.
Nin-zi-R-gál, PN. RTC 400, Rs 2; Nam-R-na, Reisn. TU 159,3,19.

* *
*

4) Von allen diesen Ausdrücken finden sich in späteren Texten nur:

a) ^{lú}(𒀭) (meš) - am-mu-te, „Soldaten", M 583; BA 1,630; vgl. ob. 2c) (𒀭 konnte sich leicht aus obm 3) entwickeln).

b) vielleicht auch: (𒀭) - **gi-iš-gal** - man-za-zu, „Standort u.s.w." Tr. 941, Del.L. Gl. 96; ^{giš}gal - kussû, „Thron", Tr. 6843; s. ob. 1d).

* *
*

B 1) FARA-TEXTE: Zf. a) 𒁹; b) 𒁹𒀀, LAK 649.

a) **R-**(𒀭), NN I R-a, VAT 9075,3 (Zf a); VAT 12425,1 (Zf b); NN, Dam-kar I R, VAT 12646,13.

b) ^{d}**R** (Zf. b) - du(g), VAT 12760,2.

c) **R** (Zf. a) - (𒀭)(𒀭): in: ^{d}**En-lil - R**, VAT 9074,4; 9080,6; 9125, 6/14; 12422, 5/9/11; 9109,1 ff. VAT 12424,12; 12483,12; 12490,1; 12497,12/15 (Zf. b); 12520, 5/7; 12784,3; 9074,4.
^{d}**Šuruppak - R**, VAT 12554. ^{d}Šuruppak - kur-ra - R, VAT 12642,1.
^{d}**Ka.....- ud**^{d}**-R**, VAT 12729,6.
Nin-R, PN. VAT 9080,9; 9125,8; 12646,12/14; 9109,4; 12729,12; 12514; 12549,2 ohne (𒀭).
ud-R, VAT 12641,2; 12531,3; 12759,2.
é-kur-ra-R, VAT 9111,6 (PN); é-kur 𒁹𒀀, VAT 12537,4.
dam-R, VAT 9075,6 (dam st. nin²).
....túg-R, VAT 12520,6.

d) **gal-** 𒁹𒀀: NN I R, VAT 9070 Rs 1; 9079,2; 12653,2; 12675,1; 12626,2; 9108,35; 9111,7 (𒁹𒀀(𒀭)).

e) **me-** 𒁹𒀀: ud-R, VAT 9108,1 f.; 9108,15 (me-gal-R-ú).

f) **ki** - 𒁹𒀀 I kú-gar, VAT 12631,2.

g) 𒁹𒀀𒀀, PN. b) VAT 12756,4.

2) DYN. AKKAD. - GUDEA:

a) 𒁹𒀀, Sarg. REC 389.

b) 𒁹𒀀, Gud. St.B. 3,3 (R-na); St.C. 4,11 (R-na); Cyl.A 30,9 (R-ni).

3) In der Dyn. Ur findet sich dieses Zeichen bis jetzt noch nicht, wenn nicht statt uru-na/ni, ukkin-na/ni zu lesen ist, vgl. Huber PN 189.

4) Von den obigen Phrasen sind 1)d) und 2)b) in modernen Texten nachge-

wiesen, s. 40, 2; danach entspricht dieses Zeichen dem modernen mit dem Werte „ukkin". Ausserdem kann diese Zf helfen zur Erklärung von = šûtu, „Süd".

Das Zeichen für „Süd" war in den Faraexten: , VAT, 9124, 1. ḫu+si wurde auch zusammengezogen zu , s. LAK 66. Dieselben Varianten finden sich auch in den Texten der Dyn. Akkad, vgl. Inscript. TDT 1, 1406; RTC 148. In den Texten der Zeit Urukaginas findet sich nur im , Ende, Russey, STH 1, 42, 6. In den Texten der Dyn. Ur ist mir kein Beleg für „Süd" bekannt; ḫu+si wurde in dieser Periode zu , vgl. R ḫu; Inscript. TDT 1, 1406. Dieses Zeichen wird doch wohl identisch sein mit ḫu, VAT 9124, 6, 11. Zwischen und konnte leicht eine Verwechslung eintreten, und so wird im wohl aus dem arch. ḫu+si entstanden sein.

C. Nach dem Vorhergehenden wird () den meisten Ideogrammen nach auf Zf A zurückgehen.

1) = **alu**, „Stadt", Br. 940.

2) = **gi-iš-gal** = man-za-zu, „Standort u.s.w.", Br. 941; Del. d. Gl. 96; s. ob. A 4) 2). = manzazu, M 582. Wegen der Verwandtschaft zwischen und dürfte der Zweifel Hf.'s nicht berechtigt sein.

3) = me-ḫi-e, Th.-Dy. Rit. acc. 70, 13 f; cf. ob. № 43, 5).

4) = ši-i, M 577.

5) : pa-gar ^{meš} R ^{meš}, M 578.

6) ( ) = am-mu-te, M 583; s. oben A 4, a).
Da Urbild und Grundbedeutung des arch. Zeichens wohl „Thron" sein wird, ist lù (= gal ḳal) = „Soldat" durch phonetische Verwechslung mit kal (=) entstanden. Für kal = „Soldat", s. VAT 12736, 1 (Fara-W.-Text): 140 kal I Unug^{ki} lù ku (= lù giš ku; oder = wohnen?); kal ist sonst pass. in den arch. Texten der erstklassige Arbeitssklave.

7) = **gu-ti-um^{ki}**, Br. 942; Weissbach, ZDMG 53, 656, 3, 9 liest auch ma (nicht šu). Wäre „ma" hier phon. Kompl.? Wie würde das aber zur Glosse giš-gal passen?

8) = ku-tu-u, „Barbar"; Br. 943; vgl. , Br. 3264.

9) = a-lu-u, Br. 944; Poebel 73; zur arch. Zf vgl. oben B 4).

10) = ir-pu-u, „wolkig", Br. 945; Del. d. Gl. 80. ud-R = „Wolkensturm".

11) = meḫû, : ut-ta R = ud-mu me-ḫi-e; ^{im} R = meḫû, „Sturm", Br. 946.

12) = šu-u-tu, „südwind"; ^{im} R = „Süd", Br. 947; s. oben B 4).

13) zu (in FS^{a} 46, a) die Zeichen umstellen); vgl. .

49.^{xx} [ ]

 : + é-ud-R, VAT 12582, 5; LAK 651; = gišgal + igigunu.

49.$^{\times\times\times}$ 

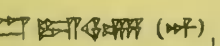
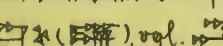
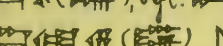
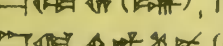
áb +ša(g) (= „Wut") - **mé** (= „Kampf") - , VAT 12503,8; LAK 652; = unken +T.

49.$^{\times\times\times\times}$ 

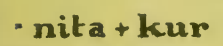
^{d}Nun - pap$_{3}$ sal-gid - , VAT 12760,12 = gišgal + mes.

50. 

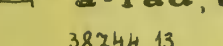
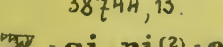
1) Urbild sicher membrum virile. In der Schrift der Dyn. Ur wird ein Unterschied gemacht zwischen (m.v.i. st. recto) und (m.v.i. st. ordinario). Derselbe Unterschied scheint zu bestehen zwischen **nita** und **maḫ**, s. LAK 57f.
und werden auf die beiden obigen Zeichen zurückgehen; der Bedeutungsunterschied ist aber nicht geblieben.
2) = **ir** = , CT 12,13 l.Z.; Ungnad, Altakk. Spr. S. 9.
3) = **a-rad**, **e-rum** (viol. **e-ri**), **ni-ta**, **nid**; **[a]r-da**, **[u$_{3}$]-rum**; **e$_{3}$-rad**; **ur-du** = wa-ar-du-um, ardu, Sklave, Del. S. Gl. 10; 51; 201f.; M 585; RA 21,178,3,16; nam-R - ardûtu, Br. 956, „Knechtschaft".
4) = **ni-ta** = zikaru, „männlich, Mann", Br. 957; vgl. **dumu-nita**, „Knabe"; **anšu-nita**, „Esel"; **udu-nita**, „Widder, männl. Schaf"; **máš-nita**, „Ziegenböckchen"; **síl**, „männl. Lamm"; **sag-nita**, „Stück Sklave", pass. in den arch. Texten.
5) = **ir** = git-ma-[lum], CT 12,13; M 586, „vollkräftig".
6) = **ni-ta** = ri-[e-šum$_{3}$], M 587; vgl. sag-nita.
7) = **ir** = te-el-kum$_{3}$, RA 21,178,3,14.
8) = ... - **ki** - , CT 12,30 (38744).
9) = **e-ra** = e-ra, RA 21,178,3,15.
10) (= ) **ir-ra**, **e-ra**, ZA 8,140; RA 21,178,3,15; Panth. 159?; = ^{il}Nergal ša Kutha^{ki}, VAT 9418 (OLZ 1917,9f.).
11) (= ), Panth. 1598.
12) (= ), Panth. 1599.
13) (= ), Panth. 1601.
14) (= ), Panth. 1603.
15) ..... (= ), Panth. 1602.

16)  (), Panth. 1600.
17)  (), vgl. ; Br. 963.
18)  (), M 589.
19)  (), Br. 964.

51.

1) R - **nita + kur** = „(Ausländer) fklave".
2) - **gi-e, am-me**, = amtum, „Magd", M 590.
3)  = **a-rad, ur-da, ni-ta, ki-íb-áš** - ardu, „Knecht", M 591; Del. S. Gl. 202; CT 12,30, 38744, 13.
4) = **gi-ri(?)-eš(?)** = ki-na-[at-tu], „Gesinde"; RA 6,131 (AO 3555 Rs 9).
5) Vgl. ^{d}**Umun-ìr-ra**; ^{d}**Lugal-ìr-ra**, Panth.

51^{x} [ ]

1)  , LAK 60 - nita + kid (= „kastriert?"). Die LAK 60 aus der Syn. Ur angeführte arch. Zf wurde oben 49^{x} B 4) wohl richtiger als ḫu + si erklärt.
2) **R-da**, PN., ŠP 135,10; (arad-da ?).
3)  **-R**, PN., RTC 54,5; Hik. 79,4; TSA 18 Rs 2; 20 Rs 1; ŠP 171,10.
4) **R-ma**, PN., VAT 9107,6; 9109,16; 12545,4.
5) **R-R**, PN., VAT 9079,12; 9109,13; 12497,8.

52.

1) Die ältesten Zeichenformen von sind: a) , , (Hik. 251; Barton UP, 9,1, 95; b) , ; c) , LAK 380.
   a) Obwohl die beiden ersten Zf die gewöhnlichsten sind, wird doch wohl die dritte die Grundbedeutung des Zeichens angeben: = **u-zu** = erib ^{il}Šamši, Proceed. 1916,59,10. Der Sonnenuntergang dient zur Bezeichnung des (Mondes und dann des) „Monates"; vgl. N^{o} 414 (?).
   b) Zf = + - **i-ti** = arḫu, Proceed. 1916,59,9. kaskal (= „Weg") ist Längenmass in dem Ausdrucke kaskal + gid (= dana) = 30 uš = „Doppelstunde". Hier bezeichnet es den 12. Teil des Jahresweges der Sonne.
   c) = ud + 30 = 30 Tage.
2) = **i-tu, i-ti, itud** (?**id**); **a-ra-aḫ** = arḫu, „Monat"; Br. 967; Del. S. Gl. 21; 273;

Procid. 1916, 58,7. Die in den archa. Texten oft vorkommende Form **R-da**, (z.B. **sá-dú(g) R-da**, ŠP 145,12; **ḫa bansur-ra R-da**, ŠP 289,6) könnte **itu(d)** zu lesen sein; Del. 273 schlägt „**id' rr**.

ud-sar, = azkaru, „Neumond", M5862; vgl. é-ud-sar.

ud-15, „der 15. des Monates, Vollmond", Langdon, R.d'Ur 315 u.ö.

ud-nad-a = bubbulu, „Schwarzmond", M5930.

itu-diri(g) (ITTF) = „Schaltmonat", pass.

Zur Bezeichnung einzelner Monatstage dienen die Ausdrücke:

itu....8 ud mu-gál, Inschr. TDT 1, 1130.

itu....(30 ud) ba-til Inschr. TDT 1, 1262; 1415.

itu...(-ta) 25 ba(-ra)-zal, Inschr. TDT 1, 1178.

Diese Ausdrücke sind noch nicht restlos erklärt; Näheres bei „**zal**" (TTF).

3) Monatsnamen:

a) Die *Fara-Texte* (ca. 1000 Tafeln) haben keinen Monatsnamen, überhaupt keine Datierung irgendwelcher Art.

b) *Zeit Urukaginas in Lagaš:*

ZU EHREN ^{d}NINGIRSUS:

1) itu ezen še-kú (^{d}Nin-gir-su-ka), ŠP 303,2; u.ö. Nik. 237,1.

2) " " bulug-kú ^{d}Nin-gir-su-ka, TSA 19 Rs 2 u.ö.

3) " udu-šú še-a il-la (^{d}Nin-gir-su-ka), RTC 31,3 u.ö. ŠP 287,2; TSA 18 Rs 6. ŠP 194,7; Nik. 162 Rs 1.

4) " (^{d}Nin-gir-su é-bi(l)) an-ta-sur-ra-ka-na ni-du-du-a, ŠP 116; ŠP 310,2; 320,7.

5) " ezen ^{d}Nin-gir-su-ka maš+gan-ba, ŠP 152,11; 229,20.

ZU EHREN DER ^{d}BA-Ú:

6) itu ezen ^{d}Ba-ú, ŠP 112 u.ö. cf. ŠP 263,1.

7) itu-sig (^{d}Ba-ú e-ta-gar-ra-a), Nik. 63 Rs 6; STH 1,9 Rs 7; cf. TSA 27,1. TSA 39,4.

ZU EHREN ^{d}NINAS:

8) itu ezen še-kú ^{d}Nina-ka, Nik. 57 Rs 4; cf. ŠP 207.

9) itu ezen bulug-kú ^{d}Nina-ka, ŠP 259 u.ö.

10) itu udu-šú še-a-il-la ^{d}Nina-ka, Nik. 247,4; cf. Nik. 148 Rs 1; 57 Rs.

11) itu ḫár-rá ne-mú-a ^{d}Nina-ka, ŠP 156,11; cf. Nik. 75,2; ŠP 143,3; 193,7.

ZU EHREN DES ^{d}LUGAL ÚRU^{ki}:

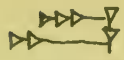
12) itu ezen bulug-kú ^{d}Lugal Úru^{ki}-ka, ŠP 90,2; cf. 58,5; 200; 85 ⊔; Nik. 35,1.

ZU EHREN DES ^{d}LUGAL-URUBARRAS:

13) itu ezen ^{d}Lugal-uru-bar-ra-ge (⊏ 6), ŠP 332; 410,8.

ZU EHREN ^{d}NEUGUNS:

14) itu ezen ^{d}Ne-(u)gun(-na)-ka, RTC 53 Rs 3; ŠP 228.



ZU EHREN ^{d}NINDARA.

15) itu ^{d}Nin-dar é-bí(l)-na ni-gin-gin-a, Fö. 78,4.

ZU EHREN EINER UNBEKANNTEN GOTTHEIT:

16) itu ezen-AB-è.Lagaš^{ki}-ka, STH 1,17 Rs 9; cf. DP 351,3.

17) itu ezen-kisal-la-ka, RTC 46,1.

NAMEN HERGENOMMEN VON PROFANEN BESCHÄFTIGUNGEN:

18) itu šitim (= igi+gar)-ma áb-ka, Hik. 207,2.

19) " " udu-ka, Hik. 231; cf. 241,2.

20) itu PISAN (= mal)-udu-ùr-ra-ka, Hik. 168,2; 228,1; STH 1,49 Rs 50.

21) itu úz NE·KA ra-a-a, Hik. 226,2.

22) itu amar-a-a-si(g)-ga, Hik. 1 Rs; cf. DP 60,5; 69.

23) itu gùr dub-ba-a, Hik. 16 Rs 7; RTC 24,2; cf. DP 158,12; 114,18; 296 Hik. 249.

24) itu še-kin-kud-du, DP 361,2; 411,2.

25) itu GAR·KA íd(-ka-kam), DP 165,6; STH 1,45,2.

26) itu igi nam-um-iá-ba durun-ba-a, RTC 56 Rs 3.

27) itu kù Urug^{ki}-ga Hik. 227,2.

28) itu mul-ud-sag e-ta-ru-a-a, Hik. 2 Rs 7.

29) itu 1š-a-ka ki-ba-gar-ra-an, DP 142,2.

30) itu 8-til-la-a-a, DP 315,2; cf. DP 315,2.

31) itu ki-lagar+sum šu-su-ga-a, Fö. 83.

Diese 31 Monatsnamen enthalten sicher mehrere Nomenklaturen; wie sie im einzelnen anzuordnen sind, ist noch unbekannt; vgl. Ornk. 1,58 ff.

c) DYN. AKKAD. IN LAGAŠ (vgl. ZA 15,410 f.; RA 4,83; 8,86,6):

1) itu ezen gan-maš
2) itu ezen gud-du-ne-sar-sar
3) " " ^{d}Ussi-gún
4) " ezen-šu-numun
5) " " bulug-kú
6) " " ^{d}Dumu-zi
7) " Ur
8) " " ^{d}Ba-ú
9) " Mu-šu-gab
10) " en-du-še-a-na
11) " ezen amar-a-si
12) " še-še-kin-a
13) " " še-il-la.

d) DYN. UR: I in Lagaš: *2 verschiedene Nomenklaturen, vgl. Radau*, EBH 306, ZA 15,409 ff.

A 1) itu-gan-maš
2) itu-gud-du-ne-sar-sar
3) " ezen ^{d}Ussi-gún
4) " šu-numun
5) " bulug-kú
6) " ezen ^{d}Dumu-zi
7) " ezen ^{d}Dun-gi
8) " ezen ^{d}Ba-ú
9) " mu-šu-IL (·du)
10) " amar-a-a-si
11) " še-kin-kud
11) " še-il-la.
(" dirig še-kin-kud)

B 1) itu še-kin-kud

1a) itu-diri(g) še-kin-kud
2) itu bar-ku(g)-kú
3) itu-dun-da-kú
4) itu-ũ (=ḫu+si)-ne-ḫu-kú
5) itu-ki-sìg ^{d}Nin-a-zu
6) itu-ezen ^{d}Nin-a-zu
7) itu-á-ki-ti
8) itu-ezen ^{d}Dun-gi
9) itu-šu-eš-ša
10) itu-ezen-maḫ
11) itu-ezen-an-na
12) itu ezen-me-ki-gál.

II. in Umma: *vgl.* RA 8,152:

1) itu še-kin-kud
2) itu-sig ^{giš} i-šub ba-gar
3) itu še-kar(-ra)-gál-la
4) itu
5) itu-ri
6) itu-šu-numun
7) itu-min-ab
8) itu é-itu-aš (=)
9) itu ^{d}Ne-gún
10) itu ezen ^{d}Dun-gi
11) itu -ú-e
12) itu ^{d}Dumu-zi
13) itu diri(g).

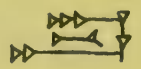
III. in Drehem: RA 8,84 f.:

1) i. Maš-dũ-kú
2) i. Šes-da-kú
3) i. Ũ-ne-kú
4) i. Ki-sìg ^{d}Nin-a-zu
5) i. Ezen ^{d}Nin-a-zu
6) i. Á-ki-ti
7) i. Ezen ^{d}Dun-gi
8) i. Šu-eš-ša
9) i. Ezen-maḫ
10) i. ezen-an-na
11) i. ezen-me-ki-gál
12) i. še-kin-kud.
(i. ezen-diri(g)-me-ki-gál).

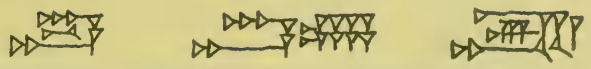
IV. in Nippur: BE 3,47:

1) itu bár-zag-gar-ra
2) itu gu(d)-si-zu
3) itu sig-ga
4) itu-šu-numun-a
5) itu-bi(l)-bi(l)-gar-ra
6) itu-kin ^{d}Ninni
7) itu-dul-ku(g)
8) itu-apin-dŭ-a
9) itu-gán-gán-è
10) itu ab-ba-è
11) itu-zìz-a
12) itu še-kin-kud
(itu-diri(g) še-kin-kud).

e) I. DYN. von BABYLON und FOLGENDE ZEIT:
Identisch mit d) **IV.**

52.× 

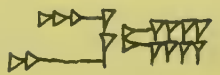
1) Nach dem Zn ist das eingeschriebene Zeichen ba-ad-da (= „eröffnen"), vgl. CT 12,7,19; R also = Monatsanfang (ṣit arḫi).

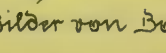
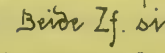


2) = **i-tu, i-ti** - arḫu, Br. 967; Proceed. 1916, 59; Sud. Cyl. B 3, 7 f.; vgl. itu-še-še-kin-a 30-ud ba-til ( ), Invent. TDT 1, 1262; itu-ezen-bulug-kú ba-til, Inv. TDT 1, 1455. itu-ezen ^{d}Lugal-Úru^{ki}-ka til-la-ba, DP 200.

3) = **i-ti** - ṣi-it ar-ḫ[u], Br. 971, „Monatsanfang".

4) = a-ar-[ḫi]-ša-am, Foss. 518, „monatlich".

53. 

1) Dieses Zeichen geht zurück auf das arch. (1), LAK 39; das syn. Zeichen  auf  (2), LAK 40. Beide Zf. sind rohe Bilder von Borstenträgern; (1) scheint eine langschwanzige, (2) eine kurzrüsselige Rasse darzustellen. In den arch. Texten bezeichnet nur Zf (2) das „Schwein", mit dem Werte „šaḫ", vgl. Ornth. 20, 57 ff. Zf(1) bezeichnet nie das „Schwein" und scheint nur den Wert šubur/subur zu haben, vgl. Th.-Dg. L & Cp. 65 f.

2) - **ša-aḫ, sa-aḫ** = šaḫû, „Schwein", Br. 974; Del. S. Gl. 259; vgl. - R, „Schweinefett", Br. 974.

R- / / / / , „weisses/schwarzes/braunes/gflecktes/gelbes Schwein"; R-tur-ra, „Ferkel" (= šaḫturrû), Del. S. Gl. 259.

R ^{giš}gi (sicher nicht „Wildschwein") wohl „kastriertes Mastschwein", vgl. Ornth. 20, 58 f.; vgl. dial. - šaḫû, Br. 4208.

3) , PN. VAT 12784, 9 (Isin-C.); DP 119, 6 (R-ra-me = Leute des Šuburra); 120, 10, m.o. R ^{d}Ba-ú, Hilf. 199; R-ud, PN. DP 135, 7; R-tur, PN. TSA 47, 3;

4) ( ), nagar ^{giš}R, Invent. TDT 3 II 5185; ^{giš}ka-ud ga-bu ^{giš}R-šú, Invent. TDT 3 II 6242; (70 Ochsenhäute) für ^{giš}šubur im É-a Ur ^{giš}gigir-ka ḫa-la-a, Rejon. TU 83 Rs 1.

5) = **su-bar** - ardu, „Knecht", VAT 10388, 15; R = **šu-bur, su-bur** = ?, Del. S. Gl. 287.

6) = ḫarâšu ša šaḫî, M 592; „den Boden aufwühlen, vom Schwein"; vgl. dun ( ) in der Bedeutung „graben"; Br. 9868; SAK 2 a) 2, 4; 4 c) 4, 2.

7) ( ), Br. 975; vgl. ^{mul}Dun$_{3}$ ( ) ^{il}Damu, Panth. 687, 8.

8) = kurkizânu, „Hashorn", M 593.

9) : vgl. ob. 2); Boiss. DA 267, 11.

10) = irṣitu, „Erde", M 595.

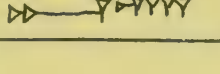
11) ( ), Panth. 318 4; vgl. ^{d}Nin-šubur-ra; ^{d}Umun-R-a.

12) ( ), Panth. 3185.

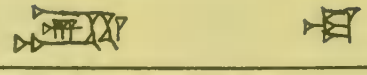
13) ..... ( ), Panth. 3186.

14) ( ) = šaḫîtu $_{3}$, M 596; vgl. a.a.O. p. 668.

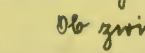
15) , SAK 18, 6, 10; 22, 6, 17; 24 d) 2, 2.

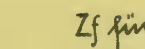
54. 

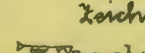
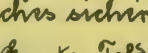
1) Wenn die von Schil, Rec. de Signes arch. Ns 22 angeführte Zf. zuverlässig ist, ist.

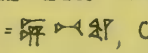


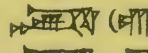
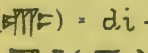
Dieses Zeichen zusammengesetzt aus en + é; die Ernte wäre also als „Hausherr" bezeichnet; vgl. ZA 15,37 f. Andere Möglichkeiten s. LAK 531.

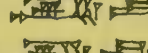
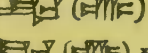
Ob zwischen  und (die untereinander wohl identisch sind) arch. ein Unterschied besteht, ist sehr zweifelhaft. Bisher ist jedenfalls noch keine arch. Zf für das letztere gefunden worden. Scheil a. a. O. № 21 identifiziert es mit einem Zeichen, welches sicher BALAG ist, vgl. LAK 41.

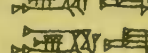
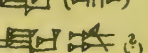
2)  = ebûru, „Ernte, Feldertrag", Br. 976; s. Lilpr. Amur. rel. 199 n. 1; CT 3, 49, 95; Invent. 2, 3959 b); 3 II 5390; 6037; 6047; Tabl. de Drch. 5541 f.; ZA 15, 37 f.

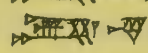
3)  = **si-bir** - šibirru, „Ernte", en  -ra šu-dŭ - be-lum ša ši-bi-ir-ra šu-uḳ-lu-lum;
en R-ra gub-ba - ša a-na } Poebel, HGT 154 Rs 5. (šibirru abgeleitet vom šum.
en an-na gub-ba - ša a-na } R - šibir, vgl. B 8847; Chic. Syl. 266; MVAG 1913, 92).
an-na hier Syn. von šibirru.

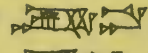
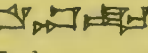
4) =  , CT 18, 46 (K 4249, 9).

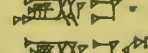
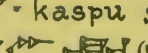
5)  () - di-šu, Br. 979; Ebeling KARI 185, 3, 14.

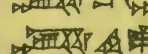
6)  () - **su-ul-lim** - šam ba-lil-tum, M 599; Boiss. DA 77, 47.

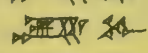
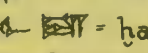
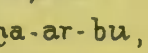
7)  () - ki-si-bir-[ru], M 600.

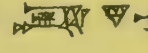
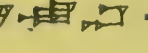
8)  = ḫi-ir-šu, „Pflanzung", RA 16, 201, 4; Clay; Morgan IV № 33, 4.

9)  () - ša (Var. ši)-ḫi-it-tu, M 601.

10)  () - us-su-uḫ-tu, M 602.

11)  - kaspu ša ekli, „Geld für ein Feld"; MAOG I 2, 50, 215.

12)  () = ṣil-  -la-ni-tu, M 603.

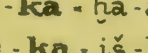
13)  () = a-zu-pi-ra-ni-tu, M 604.

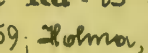
14) = ḫa-ar-bu, „ein Ackergerät (?)"; Br. 980.

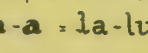
15) - ṣi-ḫir-tu, Br. 981.

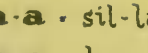
55

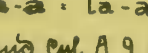
1) Urbild und Grundbedeutung dieses Zeichens ist mir noch unbekannt.

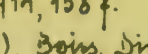
2)  = **ši-ka** - ḫa-aṣ-bi, „Ton, Tongefäss", CT 12, 8, 1; Del. d. Gl. 259.

3)  - **ši-ka** - iš-ḫi-il-ṣu, „Scherbe, zerbrochener Topf", CT 12, 8, 2, M 605; 10066; vgl. Del. d. Gl. 259; Holma, Kl. 11.

4)  = **la-a** = la-lu-u, „Fülle", CT 12, 8, 3; vgl. ^{d}Nin-la, Panth. 2630.

5)  - **la-a** - sil-la, CT 12, 8, 4.

6)  - **la-a** - la-a, „nicht", CT 12, 8, 5; Br. 986 (= la; ul); = nam, Str. AV 4636. Gud. Cyl. A 9, 26 (galu .... **la** - niemand"); SAK 68, 4, 10 f.; über nu, la, li vgl. OLZ 1914, 158 f.

7)  (), Boiss. Dir. II 28, 1 f.; Küchl. Ideo. 36, 17.

8) = nasâḫu (?), Clay, BE 14, Schriftt.f. 15.

9) = ? vgl. ⅓ sila (A) la ^{gi}šu-rin-na, CT 23, 23, 8; 31, 64.

10) = šarru, Br. 988.

11) (-) = ^{il}Ištar ša lal-la-ra-te (des Wehklagens), Ranth. 1786.

12) , BA 5, 646, 3/9.

13) = išḫilṣu, M 609; 10070 · s. ob. 3.

14) = lalû, „Fülle", Br. 989; vgl. ^{d}A-la-la; ^{nap}Be/i-la-la; ^{d}Bu-la-la; ^{d}I-la-la; ^{d}Šu-ul-la-la, Ranth.; La-la, VAT 12613 (PN); La-la-maḫ (PN); VAT 12674, 1 (Fara-Z.).

15) = ardu, „Knecht", Br. 931 (dial. st. lagar).

16) = kalû, „eine Priesterklasse", VAT 9717, 2, 8 f.; Del. S. Gl. 287, surru), (eme-sal); Br. 992.

17) = sukkallum, „Minister u.s.w.", Br. 993.

18) (-) = ^{il}Nin-urta ina Su, Ranth. 1798; Br. 999(b).

19) (-), Ranth. 1805.

20) (-), Br. 995.

21) (-), Ranth. 1783.

22) (Var.) (-), Ranth. 1809.

23) (-) = ^{il}Nergal ša ṭi-i-', („Kopfkrankheit") Ranth. 1807 f.

24) (-) = ṣamâdu, „anspannen u.s.w.", Br. 998.

25) , PN (?), CT 5, 29, col. 1, 6/8.

26) (-) = šar-rat Ki-sur-ri-e^{ki}; ^{d}La-ga-mal, Ranth. 1790; = ^{d}La-ga-ma-ru, Ranth. 1791; ^{nap}La-ḳa-mar, Ranth. 1806.

27) | šu | ú-ra-ma, Br. 1001.

28) ..... (= ^{il}Ištar), Ranth. 1792.

29) = la-ga..., M 10073.

30) , vorsintfluthl. Stadt, dem ^{d}Pa-bi(l)-ḫar-sag geweiht, Poebel HGT 1, 2.

31) = pušku, „Drangsal, Beschwerde", Br. 1002; M 10074.

32) = šupšuḳu, „mühselig, steil", Br. 1003.

33) = ab- -nu, VAT 10262, Rs. 1, 4.

34) , CT 18, 30, 2, dyn. von .

35) (-), Ranth. 1801.

36) (-) = ^{il}Adad, Ranth. 1802.

37) (-), Ranth. 1803, (Sem).

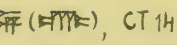
38) , KARI 156 10, „Scherbe, Schale des Eies des Gà-šir-Vogels (Strauss?); zu letzterem vgl. ga-šir^{bu}, VAT 9124, 7, 13 (Fara-Z.); M 4355.

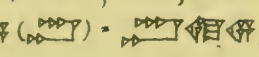
39) (-), VAT 9112, 5 (Fara-Schult.); vgl. Ranth. 1814.

40) (-), Ranth. 1787.

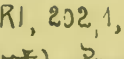
41) (-), Ranth. 1784.

42) (-) = ^{il}Nergal ša ṭi-i-' („Kopfkrankheit"), Ranth. 1808; vgl. ^{d}La-ku-pu, Ranth. 1807.

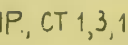
43)  , CT 14,42 (K 4140B + 4202,11).

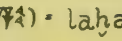
44)  , Tašritu, Br. 1010.

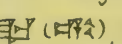
45) , KARI, 202,1,12; 2,37; 4,11.

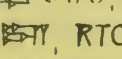
46)  , Panth. 179 3 f.

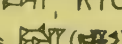
47) , NP, CT 1,3,1; 3,5,2,24; 7,8,3,1; 23 a Rs 31; u. ö.

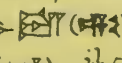
48)  = laḫannu, M 100 77.

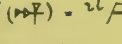
49)  , Th. Dg. Rit. accad. p. 56, 92 vgl. RA 6,130.

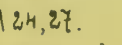
50)  , RTC 21,2.

51)  = laḫangiddû, naspû, Br. 1012 f.

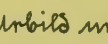
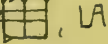
52)  = ^{il}A-nu-um u An-tum, Panth. 179 5 f.; la-ḫa-ma abzu-da, Gud. Cyl. A 24,27.

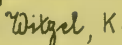
53)  = ^{il}Zarpanitum Dilmun, Panth. 179 7.

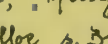
54)  = lalû ḫ, M 610.

55)  , Br. 2939; 2916; 2934; 10964; SA. Smith Misc. ass. T. 52-8-16, 1 Vs. 20.

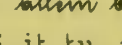
56.

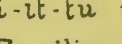
D (LAK 128) ist nach seinem Urbild und seiner Grundbedeutung der „Pflug". Die älteste Form des Pfluges scheint  (LAK 483) gewesen zu sein; über das Verhältnis dieser beiden Zeichen zu einander vgl. Orntl. 7,24. Phonetisch bezeichnet apin (= a + pin ?) auch die „Bewässerungsmaschine" (narṭabu). Die älteste und primitivste Bewässerungsmaschine bezeichnet  , LAK 389 d. h. ein Wassergefäss mit einer Tragkordel; vgl. Witzel, KS 1,1-33; Orntl. 7,24 ff.

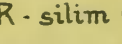
2)  = **a-pi-in** = e-pi-in-nu, „Pflug", Br. 1022; Meissn. Ass. F. 1, 23, 65; auch R und giš allein bezeichnen dasselbe, s. Br. 1022; Del. S. Gl. 95; st. epinnu kommt auch e-pi-it-tu vor, Ebeling, Assur. 3,20.

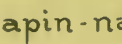
giš R-silim (= )-ma / kud-du, „heiler / zerbrochener Pflug", Orntl. 7,25.

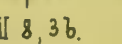
giš apin-na, ein Kultgegenstand im é-kur, Genouillac, C. de Drehem 5501,2; VS II 8,3b.

3)  = **a-pi-in** = nar-ṭa-bu, „Bewässerungsmaschine", Br. 1025; vgl. Witzel KS 1,7.

4)  = **en-ga-ar** = ik-ka-ru, „Bauer", Br. 1024; auch ^{lù}R; vgl. Orntl. 6,24 ff. R-ri / rí, SAK 54,1,15; Fö. 188; Amherst. 27; vgl. ^{d}Nin-gir-su = ik-ka-rum, Panth. 247 3 II 1. ^{d}Giš-bar-è, engar gú-edin-na, Panth. 629; R-maḫ, „Oberbauer", Hilk. 36,3.

5)  = **u-ru** = erêšu, „pflanzen, bebauen", ^{lù}R = êrišu, „Bebauer", Br. 1023; vgl. R-lal; vgl. ^{d}Al-urū, Panth. 175; ^{d}Nin-urŭ = ^{il}Nin-IB, Panth. 2562.

6)  = uššû, „Grund, Fundament". R-R-e = šuršudu, „(fest) gegründet", Br. 1026; Del. S. Gl. 50.

7)  = (Zwiebel-) Beet, Hilk. 49: 4 KA še-lù; R-bi: 4; gan-bi: 10 sar; Fö. 189; DP 406, 408 u.

pass. in den sum-Texten, vgl. Orntl. 17, 1 ff. Ist hier R = „Pflanzung?"

8) (ideogr.) = **U-ru** = ^{d}NIN-urta ša al-li, Pantth. 126 B.

9) = „vertreiben (?)", Lustr. Rel. II 379, 8; M 10078.

10) (ideogr.) = mu-še-lu-u,
(ideogr.) = mu-še-lu-u,
(ideogr.) = mu-še-lu-u,
(ideogr.) = tal-mi-du,
(ideogr.) = lum-mu-du,
(ideogr.) = la-a ki-min,
} Meissner, Altorient. Texte u. Untersuch. I 23, 66-69; 74 f.
mušelû = „Heraufholer" des Wassers (Meissn. a. a. O. 33.).
mušelû = „Pfluglehrling"
talmidu = „Lehrling"
lummudu = „Pflugmeister"
} Witzel, KS 1, 10 f.

11) (ideogr.) = i-ša-a-rum
(ideogr.) = la-a ki-min
} der „eigentliche", gelernte Pflüger, Meissn. a. a. O. 76 f.; Witzel a. a. O. 11.

12) (ideogr.) = ṣu-mu-du
(ideogr.) = la-a ki-min
} „zusammengefügter (?)" Pflug, Meissn. a. a. O. 80 f.; Witzel a. a. O. 11 f.

13) (ideogr.) = a-ra-aḫ-šam-na (Var. -sa-am-nu), Br. 1030.

14) (ideogr.), Hilk. 5; „Eselpflug" (im Gegens. wohl zu Ochsenpflug); dieser Ausdruck ist wohl zu unterschieden von anšu-engar = „Esel-Bauer", d. h. Bauer, der die Sorge für die Tempelesel hatte; zur Zeit Urukaginas hatten die „Pflüger" (sag-apin-na) die Sorge für die Pflug-Ochsen und Esel; vgl. Orntl. 6, 23 f. engar-gu(d)(-ra), „Bauer für Ochsen", SAK 88 b) 2, 7.

15) (ideogr.) = su-mu-un-tu,
(ideogr.) = e-pi-in ši-ša-at
(ideogr.) = ki-min ir-bi-it
(ideogr.) = ša-lu-ul-tu
(ideogr.) = šu-nu-'-tu
} d. h. „ein mit 8/6/4/3/2 Ochsen bespannter Pflug".
Meissn. a. a. O. III 19-23.

16) (ideogr.) = a-ga-di-ib-bu, „Pflug-Lehrling", Meissn. a. a. O. III 24; Witzel a. a. O. 10; Del. P. L. 5.

17) (ideogr.) = ikkaru (?), M 10080.

18) (ideogr.) = tal-mi-ḍu; a-ga-di-ib-bu, Meissn. a. a. O. II 70 f.

19) (ideogr.) = šu-uk-lu-lu
(ideogr.) = la-a ki-min
} Meissn. a. a. O. II 72 f.; Witzel, a. a. O. 11: „vollendeter, vollkommener Pflüger".

20) (ideogr.) (ideogr.) = ḫar-pu, ma-a-a-ru, Meissn. a. a. O. II 78 f.; M 10082; = „Egge", Witzel a. a. O. 11.

21) (ideogr.), „Bauer mit (festem) Standort", d. h. dem die Aufsicht über einen Teil des Tempellandes zugewiesen war, Orntl. 6, 25 f.

22) (ideogr.): R^{u-ru} ki-gar-ra = še[bu], Br. 1031; ZA 1, 406.

23) (ideogr.) = ir-šu; ^{lù}**urŭ-lal** = e-ri-šu, Poebel HGT 132, 1.
nam-urŭ-lal = ir-ri-šu-tu, Br. 1032; M 10081.
6 iku ..... nam-urŭ-lal-šú igi-3-gál-ám ki: NN NN a-ša(g) šu-ba-an-ti, Proceed. 1911, 240, d. h. 6 iku Feld hat NN von NN zur Bebauung gegen 1/3 (des Er-

Ertrages) erhalten. 4 iku ..... ki: NN: ta NN nam-urŭ-lal-šú á mu-u-a-šú [ib]-ta-an-è, Poebel, BE 6 II 29, d.h. 4 gan hat NN von NN zur Bebauung für 1/3 (des Ertrages) als jährlichen Pachtzins gepachtet.

a-ša(g)-bi 51 iku; urŭ-lal-e ib-urŭ Sangu ^{d}Nin-gir-su, RTC 142, 3; d.h. das Bebauen „bebaut" der Sangu des ^{d}N.

x maš-gal-gal; x maš-lugud-da, maš urŭ-lal è-a / maš gan-urŭ-lal-ka-kam, NN, engar-rí e-ta-è, Hilr. 183; 184, d.h. x grosse, x fette Zicklein, als Pachtzins eingekommen / Pachtzins für das zur Bebauung überlassene Feld; NN, der Bauer, hat es abgefordert (eingebracht); vgl. Ornth. 5, 24 f.

17 urŭ-lal 60 (Ka), d.h. 17 Bebauer à 60 ka Gerste (als Monatslohn), Hém. en Perse 14, n. 71, 2. 2.

24) vgl. (giš) sag-apin-na, giš á-apin, giš dam-apin; giš PI-apin; Ornth. 6, 22 ff.; 7, 24 ff.; ebenso die Teilstücke des babyl. Pfluges, Meissn. a.a.O. 24 III 25-66.

57.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist membrum virile in statu erecto, s. LAK 57. In der Dyn. Ur trat eine ähnliche Unterscheidung innerhalb des Zeichens uš / nita ein, wie sie von alters her zwischen den beiden Zeichen LAK 57 und 58 bestanden hatte.

Grundbedeutung: „hoch, erhaben, mächtig".

2) -ba-'-lu, Br. 1035 f.; „mächtig sein, Herr sein".

3) -**maḫ**-gapšu, „mächtig", M 612.

4) -**maḫ**-dannu, „mächtig", Br. 1038.

5) -**maḫ**-ellu, „rein", Br. 1039.

6) -**maḫ**-kabtu, „schwer u.s.w." Br. 1040.

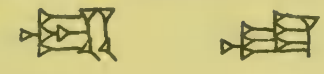
7) -**maḫ**-kuburu, kumburu, „dick u.s.w."; Br. 1041; 881; 6386; 14273; Del. S. Gl. 182.

8) -**maḫ**-ma'du, mâdu, „viel", Br. 1042; R-bi-ma'diš; Br. 1053. ág / nig-R-mimma ma'du, Br. 1042.

9) -maḫḫu, „erhoben", Br. 1043; 1054.

10) -**maḫ**-rabû, „gross", Br. 1045/55; vgl. ^{d}Maḫ (? Dingir-maḫ), ^{d}Nin-maḫ, und maḫ in 45 andern GN., s. Ornth. 15, p. 23; ^{d}Maḫ-an-na; ^{d}Maḫ-di-gal; ^{d}Maḫ-za. Panth. 2070 ff. é-maḫ; íd-R; en-R; sukkal-R; sangu-R; engar-R; ur-R; a-maḫ, „Hochwasser"; a-ša(g)-R u. viele and. Verb. in den arch. Texten pass. - Lú ^{nap}uku-uš-sal-maḫ, Reisn. TU 152, 2, 7. še-ba tur-maḫ-ba, RTC 49, 4; TSA 12 Rs 7 u. pass. in den Lohnlisten der Zeit Urukaginas, d.h. Gerstelöhnung, kleinere und grössere; Nam-maḫ, PN. pass. (= narbu, „Grösse").

11) -**maḫ**-rubû, Br. 1046, „erhaben" (rubû, wie šumer. nun hat gewöhnlich etwas mit ^{il}Ea zu tun).



12) = **maḫ** = ṣîru, ṣurru, „erhaben", Br. 1047; M 617; Foss. 542.

13) und = tizkârru, „hoch, erhaben, edel", Br. 1048; 1056.
Vgl. ^{d}Maḫ-di-gal, Panth. 2071.

14) = tublu, „hoch, erhaben", Br. 1049; Del. H. Gl. 182.

15) = mir-di-e-tum, „Opfer, Libation", Br. 1044.

16) = ispu, M 613. „^{lú}maḫ était certainement un très haut personnage sacerdotal" (jusqu'ici, à tort ce semble, identifié à maḫḫû", Th. Dg. Rit. Acc. 96, 2; SAK 228 f.

17) = aban (ki-ag-gà) râmi, M 612, Zauberstein zur Erregung unreiner Liebe?

18) = gadmaḫu; nalbašu; tûzu, M 615 ff., Pracht-, Fest-Kleid.

19) = s. ob. 10).

20) = Br. 1051; SAK 68, 5, 51; 88 b) 4, 1 ff; 118, 27, 13; 112, 21, 16.

21) = Br. 1052.

22) = ma'diš, Br. 1053.

23) = ku-bu-ut-tu-u, „Fülle, Masse", Br. 1055; Del. H. Gl. 182.

24) = tizkârum s. ob. 13); KŠ-di-na-ḫal-lum, „Schlucht, Tal, Bach"; Br. 1056 f. Muss.-Arn. 663 b).

25) = Br. 1058.

26) = ^{d}Enlil ša puru[ssê], Panth. 2071.

27) = Br. 1060.

28) = ^{d}En-lil, Br. 1064.

29) = Br. 1065.

58.

1) In dem Zeichen sind 4 verschiedene arch. Zeichen zusammengefallen:

A. , , , = (auch = ,) LAK 27/94.

Wert: a) **tur** = erêbu, s. SAK 2 a) 2, 7 u. o. R-ra-í-lì, RTC 346; gûr-a R-ra, CT 9, 38, 2 f. é-R-rá, CT 3, 35, 12 (nicht = é-R-du, s. Deimel Voc. Sum. 1075 ff.).

b) **lil** (? tul): A + Lù- -la, DP 321, 2.

Wenn hier die Lesung lil vorläge, entspräche diese Zf dem modernen , welches in seiner Lesung sukud auf arch. , LAK 563 zurückgeht.

Grundform: die offene Linke und Rechte, auseinandergelegt.

B. a) (= še + šu) (LAK 141) =

b) , (= Zf A + še) (LAK 208) =

Werte: a) **tur** = erêbu Zf a): SAK 136, 17, 15/18; 236, 2; RTC 286 Rs; Invent. TDT 2, 4123.

Zf b): RTC 99 Rs. SAK 72,7,46; 82,2,5 d) u.ö.

β) **R-la** d.h. lil (?tul), Lù R (Zf b)-la, Inv. TDT 1,1133.

c) **R-da** d.h. gud??: dug am-R (Zf a)-da-dū, Inv. TDT 2,892 Rs 3.

C. , VAT 12737,4 (Fara-Schultexte, Z. 45): ▷ - R-ti-na.

Urbild: vulva aperta. In allen andern archa. Zf werden die Schamhaare zu še = spica, dem Symbol des „fructus ventris", s. LAK 211; Br. 7438.

Werte: **tu; tu(d); tu(r)** = alâdu, erêbu; vgl. dNin-tu(r), Panth. 2740; dub-sar tu(r)-ra; uku-uš-tu(r)-ra, Kaiser TU 236,6; Rs 2; lù tu(r)-ra, SAK 124,4,17.

D. , LAK 382.

Urbild: „Kuffah", der kreisrunde noch heute auf dem Euphrat und Tigris gebräuchliche Kahn mit Bank und Paddel.

Werte: a) **gur**; vgl. má-gur (= Zf D)-ra/ri; SAK 90,2 u.ö. Panth. 2058; 2063 d).

b) **uru** in mar-R (= uru) = abûbu, CT 21,42,9; SAK 96,6; 130,9,22; 134,14; Del. H. Gl. 51 III.

2) = **u-ru** = abûbu, „Sturm, Flut", M 621; Del. H. Gl. 51; s. ob. D, b).

3) ([aban]): [aban] ia-ra-ḫu = dag za- dag TU, CT 14,15,33; M 622.

4) = (tur) = elû, M 10083; Syn. zu erêbu.

5) = **tu-ud**, **tu** = alâdu, „gebären, zeugen", Br. 1070; Del. H. Gl. 161 f.

tu-ud-da = alâdu, Br. 1070; dAma(-ù)-tu-ud-da (Far. tu(d)-da), Panth. 215; 230; (ohne dingir): SAK 64 f) 2,1; zeugen (vom Vater), SAK 92,3,8; tu(d)-da, SAK 90,2,16; dumu tu(d)-da; tu-ud-da = ilittu, „Kind", SAK 154,1,26; Br. 1070; tu(d)-da, SAK 90,2,16; dag (nu) ù-tu = aban (la) alâdi, Del. H. Gl. 283; ù-tu-ud-da, ù-tu = alâdu, Del. H. Gl. 162.

6) = **tud**, **tu** = banû, „erzeugen"; tu-ud-da, ù-tu = banû, Br. 1071; Del. H. Gl. 162.

7) = edêšu, Br. 1069; Del. H. Gl. 162, „erneuern, beleben".

8) = **tu-u**, **tu(r)** = erêbu, „eintreten, einbringen, eintreiben", Br. 1072; Del. H. Gl. 163;
Zf B, b): SAK 72,7,46; 82,2,5 Anm. d; lugal-tu(r)-ra; Lagr. R. d'Ur 322; CT 32,16 f; u.ö.
Zf B, a): SAK 136,17,15,18; 236,2; Lagr. R. d'Ur 277; Inv. TDT 2,4123; BE 6 II 40,6.
Zf A: SAK 64 f) 2,3; 90,2,6; 94,6,11; 104,15,19; 110,19,12/23; 116,25,5; 122,2,5; 124,3,7; 5,1; 126,5,4/17; 138,19,16. a....-tur (Zf A) „weihen", SAK 2 a) 2,7 (vgl. a....šub).

9) = labâšu ù dug nig-íb ba-an-tu = u u-la-pa la-bi-iš, Br. 1073; vgl. Del. HW. 756).

10) = **tur** = murṣu, „Krankheit": R-ra = murṣu; R-ra ag = marâṣu, „krank werden"; nig-R-ra = marṣûsu, „Krankheitszustand", Br. 1075; Del. H. Gl. 163.

11) ( ) = marṣu, „Kranker", Br. 1074; Del. H. Gl. 163; lù-tu (Zf C)-ra, Sud. Cyl. B 4,17.

12) = ni- -u, „wenden", Br. 1076.

13) = nêribu, „Eingang, Tor", M 623.

14) = ṣîtu ( ), Br. 1077: -R = ṣi-i šam-ši; „Sonnenaufgang" (phon. Schreibung?)

15) (mit u. ohne) = **tu-u** = su-um-ma-tum, „Taube", Br. 1078; Del. H. Gl. 159; SAK 14,18,2;

120, 29, 8.

16) = **u-ru** = šubtum, „Wohnsitz", M 624.

17) = târu, „zurückkehren, sich zurückwenden", Br. 1079; M 625; s. oben 12).

18) , Br. 1080.

19) = edêšu; alâdu; erêbu, Br. 1081.

20) = erû, M 626; „empfangen, schwanger sein, werden".

21) = ḫarû, M 627; „graben".

22) (ideogramm) = ([il] Marduk) mu-al-lid („Erzeuger"), ilâni; mu-ud-di-iš („Erneuerer") ilâni, Panth. 3264; [d]Tu(d)-tu(d)-da-ni (sic. Annunitum), Legrain, R d'Ur 273, 18. [d]Tu-tu-ušum-an-ta-gál, Panth. 3265.

23) , s. oben A 6); B 6).

24) (= IM-MER), „Nordwind, Norden", ZA 37, 256.

25) (ideogramm), Br. 1087.

26) „sich teilende Zwiebel?", Fö. 22, 2; Nik. 46; 47; 48; (R - šá(g)/uš-bi), vgl. Ornth. 17, 33.

27) (ideogramm), Br. 1089.

28) (ideogramm), Br. 1089.

29) (ideogramm), M 630; 10086; = êrib bîti, Frank, Stud. zur bab. Rel. 10f.; 61 ff. (117-131). „Steuereintreiber des Tempels"; s. ob. 8).

30) /, s. ob. 8), 11).

31) = ki-ma, Br. 1093.

32) (ideogramm), Panth 3260.

33) , s. ob. 5f.; vgl. [d]Nin-[ba-ab]-ra/ri, Panth. 2735.

34) : Clay, BE 14, Schriftkat. 212.

35) , Br. 1095.

36) = tutiddu, duditu, „Brustschmuck der Frauen", RA 17, 211-214.

37) (ideogramm), Panth. 3259.

38) (ideogramm), M 631; numun R, CT 23, 46 IV 5.

39) (ideogramm): [d]Tu [kur] = [il] Šamaš, Panth. 3262.

40) , M 632; Legrain, R d'Ur 280; 281; vgl. a. a. O. p 21 Anm. 2, „Taubenart".

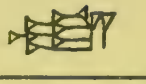
41) = rummû; um-me-da šu-KAL tu-lu = (= tarîtu) ša ki-rim-ma-ša ru-um-mu-u, Br. 1096; Del. S. Gl. 162; vgl. M 628.

42) (akkad.), Gud. Cyl. A 15, 32, „Platane?"

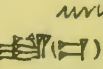
43) (ideogramm): [d]Tu-kin-nu-il-la, Br. 1097; Panth. 3263 b).

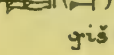
59.

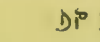
1) Nach der arch. Lf ist LI sicher eine Zusammensetzung von še + ša, also wohl = „Topfgewächs". Da [še] LI zusammen mit aromatischen Stoffen (šim) erwähnt wird, ist

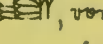


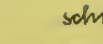
es eine wohlriechende Pflanze, die in Töpfen gezogen wurde und deren Some (?) mit ka gemessen wird. LI = „schreien, singen", wird nur aus phonetischen Gründen unter diese Zf fallen.

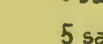
2)  = burâšu, „Zinie (?), Zypresse (?)", Br. 1102; Gud. Cyl. A 8,10; Del. H. Gl. 263.
giš šim R = burâšu, Br. 5169.

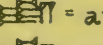
3)  , 40 ka. še-R (zusammen mit Orten von šim), Iraq. TDT 3 II 5235; 1 ka R, Dᵖ 515. 120(ka) še-R; 30 (ka) R (also še-R und R verschieden voneinander), RTC 221 Rs 1. 2 ka R, RTC 222, Rs 3; Iraq. TDT 1, 1433; 10 gar R, Dᵖ 68, 1 f. (Brote mit R gewürzt). 2 pisàn+gi (= Körbe) R, Pinches, Amh. 1, 7; vgl. ᵏᵘ giš-lí = „Sesam?"

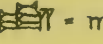
4)  , von Schafen ausgesagt (eine Steuer?): 1 sal R; 1 nita R (vorher geht 1 sal nim; celamitisches Schaf); 2 nita nim), Dᵖ 88,1; Hilk. 171,1; 1 ᵏᵘⁱ sal-R (eine Haut-), Hilk. 235,3
1 bar-udu-síl-è-li, VAT 4417 (Ornth. 20,24);
3 sal-ganam è-li; 15 síl-nita è-li, VAT 4473 (Ornth. 20,25); RTC 45.
5 sal-ganam-li-è; 6 síl-nita-li-è, VAT 4774 (Ornth. 20,34); vgl. Sal-li GN (?), Panth. 2834.
vgl. sangu-li, VAT 12582, 7 (Fara Text).

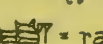
5)  = arkâtu, M 633.

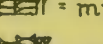
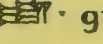
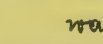
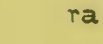
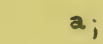
6)  = ma-ti, „wann?", Br. 1109; li-šú = a-di ma-ti, „bis wann?, wie lange?";
li-šú-ám = a-di ma-ti-ma = „auf immer", Poebel, HGT 152, 10, 29 f.

7)  = ra-a-ba (?šu), Br. 1113; M 635, („üppig, in Überfluss sein"); vgl. ḫi-li, Br. 8244 ff.

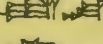
8)  = musarû ša ekli, „Beet auf dem Felde", CT 19, 49, 15.

9)  = **gu-ub** = ellu, „hell, rein, heiter", Br. 1103; vgl. a-R-ba = agubbû, „Reinigungswasser; Del. H. Gl. 107; Gu-ub ᵈSin / ᵈBabbar, Huber, PN 198.

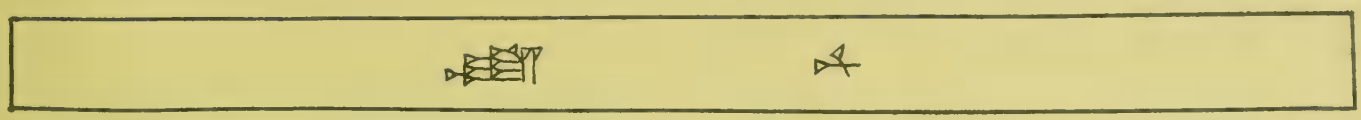
10)  , Negation, OLZ 1914, 158 (la und li durch phon. Übergang aus „nu" entstanden, la vor ba; li vor bi).

11)  = šu-a-tum;  šu-a-šu;  ;
ra-dur-ri/en; i-na; a-na; ša-a; ma-a; mu-u; lu-ma-a; li-ma-a; li-b[a]-a; it-ti....; ki-....; a-nim-mu-....; ; ša-gi-ri-  ; lí-u....(Glosse ); dam-a-.....; VR 27, 37 a-58; vgl. hierzu VR 20, 53 a) und ZK 1, 315, Anm. 1.
li = šu-a-tum könnte aus lù entstanden sein; im Übrigen ist mit diesen Texten vorläufig nichts anzufangen.

12) , Iraq. TDT 1, 1265.

13)  = paḳâdu, „acht haben, achten"; Del. H. Gl. 170; sag-li-tar = pâḳidu; sag-li-tar = paḳadu ša pi-ḳit-ti, Br. 1122; vgl. SAK 72, 7, 41; 78 e), 2, 8; 138, 18, 5; 216 a) 15.
li-bi tar-ri-dam, samt seiner Aufbewahrung, CT 1, 5, 1; STH 2, 23, 2;
li-bi ga-na-tar, ich will seine Aufbew. übernehmen, CT 7, 20 a) 11.
pisàn-dub: li-bi tar-ri (! statt ḫu); nig-šid á, Iraq. TDT 3 II 4912.
Dies li-tar wohl statt des gewöhnlichen ni-ku.
Vgl. PN: En-li-tar-zi; Nin-li-tar-mu, Huber, PN 199.

14) = ša'âlu, „fragen, entscheiden", M 636; 10090; Del. H. Gl. 170.



15) = šit'alum, M 638; vgl. Del. S. Gl. 170; vgl. CT 24, 3, 27 (ein Gott ist: li-tar-tar an-na-ge).

16) = uzzuzu, „Zorning", Del. Het. Voc. 26; M 639.

17) = šagâmu, Reisn. Hym. 39, 3 f (CR = iš-gu-um), „schreien", vgl. ka+li.

18) = za-am-me-ru, „Sänger", CT 12, 40, 1, 8; Frank, Kel. 68 f.

19) , VAT 12650, 9 (Fara-Text); vgl. ^{d}Be-li-li; ^{d}Bi-li-li; ^{d}Ki-li-li; ^{d}Si-li-li, Panth.; vgl. Panth. 277.

20) = arkatu, Br. 1124; s. oben 5); vgl. R-R = ..., Br. 1125.
= nannabšú, „Nachkommenschaft", Del. S. Gl. 170 IV.

21) , VAT 9124, 9 (Fara-Text).

22) = lilissu, „Pauke, Kultinstrument", M 640; 10091; vgl. Huss.-Olm. 482 b).

23) (=) = šu (= li-ū-um), Far. li-'-u, Br. 1127, „hölzerne Schreibtafel"; vgl. li-um, SAK 94, 5, 3; 60 li-um-dū, RTC 221, 5; vgl. Del. S. Gl. 170.

24) , PN. RTC 77.

25) (), Imront. TDT 1, 1057; 1103; 1471.

26) (=) = a-bu-ka-tu, Br. 1128.

27) . . . = aš-lu-ka-tu, Br. 1129.

28) . . . = ki-li-li, Br. 1130.

29) () = a-bu-un-na-tum, AJSL 30, 78, 12 (Anm. 8); vgl. M 641; 10092; 5562 („li" statt „uz"); Frank Kel. 141; OLZ 1914, 397 (= „Kabel"); Lehna, Jk. 150.

30) = zamâru, „singen", M 642; 10093.

31) = e-li-tum ša za-ma-ri, Br. 1131 („hoch (Sopran) oder laut" vom Singen); vgl. Del. S. Gl. 170.

32) = na-gi-rum; su-sa-pi[-nu]; gal-lu-u; suk-kal-lum; Br. 1132 ff.; M 643; 10094; Del. S. Gl. 171; Zim. Comm. 218 (vgl. la-bar; nimgir).

33) (=) = si-i-ḫu, „Wermut", Br. 1185.

34) (=), M 644.

35) : ^{giš}li-ù-apin = li-'; ^{giš}ig li-ù = da-lat li-', Reisn. Oss. F. 1, 24, 31; 26, 24.

36) = a-di-ma-tum, Reisn. Hymn. 131, 46 f; 154, 43 f; BA 5, 633, 26 f.

37) (), CT 23, 33, 19 f.

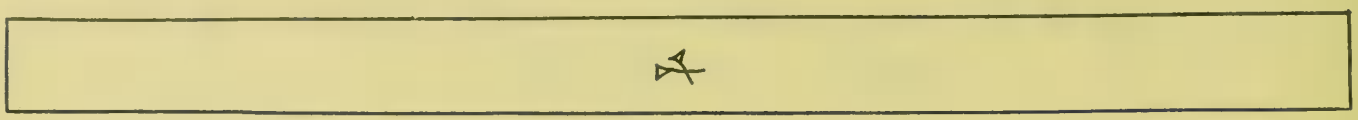
38) = zamâru, Del. S. Gl. 170; s. ob. 17; 29 f.

39) (=) = di-šu, „frisches Grün", Br. 1186; Del. S. Gl. 170. IV.

40) : Br. 1187.

60.

1) (arch.) vgl. mit . bezeichnet zwei Menschen, die „parallele" Ideen haben, also Freunde, Genossen (= tab); hingegen solche, die sich kreuzende Ideen



haben, also Feinde (= kur). kur als altes Hohlmass wird wohl auf ein Gefäss (X) als Urbild zurückgehen. Ob die Werte „Mann, Vater (Frau?)" und viele andere, die begrifflich mit diesen zusammenhängen, nur aus phonetischen Gründen mit 𒀀 geschrieben werden, oder ob 𒀀 eine Abkürzung der Zf „dam" ist, dürfte nicht auszumachen sein.

2) 𒀀 = **pa-ap** = abu, „Vater", M 645; Br. 1141; Poebel, HGT 102, 4; 109; CT 35, 6, 57.

3) 𒀀 = **pa-a**; **pa-ap** = a-ḫu, „Bruder", CT 12, 16, 9 f.; M 10095; CT 35, 6, 56.

4) 𒀀 = **pa-ap** = zikaru, „Mann, männlich", M 10096.

5) 𒀀 = **pa-ap** = ašaridu, „Vornehmster, erster u.s.w.", M 647; Poebel, HGT 104 Rs 3; CT 35, 6, 57.

6) 𒀀 = **pa** = rabû, M 10097; Poebel, HGT 102, 4; R = pa-ap = rabû ša urigalli, M 652.

7) 𒀀 (𒂗𒍪) a) Vorsteher der Tempeldiener, Chur.-Dang. Kit. accad. 80, 46.
b) nâkiru, Br. 1143; nakru, Del. d. Gl. 127; Br. 1144; „Feind".

8) 𒀀 = **pa-ap** = ^{il}En-lil; = ^{il}En-zu, M 648; 650.

9) 𒀀 = [**pa(p)**?] = a-ru-u-tum, Poebel, HGT 102, 4.

10) 𒀀 = [**pap**?] = ra-a-du, Poebel, HGT 102, 4.

11) 𒀀 = ein altes Hohlmass für Öl (iá), Wein (geštin), Datteln (su (= KA)-lum), Nik. 23; TSA 51; RTC n. 13, 2; DP 60; 63; vgl. Journ. Os. 1909, 102 n. 1.

12) 𒀀 = **ku-ur** = a-ḫu-u, ša-nu-u, „anders, fremd sein", CT 12, 16, 3 f a).
= nu-uk-ku-r[u], „ändern", CT 12, 16, 3.
= pa-la-mu; še-mi-tum, še-mi-e-tum, k[a-....]; CT 12, 16, 1/6 f; CT 18, 40, 51 ff.; M 653, M 651; vgl. Br. 1147 c).
𒀀 = reparieren, TSA 28 Rs 1; 2; 31, 1 f.; Invent. TDT 2, 869.

13) 𒀀 = **ku-ur** = nak-rum, CT 12, 16, 8; Br. 1144; „Feind"; ..... 𒀀 = na-ak-ru, CT 18, 40, 52.
𒀀 = **gur** = nak-rum, Del. d. Gl. 110; CT 35, 6, 55.

14) 𒀀 = **kur** = nakâru, „anders sein, werden", Br. 1143; vgl. CT 18, 40, 51.
𒀀 in arch. Listen oft ein Bürovermerk, der besagt, dass in der folgenden Monatsliste der betr. Posten zu ändern ist, Nik. 41; 52; VAT 4426 (Orntl. 21, 65); Pinches, Anh. 64 u. o.
𒄑𒀀 = nukurtum, Br. 1144; Weidner, BA 8, 91.

15) 𒀀 = ia-bu, „Feind", M 646.

16) 𒀀 = arkatum; ud 𒀀 - šú = ana arkat (? šanumma) umi, Bab. 2, 286.
𒌓𒀀 u-kur-šu 𒁀 = a-na ma-ti-ma, CT 19, 18, Rs 12.

17) 𒀀 = paḫaru, „sich versammeln"; ki-𒀀 = Konjunktion (eines Planeten mit einem Fixstern), Kugl. Sternk. 1, Taf. 1; Bab. 2, 286; vgl. Br. 1145.

18) 𒀀 = **ku-ur** = pa-la-mu, CT 12, 16; vgl. ..... 𒀀 = pa-la-du, CT 18, 40, 53.

19) 𒀀 = **ku-ur** = šanû, „anders sein, werden", M 654; s. ob. 12); vgl. SAK 74, 8, 42; 96, 6, 16; 138, 18, 2; 140, 23, 17; 198 b) 2, 2; 208, 5 a) 2, 17.

20) 𒀀 = šanumma, šanimma, šanamma, „ein anderer": mul lú-kur-ra

= ša-nu-um-ma | min; ki- - šú = ana aš-ri ša-nim ( )-ma / ša-nam-ma, Br. 1149; CT 16, 46, 165 f.

= ša-nu-PA-um (PA = u), Poebel, HGT 102, 4; 109.

21) ( ), VAT 9124, 11, 1 (Fara-Schultexte 58).

22) ( ), VAT 12751, 1, 7. Im Paralleltext VAT 12693, 17: ba (Fara-Schultexte n. 9 f).

23) Vgl. dáš - mit dáš - CT 24, 26, 134; Reisn. Hymn. 144, 19. dEzinu - Panth. 883.

24) = muttalliku, „rüstig, rasch sein" (im Gehen), Br. 1154; Del. H. Gl. 72.

25) = itettuku, „hasten", Br. 1153; Del. H. Gl. 72.

26) = purîdu, „hastig", Br. 1156; Del. H. Gl. 72; „Bein", Holma, Körpert. 179.

27) = pušku, „Beschwerde, Not", Br. 1157; Muss. Arn. 844. „uterus", Holma, Kk. 179.

28) = pirištu, M 10098; Bab. 2, 286. „uterus", Holma, Kk. 109.

29) = ni-ṣir-tum; = -min na-za-ri, CT 19, 19, 38 f.; Br. 1146; 1155. „Bewachung; Schatz; Geheimnis", Muss.-Arn. 716.

30) = zi-it-tum, Br. 1158, „Anteil u.s.w".

31) = bar-tu, „Auflehnung", M 656; Del. H. Gl. 127.

32) = tu-uš-šu, „Schmähung", M 657; Del. H. Gl. 127.

33) = ka-pa-pu, „krümmen, biegen", M 658; WZKM 20, 103; vgl. = ku-ur = k[a . . . .], CT 12, 16, 1.

34) = kip-pa-tum, „Krümmung, Kreis", M 659.

35) = [bu-lu-]ug = liḳû, liḳûtu, M 660 f.; vgl. den Zn. bu-lu-ga.

36) = nukkuru, „ändern, wegschaffen", Br. 1143.

37) = [bu-lu-]ug = rabû; rubbû, „gross (werden), aufwachsen", M 662.

lú = meš, Br. 1165.

(= dim-ma) = šur-bu-u, M 10100; (= dim-ma) = šurbû, šurbûtum, Br. 1166; Del. H. Gl. 139.

(= dim-ma) = tarbû, „Schössling", Br. 1167; Del. H. Gl. 139;

nam- = tarbûtu, Br. 1167; Del. H. Gl. 139.

= [bu-lu-]ug = tarbûtum, M 663.

gašan-dim-má ( ) = bêltum šurbûtum, Del. H. Gl. 139.

~~Hierher gehört wohl der Titel der Frau des Patesi Lugalanda von Lagaš:~~

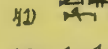
, s. RA 9, 152 ff.

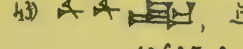
38) = di-im = sanâḳu, „drängen"; = la sa-an-ku, Br. 1168; vgl. = za[-na]-kum, RA 9, 78; vgl. M 5078.

39) = , Br. 1169.

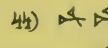
40) (,), M 664; giš R, SAK 6 h) 3, 6; še R, RTC 6, 2; 51, 2 ff.; TSA 34, 3 ff.; 35; 36; Reisn. TU 108, 4 u.s.w. Oft steht er ohne Determinativ, z. B. ezen-R-kú, pass. zur Zeit Urukaginas. Hrozny, Getreide, 154 liest (mit Berufung auf WZKM 20, 102 f.) giš/še R sumerisch bulug. Nach obn 34-37 hat die Werte bulug und dim, welcher von beiden für giš R anzunehmen ist, wissen wir nicht.

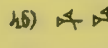
Vgl. ud ^{giš}R-na-ka, DP 80,2 (zu lesen ^{giš}dim (bezw. din)-na-ka);
10 zíd-R-ḫá (=HI-A) gur, Invent. TDT 2,760 (ist hier ḫá phon. Komplem. und bulug-ḫá zu lesen?).
R ist gewöhnlich ein Getreideprodukt (še-R = Gerste für R), doch auch von gug ( ), RTC 51; DP 221,6; zuweilen scheint R eine noch allgemeinere Bedeutung zu haben.
Aus R(=dìm) wurden bereitet: Bier (dìm-kas-kal/gi(g); Mehl (zíd-dìm); Brütze (dìm-gaza(g)-ga = im Mörser zerstampft); ferner dìm-si-SAR; dìm-si-è (= ud-du; auch ud-ud). Die Arbeiter, die sich mit der Bereitung von dìm beschäftigten, hiessen dìm-sar; vgl. LAK 341; 453 f.; 720.
dìm = „Darrmalz". dìm-si = „gequolltes Malz"; dìm-si-è = „keimendes Malz"; vgl. hierzu Ornt. 14,20 ff.; Krozny, Getreide 154 f.

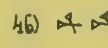
41)  = ^{il}A-nu-um, Ranth. 3194.

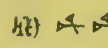
42) und  s. 39).

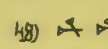
43) , Berufsname, s. oben 39; vgl. NN, R, VAT 9079,8; 12433,11; 12497,5; 12617,3; 12674,3; 12635,2; DP 125,2; 126,2; 355,1; RTC 56,3; Alik. 307; Fö. 16,1; Invent. TDT 1,1105; CT 10,20,3; 24,2; 25,3; 49 o. u. o.; vgl. MVAG 23,2,40,4; Ranth. 823.

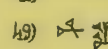
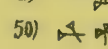
44)  , s. 36 f.

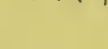
45)  (= dìm-ma) = a-ma-šum, (Syn. ḫamašum, urruru), RA 10,70 (1,33); s. ob. 37).

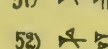
46)  = uri (=)-gal-lum, CT 18,32,9a; vgl. Huss.-Orn. 92.

47)  , DP 133,13; 226,14 (Festgabe zusammen mit ga-kug = „reine Milch").

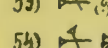
48)  (), ^{d}Kúr-dìm-ka = ^{il}Šamaš, Ranth. 1724 (?).

49)  ;  , Br. 1143 (= nakâru).

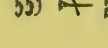
50)  (), Var. ^{d}Kúr-nun-na-ki; ^{d}Kúr-nun-na-an-ki = ^{il}Ṣarpanitum, Ranth. 1728; Br. 1176 ff.

50)  (), Ranth. 1727.

52) = a-ša[-ri-du], M 665.

53)  = na-a-ṣu, „kauen, zerkleinern", M 666.

54) = a[-bi a-bi], „Grossvater", CT 19,26, (K 2037,22); Del. d. Gl. 72.

55)  = a-tap-pu, „Graben", M 668 (arch. Zf. „e" = a+2×tab); CT 12,16; „kleiner Kanal", Del. d. Gl. 72.

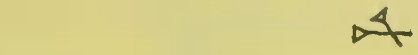
= mi-ṭir-tum, „Regen; Lache"; M 669.

= pal-g , „Kanal, Bewässerungsgraben", M 670; R = pa-a = bal-gu, CT 35,6,62.

= **pa-a** = pat-tum, „Kanal, Wassergraben"; M 671.

= ra-a-ṭu, M 672, „Wasserrinne".

Der Wechsel zwischen und (s. 55)) beruht auf Zeichenverwechslung. In den ältesten Texten findet diese nie statt; doch waren schon in der Dyn. von Ur die Zeichen „iš" und „e" einander sehr ähnlich, s. LAK 136; 163; daher entstanden iš+kúr und e+kúr schon in der Dyn. Isin nebeneinander, s. Poebel, HGT



104 Rs 3.

pa-a = = pal[gu], „Kanal"; (= pa-a) = (= kúr + iš) = (= palgu).

56) = i-gu (= iku); i-ku, „Graben"
= a-tap-pu, „kleiner Kanal"
= mi-ṭir-tum, „Regen, Sache(?)".
= **pa-a** = pa-al-gu, „Graben"
= **pa-a** = pa-at-tum
= ra-a-ṭu, „Rinne"

M 673-678. Del. S. Gl. 71 f.; CT 35, 6, 61. Zu pà = Kanal, Graben, vgl. SAK 16, 1, 20; 56, 5, 6; 132, 11, 16; DP 387; 419.

57) = a-tap-pu (?)
= mi-iṭ-ru; mi-ṭi-ir-tu
= ra-a-ṭu

M 680 ff.; Br. 1124; Del. S. Gl. 260.

58) , Invent. TDT 1, 1051.

59) , M 683.

60) = ṣi-in-du bir-tum, M 684.

61) , DP 159, 2; 216, 3; RTC 44, 2; Invent. 3 II 6375.

62) , Panth. 2974.

63) , DP 159, 3.

64) , DP 55, 6; 98, 6; 206; Fö. 128, 3.

65) = a-tap-pu, Br. 1189 s. ob. 54 ff.

66) = e-lip-pu ^{d}Ba-ú, Br. 1190.

67) = nam-ṣa-rum, „Schwert", Br. 1191.
= pi-ki (=)-tum, „Aufsicht, Pflege", Br. 1192.

68) (=) = pa-lag ; = pa-lag it-ta CT 19, 7 (= Br. 1193 f.).

69) = a-tap-pu, Br. 1195, „schwacher, kleiner Wassergraben".

70) CT 19, 7 (81-2-4, 263, 12).

71) , Panth. 2978.

72) , Br. 1143 (= nakâru).

73) = ašaridu, Br. 1199; M 686.
= ra-bi a-a-ḫi, RA 10, 70 (I 33).

74) , M 10104. Nach Virolleaud, Bab. 3, 289, 34 ist statt sicher zu schreiben.

75) (), Panth. 2973; vgl. Br. 1201 (?).

76) ( ) = **pap-u-gur** = **ša**   u-ga-ru, CT 35, 6, 63;
= **p[a-a]p-u-kur** = [.....] = u-ga-rum, Yale Syll. 230.
= **[pap-u-kur]** = **ša** u-ga-rum,
Wenn in CT 35 richtig sein sollte, wäre ausgefallen, da sonst R in diesem GN nicht vorkäme. Nach CT 12 ist der Sinn sicher R = papukur in pap-SIG = u-ga-rum, „Flur, Feldmark", M 687.

77) ( ) = **i-si-ma** = **ša**   us-mu-u, CT 35, 6, 64.
= **[i-ši-mu** = [.....] us-mu-u, Yale Syll. 231.

= [i-si-mu] = ša us-mu-u, CT 12,16,36a).

Zu in CT 35 und in CT12 s. 76) und M 688; vgl. Panth. 2979; 283 (wohl Irrtum statt).

78) = dUs-mu-u sukal dEn-ki-ka-ge, Panth. 2979; vgl. 954; vgl. dR-ezen+kas-ne, AJSL 39,180,18.

79) = bu-uk-lu, Br. 1203; M 689, „Darrmalz, Graupen"; Omtl. 14,20 ff. s. oben 40); Hrozny, Getr. 154 f.

Zu den arch. Texten wird immer geschrieben.

80) = kar-na-nu, „gehörnt", Br. 1204.

81) = kar-na-nu, „gehörnt", Br. 1205.

82) = bi-ig-li-tum, „eine Art Graupen ?", II R 30,75e).

83) = , Br. 1207.

84) = ṣi-bu-tum, „Wunsch, Willensäusserung"; vgl. bár-R = ṣi-bu-tum, Br. 1208.

85) = ri-si-it-tum, „Befeuchtung", Br. 1209; vgl. Br. 8972.

86) Zu 78 - 84 vgl. Br. 6885 - 6893 (II R 30,64 a) ff.).

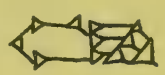
87) : VAT 9124 (Fara-Schultexte n. 58).

88) : CT 24,26,104; Panth. 2975.

89) : CT 24,26,105; Panth. 2976.

90) : CT 25,12,12; Panth. 2977; Br.M.n.90827,6,11 (in King, Sound. Hon. Translit. p.18).

91) = šarru, Br. 1212.

60×. 

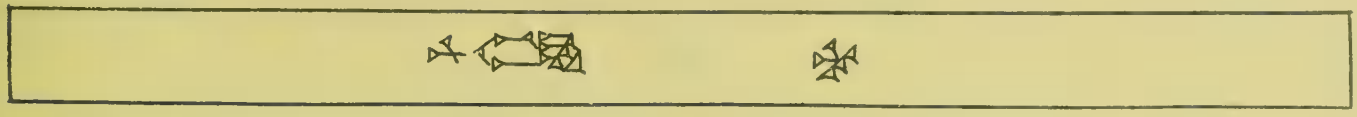
1) Diese Zf ist zuerst belegt aus der I bab. Dyn.: BE 6 (Ranke) 72,5, s. unten 4).
Über die ursprüngliche Form dieses Zeichens kann daher nichts gesagt werden; nur wird es wohl keine Zusammensetzung mit „nad" (LAK 221) sein; eher könnte eine Verwechslung mit idigna (LAK 63) vorliegen.

2) = **ga-am**; **ka-am**; **zu-bi** = gam-lum, „Sichel, Krummschwert"; M 690; Br. 1215; RA 10,225,2.

= **zu-ub**, Del. P. Gl. 226. Zu zu-bi vgl. auch CT 25,2,12 f.; (ilâni) abûbi na-aš gam-li ba-an-gab-gab-e, Zimmern, BR. 42/24; vgl. RA 10,225,2; Jastrow-Clay, Ergänzungen 53 f.

3) = **zu-bi** = za-i-bu, M 691; „fliessend" ?.

4) ( ): **zu-bi** | R (ohne íd) | = ša íd R šu-ma, CT 12,10,25 3); M 692; vgl. íd a-bi-e-šu-uḫ, Ranke, BE 6,72,5. íd , Kies. Coll. Vol. II 23,11.
Der Parallelltext AJSL 39,181,24 hat statt dessen íd = íd I digna. Sind daher auch die beiden andern Zeichen „idigna" zu lesen und R eine Verwechslung mit idigna (LAK 33)?



5) = **zu-bi** = mi-ṭi-ir-tum, „eine Art von Wassergraben; Regen; Wasserlache"; vgl. oben 60, 54) f.

6) = **ga-am, ḳa-am** = ši-ik-rum ša paṭri (), „Dolchgriff(?); Dolchklinge(?)", M 694; Br. 1216.

7) = **ga-am, ḳa-am** = ša-ka-šum ša (= taḫâzi(?)), „erschlagen", M 695; Del. S. Gl. 83; s. unten 11).

8) = **šu-pu-u**: men R-na = a-gi-e šu-pu-u, „glänzend", Br. 1217.

9) (), Br. 1218; ^{mul}R = ^{il}Gam-lum, CT 33,1,4; = „Auriga", Bezold, Fiest. 19; RA 11,15 XVI f.; vgl. Panth. 454.

10) = gam-gam-mu, „ein langfüssiger Vogel", Br. 1219; Del. S. Gl. 84.

11) = ša-ka-šum, „erschlagen", Br. 1220; s. oben 7). „kid" wohl phonetisch statt ; vgl. saḫar-dul- = „Leichenhügel", SAK 20,3 ff.

12) (=) = muš-ši-pu, „eine Priesterklasse", Br. 1221; Del. S. Gl. 226; ^{lù}R-šu-dú = mu(-us)-si-ru, Syn. ^{lù}nam-tag-ga dù-a, Del. S. Gl. 286.

61.

1) *Urbild:* ein nur ein Jahr lebendes Kraut? Daher R = Jahr. Vielleicht werden aus dem Urbild begrifflich auch abgeleitet: Same; Sohn; Name.

Aus phonet. Gründen hat viele Werte wegen seiner Dialekt. Verwandtschaft mit „giš" (= mu, urspr. muš, eme-sal; „u" wegen „m") und „me".

2) = ia-u, M 696, „wo"; vgl. , Br. 10367.

3) = **mu** = iṭ-lu (eme-sal), M 697, „Mann, Held"; vgl. giš = iṭlu, Br. 5702; und mes = iṭ-lu, Br. 5967.

4) = a-ḫu[-u](?), M 698.

5) = a-ḫa-[tu], M 699.

6) = **mu** = i-lu (eme-sal), M 670; vgl. Del. S. Gl. 98.

7) = amâtu(?), M 701.

8) = anâku, „ich", M 702; vgl. me(-e) = anâku, Br. 10358; M 7944/6; me-en = anâku, Br. 10401; vgl. e-ne-ku = anâku(?), M 4177.

9) = **mu-u** = ap-lu, „Sohn", M 703.

10) = **mu-u** = iṣu, „Baum, Holz u.s.w.", M 704; (eme-sal); vgl. giš = iṣu, M 4003.

11) = ia-ši, „ich", M 705.

12) = **mu-u** = i-ša-rum (eme-sal), „gerade", M 706; vgl. giš = išâru, Del. S. Gl. 95.

13) = **mu** = aššu, „wegen", M 10105; Br. 1226; 1332; vgl. mu.....a; mu.....šú; mu....ta; Sum. Gr. S. 253.

14) = **mu** = išâtu (eme-sal), „Feuer", M 707; 10106; giš = išâtu, Del. S. Gl. 98.

15) = **mu** = bîtum (eme-sal), „Haus, Tempel", M 708.

16) 𒄑 = **mu** = zakâru, „nennen" Br. 1236; Del. S. Gl. 187; vgl. me = kabû, ḳâlu, šasû; Br. 10369 f.; M 7907 ff.; vgl. ma = nabû, nibu, šumu, zikru, Br. 6776 ff.
17) 𒄑 = zikarum, „Name", Br. 1237; vgl. giš = zikarum, Br. 5707; gi = zikarum, Br. 2407.
18) 𒄑 = **mu** = zikru, zikir šûmi, M 710; Br. 1238; „Name"; vgl. Del. S. Gl. 187.
19) 𒄑 = **mu-u** = zi-iḳ-pu, „Spitze", M 711.
20) 𒄑 = **mu-u** = za-ḳa-rum, „hoch sein", M 712.
21) 𒄑 = **mu-u** = zi-e-rum, „Samen", M 709; vgl. numun-na = zêru, Br. 1668. (Ist numun = nu-mu(n) = Menschen-Samen?).
22) 𒄑 = **mu-u** = ḫaṭṭu (eme-sal), „Szepter", M 713; Del. S. Gl. 95.
23) 𒄑 = **mu-u** = kakku (eme-sal), „Waffe", M 714; giš = kakku, Del. S. Gl. 95.
24) 𒄑 = lu-u, M 715, „fürwahr u.s.w".
25) 𒄑 = **mu-u** = lit-tum, „Nachkommenschaft", M 716.
26) 𒄑 = mi, M 717; „wer ?", Br. 1251.
27) 𒄑 = **mu-u** = M 718; „Name".
28) 𒄑 = **mu-u** = minûtu, „Zählung", M 719.
29) 𒄑 = ma-šad-du, Br. 1227, „Deichsel"; vgl. giš mu-gid-gigir = mašaddu, M 10126.
30) 𒄑 = **mu-u** = na-a; ni, M 720.
31) 𒄑 = **mu-u** = nîbu, „Name", M 721; vgl. il Nabû-MU-iškun, mit il Nabû-ni-ib-iškun, Hbk. 353, 9/2; Bab. 2, 286.
32) 𒄑 = **mu-u** = nadânu, „geben", M 723; bes. in PN z. B. A-a-mu; Ab-ba-mu; Ad-da-mu; Al-la-mu u.s.w. Doch könnte Dieses „mu" oft auch Suff. der I. Pers. sin und Adamu z. B. „mein Vater (ist Gott...)" bedeuten.
33) 𒄑 = nu-us-ḫu, „Excerpt; Exemplar; Verzeichnis", Br. 1229; Proceed. 38, 59, 40.
34) 𒄑 = ni-nu, „wir", M 722.
35) 𒄑 = **mu-u** = na-ḳa-rum, „zerstören", M 724.
36) 𒄑 = **mu-u** = ni-šu, „Leben, Wohlergehen" (beim Schwur), M 725; Bab. 2, 286; RA 23, 26; mu-lugal-e / d Babar... in-pa(d), beim Leben des Königs / des Šamaš ....schwuren sie, pass. in den Kontrakten der I bab. Dyn.
37) 𒄑 = **mu-u** = su-ḫu-u, M 726; vgl. su-uḫ = mu = [nuḫu ?], Proceed. 38, 59, 17.
38) 𒄑 = pag-rum, „Leichnam", M 727; Bab. 2, 286.
39) 𒄑 = ṣal-tum, „Kampf", Br. 1231.
40) 𒄑 = **mu-u** = kak-ku....?, M 728.
41) 𒄑 = **mu-u** = ḳaštum, „Bogen", Del. S. Gl. 95, I c. (eme-sal); st. „giš".
42) 𒄑 = ra-i
43) 𒄑 = **mu-u** = ra-bu-u, Br. 1230 (eme-sal); M 730; vgl. giš = rabû, Br. 5704; Del. S. Gl. 95.
44) 𒄑 = **mu-u** = ri-ša-a ?..., M 731.
45) 𒄑 = **mu-u** = ša-du-u, „Berg u.s.w.", M 732.
46) 𒄑 = **mu-u** = 𒌋𒀭 (= il Šamaš), M 733; statt mu(š) = ⅓ ?; vgl. mu-uš = šûšu = „60", M 750 (eme-ku-Form: gi-eš, Del. S. Gl. § 86); mu-uš-10 = nêru (= 600),

M 752; emeku-Form: geš-10.

47) 𒀭 = šamû, „Himmel", Br. 1232; vgl. gi-eš = šamû, Br. 5705; me = šamû, Br. 10378.

48) 𒀭 = **mu-u** = šumu, „Name; Zeile (s. unten 53)", Br. 1235; vgl. oben: zikrum, nîbu, nišu; mu-un-zu = šum-ka („n" phonetisch). mu-pa(d)-da ^{d}En-lil-ge; mu-dug sà-a ^{d}Ninni-ka-ge, SAK 20 b) 1,5; 2,4. mu-ni é-dingir-ra-na-ta dub-ta ḫe-im-ta-gar, SAK 74, 9, 15 f., „seinen Namen sollen sie aus dem Tempel seines Gottes und von der Tontafel entfernen"; mu nam-lugal-la-mà du-rí-šú ḫe-im-mi-gál, SAK 214 d) Rs 1,5, „der Name seines Königtums sei ewig": mu(-nu)-tuk, einen Namen (nicht) haben, Br. 1259; M 741; 10111; SAK 104 14, 25; mu-ag = zakâru, „nennen (Sum)", Fir. Suppl. 1262[2].
mu-aš-aš = šumu aḫû, ein anderer, fremder Name, Br. 1244.
vgl. mu.....a/šú/ta/ag, Sum. Gr. 253.

49) 𒀭 = šisîtu, „Geschrei", M 734.

50) 𒀭 = šarrum, Br. 1233; Dial. st. „giš".

51) 𒀭 = **mu-u** = šattum, „Jahr", Br. 1234; M 10107; in Jahresnamen, pass.; zag-mu, Jahresanfang, pass.; mu.....a = (im Jahre) als, SAK 20 b) 4, 25; 5, 12; mu-a-Pl-dam.... itu(d)-da-Pl-dam, CT 7, 40 b) Rs, jährlich, monatlich; mu nu-ub-tuk, Lagr. R. d'Ur 17, „Jahr fehlt (auf der Tafel)"; pisàn-dub-ba mu-2, Inv. nt. TDT 4, 8060, „Urkundenbehälter über 2 Jahre": gud/anšu.. ..(mu)-2, pass.; Stier/Esel von 2 Jahren. mu 𒌋, 𒌋𒌋, 𒌋𒌋𒌋, Jahr 1/2/3.... pass. in den Urukagina-Texten. x Minen Wolle im-ma-kam; x Minen Wolle mu-a-kam, Inv. nt. TDT 2, 3078; vgl. DP 280, 4; TDT 1, 1053; CT 10, 47 a); RTC 261, 2 Rs 2; 265 Rs 3; 266 Rs 1; 185 Rs; 200 Rs 2; d.h. x Minen Wolle vom (von den) vorigen Jahren, x Minen Wolle von diesem Jahre.
máš-mu/itu-diš - 𒀭 = jährlicher/monatlicher Zinsertrag, Del. H. Gl. 183.
𒀭 = gam, st. kam (? st. ge).

52) 𒀭 = **mu-u** = tir-tum, CT 12, 8 a); M 735, „Befehl, Beschluss u.s.w."; vgl. me (-me-a) = tir-tum, Br. 10380; 10457.

53) 𒀭 = „Zeile" (= šumu b), vgl. ZDMG 58, 950; OLZ 1908, 405 ff.); mu (aš-aš =) pl., Bellino Cyl. 6 H; ḫi-bi 1 mu, 1 Zeile zerstört, Del. H. Gl. 284; M 738; 45-a-an mu-bi šiti d.h. 45 Zeilen an Zahl, Sum. Bψ 66/52; 81/63. 10 mu ^{meš} gud-ud ^{meš}, d.h. 10 Zeilen sind übersprungen/ausgelassen, OLZ, 1908, 406 f.

54) 𒀭 (𒌋𒌋) = Panth. 2159 (= ^{il}Šamaš); vgl. ^{d}Giš, Panth. 626; Ur ^{d}Giš = kalab ^{il}Ša-maš, Del. H. Gl. 98 III b); vgl. ^{d}Mu..... = ^{d}Giš-....., Panth.

55) 𒀭 (𒄑𒄑𒄑) = **ḫatim** b) = nuḫatimmu b), „Bäcker, Koch, Müller", Br. 1240; M 736; pass. in den altsum. Wirtschaftstexten; MU-gal, M 10123, „Oberkoch u.s.w." é-MU (-ḫatim b)-ma, DP 218 f.; RTC 46 Rs 2; 218 Rs; Reisn. TU 99, 4; CT 7, 46 a); Legrain R d'U. 299 Rs u. oft in den Drehem-Texten; hier ein königl. Proviantmagazin, an welches die Abgaben in Naturalien abzuliefern waren. Die Geld-Steuern flossen in das

é-gal; das Regierungsgebäude, welches sich wohl in jeder Stadt befand. - Zur Zeit Urukaginas Empfänger eines sá-dú(g), vgl. die Gar-Texte. Opfer im é-ḫatim(b)-ma, Hilf. 149.

56) , Verbalpraefix, vgl. Sum. Gr. § 257 f.; 267; 269; 271 ff

57) , besitzanzeigendes Fürwort der 1. Pers. Sg., Nominalsuffix, Sum. Gr. 158 f.; vgl. SAK 74,9,4; 90,1,29; 92,3,6 f. u. o.

58) : ma-li-ku, Br. 1242.

59) ( ), M 737.

60) = ki-a-šu, „Beiname(b), schenken(b)", Br. 1243; Huss.-Ann. 901.

61) = šumu a-ḫu-u, „Beiname, anderer Name", Br. 1244.

62) = šu, Br. 1245; s. oben 53)?; in urch. Texten oft = „2 Jahre" z. B. Reisn. TU 164[5]; 164[8].

63) = ra-im-tum, „Geliebte(b); Liebe(b)"; (mu-zu = cognovit?), M 739; vgl. mu-zu-šú (= mu... šú + zu) = um Deinetwillen, Gud. Cyl. A 22,17.

64) ( ), Br. 1246; M 10109.

65) = gú-zi(b); Str. AV. 5514.

66) = šattu, Br. 1247: 12 mu-an-na-meš, Botta 151,16; vgl. 114,6.

67) = ra-ḫu-u; uš-dú(g)-ga = ra-ḫu-u; ra-ḫu-u = ba-nu-u ša e-pi-šu; generare, coire, Str. AV 7473; Br. 1249.

68) = i(b)-nu(b), M 10110.

69) ( ) = šam a-mu-šu, Br. 1250.

70) () a) = **mi**, „wer?", = a-bi-mi = „wer mein Vater" (also das erste mu = „mein", das zweite = „wer?" (mi), Br. 1251; s. ob. 26).

b) = šat-....., RA 10, 223.

71) = [iš] ur-ru-u, CT 19, 17, 14. Nach CT 1, 53 soll MU·MU (= sig-sig?) Glosse zu sein.

72) , „dauernder Name", SAK 66 b) 2,5; vgl. Br. 1399 f.; ZK 1, 252 f.; Bab. 2, 286.

73) , abgekürzt aus muru(b) = = kablu, „Mitte, inmitten", Br. 6702; SAK 60,3,3; 118, 26, 17; 122 oben 16; 220 s) 2,12, Anm. h.

74) ( ), VAT 9124,4 (Fara-Schultexte).

75) , Br. 1254: [d]Iš-ḫa-ra = šarru ša Mu-ru[ki], so liest Str. AV 5555 II R 60,13, indem er die ganze 2. Col. um eine Zeile hinuntersetzt; s. Del. Paradies, § IX.

76) , mu-na-tam-me, „leibliche Geschwister(b)" (nach ihrem Namen einander zugesellt?), TSA 12,1; Hilf. 6,1; STH 1, 22, 1.

77) ( ) (Var.) (eme-sal); = [d]Geštin = [il]be-lit ṣêri, Panth. 2181; 538.

78) ( ) (Var.) (eme-sal) = [d]Geštin-an-na, Panth. 2182; 539.

79) ( ) dial. zu [d]Giš-bar; vgl. [d]Gibil, Panth. 2161; 627-631; 598; M 10113.

80) = bar-ba-ru, „Wolf, Hyäne(b)" (gewöhnlich = ur-bar-ra), M 10112; ZA 35, 3.

81) , „ohne Namen", Br. 1259; M 741; 10111; vgl. mu nu-ub-tuk, Jahr fehlt (auf der Tafel), Legrain, Ḫâ'Ur 17; mu-tuk, einen (berühmten) Namen haben, Gud. Cyl. A 14, 25.

82) (=) (=), Ranth. 2172; AJSL 39, 184, 19.

83) = ṭu-ub-bu, Br. 1260; Muss.-Orn. 351.

84) (=), VAT 12760, 8 (Fara-Schultexte).

85) = iddišû, „Glanz, Ornament", Br. 1261; vgl. ZA 1, 63 ff.

86) **giš-gi-ig** = me-iḫ-ru, „Staudamm u.s.w.", Br. 1262; Thur.-Dg. Sargon, p. 34 n 5.

87) = iš-ta-ri-tum, M 742, „Hierodule"; vgl. nu-gig; mu-gig-ib.

88) = ṣiḫru, „klein, jung", M 743; vgl. Bab. 2, 286.

89) , Verbalform, Hilf. 177, 3;

90) (=), VAT 12760, 20.

91) = zakâru, „nennen", M 744.

92) = si-i-ru, „Umfassung, Wand", Br. 1263; 14235; Muss.-Orn. 782.

93) = šat-tum ana (?) si-ma-ni ...., CT 19, 1 CK 2047, 8); s. unten 175)

94) = ein Teil der Leber, M 746; Boissier, DA 81, 18.

95) , dial. st. giš-ká-na = kanakku, Teil des Tores, M 10115; Br. 3889 f.

96) (=), Ranth. 2171 = mu(d)-mu(d) ff., Omtl. 4, 44.

97) (=), Ranth. 2180.

98) = šu-pu-uk šame-e, M 747.

99) (=), dial. st. ^{d}Mu-du(g)-ga-sà-a, Ranth. 2179; BA 5, 683, 11.

100) = mu-sa-ru-u, „Inschrift", Br. 1268; M 748; SAK 28 h 2, 8 (mu-sar-ra); vgl. KBW 1, 420, Z. 22.

101) = šu-mu = ku-nu-uk (Siegel) šu-mi; = ša ṭar šu-mi, Br. 1269 ff.

102) = mu-uš-sa, das folgende Jahr, BE 6 II 68.

103) : Str. AV 3978.

104) (), RTC 197 Vs; 198 Vs., ein Kleid.

105) (Verbalform, -) attulit, Omtl. 1, 23 ff.; S. Gr. 273 f.; oft substantivisch gebraucht; (šuruptum) mu-DU pa-te-si Marad-da^{ki}, Barton, Haverf. 3, Pl. 101; mu-DU-bi pisàn-šabra-ka, Legrain, R. d'Ur 389; ša(g): mu-DU-ra-ta, CT 32, 10 pass.; 27 f.; 30 f.; Ries, Ur: 126; 129; 146. Nesbit, 21; mu-DU ud-ebur-ka kù ù maš-bi gur-ru-dam, BE 6 II 15; 16; 22; vgl. Walther, altbab. Gerichtsw. 9. 126, 2.

106) = ḫaṭṭu, M 749; Br. 1275 (eme-sal statt); Ranth. 1206.

107) , eine Opferart?, Legrain, R. d'Ur 116 f.

108) , eine Opferart?, Legrain, R. d'Ur. 356.

109) : 15 sila R, Invent. TDT 4, 100 (eine Speise).

110) = šûšu = 60, M 750 (ES st. gi-eš); S. Gr. 180.

mu-uš-< = nêru = 600; S. Gr. 180.

111) = rukûbu ff., „Fahren, Wagen", M 751.

112) = mu-ku, Str. AV 5540; Br. 1277.

113) = šur-ši-di (fest gründen), Br. 1278.

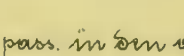
114) (Var.) = ḳiš-ḳat-[tu-u], „Werkleute", M 753; ES statt giš-kin-ti,

pass. in den arch. Texten. Dieses fasst alle Arten von Handwerkern zusammen; ihr Vorsteher heisst sangu-gar.

115) = uznu, „Ohr; Verstand", Br. 1279; ES statt giš-túg-PI, Br. 5721.

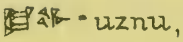
116) = ḫasâsu, „weise, klug sein"; = magâru, „hören, erhören, gehorchen"; = šemû „hören; erhören u.s.w.", Br. 1280 ff.; ES statt .

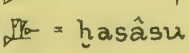
117) : R-ta gú-íd-nun-šú, vom R bis zum Euphrat, Invent. TDT 2, 4410.

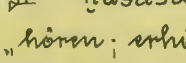
118)  : M 754.

119) = ka-la šat[-ti], „das ganze Jahr hindurch", Br. 1283; 5256; 5299 ff.; Gud. Cyl. A 25 20; Witzel, KS 3,90. mu-dū-a-gub-ba und mu-dū-a-bi = ka-la šat-t[i], Br. 1284 f.; CT 19,1 (K 2047).

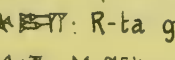
120) [ ] = tak(-)-ti-it....; = ka-la šat-t[i], CT 19,1 (K 2047, 3 f); bei der 2. Gleichung wird wohl statt zu setzen sein.

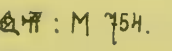
121)  = têrtu, „Befehl, Omen u.s.w.": mu-ni-šú gub-ba... = a-na šu-ta-bu-ul te-ri-e-ti..., Del. Lw.³ 135, 23 f.

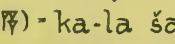
122)  (ES; = giš-ùr =) gušûru, „Balken", M 10119.

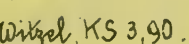
123)  CES; st. giš-PA) = ḫaṭṭu, „Szepter", M 756.

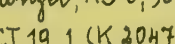
124) CES st. gù-un) = biltu, „Last; Talent", Br. 1288.

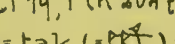
125)  , Verbalpräfix, phonetisch erweitertes „mu" S. Gr. S. 257. ES statt nig ( ), Br. 1291.

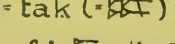
126)  = maštû, „Dränke", M 757.

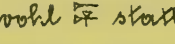
127)  = : CT 18,49,32.

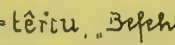
128)  = šu-ru-up-tum, Br. 1290; = RA 10, 223; mu-Du, wenn substantivisch gebraucht, s. oben 105); mu-un-du = ma- RA 10, 223 (folgen noch weitere Werte).

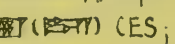
129) [] = makkûru, „Besitz, Habe", M 758; = , Br. 1292.

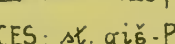
130) [] = nig-ga = ma-ak-ku-ru(-), Br. 1293.

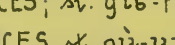
131)  , M 10120.

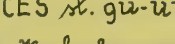
132)  , M 759.

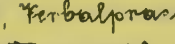
133)  , M 10121.

134)  , M 10122.

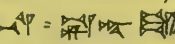
135)  = ḫaṭṭu, „Szepter", M 760.

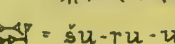
136)  , Inv. TDT 2, 851 Rs 2.

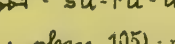
137)  , Br. 1294.

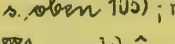
138)  : nu-ḫa-tim bît na-aṣ-ri, „Koch des Schatzhauses (-)", M 761.

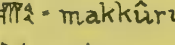
139) = a-bu-mi-...., M 762.

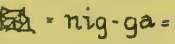
140)  , „Kirrodule", AO 4334, 1, 2; Nouv. Fouille p. 209.

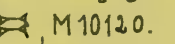
141)  (=) = u-ri-nu, „Hintertor", M 763; ZA 18, 178.

142)  ( ), Enuma eliš VII (K 13761, 8), einer der 50 Namen Marduks.

143)  ( ), PN, RTC 399, 3, 7.

144)  , „Oberkoch u.s.w." M 10123.

145)  , eine Fehlart, CT 3, 41, 70.

146)  = gur-ru-u; = šu (= mu-ša-lum); = ṣal-mu, VR 27, 43 g) - 45.

147) ( ), Zwrnt. TDT 3 II 5164 (Dyn. Ur; 9. Monat); itu mu-šu - , Zwrnt. TDT 1, 1183; 1197 (Dyn. Akkad; 9. Monat). (UL = dú; GAB = dŭ).

148) (-): MU mu-ud-ra BU = ṣu-bat a-riš-ti; = u-ra-[šu]; Br. 1298 f.; = kar[-ru], Br. 1301.

149) - **me-ṣi (-ir)** = ur-ru-šum; (Var. ru-šum), Br. 1300; Muss.-Orm. 106 a).

150) - nîru, „Joch", M 10124; RTC 142.

151) (-) = ga-...., M 764.

152) ( ) = nîru ša šamê, M 765; 10125; R = ^{il}A-num rabu-u ša šame-e, VR 46, 1, 2.

153) ( ), Br. 1303.

154) ( ) = ma-šad-du, „Deichsel", M 10126; Del. S. Gl. 90.

155) - ḫâ'iru, „Ehemann (erster); Gemahlin", Br. 1304; Del. S. Gl. 191.

156) ( ), CT 24, 36, 62; Panth. 2165; K 2391, 8 (Maklû VI): wird wohl derselbe GN sein (vgl. za. a. O. S. 143); ebenso: = á-zàg-banda ^{il}A-nim (vgl. azag = ašakku, „ein Krankheitsdämon), III R 69, 69.

- .

= (= ^{d}mu-uḫu(r)-ra) } CT 25, 22, 32 f.; Panth. 658; 637.

Vgl. ^{d}Lugal-giš-dū-a; CT 24, 47, 12; ^{d}Lugal-giš-sir (=)-ra, CT 24, 47, 11.

157) ( ), Panth. 2163; 2179; s. oben 99)

158) , **bu-ru** = = nig-mu-u = šap-lu-tum, M 10128; Br. 8788.

159) = ka-su-su, „Der Falke", Br. 1308; vgl. .

160) = a-ku-ku[-tum], „Himmelsfeuer, Feuerbrand; Brandfackel; ein Beiname von Ištar", Br. 1309; ZDMG 73, 166 f.

161) - mur-din-nu, M 766.

162) ( ), II R 60, 3.

163) = iršu, „Bett", Br. 1311; M 767.

164) ES st. ; vgl. .

165) / ( ) = ^{d}En-lil-lá = ^{il}Bêl ( ), Br. 1313 f.; 1317; = ^{il}Anum, Panth. 2167.

166) ( ) = ^{il}É-a, Br. 1316; Panth. 2170 d)

167) ( ) ( ) = ^{d}En-lil-zi, Panth. 2169.

168) (-LAK 256) , VAT 12680, 4 (Tora-Schultrte).

169) = ^{il}iš-ta-rit, M 769; ES st. = „Hierodule".

170) = iš-ta-ri-tum, M 770.

171) = ṣiḫru, „klein, jung", M 771.

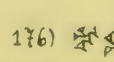
172) = $^{(il)}$iš-ta-ri-tum, Br. 1319.

173) , SAK 203 j, 1, 5; 22 o 1, 10; 26 h) 1, 5; i) 18; „dessen Name ausgesprochen wurde (von ^{d}Enlil / ^{d}Ningirsu).

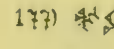
174) (Schreibfehler st. , ZDMG 73, 166) = ḫa-kû (-ha)-kû-tum, „Feuerbrand u. s. w.", M 10129; ZDMG a. a. O.; oben 160).

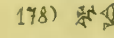
175) = šat-tum ana si-ma-ni ..., M 772 ; Br. 1320 ; „Das übliche, festgesetzte (? richtige) Jahr" ; s. ob. 93).

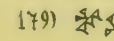
176) = bêltu, „Herrin", M 773.

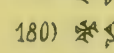
177)  = ardatum, „Magd", Br. 1321 ; Del. S. Gl. 191.

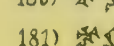
178) = zikarum, „Mann, männlich", Br. 1326 ; Del. S. Gl. 191 ; 95.

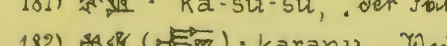
179)  = i-nu, Br. 1322, „Wein".

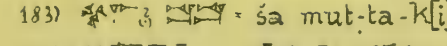
180)  = iṣ-ṣu-rum, „der Vogel", Br. 1323 ; Del. S. Gl. 191.

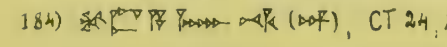
181)  = ka-su-su, „der Falke", Br. 1325 ; Del. S. Gl. 191.

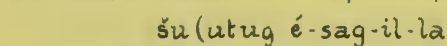
182)  = karanu, „Weinstock, Wein", Br. 1324 ; 1327 ; ES st. geštin ( ) ; vgl. Del. S. Gl. 96.

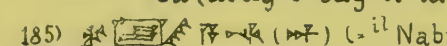
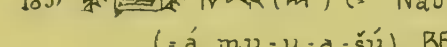
183)  = ša mut-ta-k[i], „mu-lal, des Königs", M 774.

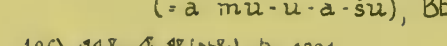
184)  CT 24, 28, 70 ; vgl. die sem. Übersetzung : ^{d}Mu-kil me-e ba-la-ṭi = šu (utug é-sag-il-la-ge), CT 24, 16, 15 ; Panth. 2173.

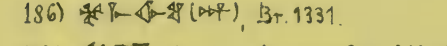
185) (= ^{il} Nabû Dilmun), Panth. 2160 ; vgl. á mu-  -a-šú = Lohn auf 1 Jahr (= á mu-u-a-šú), BE 6 II 28, 20 ; vgl. 29, 10.

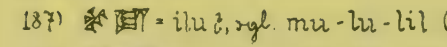
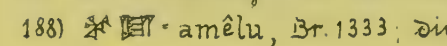
186)  Br. 1331.

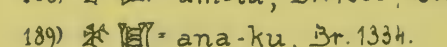
187)  = ilu ?, vgl. mu-lu-lil ( ) = ilu lil-lum, M 775 ; Br. 1345.

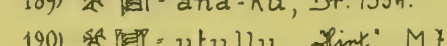
188)  = amêlu, Br. 1333 ; dial. st.  ; vgl. Del. S. Gl. 79.

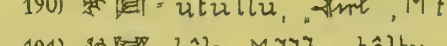
189)  = ana-ku, Br. 1334.

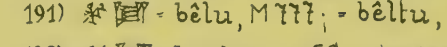
190)  = utullu, „Hirt", M 776.

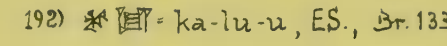
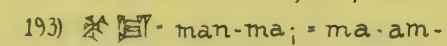
191)  = bêlu, M 777 ; = bêltu, Br. 1335 ; ES st.  ; vgl. Del. S. Gl. 79.

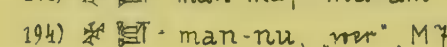
192)  = ka-lu-u, ES., Br. 1336 ; „eine Priesterklasse".

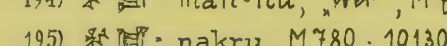
193)  = man-ma ; = ma-am-man, Br. 1337 ; M 778, „quicunque".

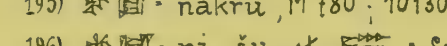
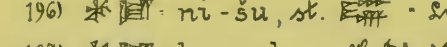
194)  = man-nu, „wer", M 779.

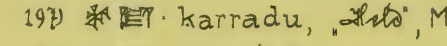
195)  = nakru, M 780 ; 10130 ; Br. 1338 ; „ein anderer ; Feind".

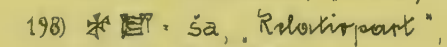
196)  = ni-šu, st.  = Leute, Br. 1339.

197)  = karradu, „Held", M 781.

198)  = ša, „Rektionspart." (st. lú), Br. 1340.

199)  = mu-lu-uš-sa =  -uš-sa (ág mit nig Abstraktionspräf.) Br. 1341.

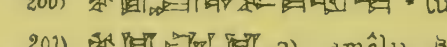
200)  = lu-ʾ-u, M 782, „beschmutzt".

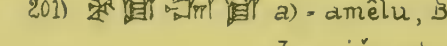
201)  a) = amêlu, Br. 1342 ; Del. S. Gl. 79. dial. st. lù gal-lu.

b) = nišu, Br. 1343 ; s. oben 196).

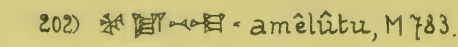
202) = amêlûtu, M 783.

203) : ag-R = nig-sal-uš-sa = tir-ḫa-tum, „Kaufpreis der Frau", Br. 1344 ; s. ob. 199.

204)  = sa-ar-tu, „Empörung", Br. 1346.

205)  ES. = ^{d}Gal$_{10}$-lu-ḫar-sag = ^{d}Mar-tu, Panth. 2175.

206) CT 14, 15 ab 19 f. = ^{ná} mu-ṣu-.....

207)  M 10131

208) = **mu-ni-ig-si-sa**, „Jahr des Erlangens" (šanat mêšerti), M 784 ; 10132 ; Vir. AC, Šamaš 20, 7 ; JSt. 2, 20.

209) [cuneiform] (=[cuneiform]), CT 14,28 (K 4345 Rs 13).

62. [cuneiform]

1) Poebel, OLZ 1915, 76,1 unterscheidet [cuneiform] von [cuneiform]; ersteres habe den Wert si-la, letzteres ši-ta; vgl. auch Langdon, Bab. 2, 287. Diese Unterscheidung wird verursacht sein durch die beiden Zn si-lu-u und pa-ap-pu di-eš-še-ku. Aber dieser Grund ist unzulässig, da beide Zn nur auf die Zf [cuneiform] passen (im Sinne ṭ's gesprochen).

Die arch. Texte kennen nur das einfache, in keiner Weise mit pap (kúr) zusammengesetzte Zeichen: [cuneiform], LAK 269, welches als Hohlmass offenbar ein Gefäss (mit Untersatz zum Stehen) darstellt. Das ältere Hohlmass [cuneiform] = kúr hat keine Beziehung zu [cuneiform]. 1 kúr wird nie geschrieben [cuneiform], sondern [cuneiform]; vgl. Hilp. 23 Rs (šu-nigin).

In Invent. TDT II 2601 ist [cuneiform] = [cuneiform].

2) [cuneiform] = **ga-a; ḳa-a; si-la** = ga[-a]; ka-a; gu-u; ḳu-u; „ein Hohlmass für Getreide, Datteln etc. und Flüssigkeiten"; HGT 102,4; 104,3; CT 35, 6, 58 ff.; Yale Syll. 225 ff.; CT 12,16. Die akkad. Formen kâ, kû, gâ, gû scheinen mir Entlehnungen aus dem Sumer. zu sein, nicht umgekehrt, wie Poebel, OLZ 1915, 76,1 glaubt. sila ist [cuneiform] eine sumer. Aussprache dieses Hohlmasses; vgl. HGT 102,4; CT. 35, 6, 59; Yale Syll. 226; CT 12,16; zu mi-šir-tu, s. unten kâ (? ka'um, kâm) = כּוֹר ?

Bei den Hohlmassen gur 1 UL, gur 2 UL, gur-sag-gál, gur-maḫ werden die einzelnen ka gezählt bis 5 incl. Für 6 ka steht das Zeichen [cuneiform] (=[cuneiform]) mit der Aussprache šiš Bar-ban. Diese neue ka-Einheit wurde wieder bis 5 gezählt: [cuneiform], [cuneiform], [cuneiform], [cuneiform]. Darauf folgte gur 1 UL. Andere Hohlmasseinheiten, die von ka ausgehen und grösser sind als ka, s. Sum. Gr. 191, § 6).

An Unterabteilungen des „ka" finden sich in den altsum. Texten:

a) ½; ⅓; ⅔; ⅚; CT 1,4,2; 14,1 f.; 16,1 f.; CT 3,30, 152/6; 21,1,8.

b) 1 ka = 60 gìn, CT 1,4,1; CT 3,21,1; 30,161; 50,134; Journ. Asiat. 1909, 101 f. (1 gìn = 120 še).

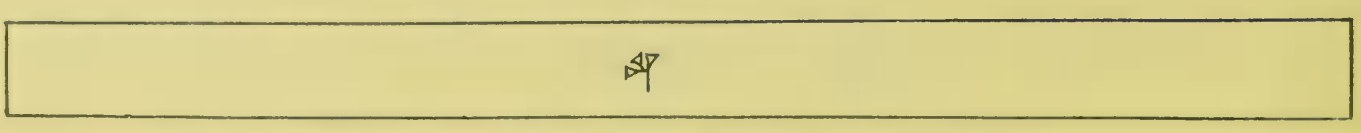
c) 1 ka = 15 á-gam, Reisn. TU 164[13], 3 f.; RA 18,135.

d) 1 ka = 10 GAR = akalu (in neuassyr. Zeit), Journ. Asiat. 1917, 378 f.

Von der Massreform des Königs Dungi an wurde das gur-lugal ([d]Dun-gi-ra) = 300 ka eingeführt; [cuneiform] = 60 ka; [cuneiform] (=[cuneiform]) = 10 ka. Dieses Mass war auch in der I. bab. Dyn. in Gebrauch. In der Kassitenzeit hatte man [cuneiform] von 4; 5; 6; 7; 10 und 12 ka, s. Journ. Asiat. 1917, 376 ff.; Torczyner, Altbab. Tempelrechn. 2 f. Nach Thureau-Dangin, Journ. Asiat 1909, 100 war der absolute Wert von 1 ka = 0,404 Sit.

" " " RA 1921, 136 1 ka = 0,842 " .

Nach ihm ist die Grösse des „ka" bei den Babyloniern immer dieselbe geblieben, „gur" aber und UL und „ban" haben sich geändert, s. RA 1921, 128 f.;



aber auch Omtl. 7, 19 f.

Inventt. TDT 2, 892 Rs 3 f. unterscheidet: dug ka-banda (-da); dug ka-sag-gà; dug ka-gal; dug ka-túg-dū; dug ka-sá-dú(g); dug ka- ; dug ka-zag-ḫi; DP 220, 12: ka-gil (=)-la; vgl. auch RTC 307 Rs 3 f. „gross" und „klein" u.s.w. wird sich in diesen Ausdrücken doch wohl auf „ka" und nicht auf „dug" (= Krug) beziehen; vgl. gestin ka-gal (-gal), SAK 42 b) 2, 6; 56, 5, 2; vgl. King, Lst. of Ham. Nr. 72, 9 ff.: 7200 us ab-ba pl. ši-ḫu-tim iš-tu ⅓ka ½ka a-di 1ka iṣi ù iš-tu 2 ammati 3 ammati a-di 4 ammati GID (? terikti)-šu, d.h. 7200 Stämme gut gewachsenen Abba-Holzes, von ⅓ka oder ½ka bis 1ka (dick) und von 2 Ellen oder 3 Ellen bis 4 Ellen lang, d.h. der Stamm ist so dick, dass er ⅓ oder ½, die ganze obere Fläche des ka-Masses ausfüllt.

3) = **ši-ta** = el-lum, Poebel, HGT 102, 4.

4) = **si-la** = e-Pl (=wa)-kum, Poebel, HGT 102, 4 (? = e-wa (= ? פָּקַע) + ḳum (=ka)) Zu ip.t, ὀιφι, vgl. ÄZ 62, 61.

5) = **si-la**-ḫu-pu [-u]; ḫi[-pu-u] ?, M 786; „zerbrochen sein, Loch, Riss."

6) = **ḳa-a** = mim ()-ma, „irgendetwas etc." CT 12, 16.

7) = **si-la**-mi-in-da-?, Poebel, HGT 102, 4.

8) = **si-la** = mi-še-ir-tum, Poebel, HGT 102, 4; 104, 3; CT 35, 6, 60; Yale Syll. 227 „der Zehnte"? vgl. מַעֲשֵׂר. Nach Poebel OLZ 1915, 76, 1 soll mišertum der akkadische Name des Hohlmasses ka gewesen sein, weil 1ka = 1/10 von . Dieser Grund würde nur für das = 10ka gelten, nicht aber für die = 4/5/6/7/12 ka, s. oben 2).

9) = **si-la**-na-ag-la-bu, „ein Messer (??)", Poebel, HGT 102, 4; 104, 3.

10) = **si-la**-na-sal-lu-lum, Poebel, HGT 102, 4.

11) = **si-la**-su-lu-u, „Teil der Strasse, Fussgängerweg ?", CT 12, 16; vgl. sila = .

12) = **si-la** = su-u-ku, „Weg, Strasse", CT 12, 16; vgl. sila = .

13) = i-....-bu; -tum; ....-tum; .....-tum; CT 12, 16.

14) = im Brotmann: , DP 220, 1 ff, Fö. 115.

15) = verwenden ?: 1/2 kam-ma gar-ra-an: kin-bád ká ()-sur-ra-ka-ka ba-KA, DP 362; d.h. 1./2. Lieferung (von Rohrbündeln). Bei der Arbeit an der Mauer des surra-Tores wurden sie verwendet?

16) () | ša lugal Kaš ki, IIR 60, 31.

17) - (**šal** (? **sil**)-**la**) in: **é-ki-R-la**, RTC 46, 2; 58, 4 u.ö. Ries, Ur-Dyn. Tabl. 58, 6 (é-ki-R-lá (=) ša(g) Gir-su ki); DP 159, 4 (ki-KA-la); zu R = šál s. ZA 35, 30.
d Nina-ki-R-la, Pantb. 2751.
ki-ku-da-R-la ki, Hussey, STH 2, 3 Vs. 4; Inventt. TDT 4, 7072.
sum-R-la; giš-še-sar-dū-R-la, Inventt. TDT V 6852; 6673.

18) , CT 18, 33 (K 4370, 15): R|.....

19) (!), M 10134.

20) (), RTC 307 Rs 4; Inventt. TDT 2, 892 Rs 3.

21) , Sr. 1357; s. unt. 23).
22) (), RTC 307 Rs 3; Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.
23) (), R: ša Ka-ta-an^{ki}, Sr. 1357.
24) () = i[-lum], Panth. 3002; vgl. ka-ad-mu = = an-kud; ku-ud-mu = = an-kud, „Himmelsrichtung", CT 12, 15 a); Del. d. Gl. 296; vgl. Panth. 1711.
25) (), M 794.
26) (), III R 66 Rs 21 d).
27) (), M 795.
28) (), Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307 Rs 4 (? ḫar st. ḫi).
29) (), RTC 307 Rs 4.
30) (), Invent. TDT 2, 892 Rs 3; RTC 307 Rs 4; SAK 42 b) 2, 6; ka-gal-gal, SAK 56, 5, 2.
31) (), vgl. ^{d}dug KA·BUR = ^{d}Nun-ur-ra = ^{il}É-a ša pa-ḫa-ri, Pantk. 754; 2354; ^{d}Nin^{min} dug KA·BUR, Pantk. 2499.
32) (), „Korb" b), Reisn. TU 128; STH 2, 5; Omkl. 4, 60.
33) (), Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307 Rs 4. (Das arch. ud + gunu = ?)
34) : RTC 17 Rs 3; 50, 3; 254 Rs 2; CT 7, 12, 1; 15, 2 f. u. o. Klasse des Palastgesindes; Art Hausdiener; vgl. ka-šu-dŭ-maḫ, Tik. 209; RTC 103; 137. ka-šu-dŭ-gal, VAT 9131, 9; 12656, 10; 12627, 9; (Fara-Texte); Pa ka-šu-dŭ, VAT 12784, 7 (Fara-T.); šu-dŭ-ka-tur-tur, VAT 9108, 3 (Fara-T.). Die ka-šu-dŭ gewöhnlich Männer; zuweilen auch Frauen, z. B. DP 226, 6; 133, 8; vgl. ZDMG 1899, 117. Invent. TDT 1, 1129/57; 1454; 1465; 1425.
35) (), VAT 12625, 11 (gehört giš zu ka oder erin ?).
36) , RTC 52 Rs 4: še-sa ka-gid-da 1-ta.
37) : (Türen und Holzstämme) nig-gál-la KA·DU(G)-kam, Invent. TDT 1, 1183.
38) , VAT 12650, 9 (Fara-T.).
39) (): Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307 Rs 4.
40) (), Str. AV 7307; „Aufseher des Weinkellers b)".
41) : 13 ka-kel-la iá-nun, DP 220, 12.
42) (arch) (), Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307, 4.
43) : VIII 12751, 6 (Fara-T.).
44) (): VAT 12751, 6 (Fara-T.).

63. a) , b) , c) , d) .

1) Die Zeichen a) - d) wechseln untereinander, vgl. ZA 1, 182 ff.; ZA 15, 40 ff.; OLZ 1906, 109 f. wechselt auch mit (arch. = LAK 285); a) und c) mit , , arch. = (LAK 171). Die Zf a) - d) gehen zurück auf das arch. Zeichen CLAK 282), welches die rechte b) Hand darstellt; „šu" () ist die Rechte im Gestus des „Ergreifens", „Annehmens", während „kid" () die Rechte im Gestus der „Ob-

weising" bezeichnet.

2) 𒀀 · **ta-ag** · e-zi-bu „zurücklassen, entlassen verzichten", CT 11,5,23 · M827. né (= 𒁍) -ni erim-60-an gú^{id}lum-ma-gir-nun-ta-ka e-šú-tág; nam-galu-kal-ba gir-pad-du-bi edin-da e-da-tág-tág, SAK 38,3,19 - 24; 56,4,26.
udu ib-tág, „zurückgelassen, übriggelassene) Schafe, de Genouillac, Trouv. de Drch. 24,44; Legrain, Rev'kr 14,2; 193 f.
sag-nig-ga-ra-e tág-a „zurückgelassenes Kapital", CT 5,44,5.
á-Umma^{ki}-šú mu-R, SAK 2,11,2 f. (= ?).
udu a-ru-a (geweiht) ... pà-sir-ra Lù-pad mu-R, DP 98,7.
šu-a-R (-ám); Fö. 163. 164 (in der Hand zurückgelassen). Weihgeschenk; schenken; RTC 19,3/6 (šu-mu/e-na-R); DP 51,8; 146,8; 203,8.
sie Frau NN-ge in-tág, entlässt, scheidet sich von ihr, RA 8,9; Innsmt. TDT 3 II 6555 Vs; SAK 54,2,15.
½ ma-na ku(g)-dam-tág-ni-ra ni-lal-e, Poebel, BE 6 II 40,10 f., ½ Mine als ihr Scheidegeld soll er zahlen; vgl. Del. S. Gl. 155 (= kasap uzubî); Reisn. TU 125,2,9.
Ur-íd-da di-ta ba-tág-a, RA 8,14 hat kontraktlich (di-ta) darauf verzichtet.
nig-nam-nu-R = 𒁍 (-bir)-su; nig-nam-nu-R-R = 𒁍 (gán)-su, CT 19,19,33 f.
dúg)-ge a-mu-ni-R; SAK 10 a) 3,10

3) 𒀀 = ezêzu, „wüten, zürnen"; im-R, wütender Sturm, Del. S. Gl. 155. É-an-na-túm-me Umma^{ki}-a im-ḫúl-im-ma-dím a-mar (?) mu-ni-R, SAK 12,10.

4) 𒀀 · kalû „einschliessen", Br. 1411; Del. S. Gl. 118.

5) 𒀀 · **sa-sir** (= 𒁍) -**ra** · rit-ku-ub iṣṣûrâte pl., „besprungen (?) von Vögeln", Jing. Coll. suppl. p. 133 s. unt. 17).

6) 𒀀 · **ki-id** - ka-r[a-ṣu], „abkneifen"; M 831; Del. S. Gl. 118; im^{ki-id}R = kirṣu, „abgekniffener Ton", Del. S. Gl. 118; vgl. kir; girin (= 𒄑) = garâṣu, karaṣu ša ṭiṭi; Del. S. Gl. 119; 93; saḫar-dul-R, „Leichenhügel", SAK 20,3; RTC 156.
Doch beachte: im e-kid-a, CT 1,7,1; CT 3,7,9 u.o. gūr-a kid-a, CT 10, 24 f; 29,4 u.o., bei der vorjährigen Bilanz übrig gebliebenen („im", Lehmgrube auf dem Felde als erster Aufbewahrungsort); im Magazin zurückgelassen.

7) 𒀀 · la-a, M 797; CT 11,25,15 a); 27 Rs.

8) 𒀀 (𒀭) = **ki-id** = ^{il}Šamaš, Panth. 1768; vgl. ^{d}A-e-kid, ^{d}An-kid, Panth. 46.

9) 𒀀 · **gu-di-bi-ir** = ^{il}Marduk, Br. 1415; ZK 2,403; 418.

10) 𒀀 · pitû, „öffnen", Br. 1416; M 11487; R = pitû wechselt mit 𒀀; vgl. lù𒀀 = pe-tu-[u], „Eröffner", Del. S. Gl. 280. Hussey, STH 2,5 Vs. 2. Cod. Ham. § 274; -. SAK 68,5,27; 108, 17,16; 128,7,13;
vgl. sal-R (· ki-id) = ú-ru (urû ša zinništim), pudenda, Del. S. Gl. 118; 192; 78 III.

11) 𒀀 · 𒀀𒁍𒄑𒀀, CT 11,27 Rs 19; · 𒀀𒁍𒄑, CT 11,25,16.

12) 𒀀 (𒀀𒀀; 𒀀𒀀) = ḳaṣâru, M 799; 830; 10141; „zusammenfügen, bauen u.s.w.".

13) 𒀀 · **ki-id** - ka-ra-šu, „schleissen, spalten (Holz)", Br. 1413; Del. S. Gl. 118.

a) - d

14) () = ri-e-ḫu, (Syn. von ezebu) „übrig lassen", Br. 1417; R = ri-iḫ-tu, „Rest", M 832.

15) = še-e-[tum], „Netz, Fallstrick", M 833; R-R = šêṭu ?, M 10142.

16) : **še-eš-ši-it** = a-....., M 834.

17) : R^{še} R$^{eš-šid}$ ḪU = rit-kub (Cissûri), M 10144; vgl. M 835; Br. 1418; s. oben 5).

18) ( ), SAK 72,8,25.

19) ( ), Louvre 1769.

20) , VAT 12761; vgl. sag+kid, LAK 310.

21) ( ), VAT 12597, 4 (Fara-Schult.).

22) , VAT 12426, 5, 10 (Fara-Schult.).

23) , VAT 12619, 4 (Fara-Schult.), Ylvisaker 108,3; DP 128,3; 129,2; Fö. 106,3, „ein Beruf, Bildhauer ?".

24) , VAT 12761, 6 (Fara-Schult.); folgt auf šu-ḫa.

25) - x (=), VAT 12573, 4; lù-I (= kid+x), VAT 12617, 8; é-I, 12425, 26; um-I; me-I; kid-I; šu-I; VAT 12617, 8; VAT 12573, 4; VAT 9108, 11 ff.; I-gug ?-a, VAT 12426, 5, 11.

26) Vgl. sag+kid, LAK 310; gizal+kid, LAK 590; uš+kid, LAK 60; dubbin, LAK 289; da+kid, LAK 145; si+kid, LAK 85; im/ím+kid, LAK 378; lù+kid, LAK 342; áb-kid, LAK 40,6; ḫubur ?+kid, LAK 456; vgl. auch LAK 80.

27) **-á-gan** = ...; = **e-ga-**.....; **-e-ga-a-**.....; CT 12,17 (K 93039 Kb.); vgl. Weissn. Suppl. 29 (82,9-18,4158 Kb., Kopie desselben Textes. Burrows hat die Stelle kollationiert und bestätigt CT); CT 12,30 (38178 Rs) (!).

63^{x}

= a-n[a-ku] ?, M 796 wird wohl identisch sein mit = dara, CT 24,22,100 f.; 39,7; vgl. CT 24,27,3 mit 14,3,1; s. auch Weidner, Handbuch der bab. Astr. 98.

64. .

R = la, s. 63,7); R-ṣa-bád ?-...., 63,11); R = ḳaṣâru, 63,12).

65.

1) Die arch. Zf. dieses Zeichens ist unbekannt. Da es bis jetzt nur in der Bedeutung „kibratu" belegt ist, ist es vielleicht nur eine graph. Variante von .

2) - **še-eš-lam** - kib-ra-a-tu, „Weltteil; Weltquadrant", Br. 1368.
šeš-lam/lim = die 4 Brüder ?

66.

1) Dieses Zeichen ist = zi (nicht = zi-zi). Es findet sich m.W. nie allein (abgesehen von dem Falle, in welchem zi-zi ausnahmsweise zi geschrieben wird, z.B. RTC 66,1/10). In den arch. Texten wird es verbunden mit oder mit (= šú), in den modernen mit .

A.

2) zi-a ist eine Wasserpflanze und gehört zu der Art der „Lieschgräser", aus denen Schnüre gedreht werden, mit denen man in Italien Weinflaschen umwickelt, Sitze von Stühlen, Körbe u.s.w. herstellt. Das arch. Zeichen ist das Bild dieser Pflanze und zwar ist der Blütenstengel und /// sind die langen schwertförmigen Blätter, die das wertvolle Bindematerial liefern. Die Babylonier verwendeten dieses auch für Gewebe.

3) , VAT 12761 (Fara-Schult.), 9 x wiederholt, nach dem Gefässnamen ; es folgen edin+ni (Öltonne), edin+a (Wassertonne) u.s.w.; VAT 12645,10 f (6 x, nach dem Gefässnamen); VAT 12547,4; 12653,5.
zi-zi-a wird wohl hier ein Gefäss sein, das mit Lieschschnüren umwickelt ist.

4) (): 1535 gu-giš (Stricke aus) ú zi-zi-a, IB 24 (Ornth. 14,61); 207 gù (Talente) a-zi-zi (von der Syn. Ur ab wird „a" vorgesetzt, vgl. Br. 11428), folgt auf ú tir-tir (= Lauf ?), CT 7,31 (18390,9); 2 sa (= Bündel a-zi-zi, Invent. TDT 2, 892 Rs 2.
gan-a-zi-zi-a, „sumpfiges Feld mit L.gras", RTC 155; a-zi-zi = šú-sur, de Genouill., Trouv. 1 Rs 4.

5) (), , d.h. Leinengespinst (gemischt) mit Lieschgras; Wollgespinst (gemischt mit L.), VAT 12587,8 (Fara-Schult.); zi-zi-a túg gad, VAT 12649 Rs 1 (Kleider aus Liesch-Tuch); 2 gad zi-zi-a-kud gu-làm, 2 Kleider aus Liesch-....-Tuch mit 4-fachem (Woll?-) Faden, SAK 88 f) 3,5.

6) (): x sa zi-zi-a, Fische, SP 324; 325; 326; 328-332; Fö. 132; 136; 139; Glicke. 274; 275 (ḫa sa zi-zi-a-ka), d.h. x Bündel zi-zi-a (Schnüre, an die Fische aufgereiht sind.

7) , eine Waffe, VAT 12547,5; 12653,6 (Fara-Schult.).

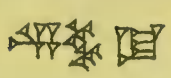
8) , ein Bierkrug?, VAT 12650,11.

9) (), VAT 9124, 3/9/10 f.

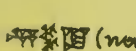
10) VAT 12426 Rs 2 und VAT 12777,4 zählen folgende mit zi-zi-a beginnende Ideogramme auf: R-ni (Ölkrug ?); R-na(d) (Bett...); R (= kud ?)-é; R-nar (Musikinstrument ?); R- (); R-du-mes; R-la-gid; R-ša(g); R-ma.

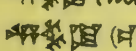
11) , VAT 9124, 9 (ein Vogel).

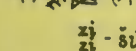
12) (= gúr, in má-gúr, vgl. LAK 382), VAT 12421,3; 12770.4.

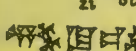
66 B  66 C

B.

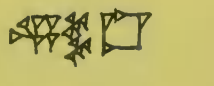
13)  (nach -a) VAT 12547, 4f.

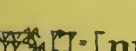
14)  ( ): [620+?] sa^{ú} -šú gu^{giš}ba 57 sa ni-gál, Weidner, BE 3, 101, 2, s. a. x Bündel der -šú-Pflanze (šú = ašlu, Strick); gebunden mit Stricken aus ^{giš}ba waren es 57 Bündel.

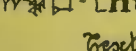
15)  , VAT 12547, 5.

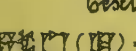
16)  . x sa (Bündel) -šú Fische, DP 322; 323; 327; Scheil, Rec. de Sign. arch. Nr. 176 (!); vgl. oben A 6.

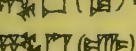
Danach muss -šú eine zu derselben Species gehörende, aber seltener als -a verwendete Sumpfpflanze sein.

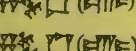
C. 

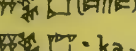
17)  = [nu]-mu-un = id-lum CT 19, 48, 7; fehlt vor R ein Zeichen ? ([ur]-). (Nach unveröffentl. Text lautet das šum. Aequivalent nu-mu-un [Weidner]).

18)  = id-ku, ein Kleid, M 800.

19)  = [nu]-mu-un = el-pi-tum, Br. 1375; M 801. („Lieschgras").

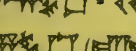
20)  = ur-ba-tum, M 802; „Schilfgras"; izi^{ú} R-te-en-te-en-na-gim ní-bi-ki-ma i-šat ur-ba-te bi-li-ti, JRAS 1927, [539, 13f.

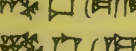
21)  = ka-ba-su, beschreiten; = kib-su, Beschreitung, Br. 1372; M 803; Del. S. Gl. 107 III.

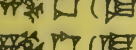
22)  = gir-ru, CT 14, 1, 4, „Löwe", Del. S. Gl. 48 II B ([ur]-R).

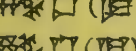
23) CT 14, 1, 6; Del. S. Gl. 48 II B: [ur]-R = man-di-nu = Löwe v. Dgl.

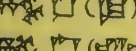
24) = gi-in-ku-uš(?)-tum, M 804.

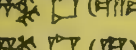
25)  = ki-ti-tum, M 805.

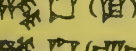
26)  = lu-bu-uš-tum, Br. 1379; M 806.

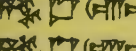
27)  = la-ma-ḫuš = lam-ḫu-uš-šu-u, Br. 1380; M 807.

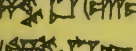
28)  = um-ṣa-tum, VR 27, 61 g.

29)  = rak-ka-tum, M 809.

30)  = šup-pa-tum, M 808; 10135; Br. 1377.

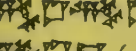
31)  = gu-ug = ši-iš-nu, Br. 1378.

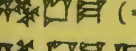
32)  = du-ma-mu, CT 14, 1, 7a; vgl. oben A 8).

33)  , vgl. ^{ð}N[a]-R-R = ^{il}É-a, Panth. 22 50.

34) = lam-ḫu-uš-šu-u, Br. 1382.

35) (= gim^{i}/umum-ma) = kabâsu, Br. 1383.

36)  , Br. 1384.

37)  = el-pi-tum me-e bur-ki, Br. 1385; M 810.

67.

1) ist sicher = 2 × gi, welche in den arch. Texten meistens übereinander, doch auch ll zu einander geschrieben werden, LAK 465.
Grundbedeutung: zurückwenden, hemmen, sperren?

2) = agû, Br. 1387; M 811, „Krone?"

3) = gi-íb; gi-il = e-gi-ru, „wickeln; verwickeln", VAT 9534 Rs. 2;
R = it-gu-ru, „verwickelt; kompliziert", M 812; ZA 31, 41 f.
ḫar-sag R-R-ma = ša-du-u it-gu-ru-ti, Br. 1396 „unzugängliche (?) Berge".

4) = a-ša[-ru], Br. 1388.

5) = sal iš-[tar], Br. 1389.

6) = gi-e = da-ra-tu, VAT 9534 Rs 2. „das auf lange Dauer bestimmte".

7) = ḫalâḳu, „verderben, vernichten" M 815; 10136.
nam (na-am)-R-li-ìm-má = šaḫluḳtu, „Vernichtung", Br. 1391; Del. S. Gl. 213;
R-li = šaḫluktu, M 820; nig-R-li-ìm-má = šaḫluḳtu, Del. S. Gl. 213;
vgl. dug nig-R-ma = mašḫalu, M 9242.
nig-gilim-ma ki-ta ĕ (= DUL-DU)-dé im-ma-ra-ĕ-dé.... mu nig-gilim-ma
:numun nam-galu KAL-ŠES-AG, Poebel, List. & Gram. Texts 1, 6, 5/11. d. i. das H. steigt von der Erde herauf.... den Namen des H.: „Menschensamen vergöttlichend?"
Hier kann nig-R-ma nicht „Vernichtung" bedeuten, da dem „Ziudsuddu" durch das H. die Vergöttlichung zuteil wird, oder „vernichtet" das H. alles „Menschliche" in Z.? Nach Burrows, Paradise (Orntl. 28) ist nig-gilim-ma = Koralle, „die Lebenspflanze".

8) = kippatu, „Krümmung, Kreis, Ring u. ä." M 817; Del. S. Gl. 88 I; 83, I.

9) = [gi-e]-lu-bu-rum, „altern (?)", VAT 9534 Rs. 2.

10) = [gi-e]-la a-ma-rum, VAT 9534 Rs. 2.

11) = nadû (?), M 10139.

12) = naḳâru (?), M 10137; vgl. Br. 1390.

13) = sikuru, „Riegel", Br. 1394.

14) = gi-íb-parâku, „verschliessen", VAT 9534 Rs 2; Br. 1392; M 818.

15) = [gi-e]-ka-aš-tu, „Bogen", VAT 9534 Rs. 2.

16) = [gi-e]-ra-ka-su, „binden", VAT 9534 Rs. 2.

17) = [gi-e]-šu-ku-ut-tu, „Gerät (?)", VAT 9534 Rs. 2.

18) = [gi-e]-šul-lu-mu, VAT 9534 Rs. 2.

19) = še-e-nu, „binden, die Sandale?" VAT 9534 Rs. 2.

20) = [gi-e]-ši-ip-ru, „Sendung, Werk u. s. w.", VAT 9534 Rs. 2.

21) = gi-e-še-e-tu, „Falle, Schlinge", VAT 9534 Rs. 2.

22) (?)-ma-....., Br. 1395.

23) () = gu- (= ur ?) -ru, M 813.
24) () = du-pi ka-ni-e, M 814.
25) () = ḫa-a[n-du-u] (?), M 816.
26) () = ki-ši-ru; ^gi Ka-šir und ^gi R-sar-a, beide ebenso = ki-ši-ru; da ^gi Ka-šir = ku-ša-ru vorhergeht, wird auch mit M 819 kiširu zu lesen sein, Proceed. 23, 201, 1-5; vgl. ^giš mud-gil = gišru, Meissn. Assyr. Forsch. I 28, 31.
^gi R-kalam-maš, de Genouillac, Trouv. 1, Rs. 1.
27) () = napraku, „Riegel", Meissn., Assyr. Forsch. I 28, 23; ^giš R = u-nu = ..., VAT 10376 + 9712 + 10381, Col. 1; vgl. Del. S. Gl. 88.
28) (), VAT 9124, 7 (Fara-Schult.); vgl. kur-gil^ḫu, SAK 80, 5, 16, Note i).
29) (), M 823.
30) : itguru, Br. 1396; s. oben 3).
31) (), VAT 12655, 5 (Fara-Schult.).
32) (), kar-ta-mu, „der Böse", M 824; Br. 1397; vgl. RA 12, 79, 19; vgl. ^lù ama-R-kešda, VAT 12553, 1.
33) () = da-ra-a-tum; šukuttu, Br. 1399 f.; M 825; s. oben 6), 17); vgl. ZK 1, 251 ff. mu-gil-sa, Gud. St. B. 2, 5; En-gil-sa, PN, DP 43, 8.
34) [()] = [^il En-zu], ZA 31, 102, 12.
35) () = [^il En-zu], ZA 31, 102, 11.
36) () = kiširu, M 826; s. oben 26).
37) = šarru, Br. 1401.
38) : 12 gil-da ka-lum, „ein Dattelmaß", VAT 4845 (unveröff.).

68.

1) Das Urbild des Zeichens ist „Wurfholz" (^giš šub) („Bumerang"), RA 21, 142 Anm. 3.
Ein zweites sehr früh mit = „Wurfholz" zusammengefallenes Zeichen geht zurück auf das Urbild = „Ziegelform" (^giš (ù)-šub).
2) : R (= šub)-ba = a-ba-ku, „drehen, wenden", Br. 1424; Del. S. Gl. 267.
3) = ezēbu, M 836, „zurücklassen".
4) : R-ba = ašâbu, „sitzen", M 838.
5) = zâku, „wehen, stürmen", M 839.
6) = ḫamû, „zerstören (?)", M 840; Br. 1427 (!).
7) = kalû, „zurückhalten (?)", Br. 1429.
8) = kuppuru, „bedecken (?)" M 841; vgl. Gud. Cyl. B. 24, 10.
9) = lapânu (?), M 842.
10) = **šu-ub** = lapâtu ša ittê, „Asphalt umwinden (?)", Br. 1430; Del. S. Gl. 267.
11) = **šub** = makâtu, „fallen, stürzen", Br. 1432.

12) 𒀸𒌋𒌋 = **šub** = miktu, „Absturz, Gemeinheit", Br. 1433.

13) 𒀸𒌋𒌋 = **šub** = nadû, „werfen; verwerfen; abschaffen"; Br. 1434. sig (= 𒐕𒐕) nu-šub-li-bit-ti ul na-da-at, „ein Ziegelstein war noch nicht gelegt," CT 13,35,3; vgl. SAK 50,8,16-9,6. vgl. sib/gu(d)-amar-k-ga, DP 96,4; Hilk. 209 (Kälber von der Milch entwöhnt ?).

14) 𒀸𒌋𒌋 = nadânu, „geben", Br. 1435.

15) 𒀸𒌋𒌋 = nasâku, „setzen, stellen", Br. 1436; M 10145.

16) 𒀸𒌋𒌋 = palâsu, „ansehen", Br. 1437.

17) 𒀸𒌋𒌋 = pasâsu, „zerstören, entfernen", M 843.

18) 𒀸𒌋𒌋 = **šu-ub**-parâsu, „trennen", Br. 1438; M 8n

19) 𒀸𒌋𒌋 = **šub**- 𐤐𐤓𐤇, „fliehen, entfliehen", Br. 1439.

20) 𒀸𒌋𒌋 = ra-a-ṭu, „graben, Graben, Wasserrinne", Bab. IV 92 n.1 (?).

21) 𒀸𒌋𒌋 = ra-ḫa-zu, „befeuchten, überschwemmen, überwältigen"; Bab. IV 92 n.1 (?).

22) 𒀸𒌋𒌋 = **šub** = rapâdu, „(entfliehen", Br. 1440.

23) 𒀸𒌋𒌋 = **šub** = rašâdu Š. „fest gründen" M 846.

24) 𒀸𒌋𒌋 = šabâtu, „reinfegen, reinigen (?)", Br. 1441.

25) 𒀸𒌋𒌋 = šam-ni, Br. 1442.

26) 𒀸𒌋𒌋 = **ru-u** = šarâku, „schenken", M 847; Br. 1444; Del. S. Gl. 178 i.

27) 𒀸𒌋𒌋 = târu, „wenden", Br. 1445.

28) 𒀸𒌋𒌋 (𒐕) = ^{giš}**šub** = iš-ku; is-ku, „Teil, Vermögen, Anteil, Los (geworfenes Holz)", Br. 1428; 1450; M 837; Del. S. Gl. 268; ^{giš} šub-𒐕 = iš-ku lim-nu, Br. 1448.

29) 𒀸𒌋𒌋 (𒐕), statt ^{giš} **ù-šub** = nalbantu, „Ziegelform", Gud. St. C. 3,1/9. M 17175; KB IV 209. zu S. 56.

30) 𒀸𒌋𒌋 (𒐕) = **gi-eš-bu; il-lu-lu; il-lu-ru** = 𒐕-pa-nu, „Wurfgeschoss; Bogen", Br. 1431; M 845; Del. S. Gl. 178 ii. AO 8870 col. 1, 15-30: (RA 22, 140).

15 giš gi-eš-bu R = 𒐕-pa-nu

giš il-lu-lu R = 𒌋𒌋; vgl. ^{giš}R = **il-lu-ru**, RA 12, 74, 17.

giš-R 𒌋𒌋 = a-lik-ti, Wurfgeschoss, das „geht", geschleudert ist ?

giš-R 𒌋𒌋 = te-bi-ti, " , das sich „erhebt".

giš-R^{II} šu-ub R-ba = ma-ḫit-ti. " , das „fällt".

20 giš-R𒌋𒌋 me-te = a-tu-u ša Su-ti-i = der Sutäer (Beduinen).

giš R𒌋𒌋 giš-tag-ga = la-ap-nu

[giš] R𒌋𒌋 giš 𒐕 = 𒌋𒌋

[giš]-R𒌋𒌋 giš 𒐕 = šu-u

[giš] R𒌋𒌋 giš 𒐕 = ad-du

25 [giš] R𒌋𒌋 𒐕 = 𒌋𒌋

[giš-R𒌋𒌋] 𒀸𒌋𒌋 = 𒌋𒌋

[· · ·] 𒐕 = ta-pa-lu

[· · ·] 𒐕 = sa-ḫir-tum, „Wurfgeschoss, welches zurückkehrt."

[· · · · · · ·] 𒀸𒌋𒌋 = ad-du

30 [..... = tam-ḫi-ṣu
vgl. zu diesem Text RA 22, 142 f.; daselbst auch = pa-nu in der Bedeutung kaštu = Bogen; vgl. ᵃA ᵍⁱšR, Panth. 22.

31) , M 848.

32) = makatu; šabâtu; šapâku, Br. 1451. vgl. ᵈIgi-(nu)-dara-R-R, Panth. 1515; 1531; ⁱˡIš-tar-R-R, Panth. 1624; ᵈTi-R-R, Panth. 3290; ᵈSag-šu-ta-šub-šub-ba, Panth. 2822.

33) = šaḳû ša ⁱˢelippi, Br. 1452, „hoch sein, vom Schiffe".

34) = e-.....; e-.....; e-.....; da-.....; ul-ku-.....; tir-.....; CT 18, 40, 26-31.

35) = ᵃᵃᵐ Ku-uš-ru, Br. 1459.

36) = emêdu, M 101446.

37) = maḫâru ša maḫirti; vorhergeht: maḫâru ša narkabti (ᵍⁱš gigir) / ša ameli / ša ameli nakri, CT 19, 49, 4-7.

38) = na-ka-bu (= naḳâpu) ša ubâni, „verstümmeln, den Finger", Br. 1461.

39) = na-ḳa-ru ša abni, „brechen, Steine", Br. 1462.

40) = ša-ḳu-u (ša ma-ḫir-ti), Br. 1463.

41) vgl. ᵈÍd-lù-ru-gú, Panth. 1537.

42) (), Br. 1465.

43) , I ša ⁱˡÉ-a ⁱˡMaḫ, Landsberger, K. Kal. 140 (26. Tag).

44) () = CT 19, 32, 31.

45) = maḳâtu; nadû; naparšudu, Br. 1467.

46) () = kul-la-ru; = kin-ta-ru; za-an-za-li-ku, Br. 1468 ff.
Zu a-tu-gab-liš - Holz vgl. Ornth. 16, 58 d).

47) x (=) ; x (3 x wiederholt) in demselben Texte 3 x: ; , VAT 12503, 3/6 (Tara-Schulk.).

69.

1) Alle Syllabare führen die Werte von an zwei verschiedenen Stellen an, am vollständigsten Ass. 523 (vgl. Zimolong, Das sum.-assyr. Vokabular) 1, 68 - II 1:

A: **be-e** = bêšu, pitû; **zi-iz** = sâsu; **ti-il** = gamâru; **uš** = sikiru ša mê; **mu-ud** = dâmu; **su-mu-un** = laberu; **ba-ra** = uššuru; uṣṣû; **za-ra** = ṭamû; **su-mu-un** = summa (ki-)nu(ĝ); **sa-gi-in** = sumginu; **ba-ad** = pitû; nisû; **e-še** = e-be-el.

II 23-35 **B**: **u-ri** = šannadu; **a-ri** = maškadu; **i-ri** = rapadu; **ra-pi-ḳu** = ⁱˡRa-piku; **su-ul-lat** = ⁱˡ Ṣullat; **ḫa-niš** = ⁱˡḪaniš; **u-lal** = tinuru; **te-ḫi** = imdu; **ba-an-da** = tagpiru; **na-ag-bu** = nagbu; **i-dim** = saklu; kabtu; **ki-ir** = irkalla.

Nach Sᵃ (CT 11, 4 f.) und Sᶜ (CT 11, 30 f.) gehört zu **A** der Zn baṭṭu; zu **B**: itimmu und

69. 𒁁

kabtum. CT 11, 50, 3 f. werden diese beiden Zn. nicht auseinandergehalten.

Die älteste Zf. von **A** ist: λ (⅄) von **B**: ↑ (↑); vgl. Thur.-Dg. REC 11 (Suppl.); LAK 16 f.
Bis zur Zeit Urukaginas werden diese beiden Zf. auseinandergehalten, nicht aber wie in den Syll. So ist uš (= tot) immer = 𒁁 (nie = 𒁁); ebenso til = 𒁁 (nie = 𒁁).

Das Urbild von λ (entsprechend der Grundbedeutung „öffnen") ist vielleicht: „Schlüssel, Türdrücker". Die Hauptbedeutung von ↑ ist idim = Grundwasser; also das Urbild von ↑ = ?

2) 𒁁 = **eš** = ib-lum, M 850; 𒁁 = **e-še** = e-be-el, Zimol. Ass. 523, 2, 1 d. h. = „6 iku", vgl. Sum. Gr. 196, 7. Zu eblum vgl. חֶבֶל = Joch, Zimol. a. a. O. 33.
3) 𒁁 = **adâru**, „finster sein", Br. 1491.
4) 𒁁 = ik-du (Zn. idimmu), „schwach, jung", M 851.
5) 𒁁 = u-la-lum (Zn. idimmu), „schwach", M 852.
6) 𒁁 = **emû**, „sein, machen", M 853; vgl. ti(l) = emû, M 955; 𒁁 = emû, M 3607.
7) 𒁁 = **te-hi** = im-du, „Stütze", Zimol. Ass. 523, 2, 30; Cat. Br. Mus. Suppl. Nr. 510, 5 liest statt te-hi „di-hi".
8) 𒁁 = in-du, „Stütze", M 854; 1014 f.; Del. S. Gl. 67, 1.
9) 𒁁: 𒁁 gu-za; 𒁁 [giš]banšur = en-lum = „Fuss (?) eines Stuhles / Tisches", M 855.
10) 𒁁 = **ba-ra** = uṣ-ṣu-u, „begnadigen, frei gehen lassen", Zimol. Ass. 523, 1, 74; S. 74; vgl. Del. S. Gl. 64 I 2).
11) 𒁁 = **ki-ir** = ir-kal-la, „Unterwelt" u. dgl., Zimol. Ass. 523, 235; S. 37; vgl. [d]Ir-kal-la, Panth. 1590.
12) 𒁁 = **uš** = uš-šum, „Fundament", Poebel, HGT 102, 5, 8.
13) 𒁁 = **til** = ašâbu, „wohnen", Br. 1492; phon. st. ti(l) = ašabu, Br. 1696.
14) 𒁁 = **uš** = u-šul-tum, „(Blut-)Ader", Br. 1540.
15) 𒁁 = **ba-ra** = uš-šu-ru, „frei machen; freilassen", Zimol. Ass. 523, 1, 74; S. 74. vgl. Del. S. Gl. 64 I 2; ZA 31, 39, 2; Thur.-Dg. Sarg. 64, 5; ZDMG 69, 523.
16) 𒁁 = **i-di-im** = [illegible], Br. 1493 (VR 30, 44 g).
17) 𒁁 = bêlum, „Herr". In Briefen wechselt LUGAL 𒁁[illegible]-ia mit LUGAL·EN-ia und LUGAL 𒁁 = šarru beli-ia, vgl. z. B. VR 54, 33 a), 50 a), 34 c); Br. 1496.
Ylvisaker, Zur Assyr. Gr. S. 26; Klauber, Beamt. S. 103; Babyloniaca 6, 242; Virolleaud, Sin. XIX, 10.
18) 𒁁 = **til** = bašû, „sein, u. s. w.", nu 𒁁 (= til)-la-[illegible] (?) = la i-ba-šu-u, IVR 4, 13 b).
19) 𒁁 = **be-e** = be-e-šu, „zerrissen, zerfallen sein", Zimol. Ass. 523, 1, 68.
20) 𒁁 = **ti-il** = ga-ma-rum; gamru; gimru, „vollständig, vollendet, zu Ende sein, u. dgl.", Br. 1499 ff., Poebel, HGT 102, 5; Zimol. Ass. 523, 1, 70. é-lugal-na-ka dū-bi, é-ninnû an-ki-ta til-bi igi-a mu-na-a-gál, SAK 110, 20, 10, „den Tempelbau seines Königs, das Eninnu oben und unten fertigzustellen, darauf richtete er sein Augenmerk".
a-du(g) he-gál nig-nu-til-li-da Uru[ki] ma-da-ni-šú im-mi-in-gar-ra-a, SAK 208 a) 1, 15, „Süsswasser im Überfluss, ohne Aufhören (fliessend); verschaffte er für seine Stadt und sein Land."
mu-gin-na-ám; itu til-la-ám; mu-gibil an-na im-ma-gin, SAK 124, 3, 5 „das

Jahr ging dahin; der Monat vollendete sich, das neue Jahr kam am Himmel".
itu ezen ^{d}Lugal-Úru^{ki}-ka til-la-ba, DP 200; vgl. Hussey, STH 1, 26 Rs. 6; 33 Rs. 6. im Monat ...
... an seinem Ende".
itu ezen bulug-kú ba-til, Invent. TDT 1, 1455; vgl. itú = itu + til = ṣit arḫu, Br. 971.
šam (-ám)-til-la-bi, Invent. TDT 2, 929 u. a., „sein voller Wert".
di-til-la, RTC 288 ff., „fertige, endgültige richterliche Entscheidung".
⋈ von Kleidern, Gefässen, Leder u. a. ausgesagt, Reisner TU 126, 1/3/8; RTC 304, 2 f.
(= til = fertig; oder sun = „alt, abgebraucht".).
lù-bi lù lù-si-sá-ra niĝ-erím ag-dím til-bi an-na úr-uru+a ḫe-mi-gál,
SAK 74, 9, 23 ff. „Diesem Mann - wie einem Mann, der Böses gegen einen Gerechten getan hat - sein Ende soll sein hoch am Balken - uru+a (d. h. am Galgen)".
numun-na-ni ḫe-íb-til-li-ne, SAK 198 d) 2, 11, „seinen Namen sollen sie wegraffen."

21) ⋈ = **uš**; **mu-ud** = da-a-mu, da-mu, da-ʾ-mu, „Blut", Br. 1503; M 857; Zimolong, Ass. 523, 1, 72; Del. S. Gl. 58 III; 190 IV; vgl. gig-^{uš}⋈ = ṣiribtum ša [dâmi], Br. 9243; M 6980. „Krankheit des Blutes". mud = dâmu, Br. 2276.
⋈𒀀 = lu-gud = šar-ku, „Eiter"; ⋈𒄀 = mud-gi(g), a-da-ma = a-da-na-tu, Zimol. Ass. 523, 2, 3 ff. s. ⋈ = uš = ušultum, „Ader"; oben 14).
kaš-din = ku-ru-un = dâmu, M 3508, „blutroter Wein"; vgl. M 4580; 7978; 8116; 8937.
⋈𒁺𒄑 𒂍 (= e-ri-ni), Blut / Saft der Zeder, Wissensch. Veröff. 16, 24, 22; 50, III 18; Ebeling KARI n. 56, 10; Thur.-Dg. Rit. Akkad. 50, 19.

22) [⋈] ;, = ḫurâṣu, „Gold", M 858.

23) ⋈ = **za-ra** = ṭa-mu-u, „spinnen", Zimolong, Ass. 523, 1, 75; S. 32.
vgl. 𒄯 = **šur** = ṭamû, Br. 2992; 3759; 11218; 1970.

24) ⋈ = **i-dim** = kabtu, „schwer, schwer von Begriff, mächtig"; Zimol. Ass. 523, 2, 34; Br. 1511; M 859; 10148; Del. S. Gl. 21, II.

25) ⋈ = kidinnu, „Diener, Schützling (eines Gottes)", Br. 1514.

26) [⋈] ;, = kaspu, „Silber", M 861.

27) [⋈] ;, = ki-ri-in-nu, M 862.

28) ⋈ = **til** = kîtu, „Ende", Br. 1513; M 860; Del. S. Gl. 157 II. s. oben 20).

29) ⋈ = **šu/šu-mu-un**; **su-un**, **ti-il** = la-ba-a-[ru]; la-bi-e-[ru]; la-be-ru; la-bi-i-rum, „alt (sein)", Br. 1515; Zimol. Ass. 523, 1, 73; Poebel, HGT 102, 5; Del. S. Gl. 157 II; 252 f.
vgl. ^{giš} ${}^{su-un}$⋈ = iṣṣu labiru; ^{giš} má-⋈ = labirtu, „altes Schiff"; ^{dug} ⋈ = labirtu, „alter Topf". túg ⋈ = labiru, „altes Tuch", Br. 1515.
še-⋈, Gegensatz še-gibil, CT 1, 5, 3 u. o. „altes / frisches Getreide"; CT 1, 1, 7) steht statt še ⋈ še-igi + šu (𒅆𒋗), s. Br. 9465.
9 ^{kùš} gab-⋈; 8 ^{kùš} gab-gibil, Nik. 242, altes / frisches Leder ....;
nam-⋈ = labirûtu, „Alter", Del. S. Gl. 253.

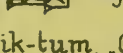
30) [⋈] = la li-ʾ-u, „ohnmächtig", M 863.

69. ⋈

31) ⋈ = **ti-il** = la-ga-a-tum, laḳâtu, „ergreifen", Br. 1516; Poebel, HGT 102,5.

32) ⋈ = **ti-il** = la-na-a-[ru], VAT 10388,3,3.

33) ⋈ = **a-ri** = maš-ka-du, „eine (Haut-) Krankheit" (?), Zimol. 2,24.

34) ⋈ = mâtu, „sterben, tot sein", Br. 15/7; ⋈ = **uš** = mi-i-tu, „tot", Poebel, HGT 102,5; ⋈ = **uš** = mu-u-tu, „Tod", Del. S. Gl. 58: ki-nam ⋈ uš = ḳaḳkar mûti, Gegensatz ki nam-ti(l)-la; ú-nam ⋈ = „Todespflanze"; ú nam-ti(l) (⋈)-la, „Lebenskraut". ⋈ = ...**g-ga/gi** = „sterben, tot", pass. in den altbab. Wirtschaftslisten; vgl. RA 10,96,2. z.B. DP 138,2 ff. ⋈ steht oft vor den Personennamen in Sklavenlisten, die seit der letzten Zählung Gestorbenen bezeichnend, z.B. CT 1,6 f.; CT 5,41 a); CT 7,7,44 a); CT 10,29; Peiser TU 154 f.; 157 ff.; RTC 254; 399; BE 15, 96,12. lù ⋈ ⋈ -ga-me, Jnvent. TDT 1,1222. (3 Sklavinnen) ba-⋈-gi-šú 1 NN Pa-te-si-ge ba-du, für 3 gestorbene Sklavinnen brachte der Patesi die NN...., Nik. 7; 14, 1/5 f.; 162,1; vgl. RA 7, 139-146. sìg-udu ⋈ ....sìg-udu-zi, CT 7,19 a) Rs 5/7; RTC 304,2. „Wolle von toten u. von lebenden Schafen".
1 gu(d) ba ⋈ mu: lù nam-ra-ag-ne-šú, „1 Stier wurde geschlachtet für die Gefangenen", de Genouill., Tabl. de Dréh. 5503,1.
giš ⋈ -gí, TSA 26,3; giš dim gis úr giš ⋈ -udu-šú, ein Stiel für einen Kolben zum Töten der Schafe", Fö. 107; Nik. 284.
vgl.  = mâtu, mîtu, mûtu, M 2916.

35) ⋈ = mi-iḳ-tum, „Abgrund u.s.w." Tiroll. Sin XIX 10. Muss-Arn. 579.

36) ⋈ = nabû (?): R-DU-a-an = na-ba (?)-at, M 866.

37) ⋈ = namušišu, „tot", M 867; Muss-Arn. 690 a).

38) ⋈ = **ba-ad** = ni-su-u, „entfernen, zum Weichen bringen", Zimol. Oss. 523,1,78; Del. S. Gl. 21,1; 61 I; Poebel, HGT 102,5; Br. 1525: **ki-bad-du** = nisâtu.

39) ⋈ = **na-ak-bu, i-dim** = nakbu, „Abgrund; Grundwasser; Quelle, Höhlung", Br. 1520; Zimol. Oss. 523,2,32; Babyloniaca 6,84; ⋈ abzu-ta = ina na-kab (Var. nak-bi) ap-si-i (also nakbu vom abzu verschieden); kur-gal kur-⋈-ta-iš-tu ša-di-i ra-bi-i ša-ad nak-bi, Br. 1520; vgl. d na-ak-bu ⋈ = il É-a, Penth. 1543, e ⋈ -šú na-e, „ein Graben bis auf das Grundwasser wurde ausgegraben", SAK 14,16,24; 18,4,3.
ù bùr-idim-šú uru mu-na-azag-gi, „die Stätte reinigte er oben, (und) die Grube bis zum Grundwasser", Gud. Cyl. A 13,24.
íd = „Kanal" hat Beziehung zu idim = nakbu?

40) ⋈ = **su-un** = nakaru, „einreissen, zerstören", Br. 1521.

41) ⋈ = natû, „schlagen (?)": mu-un-da ⋈ = i-[t]a-at-ti, IV R 7b (Str.).

42) [⋈] = si-ku, M 868.

43) [⋈] = sak-ku, „taub, geistig beschränkt", M 869.

44) [⋈] = suk-ku-ku, „taub", M 870.

45) ⋈ = **i-dim** = sak-lu, „dumm, töricht", Zimol. Oss. 523,2,33; M 871.

46) ⋈ = **uš** = si-ki-ru ša mê, „das Wasser eindämmen" Zimol. Oss. 523,1,71; vgl. **uš-sa** =

sikêru, M 3444 ff.; nigin = sikêru ša mê, M 7890.

47) ⋈ = **su-gi-in** = su-um-gi-nu, Zimol. Ass. 523, 1, 77; Del. G. Gl. 249 liest statt „sa" (Zimol.) „su" (so auch die Phot. und vgl. su-um-gi-nu); vgl. giš⋈.

48) ⋈ = **su-mu-un** = su-um-ma-nu, Ass. 523, 1, 76 (nach Del. G. Gl. 249); vgl. Zimol. su-um-ma(ki)-nu (?), „altes, verrottetes (Holz)".

49) ⋈ = **zi-iz** = sa-a-su, „Motte", Zimol. Ass. 523, 1, 69; Del. G. Gl. 225 (auch ein Stein des gleichen Namens); ⋈ = **zi-iz** = za-a-ṣum, Poebel, HGT 102, 5.

50) [⋈] = pû, „Mund (?)", M 874.

51) [⋈] = pi-iz-na-ku, „schwach", M 875.

52) [⋈] = piḫû (ša karpati), „bedecken, einen Topf", M 876.

53) ⋈ = pašâḫu, „sich beruhigen u. Dgl.", Br. 1528.

54) ⋈ = **ba-ad**; **be-e** = pitû, „öffnen, offen", Br. 1529; 1558; Del. G. Gl. 61 II; Poebel, HGT 102, 5; 153 Rs. 1 (⋈ = pi-e-tu-u-um); Zimol., Ass. 523, 1, 68/78.
šu-bad, „offene Hand, Spanne", SAK 10 a) 5, 7/12; TSA 23, 3/5; STH 1, 42.
1 šu-bad = $\frac{u}{2}$ = 15 šu-si = 24, 75 cm., Journ. As. 1909, 97.
šu-ḫa ^{sa} šu-bad-du-me, „Netzespanner (?)-Fischer mit (šu-bad-du (grossmaschig?) Netzen)", RTC 35, 4; DP 139, 3. íd-DU-DU Ba-zi in-bad, CT 7, 18 a Rs. 15, „Bazi öffnete den Kanal.....; á-bad, SAK 44 e) vgl. Wilcke, Praef. 53, 11 („ausgebreitete Flügel"?).
ka-bad-du (= ka-ba, ka-bar) = pit pî Br. 606; 555; 609; „Mund öffnen".
vgl. pitû = kid (M 829; 11487); = gad (Del. G. Gl. 280); = kud, kurum (M 320); = (da)-ma-al (M 4780; 4856); = è (M 5886); = búr (M 244), = ri-ri (M 10338).

55) ⋈ = ṣi-e-rum, „Ebene u.s.w." CT 12, 48, 29.

56) [⋈] ? = ka-ra-ṣu ša bu-⋈, M 878, „benagen, vom Vieh (?)".

57) ⋈ = **ti-il** = ka/ga-tu-u-um, „zu Ende sein, u.s.w.", Br. 1512; Del. G. Gl. 157 II; Poebel, HGT 102, 5; vgl. lugal ga-ti = lugal ⋈ ⋈ 𒀭, Boissier, DA 162, 11; 163, 8.

58) ⋈ = **i-ri** = ra-pa-du, „eine Gelenkekrankheit (?)", Zimol., Ass. 523, 2, 25; Del. H.W. 625 b).

59) ⋈ = **ra-pi-ku** = ^{il}Rapiḳu, Zimol. Ass. 523, 2, 26; d. 36.

60) ⋈ = **idim** = rûḳu, „fern", Del. G. Gl. 21 I; Babyloniaca 6, 90; vgl. Ebeling, KARI, n. 31 Rs. 3 f. vgl. ⋈ = **ba-ad** = ri[-e-ku], Poebel, HGT 102, 5; Br. 1556.

61) ⋈ = šegû: [ur] ⋈ = kal-bu še-gu-u, „toller Hund", Br. 1536; M 879.

62) ⋈ = **idim** = šagamu, „brüllen, heulen", Br. 1532; M 880.

63) [⋈] = šelû, (Syn. von šegû?), M 881; Muss.-Arn. 1035 b).

64) ⋈ = **e-dim** = ša-mu-u, „Himmel", Br. 1535; Dial. $^{e-nim}$ enim = ša-mu-u, Br. 9017.

65) ⋈ = šumma, „wenn", Br. 1538; poss. in Omina-Texten, vgl. CT 20; meistens ⋈ 𒄑 geschrieben (phonet. Schreibung).

66) ⋈ = **u-ri** = ša-an-na-du, „eine Krankheit" (?), Zimol. Ass. 523, 2, 23; Del. HW 674 a).

67) ⋈ = **ba-an-da** = tak-ši-ru, „Stütze", M 882; 10151; Del. G. Gl. 67, 1; drei Texte haben irrtümlicherweise „pi" statt „ši", Del. a. a. O.; Zimol. Ass. 523, 2, 31.

68) ⋈ = **u-lal** = ti-nu-ru, „Ofen", Zimol. Ass. 523, 2, 29; Del. G. Gl. 46.

69) [⋈] = turru, „gewendet ℈", M 883.

70) [⋈] ℈ = ... du-ru, M 884.

71) [⋈] = ... -rum, M 885.

72) [⋈] = [ku-sa] ℈-rik-ku, M 886.

73) ⋈ (⋈⋈): ^{d}na-ag-be ⋈ = ^{il}É-a .....
^{d}šu-ul-lat ⋈ = ^{il}Ša-maš....
^{d}ḫa-ni-iš ⋈ = ^{il}Adad..... } VAT 11513 (ZA 31,103), 7 ff.

ra-pi-ḳu = ⋈ = ^{il}Rapiḳu (= ^{d}⋈)
su-ul-lat = ⋈ = ^{il}Sullat (= ^{d}⋈)
ḫa-niš = ⋈ = ^{il}Ḫaniš (= ^{d}⋈) } Zimolong, Ass. 523,2,26 ff.; Dupl. Cat. Suppl. № 510.

Ču ^{d}⋈ = ^{il}É-a, M 849; ^{d}na-ag-bu ⋈ = ^{il}É-a, Panth. 1543.

^{d}⋈ Var. ^{d}⋘ (Sin) M 873. ^{d}⋈ = ^{d}En-lil, Messerschm. WV 16, S. 16 n. 8,3; n. 9,3.

////^{d}En-lil-li | ⋈⋈ | ša ma-a[?], CT 24,39.
////^{d}Dur-an-ki | ' ' | ša pu[russi], Panth. 792.
///^{d}Sá-bar | ' ' | ša pu[russi],
////^{d}Maḫ-di-gal | ' ' | ša pu[russi],
////^{d}Dara-gal | ' ' | ša šarrâni,
///^{d}Dirig | ' ' | ša nap-ḫa-ri,
///^{d}Gú | ' ' | ša nap-ḫa-ri, Panth. 553.
//^{d}Nab | ' ' | ša šami-e, Panth. 2281.
///^{d}An-za-ḳar | " " | ša an-na-ti, Panth. 148.
' ' | mit Glosse ^{d}Ba-ad, RA 17,128 (K 2907 Vs. 28 f.).

74) ⋈ (⋈) a) giš ⋈ - su-gi-in = su-gi-nu
nu-ta-bu
iṣu la-be-ru } Ass. 2559 (Del. S. Gl. 248) „altes, verrottetes ℈, Holz".

[giš-su-gin ℈] ⋈ = su-un-gin-nu
[gi-i]š min ⋈ = kir(⋈)-zab-bu
[giš] ⋈ = nu-ta-bu

[giš su-m]un ⋈ = bu-lu-u
[giš]⋈ ⋈ = ni-ik-ru
[giš] ⋈ = i-ṣu la-bi-ru } CT 12,44 Vs.
vgl. su-mu-un = la-be-ru;
su-mu-un = su-um-ma-nu;
su(!)-gi-in = su-um-gi-nu
Zimol., Ass. 523,1, 3/7 6 f.

[giš ℈u-un ⋈ = su-un-gi[n-nu]
[⋈ ⋈i-iš⋈ ⋈ = kir(⋈)-zab-bu
[giš] su-un ⋈ = nu-ta-bu
---
giš su-un ⋈ = bu-lu-u
giš mi-iš⋈ ⋈ = ni-ik-ru
giš su-un ⋈ = i-ṣu la-bi-ru } CT 12,45 (K 2042) Vs.

giš su-un ⋈ = [su-un-gin-nu]
giš gi-iš⋈ ⋈ = [kir(⋈)-zab-bu]
giš su-un [⋈ = nu-ta-bu]
---
giš su[un] [⋈ = bu-lu-u]
giš gi-iš[⋈] [⋈ = ni-ik-ru]
giš su-un [⋈ = i-ṣu la-bi-ru] } CT 12,45 (K 4408) Vs.

b) verschiedene Arten von ^{giš}𒌋, s. Orakl. 16, 73.

c) ^{giš}𒌋 ein Längenmass: Inschr. TDT II 3122: 2 gar-du, 1 ú-kul, 1 giš-bad, 1 šu-dū.

75) 𒌋 (𒄑) = pag-ru; šalamtu, „Leiche", Br. 1527; 1533; M 10150; = mîtu, M 10149.
vgl. ^{mul} lù𒌋 = pa-gar ašakki, VR 46, 28. CT 33, 2, 2, 12, einer von den 23 Sternen des šu-ut ^{il}A-nim. vgl. LAK 344.

76) 𒌋 -zu-ru = nin-tu-u, Zimol. Ass. 523, 2, 6; p. 33; vgl. OLZ 17, 50; ZDMG 1919, 174 f.

77) 𒌋 -za-ra = nu-ku-du, Zimol. Ass. 523, 2, 7; p. 33.

78) 𒌋 (𒄑), Klauber, Beamten. 9.

79) 𒌋 = ma-li-ku, „Fürst, Berater", Br. 1544.

80) 𒌋 (𒄑) = en-[?], Del. L^3 87, 68.

81) 𒌋 = ašâbu; bašû; gamâru; gamru; gimru; kîtu; labâru; laḳâtu; ḳâtu; Br. 1546; s. oben. vgl. Panth. 328 2.

82) 𒌋 (𒄑), M 889.

83) 𒌋 (𒄑), Panth. 355.

84) 𒌋 (𒄑) = ^{iš} til-la-tum, Br. 1547.

85) 𒌋 (𒄑) (Sem.?), Panth. 328 3.

86) 𒌋 (𒄑) (Sem.?), Babl. Dreh. 5514.

87) 𒌋 (𒄑), Panth. 328 4, (Sem.?).

88) 𒌋 (𒄑), Panth. 328 5, (Sem.?).

89) 𒌋 (𒄑), Panth. 328 6, (Sem.?).

90) 𒌋 = ašâbu; katû, Br. 1548.

91) 𒌋 (𒄑) = ^{il}A-nu-um ù An-tum, Panth. 357; ^{d} be-li-li ALAM = ^{il}A-nu-um ù An-tum, Panth. 357.

92) 𒌋 = ḳuttû, Br. 1512; = luḳḳutu, Br. 1516; vgl. suḫur^{ha} ḫi𒌋-kam; suḫur^{ha} 𒌋-kam. Nik. 265.
vgl. bár 𒌋, TSA 31 Rs. 4, ein Ackergerät; nig𒌋, s. Gen. Tr. Dreh. 82.

93) 𒌋 = tapdû, „Niederlage", M 10154; Thur.-Dg. Sargon, p. 12 n. 1; Jastrow, Rel. 2, 237, 4.

94) 𒌋 = ur-ru-ru (‖ ḫamâšum, amašum), „verfluchen" ?, RA 10, 78.

95) 𒌋 (𒄑), M 888.

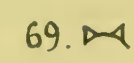
96) 𒌋: 𒌋 ^{sa}-mun-zi = la-áš-[= šu?], „nicht sein", Br. 1552; Del. HW 386.

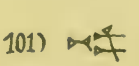
97) 𒌋, M 10155.

98) 𒌋 (𒄑), M 890; ZDMG 74, 444; Ebeling, KARI 182, 36.

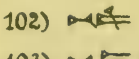
99) 𒌋 (𒄑): OLZ 1916, 33 f.

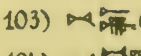
100) 𒌋 = uk-ku-šu, „beendet", CT 19, 5, 9.
= par(𒄑)-ra-su, „Scheidung", CT 19, 5, 10.
= bi-e-šu, „zerfallen sein", CT 19, 5, 11.
= ri-e-ku, „fern (sein)", CT 19, 5, 12.
= 𒌋 $^{zu-gar}$ 𒌋 = ri-im-mu, „Gebrüll", Str. AV 7598.
= pitû, „öffnen", Br. 1558.
= nisû, „entfernen", Br. 1525.

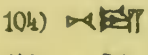
69.  69× u. ä.

101)  = **za-an-bur** = ṣa-i-du, „Jäger", Zimol. Oss. 523, 2, 8.

102) = **sag-maš** = a-ša-ri-du, „Oberster u.s.w.", Zimol. Oss. 523, 2, 9.

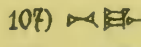
103)  , Br. 1561.

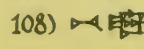
104)  = nisû, „entfernen", Br. 1525.

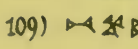
105)  (idim-ma) s. ob. 24; 39; 45; 60.

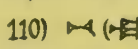
106) = a-ka-ia-u, Kleinn. Assyr. Forsch. I, 29, 2.

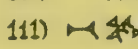
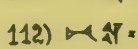
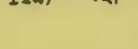
107) = ma-li-ku, „Berater", Br. 1566.

108)  = šar šarri, „Grosskönig, Kaiser", M 10156.

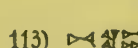
109)  , III R 66, 18 c).

110)  , Br. 1568; M 891 (= kêpu [?] = „Vorsteher u.s.w."); Del. HW 584.

111)  , Br. 1569.

112)  = **lu-gud** = šar-ku, „hellrotes Blut; Eiter [?]", Zimol. Oss. 523, 23; Holma, Körp. f. Chiera VI Col. 1, 20 ist  entweder „schlechtes Blut" (vgl.  = bir = „verdorben"), das abgezapft wird, oder „Eiter", der abgerieben wird (dNinimina als Wundärztin).

113) , DP 436, 5.

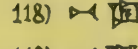
114)  , II R 44, 1 f.

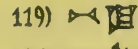
115) [dim] = min (= ilEn-zu), ZA 31, 102, 19; CT 24, 18 Obv. 1, 11.

116) = **mud-gi(g)**, **a-da-ma** = a-da-ma [?]-tu, „schwarzrotes Blut", Zimol., Oss. 523, 24 f.

117) = ilBêl-libir-ra, Der alte Bêl, III R 66, 5 b).

118) , VAT 9124, 1; 12547, 5; 12653, 6 (Tara-Schult.).

119)  = ni-i-tu, „Umschliessung", Br. 1577.

120)  = en-lum, „Stuhlbein [?]", Br.

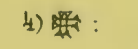
69× u. ä.

1) giš R = **gu-ru-un** = ...; M 892; vgl. Panth. 319 f.

2) [?], d.h. igi (-gubbu) = **gu-ru-un** = in-bu, il-lu-ru, „Frucht, Spross, Same"; CT 12, 25, 54 3).

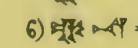
3) , Zn. e-di-im min-na-bi igi-gub-bu-u, = **bu-ru**, VR 19, 3, 57 f; Br. 5904; = **gu-ru**, Del. P. Gl. 279.

4) : **maš-du** = in-bu; ilSin (<<<), PSB 1904, 163; R bêl ar-ḫi-im, = Sin, Herr des Monats, Landsberger, Kult. Kal. 103.

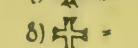
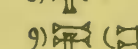
5)  = **bu-ru** = in-bu; il-lu-ru, Del. P. Gl. 71 (Oss. 3559, 4, 19 f.).

6) = in-bi, IV R 18, 35 f.

7) = iš ḫa-ni-bu, V R 19, 9 a).

8)  = **gu-ri-in** (Zn. ta-ab lam-mu-bi igi-gub-bu[-u]) = ..., V R 19, 59 a).

9) (nbab.) = **gu-ru-un** = ..., CT 11, 43 (37966).

10)  = **gi-ri-in** = ki-ir-ṣu ša pa-ḫa-rum; = **gi-ri-im** = ki-ri-in-nu-u  (= ša pa-ḫa-

rum), CT 12,25 a), „abgekniffenes Stück Töpferton", Del. d. Gl. 93.

11) = **gi·ri-im** = in-bu; il-lu-ru, Ass. 3024,1,39 f. (Del. d. Gl. 93).

12) = **gu-ru-un** = in-bi, Frucht, (männl. Same, Spross", CT 12,25,2; Yale Cyll. 48.
gu-ru = R = in-bu, CT 35,1.

13) ; (= **gu-ru-un**; **guru-un**) = dâmu, „Blut", Br. 11146; 865.

14) = **ku-ru-un** = dâmu; karânu; kurunnu; (blutroter?) Wein) sîbu; šikâru, M 3508 ff.

15) = **ku-ru-un** = ..., M 3411.

16) = **ku-ru-un** = ṭa-a-bu; da-mu; ku-ru-un-nu; ši-ka/i-rum; ka-ra-nu, CT 12,21 (93058).

17) = **ku-rum** = erû ša iṣi^{pl}/ša šam-mi, ausschlagen von Bäumen; Spriessen von Kraut, CT 12,14 c).

18) (= **kurum**(?)**-ma**); (= **kùr-ra**) = kurummatu, „Nahrung, Brot(?)" Br. 9929; poss. in den altsumer. Wirtschaftstexten.

19) = **bu-ur** = naptanu(?) „Mahlzeit"; = aplu, „Sohn", Del. d. Gl. 71; 277.

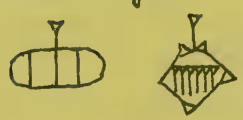
<u>Anmerkung</u> **1.** Die Zf 1-9) sind graphische Varianten des 4x wiederholten = edim. 10-19) wurden hier nur wegen ihres begrifflichen Zusammenhanges mit 4x angeführt.

= **yuru(n)**, **buru(n)** = inbu, illûru = (männl.) Same, Frucht, Spross u.s.w. Daran schliesst sich **gurun**, **kurun** = dâmu, „Blut" (als Träger des das Wachstum hervorbringenden Lebens). Auch der Mond heisst „inbu", „weil er wächst" (vgl. IR 56 b) 37 f; NR 33,14; Landsberger Kult. Kal. 103). Lautlich und begrifflich sind **kurun**/**m**, **kùr**, **bur** nahe verwandt, welche bedeuten: „Blut; Wein (Lebenstrank); Wassertrank (Lebenstrank); Nahrung; Brot(?); Hervorwachsen von Pflanzen; Sohn".

In (= edim) scheint eine Spekulation über das „Leben" zu liegen, das in Zusammenhang gebracht wird mit dem „Grundwasser" (nagbu; abzu), ohne welches im Orient alles zur toten Wüste wird.

70

1) Urbild und Grundbedeutung: ein von der Erde aufragender Stein, Stele:

 vgl. = Erde.

2) = [**na-**]**a** ù-a = „wehe! Ausruf des Schmerzes, M 893.

3) = [**na-**]**a** - ú . , M 895.

4) = **na-a** = abnu, „Stein", Br. 1582; Chic. Cyll. 103; kur-na-ka na-gal ḫar-sag-gà lagab-ba ma-ra-tar-e, im Steinberge wird man dir grosse Gebirgssteine in Platten brechen, Gud. Cyl. A 12,8. na-gal-gal-bi lagab-ba mi-ni-tùm, grosse Steine (aus diesem) in Platten brachte er, Gud. Cyl. A 16,6; 22,24.

na Me-silim-e na-ne-rú-a „die Stele Mesilims errichtete er", SAK 24f A, 18.
na = „Stele" (abgekürzt aus na-rú-a = bearbeiteter errichteter Stein), Gud. Cyl. A 23 f. pass.
na-da-bi kun-šú mu-na(d) Gud. Cyl. A 23,5; „den Rest (?) (= da) der Steine breitete er aus zu einem Becken" (so Witzel, KB 3,78); ist „na(d)" hier vielleicht „Steinblock" im Gegensatz zu „na" Steinplatte?
dag-na-gal (? ^{dag}na-gal) im-ta-ĕ, na-rú-a-šú mu-dím, Gud. St. B., 6, 7 ff. „grosse Steinblöcke brachte er herbei, zu Stelen verarbeitete er sie"; vgl. 5).
mu- na-maḫ ^{d}En-lil-lá ba-dū, SAK 134,6 (Var. na-rú-a-maḫ).

5) = elû: dag (𒀭) -na = ab-nu e-lu-u, hoher Fels, Steinblock, Br. 1584.

6) **na-a** = a-mi-lu, „Mensch", Chic. Syll. 105; = a-pi-lum; = a-me-lu (eme-gal), M 894; Del. G. Gl. 195 ff.

7) = an-nu; vgl. ḫi ḫu-u 𒄩 ḫi- = an-nu; **na** - 𒀀; **na-nam** = 𒀀; **an** = ^{il}A-nu-um; CT 12, 37, 1; 12, 34, 2; hier an-nu = annû = dieser.

8) = zi-ka-rum, „Wall", Br. 1586; vgl. **nu/na/**𒉌/𒀭/𒀭 (=nitaḫ)/𒀭 (=nita)/**gi/giš/mu/me/ni/din** = zi-ka-rum; **mu-din** = 𒀀 eme-sal, CT 12, 35, 1.

9) = **nu-u** = la-a, „nicht", Chic. Syll. 104; M 896; nam-ti-íl nig-gig-ga-ni ḫe-na, sein Leben - (ein Leben der) Krankheit sei es nicht, SAK 188 i) 2, 13 f.
galu na-ab-ku-e, niemand soll sie wegstellen (?) ..... dingir-ra-ni na-dib-bi, sein Gott soll ihn nicht führen (?) SAK 28, 2, 6; 5, 5 f.
vgl. **na-am** = lâ, Br. 2098.

10) = ma-ḫir-tu, M 897.

11) = [**na**]-**a** = man (?) za-lu (?), (manzazu), „Ort, Standort; in der Omenliteratur", M 898; 1015 g. Ungnad, Babyloniaca 2, 262 f.

12) (Abkürzung aus namurtu = „Sichtbarkeit"), Lenlicht, Jugl. Sternk. II 540; Hengebauer-Weidner, Ber. Sächs. Ges. Wiss. 1915, 2, S. 39, 42.

13) = [**na**]-**a** = Pl- ....., M 899.

14) = **ni-e** = šu-u, „er, dieser", Chyc. Syll. 102; M 10160; pa-te-si aš-e ^{d}Nin-gir-su-ra nu-na-dū; na mu-dū, „kein einziger Patesi hatte es dem ^{d}N. erbaut, er (Gudea) erbaute es", SAK 70, 7, 4.

15) = ša-mu-u, „Himmel", Br. 1585.

16) **a)** Verbalpraefix α) „Negation" s. oben 9); vgl. Witzel, Verbal-Praef. 123.
β) = ?; s. Witzel a.a.O. 24 f.; RTC 83; 84.
b) Verbal-Infix, „ihm, ihr, für ihn / sie" **mu-na-du**, er brachte ihm; **mu-na-dū**, er erbaute ihm, pass. in den altsum. Texten; vgl. Witzel, a.a.O. 45 f.
c) Verbal-Suffix, **ma-dū-na**, Gud. Cyl. A 9,7; vgl. Poebel MVG 1921, 3; Witzel, a.a.O. 123.

17) Nominalsuffix, entstanden aus **ni+a**; **ni+a(g)** = seines ...., in seinem ....., pass.; S. Gr. 161 δ); Br. 1588; zuweilen als Adverb zu übersetzen: ḫul-la-na = ḫa-diš; ma-az-za-na = el-ṣi-iš, Br. 1588; vgl. AJSL 38, 176.

70.

18) (...) = a-ni-ku = Ištar (?), Panth. 2240.
19) (...) (?), M 901; s. ob. 4.
20) ..., *sehr oft phonet. Ergänzung*, z. B. an-na; en-na; in-na; un-na; apin-na; geštin-na; numun-na; temen-na; gin-na *u.s.w.*
21) ... = eš-......, JRAS 1911, 1061.
22) ... (...), Panth. 2278.
23) ... (...), Panth. 2260.
24) ... (...), Panth. 2263.
25) ... (...), Panth. 2270.
26) ... (...), Panth. 2250.
27) ... (...), Panth. 2274.
28) ... (...), Panth. 2276.
29) ... (...), Panth. 2273.
30) ... (...), Panth. 2277.
31) ... (...), Panth. 2275.
32) ... (...), Panth. 2264.
33) ... (...), Panth. 2261.
34) ... (...), Panth. 2265.
35) ... (...), Panth. 2255.
36) ... = an-nu, „*dieser*", s. ob. 7.
37) ... = ki-a-am, „*so also*", Br. 1597; na-nam-ma/me (?) = ki-a-am, M 902.
38) ... = um-ma, -ma, *emphatische Partikel u.s.w.* Br. 1598; M 10162; AJSL 28, 238, 26 f.
39) ...: ki-sikil-la na-nam = ar-da-tu la še-im-ta, „*ungehorsame Dienerin*", Bab. 4, 188, 3.
40) ... = la-mu-u, „*umgeben*", CT 18, 39, 1, 27.
41) ... (...), Panth. 2253; d/nap Na-zi-íd-(šu), Panth. 2254.
42) ... (...), M 903.
43) ... = allâlu; ellu; têliltu, „*reinigen; rein; Reinigung*", Br. 1600 ff.; na-ga-ri na-ri(g) mu-gán+KU, „*für die Zimmerleute veranstalte eine Reinigung*", Gud. Cyl. A 6, 14; pa-te-si-ge uru-na galu-aš-dím na-ri(g) ba-ni-gar, *der Patesi veranstaltete für seine Stadt wie für einen einzigen Mann eine Reinigung*, Gud. Cyl. A 12, 21 ff. dNin-ma-da-ge na-ri(g) mi-ni-gar, Gud. Cyl. B 4, 2. na-ri(g)-ri(g)-gi-eš = tal-lu-tu, Br. 1599.
44) ... (...) ...: „*fällen* (*von Bäumen*), *fallen, eingehen, krepieren* (*v. Kleinvieh*)" s. Orntl. 16, 61 ff. („na" *hier* = na(d)). *Nach Witzel gehören 43 und 44 zusammen: ... ri(g) ...: „fegen, wegfegen" auch „schleifen, ziehen, wischen".*
45) ... = ašâru, M 904.
46) ... = ma-šiš-[tum], M 905; vgl. ZK 2, 413 (zu S. 300).
47) ... (?) = ṣi-in-du bir-tum (eme te-nad), „*Joch-Seil*", M 906.
48) ... = na-ḳi-du, M 907; *pass. in den Fara-Texten; Hirt von Schafen*, (VAT 12538) *Eseln*

(VAT 12621, 6) u. Rindern; selten in der Zeit Urukaginas: Eselhirt, DP 233; 237; oft in den Texten der Dyn. Ur: z. B. CT 1,35; CT 9,23 (Schafhirt; sein Untergebener: da-nita), CT 7,19 a); 34 a); Reisn. TU, S. 27.

Die andern Namen von Hirten sind: **utul** (; ;); sein Unterhirt: **gubúr-ra** (= linker Arm); **sib** ( ). vgl. Zauth. 2259.

49) , Lager, Depôt u. s. w. Legram, R d'U: 5 (sib R); Amherst Tabl. 52,5,7; Syn. von **na-da-tum**.

50) ( ) = ...-ku, M 908.

51) ( ), Zauth. 2242.

52) , Ornth. 18,64; s. unten 61).

53) ( ), Chur. Sg. LC 182; CT 4, 50 a); CT 33,42,16; 43,31.

54) ( ), Zauth. 2245.

55) ( ), Zauth. 2244.

56) ( ), Zauth. 2243.

57) ( ), = ^{il}Nergal, Zauth. 2257.

58) = na-ka-an-tum, Br. 1607. „Schatz, Magazin", vgl. **na-gúb-tum**; **na-da-tum**.

59) = kut-rin-nu, „Rauch, Weihrauch", Br. 1608; ^{d}Nin-dub, išib-maḫ Erida^{ki}-ka-ge **na-izi** ba-ni-sig, Gud. Cyl. B 4,4 f.

60) ( ), Zauth. 2248.

61) : 2 Tiere als **na-izi-rí-um** (Brandopfer?) für den Tempel é ^{d}Til-la-ad-suḫ-nir, Sgr. R d'Ur 272,3; 282 (Var. na-ab-rí-um); Keiser, Cuneiform Tablets 47,20 (Var. na-ab-rí-lum), vgl. Ornth. 18,64.

62) = aš-šum, „wegen, weil u. s. w.", M 909; **na-àm** eme-sal-Form st. = nam.

63) : ši-im-tum, „Geschicke, Fatum"

64) = a) arâru, „verfluchen," Br. 1610; vgl. Br. 2109.
b) šimtu, „Geschick", Br. 1611; 2112.

65) = narbû, „Grösse", Br. 1612; 2123.

66) = šaḫluḳtu, „Verderben", Br. 1613; 2129.

67) = balâṭu, „Leben; leben", Br. 1614; 2133.

68) a) = an-nu, „Linde", Br. 1615; 2162.
b) = ar-nu, „Linde", Br. 1616; 2163.

69) = ilûtu, „Gottheit", Br. 1617.

70) = šalûtu, „Königtum, Herrschaft", Br. 1618.

71) = šarrûtu, „Königsherrschaft", Br. 1619.

72) = etillûtu, „Herrschaft", Br. 1620; 2196 f.

73) = amelûtu, „Menschheit", Br. 1621.

74) = nišu, „Volk", Br. 1622; 2200 f.

75) = šarrûtu, „Königswürde", Br. 1623.

76) = a) belûtu, Br. 1624; b) šarrûtu, Br. 1625.

77) = a) rubûtu, „Grösse, Pracht", Br. 1626. b) šaḫluḳtu, „Verderben", Br. 1627.

78) = bêlûtu, Br. 1628.

79) (=) = ^{il}Nabû ša kullati = ^{d}Dimsar, Panth. 2246, 2; = ^{il}Marduk ša nikasi CT 24, 50 (47406, 7).

80) , Verbalform; oft in Briefen; Syn. na-e-a, (und = kibû = sagen) RTC 83; 84; Invent. TDT 1, 1058 n. 1; vgl. CT 7, 18 ff. Rs 7 (na-ab-bi-a = „was ihm berichtet").

81) = na-ru-u, „Stele; eine Stele errichten"; = ši-ṭir šu-[mi], „Namensschrift". = šu-mu zak-[ru], „ausgesprochener Name", Br. 1630 ff.; = ši-ik-ku, M 910. vgl. oben 4).
^{d}Nin-gir-su-ra mu-na-rú-a-e, dem ^{d}N. errichtete er eine Stele, Dam. Geierst. Rs. 11 na Me-silim-
na-ne-rú-a, er errichtete die Stele Mesilims, SAK 24, § 4, 18. Beachte, dass im ersten Bsp. das Verbalpräfix vorgesetzt wird, im letzteren dazwischen.
na-rú-a-bi ba-ra-pad-du, „diese Stele soll man nicht wegnehmen". SAK 16, 21, 2.
vgl. na-rú-a-bi ni-pad (=), SAK 38, 1, 19.

82) (=), Panth. 2266.

83) (=), Panth. 2258.

84) , vgl. ^{d}Til(=Be)-la-ad-na-gu(d), Panth. 3285.

85) , s. oben na-bi-a.

86) , vgl. ^{d}Dú(g)-ga-na-ga-ti, Panth. 753.

87) (=), Panth. 2267.

88) (=), M 10167.

89) (=) = e-lit ur-ṣi, „Mörserklöppel", Br. 1633; M 912, ZDMG 58, 954.

90) . Lager, Depôt". Legrain, R. d'Ur 8; u. o. in den Texten der Dyn. Ur.
vgl. na-gúb-tùm; na-gán-tùm; na-di-tùm.
Auch PN, vgl. Huber, PN 138.

91) (), Invent. TDT 1, 1082.

92) : Br. 1634.

93) (Var. nu-ma-su; nu-mu-su; nu-ma-nu-su) Gud. St. B. 7, 43; SAK 53, Anm. q). „Witwe".

94) (=) = Pl...., M 913.

95) (=), M 914.

96) (=), Panth. 2280.

97) (=), Panth. 2279.

98) = na-ḫi-rum (iṣṣur), M 915.

99) (=), Panth. 2256.

100) (=), Panth. 2249.

101) (=) = ^{il}Éa, Panth. 2251.

102) , Lager, Schatzhaus, Br. 1637; vgl. oben nagubtum u. nadatum.

103) a) = a-a-u, wer, welcher, Br. 1640.
b) = ar-ka-tu, hinter, später...., Br. 1641.
c) = bašû in: ág-na-me-a | RI mimma ba-šu-u, Br. 1642.
d) = [mimma] šumšu, was immer seinen Namen hat, allerlei, Br. 1643.
e) = ma-la, wer/was immer, Br. 1644.

f) = man-man; ma-am-man; ma-am-ma; man-ma, wer / was immer, Br. 1645.

104) (), möglich auch na-lal-lal, M 917.

105) (), Gud. A. B. 6,60; Cyl. A 16,7.

106) () - šu-ku, (zaginaku), M 918.

71.

1) Urbild und Grundbedeutung ist sicher: „Lampe, brennende". In der ältesten Zeit wurden zwei Zf unterschieden: , , LAK 23 f.; später verschwand dieser Unterschied.

2) - išku, „Hode", Holma KT 98 f.; Frank, Stud. 143; M 919; 10169; ukuš-šir-gu(d)-[sar] = [šam iš-] ki al-pi, M 919, „eine Gurkenart"; vgl. JRAS 1926, 723 f.

3) - **si-rum**: a) ka-.... ; b) kur-..... ; c) ša-..... ; d) du-..... ; e) na-.... ; CT 12, 18, 2.

4) = s[i-i]l; du-r[i] = zi-....., CT 12, 18, 2.

5) - aš - ša ^{d}[Šamaš] , CT 12, 18, 2.

6) - **si-ir** - ša-....., CT 12, 18, 2.

7) - **nu-rum**; giš-**NU**(-**sir**) = nu[-u-ru], Licht, CT 12, 18, 2.

ga-ar GAR = nu-u-ru....; R = ; ^{giš}R = ; sir (=) = ; bàr-bàr () = , CT 12, 48, 2.

vgl. ^{giš} šir ()-igi = nu-ur i-ni, „Augenlicht", IV R 13, 20 b.

[si ()] = nu-u-rum; na-ma-ru (scheinen); na-pa-ḫu (leuchten); ša-mu-u, CT 12, 9, 1.

[si] = nûru; šarûru, „Glanz", Del. S. Gl. 246 f.

si-ir = ṭi-pa-rum, „Leuchte, Fackel"; gi-bi(l)-lal-gi-šil-lu-u, „Leuchte"; izi-gar = nu-u-rum, RT 1910 (vgl. 32), 43 Rs. si-ir BU = ṣiriptu ša...., „Brand", Br. 7537.

8) () - ^{is} Šamul(l)um, ein Baum, Br. 1651; M 926; MVAG 1913, 31.

9) () - ^{il} Šamaš; ^{d} giš šir-gal = ^{il} Šamaš; Panth. 664 f.; ^{d} Giš-šir-gal = [^{il} Sin], ZA 31, 102, 4.

10) (), Fö. 93, 8.

11) in Namen von Vögeln:

a) Šir^{ḫu}, VAT 9124 (Kara-Text); Giš-šir^{ḫu} = an-pa-tum, „Strauss", CT 14, 14 (S. 995).

b) Šir-aš^{ḫu}, M 929 (identisch mit a) ?).

c) Šir-ga^{ḫu}, VAT 9124; ga-šir^{ḫu}, CT 32, 14, I 10; vgl. ud-ka-bar-ḫa šir-ga^{ḫu}, VAT 13625.

d) Šir-bur^{ḫu}, VAT 9124; bu-ur = Šir-bur^{ḫu}; ZA 25, 30, 2; ZA 34, 25.
Šir-bur $^{bu-ru-ḫu}$ = e-ri-bu, „Rabe", JRAS 1911 p. 1058.
Šir-bur^{ḫu} gù-dé = šaṣû, „krächzen".

e) Šir-bur-gi (-gelb)^{ḫu}, VAT 9124; Šir-bur-gi^{ḫu} = na-'-i-ḫu, JRAS 1911, 1058.

f) Šir-bur-ud^{ḫu} = pi-ṣu-u, JRAS 1911, 1058.

g) Šir-bur-gi(g)^{ḫu} - ṣal-mu, JRAS 1911, 1058.

h) Šir-bur-še-numun^{ḫu} - erib ze-ri, „Saatkrähe", JRAS 1911, 1058; M 935 (ohne).

i) Šir-bur-gaz^{ḫu} - ḫu-ru-gu , JRAS 1911, 1058. (gaz eine Glosse zu Šir-bur ?).

k) Šir-bur-nita^{hu} = bi-bi-nak-ku, JRAS 1911, 1058.

l) Šir-bur-ḫar^{hu}, VAT 9124

m) Šir-bur-lum^{hu}, M 942. n) Šir-aš-…^{hu}, M 931.

12) … = La-ga-aš, (heute Telloh) M 938; 10171; ZA 25, 302; 34, 25.
Šir-bur^{hu}-La^{ki}, VAT 12454 (Fara-Text); Šir-bur-La, SAK 2 a), b).
Šir-bur-La^{ki}-sa (= Lagas-sa), DP 41, 3, 5; 42, 7, 6; 43, 1, 11.
Šir-bur-la^{ki} = (akkad.) La-bur-šir-ri (st. ḫu?)^{ki}, Poebel, HGT 34, 1/2, 54.
(Daher wohl: La-(ŠIR·BUR^{hu} =) gas^{ki}, phonetische Schreibung!)

13) … (…) = BI (? kaš)-ta-lal, M 930; Br. 1653; zu ŠIR-aš… vgl. aš-šir… Panth. 296 ff.

14) … = a) a-du-u, Br. 1654. b) = a-lik maḫ-ri = „Vorgänger; Führer"; Br. 1655.

15) … „kastriert (?)", Holma, Kt. 99.

16) … = giš-NU (= šir) = nu[-u-ru], „Licht", M 936.

17) … = giš-NU (= šir), = BU (? sir)-ru = e-……, CT 12, 18, 2.

18) … (…), BE 3, 13, Siegel.

19) … (…) in Namen von Steinen.

a) šir: kur-šir-ta šir mu-na-ta-ě-ne, aus dem Marmorgebirge holte er Marmor (?), Gud. Cyl. A 16, 24; vgl. ZA 17, 196, Anm. 4.

b) ^{dag}giš-šir-gal, Var. ^{dag}giš-NU (= šir)-gal, Br. 1657.
^{dag}giš-sir-gal, = Šu (= gišširgal)-lum } RA 14, 90
^{dag}pa-ru-ut-tum = Šu (= parut)-ti } „Kalksteinarten".
Ti-da-num, ḫar-sag MAR-TU-ta šir-gal lagab-bi-a mi-ni-túm, ur-pad-da-šú mu-na-dím-dím, aus T., einem Gebirge in Amurru, brachte er Marmor in Platten; er verarbeitete sie zu…. Gud. St. B, 6, 13 ff. (Gudea….) ḫar-sag ur-in-gí-er-az a-ab-ba igi-nim-ka ^{dag}šir-gal-e mu-ba-al…., Gud. Streitkolben, SAK 144 e; Anm. g); vgl. de Genouillac, Tabl. d. Dreh. 5529.

c) šir-bàr-bàr, „Alabaster (?)": ḫar-sag šir-bàr-bàr-ra-dím ŭ-di-ne ba-gub, „gleich einem Berge von A. stellte er ihn zur Bewunderung hin". Gud. Cyl. A 24, 16.

d) vgl. ^{d}Giš-šir = ^{il}Šamaš; ^{d}Giš-šir-gal = ^{il}Šamaš, Panth. 664 f. = [^{il}En-zu], ZA 31, 102, 4.

20) … (…), Br. 1658.

21) … …, e. Vogel, Thur.-Dg. TU 63 Rs. 1, 7.

22) … = giš-NU (= šir) = bu-du……; = ḳa-a-……; = ḫa-ru-……, CT 12, 18, 2.
vgl. … …, VAT 12625, 5 (Fara-Text).

23) vgl. šir + šir + šú + šú^{ba}, LAK 25

72.

1) Die arch. Texte unterscheiden ein ^{giš}kul (…, in den Stadtnamen ^{giš}Kul-unu(g)/ab^{ki}, phon. Ku-la-ab) und ein ^{giš}numun-na. Das erstere wird zusammenhängen mit ^{giš}kul-ig und

den „Türpfosten" bezeichnen, der unten zugespitzt und mit einer Bronzekappe versehen sich in der Höhlung des Türangelsteines dreht und oben durch einen Metallring an der Mauer befestigt wird. Das zweite bezeichnet das Gefäss, welches das Saatkorn aufnahm und beim Säpflug verwendet wurde. Da diese beiden Urbilder einander sehr ähnlich waren, fielen sie von Anfang an zusammen; vgl. unten 12).
Einige Werte dieses Zeichens sind durch Verwechslung mit zu erklären. Die Ähnlichkeit dieser Zf mit „mu", die im Zn **mu-nu-til-la** zum Ausdrucke kommt, ist eine rein äussere.

2) , ein Gefäss mit 30 Masseinheiten, VAT 12770 II 1 (Fara-Schulliste n. 15). Dieses wurde in prähist. Zeit beim Säpflug verwendet und wurde in historischer Zeit ersetzt durch .

3) = a--lum; a--rum; (-? di)-ka-rum; Poebel HGT 110 Fs. 9ff. (Sumerisch wohl alle **ku-ul** zu lesen).

4) = **nu-u**; **nu-mu-un** = zi-e-ru, „Same; Anfang; Ursprung", Ass. 523, II 17f.; Br. 1668f.
še-R, „Gerstesaat", Fö 4; CT 7, 8 iii pass.; še-numun-nita^{ku} = bibinakku, „Saatkrähe"?; Del. d. Gl. 246. ziz/gig-numun = Weizensaat, Fö. 42; 59; DP 549. numun-sum-el; numun-gu, Saatzwiebel? oder Zwiebelarten. vgl. ^{d}Numun-zid-da, Panth. 2349.
PN Ur-numun-du(g)-ga, Reisner, TU 159, 4, 3 x iku še-R-gar; x iku kin nu-ag VAT 9131 Rs. 6 (Fara-T.). Für die übertragene Bedeutung vgl. SAK 46, 3, 3; 72, 8, 18; 132, 13, 16; 134, 13, 9; 198 d) 2, 10.

5) = **ku-ul** = k[a]-ab-tum, „schwer, gewichtig", Poebel HGT 110 Fs. 8.
= **ku-ul** = ku-ub-bu-tu(d) „gewaltig machen; ehren", Ass. 523 II 15.
vgl. Del. d. Gl. 126.

6) = **lib-BAL-BAL** = lib-lib-bi; mar-mar-ri, „Sprössling; Nachkomme; Enkel", Ass. 523 II 19.

7) = **gu-ul** = la-ka-tu, „hinwegraffen", Ass. 523 I 16; R = la-ka-tum, Poebel HGT 110 Fs. 12; vgl. ḫul (=) = lapâtu, zerstören; gul (=) = abâtu, zerstören.

8) = sanâku, „binden u.s.w.", Br. 1666 (Verwechslung mit , Br. 1168).

9) = sapaḫu, „zersprengen; verheeren; vernichten", Clay, Morgan IV n. 33, 25.

10) = sapaḳu, „giessen, wegiessen, aufspeichern", Clay, Morgan IV n. 33, 31.

11) = rabû, „gross sein u.s.w."; ba-R(-ga)-a-meš = ir-bu-u, Br. 1665.
R(d)-gà = šur-bu-u, M 10172 (Verwechslung mit , Br. 1145ff.)

12) () = šumû, „Säpflug": = šu-mu-u ša gi-sal-li, Br. 1667; 10 numun-, (= gisal,); 8 ^{giš}sun-gid numun-gisal, Fö. 57, 3/5; DP 409, 3. 6 ^{giš}numun ^{giš}gan-úr-ra, DP 446, 3; 10 ^{giš}eme (Zapfen) numun-na, Flik. 288; Fö. 162; TSA 27. 2 eme-numun-šú, STH 1, 49.
^{giš}R- = šu-mu-u, M 944; vgl. Ornth. 7, 22ff. ^{giš}R-gal-gal; R-gi; ^{giš}R-dû, Ornth. 16, 77.

13) (), Panth. 655, einer der 50 Namen Ninurtas.

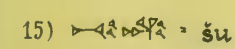
14) () () a) = išbabtu, „Rohr- oder Schiffart", M 946; Ornth. 4, 57.

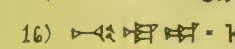
b) Längenmass, die volle Form für ú = ammatu; die Elle also nicht abgeleitet vom menschlichen Arm; vgl. das Längenmass „gi" = Rohr.
x gar-du, 1 ú , 1 giš-bad, 1 šu-dù, Inventaire, TDT II 3122.

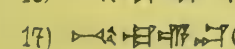
15) = šu-ku-du, „Pfeil", M 945; vgl. KB 6,327 f.; ZA 8,204,5 f.; vgl. den Stern ^{mul}kak-si-di.

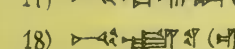
16) = kul-la-ba, CT 18,28,14 a (= VR 41,1 Rs. 14).

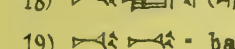
17) = išbabtu, M 948; s. oben 14).

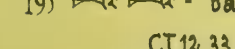
18)  , Br. 1673.

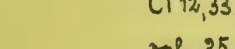
19)  = banû ša ḳaḳḳadi, „erzeugen, bilden mit dem Kopfe, Geiste" (Gegens. zu banû ša a-la-di) CT 12,33,13 ff. R-R = KA + ga-sag (wohl auch = banû ša Ḳ.), Clay, Miscellan. IV n. 33,24; zu ka + ga vgl. 25,1.

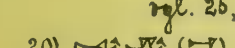
20)  = ṣa-ar-ru, „Türpol", Fleissn. Assyr. Forsch. I 65,16.

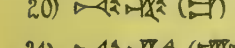
21)  = ^{šam}bal-tú, „s. Dorn- oder Distelart", Br. 1675.

22)  = ^{šam}kur-ṣib-ta A-[ŠA(G)?] = „Kessel", M 950; MVAG 1904,209.

23)  , CT 39,13 c, 2.

24)  = zêr ^{šam}ka-na-šu-u, CT 14,22,46.

25)  = ^{šam}a-ši-, CT 14,29,4.

26)  = Kul-la-bi (Far. ba), CT 16,3,88/90; M 951. ^{giš}kul-unu(g) (Stadt-Namen), VAT 12654,9; 12586, 12; 9125,8 (Fara-Wirtschaftstexte); ^{giš}kul-ab, VAT 12654,7 ff. (pass.); 9080,10; 12431,3 (a. a. O. scheint der ersteren Stadtname mit dem andern abzuwechseln; babyl. Stadt verschieden von Erech); vgl. ZA 18,211.

Kul-la-ba | Kul-unu(g)^{ki} | nu-mu-un eš-gu-nu ki-ki | šu, S. A. Smith, Miscellan. Assyr. Texts p. 26,4.

Kul-la-ab = Kul-la-ba s. oben 16). dumu Unu(g)^{ki}-ga dumu Kul-unu(g)^{ki}-ka; RA 9,115,5.

$^{ur\text{-}ru}$ku-la-ab, AO 4334 Vs. 1,7 (s. RA 9,119); ^{d}Giš-ku-lab-bi, Panth. 643.

Vgl. den Namen der Stadt Ur: arch. = mod. . In beiden Namen der Wechsel zwischen AB und Unug; in beiden das erste Zeichen ein Teil der Tür.

Kul-unu(g)^{ki} ist vielleicht identisch mit dem biblischen כַּלְנֵה (Gen. 10,10); vgl. hierzu auch Chalonitis, in welchem nach Plinius N.H. VI 26 f. und Polybius V 45 die Stadt Ctesiphon gelegen war.

27) = šu-mu-u ša gi-sal-li, „Sämpflug", Del. AL^{3} 89, VI 64; vgl. oben 12).

28) = ku-tu-ḫu-...., M 952.

29) = bu-nu šu-uš-lu-šu, „an Form dreifach; Zubus (?)", M 953; vgl. KB VI 486 f.

30) (mit ḳa gemessen), Peiser TU 121,3,10.

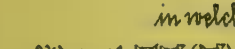
31) = zêr ^{šam} ....., CT 14,28 (K 4345 Rs. 11).

32) a) = ki-min (= te-ri-na (?)-tu);
b) = zi-ir a-šu-ḫi = „(weibl.) Zeder" } M 954; Fleissn. Assyr. Stud. VI 16,6 f.

33) , VR 31,40 c.

34) a) = barû, „Seher", Br. 1687; Clay, Yale Miscellan. Inscr. n. 45,2,26.
b) = si-ra/ri-šu-u, „Melkerer" (?), Br. 1688 f.
c) = nu-ta-dìm-mu, „Bäcker" (Text aus Constantinopel, unveröff.).

35) = za-an-za-li-ḳu, Fleissn. Assyr. Stud. VI 26,70.

36)  , „s. Krankheit", Zobeling KARI n. 203,18.

73. 𒁀

1) ^{giš}ti = biegsame Stange; Rippe; Pfeil (mit Bronze dazu verarbeitet). Ein Urbild von „ti" scheint daher zu sein: 𒁀 = „Pfeil".
„ti" 𒁀 = wohnen, ausgesagt von einem, im Gegensatz zu 𒌦 = wohnen, ausgesagt von vielen. igigunu scheint sicher zu erklären zu sein als eine offene Blüte mit vielen Blütenblättchen. Dann wäre vielleicht ti eine Blüte, die wie z.B. „Kallah" nur einen dicken Blütenstempel im Blütenkelche hatte. Da die Kallah's am Wasser sehr üppig wachsen, könnte von dieser Pflanze auch leicht der Begriff „leben" abgeleitet werden. Die „Lebenspflanze" (= Palme) wäre die Kallah aber natürlich nicht.
Manche Bedeutungen von 𒁀 sind durch phonetische Verwechslung mit 𒋾 = „til" und 𒌷 = „te" zu erklären.

2) 𒁀 = **di** = alaktu, „Gang, Verlauf, u.ä." : di-i = 𒁀 = ša in-ti (-) a-lak-tu, Ass. 523, § 11; vgl. in-di-a-lak-tu, M 2815 und di = alâku, M 7221. Sinn der obigen Gleichung also: 𒁀 mit der Lesung „di" bedeutet in der (Verbal-) Form in-TI akkadisch alaktu.

3) 𒁀 = emû, „gleich sein", M 955; vgl. 𒋾 = emû, M 853.

4) 𒁀 = aṣû, „herausgehen", M 956.

5) 𒁀 = ašâbu, „wohnen, sich aufhalten, gelegen sein u.a." Br. 1696; vgl. 𒋾 = til = ašâbu, Br. 1492. In den Texten der Zeit Urukagynas pass.: e-da-ti = er wohnt (ni-da-ti, TDT 1, 1463; RTC 97), ist beschäftigt bei....; e-da-𒌦 = sie sind beschäftigt bei...., wohnen bei...., TSA 13, 4 u. pass.; vgl. M 5009. Invent. TDT 1, n. 1105 n. 1; lù-ti, dyn. von lù-dun-a = Mann, wohnend bei....; stehend unter....; DP 591, 5; Bár-nam-tar-ra, dam Lugal-an-da, ... apsu-gú-íd-ka-ka mu-ti(l)-la-a (als sie sich aufhielt, weilte am hl. Teiche am Flussufer, Hilp. 148; ba-gá é íd-bi(l)-lá-a-e im-ti-a-ta, im Baya, dem Tempel, der am Flusskanal gelegen ist, Gud. Zyl. A 2, 7. íd-zubu íd zimbir^{ki} im-ma-ti-a, Witzel A. Or. 3, 2; 99, 23.

6) 𒁀 = **ti-il** = ba-la-ṭu, „leben", Ass. 523 § 14; Br. 1697; SAK 90, 3, 1; 194, Z 11 u. pass.; nam-ti(l) = Leben, pass.; (auch geschrieben: nam-ti-il, SAK 86 i 5, 5); vgl. die PN: Ti-abzu-ta, Ti-é-maḫ-ta d.h. Leben aus dem Abzu; L. aus dem é-maḫ, Orntl. 23, 186; ^{d}En-ti(l) = ^{il}Ea, Panth. 1006; ^{d}Nin-ti(l) = ^{d}Damkina, Panth. 2744; ^{d}Nin-ti(l)-mud-kalam-ma, Panth. 2747.

7) 𒁀 = **til** (= 𒋾) = ba-šu-u, „sein, haben", Ass. 523 § 12; M 957; s. Br. 1495.

8) 𒁀 = dapânu ša narkabti; dapnu, „ungestüm (sein) (?) vom Wagen", CT 18, 32, 35; Del. d. Gl. 156 m.

9) 𒁀 = du-u-tum, „Volkraft des Flammes", Briss. Voc. (RA 10, 78); Del. H.W. 214 a).

10) 𒁀 = ṭarâdu ?, „vertreiben", M 958.

11) 𒁀 = kašâdu, „ankommen, erreichen, ergreifen, u.s.w.", M 10173; s. Gud. Gyl. A 29, 17.

12) 𒁀 = kištu ?, „Wald", M 959; hier ti(l) = ti(r)?

13) 𒁀 = labâru, „altern", M 960; s. Br. 1515.

14) 𒁀 = **ti-i** = li-ku-u, „nehmen, wegnehmen", Ass. 523 § 10; = ti-i; til = laḳû, CT 11, 15 b); Br. 1700; (Getreide) ni-dub-ḫi-gál-ta ki: Sangu ^{d}Nin-mar^{ki}-ka: ta uku-(= 𒀀𒀀)-il ba-ti, E. wurde

aus der Scheune .... von dem Priester .... für (?) den Vorsteher der Träger weggenommen, CT 3,19 (14604).

šu-ti = laḳû, „erhalten, empfangen (auf Borg) entleihen"; Br. 1700; „vorkommende Formen: šu-ba-ti pass.; šu-ba-ab/an-ti, SAK 170 6) und oft; šu-e-ma-ti, SAK 38,3,37; šu-ba-a-ši-ib-ti, SAK 96,7,3; šu-ti-a, CT 3,8 XIII 26; CT 9,39,4; šu-ti-ám, Hilp. 91; šu-ti-dam, Barton, Haverf. I Pl. 37,3; šu-ba-ti-éš, Hilp. 317,2; šu-ba-ab-te-gà-en, BE 6½ 24,9; vgl. Del. d. Gl. 161.

dumu-šu-ti, adoptiertes Kind (opp. dumu-dam-ni) BE 6½ 28,9.

vgl. ^{d}Šu-ti(l)-la-^{il}Marduk, Panth. 3180.

15) ▷◁ = maḫâru, „empfangen, erhalten (auf Borg)", Br. 1701; M 101?4; šu-ti = maḫâru, Br. 1701; s. 14).

16) ▷◁ = na-a-ḫu, „sich beruhigen, ruhen", Br. 1702.

17) ▷◁ = pa-an-du, „Bauch" K 1913 Vs. 15 (RA 17,120); vgl. ^{uzu}ti-ti = bantu, „Bauch", ZA 33,24,8 Anm. 2; titi = pa-an-di, JRAS 1927,538,9; Bab. 5,102,43. vgl. Holma NK 55.

18) ▷◁ = pi-ša-...; M 962.

19) ▷◁ = **ti-i** = ṣi-lu, „Rippe, Seite", CT 11,15 b); Holma NK. 49f.

20) ▷◁ = ra-šu-u ṣi-bu-ti, „erhalten, sich aneignen, besitzen (von der Kuh) M 963.

ti-ti = ruššû, Poebel, HGT VI p. 59,12ff.

21) ▷◁ = ḳatû, „zu Ende gehen; fertig werden / sein" BA 10,1,56,14.

22) ▷◁ = šû (?); ti-eš = šunu, Poebel HGT VI 37.

23) ▷◁ = **ti-ib-nu** = ti-ib-nu' ša a-na ṣi-li-šu na-du-u, „Stroh, das zum Dachdecken (?) aufgeschichtet wird", Oss. 523 ½ 14; danach ergänzt Zimol. a.a.O. 34,14; M 961 und 965.

24) ▷◁ (▷◁), Panth. 3274.

25) ▷◁ (▷◁) = ṣi[-lu], opferfähiger Teil des Opfertieres; Rippenstücke, AJSL 30,78,1; Del. d. Gl. 156 I; Holma NK. 49. ^{uzu}ti-ti = aš-ba(?)-a-ti (wohl ba-ma-a-ti zu lesen von bamtu, bantu pl. bamâti, „Bauch", AJSL 30,78; Holma NK. 55f. s. ob. 17).

26) ▷◁ (▷◁): ^{giš}**ti-má** = ṣi-il (Var. el) elippi, „Gerippe, Gebälk eines Schiffes", Br. 1713; Del. d. Gl. 156; ^{giš}ti-ki-min (= mar-gid-da) = ṣi-e-lu, „Gerüst, Gebälk (eines Lastwagens)", Fleisn. Assyr. Forsch. I 22,39. ^{giš}ma/magunu ^{giš}ti-mar, DP 415; 418; 429; Fö. 57; Hilp. 280; pa-kud ^{giš}ti-mar Fö. 157; ^{giš}▷◁ ^{giš}ti ú 5 šu-bad 1, DP 451; ^{giš}šinig ^{giš}ti ú 7, DP 449; ^{giš}ti gigir-ra tag ba/nu-tag-ba/nu-su-ba Hilp. 283; DP 477; 473. ^{giš}ti é-a-bi(l)-ka, Hilp. 286.

In diesen Texten ist ^{giš}ti eine Klasse von verschiedenen Holzarten, die verwendet wird als Hackenstiel (mar), als Wagenteil (gigir).

^{giš}ti bedeutet sicher den „Pfeil" in Dél. in Perse, Hilp. 14 n. 86, wo nacheinander aufgezählt werden: ^{giš}ban; da-nagar ^{giš}ti; ^{giš}ti und andere Stücke der Waffenrüstung; vgl. SAK 96,6,20; 134,14,5; u. dazu Witzel K St. 3,30,20.

^{giš}ti-u-ṣu, „Pfeil", RA 21,140,13.

27) ▷◁ (▷◁), R 135 № 1,2; M 966 = ú nam-ti(l)-la?

28) ▷◁ ▷◁ (▷◁) = a) ka-a-a-u: „Eselstecken", Br. 1705.

b) ṣir-ri-tum i-me-ru, „Eselgürtel", Br. 1706.

73.

29) , Panth. 3276; Orntl. 8, 72, 281.

30) = ma-ak-ka-ru ša imeri, „Eselsstecken", CT 19, 32, 36 a).

31) - ^{il}Ištar ša iš-ka-a-ti, Panth. 3277.

32) , VAT 12643, 10; vgl. LAK 218.

33) , M 967; 10176.

34) , Br. 1708.

35) = baltittum, „Holzwurm". Del. S. Gl. 156.

36) : ti-gir; ^{d}ti-gir, VAT 12751, 3 (Fara, Schult.).

37) = a) balâṭu; lakû, Br. 1709.

b) gamâru, „zu Ende gehen/sein", M 968; vgl. ti-il und til = gamaru, Br. 1714; 1499.

38) , Br. 1710.

39) = e-ḳu-u ša šam-me, M 969.

40) : še/ziz ti-gúr (= LAK 382), VAT 12770, 3 (Fara-Text).

41) = balâṭu, Br. 1711.

42) , Gesinde; Sammelname für verschiedene Berufe unter den Tempelangestellten (umfassend z. B. MU (Köche); šu-i (Frisöre)), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 6; 24; 25; 30 vgl. anšu-sí(g)-ga CT 9, 36 Rs. u. ö.; s. unten 54).

43) , ^{nap}ti-RU (-tur), Panth. 3292; vgl. 3257 (^{d}Te-šub).

44) - ^{il}Ištar ša -šul-ti, Panth. 3290.

45) a) PN, VAT 9078, 2; 9109, 1 (Fara-Wirtschafts-T.); Orntl. 23, 186.

b) **ti-ti ^{giš}má** = ṣi-la-ni (e-lip-pi), „Rippen, Wände des Schiffes", CT 17, 25, 32 f.

^{giš}**ti-ti-má** = i-ga-ra-a-te e-lip-pi, Dass., Del. Les.³ 88 VI 29; Br. 1712.

c) ein Verb (= maḫâru ?): x udu ba-ti-ti ša(g) Gú-ab-ba^{ki}; STH 2, 41 Rs.

d) vgl. VAT 12655 Rs. 3, 6.

e) ${}^{(uzu)}$**ti-ti** = ba(?)-ma(?)-a-ti, AJSL 30, 78, 2, bamâti Plur. zu bamtu = pandu, s. ob. 17).

46) , M 970.

47) : ti-šu mé-a nim-dím gir-da-ni, „die schrecklichen Pfeile des Kampfes, welche wie der Blitz zucken" (vorher geht: ^{giš}ban.... (der Bogen); es folgt: é-mar-urú.... (der Köcher), Gud. Cyl. B 14, 5.

48) = ṣi-il (Var. ṣi-el; si-li) e-lip-pi, s. oben 26); 45) b), Br. 1713.

49) = ma-a-...., M 971.

50) : R; [^{d}Ti-]urudu, VAT 12751 Rs. 2, 3 f.; (Fara-Schul-T.); enim dingir-ri-ne-ka ti-urudu-bi-d[a-........., SAK 54, 3, 29.

51) , Panth. 3291; AO 6458 Rs. 32; vgl. RA 11, 157, 32.

52) a) = gamâru, s. oben 37) b).

b) = ta-nu-ḳa-tum, „Geschrei", AO 4489 Rs. 7 (RT 32, 43); vgl. Nr. 8; a) und b) sind phonetische Schreibungen.

53) = šu-ut-tu[-tu ?], Br. 1715.

54) = man-za-az pa-a, K 1913 Rs. 8 b (RA 17, 120) s. oben 42).

73. 𒋾 74. 𒈦

55) 𒋾 [Zeichen] ([Zeichen]), s. oben 26).

56) 𒋾 [Zeichen], Musikinstrument, Flöte (?), SAK 100,10,9; 138,18,22; vgl. tigi = tigû, ḫalḫallatu, Br. 7040.

57) 𒋾 [Zeichen], „e. Vogel", Invent. TDT 2 II 5898; vgl. tigilû, Kürbis.

58) 𒋾 [Zeichen], ein Kultgebäude in Lagaš, SAK 270; é Ti-ra-áš-šá, SAK 24 d) 2,4; é-gal ti-ra-áš, SAK 56,1,8 u.ö. ^{d}Ti-ra-áš, Panth. 3289; Ti-ra-áš^{ki}, Nik. 24 Rs. 2; in PN: Lugal/Ur-Ti-ra-áš, SAK 270.

59) 𒋾 [Zeichen] ([Zeichen]) = ^{mat}a-mur-ri-e, Br. 1716; vgl. mu ^{d}Gimil ^{d}Sin lugal Urí^{ki}-ma-ge Bád-Mar-tu (= Amurru) Mu-ri-iḳ ti-id-ni-im mu-dū, SAK 234,4 f.

60) 𒋾 [Zeichen] Gud. Cyl. A 5,9; 6,9; nach Witzel KF. 3,27 = „gefesselt" s. oben 7); Br. 7523.

61) 𒋾 [Zeichen], Nik. 174,3.

62) 𒋾 [Zeichen] ([Zeichen]), III R 66 Vs. 16 d).

63) 𒋾 [Zeichen] ([Zeichen]), VAT 12760 Rs. 10,10 (Fara-T.).

64) 𒋾 [Zeichen], VAT 9128, 3 (Fara-Schult.).

65) 𒋾 [Zeichen] ([Zeichen]), Br. 1718; M 10178; Thur.-Dg., Rit. acc. 80 n. 7; AO 6451, 12 f. (ti-(i)gi-dū ḫurâṣi); ti-(i)gi-da, AJSL 39, 186, 14 = „Mischkrug" (der Götter).

66) 𒋾 [Zeichen], Invent. TDT 2, 4536 (1 iá-du(g)-ga Ti-di).

67) 𒋾 [Zeichen] ([Zeichen]), Br. 7403 f.

68) 𒋾 [Zeichen], M 10179.

69) 𒋾 [Zeichen], ein Kleidungsstück aus Leinen (?), VAT 12587 Rs. 7 (Fara-Schul-T.).

70) 𒋾 [Zeichen], ein Kleidungsstück aus Wolle, VAT 12587 Rs. 7 (Fara-Schul-T.).

71) 𒋾 [Zeichen] = a-na-an-tu, „Streit, Kampf", M 972; RA 12, 74, 3 f.

72) 𒋾 [Zeichen] = tu-ku-un-tu, „Streit, Kampf", M 973.

73) 𒋾 [Zeichen] = aš-ga-gu, „Kampf (?)", M 974.

74) 𒋾 [Zeichen] ([Zeichen]), Amherst 17,2.

74. 𒈦

1) Das moderne 𒈦 geht auf 5 verschiedene arch. Zeichen zurück, nämlich: a) [Zeichen], LAK 752; b) [Zeichen], LAK 42; c) [Zeichen], [Zeichen] (= ½), LAK 816; d) [Zeichen], [Zeichen], Hohlmass, Unterabteilung von [Zeichen], [Zeichen] (= šana, UL, PI); LAK 829; e) Abkürzung von máš, LAK 43; vgl. auch noch 𒈦 = 1. Jahr, in den Texten der Zeit Urukaginas.

Nach REC 29 soll das arch. 𒈦 den Zw „maš", [Zeichen] den Zw „bar" haben. Das trifft sicher nicht überall zu; denn [Zeichen], 𒈦 = ½ (= mišlu) hat nach CT 12,16 b) den Zw ba-ar. Auch das Hohlmass [Zeichen], 𒈦 scheint den Zw „bar" gehabt zu haben, vgl. SAK 104,14,12. Ob in den arch. Texten zwischen b) und c) ein Unterschied besteht, ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Die Hauptbedeutung des Zeichens [Zeichen] (bezw. [Zeichen]) in den arch. Texten ist „Seite, ausserhalb". Wie danach das Urbild dieses Zeichens aufzufassen ist, sehe ich noch nicht.

2) 𒀀 = [ma]-aš = ib-bu, „hell, glänzend, rein", CT 35, 7, 9; Br. 1754; Del. S. Gl. 182 I.
3) 𒀀 = bar = e-zu (= ezzu? „furchtbar, gewaltig"), M 975.
4) 𒀀 = [bar] = e-zi-bu ša ^{il}Eru-e (= Zarpanit, Panth. 856), „verlassen (die Stadt?) von der Z., M 976.
5) 𒀀 = [bar] = e-zi-zu ša ^{il}Eru-e (= Zarpanit, Panth. 856), „furchtbar, zornig werden, von der Z., M 977.
6) 𒀀 = [bar] = uz-....-u, M 978; CT 12, 17, 32 b).
7) 𒀀 = [bar] = a-ḫu, „Seite" (? Brüder), CT 11, 40 (K 4383 Rs); vgl. unten 165).
8) 𒀀 = [bar] = a-ḫu-u, „anderer, fremd, feindlich", CT 11, 40, (K 4383 Rs.); Br. 1729; M 979.
9) 𒀀 = ba-ar = a-ḫa-tu, „Seite", CT 11, 40 (K 4383 Rs.); Br. 1730; Yale Syll. 284.
10) 𒀀 = [bar] = a-ḫi-tu, fem. von aḫû, CT 11, 40 (K 4383 Rs.); Br. 1731; M 979.
11) 𒀀 = [bar] = aḫ-ru-[ḫ], „später, zukünftig", CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
12) 𒀀 = [bar] = aḫ-ra-tu, fem. von aḫrû, CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
13) 𒀀 = [bar] = uḫ-ḫu-ru, „zurückbleiben, zurückhalten", CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
14) 𒀀 = bar = ik-...., M 980.
15) 𒀀 = [ba-ar]-uk-ku [-šu?], „bewirkt", CT 11, 40, (K 4383 Rs.); Del. S. Gl. 65.
16) 𒀀 = [ma]-aš = el-lu, „hell, glänzend, rein", CT 35, 7, 3; Yale Syll. 250.
17) 𒀀 = [bar] = elîtu, „Das Aufgehen; Spross"; : R-sar = e-lit ar-ki; R-igi e-lit i-nim, Br. 1751; Del. S. Gl. 66 IV.
18) 𒀀 = [ma-aš] = amâru, „sehen", CT 11, 40 (K 4146, 1).
= [ba-ar] = a-mi-ru, „Aufseher(?)", M 981.
19) 𒀀 = [ba-ar] = e-ni-tu, fem. von enu, „Priester?", CT 11, 40, (K 4383 Rs).
= en-e-tu, CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
20) 𒀀 = [ba-ar] = epêšu ša 𒀀 (= amêlu?), „machen u.s.w.", M 983.
21) 𒀀 = [ba-ar] = i-ṣu, „Holz, Baum", M 984.
22) 𒀀 = erû (?), „streichen (?)", M 985; Küchler, Med. 124 f.
23) 𒀀 = arku: R-mu-šú = ina ar-ki-ia, „in meiner Gefolgschaft", Br. 1736.
R-mu/zu/bi/me-ta = [iš-tu wa-ar-ki-ia/ka/šu/ni], Poebel, GT (UP VI), 36, 4 ff.
24) 𒀀 = [ba-ar] = ar-ka-[tu], „hinterer, späterer, Rückseite, Sachverhalt (das dahinterliegende)" CT 11, 40 (K 4383 Rs. 3).
25) 𒀀 = [ma-aš] = a-ši-pu, „Beschwörungs- und Sühnpriester", Br. 1738; M 986; Del. S. Gl. 182, I.
26) 𒀀 = ba-ar, ma-a = uš-šu-ru, „lösen, öffnen", (kirimma = „Busen (?); Mutterleib (?)"), Br. 1814; M 987; Del. S. Gl. 64 I; Yale Syll. 284; šú.... bar = muššuru, Br. 1774; freigelassen, Del. S. Gl. 64;
27) 𒀀 = [ma-aš] = ašaridu, „erster u.s.w.", Br. 1739; M 988; Del. S. Gl. 182 II.
28) 𒀀 = ašatum (?) „Zügel": amêlu mu-kil 𒀀 [illegible] (= ašâti), M 10181; Ml.-Arn. 123.
29) 𒀀 = [ba-ar] = i-ti-a-tu; i-ta-tu, „Seite", CT 11, 40 (K 4383 Rs); RA 11, 148, 16.
30) 𒀀 = [ba-ar] = i-tab-ru-ru, „Umherspähen (?), Jagdhund (?)", M 989 (folgt auf âmiru, Aufseher).
31) 𒀀 = [ma-aš] = [ba]-an-tum, Yale Syll. 243.
32) 𒀀 = [ma-aš] = bu-tum, „Jungtier", CT 11, 41 (K 4141); CT 12, 16 b) 7.
33) 𒀀 = [ma-aš] = bi-i-rum, „Erträgnis, Produkt (?); junger Ochs"; M 990; Br. 1740; Del. S. Gl. 183 IV; CT 12, 16 b) (zwischen bu-lum, „Jungtiere" und ma-rum, „jung, Kind").

34) 𒁀 = [ma-aš] = ba-a-šu, „sich schämen", Yale Syl. 247.
35) 𒁀 = [ba-ar] = bi-e-šu ša 𒀀 (= amêlu), „übelriechend (?)", M 991.
36) 𒁀 = ba-aš-tum, „Schamteil, Volkerafi", Brüss. Fok. (RA 10, 78) (folgt auf ti = dûtu).
37) 𒁀 = [ba-ar] = ba-ḫu-u, „suchen u.s.w." CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
38) 𒁀 = [ba-ar] = ba-lu-u, „zunichte sein/werden" CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
39) 𒁀 = [ba-ar] = bal-lu-ur-tum, „Kreuz, Kreuzung", M 992.
= bi/pi-il-lu-ur-tu, dass., Iastr. Rel. I 845, 6.
40) 𒁀 = [ba-ar] = be (𒁀)-el-tu, CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
41) 𒁀 = [ba-ar] = ba-nu-u ša 𒀀 (= amêlu), „hell, heiter sein (?) (erzeugen?)", M 993.
42) 𒁀 = [ba-ar] = ba-ra-ri, „glänzen", CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
43) 𒁀 = [ba-ar] = ba-ru-u, „schön, (? „fett sein")", M 994.
44) 𒁀 = bur-ru, CT 18, 44, 48 (am Anfange fehlt wohl nichts).
45) 𒁀 = [ma-aš] = bit-ru-u, „fett, feist", CT 11, 41 (K 4141, 1); folgt = -ša-ri-du.
46) 𒁀 = [ba-ar] = bir-ka-tum ša ...., M 995.
47) 𒁀 = bar = burmu, „Regenbogenhaut": i-dé bar-ra-ga = bur-ni i-ni-ia, Br. 1748.
48) 𒁀 = [ma-aš] = bit-ra-mu, „Schildkröte (?), gesprenkelt", CT 11, 41 (K 4141).
49) 𒁀 = [ba-ar] = bir-ra-tum, ein Kleidungsstück (?), M 996.
50) 𒁀 = [ba-ar] = ba-šu-u ša ...., „sein u.s.w.", M 997.
51) 𒁀 = [ba-ar] = ga-nu-u, „Feld (?)", M 999.
52) 𒁀 = [ba-ar] = dagâlu, „schon", M 1001.
53) 𒁀 = [ba-ar] = amêl(?) da-la-tum, M 1002.
54) 𒁀 = za-a-zu, „teilen, hälften", M 1003; AJSL 38, 191; Boissier, Divin. 172, anm. 386; MAOG I 2, 49, 192.
55) 𒁀 = zâru, „hassen", M 1004; vgl. lú bar = za-'-i-ru = Feind.
56) 𒁀 = [ba-ar] = zi-rum ša 𒀀𒌑 (= iṣṣuri (?)), „Vogel-Brut", M 1006.
57) 𒁀 = [ba-ar] = zu-uk-ku-u, „reinigen", M 1007.
58) 𒁀 = bar = zumru, „Leib", Br. 1817; CT 11, 40 (K 4383 Vs.); Del. d. Gl. 65; BE Ger. D, V 47 n.
59) 𒁀 = [ba-ar] = zanânu ša šâmê/ṭuḫdi, „regnen, vom Himmel/Überfluss", M 1008.
60) 𒁀 = [ba-ar] = ḫuṣâbu, „Zweig mit reifen Früchten", M 1009.
61) 𒁀 = [ba-ar] = ḫatâpu ša ...., „niederwerfen (?)", M 1010.
62) 𒁀 = [ba-ar] = kîdu, „Land (ausserhalb der Stadt), Feld", M 1011.
63) 𒁀 = ka-ba-[bu] ša išâti, „anzünden, das Feuer", CT 19, 20 (K 4362, 9).
64) 𒁀 = [ba-ar] = kabattu, „Leber, viscera; Gemüt"; CT 11, 40 (K 4383 Vs.); Br. 1757; SAK 130, 9, 10.
65) 𒁀 = [ba-ar] = ka-da-du, „sich beugen (?)", CT 11, 40 (K 4383 Vs. 4).
66) 𒁀 = bar = kamû, „binden, umschliessen (? aussen befindlich ?) CT 11, 40 (K 4383 Vs.), Br. 1759; M 1012; Del. d. Gl. 64 II.
67) 𒁀 = [ba-ar] = ka-ma-a-tu; ka-wa-a-tum, „Seite; (Weichbild der Stadt ?) Ringmauer", CT 11, 40 (K 4383 Rs.); Br. 1760; Del. d. Gl. 64 I.
68) 𒁀 = [ba-ar] = ki-im-tu, „Familie, Verwandtschaft", CT 11, 40 (K 4383, Rs.).
69) 𒁀 = ki-im-ki-mu, „Handwurzel" (?), CT 19, 20 (Rm 343 Rs. 8).

70) 𒁀 = [ba-ar] = ki-is-kir-rum, „Unterhaltungskosten; Ausgabe", M1013.

71) 𒁀 = [ba-ar] = ki-si-it-tu, „Band, Fessel", CT11,40 (K4383 Rs).

72) 𒁀 = [ba-ar] = ka-pa-ru, „bestreichen, abwischen", CT11,40 (K4383 Rs).

73) 𒁀 = [ba-ar] = ka-ša-du, „erreichen, ergreifen, u.s.w.", CT11,40 (K4383 Rs.3).

74) 𒁀 = 𒌨 (= kiš-šu) ša SAR-meš, „eine Gartenpflanze"; 𒁀 𒁀 = 𒌨 (kiš-šu) ša mu-sa-ri, K. in Reihen (gepflanzt), CT19,17,25f.

75) 𒁀 = bar = la, „nicht", M1014 𒁀 𒌨 𒌨 BAR = la še-mu-u, „ungehorsam"; 𒁀 BAR = la ma-gi-ru, „unbotmässig"; 𒁀 9ar BAR = la sa-an-ku, „ordnungswidrig"; 𒁀 bi BAR = la aš-ši-šu, CT19,48a 3-6; vgl. ba-ra = la, SAK 16,20,21.

76) 𒁀 = [ma-aš] = li-(BU=)git-tu, „ein Gefäss (?)", CT11,41 (K4141).

77) 𒁀 = [ma-aš] = ma-a-zu ša eḳli, CT11,295.

78) 𒁀 = [ma-aš] = ma-a-šu (ša eḳli), „Abgabe (?) (vom Feld), Zwillinge," M1020; CT35,7,2f.; Yale Syll.246.

79) 𒁀 = [ba-ar] = ma-ḫa-zu, „Hallstadt, Tempelstadt", CT11,40 (K4383 Rs).

80) 𒁀 = [ma-aš] = mi-iṣ-rum, „Grenze, Grenzgebiet", M1021.

81) 𒁀 = [ma-aš] = ma-rum, „Kind (?)", CT11,41 (K4141,4).

82) 𒁀 = [ba-ar] = mi-ri-nu, „Nacktheit (?); Mittellosigkeit (?)", CT11,40 (K4383 Rs.6).

83) 𒁀 = [ba-ar] = me-ri-šu; me-riš-tum, „Feldbestellung (?); Bebauung (?)"; M1022f.

84) 𒁀 = [ma-aš] = ma-šu-u, „Zwilling (?)", CT11,41 (K4141) (folgt tu-'-a-mu).

85) 𒁀 = [ba-ar] = maš-šu-u, ša ...., M1024.

86) 𒁀 = [ma-aš] = mi-iš-lum, „die Hälfte", Yale Syll. 243; CT12,16 6);
= ma-ši-il, Poebel, Gr.T. (UP VI 40,42).
= [ba-ar] = meš[-lum], „die Hälfte", CT11,40 (K4146).
= [ma-aš] = meš-li, „die Hälfte", M1026.
= [ba-ar] = meš-la[-nu], „Halbpacht", CT11,40 (K4146); CT12,16 6);
𒌨, 𒁀 in den arch. Wirtschaftstexten pass. = ½. In Arbeiterlisten bezeichnet 𒁀 vor PN, dass der Betreffende „halbwertig" ist und daher nur den halben Lohn erhält (d.i. gewöhnlich 30 ka Gerste im Monate).

87) 𒁀 = bar = [mu]š = te-'-šu, M1079.

88) 𒁀 = [ba-ar] = nu-u-rum, „Helle, Licht", M1028.

89) 𒁀 = [ba-ar] = na-ṭa-lum, „blicken, schauen", M1030.
= ni-iṭ(?)-lum, „Blick", M1031; Del. G. Gl. 64 f.

90) 𒁀 = [ba-ar] = nak-[ru?], „feind (?)", M1032.

91) 𒁀 = na-ma-ru, „hell sein/werden", CT18,30,12; Br.1775.
[ba-ar] = na-mir-tum, „Licht, Aufgang (der Gestirne)", M1033; CT12,17 (93038).

92) 𒁀 = [ma-aš] = dNin-urta, CT11,41 (K4141); CT11,29,1.

93) 𒁀 = [ba-ar] = ni-su-u; nu-us-su-u, „entfernen, beseitigen", CT11,40 (K4383 Rs).

94) 𒁀 = Nisanu Gr. AV 6687.

95) 𒁀 = [ba-ar] = nap-lu-su, „sehen, Blicke", M1034; BA10,56,16.

96) 𒁀 = [ba-ar] = naprusu/šu, „abgetrennt werden, u.s.w." s. unten 114).

97) 𒁀 = [nuš]-uṣ-ṣu-u, Yale Syll. 285.
98) 𒁀 = [ba-ar]-na-ṣa-ḳu, „schädigen", CT 11,40 (K 4383 Vs.).
99) 𒁀 = [ba-ar]-na-ta-ru, „hell werden (?)", CT 11,40 (K 4383 Vs.).
100) 𒁀 = [ma-aš], [ba-ar]-su-u-tum, „ein Gefäss; ein Glass", Yale Syll. 244, vgl. dug 𒁀 ba-an-da; und [giš] ba-an-𒁀 = su-u-tu, M 1036.
101) 𒁀 = [ba-ar]-sa-lu-u ša...., „werfen, abwerfen", M 1037.
102) 𒁀 = ba-ar = sa-l[a....], M 1038.
103) 𒁀 = [ba-ar]-su-up-pu-u ša...., „flehen, Gebet", M 1039.
104) 𒁀 = [ba-ar]-sa-pa-ḫa ša..../ša...., „zerstreuen, verheeren", M 1040.
105) 𒁀 = [ba-ar]-pûdu ša amêli, „Schulter, Rücken", CT 11,40 (K 4383 Vs.); M 1041.
106) 𒁀 = [ba-ar]-pa-a-rum, „suchen (?)", CT 11,40 (K 4383 Vs.).
107) 𒁀 = [ba-ar]-pag-ru, „Leiche", CT 11,40 (K 4383 Vs.).
108) 𒁀 = pa-da-nu, „Weg, Bahn", M 1044.
109) 𒁀 = [ba-ar]-pa-ḫa-ḫu, CT 11,40 (K 4383 Vs.) (wohl in pa-la-ḫu zu korrigieren), M 1045.
110) 𒁀 = [ba-ar]-pa-la-ḫu, „sich fürchten, befürchten", M 1045.
111) 𒁀 = [ba-ar]-pa-la-ku, „abgrenzen", CT 11,40 (K 4383 Vs.), M 1046.
112) 𒁀 = pa-sa-su, „kilgen", CT 19,47,16.
113) 𒁀 = [ba-ar]-pa-ra-ḫu ša...., „aufgehen, spriessen", M 1047.
= [ba-ar]-pur-ru-ḫu in šikâri, „dick einbrauen (Bier) (?)", M 1048.
114) 𒁀 = [ba-ar]-pa-ra-su/šu, „scheiden, kennen", M 1049; Br. 1785; 1787; 10003.
115) 𒁀 = pursû, „Dekret, Entscheidung", BA 10, 56, 17.
116) 𒁀 = [ba-ar]-pa-ra-šu, „ausbreiten (?)", CT 11,40 (K 4383 Vs.).
117) 𒁀 = [ba-ar]-pa-ru-uš-šu, „Grab, Grube", M 1051; vgl. giš bar-uš.
118) 𒁀 = bar-pi-ri-iš-tu, „Entscheidung, Geheimnis", Br. 1787.
119) 𒁀 = bar-pi-rit (= ŠID)-tu, „Angst", M 1052.
120) 𒁀 = bar-pi-tu-u, „öffnen", Br. 1791; M 1053.
121) 𒁀 = [ba-ar]-ṣi-e-rum, „Steppe, Wüste", M 1054; Del. d. Gl. 65.
122) 𒁀 = [ba-ar]-zi/ṣi-e-tum, „Aufgang (der Gestirne)", M 1055; Del. d. Gl. 66 m.
R = [ba-ar] = ṣa-a-tum, CT 11,40 (K 4383 Rs.); Del. Helh. Voc. 12,4.
123) 𒁀 = [ba-ar] = ṣa-ab-rum, „ergriffen, begriffen (?)", CT 11,40 (K 4383 Vs.).
124) 𒁀 = [ma-aš]-sib-tum, „Besitz, Eigentum, ein Gewand; eine Krankheit; Zins; Pachtzins, Ertrag", CT 11,41 (K 4141); M 1056; vgl. SAK 132, 11, 22; 134, 15, 3; maš-5-gìn 1 (-gìn-ta), 5 Šekel tragen (je) 1 Šekel Zins; maš-bi nu(-ba)-tug; maš-gub-ba egir-šú, Zins wird abgeliefert auf später, Hilprecht, Amur. Kol. 190 f.
x-iku maš-2/1-gìn-ta; x-iku maš-nu-tug, Reisner, TU 16, 7, 33 ff
x gìn ... maš a-ša(g) nig-gál-la, Barton, Haverf. 148 6).
𒁀 = „Pachtzins", RTC 75; Fö. 170; vgl. Ontl. 4, 3 f.; 5, 24 f.
125) 𒁀 = [ba-ar]-ṣi-ip/b-rù ša šepâti, „Spitzentuch (?)", M 1057.
126) 𒁀 = [ma-aš]-ṣa-bi-tum, „Gazelle", CT 11,41 (K 4141); Br. 1797; vgl. maš-dū.

127) 𒀀 = [ba-ar] = ṣa-la-pu, CT 11,40 (K 4383 Vs. 2); vgl. bar-nun.
128) 𒀀 = ṣi-in-du, „Gespann; Binde; Verband", CT 18,44,51; vgl. bar-an.
129) 𒀀 = [ba-ar] = ka-la-[pu]𒄷, „abschälen", M 1058; 10182.
= [ba-ar] = ku-lup (?lul)-tum, „Schuppe 𒄷; Rinde 𒄷", M 1059; 10182.
130) 𒀀 = [ba-ar] = kun-sil-lum, „ein Beamter 𒄷", M 1060.
131) 𒀀 = [ba-ar] = ri-ka-a-tú, „Ferne 𒄷", CT 11,40 (K 4383 Rs.).
132) 𒀀 = ri-ša-ku, VR 21,1 c); vgl. M 3017.
133) 𒀀 = šîru 𒄷, „Fleisch, Vorzeichen u.s.w." ; R-bi = ši-r[i-šu], M 1061; vgl. Br. 1803; vgl. SAK 2a) 3,6; 110,20,5; 227,11 c) (maš = „Vorzeichen", steht hier statt maš = uriṣu; vgl. SAK 102,12,16f.; 13,16f.; 230,11; 235 f).
134) 𒀀 = [ba-ar] = ša-ḫa-tu, „Seite", CT 11,40 (K 4383 Vs.).
135) 𒀀 = [ma-aš] = šam-ṭu, „ausgerissen", CT 35,7,1; Yale Syll. 245.
136) 𒀀 = ša-am-šu, „Sonne", CT 18,30,13.
137) 𒀀 = [ba-ar] = šu-pal-ku-u, „weit geöffnet sein", M 1062.
138) 𒀀 = [ba-ar] = šur-ru-ḫu ša šikâri, „riesig, gewaltig sein (vom Rauschtranke), M 1063.
139) 𒀀 = ša-šal-lu, „Rücken, Schulter", OLZ 1913,14 f.
140) 𒀀 = [ba-ar] = šu-ut-ku, „Abgetrenntes 𒄷" M 1064.
141) 𒀀 = ba-ar = ša-.., M 1065.
142) 𒀀 = [ba-ar] = ti-ʾ-il-t[u], CT 11,41 (K 4146 Rs. l.z.).
143) 𒀀 = [ma-aš]-tu-ʾ-a-mu, „Zwilling", CT 11,41 (K 4141,10).
144) 𒀀 = tu-ga-nu, CT 19,45 Rs. 5.
145) 𒀀 = ta-kal-tum, „Behälter", Br. 1805.
146) 𒀀 = [ba-ar]-ta-ka-pu, „gefleckt, gestreift sein", M 1066; Th.-Dg. Rit. Accad. 48,2.
147) 𒀀 = [ma-aš] = tal-lum, CT 11,41 (K 4141), nach ṣibtum.
148) 𒀀 = [ba-ar] = te-nu-u, „Genosse", CT 11,40 (K 4383 Rs.), (zwischen tappû und aḫû).
149) 𒀀 = [ba-ar] = tap-pu-u, „Genosse", CT 11,40 (K 4383 Rs.).
150) 𒀀 = [ba-ar] = ti-šim-tu, „unbebautes Land, M 1068, Gött. Gelehrt. Anz. 1915,426.
151) 𒀀 = [ba-ar] = ... -u, M 1069 (CT 12,17).
152) 𒀀 = [ba-ar] = ... -du, M 1070 (CT 12,17).
153) 𒀀 = [ba-ar] = ... -lu, M 1071 (CT 12,17).
154) 𒀀 = [ba-ar] = ... -nu, M 1072 (CT 12,17).
155) 𒀀 = [ba-ar] = ... -su, M 1073 (CT 12,17).
156) 𒀀 = [ba-ar] = ... -sû, M 1074 (CT 12,17).
157) 𒀀 = [ba-ar] = ... -ru, M 1075 (CT 12,17).
158) 𒀀 = [ba-ar] = ... -rû, M 1076 (CT 12,17).
159) 𒀀 = [ba-ar] = ... -šu, M 1077 (CT 12,17).
160) 𒀀 = [ba-ar] = ... -tu, M 1078 (CT 12,17).
161) 𒀀 (statt 𒀀), „Zicklein", in den Texten der Zeit Urukaginas possim.
162) 𒀀, neben 𒀀𒀀 = maš-tab-ba-gal-gal/tur-tur, „ein Fixstern", Bezold, Fixst. 9.

163) 𒁲 (arch. 𒁲, also =) **bar**, in Felderplänen der Dyn. Ur pass. = „plus" wörtlich: „ausserhalb" (der fingierten regelmässigen Figur liegend), vgl. CT 1, 8ff.; CT 10, 11; ZA 23, 115. (oppos. ki (-zi) = „minus). 𒁲 hier = aḫu, „Seite".

164) 𒁲 (arch. 𒁲 = bar) = „Lager, Zelt &" (nach dem Zusammenhang geraten), Gud. Cyl. B 17, 1.

165) 𒁲 im Monatsnamen: itu-bar-ku(g)-kú, Kadau, Early Babyl. Hist. 299, 2; später = itu-bár-ku(g)-gar-ra = Ajjar.

166) 𒁲 (𒁲) = ^{d}**Nin-urta**; vgl. [ma-aš] | 𒁲 | ma-a-šu | ^{d}Nin-urta, CT 11, 29, 1.

- ^{d}**Nin-gir-su**; vgl. ni-in-gir-su | ^{d}Nin-gir]-su | ri-eš gi-ir-šu-na | ^{d}Maš, VAT 10220, 1; cf. Hom. Festschr. 177.
- ^{d}**Bil-gi**; [^{d}Bar]-ra ^{d}Bil-gi, M 998; ^{d}Giš-bar (= ^{d}Mu-bar-ra, eme-sal) = ^{d}Bil-gi = išâtu = „Feuer", Panth. 598 d); 627; ^{d}Bar-ra | šu (dumu ^{d}En-ki-ga-ge); ^{d}Bar^{ba}-ra | šu, Panth. 344; ^{d}Giš-bar-an-na | min (= ^{d}Gibil), Panth. 628.
- par-zil-lum, „Eisen", Br. 1789. Ob 𒁲 (= an-bar) das Eisen als „Himmelsmetall" erklärt, oder mit dem Feuergott in Verbindung bringt (und dann ^{d}Bar zu umschreiben ist), ist unbestimmt.
- = ^{d}**Kab** (𒁲); vgl. ^{d}Kab = ^{d}Mes-lam-tam-è | = ^{d}Geš-dar | = ^{d}Maš, CT 24, 45, 62ff. vgl. ^{d}Nin-kilim ^{d}Maš, Panth. 2626.

167) 𒁲 (𒁲) wechselt mit ^{giš} šim ^{d}Nin-urta = nikiptu, „Storaxbaum", M 3534.

168) 𒁲 (𒁲) = na-ad|ṭ|t-b/pu, M 1029; „gi", Determinativ?

= ta-ri-tum, „Wärterin &", M 1067; „gi" Determinativ?

169) 𒁲 (𒁲) a) = ilku &, „Lehensdienst &, Lehenspflicht &, Lehen &", M 10180.

b) = iṣku &, „Anteil &;" M 982.

c) = gi[-ir-ru] &; „Feuer &; Verpachtung &", M 1000; vgl. Panth. 625.

d = la kak-ku, „unbewaffnet" &, M 1019.

e) = ma-a-a-ru, „ein Ackergerät mit Holzstiel; Hacke", Meissn. Assyr. Forsch. I 23, 61.

170) 𒁲 (𒁲) = **ba-an**, su-u-tu, „ein Hohlmass (Unterabteilung des Hohlmasses UL, Pl; šana &); allg. (kleines) Hohlmass; Sachtabgabe (in neubabyl. Zeit); s. oben 5, 24; Schorr, Altbab. Rechtsurk. 97f.; Torczyner, Altbab. Tempelrechn. 1-5; Journ. Os. 1917, 374f.; RA 1921, 136; vgl. ^{dug} 𒁲. Bis Dun-gi enthielt ^{giš}ban 6 ka; von Dungi an 10 ka; Sum. Gr. § 44, 2. Zur Zeit der Kassiten gab es ein ^{giš}ban von 5 und 10 ka, von 6 und 12 ka; ^{giš}ban-gal = ^{giš}ban 10 ka; Torcz. a.a.O. 3. Nach der Gelegenheit, bei der man mit ^{giš}ban mass, unterschied man: ein ^{giš}ban še-ba (ipri) = „b. der Löhnung".

- -kin-sig (naptani) = „b. bei Opfermahlzeit".
- - zíd-ḳar (iškari) = „b. bei Arbeitsmaterial."
- - tabki = „b. bei der Aufspeicherung". Torcz. a.a.O. 4.

Die verschiedenen Tempel hatten ihr eigenes ^{giš}ban; so gab es ein ^{giš}bar-ra ^{d}Nina-ka, Gud. Cyl. A 14, 12; ^{giš}b. ^{d}Šamaš; ^{giš}b. ^{d}Marduk, Schorr, a.a.O. Ob bei diesen die Zahl der ka, oder das ka selbst verschieden war, ist noch unbekannt.

ud-ba pa-te-si-ge..... gú ^{giš}bar-ra ^{d}Nina-ka zi(g)-ga ba-ni-gar, Damals legte der

74. 𒁇

Patesi auf Gewicht und Hohlmass der ᵈNina Steuern (d.h. auf das nach Gewicht (gú = Talent) und Hohlmass Gemessene), Gud. Cyl. A 14, 12. Zu bemerken ist hier die Form ᵍⁱˢbar-ra; hatte das Hohlmass neben „ban" auch den Wert „bar"?; vgl. oben ᵍⁱˢbar-ra, Gud. Cyl. A 14, 12. Der Wert „ban" ist abgekürzt aus „banda" (das „kleine" Hohlmass); vgl. 172) und: še-ban-da = še-im sa-a-ti, „Gerste-Banda (Plur.)", RA 14, 4, 17. [ina ᵍⁱˢ]BAR siḫri na-da-nu, ina ᵍⁱˢBAR rab-i lik-e; [ina 1 šik]li siḫri na-da-nu, ina 1 šikli rab-i lik-e, ina 1 manê siḫri na-da-nu, ina 1 manê rab-i lik-e, mit kleinem Hohlmass geben, mit grossem Mass nehmen; mit einem kleinen Sekel geben, mit einem grossen Sekel nehmen; mit einer kleinen Mine geben; mit einer grossen Mine nehmen. Zim. Šurpu VIII 47 ff.

171) 𒁇 (…) a) = ᵈGibil; išâtu („Feuer"), Panth. 627; s. ob. 166); eme-sal: ᵈMu-bar-ra.
b) ᵈᵍⁱˢBar-an-na, Panth. 628; s. ob. 166).
c) ᵈᵍⁱˢBar-è, Panth. 629; VAT 12760, 12 (Fara-Schult.).
d) ᵈᵍⁱˢBar-pa-è, Panth. 630.
e) ᵈᵍⁱˢBar-bi(l)-pa-è, Panth. 631.

172) 𒁇 (…): ᵐᵘˡGiš-bar-e(?), ša pan ᵈEn-me-šar-ra = ⁱˡNusku, Panth. 2367 II 10. vgl. Br. 1933.

173) 𒁇 (…) a) = **ba-an-da** = min (= kup-pu-ut-tum), „ein kleines Tongefäss; Kanne"; Br. 1826.
b) = min (= **banda**) = su-u-tum, s. ob. 170); Br. 1827.
c) = min (= **banda**) = a-da-gu-ru, „ein kleines tönernes Räuchergefäss"; Br. 1825; VR 42, 15-17 cd.

174) 𒁇 (…), M 1080.

175) 𒁇 (…), Orntl. 18, 31 f.

176) 𒁇 (…) = **bar** = za-ʾ-i-ru, „Feind", M 1005; vgl. Br. 1820.

177) 𒁇 (…) = ma-a-a-ru, „ein Ackergerät, s. ob. 169) d); Meissn. Assyr. Forsch. I 23, 62.

178) 𒁇 (…) = bar-su-u, „Beiname Anu, Enlil's, Ea's, Nergal's, Šamaš, Nabu's." so ist ᵈEnlil: bar-su-u šami-i ù irṣi-tim, Br. 1828; vgl. PN Lugal-bar-su, Huber, PN 133.

179) 𒁇 (…), Šurpu VIII. 15; King, Magic. 22, 2.

180) 𒁇 (…) ausgesagt von Schafen: udu/ganam/sil bar-rug-ga, Orntl. 22, 11/25/37; CT 9, 23 (gehört zu dem gegenwärtigen Bestand der Herde, nicht zu den Forderungen (a-ka), noch zu den verschenkten Tieren (šu-sag-gà)); CT 10, 47; Reisn. TU 28, 4, 15.

181) 𒁇 (…): 𒁇 (…), a) = ṣi-rip-tum ša ᵇⁱ⁻ᵇⁱ⁻ᵉˢ, „eine Krankheit, Brand(?), Fieber(?)", II R 34, 52 a); (nach Str. AV 7247).
b) = ṣur-ru-pu, „schmelzen, läutern", II R 34, 60 a); Str. AV 7292.

182) 𒁇 (…) = **bar-an**; dieser Ausdruck findet sich in folgenden Verbindungen:
bir-nita-anšu-bar-an-gal-gal, DP 158, 1; bir-nita/sal-bar-an, pass. in den Texten gar-bir-nita-bar-an-uš-bi Nik. 311; bir-.ita/sal-bar-an-amar-amar, Nik. 59, 1;
bir 2-aš-aš-bi-ni-diri(g)-nita-bar-an, Nik. 59, 1.
3 sal (-anšu)-bar-an-mar-aš-aš-bi, DP 155; STH 1, 31, 1.
3 aš-aš-bi-sal-bar-an-anšu-mar; Nik. 311.

74.

6 aš-aš-bi-nita/sal-bar-an; DP 149,1; 242. 1 sal-bar-an, DP 149,1;
1 nita-anšu-bar-an, DP 241. bir-sag-anšu-bar-an, Legrain R'dU. 43.

Nach Fö. 160 steht bar-an im Gegensatz zu dun-gi. Beide Arten von Eseln, die anšu-bar-an, wie die anšu-dun-gi können männlich und weiblich sein, wiewohl dun-gi mit Vorliebe für Eselhengst gebraucht wird, vgl. SAK 94,5,10; 6,12. Da nun dun-gi nie bei bir (...) = „Viergespann" vorkommt, bezieht es sich auf das Gestüt; anšu-dun-gi = „ein zum Gestüt gehöriger Esel"; anšu-bar-an = „ein kastrierter Fahresel."

183) = nakâsu ša šêri, „beschneiden, die Geschlechtsteile; kastrieren", MAOG I 2,50.

184) = zizanu, „Heuschreckenart", MAOG I 2,49,197.

185) ...... = „für, anstatt" (beim Nomen); = „weil (beim Verbum), Š. Gr. § 58; OLZ 1914,3.

186) () = ^{šam}el-li-pu, CT 14,19,3 (von unten); dass. auch ^{ú}ma-az-ma-az; ^{ú}a-a-ba-sa.

187) (,) = ašarmadu ŝ., „eine Pflanze", M 1081; šarmadu ŝ.

188) () = i-ka-du, Br. 1834.

189) () = nag-la-bu ša šeri, „Weiche ŝ.", CT 19,32,37; M 1082; 10184; AJSL 30,77,15; Holma Kt. 57 ff.

190) () vgl. ^{d}Pa-ar-ti-ki-ra, Panth. 2983 f.; Hom. Festschr. 48.

191) : 1 dubbin-R, DP 482,3.

192) = ukû, „eine Waffe ŝ., Speer ŝ.", RA 12,77,2.

193) = ma-aš-ma-aš = urù-gal-lum; = u-ri-gal-lum, „Standarte; ein geistl. Würdenträger", CT 12,16 ŝ.

194) = ma-aš-ma-aš = u-te-bu-bu, „für rein/unschuldig erklären", CT 12,16 ŝ; CT 11,40 (K 4146).

195) = ma-aš-ma-aš = u-tal (= Pl)-lu-lum, „gereinigt werden; sich reinigen; bejubelt werden", CT 12,16 ŝ. = u-te-lu-lu, CT 11,40 (K 4146).

196) = ha-sa-su, „denken, planen; klug sein; sich erinnern", CT 19,47 B. 17.

197) = (min) kiš-šu ša mu-sa-ri-e, vgl. oben 74).

198) = ma-aš-ma-aš = la-hu-u, „Kiefer, Kinnlade", CT 12,16 ŝ; CT 11,40 (K 4146); Holma Kt. 31.

199) = ma-aš-ma-aš = mas-su-u bi-i-tum; mas-su-u bi-ti, „eine Tempel-Priesterklasse", CT 11,40 (K 4146); CT 12,16 ŝ.

200) = ma-aš-ma-aš = mul-lil-lum/mul-li-lum, „hell, rein machend", CT 12,16 ŝ; CT 11,40 (K 4146), Syn. âšipu.

201) = ma-a-šu, „paarweise, Zwilling", CT 11,40 (K 4146).

202) = ma-aš-ma-aš = ma-šu-u, „vergessen" (opp. hasâsu), CT 11,40 (K 4146); CT 12,16 ŝ.

203) = ma-aš-ma-aš = šu (mašmaššu), CT 12,16 ŝ; = maš-maš-šu, „(hoher Beschwörungs-) Priester", M 1084; [] = maš-ma-šu, CT 19,41,11.

204) = mut-tab-ri-ir-ru, „umherspähend", M 1085; = barâru, „glänzen", Br. 1849; ob. 42).

205) = ma-aš-ma-aš = ni-di a-hi, „säumig werden, versäumen", CT 11,40 (K 4146) CT 12,16 ŝ.

206) = ma-aš-ma-aš = a) = ^{d}Lugal-gìr-ra; CT 12,16 ŝ; CT 11,40 (K 4146); Panth. 1896; RA 10,71.
b) = ^{d}Mes-lam-ta-è-a, CT 12,16 ŝ; CT 11,40 (K 4146); Panth. 2145; beide Namen ^{d}Nergal's.

207) = maš-tab-ba-gal-gal/tur-tur, „Gemini", Bezold, Fixst. 9.

208) 𒀀𒀀 = naplusu, „sehen, Blick", M 1088; ob. 95).

209) 𒀀𒀀 = ma-aš-ma-aš - tu-a-mu, „Zwilling; Paar; (von Mensch und Tier)", CT 11, 40 (K 4146); CT 12, 16 b).

210) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = ^{d}Nin-urta, M 1087. Panth. 2086; Legrain Rec. Ur, 305.

211) 𒀀𒀀 (𒂗𒀀) = gi-𒀀, IIR 46, 71 c).

212) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), IIIR 66 Rs. 39 c).

213) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = a - š[i - pu] s., „Beschwörungs- und Sühnepriester", M 1083; ^{lú}R. Br. 1858; RT 34, 111.

214) 𒀀𒀀 𒀀 a) = bi-ir-tu, „Fessel", CT 18, 44, 52.

b) = ṣi-in-du bir-tum (eme-sukud-da), „Band, Fessel" M 1089.

215) 𒀀𒀀 𒀀 = šu-ta-aš-ku-u, „sich erheben s.", M 1090.

216) 𒀀𒀀 𒀀 : a-bar-bar-ri = i-bar-ru-ur-rum, CT 18, 49, 17; s. oben 204).

217) 𒀀𒀀 𒀀 = e-la-a-tum, „Zenith s.", IIR 30, 19 c).

218) 𒀀𒀀 𒀀 (𒀀𒀀), Gud. Cyl. A 25, 2.

219) 𒀀𒀀 = 𒀀, „Schwächling, Dummkopf", VR 16, 33 e).

220) 𒀀𒀀 [(𒀀𒀀)] = kin[-na-tu], „Hinterbacken, After", M 1091; vgl. M 6064; Holma, Kl. 95; 172 (165); ZA 33, 18, 29.

221) 𒀀𒀀 𒀀 = ṭi-bu-u, „versinken, untergehen," M 1092; R 18, 42, 42.

222) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = min (= ^{il}Nergal) ša uz-zi (Grimm), Panth. 2087; vgl. ^{d}é-maš - 𒀀 (= uzun) - nu - min (= ^{il}Nisaba) ša na-piš - ti matim, CT 24, 41, 88.

223) 𒀀𒀀 𒀀 [(𒀀𒀀)] = du-u-du, ib-ne-tum, „ein Vogel", CT 14, 4, 8.

224) 𒀀𒀀 : vgl. ganam-bar-gál, Ornit. 22, 11; udu-bar-gál; udu-nita-bar-gál; udu-še-bar-gál, Ornit. 22, 26f.; síl-bar-gál, Ornit. 22, 36; vgl. udu-bar-ta-gál-la, Ornit. 22, 26.
„bar-gál" steht bei Schafen im Gegensatz zu „ŭr-ra".
udu-bar-gál = ein ungeschorenes Schaf; udu-ŭr-ra = ein geschorenes Schaf.
Vgl. VAT 4473; 4490 (Ornit. 20, 25/30).

225) 𒀀𒀀 = ḳaṣâṣu ša ḳîsi, „zerreissen, zerschneiden, nähen", MAOG I 2, 51, 208.

226) 𒀀𒀀 𒀀 (𒀀 - R) = min (= mu-še-lu-u), „Heraufholer u.s.w.", CT 12, 44 Rs. 5 a).

227) 𒀀𒀀 𒀀 = su-a-lu, „Husten", M 1093.

228) 𒀀𒀀 𒀀 = ṣi-u-tu, „Untergang s., Zerfall s.", RA 16, 167, 25.

229) [𒀀] 𒀀 = âšipu: RA 16, 167, 15).

230) 𒀀𒀀 = ḫi-il-ṣu, „gerinnen s., Schatz s.", CT 12, 50, Rs 8 + CT 19, 46 Rs. 12.

231) 𒀀𒀀 = ṣi-lip-tu, „Haufen s., Abteilung, Stück", Br. 1868.

232) 𒀀𒀀, M 1094 (CT 12, 50 Rs. 30 c).

233) 𒀀𒀀 (𒀀 = mar-gid-da) (𒀀) = ka-na-šar-ru (eriḳki), ein „Teil des Lastwagens", Meissn. Assyr. Forsch. I 23, 53; Harper Let. n. 1020, 1.

234) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), Br. 1870 (IIR 31, 68 b); (maš-en-𒀀 zu lesen?).

235) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = ma-aš-da = muš-ki-nu, CT 12, 16, 42 b); M 1095; eine Gesellschaftsklasse; zuerst erwähnt in den Drehem-Texten (Legrain Rec. Ur 144; Trouv. de Dreh. 25 Rs. 2); dann im Cod. Ham. §§ 8, 15, 140, 175f., 198, 201, 222, 240. Nach §§ 8, 15, 175 scheint der m. zum königl. Palaste zu gehören; nach §§ 140, 198, 201, 222, 240 steht er gesellschaftlich

unter den Freien, ist aber kein Sklave (§175); auch ist er nicht arm, da er Sklaven haben und man ihm ein Schiff stehlen kann (§§ 8; 175); Ministerialer?; nach Babylonien verschleppter halbfreier Kriegsfeind? Metöke?

236) ( ) = maš-ṭa-ru, „Urkunde, Aufschrift", II R 45, 7 c); Br. 1872; K 2044, 11 b), (RA 17, 124).

237) ( ) = ma-zu-ru, „Walkerstock", CT 12, 44, Rs. 2.

238) (= **i-di-ig-na/nu; i-di-gín** ( ) = I-di-iḳ-lat, „Tigris", CT 11, 22 (K 6016 Rs. 3); 21 (34912 Rs. 13); V R 22, 30 a; CT 12, 16, 2; vgl. SAK 40, 5, 9; 88 m 1, 9; 136, 17, 10; 154, 2, 6; 237 b, u. o.

239) a) = **i-di-ig-na** = za-i-bu, „fliessend", M 1096.
b) = **da-al-la** = kam(=)-kam-ma-tum, „Ring", M 1097.
c) = **da-al-la** = ma-am-lum, „gewaltig (Beiname Marduks, Nergals)", M 1098.
d) = **da-al-la** = ma-ka-ku/ḳu, „drücken, festdrücken", CT 12, 10, 19 b); 16, 45 b);
e) = **da-al-la** = muk-ku-ku, „eindrücken, einmauern ?", CT 12, 16, 46 b).
f) = **i-di-ig-na** = na-gu-u, „ergiessen ?, giessen ?, Insel ?", CT 12, 10, 10 b); Del. d. Gl. 21.
g) = **i-di-ig-na** = na-ad-ba-ku, „Erguss", CT 12, 10, 10 b); Del. d. Gl. 21.
h) = **da-al-la** = ra-pa-šu, „weit, breit, ausgedehnt sein", CT 12, 10, 18 b); 16, 47 b).
i) = **da-al-la** = šu-pu-u, „erglänzen lassen", CT 12, 10 b); 16 b).
k) = na-pal-ku-u, Virolle. Sin V 5.

240) a) = maš[-ka-nu] ?, „Lagerplatz ?, Tenne ?", M 1104; Br. 1884 f.
b) = [maš ?-ṭ]a-šum, Pöbel, HGT 136, 5, 17.

241) , „ein Haustier", VAT 12653, 1/3 (Fara-Schul-T. 12).

242) = a-a-ar ili/i-lum, „Göttersposs (eine Pflanze)"; = ḫar-ba-bi-bil-lu, eine Pflanze, Br. 1886.

243) ( ) = bar[-si-gu], „ein Kleidungsstück", Binde ?", M 1105; CT 9, 31, 1.
x bar-si, RTC 203 Rs.; Invent. TDT II ii 5804; 1 bar-si-sig (wollenes), DP 74, 4;
1 bar-si kíd ( )-gál-gal, DP 73, 4; bar-si kíd, DP 515.

244) ( ) = ḫa-zi[-ka-tum], „Kopfbinde", M 1106.

245) , VAT 9080, 7; 9125, 7; 12586, 9 (Fara-Wirtsch.-T.).

246) = (-na-za-zu) ša ḫi-pi-e, „in Trümmern liegen", CT 12, 40, 30 a).

247) ( ) = nar-g[i-tum], „(Kopf ?-) Binde", M 1107.

248) = bar-si-ig ša pil-tum, Br. 1891.

249) ? ( ), M 1108.

250) ( ), M 1109.

251) ( ) = zi-ir-[ku-tum], „kurze ? Binde", M 1110.

252) , RTC 96 Rs. 1 f.

253) ( ) = Kisannu, KAHI II Nr. 122, 24.

254) ( ) = ^{šam} ...., CT 14, 28 (K 4345 Rs. 5).

255) , „Zwilling ?", Virolle. Comptabilité n. 64, 31/33/36.

256) ( ) = kun-šu ša šipâti, „Wollknäuel", CT 12, 46, 2.

74. 𒈦

257) KARI n. 195,10; 201,11.

258) = ki-lal-la-an; f. ki-la-ta-[a]n, „beide", Br. 1897; M 10187; ZA 4,436.

259) a) = ma-a-šu, „Zwilling," Br. 1895; ZA 4,436.
b) = tu-'a-mu, „Zwilling," ZA 4,436; Br. 1896.
c) = ši[-na], „zwei, beide," AJSL 38, 199, 33.

260) : ^{d}Maš-tab-ba = i-lu ki-lal-la-an
" " " "-a-bi = " " " " "
^{d}Kal- " " "-edin = " " " " " }, „die Zwillingsgötter", Panth. 2090; vgl. 2892 II 4.
^{d}Maš-tab-ba-gi-ru, III R 66 Vs. 19 e; vgl. ^{d}Ma-gi-ru, Panth. 2026.

261) : ^{mul}Maš-tab-ba-gal-gal-la = ^{d}Lugal-gir-ra u ^{d}Mes-lam-ta-è-a.
^{il}Sin u ^{il}Nergal;
" " " "-tur-tur = ^{d}(Ninni-)Lal u ^{d}Nin-sar + gu(d)
^{il}Ši-du u ^{d}Nin-sar + gu(d).
Panth. 2090; CT 33, 1, 5 f; Bez. Fixst. 18; M 10189.

262) = ka-bit-tum, „ein (bauchiges) Gefäss", M 1111; 10186; Meissn. Assyr. Stud. IV 5.

263) , e. Krankheit, K 4566, 31 (CT 14, 29).

264) = ik-li-tum, „Finsternis", II R, 49, 26 c) (V R 16, 29 a) b).).

265) (arch. gewöhnl. LAK 605, selten 604), PN; Fara-Wirtsch.-T. 41*.

266) , „bei Seite gestellt", Invent. TDT II 694; III 6524; Tabl. de Drehem 4689 Rs.; Legrain R d'Ur 7; Langd. Tabl. Drehem 61; DP 55, 4, 7. vgl. oben 9); Br. 1899.

267) = kannu ša maštî, „Behälter, Gestell (?) für Pflöcke (?)", M 1112.

268) a) = e-lit ar-ki, II R 30, 12 c.
b) ausgesagt von Schafen: udu/ganam/síl bar-sar, Orntl. 22, 25; CT 9, 23, Vs. 1-3, (gehören zu dem gegenwärtigen Bestand der Herde, nicht zu den Forderungen (a-ka), oder den Geschenken (šu-sag-gà)); CT 7, 10, 3, 9 (1 ganam-bar-sar-udu).

269) , Orntl. 16, 69.

270) = e-di-gu, „ein Hausgerät (?)" Meissn. Assyr. F. 29, 19; vgl. udugu, ZA 8, 204.

271) , Orntl. 16, 76.

272) , „ein Hausgerät", VAT 4632, Rs. 6, (Deimel, S. Gr. Übung 45).

273) = saḫ-maš-tum, „Zermalmung, Aufstand", II R 47, 15 c); vgl. Str. AV 5232.

274) = pa-ru-uš-šu, „Stab, Stock", M 10190, s. ob. 117).

275) , „ein eherner Ersatzteil des Pfluges", Orntl. 16, 80.

276) , „Aufseher (?)" Gud. Cyl. A 13, 1.

277) , noch nicht voll entwickeltes (?) Zicklein: vgl. lal-kùš (= Leder), bzw. ERIN (?) (= Fliess) von: maš-kur und síl-kur; maš-ga und síl-ga; maš-ša(g) u. síl-ša(g); maš-iš und síl-iš, VAT 12770 (Fara-Schul-T. 15). (Auch heute wird das Fell noch nicht voll entwickelter Zicklein verarbeitet.

278) , RTC 55, 1 f.; DP 150, 8; 151, 2; 161, 3; 544; Fö. 147, 9; STH 1, 4, 1 f. „aussergewöhnlich".

279) a) bar (arch.) -bi-ta = ina a-ḫa-a-ti, Br. 1903; Syn. von bar-bi-gál (oppos. sá-

dú(g) itu(d)-da), aussergewöhnlich.

b) maš (arch. [sign]) - bi-ra = „(Ziegen) mit ihren Zicklein", Orntl. 20,54.

280) [sign] ([sign]); Orntl. 16,69/80. bar-bi-da-šá(g)-ga/engur, a. a. O.

281) [sign] = me-ri-ša-a-tu, CT12,34,46.

282) [sign] = **ma-aš-da** = uṣurâtu, „Reliefs; Bilder; Symbole (?); Schicksalsbestimmungen; Erlasse", M1113.

283) [sign] = **ma-aš-da** = muškînu, M1114; s. maš-en-kak, ob. 235).

284) [sign] = **ma-aš-da** = ṣa-bi-tum, „Gazelle (?); ein Ziegen ähnliches Haustier", CT12,16 b).
vgl. maš-dū; amar-maš-dū; maš-dū-nita/sal; amar-maš-dū-nita/sal; máš-maš-dū; itu-maš-dū-kú (Monat des Essens der m.), Orntl. 22,23f.
maš-dū-nita = da-aš-šu, Br.1909, „Gazellenbock" (?).

285) [sign] = **ma-aš-da** = [d]Lugal-gìr-ra, CT11,40 (K4146); Panth. 1896.
= **ma-aš-da** = [d]Mes-lam-ta-è-a, CT12,16,b); CT11,40; Panth. 2145; RA10,71 (II 7).
= **ma-aš-da** = [d]Ner-unu-gal, CT12,16 b); Panth. 2332.

286) [sign] (?), ZA 32,59.

287) [sign] = e-di-l[u], „verschliessen", M1117; OLZ 1917,104.

288) [sign] = maš-d[u-u], „Türpflock (?); Türhalter (?)", M1118.

289) [sign] ([sign]) (= mašdû tamti), M1119.

290) [sign] (! [sign]) = ṣa-ba-a-tu, M1120.

291) [sign] (?) = maš-in-ni-ni-e-ne = ma-lu-u da ...., M1121.

292) [sign] = tu-u-l[u], M1122.

293) [sign] = ta-ḳ-bu], M1123; vgl. Ebeling, KARI n. 24 Rs.12.

294) [sign] = **ma-aš** = ellum, „rein, hell", M1124.

295) [sign] = [sign]-'-i-lu, VR50,29 b); M10192.

296) [sign] (statt [sign] ?) = si-ih-pu, „Fläche, Gebiet, Bereich; ein Baum (?)", M1125.

297) [sign] = at-ta-lu-u, „Verfinsterung, Verwirrung", CT19,19,29.

298) [sign] ([sign]), Orntl. 16,76.

299) [sign] 1) noch saugendes Zicklein; lal-kùš maš-ga, enthaarte Haut von ....;
maš-ga erin (?), Vliess von ....., VAT 12750,5; Rs.1 (Fara-Schult. 15).
2) Teil der Feldpacht, Fö.170,10; RTC75; vgl. Orntl. 4,3f.; = ...-la-..., M1126.

300) [sign] ([sign]) = ma-a-a-ru, „ein Ackergerät; Hacke", Meissn. Assyr. F. I 23,63.

301) [sign] = aḫû; aḫâtu; aḫîtu; burmu; elîtu; muššuru; parâsu; pirištu; pitû; uššuru; zumru, Br. 1915; s. oben; Del. S. Gl. 64f.; in GN: Orntl. 15,5.

302) [sign] ([sign]) = kapru, „Dorf", CT19,41,10.

303) [sign] ([sign]), Panth. 344; vgl. [d]Bar-bar-ra, Panth. 347.

304) [sign] ([sign]): gú R [d]Nina-ka, Gud. Zyl. A 14,12.

305) [sign] ([sign]) a) = ṣu-bat e-lu-ti, „Obergewand", Br. 1918 (II R 30, 21 g).
b) = ṣu-bat a(?)[-riš-ti] „Obergewand", VR15,47 g. Das [sign] a. a. O. ein Fehler oder eine Variante? s. 306).

74.

306) (...) = ṣu-bat a-riš-ti, „Obergewand", CT 12, 34, 43 a); VR 15, 48 g).
307) (...) = ṣu-bat e-li-tum, „Obergewand", II R 30, 22 g) (Br. 1921).
308) (...), Panth. 345.
309) (...) (= ḫu-ru-uš-šum), e. Zwiebelart, K 4345 Rs. 21 (CT 14, 28).
310) (...), K 9284, 24; vgl. Bab. 3, 289; M 10104.
311) (...) a) = ni-i-ru
b) = maš-d-u } „Querholz d. Tür", Meissn. Assyr. F. 27; V 13 f.; 37; OLZ 1917, 104.
312) (...), „Festabgabe an den Tempel", Orntl. 18, 63 (= máš (= ...)-da-ri-a; Orntl. 26, 1-29 (s. bes. p. 26); vgl. gu(d)/udu-da-ri-a, a. a. O.
313) (...), Orntl. 18, 62.
314) (...) = ta-r[i]-tum] ?, „Teil der Palme", M 1127.
315) (...) (= mišlu ?, Mitte), Holma Körpert. 151; 178.
316) (...) = par-zi-lu, „Eisen", CT 18, 29, 51 a).
317) (...), „ein Hohlmass = 10 ka", Torczyner, Tempelrechn. 3.
gišbar-gal ? = ṣi-ri-tum, M 1128.
318) (...), Syn. (...), grosse (vorjährige) Zicklein, Hik. 186; 193.
319) (...): ku(g) R, „eine Abgabe der Hirten", RTC 27 Rs. 3; Fö. 65.
320) (...) a) = gal-la-bu, „Scherer u. s. w."; CT 19, 32, 35; Br. 1925.
b) = mu-bar[-ru-u] ?, M 1129.
c) = pu-ṭu-ru, CT 18, 30, 32.
d) = si-ki-il-tu, „Erwerbung ?, ein Amt ?", CT 12, 47, 2; Br. 1927. vgl. maš-šu-gál.
dUd-gù-de - si-kil-ti dAdad, Panth. 1102; maš-šu-gál dNin-urta-ge, CT 24, 7, 23.
321) (...), erhält Opfer, Invent. TDT 2, 4582; vgl. (...)-šu-bu-bu = bârû, Br. 2034.
322) (...) = šu-ut-ri, M 1130; vgl. 1139.
323) (...), „ein Haustier," lal-kùš (enthaarte Haut des) R; R-erin ? (Vliess), VAT 12770; (Fara-Schult. 15).
324) (...), M 10193.
325) (...) = bar-su-u; bar-šu-u, „Fürst; Priesterklasse; Göttertitel", Br. 1928 f.; vgl. Viroll. A Ch. Sin 25, 11; R = ašaridu; âlik mahri, Thur.-Dg. Tabl. d'Uruk 34, 21; lú (...) = bar-šu-u a-ša-ri-du, Br. 1930; vgl. dMaš-su-u, Panth. 2088.
326) (...) = amêl nakru, „Feind", K 2907 Rs. 13 (R 17, 129).
327) (...) = merû ?, „wegführen, ablegen", M 10194.
328) (...), RA 13, 37, 22.
329) (...) = bi-ni ?-...., M 1131.
330) (...) = zêru ša mi-...., K 4335 Rs. 12 (CT 14, 28).
331) (...), „noch saugendes Zicklein ?", lal-kùš (enthaarte Haut eines) R; R-erin ?, Vliess von..., VAT 12770, (Fara-Schult. n. 15).
332) (...), DP 94, 1; 243, 1; s. oben 318).
333) (...) = siḫpu, „ein Baum ?", Br. 1935; M 1132; s. ob. 296).

334) 𒀀 (= 𒀀𒁍), M 1133; 10195; Ebeling, KARI, 184 Rs. 20; RT 34, 110 f.

335) 𒀀 𒄿 = a) = **gi-di-im** = e-[ti]m-mu, „Seele der Verstorbenen, Gespenst", M 1134; 10196.
b) = **gi-gu-ru** = pi-ta-[ḫ] uz-nu, M 1135.

336) 𒀀 , „Gesicht der Nacht", Gud. Cyl. A 1, 17/27; OLZ 1913, 351.

337) 𒀀 𒀀 𒃲 (= maš-gi(g)-bar-túg) „schwarze, ungeschorene Ziege", Hilf. 59 Rs. 4; 188; vgl. maš-bar-túg; Hilf. 59, 7; 188; DP 156; maš-ud-ud-bar-túg; maš-si-bar-túg, Hilf. 188, d.h. weisse/braune Ziege mit Wollpelz; s. unten 351).

338) 𒀀 = rabâṣu, „sich lagern", CT 17, 31, 1 f.

339) 𒀀 (= 𒀀), Messerschm. Oss. I 61, 28.

340) 𒀀 = e-lit i-nim, „oberer Teil des Auges, Wimper?", II R 30, 9 c).

341) 𒀀 (=), M 10197.

342) 𒀀   (= 𒀀𒁍), DP 53, 12.

343) 𒀀 , „Teil der Feldpacht", RTC 75; Fö. 170; vgl. Ornk. 4, 3 f.

344) 𒀀 = **sag-man** a) = mâšu
b) = tu'amu } „Zwilling", M 1136 f.; Yale dyll. 252 = CT 35, 7, 5.

345) 𒀀 : udu bar-rin-na, Schaf mit reinem/hellem Wollpelz, Hilf. 150.

346) 𒀀 : maš-lugud-da, Ziege...., Hilf. 148, 1; DP 207 f.; 210; 212; kùš maš- -da (Fehler statt -da?), Hilf. 312.

347) 𒀀 : 72 ganan bar-rin-im-ma, 72 Schafe mit hellem Wollpelz, vorjährig, CT 9, 23, 18 f.

348) 𒀀 = šuklu, M 1138, 10198.

349) 𒀀 , Bar-siba^{ki}, Var. Bur-siba^{ki}, II R 53, 3 a).

350) 𒀀 = kusîtu; nalbašu, „Kleidungsstücke, Kleidung"; vgl. du-ul = = 𒀀 (= tukullum) = ša MAŠ·KU ku-si-tu, Yale dyll. 142 = CT 35, 4, 45 (!). ša MAŠ·KU (!) na-al-ba-šu CT 35, 6, 35 = Yale dyll. 202 (!). 𒀀 (= dul?) findet sich in arch. Texten in diesen Verbindungen: bar-túg; bar-túg-uš-bar; túg bar-túg-uš-bar; bar-túg-ša(g)-ga-dū. ša(g)-ga-dū-bar-túg; bar-túg-sal-la, Wollgewebe, die der Tempel verschiedenen Berufen zum Walken (túg-tag-túg-tag-dé) übergibt, Ornk. 21, 19-27. Dieselbe Phrase wird auch von lebenden Ziegen ausgesagt, z.B. máš/máš-bar-túg = Zicklein mit Wollpelz, DP 43, 7; RTC 47, 5; 51 u.ö. s. oben 337); vgl. auch bar-túg-gú-lal, DP 75, 3; Hilf. 297;
Bar-túg-gál ^{d}Sin, PN, Langdon, Arch. Oreh. 40 (vgl. hierzu oben 320 d)).

351) 𒀀 (=)? Hilf. 312, 2; s. oben 346).

352) 𒀀 = ṣu-ba-a-tum, „Gewebe, Tuch, Kleid", Br. 1941; 7 bar-udu-sìg = 7 Wollkinder, DP 515; vgl. ZDMG 71, 130, 142.

353) 𒀀 = na-an-bu-u, „Kleid, u.s.w.", : bar $^{di-ib}$LU = na-an-bu-u, RA 16, 202 Rs. 22.

354) 𒀀 (=) = ku-si-tum, „ein Kleidungsstücke, Kopfbinde (!)", VR 14, 37 c).

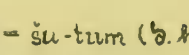
355) 𒀀 (=) = , VR 14, 44 c).

356) 𒀀 (=) a) = ša- - , VR 14, 39 c).
b) = ḫa-bi- , VR 14, 40 c).

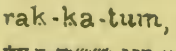
357) 𒀀 = šu-tum (d.h. ḫuššatum, ruššatum ?), VR 14, 41 f.

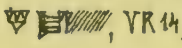
358) 𒀀 = rak-ka-tum, „ein Kleidungsstück", VR 14, 38 c).

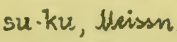
359) 𒀀 = , VR 14, 43 c.

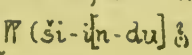
360) 𒀀  = us-su-ku, Meissn. Assyr. S. I 23, 64.

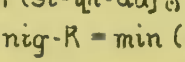
361) 𒀀 = 𒀀 (ši-i[n-du] ?), CT 19, 46 (K 4597, 11).

362) 𒀀  giš nig-R = min (ma-zu-ru), VR 26, 7.

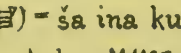
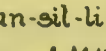
363) 𒀀  = ša ina kun-sil-li 𒀀 (= 𒀀).

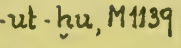
364) 𒀀  = šu-ut-ḫu, M 1139; vgl. M 1130.

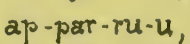
365) 𒀀  = ap-par-ru-u, „dumpfschreien", CT 14, 18).

366) 𒀀  , schwaches ḫ Zicklein, DP 208 ff.

367) 𒀀 = ṣi-in-du ša asî, „Verband eines Arztes", CT 18, 9, 33 f.

368) 𒀀  : 2 bar () GAR (= Brot), RTC 6, 2 f.

369) 𒀀  = ḫa-am-ṣu, „Bedrücker", Poebel, HGT 147 Ts. 10.

370) 𒀀  = zûzu, „Halbschekel", MAOG I 2, 49, 195.

75. 𒀭

1) Das Urbild der Zf 𒀭 ist der coitus der niederen Tiere, besonders der Vögel und Wassertiere und Schlangen wie die Zf für „dam" das Urbild des menschl. coitus ist; vgl. die beiden GN: ^{d}Nu-dam und ^{d}Nu-dím-mud, (Nu = Erzeugung der niederen Lebewesen; dim = schaffen; mud = Erzeugung der höheren Lebewesen); vgl. auch nunuz = nu+nu+uz = „Vier der Ernte ♂".

Die Bedeutung nu = „nicht" lässt sich auch begrifflich aus obiger Grundbedeutung ableiten; denn nu = „erzeugen", d.h. aus dem Nichtsein ins Dasein bringen.

Bei NU·NU (= sir-sir) = „spinnen" liegt vielleicht ein anderes Urbild (Spinnrocken ?) zu Grunde.

2) 𒀭 = ai, „nicht; nein", M 1141. s. unt. 6).

3) 𒀭 = a-wi-lum, „Mensch", AO 5400 (RA 9, 78); Del. d. Gl. 206 I.

4) 𒀭 = ilu, „Gott", M 10199; CT 24, 45, 58.

5) 𒀭 = balu, „nicht sein; Mangel u.s.w.", Br. 1961; M 1143; CT 23, 46, 6/9.

6) 𒀭, Negation a) = ai, s. ob. 2); b) = la c) = ul : Br. 1962; D. Gr. § 52: vgl. balu; nu-siġ = Waise (= „ohne Wolle"); igi-nu-dù = blind („Auge öffnet er nicht); še nu-tuk, Lähmung bekommt er nicht; nu-gig, Hierodule (= nicht verrufen ?) galu ... nu = niemand u.s.w. s.a.a.O.

7) 𒀭 = zi-ka-rum, „männlich; Mann", CT 12, 35, 1.

8) 𒀭 = ṭamû, „spinnen", RA 17, 178, 9.

9) 𒀭 = ṣalmu, „Bild, Bildwerke, Ebenbild", M 10201; Del. d. Gl. 206 II 3.

10) = (phon. st. ^{d}giš), M 1144.

11) = libištu, „e. Körperteil", Holma, Kk. 156.

12) a) = nu-$^{?}$u (...$^{?}$), CT 37, 24, 18a b) = še-$^{?}$-...., CT 37, 25, 24b.

13) , ein Fisch, Brull. 21, 74.

14) , ein Beruf$^{?}$, VAT 12617 VI 5 (Fara-Schul-T.); vgl. DP 427, 5, 2.

15) = mašķû, „Trinkplatz; Trinkgefäss, M 1145.

16) , Zanth. 2347.

17) = almattu = „Witwe" (nach e. unveröff. Vokabular); DP 127, 8; Cod. Ham. 30, 22 (§ 177); 40, 61; Var.: nu-ma-su, Nik. 19; SAK 52, 12, 23; nu-ma-nu-su; na-ma-su, SAK 53 q).

18) , PN, DP 112, 1; 136, 5; Nik. 1, 1; 3, 5; TSA 11, 1; STH 1, 21, 1.

19) , III R 66 Vs. 20b; Rs. 11f.

20) : Cod. Ham. 31, 62, „e. Hierodulenart", = zêrmašîtu ♀ (die den Namen vergisst), M 1147; ZA 24, 344.

21) = likûtu, M 1148; „Findling?"

22) = libištu, aḫîtu; Br. 1968; s. oben 11).

23) a) = ṭamû, „Spinner"; ^{sal}R = ṭamîtu, „Spinnerin", Br. 1970; M 1149; Del. G. Gl. 251 II.
b) šîru, „Fleisch; Blutsangehörige", II R 9, 23c.
c) Suffix: ....-nu, ...-nu = weder .... noch, SAK 72, 7, 49ff.

24) , Zanth. 2341.

25) , PN, Brull. 23, 170.

26) = si-..., CT 17, 187, 20.

27) , Zanth. 2340; CT 36, 26, 2; Barton, Misc. Bab. Inscr. p. 38, 17/19; 40, 37. Streck, Assurb. 26.

28) , st. , Br. 1972.

29) , M 1152.

30) s. unt. 63).

31) = min (= e-lip-pi) ^{il}Sin; = min (= e-lip-pi) ^{il}Nin-gal, AL^{3} 88 V 36f.

32) : (st.) = sa-NE = da-mu-šu, II R 9, 24c; Br. AV 1854, „Blut".

33) = sa-ab-bi-$^{?}$-tu, dyn. von igaru = „Wand", CT 18, 42 (K 4321, Rs. 5).

34) = [?], „Name e. Frau", CT 12, 49, 15.

35) , „e. Beruf", VAT 9129, 1/3 (Fara-Wirtsch.-T.).

36) , (göttlicher) Priester ♂ (? Gemahlin) des Unterweltsgottes ^{d}Nin-a-zu (= ^{d}Dumu-zi), DP 51; 46, 5; 212, 7; VAT 4631 (s. Gr. S. 212) (nu-sag a-su = Nu-sag, der Arzt; nu-sag ^{d}Nin-a-zu) (in allen Texten erhält er mit ^{d}Nin-a-zu „Fischopfer"); vgl. 37) u. 67).

37) = nu-ku-šu-u, „Türpfostenhalter (ehemaliger Ringe), in welchem) sich die Tür dreht)", VR 65, 2, 6 mit VR 64, 3, 2.

38) = nu-eš = ni-šak-ku, „hoher (geistlicher oder weltlicher) Würdenträger" nu^{eš} AB = ni-šak-ku, CT 19, 41, 8a; Br. 1979; M 1154. NN, R; R ^{d}En-lil-lá; nam-nu-éš ^{d}En-lil-la mu-a itu-6-ám ù 2 bur-gan kùr-bi (seine Pfründe 2 bur

Felš) BE 6 II 19; 40,1; 43,1f.

39) = pa-ra-ṣu ša amêli, „lügen, vom Menschen", CT 18,34; 37; 50,14. Br. 1980f.; M 1155; vgl. nu-ug in PN, Orakk. 24,64; vgl. CT 37, 24, 146: ^{lú}nu-uk = pa-ra-ṣu.

40) (=), M 1156, „Lügenkraut ?, Fasciepflanze ?".

41) / = e-li-tum, „hoch, oben befindlich", Br. 1982; M 1157; Del. G. Gl. 207.

42) / = zi-i-bu, „Wolf", Br. 1983; M 10204; Del. G. Gl. 207; vgl. nu-um-ma (num-ma) in PN, Orakk. 24,64; vgl. NN nu-um-da e-da-bal Stele 242,2.

43) = zi-i-bu, „ein Raubvogel; Geier ?", Br. 1984; Del. G. Gl. 285.

44) = la-am, „vor, bevor", M 1158; s. unten 55).

45) ( ) = la/lu-bu-ut-tu-u; ḫa-za-a-nu, hoher Verwaltungsbeamter, M 1159. In der ältesten Zeit war der Nu-banda der erste Tempelverwalter, der unmittelbar unter dem ersten Tempelvorsteher stand. Neben dem Nu-banda gab es noch Nu-banda ^{d}Nin-gir-su, DP 466; nu-banda umman; nu-banda-uru; nu-banda-uš-bar, CT 1,4,3f. und besonders der Nu-band-gud (letzte Dyn. von Ur). Diesem unterstanden die engar und erin und sie hatten wohl die Sorge für die Arbeitsochsen des Tempels, die zur Zeit Urukaginas den sag-apin-na anvertraut war.

46) ( ), VAT 12751,7 (Fara-Schulk.); in der Z. vorher nu-kas-kas (ohne dingir).

47) ( )( ) = šu-u (= nurmû), „Granatapfelbaum ?", M 1161; Br. 1988; Del. G. Gl. 207; Orakk. 16 55 Anm. BE 3,54; 105. Inventk. TDT 2, 892 Rs. 1; Reisn. TU 113,5,7; 127,3,20; kùš nu-uru(m)-ma, Haut, Schale, (Rinde ?) des Granatapfels ? vgl. bes. MAOG. 1,2,36; LA ^{iš} nurmî, Schale der n.-Frucht, Ebeling in Arch. für Gesch. Mediz. 14, 33, 17.

= šu (= nurmagallu), M 1162; aban ^{iš} nur[mi].

( ), Br. 1989, „Magazin für ....".

( ) = lap (=)-pa-a-nu, Br. 1987; Del. G. Gl. 207.

( ), Br. 1991.

= ku-dup-pa-nu, Br. 1990; Del. G. Gl. 207.

48) = ...u-at-tu, Reisn. Hymn. 7727; vgl. nu-DU-zu = „ist nicht dein Wandeln, Gud. Cyl. A 3,2.

49) = lu-man, „wer immer u.s.w." M 1164.

50) = ṣa-[ra-]ḫu, „aufleuchten", RA 10,73; vgl. M 3438.

51) = min (= nu-ka-ri-bu), „Baumgärtner", VAT 9558,8. Nach Gadd bei G. Smith, Babyl. Hist. Texts. p. 92 ist nu-giš-sar „lakuruppu" zu lesen; zu „la" vgl. nu-banda-labuttû und kuruppu könnte Var. von karibu sein.

Bis zur Dyn. Akkad einschl. schreiben die Sumer. Texte diesen Berufsnamen nu-sar (so immer in den Fara-T. u. bei Urukagina); für die Dyn. Akkad vgl. Inventk. TDT 1, 1374). Nu-sar hat meist die konkrete Bedeutung „Baumgärtner", dem die beiden Berufsklassen igi-nu-dù (= blinde (Wasserträger) und dù-a-tar (= Erdaufhäufer) unterstehen; zuweilen fasst es alle diese Gartenarbeiter zusammen. Von der letzten Dyn. von Ur an wird regelmässig nu-giš-sar (= Baumgärtner) geschrieben. Vgl. nu-giš-sar giš-gal-gal, CT 3,6, VII 21; CT 10,28,2 u.ö. nu-giš-sar geštin (= Winzer),

CT 3, 6 VII 23; CT 10, 38 f. Der nu(-giš-)sar war seinem Namen nach „(Dattel-) Baumzüchter", er konnte gelegentlich natürlich auch Knoblauch und anderes Gemüse in seinem Baumgarten ziehen. Vgl. hierzu Orntl. 16, 1-27, 17, 1-33.

Zuweilen findet sich der Berufsname lú-sar, DP 128, 5; Fö. 141; Barton, Haverf. 87, 2. Wie sich dieser zu nu-sar verhält, kann noch nicht ausgemacht werden.

52) (), Kiroll. ACh. Adad 27, 5.

53) , Verbalpraefix, z. B. nu-ub-dím-me-en = u la e-pi-eš, Poebel HGT 142 Rs. 2, 7.

54) a) = la ma-() (?šil ?tar), M 1166; ZA 28, 258.

b) = la ma , RA 10, 82 V 3; vgl. ZA 28, 258.

55) a) = lam, „vor, bevor", VAT 7552, 1, 10; s. ob. 44).

b) = a-di-ni. c) = la-ma-an (beide an-ta = Praefix) Poebel Gr. T (UP 6, 1) 63, 17 ff.

56) : **nu-ga** - R - ul kar () - du, „nicht kräftig" VR 11, 16 b.

57) = naṣâru, „bewachen, beschützen u. s. w." M 1167.

58) (), Ebeling, KARI 189, 4.

59) = nu-ḫur-tum, „Durchbohrung = Aas", M 1168.

60) (), s. Pflanze, Küchler, Med. K 191, I 32. Maqlû 9. 140, 38.

61) = ^{iš} ma-nu, „Schilf, Ried", CT 18, 3, 30.

62) () = ^{il} Ninurta, Panth. 2345; vgl. ^{d} Nu-nam-nir = ^{d} En-lil.

63) () = ir-ṣi-it la ta-ri, „Land ohne Wiederkehr, Unterwelt", CT 19, 41, 19; 17, 7.

64) , VAT 12574, 4, 4.

65) (), Weidn., Astron. 9. 8.

66) a) = al-mat-tum, „Witwe", ASKT 203, 9.

b) la ša-šibu, la a-ni-ḫu, „nicht ruhend, nicht müd", Br. 2000.

c) sal-nu-kuš-ù-meš, Kiroll. A. Ch. Suppl. 34, 34.

67) () = šu-u - ^{iš} nukuššû, „Ring indem der Türpfosten sich dreht":

^{giš} nu-kuš-šá-an-ta = e-lu-u } oberer und unterer Türpfostenring
^{giš} min(-nu-kuš-šá-ki-ta) = šap-lu-u } Meissn. Assyr. Forsch. I 70, 1 ff.

^{giš} nu-ki-kuš = nu-ku-šu-u;
^{giš} kimin(nu-ki-kuš)-an-na = ki-min(-nukušû) e-lu-u
^{giš} . (. . .)-ki-ta = . . (. .) šap-lu-u } Meissn. Assyr. F. I 65, 5, 18 ff.; DP 451; Hilp. 283; Del. S. Gl. 129.

68) (), Br. 2004.

69) (Irrtum st. nu-kuš-an-na?) VAT 4624 (s. Orntl. 16, 32); daselbst beide Formen.

70) , s. oben 17).

71) (), vgl. 71, 19/22; Br. 2005.

72) ; , VAT 12751, 7, 13 f. (Tara-Schul.).

73) : im-gú nu-im-mi-mer - ka-du-tu am-ḫu-uḫ, „Schlamm ausgiessen, begiessen" ASKT 127, 35 f.

74) = limma, „rebellisch", RA 11, 147, 5; 12, 81, 31 (limma = limun-ma).

75) () = šam in-. . . . , M 1169.

76) (=) = kup (=) / ḳu₃-pu-ut-tu, Br. 2007; M 1170.

77) (), Panth. 2339; VAT 9079, 6; 9058; 12656, 3; 12604, 3.

78) () = na-maš-šu-u ^{il}Adad, Br. 2008; = Planet Merkur, Babyloniaca 6, 73; = „Piscis australinus", Boll-Bezold, Fixst. 12.

79) () = a-ban la e-ri-e, „Stein der Nicht-Empfängnis", Br. 2009 f.

80) : VAT 12574, 2, 16 (Fara-Schul-T.).

81) = sinništum, „Weib, weiblich", Br. 2013; M 1171; ^{d}Nu-nunuz-ki (= DAR)-a = ^{d}SAL₄-ki-a, Panth. 2344.

82) $^{su-ugu}$ $^{pa-da}$ () = ka-lu-u, „Klagepriester u.s.w.", Del. S. Gl. 287 (surru) (= VAT 9717), Br. 2014.

83) (), (st. ki dar zu lesen?), Panth. 2344.

84) (), Panth. 2343.

85) , Nesbit 15.

86) , VAT 9124, 8, 5; in der Z. vorher fehlt „nu".

87) , Clay, Misc. Inscr. 11, 3.

88) () = ^{il}Ea ša nab-ni-[i] („der Schöpfung") Panth. 2334.

89) , „blind", Torczyner, Altbab. Tempelrechn. 104 (zu BE 14, 120); Dasselbe auch: igi-nu-tuk RTC 96 Rs. 3; igi-nu-dŭ, Fö. 180, 5 u. pass. igi min-na-bi nu-dŭ, Fö. 195.

90) a) = ga-di-iš-tum, „Hierodule", Br. 2017; VAT 12511, 12 (Fara-Schul-Texte); Fö. 106, 2 (gehört zu den Su-a-me); nam-nu-gig = ḳa-dil (andere: aš)-du-tu (ḳašdûtu = ḳadšûtu), Br. 2017.

b) = ištarîtu, „Hierodule", Br. 2018; RA 11, 150, 45; vgl. mu-gig-ib = ištarîtum, Br. 1319.

c) = zer-ma-ša-tum (Syn. zermašîtum), „Hierodule", CT 38, 5, 115 (Far.).

91) (), Br. 2019.

92) () = aban la alâdi, „Stein bei Geburtsnöten", Br. 2020.

93) () = aban la ra-a-me, „Stein bei Liebespein", Br. 2021.

94) (), s. oben 67.

95) a) = balu, „ohne; nicht sein; Mangel"; ^{mul} nu-me-a = ba-lum, Br. 2022; M 1172.

b) = ša la; ba-lum (beide: ki-ta = Suffix), „ohne", Poebel, Gr. T. (UP 6, 1), 63, 19 f.

96) (), Panth. 2338.

97) , vgl. den PN: Lugal-an-da-nu-šú-ga, DP 11 ff.

98) (), Panth. 2348.

99) , s. o. 101.

100) (), VAT 12559, 5; 12435, 4; 12433, 7. (Fara-Schul-T.).

101) a) = ekûtu, „Waise", Br. 2023; M 1173; 10205; (arch. nu-sìg (=)), SAK 52, 12, 23; Amm. p; 72, 7, Anm. b; 138, 18; DP 227, 18; TSA 10, 3 (nu-sìg-sal/nita) u.ö.; die neubab. Zf. für sig ist ähnlich; s. Orntl. 25, 96, 572.

b) = pass. in den altsum. Wirtschaftst. in der Bed. „er bekommt/erhält nicht", z.B. še nu-tuk; Syn. še-ba nu-dib-ba; nu-tug = ohne (Erben) ni-tug = mit (Erben), RTf, 145.

102) , , VAT, 12751, 7 (Fara-Schul-T.).

103) ?, = Su[ti-i]?, M 1174.

104) , K 4242, 15 (RA 17, 142).

105) : zu dieser arch. Zf vgl. DP 36: [illegible] (gur) si-gal-gal; 7 (gur) 12 (ka) si; 40 (gur) si-R-sag (od. R-si-sag; sag-si-R); 75 sag-si . DP 328; 286; 284, 3; 12 si sag; Nik. 278; vgl. VAT 12574, 3; 12773, 4; 12680, 6, 4.

Es handelt sich hier um Seetiere (Hornfische; hornförmige Muscheln). Wie das Ideogramm zu fassen ist (R-si-sag; Sag-si-R) ist nicht klar. Der arch. Zf müsste in der mod. Schrift entsprechen; vgl. M 6581.

76.

1) Nach Del. (Urspr. der K. Z. p. 160; S. Gl. 183) ist das Zeichen zusammengesetzt aus maš + šar (= Massenhaftigkeit). Wenn die Zf zusammengesetzt wäre, dürfte der zweite Teil desselben eher als du(g) = „gut" zu erklären sein, da ša(g)-du(g)-ga = „gutherzig, unschuldig", ein häufiges Beiwort der Lämmer und Zicklein ist. Wahrscheinlicher aber ist das Zeichen die rohe Darstellung eines sitzenden Zickleins () (mit abstehenden Ohren); vgl. das Bild des sitzenden Hundes (Ur); Vogels (ḫu). In den Texten der Zeit Urukaginas wird statt immer geschrieben. Eine andere Auffassung des Urbildes von s. Orntl. 20, 54.

2) = irbu, „Einkommen, Ertrag", Del. Heth. Voc. 25.

3) = urîṣu, „Zicklein; Ziegenbock", Br. 2030. Die sumer. Aussprache máš für diese Bedeutung ergibt sich aus der Verwechslung von und . In den altsum. Wirtschaftstexten findet sich máš in folgenden Verbindungen,

A a) máš-amar (Zusammenfassung von: amar-máš-du-nita/sal);

b) máš-ug(?)-gu-ni/ba-ni;
c) máš-da-ri-a;
d) máš-da-du-a;
e) máš-pa;
f) máš-sá-dú(g);
g) máš-šu-gid (é-MU-šú);
h) máš-šu-gid-gid = barû, „haruspex";
i) máš-šu-nir;
k) máš-a-sìg;
l) máš-bàr-bàr (= weiss);
m) máš-ga (noch saugend);
n) máš-dŭ (entwöhnt?);
o) máš-gi(g) (schwarz);
p) máš-giš-dū;
q) máš-dar-a (bunt; gesprenkelt);
r) máš-du; máš-máš-du;
s) máš-lù-su;
t) máš-má-gán;
u) máš-nita;
v) máš-še; máš-ú;
w) máš-ša(g)-du(g);
x) máš-si (= braun);
y) máš-úz-ga-za-pi
z) úz-máš-nad-a (Ziege mit Zicklein);
úz-máš-nu-a (" ohne ").

B máš-gal: R-a-dara (gekreuzt mit einer Gazelle)

76.

R-a-sìg / bàr / giš-dū / dar-a / gi(g) / še / ú / sí.
R-lù-su(-a^{ki}) (-še) / še-gu(d)-e-uš-sa / še-šig / še-šig-uš / še-3-kam-uš / še-4-kam-uš;
máš-gal / tur, Invent. TDT 1, 1104; máš-sag, CT 7, 37 b) 6.
Für alle diese Ausdrücke s. Oruß. 22, 30 ff.

C máš fasst zusammen alle Arten von máš, máš-gál, úz (Ziege); sal-áš-gár.
máš werden auch unter udu (= Kleinvieh) zusammengefasst, Oruß. 22, 30.

4) = bu-lum, „Kleinvieh; Zicklein", Br. 2026; s. 3) C.

5) = bi-(i)-ru, „Erzeugnis, Produkt", Br. 2026; Del. d. Gl. 183; Heth. Voc. 25. (= KBo 1, 42, Rs. 5: bi-e-ru).

6) = lalû, „Zicklein", Br. 2027; Del. d. Gl. 183.

7) = nip'u, „Ertrag, Erzeugnis": maš a-ša(g)-ga-ni-pi^{2} iḳli, Br. 2028.

8) = puḫadu, „Zicklein; Gazellenjunges; Lamm", Del. Heth. Voc. 25. (= KBo 1, 42 Rs. 5).

9) = ṣi-ib-tu, „Zins; Geldzins", Br. 2029; Del. d. Gl. 183. vgl. PSBA 1911, 195/232; Legrain T d'Ur 386. statt máš steht in dieser Bedeutung gewöhnlich maš. vgl. BE 3, 22, 2; p. 61, 2 u. o.

10) = šuttu, „Traum, Vorzeichen, Gesicht", Del. Heth. Voc. 25: máš-bàr-bàr-ra šu-mu-gid-dé máš-a šu-ni-gid, máš-a-ni ni-šá(g), „er hatte ein deutliches Gesicht erhalten; im Gesicht hatte er geschaut: sein Gesicht (erwies sich später als) gut", Gud. Cyl. A 12, 16 ff.; vgl. Witzel K Kl. 3, 7; vgl. SAK 3, note i); 230, 11; 235 l).

11) , MAOG I 2, 51, 271.

12) (?) = ki-iz-zu &, Clay, Morgan IV n. 32, 10.

13) = irbu, „Einkommen, Ertrag", Br. 2031; M 1177, s. ob. 2).

14) = daššu &, „Ziegenbock", M 10207

15) , M 10208.

16) - a-ša-ri-du, „Leitziegenbock &, Fürst"; M 1178; 10209; CT 7, 37 b) 6; 39, 9 b); CT 9, 50 a); b) (von Ziegen ausgesagt)

17) , CT 37, 34, 16.

18) a) = bûlu, „Kleinvieh; Jungvieh", Br. 2032; ki-máš-anšu-kú-a = a-šar bu-lu-um i-ku-lu; ki-máš-anšu nag-a = a-šar bu-lu-um iš-tu-u, „Weide und Tränke des Jungviehs", Poebel, HGT 149 Rs.

b) = bûl ṣêri, „das Getier des Feldes", Br. 2033; M 1179; 10210.

19) : máš $^{ni-ta}$ nita = da-aš-šu, „Ziegenbock", M 1180.

20) = irbu, „Einkommen, Ertrag", Del. Heth. Voc. 26: vgl. maš-da-ri-a.

21) = bu-u-lum, „Kleinvieh; Jungvieh", M 1181.

22) , KARI n. 33, 3, 10; M 10211; s. oben 3) B.

23) = ba-ru-u, „Haruspex", Br. 2034 · Legrain T d'Ur 313; vgl. - šu-gid-gid-me, Invent. TDT 2, 3108; 4582; Zim. Beitr. Rel. 86.

24) = šu-ut-tum, „Gesicht der Nacht: Traum", Br. 2035; s. oben 10).

25) , Del. Heth. Voc. 26.

26) , M 1182.

27) , M 10213.

28) = mašhulduppû, „Sühnezicklein", M 1183; Hies. Collect. II, n. 22, 3, 11 f.

77.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein Kuhschwanz ( ); möglich wäre auch ein „Wasserreservoir mit anschliessendem Kanal"; doch ist die erste Erklärung vorzuziehen.
2) = zibbatu, „Schwanz", Br. 2038; M 1184; Cod. Ham. 37, 31; R-gu(d), Omtl. 22, 15; Holma K. T. 142 f. (in Omen- und astron. Texten).
3) = Becken, Gud. Cyl. A 23, 5; R-dag/an-na, ein Becken aus Stein/Blei, Gud. Cyl. A 28, 19/21; R ^{d}En-lil-li-pa(d)-da, Tô. 72, 2.
4) „Wasserreservoir (bei einem Kanale)"; R-íd-da, Invent. TDT 1, 1216; R íd-tur-ra-ka, RTC 42, 5; R íd-ku(g)-ga (erhält Opfer; oppos. ka íd-ku(g)-ga, Mund des Kanals d. h. der Teil des Kanals, der das Wasser vom Flusse aufnimmt), Langdon, Tabl. Arch. of Drehem 49 Vs. 11 f.
5) ( ), „(opferfähiges) Schwanzstück", II R 44, 18 g; Holma, K. T. 142 f.
6) ( ) = rapaštu, „Schulter", M 1185; 10214.
7) ( ), „(opferfähiges) Schulterstück", II R 44, 17 g.
8) ( ), VAT 12760 Rs. 1, 15 (Fara-Schult.).
9) , M 10215; „Klass für Fische (oder Teich ?)", Deimel, Š. Gr. 207, 8.
10) ( ) = ^{il}Adad Elam^{ki}, Panth. 17, 12.
11) = mihru, „Becken, Korb"; gi R = ka-an mi-ih-ri, Br. 2040; vgl. SAK 46 nota d); CT 7, 18 a) Vs. 3. Invent. TDT 2, 766.
12) = ni-piš-tum (eme-sal), „Ritus des Wahrsagepriesters barû), M 1186.
13) = sak-ka-tir-ru, RA 11, 120, 3, 3.
14) [ ] = an-du-hal-la-tum, „e. Insekt", RA 11, 121, 4, 1.
15) = ri-e-šu ar-kat, „Anfang (und) Ende; Vorderseite, Rückseite", Br. 2041; M 10217; KB VI 566 zu S. 36, 4) Babyloniaca 4, 102, 11; vgl. PN Gim-kun-sag, CT 7, 32 (18395 Vs. 11).
16) : R-zabar, ein eherner Gegenstand, Reisn. TU 126, 2, 5.
17) : 2 R, Pinches, Amherst Tabl. 5, 1.
18) : Gud. Cyl. B 7, 1-3.
19) ( ), CT 14, 33 (Sm 8, 3).
20) ( ), M 10219.
21) = ha-si-ba-ru, „ein Vogel", V R 27, 40 c).
22) = zi-ib-ba-tu, ein (hinterer) Teil des Wagens", Meissn. Assyr. F. I 57, 62.
23) ( ), CT 14, 28 (K 4140 a) 1, 9 f.).
24) ( ) ( ) a) = šar-ka-tum; = ku-ku-ku; meš-an-ám, „ein Körperteil", CT 14, 14

(K 4396); CT 19, 13 (K 13602).

3) = ku-ku-ba-tum; pi-i kar-ši; ku-ku-ba-nu ša šaḫê, „Magen des Schweines/der Tiere; Magenmund", CT 14, 14 (K 4396); CT 19, 13 (K 13602). Holma, Mk. 146; kukudur mešešam : pî karši; kukubânu ša šaḫê, ZA 33, 19, 33 f.

78. 𒄷𒌋

1) Das Urbild dieses Zeichens, das uns in der Bilderschrift erhalten ist (LAK 64) ist ein sitzender oder schwimmender Vogel (? Gans; Ente).

2) 𒄷𒌋 = amêlu in: 𒄷𒌋-me-me = 𒀀𒈾 ú Gu-la, VR 44, 10 e; hierzu vgl. 𒄷𒌋 = mušen = mu-tin (eme-sal); mu-tin aber entspricht ausserdem auch: geštin und 𒄑𒌋 (= giš-tin ?) in der Bed. zikaru; ardatu, Br. 1321 - 1327.

3) 𒄷𒌋 = **pa-ag** = e-si-rum ša iṣṣuri, „einsperren, einen Vogel", Br. 2052;
pa-aq = R = [e (?)-]-ṣi-ru, Zimol. Ass. 523, 4, 34.

4) 𒄷𒌋 = **u**; **mu-še-en**; (? ḫu) = iṣ-ṣu-ru, „Vogel, Geflügel", Br. 2053; Zimol. Ass. 523, 4, 33/36.
ša(g)-ga mušen, „Vogelfutter", Reisn. TU 243 Rs.; sib-mušen, Reisn. TU 233; 234; = Vogel-(? Gänse-)Hirt.
giš ḫar mušen-na, „Vogelschlinge", Del. S. Gl. 194.
𒄷𒌋 Determinativ nach Vogelnamen; zu diesen vgl. die Listen: VAT 9124 (Fara-Schul-T. n. 58); CT 14, 3-7; 9; 12-14; RA 8, 189; Invent. TDT 2, 4561; 5898; 3½, 6415; Legrain R d'Ur 280 f; JRAS 1911, 1057 ff.; TSBA 8, 42-142; CT 6, 14.

5) 𒄷𒌋 = **ḫu**-lu-u (an-ta = Präfix), AJSL 38, 176; ḫu-mu-na-dû ki-bi ḫe-im-mi-gí, wahrlich ich habe ihr erbaut und wiederhergestellt (ḫu-ḫe = ḫa = lû), SAK 214 d) Rs. 1 f.

6) 𒄷𒌋 = „ein Mass?"; ? ḪU giš ma (eine Dattelart), Gud. St. E 5, 12; 6, 26.

7) 𒄷𒌋 = e[-ne-šu] (?), M 1189.

8) 𒄷𒌋 = **ḫu-u** = . . . -la-šu, Zimol. Oss. 523, 4, 32.

9) 𒄷𒌋 (𒄷𒌋): ^{d}ḪU-ta ^{d}Nin-mar-ki ^{d}Mar-ta ^{d}Marduk giš Ku-ta u. s. w. Str. Warka 30 Rs. 2; ein Symbol (Hulm?) der Ninmar^{ki}, vor dem der Eid geleistet wurde.

10) 𒄷𒌋(𒄑), ein hölzernes Gerät z. B. aus a + tu + gab + liš - Holz, Ornth. 16, 74; vgl. ḫu giš ḫu, Invent. TDT 1, 1225.

11) 𒄷𒌋(𒄷𒌋), CT 14, 4, 1.

12) 𒄷𒌋 𒄑, PN? de Genouillac, Tabl. de Dreh. 5520 Vs. 4, Ornth. 23, 110.

13) 𒄷𒌋𒄑𒄷𒌋: a-ša(g) R, CT 1, 40, 3; CT 7, 14, 2.

14) 𒄷𒌋𒄑𒄷𒌋, PN, IB 175 (Ornth. 21, 85).

15) 𒄷𒌋𒄑𒄷𒌋: NN, ukù-uš ḫu-ba-a, Reisn. TU 152 Vs. 19.

16) 𒄷𒌋𒄑 : VAT 12574, 5.

17) 𒄷𒌋𒄑𒄷𒌋: VAT 12639, 4 (Fara-Schul-Texte).

18) 𒄷𒌋𒄑𒄷𒌋: 162 ḫa R, Reisn. TU 121, 11, 18; Pinches, Amherst, 69 Vs. 1, 8; 2, 5; Rs. 1, 14; 2, 4; Invent. TDT

77.

2,892 Rs. 4,10. „ein (Gewürz ?-) Kraut."

19) , Gud. Cyl. A 25,6; Cyl. B 5,3; Witzel, Drachenk. 96 (= „Heuschrecke ??").

20) , PN, IB 176 (Orntl. 21,86).

21) ( ), M 1190.

22) = ḫa-tu-u ša murṣi, „hinweggraffen, von der Krankheit", CT 19, 49, 14.

23) ( ), Panth. 1425.

24) = ḫumṣiru, „Schwein, Eber", Br. 2057.

25) ([ ]) = Panth. 1425; Perry, Sin 36,10.

26) = ..., V R 31,4 vgl. ZK 2,82,4.

27) = a-ḫu-ru-ú, „gemeiner, ordinärer Mensch", unveröff. Assur.-Tek.

28) , Br. 2059 (= mušen-na).

29) = di-ik-di-ik-ku[ku], „Zaunkönig", CT 12,43,1,7.

30) = enêšu, „schwach, baufällig werden", IV R 19, 29 a).

31) = en[-šu] ša ...., CT 19, 48, 20.

32) , „paarweise verwendetes Metallgerät, Schere ?", Torcz. Tempelr. 117.

33) , VAT 12655, 5, 11 (Fara-Schul-Texte).

34) , M 10220.

35) , RTC 310; CT 10,13; u. o. auch geschrieben: Ḫu-úḫ ( )-nu-ri[ki] (z. B. CT 10,11,3) oder Ḫu-úḫ ( )-nu-ri[ki], CT 1,19,3.

36) , PN, Rik. 3,4.

37) : 5400 mušen dar-ra, Šu-na, ḫu-dū (= Vogelzüchter) mu-du, Invent. TDT 2 II 5711.

38) ( ): DP 56,3; Invent. TDT 3 II 4968; RA 8,189,7; vgl. Invent. TDT 2 II 5708 (110 nunuz (Eier) ḫu-tur).

39) , Invent 3 II 5443; 6099; 6587; CT 1,30 Rs. 1(?); 3,31,37 (lù R).

40) , PN, Orntl. 23,111.

41) [= u-šá-an-du-ú], „Geflügelzüchter" CT 19, 41 (K 4560, 10); M 10221; Invent. TDT 2 II 5708; 5711; Dél. en Perse, Mém. 14 n. 73; Torcz. Tempelr. 117, CT 7,35 (18410 Rs. 10: ḫu-dū-me, Pa: A-tu). ḫu-dū-ḫu-me, zusammengefasst als ḫu-dū (zusammen mit Fischern (šu-ḫa)), DP 172, 3/6.

42) = mu-du-u, „verständig, kundig u. ä." IV R 13, 34 b); Br. 2072; Clay BE 14, Schrifttaf. 36.

43) = pa-a = kap[-du] ?, „Vogelzüchter ?", CT 19, 32, 32; M 1191.

44) : IB 180 (Orntl. 21,88); Invent. TDT 3 I 6332 Rs. (nim ? R-me).

45) ? ( ), „ein Berufsname", Pinches, Amh. 18.

46) , „ein Vogel", Invent. TDT 1, 1225.

47) : [d]ZA-MAL-MAL ša R, I R 60,7 ab.

48) = ar-da-tum, „Klage", M 1192.

49) , PN, CT 3, 9 II 24.

50) a) = galâṭu, „zucken, zittern, wogen, I 2 erschrecken; II 1 schrecken," Br. 2076; Meissn. Assyr. Forsch. I 59-64.

b) = galtum, „zuckend, wogend, furchtbar", CT 16, 24, 25/27; IV R 24, 53 f.; n. 3, 44 f.:

ḫu-luḫ-ḫa = gal-litḫ-tum;

c) = gilittu, „Zittern, Schrecken", ASKT 86 f. 54.

51) (= me-su-u, „geläutertes Kupfer)", VR 27, 20a.

52) [] (), Ebeling, KARI n. 185 Rs. 2, 3.

53) , vgl. dLugal-ḫu bur, Pauth. 1937.

54) () = ingu, „ein Teil des Pfluges", Meissn. Assyr. Forsch. I 25, 61.

55) , PN, Ontl. 23, 11.

56) , ein minderwertig gekaufter Stoff, ein Filzroll (?), Legierung mit Antimon (?)" vgl. Reisn. TU 124, 9: „Im ganzen 22½ ma-na 6 gìn ḫu-bu-um siš gigir (= „Wagen"); izi-kúḫ-bi (sein Feuerfrass, Schmelzverlust (?) beträgt 1 ma-na 7⅚ gìn 6 še; sír-gan-bi (sein Antimon ?): 11⅚ gìn 5½ še."

Im Ganzen 13 ma-na 15 gìn ḫar-ra-an siš gigir ḫu-bu-um má (= Schiff), ù KU-íd. izi-kú-bi: 1 ma-na 19½ gìn 18 še sír-gan-bi: 14½ gìn 16½ še. Für sír-gán vgl. Reisn. TU 122, 3: ⅔ ma-na sír-gán = 1 gìn ku(g).

57) = Su-bar-tu, M 1196, vgl. oben 55); KB VI 1, 307 f.; AJSL 35, 170 f.

= Su-bar-tu, IR 50, 51 • (3 andre Namen gehen vorher); vgl. ZDMG 53, 662 ff.

58) = šapliš, „unten", Del. AL³ 136, 3 f.

= šapliš, M 1194 f.

59) (), elamitische Gottheit Pauth. 1423.

60) (), kassitische Gottheit, Pauth. 1422.

61) , PN, häufig in der letzten Dyn. von Ur, vgl. Huber, PN 123; Ontl. 23, 111; M 10222; vgl. Pauth. 1432 f; Clay, Hebr. Deluge Story 50 ff; Gilgames-Fragment aus Boghazköi.

62) , Teil des Streitwagens", RA 21, 132, Anm. 5; wohl akkadisch; vgl. iš ḫu-ṣa-bi-šu-nu, Harper, Let. 458 Rs. 4.

63) , PN, Reisn. TU, S. 31 col. 7, 6; vgl. = mud.

64) , Gud. St. B 6, 49; vgl. OLZ 1913, 355 f („der mit Vögeln verzierte Knauf der Keule šar-úr").

65) , M 1197.

66) , SAK 232, Anm. p); q); r) u. oft.

67) (), Pauth. 1433.

68) , M 10224.

69) . (še) ḫar-gud (Viehfutter) R, Pinches, Anh. 32 Vs. 14. Reisn. TU 188.

70) = ..., CT 19, 18, 53.

71) a) = a-ku-u, s. Vogel; Eule (?).

b) = lil-lum, „schwach, töricht, Dummkopf", beide nach Weidner in einem unveröff. Assur-Voc.

72) , PN, Ontl. 23, 111.

73) : 5 OR NN, ḫu-dū mu-DU, Pinches Anh. 5 („Wasservogel (?)").

74) , PN, Ontl. 23, 111.

78 a). ⟨Zeichen⟩

1) In den ältesten Texten wird „Süden" geschrieben: ^{im} ⟨Zeichen⟩ (neben ^{im} ⟨Zeichen⟩), Hilpr. BE 1, Pl. VI f.; oder: ^{im} ⟨Zeichen⟩, Invent. TDT 1, 1406. Die letztere Zf ist eine Ligatur von der ersteren. Beide Zf finden sich auch sonst noch in den arch. Texten, s. LAK 66.

Wenn mit M 1198 ff angenommen wird, dass CT 12, 5, 1-25 die Zf ⟨Zeichen⟩ zu ergänzen ist, hätte die gewöhnliche neubabylonische Zf die ursprüngliche Zusammensetzung richtig bewahrt. Die neubab. Zf. ⟨Zeichen⟩ mit dem Namen ku-ur-si-su-u, CT 12, 5, 1 ist nicht ein neues Zeichen, sondern bezieht sich auf die obige Ligatur der arch. Texte, die auch wohl später zuweilen geschrieben wurde. Die Bedeutung dieses Zeichens ist dieselbe, wie die von ⟨Zeichen⟩, nämlich ra-ka-bu = reiten. In neuassyr. Syll. werden die beiden Zf in derselben Reihenfolge angegeben, s. Zimm. Ass. 523, H, 37 f.; VAT 9589 Rs. (unveröff. Dupl. v. CT 12, 5 b). Hieraus ergibt sich, dass ⟨Zeichen⟩ nicht unter ⟨Zeichen⟩ gehört, s. M 5371 f., sondern unter ⟨Zeichen⟩. Die Zf ⟨Zeichen⟩ findet sich bis jetzt nur an der oben zitierten Stelle. Wenn sie die ursprüngliche wäre, könnte unser Zeichen zusammengesetzt sein aus ḫu + má; ḫu + si (welches später die gewöhnliche Form wurde) wäre freilich auch möglich nach der Bildform von si: ⟨Zeichen⟩ (= Horn), RA 24, 25, 8, obwohl „si" in diesem Texte immer ⟨Zeichen⟩ geschrieben wird. ḫu + si wäre: „Horn-vogel" (in welcher Beziehung stände dieser Vogel zum „Süden"?). ḫu + má wäre = „Schiffs-Vogel". ⟨Zeichen⟩ könnte hier übrigens nicht (wie gewöhnlich) das Bild des „Vogels", sondern das des „Steuers" sein. Dann wäre ⟨Zeichen⟩ = „Schiffssteuer". Von diesem Begriffe könnte man vielleicht die Bedeutung „Süd" leichter ableiten, als von „Hornvogel", da die Hauptschiffahrt für die Babylonier nach Süden in den persischen Meerbusen gerichtet war; vgl. hierzu Witzel KK. 3, 46.

2) [⟨Zeichen⟩] = i-ku i-ku-u, VAT 9589 Rs. 11.

3) [⟨Zeichen⟩] = i-lum (ḫi-bi), „Gott" (weggebrochen), M 1198; VAT 9589 Rs. 3 (i[-lum).

4) [⟨Zeichen⟩] = il-. . . ., VAT 9589 Rs. 4.

5) [⟨Zeichen⟩] = u-nu (ḫi-bi = weggebrochen), M 1199.

6) [⟨Zeichen⟩] = i-ṣu (eme-sal), „Holz, Baum, Holzgerät", M 1200; = iṣ-ṣu (eme-sal), VAT 9589 Rs. 16.

7) [⟨Zeichen⟩] = iṣ-ṣur-rum, „Vogel" VAT 9589 Rs. 15 (in der vorhergeh. Z. steht ḫu-u-a).

8) [⟨Zeichen⟩] = ^{d}En (ḫi-bi), M 1201.

9) [⟨Zeichen⟩] = be-el-tum, M 1202; VAT 9589 Rs. 5.

10) [⟨Zeichen⟩] = ba (?ma)-ʾ (ḫi-bi) M 1203.

11) [⟨Zeichen⟩] = bi-ʾ (ḫi-bi) M 1204.

12) [⟨Zeichen⟩] = ba-nu-u, „bauen", VAT 9589 Rs. 8.

13) [⟨Zeichen⟩] = za-. . . . ., VAT 9589 Rs. 2.

14) [⟨Zeichen⟩] = ḫu-u-a; M 1205/ [R] = ḫu-u-a = iṣ-ṣur-rum, VAT 9589 Rs. 14 f.

15) [𒀀𒀭] = ḫi-in-nu ša „Steuer des (Schiffes)" M 1206.
16) [𒀀𒀭] = ḫu-u . . . , M 1207.
17) [𒀀𒀭] = ka-lu-u ša, „abschliessen, zurückhalten von . . . ", M 1208.
18) [𒀀𒀭] = kal-bi, „Hund", M 1209.
19) [𒀀𒀭] = ka-ra-bu ša, „beten, huldigen . . . " M 1210.
20) [𒀀𒀭] = ka-ša-šu ša, „stark, gewaltig sein", M 1211.
21) 𒀀𒀭' = kiš-ša-tum, „Macht, Gewalt, Gesamtheit, Welt", M 1212; 10226; VAT 9589 Rs. 6.
22) [𒀀𒀭] = li-e, M 1213.
23) [𒀀𒀭] = ṣi-i-ru, „Wand (herstellen)" VAT 9589 Rs. 12.
24) [𒀀𒀭] = ku-ut-ta-dir VAT 9589 Rs. 7.
25) [𒀀𒀭] = ri-e-a-um, „weiden, hüten, Hirt", M 1214; VAT 9589 Rs. 17; vgl. udu-a ni-R, „Schafhirt", Riek. 3 Rs. 4, 6.
26) 𒀀𒀭 = rakâbu, „reiten; fahren; voire", M 1215; Zimm. Ass. 523, 4, 37 f.
27) [𒀀𒀭] = ri-ik-bu ša, „Befruchtung, Pfropfen", M 1216; 9ᵃᵇ R = apin-ri-ik-bu, „Teil des Pfluges", Meissn. Assyr. Forsch. I col. 3, 59.
28) [𒀀𒀭] = ra-ma-ku, „sich waschen, baden", VAT 9589 Rs. 13.
29) [𒀀𒀭] = ši-ib/p (ḫi-bi), M 1217.
30) [𒀀𒀭] = šu-bu (ḫi-bi), M 1218.
31) [𒀀𒀭] = ša-gam-mu ša, „Türpol", M 1219; 9ᵃᵇ R ig = ša-gam-mu, Meissn. Assyr. Forsch. I col. 5, 7.
32) 𒀀𒀭 = šadû, „Berg," u. s. w., M 1220,
33) 𒀀𒀭 = šakû, „hoch sein", M 1221; VAT 9589 Rs. 9; BA 10, 1, 27, 10; Gud. Cyl. A 13, 24; 17, 24 f.
34) [𒀀𒀭] = lab-ba-nu, „Bau", VAT 9589 Rs. 10.
35) 𒀀𒀭 (𒀀), VAT 9124, 6, 11; (Tara-Schul-T.); CT 6, 14, 8 a.
36) 𒀀𒀭 (𒀀), ZA 27, 396, 1.
37) 𒀀𒀭 (𒀀), Riek. 140, 2 b; 141, 2; 143, 3.
38) 𒀀𒀭 (𒀀), M 10227.
39) 𒀀𒀭: a-R = mi-lum/il kiš-ša-ti, „gewaltige Hochflut", II R 39, 8 g; CT 19, 37 (Rm II 40, 3); vgl. Del. d. Gl. 40 f.
40) 𒀀𒀭 (𒀀): CT 26, 11 c; 45, 4 b.
41) 𒀀𒀭, ZA 27, 396, 3.
42) 𒀀𒀭 (𒀀): mu R ba-dím, RTC 109 Rs.
43) 𒀀𒀭, M 1223.
44) 𒀀𒀭, M 1224.
45) 𒀀𒀭, M 11491.
46) 𒀀𒀭 = da-lu-u; bal-lu-[u], „ein Vogel", CT 14, 4, 17; (Meissn. p. 669 zu M 1215 schlägt (statt aš-ûr) vor); vgl. Holma, Omen Texts 26, 112; Zimmer, Tier Omina 45.
47) 𒀀𒀭 (𒀀) = ḫi-in (-nu) e-lip-pi, „Schiffssteuer", Witzel KA. 3, 46; Thur.-Dg. ZA 17, 123, 6; AJSL 39, 184, 19.

48) …, „ein Vogel", M 1226.
49) …, ZA 27, 396.
50) … (= ^{giš}hu-šu-kin-apin) = in-gu,
(= ^{giš}pa-kud-da) = rittu (abgehauener Zweig) } Meissn. Assyr. Forsch. vol. 3, 60 f.
51) …: itu R kú, Legrain R d'Ur 39 Rs. 321 u. ö.
52) …, M 1227.
53) […] - bi-ib-ru-u, „ein Vogel", M 1228.
54) … = ki-li-lum; ku-li-li, „ein Vogel", M 1229.
55) … (…), CT 14, 4, 24 c.
56) … (?: …) … […], M 1230.
57) … - ra-ak-ra-ku, „Storch", CT 12, 49, 27.
58) …: R, šu-nir (Emblem) ^{d}Nina-kam, Gud. Cyl. A 14, 23.
59) …: ša ša-di-i („a" Genitivpartikel) s. ob. 32; M 1220; Gud. Cyl. B 13, 18.
hu + diri(g), „legieren?, vermischen (?)", RTC 23, 3; 51, 1.
60) …, M 1231; 10228; Ebeling, KARI n. 185 Rs. 2, 12; 194, 45; 202, 2, 29.

79. …

1) Das Urbild von NAM ist ein „Vogel mit ausgestreckten Beinen", während HU ein „sitzender (oder schwimmender) Vogel" ist. Die andern beigefügten Gunu-Keilchen sollen vielleicht den Vogel als fliegend darstellen.
Hauptbedeutung dieses Zeichens ist „Schicksal" (das durch „Vogelflug" erkannte ?).
2) … = ana, „für, zu, hin, u.s.w.", M 1232; vgl. das Verbalpraefix nam = na + m (Mimation) = „ihm, zu ihm u.s.w."
3) … = **na-am**, **na** = an-nu; ar-nu, „Sünde, Missetat", Br. 2094; abgekürzt aus nam-tag-ga.
4) … - **bu-ru** = is-su-ru, „Vogel", Zimm. Ass. 523, 4, 48; vgl. Poebel HGT 128.
5) … (?) = arû: ba-ra-an-nam (?)-ne = i-tar-ru-u, M 10229.
6) … - **na-am** = … (?ha)-du-u, „sich freuen, fröhlich sein", CT 12, 30 a; Br. 2096.
7) … - **na-am** = [ha] (?) - šu-u, „finster, umwölkt werden", CT 12, 30 a; Br. 2097.
8) … = **na-am** = la-a, „nicht", CT 12, 30 a; (nam = na + m (Mimation)); vgl. Deimel, S. Gr. § 52, 2; RA 9, 78.
9) … - **na-am** - pi-ha-tu, „Provinz, Statthalter, Stellvertretung; Ersatz, u.s.w.", CT 12, 30 a; vgl. R - NN, Ersatz; Tauschobjekt von NN, BE 6 II 11, 6/12; 23, 19.
10) … - pi-riš (…) - tum, „Geheimnis", Br. 2100.
11) … - **si-im** - ša-ha-lum, „seihen, filtern, zurückhalten", Br. 2102; M 1233.
12) … - **na-am** - šimtum, „Geschick", CT 12, 30 a; Zimm. Ass. 523, 4, 49 vgl. SAK 34 h 3, 6; 156, 32; vgl.

nam-tar u.s.w.

13) 𒀭𒈾𒀀 = šakû, „hoch werden, sich erheben", M 10231; vgl. M 1339 ? (zusammenhängend mit na = hoch, oder na(g) = tränken ?).

14) 𒀭𒈾𒀀, phon. Komplement + ám z.B. min-nam, SAK 14, 18, 2.

15) 𒀭𒈾𒀀: nam-, SAK 88 m 1, 9; nam-ta-, SAK 96, 8, 1; nam-mi-, SAK 72, 7, 57; 12, 6, 7; nam-ma-da-, SAK 12, 7, 5 u.s.w. Verbalpraefixe; vgl. Witzel, Verbal-Praeformative 102 f.

16) 𒀭𒈾𒀀, abgekürzt aus nam-erím = mamîtu ? s. unten 88).

17) 𒀭𒈾𒀀 sehr gebräuchliches, Abstracta bildendes Nominal-Praefix (wohl abzuleiten von R = šimtu = Geschick, nicht von R = piḫâtu): vgl. d. Gr. §19 ω).

nam-tar = šimtu, „Geschick, Loos", Br. 2112.

nam-an = anûtu, ilutu, „Annschaft, Gottheit", Br. 2118 f.

nam-nita = ardûtu, „Knechtschaft, Sklavenstand", Br. 2121.

nam-apin-lal = erešûtu, „Bebauung, Kultivierung", Br. 2122.

nam-maḫ = širûtu, narbû, „Erhabenheit, Grösse", Br. 2123 f.

nam-kúr (𒆳) = nukurtu, „Feindschaft", Br. 2126.

nam-bulug (𒆳 𒆳) = gà tarbûtu, „Wachstum, Grösse", Br. 2127

nam-gil (𒀭𒈾𒄑) = šaḫluktu, „Zerstörung, Vernichtung", Br. 2129.

nam-ru = šiptu, „Bann, Verhexung", Br. 2130.

nam-úš (𒉌) = mûtu, „Tod", Br. 2132.

nam-ti(l)-la = balâṭu, „Leben", Br. 2133.

nam-nu-gig = kadildûtu, „Hierodulenschaft", Br. 3135.

nam-ri(g) = šallatu, „Beute", Br. 2142.

nam-nun = rubûtu, „Erhabenheit", Br. 2143.

nam-en = belûtu; enûtu; šarrûtu, „Herrschaft, Königtum", Br. 2145 f/9.

nam-tab-ba = tappû, tappûtu, „Genossenschaft u.s.w.", Br. 2160.

nam-ab = šebûtu, „Greisenalter, Zeugnis", Br. 2165.

nam-dup-šar = dupšarrûtu, „Schreiberschaft, Tafelschreibekunst", Br. 2166.

nam-ḫe(-gál) = duḫdu, „Überfluss", Br. 2167.

nam-dumu = marûtu, „Kindschaft; Kinder", Br. 2169.

nam-ibila (dumu-nita) = aplûtu, „Sohnschaft, Erstgeburt", Br. 2170.

nam-ad = abûtu, „Vaterschaft" Br. 2171.

nam-lugal = belûtu, šalûtu, šarrûtu, Br. 2172 ff.

nam-erím (𒀭𒈾𒄑𒅆) = mamîtu, „Eid, Bann", Br. 2178.

nam-pa-te-si, SAK 22, 6, 2.

nam-sib (𒀭𒈾𒅗) = re'utu, „Hirtenschaft, Leitung", Br. 2188.

nam-ni-dù (𒀭𒈾), Türhüteramt, BE 6½ 36, 2; 39, 2.

nam-ga-an-ku = aššabûtu, „Wohnungsmiete", Br. 2190.

nam-kisal-laḫ, BE 6½ 36, 2; 39, 2; 66, 3.

nam-laḫ (𒀭𒈾𒆗) = pašišûtu, „Amt des Salbpriesters", Br. 2191.

nam-kala(g) () - ga = aštûtu; dannûtu; iṭlûtu, „Schwierigkeit, Festung; Manneskraft; Männlichkeit; Br. 2192 ff.

nam-nir () - ra = eṭillûtu; belûtu, Br. 2196 f.

nam-nir-gál = šarrûtu, Br. 2198.

nam-gi ( ) - me = kinatûtu, „Genossenschaft, Gesinde ♂", Br. 2199.

nam - (gišgal) - lu = amelûtu, „Menschheit", Br. 2200.

nam = aḫûtu, „Verbrüderung, brüderliche Gesinnung", Br. 2201.

nam = tarbîtu, „Sprössling", Br. 2203.

nam - še - še - ga = ṭamgurtu, „Übereinstimmung, Zustimmung", Br. 2204.

nam - du(g) ( ) - ga = šuṭubbu, „gut, fröhlich, wohlgefällig machen, Br. 2206.

nam - = agê šarrûti, „Königsmütze", Br. 2207.

nam - din ( ) = balâṭu, „Leben", Br. 2208.

nam = nêmêḳu, „Tüchtigkeit u.s.w. Br. 2209.

nam - lal = ʾiltu, „Gebundenheit, Bann", Br. 2210.

nam - gur ( ) - ra = kabrûtu, „Sicke", Br. 2211.

nam - šib ( ) - ba = išippûtu, „Amt des Beschwörungs-, Sühn-Priesters", Br. 2214.

= šiptu, „Beschwörung", Br. 2215.

nam - me - te = simâti, „Bestimmung, Loos", Br. 2216.

nam - = rubûtu, „Erhabenheit, Majestät", Br. 2217.

nam - ku - li = ibrûtu, „Freundschaft", Br. 2219.

nam - = agrûtu, „Mietsverhältnis", Br. 2220.

nam - = bêlûtu, Br. 2221.

nam - ur - sag = ḳardûtu, karradûtu, „Macht", Br. 2224 f.

nam = enšûtu, „Schwäche, Baufälligkeit", Br. 2226.

18) = ^{il}En[-lil]. . . . , BA 5, 655, 14; BE 3, 95, 24.

19) = si - nun - tu, „Schwalbe", Br. 2101; Holma, Omen Texts XIII a), 1 ff.; vgl. nam - ḫa = sinunu, RA 15, 188, 1; CT 6, 14, 30 b); VAT 9124, 10, 12 (Sarg.-Schul.-T.).

20) , CT 14, 19, 2, 10 f.

21) = ^{il}En - lil, CT 24, 22, 103.

22) = šarru, VR 30, 22 a).

23) = zumru, „Leib, Körper. . . . ", M 1235.

24) ru-ug = . . . , „im Pelzkleid", VR 14, 4 c.

25) a) = arâru, „verfluchen", Br. 2109.

b) = nam - tar = nam - ta - ru, „Todeskrankheit; Pest ♂", Br. 2110.

c) ^{d}Nam - tar - ra, Panth. 229 g.

d) = nazâru, „verfluchen, verwünschen", Br. 2111.

e) = šimtu; šimtu, šâmu, „Geschick, Loos (festsetzen); vgl. SAK 66 a) 3; 26, 3; 76, 4, 12; 88 m 1, 1; 92, 4, 9; 198 b) 2, 9 u.ö.

f) = nam ♂ - tar - ši - bu - . . . . ša ♂ . . . . , M 1236.

26) (oder), M 1237.

27) (= natiktu; šatiktu; tirḫu, „ein kultisches Reinigungsgefäss", Br. 2113 ff.; Del. d. Pl. 198.

28) (), Panth. 2300.

29) (), Panth. 2302.

30) (), Panth. 2301.

31) (oder), M 1238; vgl. JRAS 1925, 552; 1926, 100 ff.; (= μανδράγορα ?).

32) (= ^{d}En-uru$_{3}$-mu, ša..., Panth. 2299, 3).

33) , PN, Ornt. 23, 168.

34) (= arratu $_{3}$, „Fluch"), M 1239.

35) (= tapširtu $_{3}$, „Lösung"), M 1240.

36) $_{3}$ = ullânu, „oberhalb", M 1241.

37) (= kiṣru, „Verbindung; Knoten; Verschlingung; Schar; Liste" IR 33, 17 a.

38) , PN, VAT 9079, 5 (Fara-Wirtschaftst.).

39) (= narbû; ṣirûtu, „Grösse; Erhabenheit", Br. 2123 f.; PN, Deimel Fara-Wirtschaftst. p. 43* u. pass. in den arch. Texten.

40) (), Panth. 2294.

41) ši-im (), M 10233; Bab. 6, 148 ff.; vgl. die phon. Schreibung: ^{mul}ša-am-ma-aḫ, KUB 4. n. 47 Rs. 45.

42) (), M 10234.

43) , PN, Deimel, Fara-Wirtschaftst. p. 43*.

44) , PN, Deimel, Fara-Wirtschaftst. p. 43*.

45) (= mi-en-šu; „eine Priesterklasse; eine Waffe; Göttertitel", KBo 1, 44, 24; CT 18, 47, 24.

46) (), vgl. Panth. 1535.

47) $_{3}$, M 1243.

48) (a) = šiptu, „Bann, Verfluchung", Br. 2130; vgl. R ezen-ḫa-mun (Abstraktum von šub ?) SAK 118, 27, 12; nam-ru-nun...., Hilprecht Anniv. Vol. 220 f.

b) = u-ru-uk; CT 18, 28, 15 f.

49) (), vgl. ^{d}Asar-nam-ru = ^{d}Marduk, dumu-sag ^{d}En-ki-ga-ge, CT 24, 15, 67.

50) (= balâṭu, „Leben", Br. 2133 u. o. vgl. ^{d}Asaru nam-ti(l)-la = ^{d}Marduk dumu-sag ^{d}En-ki-ga-ge, CT 24, 15, 65 f.; vgl. ú-nam-ti(l)-la, Ornt. 16, 91.

51) (), Zimm., Lit.-Kan. n. 59, 24; Pinches PSBA 23 pl. XI Vs. 4. IV R^{2} 11, 4-5 a; Craig RT 1 58 Rs. 23; Reisn.-Hymn. 6, Vs. 6; 50, 18; Zaehnsdorf, Rel. 2, 18/22/24 (Kapelle des Tempels é-kur in Nippur).

52) [] (), CT 24, 34, 30.

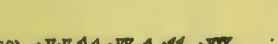
53) : „ein Priesteramt im Dienste ^{d}Enlils", BE 6 II 43, 1/16.

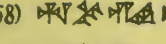
54) : NAM $^{m(si-im)}$NAM = na-bu-u = „rufen $_{3}$"; „hervorragend $_{3}$", CT 18, 35, 60.

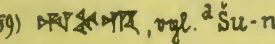
55) , VAT 12639, 2 (Fara-Schul-T.).

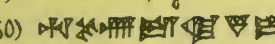
56) = na-ḫi-rum (issur) M 10238

57) $_{3}$ (), Panth. 2293; 1354.

58)  , „im Behälter ?", Nik. 264, 2.

59)  , vgl. ^{d}Šu-nam-ri, Zanth. 3172.

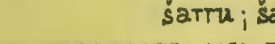
60)  , „Name eines Kanals", SAK 38, 2, 13; 40, 5, 12.

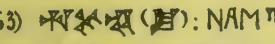
61)  = mârê ummâni, „Landwerker", ASKT 209, 18.

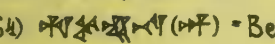
62) = belûtu; agê belûti; enûtu; šabṣu; šibṣu (körperliche Schwäche?); šarru; šarrûtu, Br. 2145 - 2149.

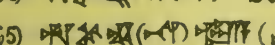
63) : NAM $^{\pi}$(-pa-la) EN = têdiḳ bêli, „Gerand Bels"; = pa-la-mu ?, „idem", M 8046 f.

64) = Be-en-nu, Zanth. 2291.

65)  = bitrû, „fettes Schwein", CT 14, 1, 35 b.

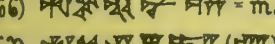
66)  = mâṣartu, „Bewachung, Wache, Garnison", Br. 2153.

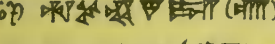
67)  , im Tempel ^{d}Ning[irsu's], II R 61, 65 e.

68)  a) = dul-lu-lu, „unterworfen, geknechtet", Br. 2156/9.

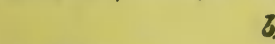
b) = ḫa-ba-lu, „schlecht handeln; zerstören; schädigen", Br. 2157 f.

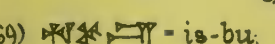
69) = is-bu, „gesammelt ?" M 10239.

70)  = rêšu, „Haupt, Gipfel, Vorderseite u. s. w." M 1246.

71)  , M 10240.

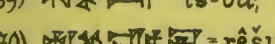
72) = ^{šam} erištu, M 1247.

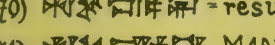
73)  = šegû, „Sohn; ein Klagegebet", VR 16, 2 c.

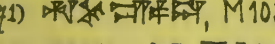
74)  a) = annu, „Sünde, Missetat", Br. 2162.

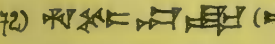
b) = arnu, „Sünde, Missetat," Br. 2163.

c) = še-ir-tu, šir-tu, „Zorn, Missetat; Schuld; Busse", M 10241.

75)  = ^{d}Di-tar, Zanth. 2296 f.

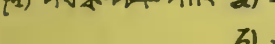
76)  , Zanth. 2298.

77)  = ^{šam} supalu, „Wacholder", M 1248.

78)  = ṭuḫdu, „Rahm, Fett, Überfluss", CT 12, 50 (K 4359 Ro 17).

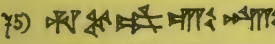
79) , „Name des Tempels ^{il}Adad's in Babylon, Br. 2168.

80) = belûtu; šalûtu; šarrûtu, Br. 2172 ff.

81)  = **pala** = têdiḳ šarri, „Königsgewand", M 8048; CT 36, 26, 27.

82) = ḫamâṭu, „zucken, flackern; eilen, brennen", M 1249.

83) , III R 67, 10 c.

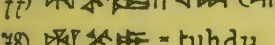
84)  = ipṭiru, „Lösung; Loskauf", Br. 4488.

85) , vgl. ^{d}Ud-nam-edin-na, Zanth. 1132.

86) a) = **nam-erim** = mamîtu, „Eidschwur, Bannfluch; Göttin des....", Br. 2178.

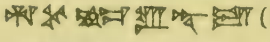
b) = šiptu, „Beschwörung", Br. 2180.

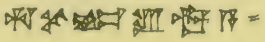
c) = tûšaru, „Rest, Rückstand", - „Feld, Wüste", M 1251; vgl. Br. 2179 (); vgl. ZA 18, 166.

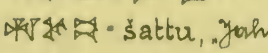
87)  = mamîtu pašâru, „Bannfluch lösen", Br. 2181.

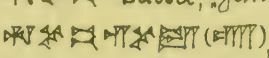
88) = mamîtu tamû, „schwören", vgl. CT 3, 22, 64 f.; CT 7, 2, 2 f; 26 a) Ro; 30 b Ro. Reisn. TU 39 u. ö. abgekürzt zu nam: SAK 166 b); CT 1, 38, 1; 40, 4 u. ö. gan-nam, ein Eidfeld ?, d. h. ein Feld, bei welchem der Bauer nicht ein Fixum bekommt, sondern einen Anteil

an der Ernte?

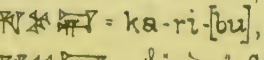
89)  = tam-ma-['-u] &, CT 12, 35, 22.

90)  = mamîtu tamû, „schwören", Br. 2184.

91)  = šattu, „Jahr", Kr. AV 8120.

92)  , M 102,43.

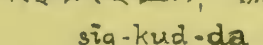
93) = ka-ri-[bu], „Verehrer", VAT 9558, 4, 10 (es folgt lú ka+šu).

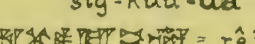
94)  , „Linde", SAK 58, 3, 1/6; 4, 2.

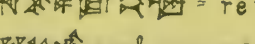
95) , VR 42, 30c.

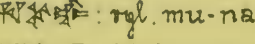
96) , SAK 68, 4, 19; Anm. d); Inschr. TDT III 4916: nam-šīg NN, NN-šú ni-ku; nam-šīg-kud-da NN ni-ku; vgl. BE 3, 2; p. 54 n. 1. „Ruhe".

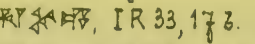
97) = rê'û, „Hirt, Hüter", M 1252.

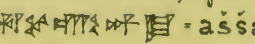
98)  : vgl. mu-nam-ub-e-ta a-mu-na-ru, SAK 208, 3, 2, 2.

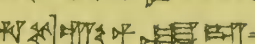
99)  , IR 33, 17 &.

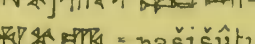
100)  = aššabûtu, „Wohnung", Br. 2190.

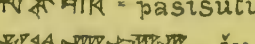
101)  = ni-ri-bu-tu, „Eingang &; Einzug &" IIR 9, 17.

102)  = pašišûtu, „Amt des Salbpriesters", IIR 16, 17.

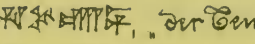
103)  = šu-te-mu-ku, „Verstärkung, inbrünstiges Beten", CT 19, 46, 9.

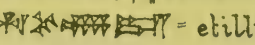
104)  , „der Tempelbau", SAK 106, 17, 7.

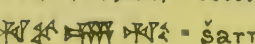
105)  = etillûtu; bêlûtu, Br. 2196 f.; vgl. dNun-nam-nir, Panth. 2359.

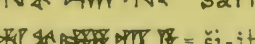
106)  = šarrûtu, Br. 2198.

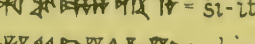
107) = ši-it-pu-zu, „sich festhalten an &", KBo 1, 44, 7.

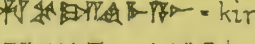
108)  = kinatûtu, „Genossenschaft &, Br. 6342.

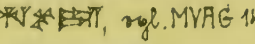
109)  , vgl. MVAG 14, 53 Anm. 4.

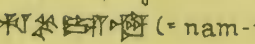
110)  (= nam-ri(g)) = šallatu, „Beute", vgl. Legrain RA 9 Nr 326; p. 81, 1; Babl. Drch. 5485; SAK 70 m 6, 66; 162 oben c) 11; Inschr. TDT II 4690.

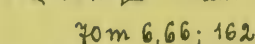
111)  = amelûtu; nišu, Br. 2200 f.; 5602; VAT 10270, 4, 12 (unveröff.) (nam-lú = a-me-lu-tu); vgl. dLamga-nam-lú-gišgal-lu, Panth. 1825.

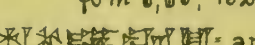
112)  : 1 ma-na ku(g)-ud; ku(g)-nam-lú-tab-ba-šú ki: Á-zid-da: ta Gimil dDumu-zi šu-ba-ti d.h. 1 Mine Silber, Silber für 2 Sklaven, ..., BE 3, 16.

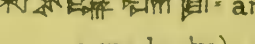
113)  = tarbîtu, „Aufzucht, Sprössling, Erzeugnis, Ziehkind", IIR 9, 67 ff.

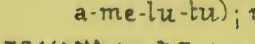
114)  , Kik. 179, 3; 236 Rs. 2; 238, 3.

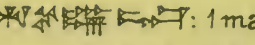
115)  , M 102,44; vgl. dUmun-nam-ma, Panth. 1209.

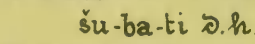
116)  , VAT 12693, 3/6; 12751, 4/2; (Tara-Schul-T.).

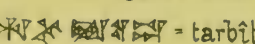
117)  , „mit grosser Freude, sehr freudig", SAK 10 a) 5, 14; 100, 10, 1/16.

118)  = šit-pu-[zu] &, M 1253; s oben 107).

119)  , „Musik", SAK 136, 15, 20.

120)  = du-um-ku, „Huld, Gnade", VAT 8880, 5 & (unveröff.).

121)  = tamgurtu, „Vereinbarung; Einverständnis", Br. 7475.

122)  , „ein (Wasser-) Vogel", VAT 9124, 11, 2 (Tara-Schul-T.).

123) = adîru, „Finsteres, Trauer (?)", VR 20,15 e).
124) , „ein ehernes Hausgerät", DP 75,2; Rik. 304,1.
125) , VAT 12625, 6,14 (Tara-Schul-T.).
126) , Legrain Rec. Ur 45,2 („Amt des ud-da-ku, vgl. Br. 7887.).
127) (= šatammûtu) „Amt des Verwalters eines Vorratshauses", Weiser, Cuneif. Bullae n. 112,7; 126,8; vgl. a. a. O. p. 15.
128) (?) = namḫarû, „Behälter; Krug; Opferschale (?)", Weissn. Assyr. S. I 23,43.
129) = šutubbu, „gut, fröhlich machen; heilen", ASKT 80,19 f.
130) , „ein gutes Geschick bestimmen", SAK 84,1,17; 122,1,3; 138,20,17; 140,21,19.
131) : CT 9,46,1; 10,31 IV 25; Reisn. 129,2.
132) (?), SAK 138,19,3.
133) , Reisn. Hymn. 115,2.
134) = agê šarrûti, „Königsdiadem", Br. 9340.
135) , Reisn. Hymn. 115,4.
136) = nêmêku, „Tüchtigkeit; Errungenschaft u. s. w.", Br. 9894.
137) = ^{a}-il-tu, „Verbindlichkeit; Forderung; Haftung; Schuldschein; Urkunde", Br. 10086.
138) = la-ma, „vor, ehe, bevor", M 1254.
139) = kabrûtu, „Dicke", VR 20,22 e).
140) = ki-a-am, „so, also", Br. 2213.
141) = la, „nicht", Br. 2212.
142) = išibbûtu, „Amt des išippu-Priesters", Br. 10368.
143) = šiptum, „Beschwörung", Br. 10379.
144) = si-ma-a-tu, „Kaufgüter, Kaufgeschäft", Br. 10441.
145) = rubûtu, „Grösse; Erhabenheit", Br. 10547 (nam $^{e-gi}$ = ru-bu-tu).
146) = na-am-ku-rum, „Besitz, Eigentum, Vermögen; Geld", IR 47,49 e.
147) = ibrûtu, „Freundschaft", Br. 10579; Ontl. 23,168 (PN).
148) = agrûtu, „Taglöhnerschaft, Lohndienst", Br. 10606.
149) (= sinnišûtu (?)), „Weiblichkeit u. s. w.", M 10245.
150) = belûtu, „Herrschaft; Herrin", Br. 10985; BE 1, n. 125 Vs. 14.
151) (?) = pa-la - têdiḳ bêlti, „Herringewand", M 8049.
152) = (aššûtu) = „Ehe, Stellung der Ehefrau", VR 24,19 c; BE G I 40,3; 48,3.
153) = „Sklavinnenstand", BE G I 8,7.
154) , „Reinigung", BE G I 8,8.
155) = kardûtu; karradûtu, „Tapferkeit u. s. w.", Br. 2224 f.
156) , SAK 238 K 2,7; 70,6,17 (aus Marmor verfertigt).
157) , ein Haustier (zwischen gukkal und Ziege einzuordnen) VAT 12625,10; 12778,1 (Tara-Schul-T.).
158) = nuḫḫu, „Beruhigung; Besänftigung," M 1255.
159) = sinûnu, „Schwalbenfisch (?)", M 1256; RA 15,188; s. oben 116); 18).
160) , Ontl. 23,167 (PN).

79. — 79a). ()

161) , Orntl. 23, 167 f. (sehr häufiger PN in den arch. Texten).
162) ( ) = namgarru ?, „ein Körperteil", M 1257; Zim. ZA 33, 19.
163) -xe () = „Gebet, Bitte", SAK 15, 3, 17 g); 128, 8, 10; 132, 11, 13; 235 l); vgl. Deimel, LAK 503.

79a). ()

1) Die arch. Zf. dieses Zeichens scheint zu sein; sie findet sich bis jetzt nur an den LAK 72 angeführten Stellen und besteht aus + amar. wurde später zu ; wurde zu und der Rest von amar zu .
Die Aussprache des Zeichens ist nach Poebel 128 = bu-ru; wegen der phonet. Ergänzung „ra", Del. S. Gl. 215 B, auch wohl „bur".
In den späteren Texten scheint kein Unterschied zu bestehen zwischen und . Diese beiden Zf werden daher hier zusammengestellt. Grundbedeutung: „Heuschrecke"; davon abgeleitet: „(Fress ?-) Vogel".
Urbild: Heuschrecke, d. h. ___ der lange Körper und △ die dreieckig aufgestreckten Beine.
2) -**bur**- iṣ-ṣu-rum, „Vogel; (Sperling ?)", CT 11, 32, 2; (-ra) = iṣṣûru, Del. S. Gl. 215 b); M 1274; JRAS 1927, 538, 2 f. (R und R-ra; also R auch = bur).
3) -[a-]ri-bu, „Heuschrecke(nart)", CT 11, 32, 2; vgl. Rhu; = a-ri-bu, CT 14, 9, 1.
4) = eribu, „Heuschrecke(nart)", ASKT 71, 14; = e-ri-[bu], Del. S. Gl. 215 A. - e-ri-bu, VAT 10253, 9 c (unveröff.).
5) [] - di-mi-tu, „Heuschreckenart ?; Raubvogel ?; ein Dämon", CT 11, 32, 3; vgl. Panth. 805.
6) - aribu, CT 17, 22, 141 f.; = e-ri-[bu], CT 14, 14 (Sm 995, 3); VAT 9124, 11 (Fara-Schult.).
7) (), VAT 12761, 6 (Fara-Schult.).
8) - ḫa-si-ba-ru, „ein Vogel", CT 14, 14 (Sm 995, 9).
9) = az-ki-ku; ši-lik-ku, „ein Raubvogel ?" CT 14, 4, 22.
10) = tibût eribi, „Einfall von Heuschrecken", M 1278.
11) = iṣ-ṣur ki-i-si; (= ṣi-nun-du oder iṣ-ṣur kîsi ?) „Korbvogel ?", CT 14, 4, 14.
12) = ša-ʾ-i-lum, „ein Insekt", CT 14, 2, 10.
= arib a-d[u-d]i-lu, „eine Heuschreckenart", CT 14, 9, 10.
13) (=) = (= ša-ʾ-i-lum) ik-li, CT 14, 2, 10.
= mârat rêʾî, M 1277.
14) = arib kak-ka-da-nu, „eine Heuschreckenart", CT 14, 9, 9.
15) = bur-ru-um-tu; tár-ru, „ein Vogel" CT 14, 4, 6.
16) = ṣi-in (?) up-pu//// VAT 10253, 10 c.
17) = arib zi-[ir-zir-ru] ?, eine Art kleiner Heuschrecken", M 1280.
18) , DP 128, 2; 129, 2.

19) 𒀀 = zir-zir-rum, M 1260.

20) 𒀀 = kul-kal-ru, VAT 10253, 13 c (unveröff.); CT 14, 2 b.

21) 𒀀 = arib ga-[ḫa-ḫu] ?, CT 14, 9, 4 a; = e-rib tur-bu-'-ti, CT 14, 2, 3.
e-rib muk-bi[.....], VAT 10253, 14 c.

22) 𒀀 = arib ḫi-la-mu-[ḫ], CT 14, 3 (K 10028, 5); 𒀀 = [arib] ḫi-du-.....[ir]-gi-[ṣu] CT 14, 9, 16; vgl. MVAG 1904, 200; = šu (= irgi)-ṣu, CT 14, 8, 2 b.

23) 𒀀 = arib su-uḫ-si-lu, CT 14, 3 (K 10028, 4) (mit 𒀀 geschrieben), CT 14, 9, 15. MVAG 1904, 200; = šu (= irgi)-lum, CT 14, 8, 1 b.

24) 𒀀 = zi-za-nu, „eine Heuschreckenart", CT 14, 2, 5; vgl MVG 104, 200.

25) 𒀀 (𒀀) = 𒀀 (= zizanu) kiš-ti (= Wald), CT 14, 2, 6; vgl. MVG 104, 200.

26) 𒀀 = arib si-sa-nu 𒀀, CT 14, 9, 12 (Var. von 22); M 1284.
vgl. CT 14, 3 (Rm 2, 202, 7): bi-it-dir-muḫ.

27) 𒀀 (= 𒀀) = arib šu-ši ?
𒀀, CT 14, 9, 14; M 1285 (Var. von 23); vgl. CT 14, 3 (Rm 2, 202, 8): bi-it-nu-dir.

28) 𒀀 = arib ti-bu-ti; kal-la-bu, „Art grosser Heuschrecken", CT 14, 9, 2 a; = 𒀀 (= ṣi-in ? up-[ḫu...]); 𒀀 VAT 10253, 11? (unveröff.).

29) 𒀀 si 𒀀, CT 14, 8, 6 b; M 1287.

30) 𒀀 = zar-za-ru, CT 14, 2, 16 b.

31) 𒀀 = arib zi-bu-u, CT 14, 9, 8 a.

32) 𒀀: M 10255.

33) [𒀀] = bu-ṣu; iṣ-ṣur ḫur-ri, „Höhlenvogel", CT 14, 4, 7.

34) 𒀀 = a-du-dil-lum, CT 14, 2, 14; R-𒀀 = a-du-di-lu, CT 14, 8, 5 b.

35) 𒀀 = ab-bu-un-nu, „ein Vogel", CT 14, 4, 23.

36) 𒀀 = si-ig-tum, CT 14, 2, 13; si-ig-du, CT 14, 8, 4 b.

37) 𒀀 = iṣṣur ḫurri, „Höhlenvogel", M 1289; 10256.

38) 𒀀, CT 14, 8, 3 b.

39) 𒀀 = 𒀀 (= e-rib) tam-tim, CT 14, 2, 3 b.

40) 𒀀 = ku-li-lum, CT 14, 2, 5 b.

41) 𒀀 = za-ṣi-ru, CT 14, 2, 7 b.

42) 𒀀 (= 𒀀) 𒀀 = 𒀀 (= zaṣiru). kiš-ti, CT 14, 2, 8 b.

43) 𒀀 = lal-la-ar-tum, „ein Insekt", CT 14, 2, 15 b.

44) R-peš; R-ug-a-za ?-ḫu; R-ru-ru-ḫu; R-gír-ḫu; R-tir-ḫu; R-ur; R-nigin-nigin; R-šeš ?-di-muš-da-bi(l)-gi; é-R; R-en; R-giš ù, s. Dem. LAK 72.

80. 𒀀

1) Das Urbild des Zeichens ist sicher ein altbabylonischer Türflügel, dessen Pfosten unten einen Metallschuh hatte, der sich in einem tiefer eingebauten Türangelstein drehte; oben hielt den Pfosten ein in der Mauer befestigter Metallring; vgl. LAK 82. Vom Grundbegriff

80. 𒅅

„Tür" leiten sich unschwer ab: öffnen; Ausgang; schützen; wohnen; fest stehen/stellen/sein; sein; tragen; füllen; Riegel.

2) 𒅅 = [g]a-al = a-ša-bu, „sitzen, wohnen", CT 11, 29 a.

3) 𒅅 = **ga-al** (eme-sal: **ma-al**) = ba-šu-u, „sein, vorhanden sein; sich befinden bei (da)"; CT 11, 29 a; mu-16-kam ša(g)-ba itu-dirig 6-ám ni-gál, 16 Jahre; darin sind 6 Schaltmonate, Legrain R d'Ur 2 Rs.
pisàn-dub-ba sá-til-la ni-gál, in dem Tafelbehälter sind (endgültige) Richtersprüche enthalten. Invent. 3 II, 5629. še-gál-la-ám, vorhandenes Getreide, Pinches, Amh. 6; nig-gál-la NN-kam, Besitz (= bušû, Br. 2238) des NN; NN dub-sar-e mu-gub (hat sie hergebracht); itu-mu-šu-dŭ 2-ud mu-gál, es war im Monat mu-šu-du am 2. Tage, Invent. TDT 1, 1183. Dieses gál wird oft an Substantive und Adjektive angehängt, ohne deren Bedeutung zu ändern z. B.: gur-sag-gál = Hauptgur (seiend) (ein Hohlmass der ältesten sumer. Zeit); nir und nir-gal = šarrû, Br. 6286; 6298; igi-3/4/5... gál = 1/3, 1/4, 1/5... (wörtlich: Teil 3/4/5 seiend); ḫe-gál, Überfluss, Br. 4048 f.; 4039 u.s.w. s. Br. 2238.

4) 𒅅 = bi-ša-at, Reisn. Hymn. 77, 5 f; vgl. bi-i-šat, Boissier DA 133, 25; (K 209 Rs. 35); vgl. M 1264.

5) 𒅅 = **[g]al** = bi-[...], VAT 10270, 1, 7 (unveröff.).

6) 𒅅 = **[g]al** = [...] (= da ?)-ga-lu, „sehen", VAT 10270, 1, 3 a); vgl. igi-gál = našû ša îni, Del. S. Gl. 78.

7) 𒅅 = [g]a-**al** = ka-a-nu, „fest sein/stehen; beständig sein," CT 11, 30 a).

8) 𒅅 = **[g]al** = li-ʾ-u, „Tafel", VAT 10270, 1, 4 a.

9) 𒅅 = [g]a-al = la-ba-nu, „plätten, plattdrücken, streichen (Ziegel)", CT 11, 30, 6 a; vgl. šu-gál, Br. 7121; M 5118.

10) 𒅅 = [g]a-al = ma-lu-u, „sich füllen, füllen u.s.w.", CT 11, 29 a; M 1265.

11) 𒅅 = nadû, „werfen, niederwerfen u.s.w.", M 1266.

12) 𒅅 = [g]a-al = na-ṣa-ru, „hüten, behüten, schützen", CT 11, 30, 4 a; CT 11, 24, 25 liest na-a-ru; Yale Syll. 189 (ga-al = R = na-ṣa-ru).

13) 𒅅 = na-šu-u, „tragen u.s.w.", CT 18, 32, 30 a; Br. 2245; R = 𒉌 (= na-šu-u) ša ka-la-ma, „tragen, irgend etwas", CT 19, 43, 14; vgl. gú-gál, SAK 2 a, 5, 5;

14) 𒅅 = pašû (= bašû), M 1268.

15) 𒅅 = [g]a-al = pa-ša-ḫu, „sich beruhigen; ruhig sein; heilen (intr.)", CT 11, 29 l. Z.

16) 𒅅 = [g]a-al = pi-tu-u, „öffnen, eröffnen", CT 11, 30, 2 a; [...] ga-al R = pitû ša mê, „öffnen, das Wasser, bewässern", Br. 2249.

17) [...] 𒅅 = ṣa-ba-ru, „ergreifen", CT 12, 40, 45 a.

18) 𒅅 = ṣîtu, „Ausgang": é-ša(g)-gál-la = bît ṣi-it lib-bi, Br. 2252.

19) 𒅅 = [g]a-al = ru-uṣ-ṣu-nu, „schön ?, herrlich ?", CT 11, 29 c).

20) 𒅅 = [ga]l = ta-aš-[...], VAT 10270, 1, 6 a) (unveröff.).

21) 𒅅 = ig = ri-tum, „Hand ?; Henkel ?", Yale Syll. 199.

22) 𒅅 = [g]a-al (eme-sal: **ma-al**) = ša-ka-nu, „legen, stellen u.s.w.", CT 11, 30, 1 a; Br. 2253; vgl. zi-gál, zi-ša(g)-gál = šik-na-at (Var. ši-kin) na-piš-ti; Br. 8004; M 5989.

23) 𒀀𒀀-[g]al - šu-lum, VAT 10270, 5 a).

24) 𒀀𒀀: mu-un-ši-in-ġál-li-eš = šur-ru-ḫu, „sich brüsten, prahlen", Br. 2254.

25) 𒀀𒀀(𒄑)-(ig) = daltu, „Tür"; zur šum. Lesung ig vgl. CT 11, 24, 24-26: R = vorhergeht 2mal: ga-ál = R .... Br. 2239; M 1263; Meissn. Assyr. Forsch. I 26 f.:

giš R = da-al-tu
giš R-gal = ra-bi-tu, grosse T.
giš R-tur = si-ḫir-tu, kleine T.

---

giš R-a-zu = da-lat a-si-e, T. des Arztes
giš R-a-zu-eš-gi = da-lat ki-min eš-gi

---

giš R a-zu-gal = da-lat ul-li (des Jubels)
giš R -šig (𒋗𒊭) - ga = " " " "
giš R -ul = " " " "

---

giš R-dib = da-lat di-bi/di-ip-pi
giš R-dib-ba = " " " "
giš R-dib-dib-ba = " " tam-ḫi-ṣi (Falltür).

---

giš R-li-ù = da-lat li-' . (s. oben R = li-'-u).
giš R-giš guš-la = da-lat ša-gaš/gam-me (Türpol)
giš R giš gam-me = da-lat kur-sis-mes-te.
giš R ka-am-si = da-lat ši-ni pi-ri (mit Elfenbein ausgelegte T.).

---

giš R iqi-gun-gun (= 𒄑𒆤𒆤) - nu = uḳ-ḳu-tu (glänzende u.).
giš R - á-kar (= 𒄑𒀀𒆳) = ú-nu-tu
giš R - maš = tu-am-tu (Doppeltür)

---

giš R - maš-maš = tu- - ma-tu (Doppeltür)
giš R - maš-tab-ba = ki-min
giš R - maš-tab-ba = mu(-ut)-tir-ri-tu (Doppeltür)

---

giš R-kuš-keš (𒄑𒆗𒆠) - da = da-lat am-ruš-me
[giš R - kuš - keš] - da = da-lat ri-ik-si (Band)
giš R giš erin = da-lat e-ri-ni (Zedernholz)

---

giš R giš šur-man = da-lat šur-me-ni (Zypressen?)
giš R giš u (𒄑𒌨𒆠) - ku = da-lat a-šu-ḫi (Zeder?)
= 𒄑 šam-ni (mit Öl gestrichene)

80.

^{giš}R - ni - šeš ( ) = piš - ša - ti (Kalbe)
^{giš}R - šag ( ) - si - ga = pa - pa - ḫi (Tür des p.)
^{giš}R - pa - pa - ḫi =
[^{giš}R] - má - - za = ...
. . . . . gišimmar = ...
^{giš}R ká - é - gal = da - lat bâb ekal - lim (Tür des Palasttores)

---

^{giš}R ká - gu - la = da - lat bâbi rab - e
^{giš}R ká - tur - ra = da - lat bâbi ṣi - iḫ - ri

---

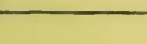
^{giš}R ká - aš ( ) - ám = da - lat bâbi ka - mi - i (äusseres, Haupttor)
^{giš}R - ma = da - lat e - ri - ma - ti

Es folgt eine Liste der Türteile; vgl. noch: ^{giš}R kur - ra imin - bi, die 7 Tore der Erde, CT 16, 13, 46. s. SAK GH § 10; 68, 5, 27/46; 118, 26, 20/26; 128, 7, 13; Invent. TDT 1, 1183; Reisn. TU p. 10 u. o.

26) = ^{iš} si - gar (= ^{iš} šigâru ♂), „Verschluss u.s.w.", M 1269.
27) = (= mi - ḫir) za - ma - ri, „Gegengesang, Responsorium", CT 18, 46, 53.
28) , Panth. 447.
29) , Panth. 448.
30) , vgl. PN Sugal - R, Omtl. 24, 41.
31) = bašû; labânu; našû; ṣîtu; šakânu, Br. 2255.
32) = E - KI (= Bâbilu^{ki}), M 10250.
33) = e - gu - u, „müde, nachlässig werden", CT 12, 40, 516.
34) = šarâḫu, Br. 2257.
35) = pitû, „öffnen", Br. 2258; Del. d. Gl. 18 (ig...kid); SAK 68, 5, 27; 108, 17, 16; 128, 7, 13.
36) = tu - ' - ma - tu; mu(-ut) - tir - ri - tu, „Doppeltür", s. oben 25).
37) : dingir - ra - ni šu mu - da - gál - gál, sein Gott hielt ihn an der Hand, SAK 108, 18, 17.
38) ga - gal = šu - uḫ - ḫu - tu, „zerrissen ♂; verletzt ♂", RA 10, 77, 6.
39) : 3 R, Hilk. 283 Rs. 1.
40) = iš - ta - na - ', M 1271.
41) (= damik. ^{il}ik - bi da - mi - ik, sukkal ^{d}Nig - gi - na - ge), Panth. 238?.
42) [ ] = uk - [ku?] . . . , M 1272.
43) , Hilk. 283 Rs. 1.
44) , vgl. ^{d}Babbar R; Sugal/Nin - R, Omtl. 24, 53.
45) , Panth. 1508; vgl. ^{d}Nin - gir - su - ig - gal, de Genouillac TSA 2, 6; ^{d}Ba - ú - ig - gal, TSA 10 Rs. 5; En - ig - gal, pass. in den Texten der Zeit Urukaginas. Ist dieses grosse Tor die vulva der Gebärgöttin? ^{nap}ig - gal, Wengler 2 (Omtl. 26) ^{d}Ig - gal - la - ^{d}Nin - šubur = lù CT 24, 20, 23.

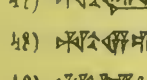
46) = me-di-lum ša^{iš} dalti, „Türriegel", CT 19,31 Rs.10.

47) , Zanth. 446.

48)  , Zanth. 445.

49) = lù ká-gal-ge (des Gottes Nergal ?), CT 24,24,59.

50) = ug-gu-ḳu, „Kummer", Poebel, HGT 145,1,15.

81. 

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher: „Vogel + ti" (s. LAK 65) und die davon abgeleitete Grundbedeutung: „gebären".

2) = adâru, „finster, dunkel werden": ^{d}Nannar-ni-R = ^{il} a-di-ir, Zur. Kok. 3, 22.

3) = **mu-ud** = alâdu, „gebären"; banû ša alâdi, „hervorbringen, erzeugen, vom Gebären", CT 11, 30, 7 a; M 1293; vgl. ^{d}Mummu = ^{d}MUD + MUD, Ormk. 4, 44; vgl. ^{d}Nu-dim-mud; ^{d}Na-dim-mud, Zanth.

4) = **mu-ud** = -mu-ku (ḫi-bi) (= emûḳu, Macht ?), CT 12,5,28 b.

5) = **mu-ud** = up-pu, „Musikinstrument ?, Schlüssel ?", CT 11,30,10 a.

6) = **mu-ud** = bi-iṣ-rum, „weibl. Schaf", CT 11,30,12 a.

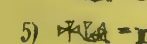
7) = **mu-ud** = ga-la-tum; qi-lit-tum, „zucken; zittern; Zittern; Schrecken"; CT 12,5,33 b

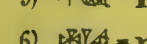
8) = **mu-ud** = da-(°-)mu, „Blut", CT 12,5,29/32 b; = da-mu, CT 11,30,9 a.
phon. statt = mud = dâmu, Del. d. Gl. 190 IV.

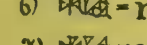
9) = **mu-ud** = mi.... (ḫi-bi), CT 12,5,31 b.

10) = **mu-ud** = na....(ḫi-bi), CT 12,5,39 b.

11) = **mu-ud** = nam-bu, CT 11,30,11 a. (andere Herausgeber von S^{e}: ik-bu)

12) = **mu-ud** = pa-ra-du, „eilen; ängstlich sein; zittern", CT 11,30,13 a; CT 12,5,35 b;
 = **R-mu-ud** = pi-rit-tum, „Furcht; Zittern", CT 12,5,36 b.

13)  = **mu-ud** = pi... (ḫi-bi), CT 12,5,38 b.

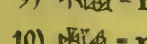
14)  = **mu-ud** = ku...(ḫi-bi), CT 12,5 b (letzte Z.).

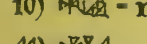
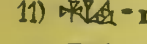
15) = **mu-ud** = ra-i-[bu] (ḫi-bi), „erbeben; erzittern", CT 12,5,37 b; RA 8,37.

16) = **mu-ud** = šu-ul-(ḫi-bi) (= šulbû, Umfang (eines Feldes); Abschluss), CT 12,5 b (vorletzte Z.).

17) = **mu-ud** = šu-...(ḫi-bi), CT 12,5,30 b.

18) = nappaṣu, Teil der Türe ♂
= šulbû, Teil des Riegels ♂
= uppu, Schlüssel ♂ } Del. d. Gl. 190,2.

19)  = ša up-pi, „Pförtner ♂", CT 19,23,8 a.

20)  = kal-ma-  , ZK 2,82,35.

21) = giš-ru, „Schlüssel ♂", Meissn., assyr. Forsch. I 28,31.

22) = šul-bu-u, „Schlüssel ♂; Schloss ♂", Meissn., Assyr. Forsch. I 28,30

23) : ^{d}Mud$^{ki-eš}$ keš-da = ^{il}be-lit i-li, Zanth. 2197

24) (...) = up[-pu] di-i...., VR 26,42 g.
25) : Mud$^{ku\text{-}u\check{s}}$ = up-pi a-ḫi, „Teil des Armes", CT 19,19,49; Holma, Kt. 114.
26) – dâmu, Br. 2286.
27) = paristu, „erklärend, untersuchend", M 1306.
28) () () – aš-tar-tu, „Türschloss", Meissn. Assyr. Forsch. I 28,35; cf. CT 19,16,18 a.
29) () – up[-pu] ?, VR 26,41 g.
30) – , VR 31,39 a.
31) () = up-pu, „Teil des Wagens", Meissn. Assyr. Forsch. I 21,65.
32) = mudḫummu, MAOG I, 2,39 f.

82.

1) Das Zeichen ist zusammengesetzt aus ḫu = „Vogel" + **nad** = „Bett, Nest, ruhen"; in der arch. Zf. kann „ḫu" vor oder nach „nad" stehen (vgl. Gud. St. B. 7,18; Cyl. B 2,6; vgl. LAK 68.
2) , „ein Vogel", VAT 9124, 8,1 (Fara-Schul-T.).
3) – sa-a = nabû, „nennen, rufen, berufen", Br. 2290; mu mu-na-šà, SAK 22,5,19; mu-šú mu-sà, SAK 100,10,5; mu-šú mu-na-sà, mit einem (grossen) Namen benannte er ihn, SAK 66 a) 4,3; vgl. SAK 10 a) 4,8; 12,5,25; 30 b) 2,4; 24 f.,3,14; 114,23,12; 122,2,6.
4) = **šu-u**, ..., CT 11,28 (K 8387 Rs. 5).
5) () = ^{il}Nabû Dilmun, Panth. 2807; vgl. ^{d}Mu-du(g)-ga-sà-a; ^{d}Mu-ṣi-ib-ba-sa-a, Panth. 2162; 2179; BA 5,683,11.
6) , VAT 12625,4,18 (Fara-Schul-T.).
7) ?, VAT 12625,4,19 (Fara-Schul-T.).
8) , „Papagei ??", M 10247.

83.

1) Die arch. Zf. dieses Zeichens ist die gleiche wie die von PA; nur haben die beiden Parallelkeilchen eine andere Richtung in den beiden Zeichen, nämlich:
 = PA = Zweig (Stamm oder Ast mit Zweigen);
 – ŠITA = „Wasserrinne" (Kanal mit 2 Gräben).
2) – **il-dak** = il-d[ak-ku] ?, „Cıtrone ?", M 1307.
3) – kašâmu ?; kaṣâṣu ?, „zerreissen; zerschneiden; zerreiben", Küchler, Med. 66.
4) – **zu-šu** – kaṣâru, „binden; festbinden; verbinden", M 1310.
5) = maḫâsu ?, „schlagen", M 10260.
6) – **ši-ta** – ra-a-ṭu; ra-ṭu-um, „Wasserrinne; Grube; Brunnen", Br. 2295; M 1311; pà (=

𒁁) - šita = ra-a-ṭu, Br. 2295; Del. d. Gl. 260 𒀭.

7) 𒁀 - **il-dak** = ša-...., M 1312.

8) 𒁀 (𒆳) = a-da-a-ru, „(Wasser-)Behälter 𒀭", Zürch. Vok. 3,17.

9) 𒁀 (𒆳𒀀) = mašallu, „Wasserrinne (aus Ton)", VR 42,19 a.

10) 𒁀 𒁁 = be-ra-a-tu 𒀭, „grosser (Wasser-) Behälter", Reisn. Hymn. 49,14.

11) 𒁀 𒁁 = ra-a-ṭu 𒀭 nu-ka-rib-[bi], „Wasserrinne des Gärtners", M 1314.

12) 𒁀 𒁀 = **sud-sud** = gaṣâṣu, „zerbeissen, zerkauen": KA su-su-ud 𒁀 𒁀 - 𒁀 (= ga-ṣa-ṣu) ša šin-ni, Br. 2298.

13) 𒁀 𒁀 = maḫâṣu, „schlagen": [dug] 𒀭 𒁀 - R = ma-ḫa-ṣu ša ḫa-pi, M 1315.

14) 𒁀 𒁀, VAT 12778,2 (Fara-Schul-T.).

15) vgl. me - 𒁀 (? R - me), VAT 9108,14; pa-túg (𒆳) - R, VAT 12652,1; 9130,1; 12615,1; R-pa-íb (= 𒉌) - me - 𒁁, VAT 9108,10 (Fara-Schul-T.).
vgl. dŠi-ta-gam, Panth. 3218.

84. 𒁁

1) Das Urbild von „zi" scheint ein kräftig wachsendes Riedgras zu sein, aus dem ein gerader Blütenstengel herauswagt; s. oben 66,2.

2) 𒁁 = a-...., M 1316.

3) 𒁁 = e-...., M 1317.

4) 𒁁 = a-ba-ru, „kräftig, stark, fest sein", CT 11,38 (K 4246); Irrtum statt ṣabaru? s. unten 39).

5) 𒁁 = agû, „Hochflut; Getöse", CT 16,24, 12/14; a-ab/íd-maḫ-zi(g)-ga-kim, AJSL 39, 182, 20/25.

6) 𒁁 = aḫâzu, „fassen, halten, nehmen": [R] = zi-i-tum = šu-ḫu-zu ša limut-tu, „zur Bosheit verleiten", CT 11,38 (K 4246). šu-zi = aḫâzu, Br. 2305.

7) 𒁁 = **zid** = imnu, „rechts, rechte Seite, rechte Hand", CT 11,38 (K 4246); Br. 2312.
á-zi(d)-da lugal-mà, zur Rechten meines Königs....; zi(d)-da gúb-na, zu seiner Rechten und Linken...., Gud. Cyl. A 5,10/16; é-zi(d)-da, RTC 16,3 u. ö. dDumu-zi d-da, Panth. 765.

8) 𒁁 = it-ti, „zur Seite von, neben, bei, mit" CT 11,25,18 a.

9) 𒁁 = bašû, „sein, vorhanden sein", VR 21,30 g.

10) 𒁁 = ba-ra-..., VAT 9534 (unveröff.).

11) 𒁁 = ba - 𒄑..., VAT 9534 (unveröff.).

12) 𒁁 = ga...., VAT 9534 (unveröff.).

13) 𒁁 = da 𒀭-...., CT 19,6 (K 5973,3).

14) 𒁁 = di-ku-u, „heben, erheben, aufheben", Br. 2308; CT 11,38 (K 4246).

15) 𒁁 = ḫa-a-bu, „Schlamm", CT 11,38 (K 4246).

16) 𒁁 = ḫa-za-..., CT 19,6 (K 5973). (Statt 𒁀 zu lesen 𒁀?).

17) 𒁁 = ṭeḫû, „sich nähern, nahen," M 1323; Reisn. Hymn. 39,9.

18) 𒁁 = **zid** - ka-a-nu, „fest sein/stehen; beständig; verlässig; gesetzlich; wahr sein", M 1324;

Br. 2313; CT 11, 38 (K4246, 4b); vgl. SAK 92, 4, 10; 264) 1, 6; 154, 1, 28; 156, 34) 5; 198 c) 10; 90, 2, 13; 116, 24, 8; 124, 8, 25; 132, 12, 26.

zid-da = kênu; kittu, „fest, treu, gesetzmäßig u. s. w.", Br. 2313 f.

19) 𒀀𒈾 = ka-pa-...., CT 19, 6 (K5973).

20) 𒀀𒈾 = la-ba-bu, „grimmig sein; wüten; toben", VAT 9534 (unveröff.).

21) 𒀀𒈾 = ma-ga-rum, „willig sein; gehorchen", VR 21, 19 g).

22) 𒀀𒈾 = ma-lu-[u]$_3$, „voll werden; sich füllen", CT 19, 6 (K5973, 8).

23) 𒀀𒈾 = nê'u, „weiden; sich entfernen", M 1330.

24) 𒀀𒈾 = nadû$_3$, M 1331; vgl. AJSL 23, 155.

25) 𒀀𒈾 = na-da-bu-um, RA 9, 78.

26) 𒀀𒈾 = na-da-rum, „zum Zorn gereizt sein; Wut haben", VAT 9534 (unveröff.); šu-zi = -nadâru, Br. 2318.

-na-ad-ru, „wütend, rasend", CT 11, 38 (K4246); Br. 2318; M 1332; vgl. SAK 90, 2, 10; 104, 14, 14.

27) 𒀀𒈾 = na-al-ba-bu, „Wut", CT 11, 38 (K4246); M 1333; VAT 9534 (unveröff.).

28) 𒀀𒈾 = na-ma-a-ru, „hell werden; leuchten", VR 12, 38 c); SAK 136, 16, 12.

29) 𒀀𒈾 = na-pa-a-ḫu, „anblasen; helicakisch aufgehen; aufleuchten", VR 12, 39 c.

30) 𒀀𒈾 = napištu, „Kehle; Hals; Leben; Lebensunterhalt; Lebewesen", Br. 2322; vgl. zi^{d}En-lil; zi^{d}Babbar, beim Leben des.... (in der Schwurformel), SAK 14, 16, 20; 16, 1, 11.

vgl. unten zi-gál = nig-zi-gál = zi-ša(g)-gál = šiknat napištim; zi-ti(l)-li.

31) 𒀀𒈾 = nasâḫu, „ausreissen; entfernen; vertreiben; herausgaben", Br. 2323; vgl. SAK 20, 4, 26; 56, 4, 11/18; 82, 9, 10; 98, 8, 23; 104, 14; 130, 9, 22; vgl. unten R-ga.

32) 𒀀𒈾 = našû, „in die Höhe heben u. s. w.", CT 11, 38 (K4246; VAT 9534 (unveröff.)); Br. 2325.

33) 𒀀𒈾 = nîšu (st. c. nîš), „Erhebung; Gebet; bei (beim Schwur)", Br. 2326; VAT 9534 (unveröff.) zi^{d}En-lil; zi^{d}Babbar, s. oben 30).

34) 𒀀𒈾 = ni-tu-u, VR 16, 33 g.

35) 𒀀𒈾 = sabû', „dahinziehen; dahinstürmen; wogen", M 1335.

36) 𒀀𒈾 = si-in-bu, „ein Kleid", CT 18, 34, 15.

37) 𒀀𒈾 = sanâḳu, „festbinden; in Ordnung halten; einspannen u. s. w.", Br. 2332.

38) 𒀀𒈾 = pi-lu-u, „dunkelfarbig$_3$. - bi$_3$; Foetus$_3$", CT 12, 49, 25.

39) 𒀀𒈾 = ṣabâru, „ergreifen; begreifen; erwachen (die Vögel)", M 1336; JRAS 1927, 538, 1 f.

40) 𒀀𒈾 = rêšu$_3$: zi(g)-ga-bi = ri-e-šu, M 1337.

41) 𒀀𒈾 = šal-bu-bu, „grimmig, wütend", VAT 9534 (unveröff.).

42) 𒀀𒈾 = šu-lu (?ku)-u-um, RA 9, 78.

43) 𒀀𒈾 = še-mu-u, „hören; erhören; gehorchen" VR 21, 18 g.

44) 𒀀𒈾 = **zid** - ša-ku-u, „hoch werden; sich erheben; steigen", CT 11, 38 (K4246); Br. 2333. M 1339.

45) 𒀀𒈾 = **zig** - tibû, „streben; sich erheben; aufbrechen u. s. w.", Br. 2335; SAK 20, 4, 26; 56, 4, 11/18.

-**zig** - tibûtu, „Anrücken; Angriff; Einfall", Br. 2335; M 1340.

46) 𒀀𒈾 = ta-na-..., CT 19, 6 (K5973).

47) = **zig** = ta-ra-ṣ[u], „richten; sich wenden; sich ausstrecken u.s.w.", CT19,6 (K5973).

48) in GN: Ornth.15,16; in PN: Ornth. 24.51.

49) (), Panth.1335.

50) () = ... -u, M 1343. vgl. giš-zi = igaru, „Wand, Hausseite (bei Vermessung) Br.5709; STH 1,42 (u.ö. in den arch. Texten).

51) () = ^{d}Di-tar, Panth.1337.

52) () = zi-ba-ni-tum, Br. 2339; Panth.1337.

53) () = ^{d}Di-tar, Panth.1339.

54) () = ^{d}Di-tar, Panth.1340.

55) () = ^{d}Di-tar, Panth.1341. ^{d}Zi-ba-an-še-[še], Panth.1342; ^{d}Zi-b[a]-an-še-še-gal] Panth.1443.

56) () = ^{d}Di-tar, Panth.1338.

57) . . . . . () = ^{d}Di-tar, Panth.1344f.

58) () = ^{d}Di-tar, Panth.1346.

59) (), Br. 2340.

60) (), ^{d}Di-tar; Panth.1347f.

61) -. . . . , Panth.1349.

62) = ri-is-bu, „Zerstörung &", M 1344.

63) (= nik-is napiš-tim), M 1345; 10268.

64) vgl. Ornth. 24,51.

65) () = a-ṣi-tura, VR 26,50 e.

66) = šupû, „erstrahlen; erglänzen lassen", Br. 2342.

67) (): R gìš bàr-bàr, DP 47f; 29 úr (Balken für:)-zi-rí-lum-šú, Nik. 284.

68) () = nap-šat nap-ḫar ilâni, einer der 50 Namen Marduks, Panth. 1352; ZA31,109; ^{d}ZI (-UKIN; Panth. a.a.O.

69) , PN, DP 112,8; Nik.1,8; 6,9; STH 1,20,6; 22,9; 23 Rs.3 u.ö.

70) (), Frauenname, RTC 53,3; STH.1,20 Rs.1; 21 Rs.2; TSA 11,8; 12 Rs.2; DP 112,9 u.ö. vgl. ^{d}Na-na-a . . - dumu Zi-li-dingir-gal-la, SAK 220 § 1,4.

71) , PN, DP 133,12; TSA 5 Rs.5; Nik.9 Rs.1; STH 1,25,2; 26,2; 27,2; Zi-mu ^{d}Da-gal (PN): STH 1,15,2; 16, 3/8; vgl. ^{d}Ba-ú-zi-mu TSA 10, Rs.4; DP 112,13 u.ö. vgl. Ornth. 24,518; é-zi-mu, CT 1,6,3; CT 5,38,3; RTC 116; 297 Rs. 2.

72) , PN, Nik.6,4; TSA 12,4; STH 1,23,1; 22,4.

73) () = zi-nu-u, „Teil der Dattelpalme &", VR 26,49 e.

74) : SAK 212 c) 1,24.

75) : Boissier, DA 150,7.

76) : šiknat napištim, „Lebensspenderin; (Lebenswesen)", M 1347; nig-zi-gál, dasselbe, Br. 12018; SAK 124,4,18; 214 d, Anm. 6).

77) , PN; DP 112,3; Nik.1,3; 15,2; TSA 10,2; 11,3; STH 1,20,2; 21,3.

78) a) = aḫâzu; dikû; nasâḫu; našû; tibû; Br. 2349; M 10270; vgl. Imrent. TDT 4, 7651; 7723; 7747;

STH 2,149 = aufgehen (Sonne), RA 11,46,4.

b) = 𒌓 (= e-su-u) ša..., „Kimbacke, Kiefer", CT 19,42,7b.

c) = nê'u, „weiden; sich entfernen"; M 1349.

d) = šaḫâḫu, „locker werden; ausfallen", Br. 2348; M 1350; 11492.

e) = šupšuḫu, „beruhigen, besänftigen", M 1351.

f) = vgl. oben 66,1; 66 A,B,C.

79) 𒄑𒌓𒀀 : 𒄑[še] ZI·ZI = ḫar-šu, „ein Behälter für Getreide &", CT 19,41 (K 272,5).

80) 𒌓𒀀𒌓𒀀 (𒂍𒈾) = dikû &, M 1348.

81) 𒌓𒀀𒌓𒀀 (𒂍𒈾) 𒌓𒀀 : x gur R (numun-šú = für/als Saat), Reisner TU 121,5; STH 2,121; CT 10,18,1/2; 19,5; Invent. TDT 1,1137.

82) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 (𒌓) = 𒌓 (= dNin-urta), Tanth. 1354.

83) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 = ša-as-su-ru, „eine Fliegenart", RA 11,122,14.

84) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 : gad-R, SAK 88 b) 3,5; s. 66 A 5.

85) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 = 𒌓 𒀀 · · · · , CT 19,49,2c.

86) 𒌓𒀀𒌓𒀀 : SAK 72,8,10, Anm. a) (= zi-ir-ri = pasâsu, „zerstören ?); 76 c,4,7; Wengler 41 Rs. 3; (unveröff. Ornl. 24,51 b) (zi-ri; zi-nu-ri).

87) 𒌓𒀀𒌓𒀀 (𒌓), III R 66,20 f.

88) 𒌓𒀀𒌓𒀀, „s. Gefäss &; s. Instrument", Invent. 1,1125; 2,4430.

89) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒌓𒀀, RA 15,185,10.

90) 𒌓𒀀𒌓𒀀 (𒌓), Tanth. 1367; ZA 31,109.

91) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 = šaḫû, „hoch werden, sich erheben", M 1353.

92) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾, M 1354; 10272.

93) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 (𒌓) = ni-gi-iṣ-ṣu, „Riss; Spalte; Kluft", VR 21,11 a).

94) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾: 2 gu-za zi-um (2 gepolsterte &, Sessel), kug-gi za-gín-na gaba-a (mit eingelegtem Silber und Edelsteinen), DP 72,2.

95) 𒌓𒀀𒌓𒀀 (𒌓) = **zi-gán** = sik-ka-nu, „Steuer (- Ruder)", Br. 2357; M 1356.

96) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 = nu-ut-tu-bu, „abschneiden", RA 10,74.

97) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 𒌓𒀀𒌓𒀀 = kisallu = „Fussboden; Sockel; Unterbau; Vorhof; (paarweise vorhandener) Hörperkeil; planta pedis &", M 1357; 10273; vgl. Br. 2358; RA 12,77,9; n. 10; Reisn. Hymn. n. 77,6; 43,10; Boiss. DA 258,13 f.; PSBA 1908,66.

98) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 = 𒌓 (= me-lu[-ul-tu] ša ta-ma &..., Musik &; Jubel &"; M 1358.

99) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 [𒌓 &] = šu-ḫur-ru-ru „verwüstet, durchwühlt sein", CT 12,41,20 b).

100) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 (𒌓) = dNin-sig (= 𒌓), RA 17,66 III 3; vgl. Tanth. 1366; 2706.

101) 𒌓𒀀𒌓𒀀 = (**zid-de**) = kênu, Br. 2313.

102) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 : 18 ka še R, IB 95 (Ornl. 17,57.

103) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 (𒌓) = ki-in[-šu], M 1355.

104) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 = kênu, Br. 2313.

105) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 (𒌓) = ku-bu-su, „Hocker &", Br. 2363.

106) 𒌓𒀀𒌓𒀀 𒂍𒈾 = našû, „heben, erheben u.s.w.", M 1359.

107) [sign] = ^{d}Ninurta, (2 Parallelstexte haben [sign] statt [sign]), Panth. 1365.

108) [sign] a) = ašâšu, „sich trüben; betrübt werden; Leid empfinden"; Br. 2345; M 1360; 10276.

b) = ašuštu, „Leid; Schmerz", Br. 2366.

c) = ḫilṣû III^{1}, „ins Wanken bringen"; IV^{1}, „herunterfallen; ins Wanken gebracht werden", M 1361.

d) = pasâsu, „zerstören (II^{1})", M 1362; vgl. SAK 72, 8, 10 Anm b); 76 c), 4, 7. vgl. Omtl. 24, 51.

109) [sign] [sign] a) = ašâšu, s. 108) a), M 1363. b) = ḫilṣû, s. 108) c), M 1364.

c) = ḫuṣṣuṣu, „zerlenicken", M 1365. d) = pussusu, „zerstören", M 1366.

110) [sign] = ^{d}Ninurta, Panth. 1355; s. oben 107).

111) [sign], sukal ^{d}Mes-lam-ta-è-a-ge, Panth. 1362.

112) [sign] a) = nasâḫu; našû; ṭibû, Br. 2371; ṣabâru, „erwachen", JRAS 1927, 538, 1 f.

b) vgl. íd-maḫ zi(g)-ga-kim (dem Gebet) ist wie das Brausen des Euphrats; a-ab-zi(g)-ga, Meeresbrandung, AJSL 39, 122, 20/25. ša(g)-ab-dím zi(g)-zi(g)-zu, Gud. Cyl. A 8, 23; vgl. SAK 20, 4, 26; 56, 4, 11/18.

c) zi(g)-ga = „Ausgabe; Ausgang; ausgeben; Steuer"; SAK 82, 9, 10; 130, 9, 22; 104, 14; und pass. in den Verwaltungslisten der altsumer. Zeit (oppos.: gub-ba = „gegenwärtig"); vgl. Witzel K. 344, 7 ff.; zi(g)-ga lugal, Ausgabe des Königs, CT 3, 49, 87; zi(g)-ga bar-ra, „aussergewöhnliche A."; Inscr. TDT 1, 1097.
zi(g)-zi(g)-ga sib-ne-ne-kam, Nik. 156 Rs. 3.
lù zi(g)-ga(-me), Leute, die ausserhalb des Hauses beschäftigt sind und daher nicht zum gegenwärtigen Personal gehören. zi-zi(g)-ga-bi ni-zi(g), diese Ausgabe wurde (wirklich) verausgabt, IB 24 (Omtl. 14, 61).

113) [sign] = (^{d}Di-tar), CT 24, 38, 120 a).

114) [sign], (= ^{d}Di-tar), CT 24, 38, 120 b).

115) [sign], (= ^{d}Di-tar), CT 24, 38, 119 a).

116) [sign], (= ^{d}Di-tar), CT 24, 38, 119 b).

117) [sign], CT 5, 26, 5; CT 10, 43 c; Lex. Ham. 3, 184.

118) [sign]: 15 ma-na sìg-sur (gesponnene Wolle) zi-ra, Fö. 146.

119) [sign] = imnu; kênu; kittu, Br. 2372.

120) [sign], RTC 16, 3; 18 Rs. 3; Lex. Ham. 3, 186; Cod. Ham. 3, 15 u. o.

121) [sign] ……; [sign] [……] (= ^{d}Di-tar), CT 24, 38, 129 f.

122) [sign], M 10282.

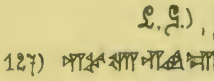
123) [sign], CT 14, 42 (K 4140, 8).

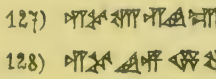
124) [sign], CT 18, 30, 9 a. ud na-piš(= pap-ḫal ?)-te; vgl. zi-sud-ud-gál, CT 15, 26, 21.

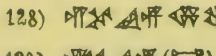
125) [sign], Langdon, PBS 10, 1 p. 90, 2; Poebel HGT 1, 3, 20; 4, 2; 5, 7 f.; 6, 6/10. = Leben langer Tage d. h. der Unsterbliche. Das arch. [sign] = [sign]; [sign] kann leicht mit [sign] verwechselt werden.

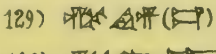
126) [sign] = zišagallu; šik-nat napiš-[tim], M 1367 f. zi-ša(g) mu-ši-ni-gál, Lebenshauch hast du in mir sein lassen; kalam-e zi-ša(g)-gál ù-ma-sum, er gebe dem Lande (Sumer) den Lebenshauch; ^{d}Ba-ú zi-ša(g)-gál Gù-de-a, ^{d}Bau, Lebenshauch Gudeas (die gibt

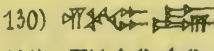
L.S.), Gud. Cyl. A 3,13; 11,24; 24,6.

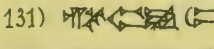
127)  (▷▽), dumu ^{d}Nin-mar^{ki}-ge, CT 24,48,13a.

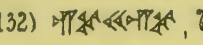
128)  (▷▽), CT 14,42 (K4140,15f).

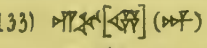
129)  (▷▽), M 10284.

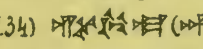
130)  (▷▽), sukal ^{d}Lugal-gìr-ra-ge, Panth. 1363.

131)  (▷▽), D^{p} 413,2.

132)  , Torczyner, Tempelrechn. 117.

133)  (▷▽) = ^{il}Marduk, M 10285.

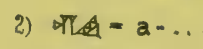
134)  (▷▽) = ^{il}be-lit ilê, Panth. 1350.

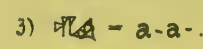
135)  (▷▽) = ^{d}Ninurta ina Su, Panth. 1353; cf. l.c. ^{d}zi-za-nu KUR.

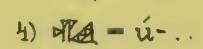
136) = zid-dam (= da+ám), Gud. Cyl. A 4,10.

85.

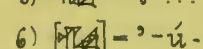
1) Urbild: Spitze des Rohres. s. LAK 484. Grundbedeutung: „Rohr; wenden", aus phonetischen Gründen hat das Zeichen viele Fremdkörper unter sich aufgenommen.

2)  = a-..., CT 12,29 (38266 Rs.).

3)  = a-a-..., CT 12,29 (38266 Rs.).

4)  = ú-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

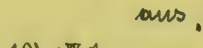
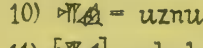
5) = i-....., CT 12,29 (38266 Rs.).

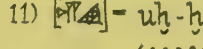
6) [] = $^{?}$-ú-ru ša tir-ti, „senden, eine Sendung", CT 12,29 (38266 Rs.); „gi" hier abgekürzt aus „gin" (= = „gehen u.s.w.").

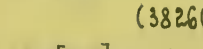
7) = ib ( )-...., CT 12,29 (38266 Vs. 13?).

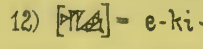
8) = id-....., CT 19,21 (K4393,2).

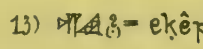
9) [ ] = e-di-šu; ud$_{5}$-du-šu, „neu werden; erneuern", CT 12,29 (38266 Rs. 3f.); „gi" hier abgekürzt aus „gibil".

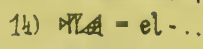
10)  = uznu, „Ohr; Henkel; Verstand", IVR 29,50/51a; [] R = uznu, UM 12,1,n.7 Rs. 27 c.d.

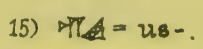
11) [] = uḫ-ḫu-ru ša še-ir-ti, „zögern; rückständig bleiben von der Neumondsichel" CT 12,29 (38266 Rs. 13).

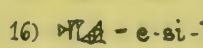
12) [] = e-ki-e-mu, „nehmen, entreissen", CT 12,29 (38266 Rs. 6).

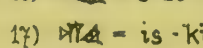
13)  = ekêpu $^{?}$, „Schuldüberweisung $^{?}$", M 1378; (Reisn. Hymn. 115,26).

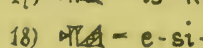
14)  = el-..., CT 12,29 (38266 Vs.).

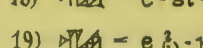
15)  = us-..., CT 12,29 (38266 Vs.).

16)  = e-si-ḫu$^{?}$, „liefern, stellen", M 10287.

17)  = is-ki $^{?}$-..., CT 12,29 (38266 Vs.).

18)  = e-si-ri, CT 19,17,39a (M 10287 korrigiert: e-si-ḫu$^{?}$).

19)  = e $^{?}$-pi-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

20)  = ardatu, „Magd", M 1383 („gi" hier abgekürzt aus gim/n (=)).

21) 𒀀𒈾 = ar-ka-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

22) 𒀀𒈾 = ba-....., CT 12,29 (38266 Rs.).

23) 𒀀𒈾 = ba-ba-[lu]𒁹, „bringen; tragen; darbringen u.s.w.", CT 12,29 (K 38266 Rs.).
(„gi" hier abgekürzt aus gin = 𒄑𒃻); vgl. Br. 2387; 2450.

24) 𒀀𒈾 = bat(= 𒁅)-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

25) 𒀀𒈾 = gi-....., CT 12,29 (38266 Rs.).

26) 𒀀𒈾 = gu-u-...., CT 12,29 (38260 Rs.).

27) 𒀀𒈾 = gimru, „Gesamtheit", ASKT 116,15,9 f.; („gi" hier eme-sal von gu = 𒄀𒌨, Del. S. Gl. 105 III).

28) 𒀀𒈾 = du-u-ru, „Dauer; Mauer 𒁹", M 1393.

29) 𒀀𒈾 = ḫa-ša-𒌨, CT 12,29 (38266 Rs.).

30) 𒀀𒈾 = za(ṣa)-...., CT 12,29 (38266 Vs. 10).

31) 𒀀𒈾 = zi-ka-rù, „männlich", CT 12,35,7 („gi" hier abgekürzt aus „giš").

32) 𒀀𒈾 = ki-....., CT 12,29 (38266 Rs.); vgl. die Zeichennamen: R = ki-i; R𒄭 = ki-i-šu; R·R = ki-i-ki, KBo n. 41 Vs. 4-6.

33) 𒀀𒈾 = kul-la-[tu]𒁹, „Gesamtheit", CT 12,29 (38266 Rs.); s. oben 27).

34) [𒀀𒈾] = [k]a-muš-ša-tum, „ein Gefäss 𒁹", CT 12,29 (38266 Vs. 10).

35) 𒀀𒈾 = kânu, „fest sein; stehen; bleiben u.s.w.", M 1395; Vir. Sin III 71; SAK 114,23,28; 76,4,15; 108,18,4; („gi" hier abgekürzt aus gin = 𒄑𒃻) vgl. gi-in; gi-en; gi-na; gi-ni; R = kunnu, „Festigung; Treue; Portion", RA 12,78,11 f.; gi-na-a = keniš, BA 5,643,5/6.

36) 𒀀𒈾 = ka-pa-ṣu, „wickeln 𒁹, Halskette 𒁹", II R 39,42 e.

37) [𒀀𒈾] = ki-iš-da(? ša)-tum, „jdm. zugefallenes Eigentum (? Gesamtheit; s. ob. 27); 33.).

38) 𒀀𒈾 = la-..., CT 12,29 (38266 Rs.).

39) 𒀀𒈾 = lamû, „umgeben; umlagern", OLZ 1913,15,2.

40) [𒀀𒈾] = la-ma-du ša uš-ši, „erfahren; verstehen; kennen (Leid)", CT 12,29 (38266 Rs.).

41) 𒀀𒈾 = la-pa-tum, „anfassen; anrühren u.s.w.", Thur.-Dg. TU 15,40.

42) 𒀀𒈾 = mu'uru, „senden; (heranführen", Nimrud, p. 10 Rs. 25/26.

43) 𒀀𒈾 = ma-ḫa-ru, „treffen; entgegenkommen; empfangen", VR 29,3,6.

44) 𒀀𒈾 = ma-lu-u, „voll werden; füllen", VR 29,3,7.

45) [𒀀𒈾] = [m]a-la-ku ša mil-ki, „beschliessen (vom Beschluss); beraten (vom Rat)", CT 12,29 (38266 Rs. 2).

46) 𒀀𒈾 = mursu, „Schmerz; Krankheit", M 1403 („gi" hier abgekürzt aus gig = 𒄑𒎏𒀀𒈾).

47) 𒀀𒈾 = ma-a-tum, „Land (Bauer)" (folgt auf ki-in-gi), CT 12,38 Vs. 10.

48) 𒀀𒈾 = na-(𒌨), CT 12,29 (38266 Vs./Rs.).

49) 𒀀𒈾 = ne'û, „wenden", M 1404 vgl. S. 669.

50) 𒀀𒈾 = nadânu, „geben u.s.w.", M 10289; s. oben 48); vgl. Br. 5756.

51) 𒀀𒈾 = na-ka-...., CT 12,29 (38266 Vs.).

52) 𒀀𒈾 = sa-𒌨, CT 12,29 (38266 Vs.).

53) [𒀀𒈾] = sa-ḫa-rù, „sich wenden; wiederkehren, u.s.w.", CT 12,29 (38266 Rs.).

54) [𒀀𒈾] = si-ki-rù, „verstopfen; abdämmen", CT 12,29 (38266 Rs.).

55) 𒀀𒈾 = sa-pa-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

56) 𒄑𒂍 = pa-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

57) 𒄑𒂍 = pi-...., CT 12,29 (38266 Vs(2x)).

58) 𒄑𒂍 = pi-e-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

59) 𒄑𒂍 = pi-ḫu &-ú, „schliessen; verschliessen", M 1411.

60) 𒄑𒂍 = ṣa/za-...., CT 12,29 (38266 Vs.).

61) 𒄑𒂍 = ṣabâtu, „ergreifen; fassen", ASKT 181, XII („gi" abgekürzt aus gid = 𒄑𒂍).

62) 𒄑𒂍 = 𒄑 (= ṣa-aḫ-rù) eme-sal, „klein", CT 19,18 Rs. 21; vgl. Del. G. Gl. 102, I.

63) 𒄑𒂍 = ḳanû a) „Rohr" b) ein Längenmaß (1 gi = 6 ú = ½ gar-du = 2,97 m; neubabylonisch: 1 gi = 7 ú = 3,465 m, Br. 2392; M 1415; Deim. G. Gr. 845; das Rohr wurde gewöhnlich in Bündeln (sa) transportiert, doch auch nach Gewicht gemessen, z. B. Invent. TDT 1,1450; gi-en-ki, SAK 6 b) 2,8; 50,9,35.

64) 𒄑𒂍 = ka-an-..., CT 12,29 (38266 Vs.)

65) 𒄑𒂍 = ru-....; = ru-bu-...., CT 12,29 (38266 Vs.; Rs.).

66) 𒄑𒂍 = ra-ka-su, „binden; verbinden u.s.w.", CT 12,29 (38266 Vs. 12 a).

67) 𒄑𒂍 = rik[-su] &, „Band; Fessel; Zaum u.s.w.", CT 12,29 (38266 Rs.); M 1418.

68) 𒄑𒂍 = šib-ṭu, „Stab &; Beiname des Šukudu", M 1421; vgl. Br. 2413; Panth. 1631.

69) 𒄑𒂍 = šuḫarruru, „still werden; abnehmen (Tageslicht)", M 1423.

70) [𒄑𒂍] = ša-ka-mu, „grösser werden &", CT 12,29 (38266 Rs. 7); Joustr. Rel. II 580,7.

71) [𒄑𒂍] = ša-ka-nu, „legen; stellen u.s.w.", CT 12,29 (38266 Rs. 8).

72) 𒄑𒂍 = ša-ka-..., CT 12,29 (38266 Rs. 26).

73) 𒄑𒂍 = šalâmu; šullumu, „unversehrt sein; unversehrt halten u.s.w.", M 1427; Thur.-Dg. TU 15,39; Fir. Gin III 71.

74) [𒄑𒂍] = šum-šu-u ša mu-ši, d.h. šumšû = mûšu = „Nacht", CT 12,29 (38266 Rs. 12).

75) 𒄑𒂍 = šimtu, „Bestimmung; Schicksal", Br. 2402; („gi" hier abgekürzt von gin = 𒄑𒂍 = kânu, s. oben 35).

76) 𒄑𒂍 = šanû, „sich ändern; erzählen u.s.w.", Br. 2403; CT 12,29 (38266 Rs.): ša-nu[-u].

77) 𒄑𒂍 = šapâru, „schicken", VR 29,3 g („gi" abgekürzt aus gin = 𒄑𒂍); Del. G. Gl. 93 I.

78) 𒄑𒂍 = [š]u-ut-ta-tum, „Grube; Fallgrube", CT 12,29 (38266 Vs. 11).

79) 𒄑𒂍 = ta-ka-lu, „sich stützen; vertrauen", OLZ 1914, 501.

80) 𒄑𒂍 = ta-ḳa-nu, „in Ordnung kommen", VR 29,4 g.

81) 𒄑𒂍 = târu, „zurückkehren; sich wenden u.s.w.", Br. 2405; Del. G. Gl. 98 I c.

82) 𒄑𒂍 = tarâku, „sich deutlich abheben &", M 1432; Fir. Gin III 71.

83) 𒄑𒂍 = tir-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

84) 𒄑𒂍, phon. Komplement z. B.: du(g)-gi; dú(g)-gi; akrig-gi; zag-gi; zi(g)-gi; ku(g)-gi; sig-gi; ša(g)-gi; šá(g)-gi, u.s.w. Ornt. 24,43.

85) 𒄑𒂍, ein wohlriechender Stoff, Fö. 123,2 (3 ma-na gi); Invent. TDT 3,5235; Dieses „gi" wohl sicher Abkürzung von „gi-Ni", Nik. 301; DP 511; 512; 513; 514.
Nach IB 41,6 (Ornt. 15,55) ist dieses „gi" eine Ingredienz des iá-du(g)-ga.

86) 𒄑𒂍 = vgl. gi-áb (= Kuh)/gu$_4$/amar/am, VAT 12806 (Fara-Schul-T.).

87) 𒄑𒂍 = vgl. ^{d}Nin-gi; ki-en-gi-ra; Dun-gi-ra, SAK 100,11,16; Panth. 776.

88) [sign] = ...-ú, CT 12,29 (38266 Vs. 25a/28a).
89) [sign] = ...-a-du, CT 12,29 (38266 Rs.1).
90) [sign] = ...-bu, CT 12,29 (38266 Vs. 21a).
91) [sign] = [sign] -bu-lu, CT 12,29 (38266 Vs. 22a); M 1436.
92) [sign] = ...-gi, CT 12,29 (38266 Vs. 27a).
93) [sign] = ...-li-lu, CT 12,29 (38266 Vs. 3a).
94) [sign] = ...-la-ru, CT 12,29 (38266 Vs. 14a).
95) [sign] = ...la-tum, CT 12,29 (38266 Vs. 8a).
96) [sign] = ...-mu-u, CT 12,29 (38266 Vs. 6a).
97) [sign] = ...-ni-tum, CT 12,29 (38266 Vs. 9a).
98) [sign] = ...-pa-tum, CT 12,29 (38266 Vs. 5a).
99) [sign] = ...-ṣu, CT 12,29 (38266 Vs. 15/17a).
100) [sign] = ...-rù, CT 12,29 (38266 Vs. 2/7).
101) [sign] = ...-ru ?-ku, CT 12,29 (38266 Vs. 4); s. oben 82); ZA 27,398.
102) [sign] = ...-ra-a-tum, CT 12,29 (38266 Vs. 18a).
103) [sign] = ...-tum, CT 12,29 (38266 Vs. 5mal).
104) [sign] (KUR), Panth. 586; VAT 12760,8 (Tara-Schul-T.); Invent. TDT 2.1 3516,2.
105) [sign] (MUŠEN), ein Vogel, VAT 9124,8 (Tara-Schul-T.) es folgt li-li gi-ḫu.
106) [sign] (MUŠENDÙ), „e. Göttervogel", VAT 12760,12 (Tara-Schul-T.).
107) [sign] (UZ×A), s. oben 10).
108) [sign] (GIŠ) a) = apu, „Röhricht", Br. 2386; M 1372; vgl. SAK 6 h) 2;
b) = ḳanû, „Rohr", M 1415; = ša-...., M 1431.
šáh giš gi: das im Röhricht genistete Schwein, Orntl. 20,57 ff.; 22,46 f.
giš gi-gal Lagaški, das grosse Röhricht von L., Invent. TDT 1,1450.
109) [sign] (GIŠIMMAR) = ši-i-bi, „Greis", PSBA, Dec. 1896 (83-1-18,1846 Rs.I).
110) [sign] : R - áb (= Kuh)/gud (= Stier)/amar (= Rind)/am (= Wildstier), VAT 12806 (Tara-Schul-T.).
[sign] (= dil) ist in diesen Texten oft zum Verwechseln ähnlich mit [sign] (= bar).
111) [sign] = ḳanû [sign], PSBA 1894,309,1.
112) [sign] = e-da-nu-ú, „einzig, allein", PSBA 1894,309,2.
113) [sign] = ḳanû šun (= [sign]) - na-nu, PSBA 1894,309,3.
114) [sign] (DIŠ) = ^{il}Nabû ba-nu-u pi-riš-ti (= Erfinder der (göttl.) Geheimwissenschaft), VR 43,32 c.
115) [sign] ka-lum-ma in-[sign], Invent. TDT 3 II 5552 Vs.
116) [sign] = šu-ḫar-ru-ru, „still werden, abnehmen (vom Tageslicht)", M 1453; s. oben 69.
117) [sign] ? a) = ipšu, „Werke; Arbeit u.s.w.", M 1454.
b) = zi-ib-nu, M 1455.
118) [sign] = ku-š[a-ru], „eine Art Henle ?", M 1456.
119) [sign], „geschnittenes, gefälltes Rohr", DP 353,2; 354 ff.
120) [sign] = ar-te ki-is-si, „Blattwerk des Rohres (von Magan) ?", VAT 9485,8 (unveröff.).
121) [sign] = uš-šu-šú = lu-...., „gründen ?, betrüben ?", IIR 22,5 d.

122) = li-ṭu-ú, M1457.

123) , es folgt ^{d}Gi-ka-gir, VAT 12751,9 (Para-Schul-T.).

124) (), ein Kultgegenstand, SAK 288 k) Ro. 3, 3; der ^{d}Nin-maḫ gereicht: SAK 56 k) 2,10; der ^{d}Nina heilig: SAK 32, 2, 5; dem ^{d}Nin-gir-su hl.: 32 g), 4; 32 o) 9; der ^{d}Nin-ḫar-sag hl.: SAK 30 a) 5,3; ^{d}En-ki (des) gi-ka-na: Panth. 957.

125) = ba-ba-nu-tú: KAR = pu-ú ba-ba-nu-tú, „vollwertiges ☒ Wort; Schwätzmaul ☒", VR 20,56 e.

126) = ḫi-i-šú, „Hopfbinde ☒ - Vogelverschlag ☒", Br. 2415.

127) = ḳu-š[a-ru]; = ki-ši[-ru], M 1458 f.; s. ob. 118).

128) () = na-ak-mu, CT 12,48,8.

129) = si ☒-...., M1460.

130) = si ☒-...., M1461.

131) = li-ṭu-ú, M1462; s. ob. 122).

132) , M1463.

133) = si ☒-...., M1464.

134) a) = kûru, „e. Hausgerät aus Rohr", M1466.
b) = ^{šam}ḳurṣibti ek[li] ☒, „Brennessel", M1467.

135) (), VAT 4871 (Omtl. 16 n. 92).

136) () = epitâtu, „Kessel", M1465; Br. 2418.

137) a) = li-ṭu-u, s. ob. 131). b) = mar-ka-su, „Band; Binde", M1468 f.

138) ; K15368 (RA 17,174); = nap-pa-ḫu ☒, „Blasrohr (des Schmiedes)", M1470.

139) ; K15368 (R17,174).

140) , K15368 (RA 17,174).

141) , Gud. Cyl. A 22,2; vgl. Witzel KH. 3,64 f. (= „Zaun ☒; Umfriedung ☒").

142) a) = mur-du, „Einfassung ☒", K4985,5 (ASKT 180 V); (Irrtum ?) M1471.
b) = ú-ku-ru, „Palmenmark ☒", M1471.

143) = ú-ku-ru, „Palmenmark ☒", M1472.

144) = apparu, ipparu, „Röhricht; Rohrpflanzung", M1474; 10290.

145) a) = ku-pu-u, „Rohrgebüsch ☒; Rohrlaube ☒", Br. 2420; vgl. unten de Genouill. Trouv. 1 Ro. 1.
b) = gu-ur (?) - ru; = du-pi ka-ni-e; = ki-ši-ru = „Rohrstütze"; M1475-1478.
c) = ḫa-an[-ni-ḳu], „Drücker (des Pfluges)", ZA 31,47; vgl. M1477.

146) = ki-ši-ru, „Stütze aus Rohr ☒", M1479.

147) vgl. ^{d}Ma-gi-ru; ^{d}Maš-tab-ba-gi-ru, Panth. 2026; 2092.

148) = apparu, „Röhricht", M1480; vgl. CT 15,26,16 (gi- (= sun)-ni).

149) = uditu, „Wasserfläche, Flut", : ^{id}Ud-kib-nun^{ki} gi- = i-na Pu-rat-ti u-di-tì, Ebeling KARI 16,33 f.

150) = uš-šu, „Schilf ☒, Gras ☒", M1481.

151) = ḫi-il[-ṣu] ☒, „gereinigt ☒", CT 19, 32,3.

152) = šab-bi-ṭ[u], „eine Art Stock, Szepter", RT 36,185,12.

153) = ša[-pa-tu] &, M 1482.

154) = tar-bu-[tu &], „Aufziehung &", ZA 2, 81, 21; Br. 1167; 1665.

155) ; vgl. gi-in; gi-en; gi-ni = kânu; kênu; biblu, Br. 2424; VAT 10068, 6 s. ob. 35); vgl. SAK 128, 8, 16. (^{giš}gu-za-bi gi-na = zu befestigen ihren Thron); vgl. Uru-ka-gi-na; ^{d}En-ki-ka-gi-na, Panth. 962; ^{d}Nig-gi-na (= ^{i}Kittum), Panth. 469; ^{d}Guru-gi-na, M 4395; Del. H. Gl. 94 II; KA-gi-na = mu-ki/kin-nu; = mu-kib-bu, = „Zeuge", Del. H. Gl. 278 II.

156) = kiâm, „so; also", Br. 2425.

157) = sa-na-ḳa ša ^{amel}M (? amel(-im)) „festhalten; festbinden ....", V 41, 48 a).

158) = „gerade &", DP 410, 3; Ornth. 16, 70; G ^{giš}gi-na-šu-ul é-ba-an, Invent. TDT 2, 909, 2.

159) = mukippu (et non mukibbu [Chur.-Dg.]), MAOG I 2, p. 7, 65.

160) = abumma, Del. H. Gl. 278

161) = šutummu, „Vorratshaus", RA 17, 146, 12; vgl. HGT n. 106 IV 21.

162) a) = galbu, „zerschnitten &", M 1483.

b) = gimru, „Gesamtheit", Br. 2388; s. oben 27).

c) = nadbu, M 1484.

d) = šarâku ša kanî, MAOG I 2 p. 6, 35.

e) = ta-ri-tum, „Wärterin &", M 1485.

f) = vgl. ^{še}NE-gi-bar, Nik. 37; DP 574; Ornth. 7, 27; SAK 80, 5, 22; 92, 3, 12; „ein Getreide".

163) = kîsu, „eine Art Rohr", M 1486; s. unt. 176).

164) = šarâku ša ḳanî, MAOG I 2, p. 6, 36.

165) = ap-pa-r[u-um], „Röhricht", M 1487.

166) = ḳulub/ptu ḳanê, M 1488.

167) = galbu, „zerschnitten &", M 1489, s. ob. 162 a).

168) = ḳanû kuninnâtu, „e. Art Rohr", M 1490.

169) = galbu, M 1491; s. oben 167).

170) [] = ginindanaḳḳu, „Rohr von ½ Gar-du Länge; das Messrohr", M 1492; ZA 31, 257.

171) = ḳa-an mi-iḫ-ri, „Rohr des Schenkels &" M 1493; Br. 2427; Holma, Kl. 158.

172) = , Br. 2428.

173) a) = kil-kil-lum, II R 24, 2 a.

b) = ka-an ma-mi-ti, „Rohr des Eidschwures &/Bannfluches &", II R 24, 3 a).

c) = ka-an tûšari, „übrig gelassenes Rohr", M 1494; II R 24, 4 a).

174) = du-ru; ma-zal-lu ša ^{amel}rê'i, „Hirtenhütte &", Br. 2432.

175) = mi-iḫ-ru, s. ob. 171), Br. 2433.

176) a) = ki-i-su, ka-an ma-ag-gan, „e. Rohrart, des Landes Magan", Br. 2434; M 1495; lú/erin , Segrain d'Ur 390; SA 236 (RA 9, 56) (1 Talent); a-è-a gi-zi-ta da-rig +úḫ-ga-šú 784 gar-du, vom gizi-Röhricht bis zum D. sind es 784 gar-du. Invent. TDT 1, 1175.

b) = la-...., M 1496.

177) , Rohr in Elam, STH 2 62 Rs; Invent. TDT V p. 25.

85.

178) (…) = iṣṣur kîsi, ṣinundu, „Schwalbe", Br. 2435.

179) , VAT 12693, 4, 7 (Fara-Schul-T.).

180) a) = ḫu-uṣ-ṣu-ṣu, „zerknicken (e. Rohr)", M 1497.
b) = pu-us-s[u-su], „zerstören", M 1497.

181) = ṣip-pa-tum ḳa-an Ma-aq-gan, Br. 2436; Syn. von kîsu, s. ob. 176.

182) , Var. von 181).

183) (?) = pa-qu-qu, Br. 2438.

184) = šadâru, „verdunkeln ?", Br. 2400 (statt gi(g)-gi(g)).

185) = taḳânu ?, „in Ordnung, wohlbehalten sein", vgl. Reisn. Hymn. no. 53, 18/19.

186) () = kakkabkit-tu u me-šar = dSag-uš dBabbar, II R 49, 41.

187) : vgl. nig-gi-gi-na = „Gesetz, Satzung", SAK 72, 7, 38.

188) = id-di-šû, „neuerglänzend", Br. 2441.

189) , VAT 12625, 3 (Fara-Schul-T.).

190) = sa-am-tum, „Karneol ?", Str. AV 6546.

191) = gab(-di)-dib-bu, „Brüstung, Verblendung (e. Mauer)", M 1499; 10291.

192) , M 1500.

193) , „e. Meerfisch", DP 318, 1 f.

194) = ḳa-an šip-ri, „Bau-Rohr", M 1501.

195) a) = ri-kis ḳa-ni-e, „Rohr-Zaun ?", Str. AV 7582; riksu, Reisn. Hymn. n. 41, 7/8.
b) = ki-ik-ki-[šu], „Rohrzaun", M 1502.

196) = a) ḳân urulli, „e. Rohrart", Br. 2445; M 1503.
b) u-....., M 1504.

197) = ḫu-uṣ-ṣu-ṣu, „zerknicken", M 1505, s. ob. 180 a).

198) = dipâru, „Fackel", M 1506.

199) (), M 10292 (= gišgi-muš ?).

200) = kunnu, „festmachen, befestigen", M 1507; Br. 2390; dNanna(r) suḫuš mada gi-en-gi-en, SAK 212, b) 2, 10; gi-en-gi-ná = mukînu, Br. 2390.

201) () = binâti, „Gliedmaßen, Leib, Gestalt," Br. 2448.

202) , „Titel des Zauberrohrs dEnkis", SAK 6 h) 2, 7.

203) = ki-iš-šu, (Syn. von kîsu) „e. Rohrart (des Landes Magan)" M 1508; 10293; MAOG 1, 2, 8, 121.
vgl. Nik. 290: 610 gi-sa (statt des gewöhnlichen: gi) = „Bündel, Rohr".

204) = sussullu, „Korb", M 1509.

205) , bablu: ša(g) R = ba-bal lib-bi, „Herzenswunsch", Br. 2450.

206) [] = la[mû] ?, „umgeben, einschliessen", M 1510.

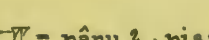
207) = la[mû] ?, M 1511.

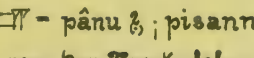
208) = taš-ḫi-ru, Br. 2451 ff.; S 602 (Glosse: zi-lu-lu).

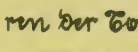
209) = ḫa-a[n-ni-ku] š[a-....], „Drücker (des Pfluges)", ZA 31, 47; vgl. M 1512; s. ob. 145) c).

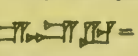
210) = taš-ḫi-ru, Br. 2452 f.; s. 208).

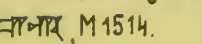
211) = taš-ḫi-ru, Br. 2453; s. ob. 208).

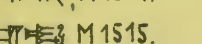
212)  = pânu &; pisannu &, „Behälter"; R im-ma (pisan ṭiṭi) = Tongefäss, Tonkiste zum Aufbewahren der Tontafeln. M1513; 10294; Torczyner, Tempelr. 47.

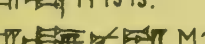
213)  = ḫarašu ša pâni, „Steingefäss (nach Art des pânu = Kiste ?), Br. 2454.

214)  , M1514.

215)  , M1515.

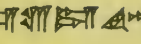
216)  , M1516.

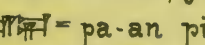
217)  = ḫarâšu ša pâni, s. ob. 213); Br. 2455.

218)  , ḫarâšu ša pâni, s. ob. 213); Br. 2456.

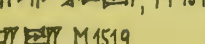
219) = pa-an pi&-ṣa-an-ni]&, „Behälter...", s. oben 212); M1517.

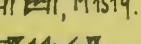
220) , M1518.

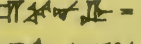
221)  , M1519.

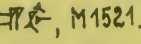
222)  = maḫ-...., M1520.

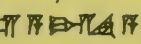
223) , M1521.

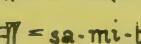
224)  = na-as-pu-u, Br. 2459.

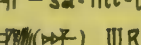
225)  = sa-mi-tu, M1522; vgl. ^{d}En-bár-gi-si; ^{d}Umún-bar-gi-si, Zanth. 900; 1178.

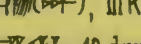
226)  , III R 66, 20f.

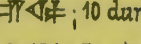
227)  ; 10 dumu-nita gi-si-di; 7 dumu-nita, CT 7, 2, 12; CT 1, 7 Rs. 2; (gerade Stangen ? aufgeschossen ?).

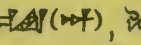
228)  , Zanth. 587.

229)  , „Strohhalm, Schilfrohr", M1523; RA 17, 102, 17.

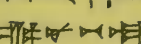
230)  = šar-ra-ru-u, M1525.

231)  = sagdudû &, M1524; 10295; Br. 2459.

232)  = sagdadû &, M1526; Br. 2460.

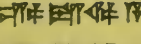
233)  = maḫâṣu ša ú-ṣi, „treffen, verwunden, (durch einen Pfeil); Br. 2461.

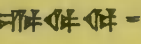
234) [ ] = ap-pa-ḫu-um], „Röhricht", M1527.

235) [] = ṣip-pa-tum, „Rohrpflanzung", M1528.

236) = ni-ik-...., M1529.

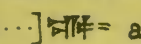
237) = kân má-gan; ḳân má-ag-gan-nu, M1530 f. s. ob. 176.

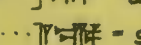
238)  = ḳa-an tillati, „Rohr für Weinranken &", Br. 2462; M1532.

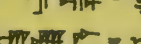
239)  a) = ni-ik...., M1533.

b) = ka-an til-[la-ti] e-..., „Rohr für Rebzweige &...", M1534.

c) = ka-an ku-ut...., M1535.

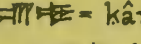
240)  = ka-an ma-lal-li-e, „Rohr für ein Fahrzeug &", Br. 2463; M1536.

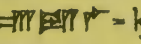
241)  a) = zir-ru -ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanê, Zerkerben (des Rohres), M1537.

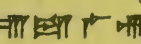
b) li-mi-tum = ( = ?) ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanê, M1538.

242) a) = **u-šu-ub** = a-da-at-tum, „Vogelnest" &, Br. 2466; Del. d. Pl. 59; 49.

b) = amu, „ein Rohrgeflecht", M1539; vgl. VAT 12639, 2 (2 mal); R sangu, VAT 9108, 2 (Sara-Schul-T).

243)  , Br. 2467.

244)  = šu-ḫup-p[u] &, M1540.

245)  = dim-...., M1541.

246) 𒌷𒀀𒄑𒁾 = ummu, „s. Hausgerät", M 1542.

247) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒋗 = ḳa-an si-....., M 1543.

248) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒌅𒁾 = ḳa-an dup-pi, „Schreibrohr", Br. 2468; Gud. Cyl. A 4, 25.

249) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒌅𒁾/𒄿 = ḳân duppânu (Var. dubbânu), ḳan duppâtu, „Schreibrohr", Br. 2469; M 1544.

250) 𒌷𒀀𒄑𒁾 : Inv. nk. TDT 3 II 5144; 5156; IB 92 (Ornll. 17, 56); Reisn. TU 154, 2/8 (gi-ṣi-me, ein Beruf; Rohrfäller ?).

251) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒄑 = gi-en; gi-na; gi-ni; gin (= 𒄑) = ḳânu, ḳênu; Br. 2470; vgl. SAK 188 i) Anm. a); 194 a); b); CT 18 a) Vs. 11/Rs. 20; Inv. nk. TDT 744 Rs.; 830; 924 Rs.

252) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒄑 = amtu, „Magd", Br. 2470 (phon. st. gin = 𒄑𒀭).

253) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒄑𒁾, VR 16, 30-32 c.

254) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒄑 a) = riksu, „Band; Seil", Br. 4332.

b) = gi-gu-u, M 1545.

255) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒄑𒁾, IB 100; 101 (Ornll. 4, 56f.

256) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒄑𒁾 = ḳan miḫri, s. ob. 171).

257) 𒌷𒀀···𒄑𒁾 = kišibu; riksu ša ḳanê, „Siegel; Band für Rohr", M 1547.

258) 𒌷𒀀𒄑𒁾 (𒄿), Panth. 594.

259) 𒌷𒀀𒄑, „Altar", M 1548; 10296; Thur.-Dg. Sarg. Z. 391; Zimmern, ZA 32, 178 (gegen ZDMG 9, 103/414.

260) 𒌷𒀀𒄑 : a-ša(g) R, CT 3, 16 a) 3; 5, 37, 4; 7, 17 a) Rs.; 46 b.

261) 𒌷𒀀𒄑𒁾 a) = 𒁾 (? = di-i-ku), „Unterwerfung ?", M 1549.

b) = ki-is-mu, „s. Pflanze ?", VAT 9485, 4 a) (unveröff.)

c) = napâḫu, „anzünden; aufgehen", Br. 2474; ZA 164.

262) 𒌷𒀀𒄑𒁾 (𒁾) (𒄿), Panth. 598; meist bi(l)-gi geschrieben; vgl. Fara-Schul-T. 10*

263) 𒌷𒀀𒄑𒁾 (𒁾) a) = gibillu, „Feuerbrand", M 1552.

b) gi-zil-lu-u, „Fackel", M 1553; AO 4489 (RT 32, 43).

264) 𒌷𒀀𒄑𒁾 (𒁾) = dipâru, „Fackel, Feuerbrand", M 1550; 1554.

265) 𒌷𒀀𒄑𒁾 (𒁾) = ḳanû šuruptu, „Räucherrohr ?", M 1551/5.

266) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒁾𒁾𒁾 (𒄿), Fara-Schul-T. 10*.

267) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒁾 = ṣip-pa-a-tu, „s. Rohrart (aus Magan)" s. ob. 181); VAT 9485, 7 a) (unveröff.).

268) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒁾 (arch. = LAK 198) (𒄿), Fara-Schul-T. 10*.

269) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒁾, IB 100; 101 (Ornll. 4, 56).

270) 𒌷𒀀𒄑𒁾𒁾 = ṣip-pa-a-tu, s. ob. 267); VAT 9485 (unveröff.).

271) 𒌷𒀀𒄑𒁾 a) = 𒁾 = ṣippâtu, VAT 9485 (unveröff.).

b) = nûru, „Licht", M 10299.

272) 𒌷𒀀···𒄑𒁾 = ap-par ḫi-il-....., „Röhricht....", M 1557.

273) 𒌷𒀀𒄑𒁾 = gi-nin-da-na-ki, „Messrohr", M 1558; Del. d. Pl. 205; ZA 31, 257.

274) 𒌷𒀀𒄑𒁾 : im Tempel éninnû baut Gudea aus duftendem Zedernholz „sein (des dNingirsu) geliebte „gi-gun", SAK 68, 5, 18; 76 d) 2, 9; 146 b) 2; Doch s. Witzel K. K. 3, 87f.; gi-gun-bi ab+zu-dím ki-sikil-e ne-mú, sein (des Tempels é ninnu) „gigun" erbaute er gleich einem See in reiner Stelle; Gud. Cyl. A 24, 20; vgl. Witzel K. K. 3, 86ff.

85.

Für ^{d}Ninni-za-ninni-unu(g)^{ki} erbaute Arad-Sin: gi-gun-na-ku(g) ki-KU nam-ur-sag-ga-ka-ni (ein reines „gigun" als Wohnstätte ihrer Tapferkeit) sag-bi ḫu-mu-ni-in-il (wie ein hohes Gebirge erhebe sich seine Spitze!). SAK 214 e) 1,9 ff.; f) 1,10 ff.

Hammurabi „bekleidete mit grün" „gi-gu-ne-e ^{il}A-a" C. Ham. 2,28.

mu Sa-am-su-i-lu-na lugal é-babbar-ra é ^{d}Babbar-ge Zimbir^{ki}-ta šu-bí(l)-ne-in-ag ŭ-nir-ra gi-gun-na-maḫ-a-ni sag-bi an-šú mi-ni-in-us-sa, BE 6 II n. 48. „Jahr, in welchem G. nach Renovierung des é B. in Sippar die Spitze des Stufenturms, sein (d. h. des Gottes) erhabenes „gigunna" zum Himmel erhob".

Das gi-gun-na éš (= AB = Stufenturm ?) des ^{d}En-ki in Nippur ist voll von Wein und Bier; also gi-gun-na „auch" = „Weinkeller"; Witzel Kth. 5,10,28; AJSL 39,124,28.

„gi" hier abgekürzt aus gi(g); also gi(g)-gun-na = „Dunkel-Wohnung".

Dass das „g." auch als „Göttergrab" angesehen wurde, kann durch keinen arch. Text nachgewiesen werden; vgl. ZA 18,132,5.

280) a) = a-da-at-tum = 𒀀 (= ḫin-nu ša iṣṣurê), „Vogelnest", Br. 2475.

b) = ku-pa-a, Ebur-Dg. TU n. 54 Rs. 2/3.

281) .... = gu- (? =) - ru, M 1559.

282) = iš-di ḫa-ni-e, „Wurzel des Rohres" M 1560.

283) : im Ganzen 104 Sklaven (kal); davon sind 15 Rohrträger (gi-il) für Geflügelhaus (é uzu(g) (=) - ga), CT 7,47 a) 9; Barton, Haverf. II n. 96 Rs.

284) .... (), CT 25,34,2,4.

285) = man[-za-az] d. h., M 1561; VAT 4682,9 (Ornth. 4,12): im Ganzen 108 iku kùr (): gi-gub (gi = ki ?); Invent. TDT 1,1450: gi-gub-ba: „vorhandenes Rohr".

286) a) = ú-ša-áš-tum, „Vogelnest", Br. 2476; VR 32,58 b).

b) = ..., II R 24,22 a).

287) [....] = ap-par ḫi-il-...., M 1562.

288) = manzazu d. h. „Standort", M 1563; vgl. ^{d}Nin-gi^{min}(= ni-kilim -dū, Zanth. 2465.

289) , letzte Arbeit bei der Kanalreinigung; vgl. CT 7,43 a):

šu-nigin:	71 gar-gid	**im-dŭ-a**	kal-1-e	½ gar-gid-ta
" " :	79 " "	**im-dŭ-a šu-di-di**	kal-1-e	1 gar-ta
" " :	2280 " "	**gi-dū**	kal-1-e	½ gar ú-ta

Auf einer Strecke von 71 gar wird Schlamm ausgeworfen; davon vollendet je ein Mann an einem Tage eine Strecke von ½ gar. Auf einer Strecke von 79 gar wird der ausgeworfene Schlamm „gebunt" d. h. (1 Mann täglich 1 gar). Auf einer Strecke von 2280 gar Länge wird die Arbeit „gi-dū" (Rohrzaun ?) geleistet (1 Mann täglich ½ gar ú).

290) [] = 𒀀 (= ap-pa-a-ru) = „Röhricht", VAT 9485,19 a) (unveröff.).

291) [d. h.] = 𒀀 (= ap-pa-a-ru) = „Röhricht", VAT 9485,19 a); M 1564.

292) = 𒀀 (? = di-i-ku), „erschlagen; Unterwerfung d. h.", M 1565.

293) = ka-na-[šu] ša KI·KU·AB, „sich unterwerfen....", CT 12,46,25 b + Rm 351,20 b).

294) = ki-ik-ki-[šu], „Rohrzaun", M 1567.

85.

295) = (= ka-na-[šu] ša KI·KU·AB), „sich unterwerfen ....“ M 1568.

296) = (= ma-ḫa-ṣu ša [t]a-me, „schlagen &, beim Spinnen“, M 1569.

297) = si-i-ru, „Rohrhütte (des Hirten)“, VR 32, 49; vgl. Del. HW 489a.

298) = (= ḳa-an ṣa &....), M 1570.

299) = tarbaṣu, „Hof; Hürde; Pferch“, Br. 2480; M 1571.

300) = kunnu, „festmachen, befestigen u.s.w.“; M 1572; STH 2, 127; Kik. 301, 2; s.ob. 150.

301) ....= (= ḳa-an tu-bu-uḳ-tu), M 1573.

302) , CT 33, 47 (78704, 2).

303) .... = ḳa-an li-...., M 1574.

304) = pisannu, „Behälter; Korb u.s.w.“; M 1575; 10300; RE 3, 6, 1 (19² pisàn túg = 1 Korb Tuch).

305) = ša maš-ku uḫ-ḫu[-zu], „mit Leder überzogen“, M 1576.

306) = kuddu &, M 1577.

307) = garru, „ein Behälter aus Rohr“, M 1580.

308) = pisannu, „Tontafelbehälter“, M 1582.

309) , M 1583.

310) = pisannu su &...., M 1584.

311) = šarâku ša ḳanî, MAOG I 2 p. 6, 34.

312) = ṣap &-ru, Br. 2483.

313) , M 1585.

314) , „Behälter des Scherers“, M 1585.

315) = šaddu, „Messbehälter &“, M 1586.

316) = šul &-lu...., M 1588.

317) = pisannu, „Tonkiste“, M 1589.

318) = ša-ap-nu, „ein Behälter aus Rohr“, Br. 2484.

319) , M 1590.

320) [] = [mit]-ḫa-[lu], „entsprechend, gleichartig“, M 1591.

321) = mit-ḫa-ru, Br. 2485.

322) : GI si-ig PA = ku-pu-u, „Rohrlaube &“, Br. 2487; s.ob. 280 3).

323) (), Panth. 592.

324) = arti ḳanê, „Blattwerk des Rohres“ M 1592.

325) = ar-te ki-is-si, „Blattwerk des (Magan-) Rohres, VAT 9485, 13 (unveröff.).

326) , VAT 9079, 11; 12433, 12 („Para-Wirtschafts-T.) „ein Beruf“.

327) , „Rohr des Pa-azu“, SAK 62 1, 3.

328) & (), M 1593.

329) a) = kan irriti | bît šaḫê, „Schweinestall“, Br. 2487; M 1594.

b) = kan miḫri, „Schenkelröhre &, Schenkelknochen &“, M 1595.

c) = kan si &-...., M 1596.

330) = ḳan ú &....., M 1597.

331) = litû, „geboren“, M 1598.

85.

332) = ḫašlu, „zerstossen; zermalmt", M 1599.

333) = dîku, „erschlagen", M 1600.

334) = eḳlu ḫami mali, „Feld voll von Gras &", M 1601.

335) = kadaru, „ein Feldgerät &", Br. 2489.

336) = ḳan · si &-...., M 1602.

337) (= kililu, „Krone") &, AJSL 39, 81, 39; Witzel Hst. 5, 16.

338) = burû, „Rohrmatte", M 1604; vgl. ^{d}Ama $^{a-ma}$ mu-ru Gi-LÍL-MAḪ, CT 25, 3, 59.

339) = burû, M 1605.

340) = burû, M 1606/8; ZA 25, 370.

341) = še-ru, „Untersatz &", Hr. AV 8310.

342) = burû, „Rohrmatte", M 1607.

343) = kan-lu, IIR 24, 5 a); VR 32, 37 b): = i &-lu.

344) = ša aš-lu, „eine Binsenart", M 1609.

345) = ḫi-šu (= ḳinnu ša iṣṣurê), „Vogelnest", Br. 2493.

346) = a-ša-šu (= ḳinnu ša iṣṣurê), „Vogelnest", Br. 2494.

347) = šu-ú-[ri &], M 1610.

348): 1 gi-é, gid-bi (seine Länge) ½ gar 3 ú; dagal-bi (seine Breite) 5 ú. é-gal Pa-te-si ba-an-tur (LAK 94) (wurde in den Palast des P. gebracht), Invent. 3 II 6586; Fir. compt. Chalé. 48.
60 gi-é (gehört gir-du zum Ideogramm, oder ist es ein Nahrungsmittel, das in dem Behälter gi-é ist?), Reisner TU 128, 5.

349) (?) , M 1611.

350) a) = **du-(uš)-su** = dup-šik-ku = ku-du-ru, „Tragkissen; Tragkorb"; VR 32, 67 d); M 1612.

b) = ein Beruf CT 7, 47 a) 9; Reisn. TU 173, 6.

351) (ki-lal-bi (sein Gewicht) 14⅓ gìn), MM 104 (unveröff.).

352) = la-pi-u (= lamû), „umgeben u.s.w.", M 1613.

353) a) = dâku &, „töten", M 1614.

b) = sa (Bündel) gi-ra & (300 Bündel kosten 1 Silberschekel), Reisner TU 122, 4, 12.
vgl. ^{d}Dun-gi-ra, Panth. 776; eme-gi-ra, CT 7, 25 (15815 Rs. 13).

354) (gewöhnlich folgt ^{d}Ninni, auch An-nu-ni-tum; ^{d}Ul-ma-si-tum), „zum Kulte der Ištar gehörig; Wehklage &"; vgl. = gir-ra-nu, „Wehklage", Br. 11603; Ornth. 18, 20 f.; Legrain Ḫ. d'Ur. 41.

355) = sa-al-tum, „zermalmt"; gi- -ra = ḫipû, „zerbrochen, zerstört", M 1615.

356) = ki-in-gu ša bâbi, „ein Teil des Tores", Br. 2497.

357) (), Br. 2498 f.; s. oben 274).

358) = mi[-ik-ḳu-ú], „Gelände &; Netz &", Br. 2500; 2502; vgl. KB 6, 521.

359) = pa[-ka-tu], „Netz &", Br. 2501/3; KB 6, 521.

360) = mikkû, Br. 2502; s. oben 358).

361) = paḳatu, Br. 2503; s. oben 359

362): še-erin gi-ma-nu é-kú-a, CT 7, 26 (18370 Rs. 7).

363) : 1R zí(d)-gu; 1R zí(d)-še, BE 3,76 Rs.18f.

364) = masabbu (Sum.LW), „Wiege", M1616; vgl. Inv.nt. TDT 2,892 Rs.2; 3802 (ohne gi).

365) = maliku, „Hirt", Br.2504.

366) (): (7824 Talente (=Lasten, Bürden ?) R, Inv.nt. TDT 1,1450.

367) = ši-ir-ku, „Flöte ?", Meissn. MAOG 1,2,6,37.

368) , M10301; OLZ 1914,307.

369) = ša umṣa...., M1623.

370) , „Rohr schlagen, fällen", Orntl. 4,56f.

371) , Stadt in Elam, STH 2,59;69; Nies, Ur Dyn. 81; Arnold 11.

372) , M1618.

373): 8R, „s. Feldgerät ?, Korb ?" DP 503,2f.

374) = pattû, „Korb ?", Br. 2505.

375) = kan tapširti, „Lösungs-Rohr (rituell)", Br. 2506

376) = šûru, „eine Rohrart", Br. 2507; M1619.

377) a) = ḫimmat(u), „Halm; Hälmchen", M1620.

b) = ki-si-i[l-lu ?], M1621; vgl. Holma Mk. 156.

378) = ḫimmat(u), „Halm; Hälmchen", M1622.

379) (= LAK 243), VAT 12643,3 (Fara-Schul-T.).

380): „Rohr gegen Getreide gekauft", Fir Compt. Chatâ. 49,5.

381) a) = (šam) dittu, „Binse ?", M1624.

b) = ḫabbur(r)u, „Steckling; Schössling", Br. 2508; M1625.

c) = ḫab(a)ṣillatu, „Halm; ein Musikinstrument (Flöte ?)", Br. 2509.

d) = ṭu-bu[-ú] ?, „Rohrstengel ?", M1626.

382) = malilu, „Musik; Flöte", Br. 2511.

383) () = „Bambu ?", Orntl. 16,60/70; M1627.

384) , Br. 2512.

385): R^{d}Nin-dar, (erhält Opfer), DP 55,5f.; vgl. DP 413,2; 414,2; 436,5.

386) () a) = **gi-muš** = gimuššu, „Ruderstange", M1628; 10302; Br. 2513; Del. d. Gl. 93.

Orntl. 16,70: 2R ^{giš}igi+dib-ku, 2 Ruderst. aus igi+dib-ku-Holz, DP 428; Inv.nt. TDT 2,892,5: 23R má-gúr; 4R má šu-ḫa, 23 Ruderst. für Flußes; 4 Ruderst. für Fischerkähne; VAT 4860; 2196 ^{giš}gi-muš má 60 gur, Pinches, Amherst 66,4; 16 ^{giš}gi-muš für má é-gal-ka-kam, Fö. 80,1f.; vgl. Inv.nt. TDT 5 p.4:

72 ^{giš}gi-muš ^{giš}igi+dib-ku-má 12-ta (d.h. je 12 kosten 1 Silberschekel); ku(g) bi: 6 gín, Reisn. TU 121,13; AJSL 39,184,17 (von Schiffen); 10 ^{giš}bad ^{giš}gi-muš, TSA 26,5.

b) = **gi-muš** = pa-ri-su, „Ruderstange", Br. 2514; Del. d. Gl. 93; vgl. Nimrod Epos Taf. 10,3,45 (Gilgameš fällt im Walde 120 pa-ri-si von 5 gar Länge und bringt sie auf sein Schiff).

Waren diese Ruderstangen zum Voranstossen der Schiffe in den (seichten) Kanälen?

387) a) = **ka-ra-din** = kurul(lu), „eine Pflanze", M1629.

b) = **ka-ra-din** = kiš-šu, „e. Pflanze" M1630.

c) = **ka-ra-din** = na-[gab-bu], „e. Pflanze", M1631.

388) , Holma, Ann. Acts VII Fs. 7 f.

389) , eherner Issel mit Gießrohr &, Mischkrug", AJSL 39,184,30; vgl. Witzel, Perlen, 10,3,30.

390) a) = ^{šam}bu-uk-lu, „e. Pflanze", M1632.

b) = **an-za-lu-ub** = ḫa-an-du [-ú], „e. aus Rohrmark bereitete Speise &, M1633; Br. 2515 &; 2516; Meissn. Suppl. 39 a) s. oben 85).

391) , M10303.

392) a) = pa-as-su, „e. wohlriechende (? süßschmeckende) Rohrart", M1634.

b) = ḳânû ṭâbu, „eine wohlriechende (? süßschmeckende) Rohrart", M1635; VAT 9485 Fs. 3 a) (unveröff.).

393) a) = **šu-tug** = šut[ukku], „e. Rohrart; Rohrgeflecht; Korb; Rohrbedeckung", M1636; 6199.

b) = pâšišu, „e. Priesterklasse", Br. 8327; vgl. Frank, Stud. z. bab. Rel. I. 11 f.; SAK 44 g) 4, 12; 46, 3, 14, Anm. 2); 54 i) 1,5; Invent. TDT 1, 1394; 1412; 1462; DP 220,3; é-R-ku(g), SAK 120, 29, 6; šutug ^{d}Ba-ú, Fö. 27; šutug ^{d}Éš-ir-nun, DP 220, 3; šutug ^{d}Giš-bar-è, Invent. TDT 1, 1058; šutug ^{d}Geštin-an-na, Invent. TDT 2, 830 f.; šutug ^{d}Na-na-a, Legrain Ṭ'Ur 113. nam-šutug (Amt des....) é ^{d}En-ki ^{d}Dam-gal-nun-na; nam-šutug é ^{d}Nin-sun/^{d}Mar-tu, Poebel BE 6 II 7, 1; 10; 26, 3, 8; 36, 1 f.; 66. vgl. CT 9, 42, 1, 7.

394) [] = (= ḳa-an) ku...., CT 14, 49, 21.

395) a) = pal-ku-u, „kelug; weit; umfassend"; M1638; 10304; vgl. ^{lú}gal-gi-u, Chic. Dg. Sarg. I. 428.

b) = pi-ta uz-nu, „offensinnig" M1639; vgl. RT 36, 185, 3.

c) = rap-ša uz-nu, „weitsinnig; umfassenden Verstandes", M1640.

396) [] a) = (= ap-pa-a-ru), „Röhricht", VAT 9485 Vs. 17 a) (unveröff.).

b) = ap-par-ḫi-il-tu (? ṣu), VAT 9485 Fs. 18 a).

397) = zi-ib-n[u], M1641.

398) , PN, Nik. 13 Rs. 2; 64 Rs. 1; 264, 2; DP 171, 14 u. ö. (in den Texten Urukaginas).

399) = „Frucht &, Rispe &", SAK 46, 5, 4; 48, 6, Anm. K; 1 gi-lam KA-lum, DP 42, 2.

400) = šakkanu, „e. Rohrart &", Br. 2518.

401) , M1642.

402) = ^{il}Marduk, Xanth. 590.

403) a) = gi-pu[-u] &, „ein Produkt der Dattelpalme", M1644.

b) = ki-ik-ki [-šu], „Rohrzaun (auch für kultische Zwecke), M1645.

c) = pa-as-su „Zerstörung &", M1646; vgl. gi-pad-da-...., King, Cat. Suppl. 1900.

d) = pat-tu-u, Korb &, Br. 2819; s. oben 374.

404) = pu-us-s[u-ṣu], „Silgen, zerstören", M1647.

405) = gu-uḫ-lu, „Antimonglanz, Augenschminke, M1648.

406) a) = ṭak-lu, „Klagen &", M1649.

b) = ta-rib-tu zammeri &, „Klagelied", M1650; ZA 31, 57.

c) = ebûbu, „e. Musikinstrument": A·IGI gi-di-da = ta-ak-ri-ib-ti e-bu-bi-im, Poebel,

HGT 149 Vs. 10; ZA 31, 57, 1.

407) 𒌑𒁍 = ši šam -[ši ?], Br. 2521.

408) 𒌑𒁍 = (), VAT 4632 (s. Deim. Š. Gr. 198) Vs. 5, 1.

409) 𒌑𒁍 = zip-pa-a-tu, „eine Rohrart (aus Magan)", VAT 9485 Vs. 12 (unveröff.).

410) 𒌑𒁍 .... (), VAT 12778, 5 (Fara-Schul-T.).

411) 𒌑𒁍 = ka-an ša-la-li, „Schierling ?", Br. 2522; M 1651; Sobeling, KARI 182, 19.

412) 𒌑𒁍 = ka-an Ma-ak-kan, M 1652; s. ob. 237).

413) 𒌑𒁍, das reine (Zauber-) Rohr (dEn-ki), SAK 64).

414) 𒌑𒁍 a) = pat-[tu-u], „Korb ?", M 1653; 6 gi-pad gug-u-a; 30 gi-pad iá (= NI) ka-lum; 2 gi-pad-gal; Reisner TU 128, 4 ff./11; vgl. KB 3, 61 Anm.

b) = **šu-tuk** = šu-t[uk-ku], „s. Rohrart; Rohrgeflecht; Korb; Rohrbedachung", M 1653; vgl. gan gi-pad-du, DP 532; vgl. SAK 46 Anm. 11; 80, 5, 7; 6, 23; Anm. c); „Rohrlaube, zur Vornahme der Reinigungsriten", Frank, Stud. zur bab. Rel. 8, 58 ff.

415) [𒌑𒁍 = „s. Rohr von 1 Gar(-du)-Länge;" M 1654; ZA 31, 257.

416) 𒌑𒁍 a) = il-lu-ru, „Kraft; vollreife Frucht u.s.w.", M 1655; ri-im = = ša gi-rim (=) = il-lu-ru, CT 36, 1, 17; vgl. ZDMG 71, 126, 30.

b) = [el-lu-]tu ?, M 1657.

c) = en-bu, „Frucht; Obst; Mond; (geschlechtl.) Vollkraft", Br. 2525.

d) = iš gi-rin-num, „Hausrat", M 1656 ?; BE 29, 72, 13; 1 gú (=) -za gi-rim DP 70, 1. (s. Weihgeschenk für dNina).

417) 𒌑𒁍 ([]) = il É[a] ša nu-giš-[sar], Panth. 593.

418) 𒌑𒁍 (), ziggurat Dur-kurigalzu, Br. 2526.

419) 𒌑𒁍 (), CT 14, 19, 23 ff.

420) 𒌑𒁍 () a) = šam ar-ti-tu, „s. Pflanze", M 1658.

b) = šam r[a]-tu-ut-tu, M 1659.

421) 𒌑𒁍 () = šam [ra]-tu-ut-tu, M 1660.

422) 𒌑𒁍 ([]) = , VR 40, 36 e).

423) 𒌑𒁍 () = šam ḫasarratu, „Wolfsmilch", Br. 2529; vgl. 2530.

424) 𒌑𒁍 , SAK 64) 1, 2.

425) 𒌑𒁍 : .... R = gi (= la-gab-ba-ku-ka ?-ša i-gub = ku-ni-nu ša ....., „s. Art Rohr; ein Gefäß", M 1661; vgl. p. 669; s. 426 ?).

426) 𒌑𒁍 a) = **bu-ni-in** = bu-nin-nu, „s. (Wasser ?)-Behälter", M 1663; Yale Syll. 53.

b) = ku-ni-nu ša..... s. ob. 425); M 1663.

c) = ḳa-an appari, „Rohrricht", M 1664.

427) 𒌑𒁍 = bu-gin = buginnu, „s. Art Schale für Lebensmittel", Yale Syl. 54; M 1662 ?.

428) 𒌑𒁍 = **ka-ra-din** = ki-iš-šu, „Macht, Stärke", Br. 2332; M 1666; 10307.

429) 𒌑𒁍 : še la gi-ib ?, CT 10, 36, 2, 15.

430) 𒌑𒁍 , CT 7, 16, 2, 18, s. Ort, (II zu Uru-ku(g)-ga, Nibruki).

431) 𒌑𒁍 : 10 R, Reisner TU 128, 4.

432) = **a-ma** = a-mu, „s. Rohrgeflecht, Korb ♂", M 1667.

433) (PF) „königl. Rohrmagazin ♂", Ornit. 13,20 (in ihm werden Opfer dargebracht zu ihren von ^{d}Gu-la u. ^{d}Nin-urta) Šeger. Ḫ d'Ur 290; 328; Inscr. TDT 2, 796 Vs. 8.

434) = ḫi-i-šu, „Kopfbinde, Vogelverschlag ♂", Br. 2533.

435) a) = ḫi-i-šu, s. 434); Br. 2534.

b) = ku-pu-u, „Rohrlaube ♂", Br. 2535.

c) = su-ú-tu, M 1668.

d) = pat-tu-u, „Korb ♂", Br. 2536.

e) = ṣi-i-[ḫ]ú, M 1668.

f) = šu-tuk-ku, Br. 2537; s. oben 414 b).

436) a) = **gi-gi-bi(l)** = gi-bil-lu-[u] ♂, M 1669.

b) = **gi-gi-bil** = ki-lu-[tu], „Feuerbrand", M 1670.

gi-[ ] ♂ = c) ka-an šu-ru-up-tu, „Räucherrohr ♂", M 1671.

437) = **gi-sal** = gisallû, „giebelförmiger Aufbau am Hause", Br. 2538; M 1672; ZA 28, 77, 54.

438) = PF (= [na]-ad-bu, M 1673.

439) : ^{giš}má gi-ṣu = šu (= gi)-ṣu, Br. 2539.

440) = gi-gu-ru-u, „Teil eines Tempels ♂" M 1674.

441) = ka-an te-lil-ti, „Rohr der Reinigung (kultisch), Br. 2540.

442) = gilu, „Freude ♂", Br. 2541; vgl. ^{d}Nin-gir (=)-gi-lum = ^{d}Gašam-gir-bi-lum = ^{il}Ištar, Panth. 2470; JAOS 30, 325 ff.; vgl. ^{d}Nin-gir-gí-lu^{ki}, Chiera, Sum. Rel. Texts 15,1.

443) = gu-uḫ-[ḫu] ♂, M 1675.

444) a) = **gi-du-ru** = ap-pa-[ru], „Röhricht", CT 11, 47, 3, 2; R = ap-pa-a-ru, VAT 9485 Vs. 17 (unveröff.).

b) = zip-pa-a-tu, „s. Rohrart (aus Morgan)", VAT 9485 Vs. 16 (unveröff.).

vgl.: 12 kaš+gar; iá-ir-a gi ♂-a ba-gab, SP 257, 3; a-ša(g) gi-a, CT 3, 7, 11, 15.

445) = a-mu, s. oben 432); M 1679.

446) = a-mu, M 1680.

447) = ša it-ta-a (Asphalt), ... M 1681.

448) = a-mu, M 1682.

449) = ar-te ki-is-si, „Blattwerk ♂ einer Rohrart", VAT 9485 Vs. 14.

450) = PF (= ar-te ki-is-si), VAT 9485 Vs. 15 (unveröff.), s. oben 325)

451) = gi-ḫi(-in)-nu, Br. 2544.

452) a) = ki-ik-ki-šu, Br. 2545; M 1683; RA 18, 29, 31; s. oben 294); vgl. ni-dub (= Schaum, Milch) gi-sig(PF)-ga kun (= Wasserreservoir) ^{íd}an-na-dū-a ši-du-ta, CT 7, 38 (18422 Rs. 14).

b) ḫu-uṣ-ṣu, „Zaun; Rohrhütte", RA 13, 29, 31.

453) (d. h. gi-ninda-gi-na, „ein gewöhnliches Messrohr) = ŠU (= gininindanak)-ku, CT 14, 47, 7 b); M 1684; ZA 31, 257.

454) = ka-nu-u ku-nin-na-a-tú, „s. Art Rohr". M 1685.

455) a) = ip-šu, „Werk; Arbeit, Bau", M 1686.

456) = ka-da-ru/ri, M 1687; s. oben 335).

457) = ḳanû kuninnâtu, Br. 2547; M 1688; s. 454).

458) (d. h. ^{giš}sar, ^{giš}ra) = su-u-tu, ṣi-i[-t]ú, M 1689; s. ob. 435) c), e).

459) , Ebeling, Arch. für Gesch. der Med. 14, 71, 52.

460) = nam-su-u, „Rohrstock (? zum Klopfen der Wäsche)", M 1690.

461) ..... = ṣippatu, M 1691; s. ob. 444) b).

462) = ḫi-im-[mat], M 1692 f.; s. ob. 377) f.

86.

1) Das Urbild scheint hergenommen zu sein von ^{giš}RI (=), welches wohl das Instrument ist, mit welchem den Schafen die Wolle ausgerauft wurde. Daraus ergäbe sich unmittelbar die Grundbedeutung: „aus-, weg-raffen".

2) = abâlu, „tragen; forttragen; bringen u.s.w.", Br. 2555; M 1694.

3) = a-dan-nu, „bestimmte/erwartete/rechte Zeit; Termin", Br. 2583; BA 8, 4, 73, 13; Kugler, Sternk. 2, 53.

4) = **ri**(?) = aḫâzu, „fassen, nehmen, erfassen, lernen", M 10308; Zimol. Ass. 523, 4, 44.

5) = ullû, „fern (zeitlich); früher; alt; einander", M 1695; vgl. Del. S. Gl. 132 I Dal.

6) = ullulu, „erhellen; reinigen; freilassen; weihen; jubeln", M 1696; Br. 2556.

7) [ ](?) = [e]l....., M 10309; vgl. RA 6, 132.

8) [ ](?) = ul....., (= ullû ?), M 10310; RA 6, 132.

9) [ ](?) = ul....., (= ullulu ?) M 10311; " " ".

10) [ ](?) = um-mu, „Mutter", M 10312.

11) [ ](?) = emêdu, „zusammenkommen; sich legen; auflegen; aufstellen; stehen u.s.w.", M 10313; vgl. Gud. Cyl. A 4, 14 f. (Fuß ... lenken, setzen); AJSL 39, 186, 22 (Tempel .... errichten).

12) = e-rù ša šit-ti, Br. 2557; cf. M 1697 (: R = e-ru).

13) = etêlu, BA 10, 56, 26.

14) [ ](?) = a- ..... -du, M 10314.

15) [ ](?) = ba(?)-ʾ-u, „hineingehen; eindringen; besuchen", M 10315.

16) = zâḳu, „dahinjagen; stürmen; wehen", Br. 2581.
= zîku, „Sturm"; zi-i-iḳ ša-a-ri, „Sturmwind", Br. 2582.

17) [ ](?) = zu(?)- ....., M 10316.

18) [ ](?) = ḫa(?)-sa-ḫu(?), M 10317.

19) = ḫa-sa-su, „denken, gedenken, klug sein", Br. 2559.

20) [ ](?) = ka-a-šu, „kommen", M 10318.

21) [ ](?) = ka-šu, M 10319.

22) = la-ʾ-[bu](?), „mit Fieber heimsuchen; aufregen(?)", M 1699; 10320.

23) = [ša ...., d. i. liḳû ša ...](?), „nehmen; wegnehmen", M 1700; nam-dumu-(sal-a)-ni/ibila-ni-šú ba-da-an-ri/ba-an-da-ri = „adoptieren", Poebel, BE 6 I p. 32 n. 4; 24; 28; 57.

24) : ba-an-ri = ma-ḫa-ṣu, „schlagen; erschlagen", Reisn. Hymn. 125, 3.

25) [𒀀𒈾]𒁀 = ma-ḫa-ri 𒁀, „treffen, begegnen; anflehen u.s.w.", M10322.

26) 𒀀𒈾 a) = **di-e** = ma-ḳa-tu, „stürzen (intr.); einstürzen; fallen; verfallen;" Zimol. Oss. 523,4,45; M10323.

b) = **ri**𒁀 = mi-iḳ-tu, „Einsturz; Verfall; Sterben," Zimol. Oss. 523,4,46.

27) [𒀀𒈾]𒁀 = ma-...., M10324.

28) 𒀀𒈾 = **di** (?**sá**) = na-ba-ṭu, „aufleuchten; aufstrahlen; funkeln", CT19,18 Rs.22; M1702; Gud. Cyl. A 9,17; 29,14f.

29) [𒀀𒈾]𒁀 = na-a-[d]u𒁀, „rühmen; preisen", M10325.

30) 𒀀𒈾 = **eš** = na-du-u, „werfen; niederwerfen; entwerfen; verwerfen; wegwerfen", CT19,18, Rs.33; M1703.

31) 𒀀𒈾 = ni-su-u, „(sich) entfernen; fortziehen", CT12,40,36 a); M1704.

32) [𒀀𒈾]𒁀 = na-sa-ḫu, „ausreissen; entfernen; vertreiben; Abgabe erheben u.s.w.", M10326.

33) 𒀀𒈾 = na-sa-ku ša a-...., „werfen; hinwerfen; umwerfen; fallen lassen....", Br.2568.

34) [𒀀𒈾]𒁀 = na-si-ka-tum, „Fürstin 𒁀", M10327.

35) [𒀀𒈾]𒁀 = ni-is𒁀-na-tum, M10328.

36) 𒀀𒈾 = **da-al** = ni-piš-tum (eme-te-nad) (= napištum), „Leben; Seele; Person; Lebensunterhalt", M1705.

37) 𒀀𒈾 : ma-ra-an-R = i-na-aš-ši-ḫu𒁀 (?ig), M1711.

38) [𒀀𒈾]𒁀 = na-ti-...., M10329.

39) 𒀀𒈾 = na-...., M10329.

40) 𒀀𒈾 = 𒌨 (= pa-ra-su) ša ri-ḫu-ti, „hemmen, verhindern (die Zeugung)", CT 19, 22, 16 a).

41) 𒀀𒈾 = **da-al**; **ri** = parâšu, „ausbreiten (Flügel); fliegen", Br.2571; M1706; da-al (ri) = R = nap-ru-šu, Zimol. Oss. 523,4, 35/47.

42) 𒀀𒈾 = ṣi-e-nu, „Kleinvieh", VR 21, 58 g.

43) 𒀀𒈾 = ri-'-u, „Hirt", VR 21, 59 g.

44) 𒀀𒈾𒁀 = ri𒁀-ḫu-u, „ausgiessen; erzeugen; befruchten", M1707.

45) 𒀀𒈾 = raḫâzu, „überschwemmen; überwältigen; niederwerfen": mu-un-da-ab-R = ir-ḫu-uz-ma, Ebeling, KARI 167 Rs. 29f.

46) 𒀀𒈾 = **rī**𒁀 = ra-mu-u, „werfen; schiessen; niederwerfen; gründen; bewohnen", Br.2573; Zimol. Oss. 523,4,44.

47) 𒀀𒈾 : [iḫ]-R-a = ši-bit šâri, „Gewalt des Sturmes", M1708.

48) 𒀀𒈾 = šalâlu, „wegführen; erbeuten; plündern", M1709. nam-𒀀𒈾 = šal-la-tum, „Beute, Kriegsgefangener", ; nam-R ag-a = šal-la-tum ša-la-lu, „Beute machen", Br.2576.

49) 𒀀𒈾 = **šá** = ša-ru-rù, „Licht; Schein; Sonnenschein", CT 19, 18, Rs.24.

50) 𒀀𒈾 = tarû 𒁀, „schützen; behüten": um-ma-da-an-R = i-ta-ra-a, M1710.

51) [𒀀𒈾]𒁀 = tur𒁀-ru-šu, M10332.

52) [𒀀𒈾]𒁀 = tu-...., M10333.

53) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), PN: VAT 12656,9; 12424,3; 12627,1; 9082 (Dingir-ri zu lesen ?) (Fara, Wirtschafts-T.); GN: Panth. 3036 (Verwechslung mit ^{d}Ninni).

54) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾): itu (ezen) R, Name des 5. Monats in Umma, RA 8, 152; Wengler 28, (Ornit. 2, 64). ezen-RI war wohl das Fest des „Ausraufens" der Wolle, entsprechend dem späteren Feste der „Schafschur".

55) 𒀀𒈾(𒄑): ^{giš}R gu-za = 𒆤-tu-ú, KH378,2,55; ^{giš}R 𒄑𒈾 = 𒆤-tu[-ú], a.a.O. 3,69. (Del. AL^3 87).
17 ma-na 50 gìn síg ^{giš}R; 40 ma-na 50 gìn síg-sur, d.h. 17 Minen ... Rohwolle (^{giš}R = Instrument zum Ausrupfen der Wolle?); 40 Minen ..... gesponnene Wolle; Inscript. TDT 1, 1364; vgl. Nik. 25,6; Fö. 172; DP 57; 223; VAT 4875 (Ornth. 2,41) (PN eines Ahnen, dem geopfert wird).

56) 𒀀𒈾(𒀀𒀀) = **da-al** = tal-lu, „s. Gefäss", Br. 2580; M10331.
^{dug}dal-maḫ = ŠU (= talmaḫ)-ḫu, IR 22,1 Rs. 15.
^{dug}dal-maḫ-dingir-e-ne = bîtâti ilâni, „Göttertempel, Kapellen", IR 22...; VR 22,42,8 c).
^{dug}dal-tur (= dalturru?); ^{dug}dal-gal (= talgallu?) M10339 f.
^{dug}dal-iá-giš, „Krug für (Sesam-) Öl", VR 42,4 c).
^{dug}dal-iá-šaḫ, „Krug für Schweine-Fett", VR 42,5 c).
^{dug}dal-geštin, „Weinkrug", VR 42,6 c).
^{dug}dal-gibil, „Wärme-Krug (mit glühenden Holzkohlen, wie er heute noch in Italien im Gebrauch ist)", VR 42,7 c).
^{dug}dal-a = na-as-sa-bu, „s. Wasser-Krug", IR 22,14 d; vgl. ....𒀀 (= Karpat) ša me-e = gan-gan-nu ša na-as-sa-bu, CT 18,16 (K4220,7).

57) 𒀀𒈾𒁍, phonetisch statt: 𒀀𒈾𒁍 = rib$_{(?)}$-ba = šûtuku, „übergross sein", Br. 6207; Gud. Cyl. A 4,14 f.; 5,13; Witzel, St. H. 3,23; vgl. ^{d}Kur-ri-ba = ^{d}Kur-rib-ba = ^{d}Kúr-ib-ba, Panth. 1722/5.

58) 𒀀𒈾𒁍𒀀 = birîtu, „Scheidung; Trennung; Zwischenraum; Wand; Grenzmauer", Br. 2582; M1713 f.

59) 𒀀𒈾𒁍.... = ḫatânu$_{(?)}$, „beschützen", M10334.

60) 𒀀𒈾𒁍𒀀 (= birîtu s. 58), „Grenzmauer", BE 6 II 14,1; vgl. a-ša(g) ri-ba-na, Segrain RA'O. 374; ri-ba-na šu-zu-ag$_{(?)}$, Steiner, Sultbar 119 Rs.

61) 𒀀𒈾𒂊 statt 𒂊𒀀 = ebirtum, „jenseitiges Ufer", Schorr, Altbab. Rechtsurk. II p. 69.

62) 𒀀𒈾𒄑𒀀(𒄑), s. ob. 55).

63) 𒀀𒈾𒀀(𒀀𒀀); 𒀀𒈾𒀀𒁍𒀀𒀀(𒀀𒀀), s. ob. 56).

64) 𒀀𒈾𒀀, PN auch A-ri(g)-ti geschrieben, wechselt oft mit A-ḫu$_{(?)}$-ti, s. Deimel, Fara-Wirtsch.-T. p. 19*.

65) 𒀀𒈾𒀀, ein Beruf, wohl „Geflügelzüchter", vgl. Nik. 3,2, wo er auf den Schweinehirt (sib-šáḫ) folgt; TSA 20,4; DP 128,4; RTC 54,2; STH 1,6,2; 7,5; Nik. 13,5; 86,1 u. ö. in den Texten der Zeit Urukaginas; vgl. še nam-ri-ḫu d.h. Gerste, welche die riḫu abzuliefern hatten; vgl. 1 ^{giš}ù ri-ḫu, VAT 4739 (Ornth. 16,37).

66) 𒀀𒈾𒀀𒆳, „ein Vogel", RA 8,189,8, Rs. 10.

67) 𒀀𒈾𒀀𒁍𒀀, PN, Segrain, RA'O. 302.

68) 𒀀𒈾𒀀𒆳, PN (s. Frau), DP 112,5.

69) 𒀀𒈾𒀀 = alâtu$_{(?)}$, M1714.

70) 𒀀𒈾𒀀 = e-ru ša înim, „geblendet (vom Auge)", VR 19,31 c).

71) 𒀀𒈾𒀀 = zâḳu, „daniederjagen; stürmen", Br. 2581.

72) [𒀀𒈾𒀀 = ḫa-ta-n[u], „beschützen; schneiden", Br. 2590.

73) 𒀀𒈾𒀀 = parâsu, „hemmen", M1716; s. oben 40).

74) 𒀀𒈾𒀀 = parâšu, „fliegen", Br. 2592; M1717; s. oben 41).

75) 𒀀𒈾𒀀 = pitû, „öffnen", M10338.

86.

76) = rabû ?, M1718.

77) = ra-ḫa-ṣu ša ...., „überschwemmen; überwältigen", Br. 2591; s. oben 45).

78) = ta-al-ta-al = šu-ḳu-ru (eme-sukud), „hochschätzen; kostbar", M1719.

79) a) — lakâtu, „sammeln; wegraffen; wegnehmen, austilgen", II R 14,10 a); 38,11 c); SAK 46,5,3; pass. in den Listen über das Vieh der Dyn. Ur, vom Verluste an Tieren durch Krankheit oder Unglück.

b) — liktâti (Hg. likittu?): še-R-R-ga = še-im liḳ-ta-a-ti, II R 32,70 g); R-R-ga = liḳ-ta-ti, M 10336.

80) a) — maḳâtu, „einstürzen; fallen; vorfallen; M1715; s. oben 26).

b) — mikittu, „Fallen; Herbst; Niederlage; Ruine", Br. 2595; M10337.

81) (?) = tal-tal-lum, „Blütenstaub der Dattelpalme", Br. 2596.

82) , Br. 2597.

83) , vgl. ^{d}Pa-ri-si, Panth. 2960.

84) (?), IR 54,496.

85) (?), s. ob. 56).

86) (?), s. ob. 56).

87) (?), s. ob. 56).

88) , VAT 12619,7 (Fara-Schul-T.).

89) (?); (?), s. ob. 56).

90) = di-ik-tu, „Blutbad".

91) , vgl. ^{d}En-lil-ri-e, III R 66 Rs. 15e.

92) : še ri(g)-ga: Sö. 149,1; Nik. Rs. 1; Reisner TU 164 ^{9}; s. oben 79 b); vgl. ^{d}Še-ri, Br. 7446.

93) , PN, Contenau, Umma sous la Dyn. d'Ur n. 45; Fara-Wirtsch.-T. 47*.

94) (?), „Teil des Pfluges ?", DP 410; 414; 418; 423; 427; 433; 436; Sö. 98,5,7; Nik. 283; vgl. Ornl. 16,78.

95) (?), s. ob. 56).

96) (?) = talgiddû, „e. langes Gestell ?, für Krüge ?", M1720.

97) , VAT 12574,1 (Fara-Schul-T.).

98) , PN, Genouillac. Coll. Dreh. 5539.

99) = kap (?) - pal-tum, II R 29,31 c).

100) (?), s. ob. 55).

101) , Br. 2609; vgl. Deim. Š.Gr. § 73; vgl. ^{d}R-ri-a; ^{d}Ḫuš-ri-a, Panth.

102) (?), s. ob. 56).

103) a) = ašamšutu, „Wirbelwind; Orkan"; im ri-ḫa-mun, dass.; Br. 2611; VAT 12070,4 (unveröff.); $^{ri-ḫa-mun}$ = a-šam-šu-tu, Kr. RV 198; 7569; vgl. CT 24,44,147.

b) — saḫ-maš-tu, „Zerstörung; Aufstand"; Br. 2615; CT 24,44,148; Panth. 3038.

c) = me-ḫu-u, „Sturm; rasend", Br. 2616; CT 24,44,149.

d) = te-šu-u, „Wirrsal; Verwirrung", Br. 2619; CT 24,44,150.

e) = i-gi-ib-ru-u, Br. 2613; CT 24,44,151; vgl. Panth. 3038.

f) = na-kab nu-uḫ-še, „Quelle d. Gesamtheit des Reichtums", Br. 2618; CT 24, 44, 152.

104) (dingir) a) = ilAdad ša me-ḫi-e, Panth. 3038.

b) = ḫa-a-bu, Panth. 3038.

c) =

d) vgl. dLugal-ri-ḫa-mun, Panth. 1999.

105) (dingir), Panth. 3037.

106) , PN, CT 7, 16 (17765, 2, 19).

107) ...... [ ], RA 19, 80.

108) cf. da-ri; na-ri(g)-ga, = „niederreissen, fällen", Orntl. 16, 61 f.

87. 𒉣 (𒉣).

1). Das neuassyr. Syll. CT 11, 49 und das neubabyl. Syll. CT 12, 24 unterscheiden zwei Zeichenformen von NUN. Die erste, mit Namen „nûnu" schreiben beide: 𒉣 ; die zweite, mit Namen „nun-ten" schreiben die Assyr. 𒉣 , die Babylonier 𒉣. Da diese Unterscheidung bis jetzt sich in der arch. Schrift noch nicht gefunden hat und auch in den andern modernen Texten nicht streng durchgeführt wird, ist es nicht möglich, diesen Zeichen ihre verschiedenen Bedeutungen zuzuweisen.

Das Urbild der 1. Zf ist sicher ein Baum (wohl die gerade schlanke Zypresse , (während die 2. Zf einen Baum mit breiter Krone ohne geraden Spitzentrieb bezeichnet?); zur Bedeutung von 𒉣 (𒉣) s. unten 87 II.

2) 𒉣 (und 𒉣 (dingir)) = ilÉ-a, II R 31, 25 e; Br. 2625; M 1722; [𒉣 e] = ilÉ-a.

3) [𒉣] e = [i]b e-rum, „Genosse, Freund", M 1723 (Für diese u. die ff. vgl. CT 12, 18 (93041).

4) [𒉣] e = [il]A-nu, M 1724.

5) [𒉣] e = [il]En-lil, M 1725.

6) [𒉣] e = be-lum, M 1726.

7) [𒉣] e = [nu] e-un-nu, M 1727; nun-zabar = nu-un-nu; R = nu-nu, Br. 2627.

8) [𒉣] e = [il]Sin, M 1728.

9) 𒉣 = kalâpu, „ablösen; abschälen", V R 7, 46 a).

10) 𒉣 = **nu-un** = ra-bu-u, „gross werden / sein", CT 11, 16, 2, 63.

11) 𒉣 = ru-bu-u, „mächtig, vornehm; Fürst"; SAK 220 e) 1, 10; 212 c) 1, 22; 𒉣 = rubû; nam-nun = rubûtu, „Erhabenheit, Majestät"; Gud. Cyl. A 1, 26; 10, 16; 13, 21; 214 d Rs. 9; lù nún-meš = rubûti, Br. 2629.

12) 𒉣 = šarratu, „Königin", M 1727.

13) [𒉣] e = [t]ap e-pu-u, „Genosse; Gefährte", M 1728.

14) 𒉣 5 ḫa-nun-kur (=) -ra (grosse, schwere N.-Fische); 5 nun-ḫa-aš-aš-bi (einzelne) = 10 ḫa-nun-kur (=); 1 Korb (= pisàn) gedörrte N.-Fische (R-dar-ra); frische N.-F. = R-a-de; gesalzene N.-F. = nunḫa-mun-na; R-ab-ba (des Meeres); R ambar-kam (des

Sumpfes). Diese Fische wurden zu Wagenschmier verarbeitet, Ornth. 21, 74/80.
nun^{ba} si-nim; nun^{ba}-sa-dū, Ornth. 21, 75; nun-KA(?nim)^{ba} a.a.O. 80; s. unten 87IIc).

15) (Ea) = ^{il}Ea, Panth. 2351.

16) : im Kücht Feld : nun-ka sib-ne-ne; .... nun-ka-dingir, BE 3, 91 Vs.

17) , s. Fisch, VAT 12693, 2 (Fara-Schul-T.).

18) (Ea), SAK 130, 9, 7.

19) (Ea), Panth. 2356.

20) [Ea]$_{(?)}$ (Ea), Panth. 2357.

21) , s. Fisch, ZA 16, 188, 52.

22) (Ea), Panth. 2358.

23) (arch. L) (Ea), Barton, Misc. Bab. Inscr. n. 4, 1, 12.

24) [] (Ea) = (= ^{il}Éa) ša pa-ḫa-ri], Panth. 2354.

25) (Ea) = a-a (= Vater) [^{d}En-lil], Panth. 2359; vgl. ^{d}Nam-nir.

26) (Ea), Ebeling, KARI n. 185 Vs. 3.

27) (Ea), Panth. 2363.

28) .... = = ^{il}Šamaš, Panth. 2361.

29) a) = ma-a-du, „viel; Menge", VR 78 d).
b) = ḫi-it (Var. kit)-ru-zu, KBo 1, n. 44; vgl. Ornth. 26, 74.
c) = šuḫḫuṭu, „springen, überfallen, davoneilen u.s.w.", M 1733.

30) ( ) = ši-lim-tum | i-ba-ḫi, „Mutterleib; zentraler Mutterkuchen (bei Bezeichnung)", RA 19, 79, 10.

31) = še-lum ša šêri, „Haut am Fleisch; (Teil (vorbedeutender) des Opferfleisches", M 1734.

32) (Ea), Panth. 2362.

33) = ba-ri-ri-tum, vgl. an-barirîtum = „Blend", CT 19, 27, 10.

34) (Ea) = (= ^{il}Nin-urta) ša kab-li, CT 25, 11, 28.

35) ša šame(e) = Igigi, W.V. 16, 25, 6.

36) a) = rubû rabû, „grosser Fürst" (von ^{il}Ea), Del. S. Gl. 207.
b) = ab-gal-lum, „weise; Weiser (von ^{il}Ea)", VR 13, 35 a).
c) [nu]n$_{(?)}$-gal = ki-ši-ib$_{(?)}$-gal-lum, „grosser Siegelbewahrer", VR 13, 34 a).

37) (Ea) a) = (= ^{d}[M]a-nun-gal (ša ṣi-bit-te = Lehnsbesitz"), Panth. 2352; 2046; Ornth. 8, 64; M 10348.
b) = ri-i-bu, „Erdbeben", Panth. 2352.
c) = šur-bu-tú, „Herrlichkeit, Majestät", Panth. 2352.

38) (Ea) sb. ^{d}Nun-gal-meš = Igigi, Panth. 2353; s. oben 35).

39) (Ea), Del. in Perse Mem. 14 n. 1 Vs. 2; RTC 15; vgl. Panth. 3115 ff.

40) = nunnu, s. ob. 7).

41) (Ea) = ^{il}Ea; vgl. ^{d} nun-šar dug KA · BUR, Panth. 2364; 2354.

42) (Zn. nu-un-ki-ki) = **e-ri-da** = šu (= Eridu), CT 11, 49, 18.

43) (Zn. nu-un-te-en-ki-ki) = **nun-pi-e** = šu (= nunpû)$_{(?)}$, CT 11, 49, 29.

44) = **ki-ru-da** = [na]-du-u, „niederwerfen u.s.w." RA 13, 184, 8 (= K 2055 Vs. 2, 8).

vgl. 𒀀𒈾 = **gu-ru-ud** = ..., CT 12, 24, 64 b); 𒀀𒈾 ku-ru-da 𒀀𒈾; Str. AV 4593.

45) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), Panth. 2355.

46) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾𒀀𒈾); VR 46, 37 b; vgl. Sugl. Hemk. I, 106, 11; 229 IV.

47) 𒀀𒈾 = (überwältigen) bît mât nu-kur-tim, II R 19, 10 b).

48) 𒀀𒈾 = tarâku, „sich abheben", M 1737.

49) 𒀀𒈾 = nadû, „niederwerfen u.s.w.", IV R 13, 42 a); s. ob. 44), u. ru = nadû.

50) 𒀀𒈾 = Eridu, Br. 2649; vgl. Gud. Cyl. A 2, 16 (erida^{ki}-gi); Cyl. B 9, 18 (erida^{ki}-ka); SAK 204, 1, 7 (erida^{ki}-ga); 2, 4; 3, 7; 206, 5, 6; 212 c) 1, 13; 230, 27; 233, 8.
Eridu wird geschrieben: e-ri-du oder eri-du(g) (𒀀𒈾), Br. 2649.

51) 𒀀𒈾 = nadû, „werfen u.s.w."; M 1738; s. oben 49).

52) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾): lù nun-meš-R, II R 31, 83 a).

53) 𒀀𒈾 = **tu-ur** = ..., CT 12, 24, 65 b); diese Zf eine Var. von NUN + LAGAR = tur?

54) 𒀀𒈾 = **ab-ga-al** = ap-kal-lum, „weise; Weiser; Künstler", IV R 14 n. 2 Ro. 6; CT 11, 49; VAT 9130, 1; 12652, 1; 12675, 1 (Fara-Schul-T.).

55) 𒀀𒈾 (Zn. nu-un-me-tak-ka-ku) = **ga-ša-am** =
a) en-ku, im-ku, „kichtig; Meister", CT 11, 49, 21; VR 13, 37 a).
b) ip-pi-šu, „verständig; Schöpfer", CT 11, 49, 22; VR 13, 39 a).
c) ḫa-as-su (šumer. auch **ga-aš-šu**), „weise, klug"; CT 11, 49, 23; VR 13, 40 a); M 1745.
d) mu-du-u, „verständig; kundig; Weiser", CT 11, 49, 24; VR 13, 38 a); M 1746.
e) bêl tir-ti, „Orakel-Herr; Orakel-Deuter", CT 11, 49, 25; VR 13, 42 a).
f) ap-kal-lum, „weise; Weiser; Künstler", CT 11, 49, 26.
g) mâr um-ma-ni, „Handwerker", CT 11, 49, 27; VR 13, 41 a); Br. 2658; M 1739.
h) be-lum par-ṣi, „Befehlshaber; Herr der Herrschaft; Besitzer?" M 1743.
In arch. Texten: Fö. 106 (fasst zusammen: lù-su-a-me; Bildhauer (kid-alam); Lederarbeiter (ašgab-me); Silberschmied (ku(g)-dim); Invent. TDT 1, 115 (steht zwischen dem Hohenpriester ḫ (en^{d}Nina) und dem sangu); STH 2, 9 (steht zusammen mit Esel-, Rinder- und Schaf-Hirten. lul-šal-gil (Sängerin und Tänzerin ḫ); Pförtner des Vorhofs (ni-dù lù-kisal); vgl. 56).

56) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), Panth. 479; STH 1, 15, 3; 16, 4; 17, 5.

57) 𒀀𒈾 (^{d}Nina): DP 180, 1; 183, 1; 185, 1; 186, 1; 189, 1; 220, 1; vgl. oben 19, 9) (NUN-ME = abgal Glosse zu KA + kár?); vgl. VAT 12564, 2 (Fara-Schul-T.) (R-geštin); 12652, 4; 9130, 3; 12675, 2; 9108, 2 (nun-me-ka-ḫgan-e); SAK 54, 3, 4 (R-li); 54, 2, 30 (nun-me-ka + me ḫ).

58) 𒀀𒈾 = **ab-ri-ig** = ab-rik-ku (Zn. nu-un-me-mu-u), „halbemmischer ḫ, eine Priesterklasse; hoher Beamter", CT 11, 49, 20; = ak-ri-ḳu, VR 13, 36 b).

59) 𒀀𒈾, VAT 9108, 8; R-nun; R-unug; R-x (arch. 𒀀𒈾)-ma, a.a.O. (Fara-Schul-T.).

60) 𒀀𒈾 = mu-du-u, „verständig; kundig", Br. 2661.

61) 𒀀𒈾, VAT 9130, 3 (Fara-Schul-T.).

62) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = ^{il}Ea; vgl. nun-úr-ra = ^{d}dug KA·BUR = ^{il}É-a ša pa-ḫa-ri; [^{d}Nun]-nu-ru = ^{il}É-a ša pa-ḫ[a-ri]; ^{d}Nun-ur$_4$-ra lugal nam-išib-ba = ^{il}Ea (= nun-a) be-el i-ši-bu-[ti], Panth. 2354.

87a) 87b) 87c) 87d)

87a).

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein (schattiger) Baum, der in einem Pferch steht; s. Deimel, LAK 77f. Der Unterschied der in den Fara-T. zwischen LAK 77 und 78 gemacht wurde, verschwand später (Ist LAK 78 = 1+R?). Wie diese beiden Zeichen der Bedeutung nach unterschieden wurden, ist unbekannt.

2) = **tu-ur** = tar-ba-ṣu, „Viehhof; Hürde; Hof"; Br. 2614; King Cat. Suppl. p. 133; Gud. Cyl. A 19,18; Cyl. B 15,5; 16,20.

3) ( ) = tarbaṣu, Br. 2614; SP 48,1; 69,1; Nik. 27; CT 3,8,13; CT 5,21 II; 22 V; 29 III; 30 V; Reisn. TU 27 II 16.

4) tu-ur ( ) ( ), Zanth. 3272.

5) vgl. ..... = ...tum ṣi-ḫir-tum, M 1748.

6) vgl. ša-su-mum ( ) = be-lit ilê ^{il}Ištar, Zanth. 3070f.; ša(g)-R = ša-as-su-ru, ein Insekt, Br. 8010; ^{muš}ša(g)-R (= túr)-ra = bašmu, „s. Ungeheuer", Br. 2666.

87b).

1) Dieses Zeichen – sicher zusammengesetzt aus 87a) + SAL – findet sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht.

2) = **ši-la-am** = lit-tum, „Kuh", King Cat. Suppl. p. 133; Br. 2673; M 1750.

3) : ^{giš} má R = (= e-lip-pi) ^{d}Nin-ti-ú(g)-ga, so Str. AV. 2236; Del. L^{3} p. 89,5,2 hat statt lagar + sal: lagar + igi, Zanth. 2748.

87c).

1) ( ) = **a-kar** a) = ap-lu-uḫ-tum, „Panzer (aus Leder)", CT 11,16,3,1; vgl. Br. 2676; M 1751.
b) = sir-ia-am, „Panzer, Harnisch (aus Leder)", M 1751.

2) a) = **e-ga** = ..., M 1752.
b) = **e-ga-a** = ..., M 1753.

87d). ?

Dieses Zeichen ist zu streichen und zu ersetzen durch oben 87, 44). CT 12,24,64 b; RA 13,184,8 (= K 2055 Rs. 8); II R 26 no. 1 add. (= Str. AV 4593); IV R 28,33 a haben alle in gleicher Weise: ( ) ; „ki" ist in allen Texten klar geschrieben. Eine Stelle, an der obiges Zeichen vorkommt, gibt es nicht.

87 e). s. oben 87, 42) ff. 50).

87 f).

1) [ ] = šub-ḫum, „Sitz; Wohnung", Yale Syll. 242.

87 g). s. oben 87, 54).

87 h). s. oben 87, 58) f.

87 i) vgl. 87, 55) f.

87 k) [ ]

1) [ ], Zn. nu -un min-na-bi-la-gab min-na-bi = šub-ḫum, „Sitz", Yale Syll. 241.

87 l)

1) = **uš** = ..., CT 12, 18 (93041).
2) = **ar-ḫuš** = ..., CT 12, 18 (93041).
3) = **im-ma-al** = ..., CT 12, 24, 64 b.
4) = **ša-al-lam** = ..., CT 12, 24, 65 b).

87 m). ?(·)

1) = **uš** = ..., CT 12, 24, 66 b).
2) = **ar-ḫu-uš** = ..., CT 12, 24, 67 b).
3) = **im-ma-la** = ..., CT 12, 24, 68 b).

87 n).

1) = **uš** = ...; = (= ?) ....., CT 12, 18 (93041); s. oben 87 b).

87 II. (bab.)

1) (nbab.) = **a-gar-ga-ra** = [agargarû], „Exkremente ; Stallmist “; CT 12, 24, 59 b); vgl. oben 57, 1).
2) (nbab.) = **ka -pi -lum** = ..., CT 12, 24, 60 b).

87 II a).

1) = **zi-** = ..., CT 12, 24, 61 b).

87 II b).

1) = **nun-pi-e** = nunpû, s. oben 87, 43).
2) = **gu-ru-ud**, **ki-ru-da**, **ku-ru-da**, s. oben 87, 44).

87 II c)

1) = **a-gar-ga-ra** (Zn. nu-un-te-en ku-u-a-a-ku) = a-gar-ga-ru-u, „Fischgewimmel“, CT 11, 49, 28; Zim. Sumer. Hullk. n. 199, 10; Witzel, Perlen, S. 92, 10; vgl. oben 87, 14).

88.

1) geht auf zwei arch. Zeichen zurück, auf: , LAK 147 (= RI); und auf , LAK 474 (= RII). RII ist ausserdem auch noch zusammengefallen mit . Das Urbild von RI ist sicher der linke Arm mit Hand (das Bild des rechten Armes s. LAK 143). RII scheint der Form nach ein „gebogenes menschl. Bein“ zu sein.
2) **- gu-bu**, **gub**, (**gubu(r)**) = šumêlu, „links, linke Hand/Seite; östlich“, Br. 2684; Gud. Cyl. A 4, 19.
3) = kadabu/pu, M 1758.
4) = kamâru, „wuchtig sein; niederdrücken; überwältigen“, M 1759. Gehört dieser Wert zu RII? (= in die Knie bringen; niederdrücken?).
5) = šamû, „Himmel“, M 1760.
6) (= RII) (), VAT 12761, 2 (Fara-Schul T.); vgl. R = ^{il}Ištar; ^{il}Meslamtaëa; ^{il}Nin-urta, M 10353 ff.
7) (), M 1761.
8) : uru-bi-e-ne mu-bi ba-an-sá-a gúb (= RI) - dú(g)-ga ba-ḫal-la, d. h. als diese Städte

mit ihrem Namen benannt und sie den gúb-dú(g)-ga (d.h. den Stadtgöttern) zugeteilt waren, Poebel HGT 1,2,20.

9) [cuneiform] (=[cuneiform]) = ú-tur-tum, „Lastwagen; Wagen ?", CT 12,45 (K 2042 Rs. 3; K 4408 Rs. 5)

10) [cuneiform] = kab-bar-u₄-tum, „Dicke; Mächtigkeit", KBo I 33,3.

11) [cuneiform] (=R II) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12760, 17 (Fara-Schul-T.).

12) [cuneiform] = a-ša-r[i-du] = „Vornehmster; Fürst", M 1762.

13) [cuneiform] = kitparu, „abwischen", M 1763.

14) [cuneiform] (=R II) ([cuneiform]), VAT 12650,10 (Fara-Schul-T.); vgl. ka-R II, VAT 12650,4.

15) [cuneiform] (=R II) [cuneiform] é-ti(l)-la, VAT 12764,3 (Fara-Schul-T.); vgl. ni-dú (Pförtner) R II, VAT 9128,6; gal-R II, VAT 9130,6; 12761,2; kal-R II R II, VAT 12650,10.

16) [cuneiform] (=R II) [cuneiform], VAT 12625,3 (Fara-Schul-T.).

17) [cuneiform] (=R II) [cuneiform], VAT 12680,7 (Fara-Schul-T.).

18) [cuneiform] (=R II) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12680,7 (Fara-Schul-T.); sangu ᵈSag-R II, VAT 12759,3,2; 12574 XI; vgl. sag-R II.

19) [cuneiform] (=[cuneiform]) = [cuneiform] (nabaru) = nabartum, „Reuse; Käfig", Br. AV 2686.

20) [cuneiform] (=R I) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12760,9 (Fara-Schul-T.).

21) [cuneiform] [cuneiform] (=?) ([cuneiform]) = ᵈ[cuneiform] (?)-R-ta-zib-ta = ᵈR-ta-[cuneiform], CT 25,31,19.

22) [cuneiform] = lasâmu, „schnell laufen; herumlaufen; hinterherlaufen; losfahren auf", Dial. st. R-[cuneiform]; Del. S. Gl. 215 I.

23) [cuneiform] = [cuneiform] ....., CT 19, 32, 51 a).

24) [cuneiform] = **ḫu-ub-sar** = lasâmu, s. 22), Del. S. Gl. 215 I.

25) [cuneiform] ([cuneiform]) = ᵃᵐᵉˡkab-sar-u₄-tum, KBo I 33,5; ˡᵘR-sar; ˡᵘR-sar-sar; ˡᵘR-sar-ri, M 1764.

26) [cuneiform] (=R I) [cuneiform], „Fuhrknecht; Gehilfe des Fuhrmanns", Nik. 9 Rs. 2; 13 IV 1; 44 Rs. 3; 311, 2; RTC 34; Fö. 154 (gilt als Pa); TSA 34,2; DP 192; 241.

27) [cuneiform] (=R I) [cuneiform], VAT 12619,5,2 (Fara-Schul-T.).

28) [cuneiform]: še-ba I-sú, Invent. TDT 2, 3756; ein Beruf; 17 gúb (R I)-uš udu ú-du-lu: 120 (ka) še-lugal-ta: še-bi 6 4/5 gur, Invent. TDT 4, 7164ᵃ.

29) [cuneiform] (=R I) [cuneiform]: 12 Krüge Kaš (Bier) R, RTC 111.

30) [cuneiform] (=R II) [cuneiform]: VAT 12606,2; 12766,2 (Fara-Schul-T.); vgl. pa-R II-du.

31) [cuneiform] (=R II) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12425,3.

32) [cuneiform], „ein (Maß-) Gefäss für Fische (wechselt mit pisàn)", Nik. 266; TSA 48,4; DP 285,1; Invent. TDT 3 II 6160; vgl. Nik. 270,3.

33) [cuneiform]-x (= uš + kid, LAK 60), „ein Beruf", DP 171,10; Nik. 79.

34) [cuneiform] = dâku, „töten u.s.w." M 1765.

35) [cuneiform] (=R I) ([cuneiform]), „Gehilfe (= linke Hand) des Rinder-, Schafe-, Ziegen-, Schweine-Hirten", Nik. 9 Rs. 1 f.; 13,1/5; RTC 41,2; Fö. 103,2; Reisn. TU 146, 7.,1. Danach hat [cuneiform] (=R I) auch den Wert: gubu(r)-ra.

36) [cuneiform] = šumêlu, Br. 2684.

37) [cuneiform] ([cuneiform]) = ḫu-up-pu-u, „Zerstörer ?", VR 32,26 d.

38) [cuneiform] = lasâmu, „schnell laufen u.s.w.", VR 11,17 b): [cuneiform] = [cuneiform] (Var. [cuneiform])ᵈᵘ [cuneiform] = la(a)sa-a-

mu; s. oben 22).

39) [cuneiform] = šu-[ḫa]-ar šêpi, CT 12, 41, 24 b; M 1766; Holma K. T. 138.

40) [cuneiform] (= R_{II}) [cuneiform] - .... ([cuneiform]), VAT 12426, 7 (Fara-Schul-T.).

88 a). ([cuneiform])

Diese Zf findet sich bis jetzt nur in den Fara-Texten in dem Ausdrucke: me-R_{II} + an, VAT 9108, 15; 12761, 2 (LAK 475).

88 b). ([cuneiform])

Diese Zf findet sich ebenfalls nur in den Fara-Texten: VAT 12761, 2; 12625, 8; s. LAK 477.

88 c). ([cuneiform])

Auch diese Zf bisher nur VAT 12761, 2.

88 d) ([cuneiform])

1) [cuneiform], „ein Musikinstrument", AJSL 39, 182, 28; še-R_{II} [cuneiform], VAT 12778, 3; LAK 207.
Vgl. balag-R_{II}, VAT 12761, 2.

89. [cuneiform]

1) Diese Zf ist auch in der arch. Schrift zusammengesetzt aus R_{II} + ud, LAK 476.

2) [cuneiform] = **tu-un, tu-u** = ḫa-tu-u, „niederschlagen, überwältigen; einreissen; klopfen", Br. 2697; M 1767.

3) [cuneiform] = **tu-u** = kamâru, „wuchtig sein; lasten; niederdrücken; überwältigen", M 1767; AJSL 36, 156, 12.

4) [cuneiform] = taḫtû, „Überwältigung; Niederlage", M 1768; vgl. ud-R = taḫtû; Br. 2697; ud-R, VAT 12761, 7 (Fara-Schul-T.).

5) [cuneiform] ([cuneiform]), Festgabe der Schreiner (gal-nagar) für die Libationsstelle des (Ahnen) Enlitarzi, DP 59, 12.

6) [cuneiform] wechselt mit [cuneiform], M 10356; Del. d. Gl. 215 II.

7) [cuneiform]/[cuneiform] ([cuneiform]) = **é-ḫub-ba**, M 10357.

8) [cuneiform] [cuneiform] a) = daḫû, „niederdrücken; erniedrigen", M 1769.
b) = kamâru, „niederdrücken; überwältigen", M 1769; Vir. Ištar II 68.
c) = sapâḫu, „zerstreuen; verheeren; vernichten", M 10358.

9) – dâiku, „Totschläger; Übervälliger", Br. 2698.
10) , VAT 12625,4 (Fara-Schul-T.).
11) Var. von , Br. 2691; Del. Gl. 215 I.
12) Vgl. kuš-e- šu-ru , K 9123,12 (RA 17, 162); Danach Br. 2695 u. Š. Lex I, 89,3 zu korrigieren.

90.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist vielleicht die Blüte des Flachses; zu beachten ist besonders die Zf der Fara-Texte: ; bei dieser wäre der runde Eindruck das Bild der Blütenblätter; die beiden andern der Blütenstempel; zur Zf vgl. LAK 46; 285.
2) (auch) = **ga-ad, ga-du, ga-da** = ki-tu-u, „Flachs; Linnengewand", Br. 2704; M 1771; Zimol. Ass. 523,4,69. Vgl. gad ù-lal, SAK 48,5,8; gad zi+zi-a-tar gu-lam (= 4), SAK 88 l, 3,5. RTC 232 folgen (wie SAK 48,5,8) auf die Kleider mit dem Determinativ , die mit dem Determ. gad (). Diese sind: gad ; gad ša(g)-gu; gad ù ( ) - lal-lugal; gad ù-lal-šig ( ); gad sag-gà-akkil-bal. Vgl. auch: gad; gad-maḫ; gad-ša(g)-ga-dū; gad-bar-si; gad-bar-ga; gad-a-[dul-lugal; gad-šu-šum-lugal, RA 18, 53 II 2-8.
Ašurnaṣirpal (King, Ann. of Kings of Ass. p. 238,40:) giš gad-meš; a. a. O. p. 281,79: gad-meš (Var. túg gad-meš; giš gad-meš); a. a. O. 284,87: túg/giš gad-meš; a. a. O. 287,95: giš gad-meš.
Zu beachten ist auch, dass schon in den Fara-Texten pass. den Wert „gid" oder „kid" hatte in den Berufsnamen na-kid, SAK 124 24,7 u. pass. Dieser Wert wird wohl sicher abgeleitet sein von kitû.
3) (/), s. 2).
4) ( ), Cod. Ham. col. 23,27, „Leinweber ♀".
5) , s. 2).
6) ; ; , s. 2).
7) , s. 2).
8) : anšu (Esel) 14 gad gad, VAT 12533 (LAK 46).
9) , s. 2).
10) , VAT 9108,2; 9130,1 (Fara-Schul-T.).
11) , s. 2).
12) , s. 2).
13) , s. 2).
14) , VAT 9124,5 (Fara-Schul-T.).
15) (lugal), s. 2).
16) ( ), Br. 2705.

91. [Zeichen]

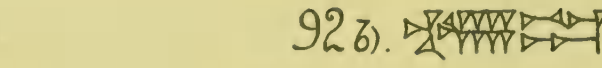
1) Die Zusammensetzung aus gad + gar geht nicht auf die arch. Schrift zurück, s. LAK 418-420. Das Urbild des arch. Zeichens ist „ein Gefäß (bzw. 2 Gefäße) mit (je) einem Tragreif". Diese Gefäße gehörten wohl zur Hauptausrüstung des „Scherers".
2) [Zeichen] = **kin** (? **ki**) **-da** = gal-la-bu, „Scherer", CT 11, 25, 26 b); vgl. dEn-ga-na(d) = kinda dBabbar-ge, Panth. 905. sal.... sag-gà-è ki-kinda mu-ag, „die Frau..... machte einen hohen (kahlen) freien (rasierten) Platz", Gud. Cyl. A 4, 24; vgl. Witzel, K. St. 3 z. St.
3) [Zeichen]....] ([Zeichen]), dam-bi-sal (des dEnim (= KA) - ma-ni-zi), CT 24, 7, 25.

92. [Zeichen]

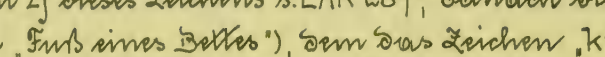
Dieses Zeichen, welches wegen Del. S. Gl. 241 II b); 290 auch in US[a] 92 aufgenommen wurde, ist zu streichen, da es nirgendwo belegt ist. An den von Del. S. Gl. zitierten Stellen steht vielmehr [Zeichen]. Hat Del. [Zeichen] (mit der Glosse si-ig II R 30 n. 1 Col. I 24) als Glosse von [Zeichen] aufgefasst?

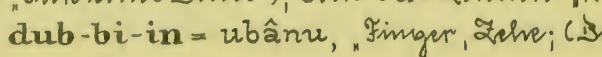
92a) [Zeichen]

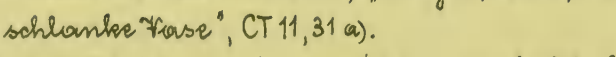
1) Die ältesten Texte, in denen bis jetzt dieses Zeichen vorkommt, sind die Urukaginas (SAK 42 b) 2, 9; 56, 5, 14). Diese sind (wie das folgende Zeichen beweist) nicht immer alt genug, um die ursprüngliche Art der Zusammensetzung der Zeichen zu zeigen. Doch findet sich in dem Fara-Schul-T. VAT 12761, 5, 29: kid + si. gad + kid + si könnte daher die Urform dieses Zeichens sein.
2) [Zeichen] = **ak-ki-il** = ik-kil-lum, „Gebrüll; Wehgeschrei; Klagetöne; Getöse", Str. AV 3596; vgl. M 1772.
3) [Zeichen] = **ak-ki-il** = kil-lum (wohl = ikkillum), CT 11, 25, 24 b).
4) Nach einem babyl. Dupl. zu V R 23 n. 1 (wo publiziert?) soll [Zeichen] = **ak-kil** = ši-si-tum, ta-nu-ḳa-tum, „Geschrei u. s. w.", Del. HW 55 b); vgl. hierzu die Ergänzungen bei M 1773-1775.
5) [Zeichen] ([Zeichen]), II R 61, 7 c.
6) [Zeichen] ([Zeichen]), II R 61, 8 c.
7) [Zeichen] -x ([Zeichen]) [Zeichen], PN, RTC 249, 3, 13.
8) Vgl. ki-ku-akkil-lí, Kultort des dDun-ša(g)-ga-na, SAK 56, 5, 14; 42 b) 2, 9. Da-akkil PN, RTC 91, 7, 6; 122, 3.

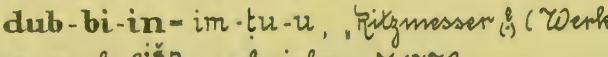
92 b). 

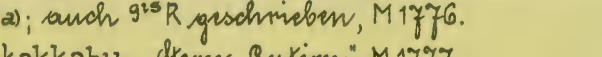
1) Die ältesten Zf dieses Zeichens s. LAK 289; danach bildeten kad + úr einen Gegenstand (wohl „Fuß eines Bettes"), dem das Zeichen „kid" eingeschrieben war.

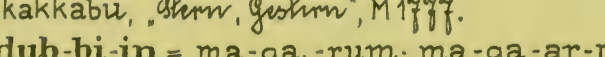
2)  = **dub-bi-in** = ubânu, „Finger, Zehe; (Berg-)Spitze; e. Längenmaß (= Zoll); eine schlanke Vase", CT 11,31 a).

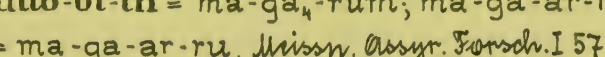
3)  = **dub-bi-in** = im-ṭu-u, „Ritzmesser &c. (Werkzeug des Arztes und Kupferschmiedes) CT 11,31 a); auch ^{giš}R geschrieben, M 1776.

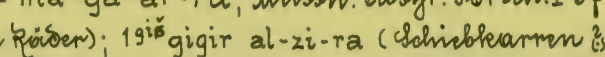
4)  = kakkabu, „Stern, Gestirn", M 1777.

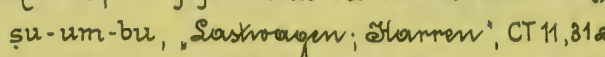
5)  = **dub-bi-in** = ma-ga$_4$-rum; ma-ga-ar-ru, „Rad", CT 11,31 a); M 10363; ^{giš}R-gigir = ma-ga-ar-ru, Missn. Assyr. Forsch. I 57,74; 2 ^{giš}gigir dubbin nu-tug (ohne Räder); 1 ^{giš}gigir al-zi-ra (Schiebkarren &c.) dubbin-bi-1-ám, Invent. TDT 2,694.

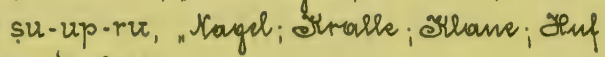
6)  = ṣu-um-bu, „Lastwagen; Karren", CT 11,31 a).

7)  = ṣu-up-ru, „Nagel; Kralle; Klaue; Huf; Fuß (e. Bettes, Tisches u.s.w.)", CT 11,31 a; Br. 2718;
ganam-gi(g)-gi dubbin-mi-ni-ib-kin, „schwarze Schafe markte sie", Gud. Cyl. B 4,7.
dubbin-na(d), ein Bettfuß, DP 27,1. 1 ^{giš}na(d) (Bett) dubbin-gu(d) (Rierfuß) i-rí-za-lum guškin-gar-ra (mit Gold überzogen), RTC 222,2,1; 223,1; 229,1; 1 ^{giš} na(d) dubbin-gu(d)-da urudu-gar-ra, STH 2,5 IV 3; 4 ḫar dubbin-urudu, Barton UP 9, n. 132.
1 dubbin gu-za-sal é-ba-an; ki-lal-bi (sein Gewicht) 7 ǵin-zabar, RTC 233.

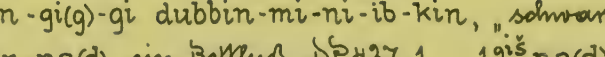
8)  = kirissu, „ein art Ritznadel &c.; Schmuckgegenstand", M 1778.

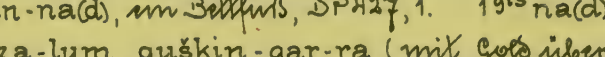
9)  = šaṣêri, M 1780.

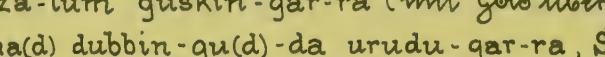
10)  : 15 gad-sag-gà-R-bal, RTC 232,2.

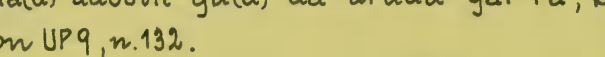
11)  = gullubu, „abschneiden, scheren", Br. 2720; M 1781; dubbin al-tar-ru-ne, sie mögen ihn scheren (als Sklaven kennzeichnen) BE II 48,16; 57,21.
^{giš}dubbin-tar = gullubu, Br. 2721.

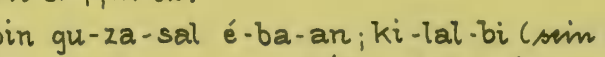
12) = likû(?) ša....., M 1782.

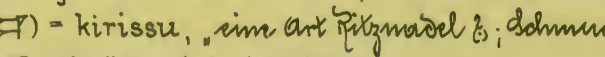
13)  &c. = parâku, „sich winden; hemmen; verschliessen u.s.w.", M 1783.

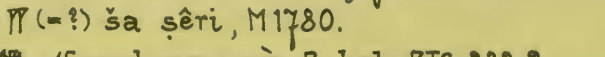
14)  = ṣupur pa[šṣuri], „Tischbein", Br. 2722; s. ob. 7).

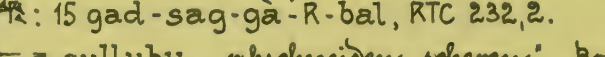
15)  : 1 ^{giš}na(d)-giš-túg I, DP 75,1.

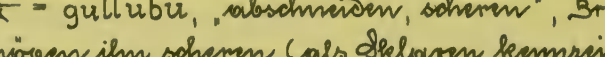
16)  = ṣu-pur sik-ka-nu, „Fuß des Steuers &c." Br. 2723.

17)  und ^{giš}I = gullubu, Br. 2724 f.; s. ob. 11); M 1784.

18)  = li-ku-[lu] ša ṣu-up-ri] &c., M 1785; = li-kit ṣu-up-ri, „Nagelgeschnür &c., Nageleindruck &c.", Br. 2726.

19)  = gullubu, Br. 2727; s. ob 11).

20)  , s. ob. 7).

21)  , M 1786.

22) (=): 2 OR, RTC 239,2.
23) : giš nad-R, „Bett mit Tierfüssen", Legrain R d'Ur. 303; s. ob. 7).
24) = zukurru, „in die Höhe ragend" &, M 1787.
25) , VAT 12524,4 (Tara-dahul-T.).
26) , M 1788.
27) = ṣi-in-du bir-tum (eme-gal), „Band, Fessel", M 1789.
28) , „Bettfuß", DP 427,1.
29) , M 1790.
30) , Holma, Omn T. Pr. VII Rs. 12 f.
31) = ma-ga-ar-ru, „Rad", s. ob. 5).
32) &: pisàn e-na-bi na dubbin me-sìg dBabbar-bar-ra ba-ta-šam nu-ti, CT 7,20 (13132 Vs. 9 f.).
33) (=) = ṣu-up-ru, „Stuhl-Fuß", Br. 2728.
34) , VAT 12778,8 (Tara-dahul-T.).

92 c).

1) Die arch. Form dieses Zeichens ist noch unbekannt; über die Art der Zusammensetzung kann also nichts mit Sicherheit gesagt werden. Auch die moderne Zf ist nicht ganz sicher; CT 19, 38 (14074); CT 18, 49, 4 c) schreiben das letzte Zeichen (= giš); CT 11, 25, 22 hingegen .
2) = urs-ru-u, „abgeschnitten; Zweig; gefällt", CT 11, 25, 22; si-ig R = ur-ru-u, IR 30, 24 e) (Br. 2731).
3) = ... gi = kakkabu, „Stern u. s. w.", M 1791.

93.

1) Urbild dieses Zeichens wird wohl sicher die Blüte des šinig-Baumes sein, (s. LAK 287; auch 286).
2) (auch giš R) = **ši-ni-ig** = bi-i-nu, „Tamariske &", Br. 2733; vgl. Meissn. Bab. u. Ass. I 211, „Tamariske (bînu; ašlu; ṭarpi'u); Zimmern KARI № 145 (Wettstreit der Dattelpalme mit der Tamariske: s. Gressmann, Texte p. 294 f.); Omtl. 16, 58.
3) (=) a) = gu-ma-a-lum, „e. Tamariskenart &", Br. 2734.
b) = ki-pu-a-lum, „e. Tamariskenart &", Br. 2735.
4) (), DP 450; TSA 20 Rs. 3; 14 Rs. 4; s. Omtl. 16, 58.
5) (=) = bînu nahru, M 1792.

94.

1) Das Urbild dieses Zeichens scheint der „Pfahl" zu sein, an welchen die Schiffe angebunden werden.

2) = [di-im] = ba-la-su, M 1794 (CT 12,12 b).

3) = [di-im] = d[i]-im-tum, (Syn. von d/timmu), „Säule, Pfahl; Stange", CT 12,12 b).

4) (= ḫarâšu, „einpflanzen; anbinden (Schiff)", Br. 2739; Del. H. Gl. 137 I; Jens. KB VI,1,494 ff.; Streck, ZA 18,170.

5) = [di-im] = ka-[mar-ru], „Netz, Garn", CT 12,12 b; M 1796.

6) = mi-ir [-di-tum], „Faden", M 1797.

7) = [di-im] = mar-ḫa-šum, CT 12,12 b).

8) = [di-im] = si ..... , CT 12,12 b).

9) = [di-im] = p[i]-ḫu-u, „schliessen; fertigmachen", CT 12,12 b).

10) = [di-im] = kí-[iṣ-ru], „Knoten; Schar; Miete u.s.w.", CT 12,12 b); M 1802.

11) = di-im = riksu, „Band; Tau; Vertrag; Miete u.s.w.", gi-R = ri-kiskanê, Br. 2741; M 1803.

12) [ ] = še-e-[tum], „Netz", M 1804.

13) = [di-im] = dim-mu; ti-im [-mu], „Säule, Pfahl, u.s.w.", Br. 2738; M 1805.

14) = [di-im] = ta- ..... , CT 12,12 b).

15) = [di-im] = ... -mu, CT 12,12 b).

16) = [di-im] = ...-in-nar-bu .... , CT 12,12 b); M 1808.

17) = [di-im] = ...-ir-tum, CT 12,12 b); M 1809.

18) , bei der Leberschau, Boissier, Diriv. 65,1; 66,6 u.s.w.

19) ( ), s. oben 11).

20) ( ) = di-im = u-ma-tu VR 11,36 b); Del. HW 93; H. Gl. 138 möchte stattdessen lesen: u-ma-šu = „Klammer; Fussfalle"; vgl. M 1793; Landsberger ZDMG 69,501; RTC 221 Rs. 5; Reisner TU 121,13 (10 giš dim kosten 1 Silberschekel).

21) ( ), RTC 222 Rs. 4,3; 10 giš ù-ku é-dim (gid-5-ú = 5 Ellen lang), RTC 307,5,6; Invent. TDT 2,892,5,4; 3 giš-é-dim (oder giš é-dim ?) ù giš gi(g)-uru-za, Reisn. TU 121,13.

22) ( ), VAT 12693,5; 12771,4 (Ḫarra-schul-T.).

23) ( ), Br. 2744.

24) : giš má R = ḫa-riš-tum, „festgebundenes (Schiff)", Br. 2745; s. oben 4).

25) ( ), Panth. 819.

26) ( ) = ka-an u-ru-ul-lu, „e. Rohrart", RA 14,79,14 ag.

27) ( ), a) = dim/tim-mu ša elippi, „Schiffspflock (an den das Schiff festgebunden wird), Br. 2747; vgl. Del. H. Gl. 137 f.

b) = markas elippi, „Schiffstau", Br. 2740; Del. S. Gl. 138.

28) (□) a) = d/timmu ša ašlaki = ma-zu-ru, „Keule (zum Klopfen der Wäsche) des Wäschers, Bleichers, Walkers", Br. 2749; M 1811.

b) = kurrû, „e. kleines Seil &; Waschseil &", M 1811; Del. S. Gl. 138.

29) (□) a) = mir-[tu]m &, Del. L³ 89, 53 b;

b) = ud-.....; c) = pa-su-ut[-tu] &, Del. L³ 89, 52 f.

30) (□) a)-c) = Dieselbe dreifache Bedeutung wie giš dim-du, Del. L³ 89, 52 ff.

d) = ši-iḳ-šu, „Teil des Wagens; Körperteil des Skorpions (pavarvaiser), CT 12, 42, 16 c.

31) = ḫur-ru-šú ša is elippi, „anbinden, e. Schiff", CT 12, 43, 26 c).

32) (□) = maḫ-ra-šú, „(Schiffs-)Tau", CT 12, 43, 20 c).

33) (□) = maḫ-ra-šú, „(Schiffs-)Tau", CT 12, 43, 21 c).

34) = ḫarâšu, „anbinden", Br. 2739.

35) = tar-kul-lum, „Pfahl, Säule", M 1873; Del. S. Gl. 139 f.; Sens. KB VI, 1, 493-496.

é-ninnû dim-gal mu-gi(n), das é. als große Säule stellte er auf; Gud. Cyl. A 22, 16.

temen-abzu-bi dim-gal-gal ki-a mi-ni-si(g)-si(g), als sein unterstes Temen steckte er große (Stein-)Blöcke in die Erde, Gud. Cyl. A 22, 11; vgl. Witzel, KH. 3, 12; vgl. unten 41); zur Lesung tar (nicht dim)-kullum vgl. tár-kul-lum, M 2401.

36) (□) a) maḫ-ra-šú, „(Schiffs-)Tau", M 1812; Del. S. Gl. 138.

b) uš/us-ḫa-mu, „Schlange &", Del. L³ 89, 58 a).

37) (□), Gud. Cyl. B 12, 16; é d dim-gal-abzu, SAK 40, 4, 31.

38) (□), Gud. Cyl. B 1, 1.

39) = ri-kis ma-ta-a-ti, „Band der Länder", Br. 2762.

40) : vgl. NN erin (=) R-ta, Reisn. TU 154, 3, 18; NN erin-R nu-dib-ba-ta, a. a. O. 154, 3, 36.

41) vgl. d Nin-dim-gul (<) | sukal d Ma-nun-ga[l-ge], Santh. 250 4.

šumerisch = dim-gul u. dellu, Del. S. Gl. 139/141. Ist also dim-gul in dem obigen GN Glosse? dim-gul (= MÁ·MUG) = tarkullum, Del. S. Gl. 139; vgl. hierzu: d Dimgul-an-na; d Dimgul-kalamma, beide = d Nin-urta, Sanh. 726 f. (vgl. o. 35); 38).

42) vgl. 1 šagan (e. Maß) iá (Salbe) igi-gal-dim-du(g)-ga, RTC 215 7.

95.

1) Dieses Zeichen geht auf die beiden arch. Zf. LAK 55 f. zurück, von denen die eine = dim+še; die andere = dim+gunu (keine also = dim+kur). Da die Hauptbedeutung des Zeichens „Salz" ist, wird „dim" hier aber nicht einen Schiffspflock bezeichnen, sondern das „Salzfass mit Deckel". Wie die beiden arch. Zf. zu unterschieden sind, ist nicht klar.

2) = **mu-nu, mu-un** = ṭabtu, „Salz", (missbräuchlich auch = tâbtu, „Wohltat", Del. HW 301), Br. 2765; 2½ mun (= dim+gunu) gur, Smrnt TDT 2 II 5891, 4; TDT 1, 1290;

10 ma-na mun (dim+gunu), Amherst n. 7,8; 69: x munu (dim+še) gur (col. 1/3); x munu (dim+gunu) gur (col. 2/4); vgl. Nik. 264,2.
Die altsum. Fischer lieferten die Fische an den Tempel: frisch (a-de) oder (ausgeweidet u.) getrocknet (dar-ra) oder gesalzen (mun-na); vgl. die Fischtexte der Zeit Urukaginas, Ornth. 21,40-83; vgl. ḫa-mun-na^{ḫu}, s. Vogel, Invent. 2 II 5898.
Salzsorten führt auch das unveröff. Vokabular Assur 1162 Rs. 2,30 ff. auf [Weidner]:
30 MUN a-ma-nim = ṭâbat a-ma-ni, „wahrsch. Amon-Salz d.i.: ἅλς ἀμμωνιακόν, Sal ammoniacum, urspr. Steinsalz aus der Libyschen Wüste, also wohl in Anlehnung an eine aegypt. Bez. entstanden", Zimmern, Akkad. Fremdw. 61.
31 MUN a-ma-nim = ṭâbtu sa-an-tú, braunrotes Salz.
32 MUN eme-sal-lim = ṭâbat šadê^{e}, Bergsalz.
33 MUN ku(g)-ga = ṭabat šadê^{e}.

3) (?) = ḫapû, M 1814.
4) , M 10364; Torczyner, Temp.-Rech. 122.
5) : 5 ka še-mun, IB 95 (Ornth. 17,57).
6) : R (= dim+še)^{ḫa}, VAT 12693,3; 12751,3; 12770,4; R (= dim+gunu)^{ḫa}, VAT 12693,6; „s. Fischart?" oder: „gesalzener Fisch"?; vgl. ezen-ḫa-mun, „Fest des Fisch-Salzens &, der Salz-Fische &", Gud. Cyl. A 27,12; vgl. ^{d}Ḫa-mun, Ornth. 15,25.
7) , M 1815.
8) , „s. Salbenart", Invent. TDT 1,1433; vgl. x sa (Bündel) gú-mun, s. Pflanze, die mit Zwiebeln zusammen in den Gärten gezogen wurde, DP 391; Ornth. 17,29 ff.
x gur gú-sig$_4$-mun (dim+še und dim+gunu), Amherst 69, col. 1-4; Invent. TDT 2,892,4.
9) (?), Br. 2767 (Gott des Meersalzes).
10) , Torczyner, Tempel-Rech. 122; M 10365 &.
11) , „Morgenopfer; ein Mehlmaß", RTC 46; 43,7 f, u. pass. in den Opferlisten der Zeit Urukaginas; vgl. Ornth. 28; Landsberger, Kal. 54,9.
12) : RTC 106 (mit gur gemessen); CT 1,40,2 (gan-R); Reisn. TU 5,1/9 (gan-ki-R); Invent. TDT 2,3503 Rs. (4 Arbeiter R-ki-nam-ḫa-ni); Amherst 69, 1/2/4.
13) (?), M 1816.
14) , RTC 12,2 (Beruf &); VAT 12523,5 (Fara-T.).
15) vgl. pisàn + mun, LAK 685.
16) vgl. S. PN: Ur-Pú-nun-na (Salzbrunnen), CT 32,37,3,1.
17) vgl. gan-mun; gan-ki-mun, Ornth. 14,34.

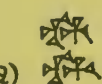
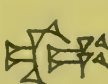
95a)

Dies Zeichen ist bis jetzt nur aus dem Faratext: VAT 12650,6 bekannt: kùš R, s. LAK 54; es

folgen s.s.o. Namen von Tierfellen: ist daher auch R ein Tier?

96.

1) Die arch. Form dieses Zeichens ist unbekannt. Da die Hauptbedeutung des Zeichens „Grenze" zu sein scheint, ist ^{giš}R vielleicht ein Pfahl, der beim Abstecken der Grenze verwendet wurde (vgl. oben 94,1)).
2) = **bu-lu-ug** = ku-dur-ru-um, „Grenzzeichen ♂, Grenzstein ♂" — „ältester Sohn", RA 10,70 (es folgt R-ga = aplu).
3) = **bu-lu-ug** = pu-lu-uk-ku, „Grenze, Grenzgebiet; abgegrenzt", Br. 2769; M 1817; R = bu-lu-ug = pu-lu-ku, Oss. 523 (Zimol.) I 43.
4) = (palukku) ♂, M 1818.
5) = , M 1819.
6) a) = ap-lu = „(erbberechtigter) Sohn", RA 10,70.
b) = ḫi-is-bu ša ^{aban} sânti, „Reichtum an Karneol ♂", Br. 2770.
7) = pu-lu-uk-ku; Bît Ḫa-ri-e, Br. 2771.

96a)  = 

1) = **me/sib-bu-lu-ug** = pa-lu-uk-ku; pal-lu-ku; pal-lu-uk-ku, „ein Baum ♂; Oleander ♂", M 1820; Zimol. Oss. 523 I, 44; King Cat. Suppl. 1362.

97.

1) Das Urbild dieses Zeichens scheint eine essbare Frucht zu sein ( ). Wie wird diese aber zum Hauptsymbol für „machen"?
2) = akâlu, „essen", M 1821.
3) = ein Nahrungsmittel (mit ka gemessen; es folgt eine Mehlart), DP 68,1.
4) = **na-a; ki-i; a-ag; mi-e** = epêšu, „machen; tun u.s.w.", Br. 2778; M 1822; vgl. SAK 80,8,1; 84,2,7; 3,7; 114,23,1 u.o. vgl. Reisn. TU p.2.
nam-R = „Geschöpf", SAK 112,22,1. nig-R = epêšu; epištu, Br. 2778.
nig R-R-da (zu lesen: nig-ki-ki-da; ki also = ki(d)) = epšêti, Werke, Br. 2778; vgl. ḳiḳittû ♂, M 1831; vgl. kin-ag, kin-nu-ag, Werk (nicht) ausführen, SAK 102,11; 25; Reisn. TU 9,7f. u.o.
nig-šid-ag (pass. als Unterschrift in Bilanzen der Per. Ur) = Die Abrechnung, Bilanz machen; nig-sal-uš-sa šu-ag-ne, Hochzeit machen, Legrain PBS Ur. 295,21.

ag, sehr oft als Zeitwort bildendes Nominalsuffix.

5) = **a-ka** = ú-ta-ku-um (?ku), RA 9,78.

6) = banû; epêšu ša bîti, „bauen (Haus)", Br. 2775; 2779; M 1821.

7) = be-e-lum, „Herr", VR 13,50a).

8) = **a-ka** = za-ga-pu-um, „pflanzen; auf/anpflanzen; errichten", RA 9,78.

9) = zakâru, „sagen; rufen; nennen", Foss. 1460.

10) = **me-e** = ḫa-si-su; ḫa-si-sa-tu; pi-it uz-ni; rap-ša uz-ni, „Verstand; Weisheit; offensinnig; weiten, scharfen Verstandes", VR 43,42f.

11) = **ša-a** = ḫa-ṣa-ṣu; ḫu-ṣu-ṣu, „zerbrechen; zerknicken (Rohr)", M 1823.

12) = **a-ka** = ka-na-a-šum, „gebogen sein; untertänig sein; sich unterwerfen", RA 9,78.

13) = ma-ḫa-ru, „entgegen-kommen/treten/sein/nehmen", VR 43,41c).

14) = **mi-e; na-a** = nabû, „rufen; berufen; nennen", VR 43,41d); M 1824; vgl. ^{il}Nabû.

15) = pi-it uz-ni, s. oben 11).

16) = ramû, „werfen; niederwerfen (? – :) sich lockern; schlaff werden", M 1826.

17) = rapâḳu, „umgraben; behacken", Br. 2791.

18) = rap-ša uz-ni, s. oben 11).

19) = rašû, „erhalten; erwerben; besitzen u.s.w.", Br. 2792.

20) = PN, Fara-Wirtschafts-Texte S. 20*.

21) = **a** = ša-ka-nu-um, „legen; setzen u.s.w.", RA 9,78; vgl. M 10367.

22) = taḫâzu, „Kampf" (wohl Schreibfehler), Del. S. Gl. 185,II.

23) (=) = ^{il}Nabû, Panth. 2246; ^{nab}AG, VAT 9079,8 (Fara-Schul-T.); 12497,14 (Fara-Wirtschafts-T.).

24) vgl. mit den sum. Werten **a, na; ša; ki; a-ka** mit je einer akkad. Bedeutung, die aber weggebrochen sind, Poebel, HGT 117.

25) , PN, VAT 12497,11 (Fara-Wirtschafts-T.) später meist oder ; cf. oder .

26) , VAT 12574,1 (Fara-Schul-T.).

27) , PN, VAT 9125,4; 9080,4; 12586,5 (Fara-Wirtsch.-T.).

28) (), VAT 9117,3.

29) (so Str. AV 333; Langd. Bab. 7 Pl. VIII 2c) st.) = zip-pa-[tu], „Pech(?)". – „Obstbaum(?)".

30) (), PN, VAT 12433,3; 12567,2 (Fara-Wirtsch.-T.); vgl. ^{d}Nu-muš-da, Panth. 2339; zu lesen: Ag ^{d}Nu-muš-da, vgl. a. a. O. 20*.

31) a) = eṭêru(?), „fassen; entreissen; rauben": R-R-da = e-ṭi-ra, M 1827.

b) = ḫabâlu, „zerstören; schlecht handeln, schädigen": (gan-KU?) R-R = i-ḫab-bi-lu, M 1828.

c) = **ša-ša** = ḫuppû ša ḳanê, „zerbrechen, abschneiden (Rohr)", Br. 2797; Del. S. Gl. 254.

d) = ḫu-uṣ-ṣu-ṣu, „zerreissen; durchbrechen", M 1829; Del. S. Gl. 254; VAT 10270,5,64 (unveröff.).

e) = ḫa . . . . . , M 1830.

f) = kikittû, „religiöse Zeremonie", Del. HW 327a).

g) = „großmachen, verherrlichen": ár-mu ag-ag-dé, „zu verherrlichen meinen Namen", SAK 214 d) Rs. 8.

32) , PN, DP 92,1; 351,2.

33) , „e. Beruf ?", RTC 9,1.

34) , (weibl.) PN, DP 112,4; 229,5; Kiše. 1,4/8; 6,9; STH 1,20,4; 21,5; 22,5; TSA 10,4; 11,8.

35) (), KARI n. 298 Rs. 27.

36) , PN, Zeitel, Fara-Wirtsch.-T. d. 20*.

37) (), „e. Pflanze", M 1832; Ebeling KARI n. 56,7.

38) , VAT 12574,1 (Fara-Schul-T.).

39) a) = gulibtu; da-R á R = gu-li-bat ša-ḫa-ti, (gu-li-bat) zu-um-ri, „scheren, die Seite, den Leib." sag-R = gullubu ša muttati, „scheren, die Stirn", Br. 2777; vgl. David, Adoption im altbab. Recht. 48 ff.; Del. d. Gl. 254.

b) = liktu: dubbin-R = li-kit ṣupri, „e. Nagelkrankheit ?", Br. 2783, Del. d. Gl. 254.

c) = naṭû: gú-ki gú-an-ta an-R = e-li-tu ša-pil-tu i-na-aṭ-ṭu, Das Obere entspricht dem Unteren, Br. 2788.

40) = [mut]-tab-bil-tum ša ka-la-mu, M 1833; vgl. Del. HW 231 b) I 2; 722 a).

41) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 20*.

42) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 20* (= 35) ?).

43) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 20*.

44) (), vorhergeht: ú a-meš-AG-a, CT 14, 24, 7 b).

98.

1) Die arch. Form dieses Zeichens hängt in keiner Weise mit dem Zeichen AG zusammen. Das Urbild ist vielmehr sicher: Doppelaxt + erin (= Soldat) + me (Pluralsuff.); vgl. LAK 493.

2) = [aš]-ga-gu, „Kampf ?", M 1834; Del. d. Gl. 185 II.

3) = me-e - taḫâzu, „Kampf", Br. 2804; SAK 68,5,37; 108,17,21; 128,7,13/15 u. ö. vgl. Lugal-mé(-a), Fö. 127,2; Myhrm. BE 3, n. 99,12; CT 7,16, I 17. ug-me, SAK 58,10. vgl. M 1835; CT 12,10 a) unten (missverstandene Zeichen); Del. d. Gl. 185 II.

99.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist eine Feldscheune mit einem hölzernen Turm, auf den eine Leiter führt, vgl. Ornth. 2,14 Anm. Grundbedeutung: „Wächter; Herr"; vgl. LAK 530.

2) - en - adi, „bis; nach; solange als.....", Br. 2809; Bellino Cyl. 58 (e-li adi -

99. 𒂗

usque ad); Torcz. Tempelrechn. 20 N°5 (EN = adi = darunter sind ....); [en]-na = a-di (an-ta = Praefix), AJSL 38, 176.

3) 𒂗 = **en** = e-lu-u, „hoch; oben; oberer; laut u.s.w.", Br. 2812; Del. S. Gl. 34.

4) 𒂗 = **en** = e-nu, „Herr; Oberer; e. Priesterklasse; Ahne (dem geopfert wird); Statue desselben (auch der Götter?)", Br. 2813; Frank, bab. Rel. 4 f.; 51 f.; Orntl. 2, 45 ff.; OLZ 1912, 97-103; s. unten 92); nam-en-na = enûtu, Br. 2813; vgl. Orntl. 22, 79 ff.; vgl. die PN: En-um ^{d}Adad / Iš-dar / i-lí, Orntl. 23, 67.

5) 𒂗 = **en** = be-e-lum, „Herr u.s.w.", Br. 2810; u.o. nam-en-na = belûtu, Br. 2810. = bêltum (??), M 1836.

6) 𒂗 = **en** = ba'âlu, bêlu, „mächtig, Herr sein u.s.w.", Br. 2811.

7) 𒂗 = **en** = kabû, „sagen", AJSL 34, 284.

8) 𒂗 : nam-en-na = šap-ṣu; šip-ṣu, „Macht, Stärke, Festigkeit, Strenge", Br. 2147.

9) 𒂗 = **e-nu** = šamû, „Himmel", Br. 2815.

10) 𒂗 = **en** = sarru, „König"; nam-en-na = šarrûtu, Br. 2817; AJSL 38, 192.

11) 𒂗 = **en** = šikanu, „Bodensatz": im-gú-en-na = (𒀀=) kadûtu ši-ka-ni, VR 27, 9 a).

12) 𒂗 = **en** = Verbal-Suffix, RA 11, 48 ff.; Poebel, S. Gr. § 517.

13) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]), ša bêl ^{il} nam-ra-ṣi-it, Panth. 896; vgl. ^{d}Aš [cuneiform]^{im}-bàr-ra, Panth. 288 und ^{d}PA-[cuneiform]-bàr-ri, CT 36, 26, 15. Hier PA = aš; daher ist in CT 35, 7, 6 nicht [ma-á]š zu ergänzen, sondern: áš = [cuneiform]; doch vgl. auch ^{d}Maškim, Panth. 2096 ff.

14) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 946; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 15).

15) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}Sin (-na), Panth. 2929; ZA 31, 102, 3; ^{d}Zu-en, VAT 12626, 1 Rs. 5; 12644, 1; (Fara-Schul-T.); vgl. Panth. 942 f.

16) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]): [[cuneiform]] [cuneiform] = šal-hu-u, „die äußere Mauer, Wall", II R 50, 31 a).

17) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}Ea, Panth. 890; auch FN ohne Determ., Fara-Wirtsch.-T. 31*; vgl. ^{d}Nin-abzu, Panth. 2413.

18) 𒂗 [cuneiform], auch en-zu+ab-ta-mud, PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.

19) 𒂗 [cuneiform], PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*; TSA 44, 3; DP 31, 3.

20) 𒂗 [cuneiform], PN, DP 135, 2; 59, 4; 81, 1 u.a.

21) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]), CT 14, 19, 21 c).

22) 𒂗 [cuneiform], PN, TSA 7 Rs. 2.

23) 𒂗 [cuneiform] = šarru, „König", Br. 2823.

24) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 895; vgl. den PN: En-an-na-DU, SAK 28 ff.; En-an-ni, PN, DP 136, 1; En-an-a-mu, PN, Nik. 19 Rs. 2; vgl. ^{d}Nin-an-na, Panth. 2422. Schroeder KAVI n. 50, 3, 11; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 24).

25) 𒂗 [cuneiform], PN, Orntl. 23, 66.

26) vgl. En ^{d}Nin-gir-su; En ^{d}Dun-gi; En ^{d}Ninni; En ^{d}Nina-ki-ág; En ^{d}Nanna(r); Orntl. 23, 66 f.; SAK 233, 4.

27) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}Éa, Panth. 894.

28) 𒂗 [cuneiform] ([cuneiform]) [cuneiform], PN, DP 211, 2; Nik. 176, 1 f.

29) (Br. 2826.

30) (Panth. 936.

31) (Panth. 935; RA 20,98 (AO 5376,1,32).

32) (Panth. 938; VAT 12760, 20 (Fara-Schul-T.).

33) (VAT 12760,11 (Fara-Schul-T.).

34) , PN, Fö. 170,7.

35) (M 1837; 10373; Panth. 913.

36) , SAK 233,4.

37) , VAT 12619, 4 (Fara-Schul-T.).

38) , PN, DP 73; 222,2/7; 218,2; 224; 58; Nik. 153,1; 89,1; cf. Ornth. 2 (Ahnenkult).

39) , PN, RTC 17 Rs.4; Fara-Wirtsch.-T. 31*.

40) , PN, DP 43,7f.; 218,2 (erhält Totenopfer; vgl. Ornth. 2); RTC 51 Rs.1; 53,1; DP 693; 160; STH 1, 30 Rs.2.

41) (Panth. 897.

42) = adi; bêlu; elû; ênu; šabṣu; šarru; šikanu, Br. 2829; vgl. oben
vgl. $9^{iš}$ gu-za en-na, AM 9 (RA 9,50).

43) , in den Texten der Zeit Urukaginas von Feldern ausgesagt, die der Tempel für eigenen Gebrauch reserviert, vgl. Ornth. 5, 16 ff. (nig-en-na); die Leute, welche diesen Feldern zugewiesen sind, heissen lù-en-na, DP 293; Vs. 11, auch en-na-me (CT 7,20 b Vs. 11); od. nam-en-na-me (Babl. Dreh. 5483 Rs.); vgl. Jurant. TDT 4, 8010; vgl. lù-kùr ( )-ra-me.

44) (Panth. 985. Vgl. En-na, PN, DP 31,4; Nik. 41,3; 104,1; 108,2 u.ö.

45) (Panth. 987.

46) , PN, RTC 16,4.

47) (Ornth. 8,46; vgl. ^{d}En-á-nun, Panth. 889.

48) , PN, Fö. 72,5.

49) , PN, RTC 54,5; DP 293,3; 300,2; 643,2; TSA 5 Rs.3; STH I 1,6; 6,6 u.ö.
vgl. En-na-um-mu, PN, STH I 5,6; 6,6; 7 Rs.3.

50) (Panth. 986.

51) = „bis", Poebel, Gum. Stud. 1,14.

52) a) = a-la-a[k]-tu[m], „Weg; Lauf; Verlauf; Amtsverrichtung"; KBo n.37,7.
b) = zi-el-....., KBo n.37,9.

53) a) = al-ka-a[k-tu], „Weg; Lauf; Amtsverrichtung", KBo n.37,8.
b) = ku-ša-a-ru...., KBo n.37,10.

54) (= ^{il}Ea, Panth. 1006; = ^{il}Adad, Schroeder, KAVI n.63,2,47; 50,3,13; Weidner AKF 2,18,30.

55) , „e. Vogel", VAT 9124,9 (Fara-Schul-T.).

56) (Panth. 925; RA 20,98 (AO 5376,17); ^{d}En^{kur}- , Schroeder, KAVI n.50,3,3.

57) = **en-ku-um** = šu, CT 11,49,13.

58) (Panth. 954; 2979; M 1839; vgl. Br. 2833 ff.; Witzel KSk. 1,83,3; AJSL

39,180,18 (arch. Text, klar: ezen+kas); vgl. ^{d}Nenkum, Panth. 2330; Br. 11014 f.

59) , PN, Clay, Misc. Inscr. 11,1; DP 135,1.

60) (abgekürzt aus en-nu-un; en-nun), „Wache; Wächter", Invent. TDT 4, 7377 Rs.; 7671; en-nu é ^{d}Nina-ka-me (mit e. Pa), Invent. TDT 1, 1065; en-nu-bád-da, Stadt-Mauerwache, Nik. 320 ff.; SAK 44 f.; Gud. Cyl. A 12,20; En-nu-kalam-šú, PN, Wächter des Landes (Turner), VAT 12511,6 (Fara-Wirtsch.-T.); en-nu-gu-la, ein Ort &, Reisn. TU 261 Rs. 1.

61) (), Panth. 988; Barton, Haverf. 3, Pl. 150,6; Reisn. TU 160,8,5.

62) (), Panth. 989; = bêl la [a-a-ri]; ^{d}En-nu-gí (=), Omtl. 8,46; BE 6 II 7,6/9; RA 20,98 (AO 5376,7,36).

63) a) = **en-nu-un** = ma-ṣa-ar-tu, „Wache; Wächter", Br. 2837.

b) = naṣâru, „behüten; bewachen", Br. 2837.

c) = ṣibittu, „Haft; Gewahrsam; Gefängnis; Lehensbesitz", Br. 2838; vgl. ki en-nu-un, Del. Gl. 35.

64) & , SAK 198 ◎ 18.

65) = maṣartu, Br. 2837.

66) = maṣartu, Br. 2837; NN, Nu-banda en-nu-gà, „Hauptmann der Wache", SAK 202, ◎ 11.

67) (), Panth. 990.

68) (), dam ^{d}Nanna(r)^{ki}, Reisn. Hymn. 85,13; en-nu-nunuz-zi ^{d}Šeš-ki, dam ^{d}ŠEŠ-ki-ge = zi-ir al-ti ^{il}Sin (=), VR 52,25 f.
zi-ir-ru = en-nunuz-zi ^{d}Šeš-ki, CT 11,49,4 a); vgl. en-sal-nunuz-zi ^{d}Šeš-ki, SAK 206,3) 2,2. Ist also (arch.) ein Irrtum statt (arch.)?

69) &, (), CT 24,31,72 3).

70) , PN, CT 10,13,3.

71) (), Br. 2844.

72) , in PN: En-nam-x (= LAK 117 = ?)-šú, Fara-Wirtsch.-T. 31*; En-nam ^{d}Dun-gi, Nesbit, Sum. Rec. from Drehem 23; En-nam und En-nam ^{d}Sin, Omtl. 23,67.

73) , PN, DP 15 ff.; Nik. 324 f.; Fö. 72,1 u. pass. in den Texten Urukaginas.

74) , RTC 71,7.

75) (), VAT 12759,9 (Fara-Schul-T.).

76) = ašaridu, „erste; vornehmste; Fürst", M 1841; PN: Fö. 156; 170,8; DP 88,3; 23,6; 462,2; 591 u.ö. En-zi(d)-da, VAT 9129,2/5; 12735,8 (Fara, Wirtsch.-T.); vgl. ^{d}Nin-zid-da.

77) () = ^{il}Ea, Panth. 944.

78) (), Schroeder, KAVI, n. 698.

79) (), Panth. 945; Schroeder, KAVI n. 50,4,4; RA 20,98 (AO 5376,7,48); vgl. ^{d}Nin-zi-an-na.

80) /, VR 30,10 ◎; CT 18,30,10; vgl. ^{d}En-ki-du/dū, Poebel, Hist. T. 126 Anm. 4.

81) (), RA 20,99 (AO 5376,9,14).

82) (), Br. 2847; M 1842.

83) , PN, RTC 44,3; DP 205,1; 208,1; vgl. d. PN: Gi-nim, STHI 1,5; 6,5 u. pass.

84) , VAT 12761,4 (Fara-Schul-T.) = ki-en-gi ?; vgl. En-gí-ki; PN, VAT 12729,13 (Fara-W.T. 3.15).

85) a) = maṣartu, „Wache; Wächter u.s.w.", Br. 2848; s. oben 60); 63); (en-nu-un).
b) = naṣâru, „behüten; bewachen", Br. 2850.
c) = ^{lù}en-nun = ma-aṣ-sa-ru, „Wache; Wächter", Br. 2849; s. unten 92).

86) , Panth. 992; s. ob. ^{d}En-nu; Schroeder KAVI n. 50, 3, 1; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 8).

87) , „Abendwache; erste Nachtwache", ZK 2, 284 Anm. 3.

88) = ba-ra-ri-tum, „Zeit des Sternenaufgangs; erste Nachtwache", ZK 2, 284, 3; M 1843.

89) = šu gu(d)-dúb ^{d}Marduk-ge, Panth. 994.

90) , „erste Nachtwache", ZK 2, 284, Anm. 3.

91) (Var.) = kab-li-tum, „mittlere Nachtwache", ZK 2, 285; M 1844.

92) : en, Var. en-nun, Var. en-nun-gal, „hoher Oberpriester s. Dgl.", SAK 233, 8 Anm i); s. ob. 4).

93) = šat-tur-ru = ša-at ur-ri, „Morgenwache", ZK 2, 285, Anm. 2; M 1845.

94) , Schroeder, KAVI n. 43, 1, 26.

95) , Panth. 993; vgl. ^{d}En-nun-...., VAT 12760, 10 (Fara-Schul-T.).

96) = šassuru; sassuru; sasuru, „s. Insekt; Bremse ?", Br. 2857.

97) , „die Ulmen", Ornth. 2, 45 ff.; vgl. VAT 12761, 4 (Fara, Schul-T.).

98) , Panth. 920 (= ^{il}Ea).

99) = ^{il}Ea, Panth. 921.

100) , Panth. 907; vgl. en-gan-ud, VAT 12547, 5 (Fara, Schul-T.).

101) , VAT 12778, 5; 12425, 2 (Fara-Schul-T.).

102) , Panth. 984; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 3); vgl. ^{d}En-mu-ul, Reisn. Hymn. 85, 16.

103) , Panth. 931; Schroeder, KAVI n. 50, 2, 1.

104) = ^{d}Nin-urta ṣabit purussê ilâni, Panth. 898.

105) = ^{il}Ea ša ^{iš}Lu-uz, Panth. 899.

106) = rab šikkati, „s. militärischer Beamter", M 1846.

107) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.

108) , vgl. das Pron. me-en-ṣi-en, S. Gr. § 36.

109) , Panth. 928.

110) , VAT 12760, 11 (Fara, Schul-T.).

111) , Panth. 921; En-du, PN. STH I 6 Rs. 2; 8, 6; 9, 6; 10, 6; 11, 6; 12, 5; 13, 5 u. pass.

112) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.

113) di-im , Panth. 939; s. unten 122).

114) , PN, STH I 7 Rs. 1; 6, 5; 8 Rs. 3; 9 Rs. 4 u.o., abgekürzt aus: En-bi-ša(g)-ga: Fö. 75; DP 160, 3; TSA 20, 6.

115) = ^{il}Marduk ša ḫat-ta-ti, Panth. 904; R ur-sag ^{d}Mu-ṣi-ib-ba-ḫu, BA V 683, 11.

116) = **ul-lu** = pa-sa-ḳu, „durchbrechen; durchstechen (e. Kanal)", M 1847.

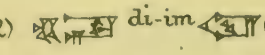
117) (PN), PN, Ornth. 23, 67; RTC 54, 5; DP 192, 5; 193; 132, 7; 637, 7 u.o.; En-ni-za-na-ag, PN, Nik. 19, 2.

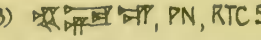
118) = ^{il}Ištar, Schroeder, KAVI n. 48, 2, 5 f.; 173, 10.

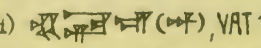
119) , Panth. 949.

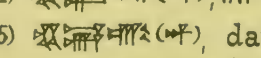
120) , CT 24, 1, 22: 21 R an-na-ge-ne, vgl. Panth. S. 18 ff.

121) : ^{d}En-úr-ta = [Be]-en-nu, Panth. 934; vgl. ^{d}Nin-urta.

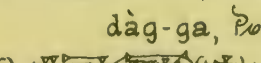
122)  di-im ( ) = be-lit ì-lí, Panth. 1002, s. ob. 113).

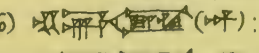
123)  , PN, RTC 51 Rs. 4; 75 Rs. 1; DP 32,5; STHI 15,2; 16,2; 17,2; 19,2 u.ö.

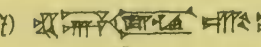
124)  (), VAT 12660,11 (Fara-Schul-T.)

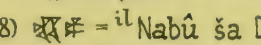
125)  (), dam dNin-tì-ú(g)-ga, Panth. 917; RA 20,98 (AO 5376,8,29); vgl. En-dàg (=)-dàg-ga, Panth. 918.

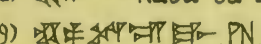
126) (): dEN a-ma-as AMAŠ, Panth. 893; Schroeder, KAVI n. 50, 3,5; vgl. dNin-amaš.

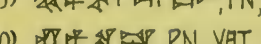
127)  () = Ad-da-ru, VR 43,8 o.

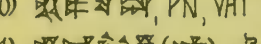
128)  = ilNabû ša Dilmun; = ilNusku, Panth. 998.

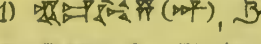
129)  , PN, DP 120,2; Nik. 14,3.

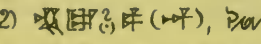
130)  , PN, VAT 9078,10; Fara-Wirtsch.-T.

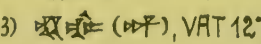
131)  (), Br. 2868.

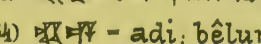
132)  (), Panth. 912.

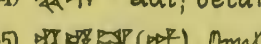
133)  (), VAT 12760,18 (Fara-Schul-T.).

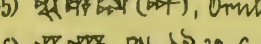
134)  = adi; bêlum, Br. 2869; Foss. 1475 f.

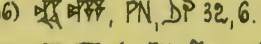
135)  (), Ornl. 8,43.

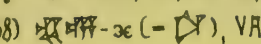
136)  , PN, DP 32,6.

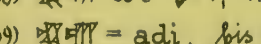
137)  , PN, Fara, Wirtsch.-T. 31*

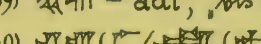
138)  (=), VAT 12440,7 (Fara-Wirtsch.-T.).

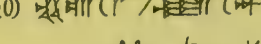
139)  = adi, „bis u.s.w.", BA 10,57.

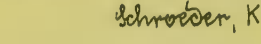
140)  () = ilEN en-lil LIL; ilEN il-lil LIL, Panth. 356 (nicht Bêlum zu lesen!), Ornl. 8,44 f.; Schroeder, KAVI, S. XIII; dort auch: dEn-lil ilânu meš a-nu = Ašur, n. 78,5; dEn-lil kar-rad = maṣṣar ali-šu (d.h. Aššur) n. 43,3,7; 46,19; vgl. die PN: dEn-lil-á-maḫ/me/pad (=)/ , Fara-Wirtschafts-T. 26*. dEn-lil-da / dumu-zu/ni-šá(g), Ornl. 23,15.

141)  (), III R 67, 34 a).

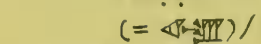
142)  () = nu-banda dEn-lil, Panth. 975; Inscript. TDT 2,5501; RA 20,98 (AO 5376, 2,6); vgl. dEn-lil-zi-ša(g)-gál, PN, Ornl. 23,59.

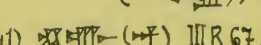
143)  (), III R 66 Rs. 15 e).

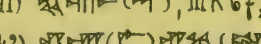
144)  () = ilEa; dEn-lil . . . . -; Panth. 974.

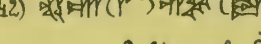
145)  () = dEn-uru-mu ša . . . . ., Panth. 976.

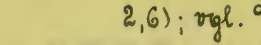
146) = **ni-ib-ru** = Ni-pu-ru; Ni-ip-pu-ru; Ni-ip-pu-ru-ú; dEn-lilki = Nippuru, CT 11,49,2; Br. 2877; Thur.-Dg. TU 35,1,22; VAT 12654 Rs. 1; 12736,2; 12641,5 u. ö.; SAK 34 g) 1,2; 52,12,36; 90,2,12; 152 a) 7; 154,3,9; 158,6,7; 204 ff.; 216; 218; 220; 226; 229,3; u. ö. in den urch.T.

147)  (), Panth. 930.

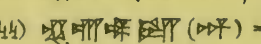
148)  , PN, Ornl. 23,67.

149)  (), VAT 12760,11.

150)  , PN, Ornl. 23,67.

151)  (), Panth. 905; RA 20,98 (AO 5376, 4,44).

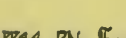
152) () = **dEn-ga-ra**, CT 24,3,23 (!); 4,4; 21,71; Panth. 908; vgl. dNin-gara.

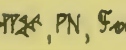
153)  (), Panth. 950; PN, IB 178 Rs. 3.

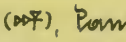
154) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.

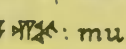
155) , Ranth. 927; vgl. Ö. PN: En-é-ki, ÖP 33,2.

156) : mu en-nir-zi an-na en ^{d}Nanna(r) máš-e ni-pa(d), SAK 230,11.

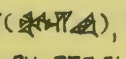
157)  , PN, TSA 34 Rs.; Nik. 211,2. ^{d}En-ra, Nies.

158)  , PN, RTC 54,4; 50,3; ÖP 169,2 f.; 124,1.

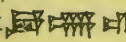
159)  , PN, ÖP 125,1; 126,1.

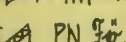
160)  , PN, Fö. 170,7; STH 1,40,4.

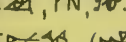
161) , VAT 12760,11 (Fara-Schul-T.).

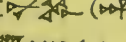
162)  = ^{il}Ea, Ranth. 937.

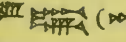
163) = ^{il}Nabû Dilmun, Ranth. 941; ^{d}En-zag-ga, RA 20,98 (AO 5376,3,36).

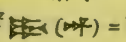
164)  , VAT 12645,8 (Fara-Schul-T.).

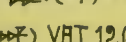
165)  , Ranth. 889; RA 20,99 (AO 5376 col. 10,37).

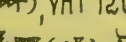
166)  , PN, VAT 12674,2 (Fara-Wirtsch.-T.).

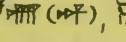
167)  , Ranth. 914; vgl. Ö. PN: En-da, Nik. 19 Rs. 3.

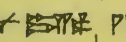
168)  , M 1848,: = Šú-ma-ki....

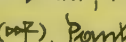
169)  , Ornl. 8,43.

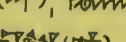
170)  , RTC 70,3; ÖP 190 (ohne: é).

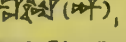
171)  , PN, Nik. 9,7; TSA 14,8; 15,9; 16,8; STH 1,17,8; 18,7.

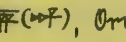
172)  , Ranth. 916; RA 20,98 (AO 5376,1,21).

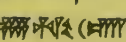
173)  , „Botschaft" (?), Inv. nt. TDT 1,1067; 1073; 1080; RTC 77 f.

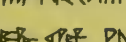
174)  , Ranth. 906; Ornl. 8,43; vgl. ^{d}Nin-en-gal-láḫ; ^{d}En-gal-DU.

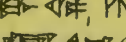
175)  , Ranth. 900; Schroeder KAVI 150,7.

176)  , Ranth. 983; RA 20,98 (AO 5376,6,27).

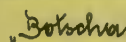
177)  , Ranth. 972.

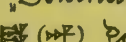
178)  , Ranth. 1000.

179)  , PN, RTC 54,4; ÖP 92,5; 184,2; TSA 24,2; ÖP 264,1; 268; 269,1; 270,1; 146 f.; 151; 149 f.; Nik. 45,1; 301 Rs. 4; TSA 17 Rs. 7; 3.

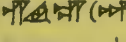
180)  , Langdon, Sum. Par. Rev. 3,41/50; Witzel KSt. 1,70,41/50.

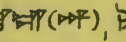
181) = ^{d}En-lil kar-ra-du šu-pu ilâ[ni], BA 5,655,11.

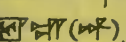
182)  , Ranth. 951; RA 20,98 (AO 5376,1,9).

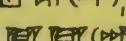
183)  , PN, VAT 12497,7; 9078,5/7; 12656,11 (Fara-Wirtsch.-T.).

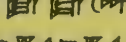
184) , PN, TSA 14,4; 15,5; 16,3; 17,4; Nik. 2,4; STH 1,17,4; 18,3.

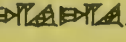
185)  , Ranth. 952 (= ^{d}En-lil; ^{d}Nin-urta).

186)  = ^{il}En-lil ṣa-bit šadê til-[a.....], BA 5,655,10.

187)  , PN, STH 1,1,6.

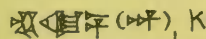
188)  , Ranth. 902, ^{d}En-bu-dū $^{du-du}$-dū, Schroeder, KAVI 179,2,1.

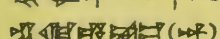
189)  , Ranth. 901.

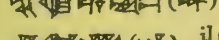
190)  a) = kuṣṣû, „Kälte, Winter", Br. 2893; M 1851; Del. S. Gl. 159; Inv. nt. 1,1081; TDT 3 II 6047; vgl. S. Gr. § 48 aa).; CT 9,18,4.

99. [cuneiform]

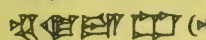
b), PN, SAG 30-42; RTC 16 Rs. 2 (En-te-me-na).
191) [cuneiform] ([cuneiform]), Br. 2894.
192) [cuneiform], SAK 233, 4, 5.
193) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 932; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 26).
194) [cuneiform], PN, RTC 48, 2; DP 278, 2; 464; 544; 136, 5; 135, 4; Nik. 3, 5; 13 Rs. 3; TSA 10 Rs. 3; STH 1, 28, 2; 5, 2 u. o.
195) [cuneiform], PN, DP 173, 2.
196) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}En-lil be-lum ip-še-ti(?) . . . ., BA 5, 655, 12.
197) [cuneiform] ([cuneiform]), Schroeder KAVI n. 43, 1, 27.
198) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 999.
199) [cuneiform] ([[cuneiform]]), Invent. TDT 2, 695 Rs. 7 (erhält Opfer).
200) [cuneiform] = **en-ni-gi** = ... , CT 11, 49, 3.
201) [cuneiform] = **zi-ir-ru** = ... , CT 11, 49, 4.
202) [cuneiform] = **nunuz-zi** = ... , CT 11, 49, 5.
203) [cuneiform], PN, VAT 9080, 5; 9125, 4; 12586, 6 (Fara-Wirtsch.-T.).
204) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}Nusku, Panth. 1001.
205) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}A-nu-um ù Antum, Panth. 1003; VAT 12760, 10 (Fara-Schul-T.); RA 20, 98 (AO 5376, 1, 13).
206) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12760, 10 (Fara-Schul-T.).
207) [cuneiform] ([cuneiform]), RA 20, 98 (AO 5376, 1, 19).
208) [cuneiform] . . . . . ([cuneiform]), VAT 12760, 11 (Fara-Schul-T.).
209) [cuneiform], PN, Nik. 307, 3.
210) [cuneiform], Invent. TDT 2, II 5898.
211) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 933; vgl. ^{d}En-mul, Panth. 984; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 5).
212) [cuneiform], PN, RTC 61 Rs. 4; STH 1, 38 Rs. 2.
213) [cuneiform], PN, CT 3, 39, 220.
214) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}Bêl-labiru, Panth. 968.
215) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12760, 11 (Fara-Schul-T.).
216) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 922; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 23).
217) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 923.
218) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}Éa, Panth. 862; King, Cat. Suppl. p. 10. Torczyn. Tempelr. p. 12, 1; Fara-Schul-T. p. 12*; vgl. En-ki, PN, Nik. 4, 2; 113, 1.
219) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 963.
220) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 962.
221) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}É-a; Br. 2904.
222) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 965.
223) [cuneiform], PN, RTC 17 Rs. 3.
224) [cuneiform] ([cuneiform]), PN, VAT 12735, 1; 9126, 5; (Fara-Wirtsch.-T.).
225) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 957.
226) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12597, 2 (Fara-Schul-T.).
227) [cuneiform] . . . . . ([cuneiform]), Panth. 956.

228)  , KB 6,425,35; vgl. ^{d}En-ki-du(g); En-gi-du.

229)  , Br. 2905.

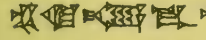
230)  = ^{il}Ea, Br. 2906.

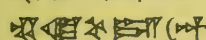
231) , Panth. 958.

232)  , VAT 12575,11 (Fara-Schul-T.).

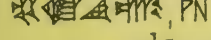
233) , VAT 12575,11 (Fara-Schul-T.).

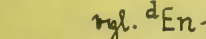
234) , Br. 2907.

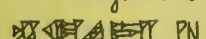
235)  , PN, VAT 12531,2 (Fara-Wirtsch.-T.); ^{d}En-ki-du(g), KB VI 425,35 vgl. ^{d}En-ki-dū, oben 228).

236)  , PN, Nik. 62,1.

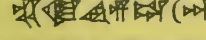
237) , Panth. 961; RA 20,99 (AO 5376 Rs. col. 10,28.

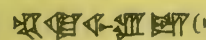
238)  = ^{il}Marduk, Panth. 966.

239)  , Panth. 964.

240)  = ^{il}Marduk, Panth. 926.

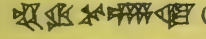
241) , PN, Fö. 170,4.

242)  , PN, DP 61; 64; 81; 84; 85; 86; 90; 171,13; 206 ff. u. pass. in den T. Urukaginas.

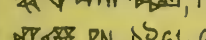
243)  , Panth. 891.

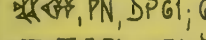
244) , Panth. 892.

245) , Schroeder, KAVI 50,3,9.

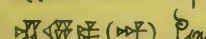
246)  , Panth. 903.

247) , Br. 2911.

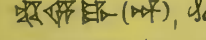
248)  , PN, DP 155; 370; 171,15; STH 1,6,5; 7 Rs.2; 8 Rs.2; 9 Rs.2; Nik. 43,1; 64 Rs.1 u. pass.

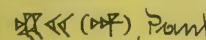
249)  = **en-gur** = ^{d}En-engur = ^{il}Ea ša na...., Panth. 929; vgl. ^{d}Engur.

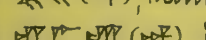
250) , VR 46,18 b.

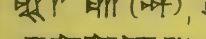
251)  = **ú-ku-ur-rin** = e-nu ša ^{il}Ištar, „Priester J's", CT 11,49,6.

252) = a-bu, „Vater; Vorfahre; Syn. von ša'ilu", ZK 2,423.

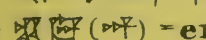
253)  = šâ'ilu, „Orakelpriester", Br. 2921; ^{lú}R = **en-si** = ša-'-i-lu, M 1858; R = **en-si** = ..., CT 11,49,10.

254)  a) = adudilu, „e. Insekt; Tausendfuß?", Br. 2920.
b) = ša-'-i-lu, „e. Insekt", Br. 2922. R a-ša(g)-ga = ša'il ikli, Br. 2924.

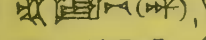
255)  = **en-di-ib** = nuḫatimmu, „Koch, Bäcker", CT 11,49,12; M 1859; ZDMG 53,115.

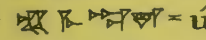
256)  = **en-gi-ma** = nuḫatimmu, „Koch, Bäcker", CT 11,49,11; M 1860; ZDMG 53,115.

257) = **še-en-nu** = e-nu ša ^{il}É-a, „Priester ^{il}Ea's", CT 11,43,7.

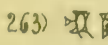
258)  = ^{il}Nergal, Panth. 982; Schroeder KAVI 218 B 2,14; RA 20,98 (AO 5376,1,28); Bab. 3, 156; ^{d}En-me-ša-ra, Orntl. 8,46.

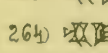
259) = **mu-ru-ub** = ..., CT 11,49,8; = e-nu ša ^{d}La-gar-gid, Br. 2939.

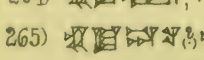
260)  = ^{il}Šala, Panth. 981; Schroeder KAVI 172,3,18.

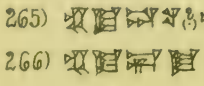
261)  , Panth. 979.

262) , Panth. 980.

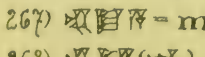
263)  $^{ku\text{-}un}$ ( ), Ranth. 947.

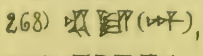
264)  , PN, Nik. 3, 6 / Rs. 7; DP 136, 7/11.

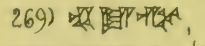
265)  ( ), VAT 12760, 12 (Fara-Schul-T.).

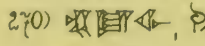
266)  ( ), Ranth. 948.

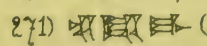
267) = **mu-ud-ru** = aš-la-ku, „Wäscher, Bleicher", M 1861.

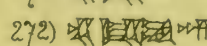
268)  ( ), Ranth. 970.

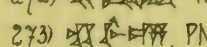
269)  , PN, VAT 9107, 7 (Fara-Wirtsch.-T.).

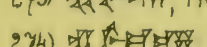
270)  , Ranth. 971.

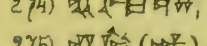
271)  ( ), Ranth. 967; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 11); Schroeder KAVI n. 50, 3, 7.

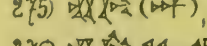
272)  ( ), VAT 12760, 20 (Fara-Schul-T.).

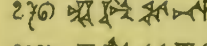
273)  , PN, VAT 9070, 4; 12661, 4 (Fara-Wirtsch.-T.).

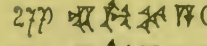
274)  , PN, 9079, 10 (Fara, Wirtsch.-T.).

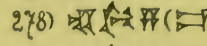
275)  ( ), Ranth. 909.

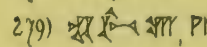
276)  , PN, VAT 12729, 7 (Fara-Wirtsch.-T.).

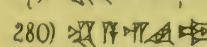
277)  ( ), VAT 12778, 5 (Fara-Schul-T.).

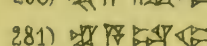
278)  = en-lum/lu, „e. Teil des Stuhles", Br. 2942.

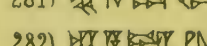
279)  , PN, VAT 9079, 2 (Fara-Wirtsch.-T.).

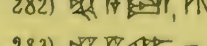
280)  , PN, VAT 12531, 1 (Fara-Wirtsch.-T.).

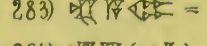
281)  , PN, TSA 16, 3; vgl. En-kur-ra-a-du-na(d).

282)  , PN, VAT 12729, 6 (Fara-Wirtsch.-T.).

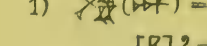
283)  = ri-ši ša i-ṣí-' e-ru-šú, Br. 2943.

284)  ( ) = ^{il}A-nu-um, VR 29, 42 c.

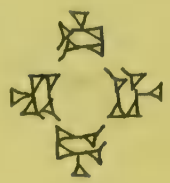
285)  ( ), Ranth. 997.

286)  , M 1862.

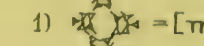
99 a).

1)  ( ) = **ri-ḫa-mun; ni-gi-ir**, CT 24, 32, 121 f. = **me-ir-me-ri**, CT 11, 43 (Rm 611 Rs.); [R] = **nim-gi-ig-ri**; ri-ḫa-mun, CT 29, 45, 18 ff.; vgl. Ranth. 3038; 2399.

2) () = [ni]**m-gir-gir-ri; ri-ḫa-mun** = ^{il}Adad, CT 25, 17, 35 f.; vgl. Ranth. 3038; 2399.

99 b). 

1) = [mer-mer]-**ru** - . . . . . CT 11, 43 (Rm 611 Rs.); M 1865.

2)  ( ) = **me-ir-me-ir** - ^{il} Adad, CT 19, 19, 36 a) Die Zf dieses Textes (scheinbar =

KU-KU / HAR-HAR) vgl. mit CT 11,43 (Rm. 611 Rs.).

3) = ga-áš-mu = ^{il}ṣar-pa-ni-tum, CT 19,19,38.

100.

1) In diesem Zeichen sind drei arch. Zs zusammengefallen, die in den Fara-Texten immer auseinander gehalten werden; vgl. Deimel, LAK 262 ff. Sie bezeichnen drei Steppentiere mit auffallenden Hörnern oder Geweihen, wie Steinbock, Hirsche und Gazellen. Ihr Vliess und ihr Leder wurde verwendet als Kleid, was durch das beigefügte (nicht) ausgedrückt wird. Nach diesen drei Steppentieren werden auch drei Wassertiere benannt, die Symbole ^{d}Enkis des Gottes des Wasserabgrundes sind.

2) = [malkul], „Fürst", CT 12,34,17 a); M 1867; Del. d. Gl. 133; vgl. Lugal-R, PN, Inv. TDT 1, 1182.

3) = šaḳû, „hoch; erhaben", M 1869.

4) = da-ar; da-ra; da-ra-aḫ = turaḫu, „Steinbock o. dgl.", Br. 2947; M 1870; Del. d. Gl. 133; RA 21,178,3,19; VAT 12770, 5 f. werden drei verschiedene Tiere mit diesem Zeichen benannt. Bei jedem derselben wird erwähnt: R-x (=) (= Vliess); und lal ^{kùš}R d.h. die geschorene, zu Leder verarbeitete Haut; vgl. auch ^{kùš}R (LAK 262); VAT 12650, 7 (Fara, Schul-T.). Diese wilden Tiere wurden auch eingefangen und gezähmt und zur Kreuzung mit Ziegen verwendet; vgl. máš-gal-a-R, eine grosse Ziege, gekreuzt mit einem Steinbock; sal-áš-kar-a-R; R, Legrain 182; Omtl. 22,20; auch ihre Hörner / Geweihe wurden verwendet: 88 si (Horn) R, BE 3 n. 77,15; vgl. auch: G -R d.h. G Geweihe ?, Vliesse ? von R, DP 515,1; MM 198 (unveröff.).

5) = ^{il}Ea; = ^{il}Adad, Panth. 713.

6) , v. Feldgerät, Hemer. zu Astr. B Monat ^{itu}Apin.

7) , drei verschiedene Fische oder Wassertiere; diese (nicht die Steppentiere turaḫu) sind Symbole des Gottes des Abgrundes ^{il}Ea, VAT 12693, 4 (Fara, Schul-T.); Omtl. 21,79.

8) = ^{il}Ištar, Panth. 715.

9) = na-a-a-lu, „Hirschkuh, Hindin", CT 14,1,13.

10) , VAT 12737, 4 (hier R = LAK 264) (Fara, Schul-T.).

11) : mu ^{giš}má dara-abzu ^{d}En-ki-ka ba-ab-dù, Jahr, in welchem das Schiff „Abgrundshirsch" ^{il}Ea's verfertigt wurde, CT 7, 38 (18427 Rs.); Inv. TDT 2, 707; SAK 234,2; dara-ku(g)-abzu, Gud. Cyl. A 24,21; ^{giš}má-dara-abzu = elippu ^{il}Ea, Br. 2950; vgl. RA 20,100,2,28.

12) = ^{il}Ea, Panth. 714.

13) (), Br. 2951; M 10408.
14) , VAT 12426 Rs. 5,18 (Fara, Schul-T.).
15) () = ^{il}Ea, Br. 2952.
16) = urašu, „e. Kleidungsstücke ♂; Wunsch ♂", M 1871.
17) = a-a-lu, „Hirsch", CT 14,1,11 b); M 10409 (statt !).
18) = na-a-lu, „Hirschkuh", CT 14,1,12 b); VAT 12650,13 (Zf = LAK 263) (Fara, Schul-T.).
19) - (=), VAT 12587,5 (Fara, Schul-T.).
20) ♂, VAT 12766,2 (Fara-Schul-T.).
21) ♂ ♂ (), VAT 12760,12 (Fara, Schul-T.).
22) () = ^{il}Ea, Panth. 721; RA 20,100,2,31.
23) () = ^{il}Ea, Panth. 716; RA 20,100,2,30.
24) , VAT 12778,4 (Zf. LAK 263 f.).
25) () = ^{il}Enlil ša šarrâni, Panth. 717.
26) , VAT 12582,4,10 (Fara, Schul-T.).
27) () = ^{il}Ea, Panth. 718; RA 20,100,2,29.
28) () = ^{il}Enlil, Panth. 719.
29) (), VAT 12426,6 (Fara, Schul-T.).
30) , vgl. oben 11).
31) vgl. die GN, in denen „dara" Bestandteil ist: Orntl. 15,10: ^{d}En-R-gal; ^{d}En-R-banda; ^{d}En-R-nun-na; ^{d}Igi-R-ru-ru; ^{d}Igi-nu-R-ru-ru; ^{d}Men-R-an-na; ^{d}Nin-R-an-na; ^{d}Nin-R-gal; ^{d}Sa-R-nun-an-na; ^{d}Sa-R-nun-na.

101.

1) In dem modernen Zeichen sind drei verschiedene arch. Zf zusammengeflossen.
   a) LAK 47, Urbild: „ein flacher Kopf oder Kessel mit Gießrohr (oder Rührlöffel?), der als Mischgefäß für Rauschtrank, auch als Gießkanne u.s.w. diente. Dieses Gefäß war in prähistorischer Zeit auch ein Hohlmaß; nach VAT 12421,1 f.; 12770,1 f. hatte es 20, 70, 90 Maßeinheiten (ninda).
   b) LAK 182, Urbild: „Flachsrocken, aus dem ein Faden herausgesponnen wird." Es wäre aber auch möglich, dass die beiden gleichen Zf. dasselbe Urbild hätten, nämlich a). Denn aus der Bedeutung „mischen, herumrühren, drehen" liesse sich auch der Begriff „spinnen" ableiten.
   c) = ½ GAR (= Brot), ein Zeichen, welches nach demselben Prinzip gebildet ist, wie = ½.
2) = eṭêru, „fassen; entreissen; retten; zahlen u.s.w.", M 1872; ZA 1,202.
3) = erû ♂, „streichen; bestreichen", M 1873.
4) [....] = bašâmu ša bu-uš-šu-mi, „bilden; schaffen; zubereiten", CT 19,48,26a).

5) 𒌋𒁍 = zu-uk-...., M 1876.

6) 𒌋𒁍 = zamâru, „singen", CT 12,40, 2a) (Syn. „sar").

7) 𒌋𒁍 = **šu-ur** = zanânu, „regnen", M 1875; vgl. an-ta-sur-ra, vom Sternenregen, Sternschnuppen, Zugl. Sternk. 2, 198 f.; Br. 2988; Jastr. Rel. 2, 371; 817; Del. d. Gl. 270, I; VAT 9715, 1, 5 (unveröff.).

8) 𒌋𒁍 = zâru a) „hassen; zürnen", M 1874; (Syn. „sar", ZA 37, 259).
b) „biegen; beugen ♂", M 1874.

9) 𒌋𒁍 = ḫa-ab-šú, CT 11, 33 (K 7761, 4).

10) 𒌋𒁍 = ḫa-za-bu, „strotzen; üppig sein", CT 11, 33 (Rm 910, 6).

11) 𒌋𒁍 = ṭamû, „spinnen", M 1877; Br. 2992; vgl. n. 1970; 3759; 11218; vgl. túg-sur, Invent. TDT 2, 902; sìg-sur-a, gesponnene Wolle, DP 563; Fö. 146; 183, 5.
gu (Faden) sar-sur-ra, DP 372, 1; 373, 2; 374, 1/6; vgl. 95 sar-sur-ra: gu-bi 424 sa gu-šá(g)-ga; 185 sa gu-uš-bi, DP 374, 6.
sum (Zwiebeln) sar-sur-ra, DP 376, 1.

12) 𒌋𒁍 = kan-nu-[um], „e. Gefäß", CT 11, 33 (Rm 910, 9); M 1878; s. unten 40).

13) 𒌋𒁍 = ka-pa-lu, „wickeln; schlingen; fesseln", CT 11, 33 (K 7761, 5).

14) 𒌋𒁍 = mazû, „mischen (Wein)", Br. 2973; M 1879; (Wein) aš-a-an ba-ni-in-sur, (Wein) mischte er darin zusammen, AJSL 39, 185, 1; von Bier: DP 170, 3; STH 1, 48, 2.

15) 𒌋𒁍 = „abgrenzen", s. unten 55); ki-sum-ma gan-ka NN mu-sur, TSA 40 Rs. 4; Nik. 46 Rs. 5; 47 Rs. 5; 48 Rs. 3; R = mi-iṣ-ru, Ebeling, KARI 4, 29/35.

16) 𒌋𒁍 = ma-ša-ḫu ša-...., „messen", CT 11, 33 (Rm 910, 5).

17) 𒌋𒁍 = ma♂-a-....., CT 11, 33 (Rm 910, 10).

18) 𒌋𒁍 = na-ad-ba-[ku], „Abhang", CT 11, 33 (K 7761, 3); na-at-ba-[ku] s. tabâku.

19) 𒌋𒁍 = naṭû, „passend; geeignet", ASKT 82 ff. (K 246 I 18).

20) 𒌋𒁍 = na-zar-bu-[bu], „wüten; toben", CT 11, 33 (K 7761, 7); Del. HW 264.

21) 𒌋𒁍 = na-sa-ḫu ša a-mu-ti, „entfernen; fortnehmen, die Eingeweide (bei der Leberschau)", CT 18, 49, 30a).

22) 𒌋𒁍 = na-šal-lu-[lu], „abgeführt; geplündert werden; sich schleppen; kriechen", CT 11, 33 (Rm 310, 4).

23) 𒌋𒁍 = na-ta-[ku] ♂, „tropfen", CT 11, 33 (7761, 2).

24) 𒌋𒁍 = nazâzu, „sich stellen; treten u. s. w."; Ebeling, KARI, N:4, 21.; vgl. CT 11, 33 (Rm. 910, 13).

25) 𒌋𒁍 = **šu-ur** = ṣa-ḫa-tum, „auspressen; keltern", VAT 9715, 1, 6 (unveröff.); giš din-šur-ra a) = ka-ra-ni sa-aḫ-ti, „ausgepresster Wein", Meissn., Arch. für Keilschrf. I 16; Ebeling, KARI n. 42, Rs. 12. b) = ṣa-aḫ-tu, dass., VAT 9519, 17 (unveröff.); NI-šur = za-ḫi-tu, „(Öl ♂-) Presser"; gìm NI-šur, Invent. TDT 2, 766, 1; lú geštin šur-ra = zâḫit karani, Wein-Kelterer, Del. d. Gl. 270; gìm-ga-gìm-ga-sur, Milchmägde und Melkerinnen, VAT 12655 Rs. 2, 5 (Tara, Schul-T.); sib-ga-sur-ra, Nies, Ur Dyn. Tabl. 59, 4.

26) 𒌋𒁍 = ṣu-ub-bu-ru, Del. HW 559: ša(g)-R = ṣu-ub-bu-ru ša ir-ri, „auskeralzen (die Eingeweide?)", CT 12, 40, 46); vgl. dazu CT 17, 25, 35.

27) = ṣa-ra-ḫu, „glänzen; aufleuchten", CT 12,40,16 a) (Syn. sar).
28) = **šu-ur** = ṣarâru, „hervordringen; aufleuchten", Br. 2987; Del. d. Gl. 270 III; Bab. 4, 190, 7; Tok. Brüssel. VI 10.
29) = ṣa-ar-rum, „hervordrängend; rauschend &; scheinend &", CT 11,33 (K 7761,1); M 1883.
30) = ri-du, CT 11,33 (K 7761,8).
31) = šaḫâtu &, „zaghaft; ehrfurchtsvoll sein", M 1041.
32) = ši &-in &-...., CT 11,33 (Rm 910,11); R = ši-////////, Vir. Adad 7,8.
33) = šupîlu, „unterdrücken", M 1885.
34) = šu-kam-mu-mu, „still werden; ruhig sein", CT 11,33 (Rm 910,3).
35) = šu-ú-rù & (////), CT 11,33 (Rm 910,7 f.).
36) = [ša-ra-ṣu] & ša....., M 1886.
37) = ta-ba-ku, „giessen; ausgiessen; vergiessen", RA 17, 177 (Sm 19 Vs. 4).
38) = tubḳu &, „Innenraum; Innenseite", M 1887.
39) = tu-ga-rù, Br. 2993.
40) = tu-//a ▷//, CT 11,33 (K 7761,6) (Del. L³ S⁶ liest stattdessen: ka-na-n[u] &).
41) = ½ GAR (= Brot), DP 159, 7 f.; vgl. DP 65,1; TSA 5,1/Rs. 6 (2 sur, zusammengefasst als „bulug-ku(g)"); ebenso DP 133, 1/13. Auch „sur-gu(d)" und gug-sur, DP 336,1 scheint hierher zu gehören; ebenso ist „sur-bar-si" TSA 9,1 eine Brotart, unterschieden von gar-durun-durun-na (Dauerbrot, Zwieback) und gar-KA.
42) : Die zwei Zwiebelarten „sum-sur-du" und „sum-gu(d)-du" übergibt der Nubanda zwei Gärtnern (e-ne-sum) „sur-dé" = zum (dé) sur &, DP 399.
43) (▷▽) = ^{il}Adad ša zuni (Regen), Panth. 2886.
44) (▷□), s. Kultgeröit des Maššu-Priesters, Jastr. Rel. I 516.
45) ([▷▽▷]) & = ur-ba-tum, ṣi-e-tum, RA 14, 79 (K 152 Rs. 55); //// = ur-ba-tú, VAT 10253, 3 a) (an beiden Stellen: //// R, also liegt wohl sicher das Determ. „ú" nicht vor).
46) ▷ = ṭê'u šurubbû, „Kopferankheit; Schüttelfrost", M 1889; vgl. S. 669.
47) , „s. Fisch", VAT 12693, 4, 12 (Fara, Schul-T.); ka-sur-ḫa, DP 296, 2.
48) , „s. Brotart", TSA 9,1; vgl. oben 41).
49) , phon. Org., Br. 2992.
50) = enêšu, „schwach, baufällig werden", Br. 2965.
51) = esêḳu, „verbinden; befestigen", M 1890.
52) = zanâm, „regnen", M 1891.
53) = za-a....., M 1892; vgl. oben 8).
54) = ṭamû, „spinnen", Br. 2992; M 1893; s. oben 11).
55) = mu-uṣ-ṣu-ru, „abtrennen; abgrenzen; abschneiden", CT 19, 47, 9 3); vgl. ki-e-ne-sur; ki-e-da-sur; er hat ihnen die Grenze bestimmt, Riegel Entem. 1, 1 ff.; 2, 11; ki-sur-ra$^{(ki)}$, Grenze; Gebiet, Gud. St. B 5, 5; Reisn. TU 178 Vs. 5.
^{d}Ki-sur-ra, Panth. 1757; e-ki-sur-ra, „Grenzgraben", Nik. 149.
56) = našallulu &, Br. 2980.
57) = ṣarâru, „glänzen", s. oben 28); Br. 2987; M 1894.

58) = šalâlu, „gefangen fortführen; plündern", M 1895; s. oben 22).

59) vgl. gìm ^{giš}iá-sur-sur, (Rost für Gärtner und) Sklavinnen, die Sesam ?, pressen ?, Reisn. TU 101,4,15; s. oben 25).

60) , „e. Vogel", VAT 9122, 12, 15 (Fara, Schul-T.).

61) = ḫa-...., M 1896.

62) (=) = ^{d}A-a, Zanth. 2887.

63) , „e. Brotart", DP 336,1; s. ob. 41).

64) (), CT 14,5 (K 4368, 24 d).

65) , VAT 12650, 12 (Fara, Schul-T.).

66) , VAT 12625, 4 (Fara-Schul-T.).

67) , phon. Arg. von mazû; naṭû; našallulu; ṣaḫâtu; ṭamû; zâru; s. ob.

68) ( ) = ṣu-bat a-riš-ti, „Obergewand", CT 12, 34, 44 a).

69) ( ) = ^{il}Nin-urta ša ku-ul-ti (des Rufes ?), CT 24, 4, 65; vgl. ^{d}Suḫ-šèš, CT 25, 12, 19.

70) , VAT 12778, 5 (Fara, Schul-T.).

71) = ḫa-....., M 1897.

72) (), M 1898.

73) vgl. ká-sur-ra (e. Tor), Gud. Cyl. A 23, 13.
^{d}Ka-zal-sur-ra; ^{d}Nannar-sur-ra; ^{d}Ša(g)-sur-ra; ^{d}Gu-sur;
^{giš}ku (Wolfe) nig-sur-ra, VAT 4632 (S. Gr. 198); 4724 (S. Gr. p. 199, 36).
a-ša(g) suk-sur-ra, CT 9, 38, 3.
a-ša(g) ù-sur-ra, Reisn. TU 4, 1, 2; ^{id}ù-sur-ra, Reisn. TU 9 Rs. 6; a-sur-ra, Br. 11466 ff.
sum-sur-du (Zwiebelart), unterschieden von sum-gu(d)-du, DP 399, 1.

102.

1) Das Zeichen tritt zuerst in der letzten Dyn. von Ur auf und zwar im GN ^{d}Tišpak und im Ideogr. von Susa (= NINNI · ERIN^{ki}). In beiden wechselt es oft mit , vgl. Scheil, T. elam.-sem. 1, 69. Demnach scheint es das Gunu des Letzteren zu sein. Das Urbild von beiden ist mir gänzlich unbekannt.

2) = a-ḫu-lap, „genug! wie lange noch! Gnade", Br. 3014; R-a-an = [a]-ḫu-la-ab, Poebel, HGT 152, 9, 8 ff.

3) = uššû, „Fundament, Boden", Br. 3020; M 1899; Del. d. Gl. 254.

4) = be-e-ru, „fischen; fangen ?", Br. 3015.

5) = bullû, „(auslöschen; vernichten", Br. 3016; M 1900.

6) = **mu-uš** = zîmu, „Gesichtszüge; Aussehen; Antlitz", M 1901; Del. d. Gl. 194 ff.

7) = kan(?i)-nu ša bûri, „Brunnenmeister ?", M 1902; CT 19, 35 (Sm 896, 15).

8) = **su-ku** = mašâḫu, „messen", RA 10, 79 (Briss. Fok. 3 letzte Z.).

9) = **mu-uš** = ma-a-tum, „Land", M 1903; Del. d. Gl. 194 f.

10) = **su-uḫ** = nasâḫu, „ausreissen; entfernen; vertreiben", M 1904; VAT 97 15,1,17 (unveröff.); Del. d. Gl. 253.

11) = nasâḳu, „auswählen"; = nussuḳu, „auserlesen"; nasḳu, „auserlesen; vorzüglich", Br. 3019; M 1905.

12) = **su-us-bu** = ra-am-ku, „Reinigungs-Priester", M 1906; vgl. Frank, Stud. z. bab. Rel. 8 f. s. unten 34)

13) = turru ?, „zurückbringen", M 1908.

14) (=) a) = ^{il}Marduk ša um-ma-nu (der Heerscharen), CT 24, 50 (K 4706, 11).
= bêl (= EN) um-ma-ni, Šurpu 4, 74.
b) = **ti-iš-pak** = ^{il}Nin-urta ša ram-ku-ti (Reinigung), Panth. 3296, 4.
c) = ^{il}Ištar (ša) Uruk^{ki}, II R 35, 18a (so Str. AV 3920); vgl. Bab. 7, Pl. VIII.
d) = **šu-ši-nag** = ^{il}Šu-ši-nag, Panth. 3179.
e) = **ti-iš-pak** = ^{il}Tiš-pak, Panth. 3296; Schroeder, KAVI S. XVIII; RA 20, 98 (AO 5376, 9, 20).
f) = En ^{d}Dun-gi ^{d}Nanna(r), II R 60, 4a).

15) ( ), s. Körperteil, Hüchl. Taf. XIV (K 61, 1, 29); Holma KT. 159; = suḫâtu, Boiss. RA 9, 38.

16) [....] ( ) = **ur-en** = ..., CT 29, 46, 3.

17) = ti-iḳ-nu, „Schmuck", AJSL 28, 238, 10; s. unten 27).

18) (= Šu-ša-an ?), M 1910.

19) ( ) = ḫar (? ḫur/mur)-ḫa-zi-in-nu, „s. Körperteil", ZA 30, 293; vgl. RT 27, 125; AJSL 30, 77 ff.; OLZ 1914, 394 ff.

20) = a-a ip-par-ku, „unaufhörlich", Br. 3026.

21) ( ) = šu-gu-u, „s. Teil der Tür", Meissn. Forsch. I 65, 5, 6; 36 f.

22) = ..., CT 12, 50 (K 4359 Rs. 16).

23) , „s. Art Opfer": 4 Schafe: R-R é ^{d}En-lil-lá; 1 Schaf, 1 Zicklein, bár-ri-a zur (= amar + še - amar + še)-R-R, De Genouillac, Tabl. de Dreh. 5501, 1.

24) ( ): [^{d}.....] = R][(= ?), CT 24, 27, 35; Schroeder ZA 31, 109: ^{d}R-g[ú]; M 10414.

25) = ..., CT 12, 50 (K 4359 Rs. 17).

26) , M 1912.

27) : R $^{su-uḫ}$ SAR = ti-iḳ-nu, „Schmuck; Geschmeide", RA 13, 191 (K 2055 Rs. 15); R-sar ( ) = tiknu, CT 14, 3, 11 b).

28) ? ( ) = šu-ú-šu = šu-ú-[šu], „Buchsbaum ?", ZA 34, 32, 5; vgl. M 1913; CT 12, 50 (K 4359 Rs. 15).

29) = tiknu, „Geschmeide", Br. 3033; M 1914; vgl. CT 12, 50 (K 4359 Rs. 14).

30) = naparkû, „unaufhörlich", Br. 3035; M 1915; vgl. ninni-nu-DU-ma, SAK 204, 3, 1, 6 Anm. h.

31) ( ) = naparkû, „unaufhörlich", Br. 3036; 3026.

32) , vgl. ^{d}Til-la-ad-suḫ-nir, Panth. 3286.

33) = ra-am-ku, „(Reinigungs-)Priester", CT 19, 41, 6a); s. oben 12).

lù SUḪ-bu = ra-am-kum, dass., Poebel, HGT 147, 13.

34) - **su-uz-bi** = šu-uz-bu-ú, „(Reinigungs-) Priester", RA 10, 69, 1, 10.

35) : SUḪ·ḪAR ur-ur ḪAR = ... , CT 12, 50 (K 4359 Rs. 18).

36) , PN, CT 3, 38, 187.

37) (👁): SUḪ (=)LAGAR = mu-bal-lu-ú a-a-bi „(il Marduk), der die Feinde vernichtet", Str. AV 5411; Panth. 2876; ZA 31, 109.

38) = bûnu (eme-sal), „Aussehen; Gesicht", M 1916; Del. S. Gl. 194 II; Br. 3042.

39) = zi-i-mu, „Aussehen; Antlitz", RA 13, 191 (K 2055 Rs. 14); M 1917; Del. S. Gl. 194 II.

40) = bûnu, M 1918; s. 38).

41) = zîmu, M 1919; s. 39).

42) (👁), Panth. 2877.

43) (👁), Panth. 2874; SAK 182, 5, 1.

44) = Susa, SAK 182, 5, 7.

45) (👁), CT 25, 12, 19 (= d Nin-urta); cf. Scheil, Textes élam.-sém. 1, p. 61.

46) vgl. eme-SUḪ (-a), ZA 9, 169; za-nim á-SUḪ ku(g)-gi gar-ra (mit Gold überzogen), RTC 219, 1. za-SUḪ, Del. S. Gl. 269 IV.

103.

1) Das Zeichen findet sich schon pass. in den Fara-Texten. Sein Urbild, aus dem die Hauptbedeutung (= il Ištar) abgeleitet werden könnte, mir unbekannt. wird das älteste Symbol d Ninni's sein; aber was stellt es dar?

2) = bu-un-nu-ú (wohl Irrtum st. bu-un-na-nu-u), „Erscheinung; Gestalt", Poebel, HGT 137, 3 (vgl. 1)).

3) - **mu-uš** = zi-i-mu, „Antlitz; Gestalt", CT 12, 11 b); VAT 9715, 1 (unveröff.).

4) = za-na-nu, „regnen", Thur.-Dg. TU n. 35 Rs. 2, 25; (bei der 1. Ausgabe dieses Textes stand statt , vgl. RA 10, 78); Verwechslung mit ?; doch s. unten 103 a) 1).

5) = **mi-im; ni-in; mu-uš** = ma-a-tum, „Land", M 1923; VAT 9715, 1 (unveröff.); Poebel, HGT 137, 2 (zi-mu).

6) = „Fundament", AJSL 39, 180, 9; vgl. Witzel, Perlen 2, 9; Del. S. Gl. 254.

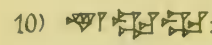
7) (👁) a) = **ni-in** = ša il In-ni-na (=) šu-ma, CT 12, 11 b).

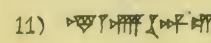
b) = **en-nin; ni-in; il iš-tar; za-na-rum; ni-in-ni; na-na; in-na-na; in-na-an-na; in-nin; in-ni-na; in-nin-na; in-nin-ni;** = il Iš-tar, CT 12, 11 b; SAK 10 Anm. h); Panth. 1617 (daselbst auch 89 GN, die il Ištar gleichgesetzt werden); Orntl. 8, 48 f.

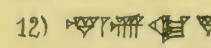
c) = ba-di-tu, VAT 9558, 1, 22 (unveröff.).

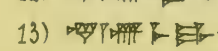
8) . . . . (👁), VAT 12760, 11 (Fara, Schul-T.).

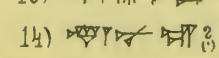
9) , PN, Orntl. 23, 59.

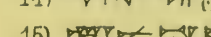
10)  : R $^{su\text{-}ku\text{-}uš}$ KA·KA = ṣi-ip-ra-a-tum, „Frauenstimme ♂", CT 12,40,19 b).

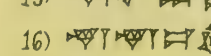
11)  , VAT 12426,2 (Fara, Schul-T.).

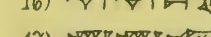
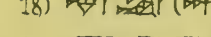
12)  , VAT 12582,7 (Fara, Schul-T.).

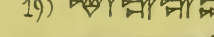
13)  , VAT 12426,2 (Fara, Schul-T.).

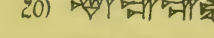
14)  , PN, VAT 12531,7 (Fara, Wirtsch.-T.); vgl. Ninni-za-nu-si(g), ŠP 37+,2.

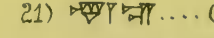
15)  , „unaufhörlich", SAK 204,3,1,6 Anm. z).

16)  , Ornit. 8,49.

17)  ; ;  ; Ornit. 8,49; ŠP 55,6.

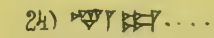
18)  , Šanth. 2762.

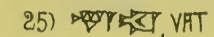
19)  , VAT 9108,11 (Fara, Schul-T.).

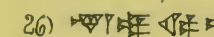
20)  , VAT 9108,12 (Fara, Schul-T.).

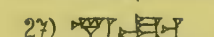
21) , VAT 9108,12.

22) , VAT 9108,11.

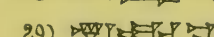
23)  , VAT 9124 (Fara, Schul-T.).

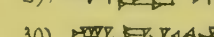
24)  , CT 24,33,14 a); vgl. R-ab, VAT 12573,1 (Fara, Schul-T.).

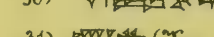
25)  , VAT 12761,8 (Fara, Schul-T.).

26)  = ṣi-ip-ra-a-tum, „Fistelstimme ♂", CT 12,40,21 b).

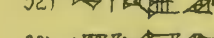
27) , VAT 9130,4; 12652,5 (Fara, Schul-T.).

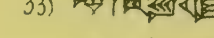
28)  , VAT 9124.

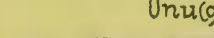
29)  , VAT 9108,4.

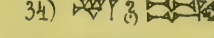
30)  , VAT 12426,3 (Fara, Schul-T.).

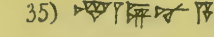
31) : R ^{d}Gimil ^{d}Sin, erhält Opfer im é ^{d}Ninni in Nippur, CT 32,41; 50.

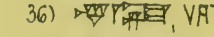
32)  , VAT 12426,1 (Fara, Schul-T.).

33)  , Šanth. 2759; Ornit. 8,49; vgl. ^{d}R-za Unu(g)^{ki}; ^{d}R-R-za-Unu(g)^{ki}, ^{d}R-SUḪ-za Unu(g)^{ki}, Ornit. 8,49; R-unu(g)-za, Invent. TDT 3 II 4954,6.

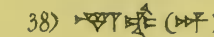
34)  , Clay, Misc. Inscr. 11,1.

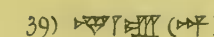
35)  , RA 20,102 (5,16).

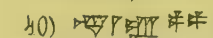
36)  , VAT 12761,9 (Fara, Schul-T.).

37)  = ma-[al-ka-t]u ♂, M 1924; vgl. ^{d}R-; ^{d}R-, CT 24,33 (K 4349,5,10 f.); Šanth. 2764.

38) , VAT 9108,6 (Fara, Schul-T.).

39)  , VAT 12759,3; 9108,5 (Fara, Schul-T.).

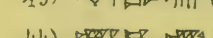
40)  = ṣiprâtu, „Fistelstimme ♂", Dr. 3055; s. ob. 10); 26).

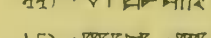
41)  , VAT 12582,4 (Fara, Schul-T.).

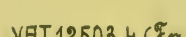
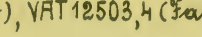
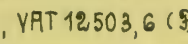
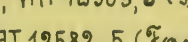
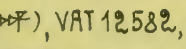
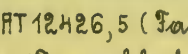
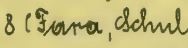
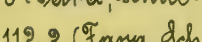
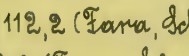
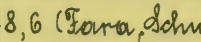
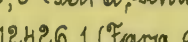
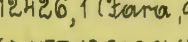
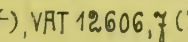
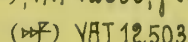
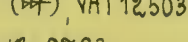
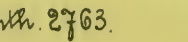
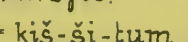
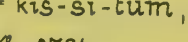
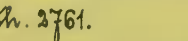
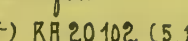
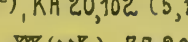
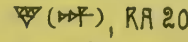
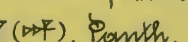
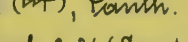
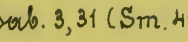
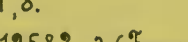
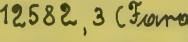
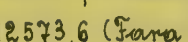
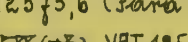
42) , VAT 9108,6 (Fara, Schul-T.).

43) , VAT 12426,1 (Fara, Schul-T.).

44) , VAT 9108,10 (Fara, Schul-T.).

45)  , VAT 12426,2 (Fara, Schul-T.).

46)  , VAT 12582,2 (Fara, Schul-T.).

47) , VAT 12503,4 (Fara, Schul-T.).
48) , VAT 12503,6 (Fara, Schul-T.).
49) , VAT 12582,5 (Fara, Schul-T.).
50) , VAT 12582,1 (Fara, Schul-T.).
51)  , VAT 12426,5 (Fara, Schul-T.).
52)  , VAT 12761,8 (Fara, Schul-T.).
53)  , VAT 9112,2 (Fara, Schul-T.).
54)  , VAT 12778,6 (Fara, Schul-T.).
55) , VAT 12426,1 (Fara, Schul-T.).
56)  , VAT 12606,7 (Fara, Schul-T.).
57) , VAT 12503,2.
58)  , Panth. 2763.
59)  = kiš-ši-tum, Göttin von Kiš; wie Urkîtu von Uruk, MAOG 1, 2, S. 8, 124; a.a.O. p.18; Panth. 2761.
60)  , RA 20,102 (5,14); vgl. R-Kiš-kur-ki, VAT 12761,9.
61)  , RA 20,102 (5,15).
62)  , Panth. 2770.
63)  , Bab. 3,31 (Sm. 491,5).
64)  , VAT 12761,8.
65)  , VAT 12582,3 (Fara, Schul-T.).
66)  , VAT 12573,6 (Fara, Schul-T.).
67)  , VAT 12582,5.
68)  , VAT 12426,2.
69)  , VAT 12606,8.
70)  , VAT 12426,3 f./7.
71)  (? sag), VAT 12426,7.
72)  , Panth. 2760; Ornl. 8,49.
73)  , VAT 12503,6.
74)  , Panth. 2758; VAT 9112,1 (Fara, Schul-T.).
75)  , Imm. TDT 3 II 4939,1.
76)  , Panth. 2766.
77)  , VAT 12761,9 (Fara, Schul-T.).
78) , Panth. 2767.
79)  , VAT 12759,3 (Fara, Schul-T.); vgl. ^{d}R-ur-pap-pap, PN, STH 1,15,3; 16,3; 18,4 u.o.
80)  , ^{d}R-a-...; ^{d}R-a...., CT 24,33,12 f./17.
81)  , VAT 12761,8 (Fara, Schul-T.); vgl. PN Amar-R-za, Nik. 61; Ornl. 8,49; vgl. SAK 82,1,16;
Ninni-za-nu-si(g), PN, DP. 374,2.
a-ša(g)(gab)-dul ninni-za, CT 7,43 (17760,1f.).
82)  , VAT 9108,6; 12759,5 (Fara, Schul-T.).

103. 103 a) 103 b)

83) (…), Santh. 2769.
84) (…), (…), VAT 9108, 6; Orntl. 8, 49.
85) (…), VAT 12426, 1.
86) x (= LAK 159) (…), VAT 12426, 4.
87) x (= LAK 175) (…), VAT 9108, 8.
88) x (= LAK 309) (…), VAT 12582, 2.
89) x (= LAK 503) (…), VAT 9108, 4; 12759, 3.

103 a).

1) In den arch. Texten findet sich diese Zusammensetzung noch nicht. Die Bedeutung des Zeichens ist: „abkühlen, beruhigen". Wenn zanânu wirklich ein Wert von (s. ob. 103, 4) sein sollte, wäre eine Verstärkung dieses Begriffes und würde die Regenzeit, und damit die „kühlere" Jahreszeit bezeichnen.
2) **-še-e** = ku-uṣ-ṣu, „Kälte, Frost", M 1926.
3) **-še-e** = na-a-ḫu, „sich beruhigen; ruhen", M 1927.
4) **-še-e** = pa-ša-ḫu, „sich beruhigen", M 1928; vgl. GAR giš-ne-tag a-NINNI ni-de, er brachte Brot zum Opfer und goss aus das Wasser der Beruhigung (der Götter), Gud. Cyl. A 2, 8; vgl. Witzel, K. St. 1, 3, 21.

103 b).

1) Auch diese Zusammensetzung findet sich bis jetzt noch nicht in den arch. Texten. In den neu-assyr.-babyl. Texten finden sich diese Varianten: , VAT 10376 Rs. 1, 1-8; , CT 12, 28 Rs.; , CT 12, 11 a). , werden wohl Verschreibungen statt sein, obwohl in arch. Texten und als Varianten von vorkommen.
2) = **si-e-di** = a-na-ḫu, „seufzen", VAT 9715, 1, 19 (unveröff.) (verschrieben statt na-a-ḫu).
3) = **še-e** = bu-ul-……, VAT 10376, Rs. 1, 4 (unveröff.).
4) = **ḫal-ba/bi; še-e** = ḫal-pu-u; ḫal-pu, „Kälte; Frost", M 1929; CT 12, 28 Rs.; ZA 34, 32, 4; VAT 10376 Rs. 1, 5 f. (unveröff.).
5) () = ḫal-pu-[ú], „bis 3", ZA 34, 32.
6) = **si-id** = ḫar-ba-šu, „Frost; Schüttelfrost; Schauer; Grausen", M 1930; VAT 9712 Rs. 4, 16 (unveröff.); nig-R = ḫar-ba-šú, CT 16, 12, 1 f.
7) = kaṣû, „kalt, kühl sein", M 1931.
8) = **si-e-di; si-id** = ku-uṣ-ṣu; ku-ṣu, „Kälte; Frost", M 1932; VAT 9715, 1, 18; VAT 9712 Rs. 4, 14 (unveröff.).

9) = **ma-am-mi**; [**ma-am-mi**]?-**e**; **ma-a-bi** = ma-am-mu-u, „Schnee-, Regen-Schauer (?)", VAT 10222 Vs. 1, 4; CT 12, 28 Vs.; VAT 10376 Rs. 1, 7 (unveröff.).

10) = **še-e**; **si-e-di**; **si-id** = na-a-ḫu, „sich beruhigen; ruhen", M 1933, VAT 9715, 1, 19 (!) (na-a-ḫu st. a-na-ḫu); VAT 10376 Rs. 1, 2 (na[-a-ḫu]); VAT 9712 Rs. 4, 17 (unveröff.).

11) = niḫtu, „Ruhe", M 1934

12) = **si-e-di**; **si-id**; **še-e** = pašâḫu, „sich beruhigen; ruhen", Br. 3062; M 1935; VAT 9715, 1, 20; 10376 Rs. 1, 3 (pa[-ša-ḫu]); 9712 Rs. 4, 18 (unveröff.); CT 12, 28 Vs.; CT 12, 11.

13) = **a-ma-am**; **a-šu-gi**; **a-DU** (? **ma**? **šu**)-**gi**; **a-ma**(?)-**gi**; ..... **ga-a** = šurîbu, „kalte Jahreszeit; Regenzeit; Frost", CT 12, 11, 2 a); 28 Vs.; CT 19, 39 (K 9888, 19); VAT 9711 Rs. 1, 8; 10222 Vs. 1, 3; (unveröff.). Vgl. M 1936.

14) = šur-bu-u, CT 19, 10 (K 4197, 2); R = šu[-r]u-bu-u, VAT 9712 Rs. 4, 15; R = šu-ru-u[b-bu-u] (?), M 10420; vgl. hal-bi = R-ḫal-bu; ma-a-bi = R-ma-am-mu-....; a-ma(?)-gi = R = šu-ri-[bu]; še-ig = (Zn. a-a maš-tin-na-ga-ku) = šu-ru-ub-bu- --, VAT 9711 Rs. 1, 6-9 (unveröff.).

15) (d.h. sid-dé) = li-ʾ-bu: „Fieber; Schüttelfrost", CT 16, 14, 3, 23.

16) = pašâḫu, „sich besänftigen", Br. 3062.

104.

1) In dem modernen Z. sind zwei arch. zusammengefallen: a) LAK 731, - Urbild und Grundbedeutung: „Netz"; b) LAK 346. Urbild: Ledersack mit Ausgußschlauch, wie er im Orient verwendet wurde und wird für Wasser und Wein. Grundbedeutung: Lederarbeiter (Gerber, Schuster, Sattler). Die Sumu-Form in Ass. 523 (Zimol.) 1, 49 ( ) geht auch auf LAK 346 zurück.

2) = a ////, VAT 10378, 11 (unveröff.).

3) = **sa-a** = us-...., CT 11, 30, 7 b.

4) = ú-ku-u, „Heer, Volk, Leute", Br. 3084.

5) = at-ru, „hinausragend, überschüssig, überreichlich", Br. 3071.

6) (arch. = LAK 346) = **e-rib**; **aš-gab**; **ši-ka-an-ga** ( ) = aš-ka-pu, Lederarbeiter (Gerber, Schuster, Sattler) Zimol. Ass. 523, 1, 47 ff.; i-ri-[i]b = [aš-ka-pu], CT 12, 32 (93070, 8); Zimol. a. a. O. 30, 2. **i-ri-iḫ** (statt „ib" ?) = [aš]-ka-pu, Del. L[5] 108, 2, 28; vgl. DP 31, 4; 171, 2; RTC 46 Rs. 2 (kuš-bi NN, erib-bi, ba-du, dieses Fell nahm der Gerber NN mit sich); TSA 7, 5; 14 Rs. 1; 20, 5; Nik. 9, 8; 41, 1 ff.; 117; 222; 228; 241; Fö. 106; 122; STH 1, 17 Rs. 2; 15, 7; 45; Invent. 2, 3488 (bei Anfertigung von Götterschiffen); Legrain R. d'Ur 380, 4; Cod. Ham. § 274.

7) = bîtu, „Haus", VR 21, 12 e.

8) = gar-ru-....., K 2044 Rs. 7 (RA 17, 124).

9) = da-mu, „Blut", VR 41, 56 e.

10) = kannu ša pirti, M 1938.

11) = ki-e-ru, „Schmelzofen (?); Musikinstrument (?)", VAT 10378, 12 (unveröff.).

12) = **sa-a** = kiš..... M 1939.

13) = markasu, „Band; Verschluss; Riegel", IV R 16, 54 a; Del. S. Gl. 228.

14) = sa-a = mašâdu, „drücken; niederdrücken; aufdrücken; schlagen", II R 48, 44 e.

15) = sa-a = mat-nu, „Bogensehne; Hüftsehne (?)", CT 11, 16, 3, 53; Holma, KT 6, 3.

16) = riksu, „Seil; Tau; Band; Sehne u.s.w.", CT 19, 17, 19 c; vgl. sa-gi, „Rohrbündel; sa-sum „Zwiebelbündel"; sa-gir „Dornenbündel, u.s.w.

17) = sa-a = ši-e-tu, „Netz"; Br. 3083 (gišR = šêtu); Del. S. Gl. 227 f.; Determ. vor Netznamen; (giš) sa šuš-gal, „Schlagnetz"; šu-ḫa sa šu-bad-du-me, „Fischer, mit ausgebreitetem Netz, DP 139, 3; 191, 9.

18) = širanu, „Sehne, Muskel, Ader": sa = ši-ir-an, Ebeling KARI, n. 50, 9; R = sa-a = ši-ir (?)...., M 1942; R = šír-a-nu, Br. 3073. (st. bu'ânu); Del. S. Gl. 228; Boiss. DA 258, 6-12; vgl. Bab. I, 118; Holma KT XVI, 1; 4 ff.; Nachtr. zu S. 4; uzu sa = širânu, vgl. M 1945; 10421.

19) = sa-a = ša-..., M 1943.

20) (…), Panth. 2781, vgl. Sa dSi-ne, PN, STH 1, 20, 6; 21, 8; DP 112, 7; Nik. 1, 7; 6, 8; TSA 11, 7; 12, 8 („Ur" und „é" sind Verschreibungen für „sa"), Panth. 2918.

21) (…), s. ob. 18).

22) (…), s. ob. 17); gišsa der Palme, RA 6, 120 (AO 2131 Rs. 17 ff. c.); vgl. Meissn. MVG 12, 146.

23) (…), M 1944.

24) (…): 9 ka šesa, DP 221, 2/6; Nik. 146, 2/5; TSA 42; RTC 58 Rs. 3; vgl. dSa-še, Panth. 2800 ff.; 1 ka še-sa gú-gal-gal / tur-tur; še-sa gig / zíz-an / še in-nu-ḫa, CT 32, 49 Rs.

25) (Zf. – LAK 346), „e. Fisch", VAT 12693, 4, 2 (Fara-Schul-T.).

26) „e. Bündel Dornen", TSA 26 Rs. 2.

27) (…) = ilMarduk, Panth. 2790.

28) ..... (…) = ilMarduk, Panth. 2791.

29) (…) (?), M 1946.

30) [ ] = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit (?)", Br. 3085; Holma, Beitr. 18, 1.

31) = ḫa-ra-su, CT 19, 49, 4 a).

32) = iq-qi-tum, CT, 19, 49, 5 a).

33) = ..., RA 16, 201, 7; Gud. Cyl. A 22, 3; vgl. Witzel, KSt. 3, 66; M 1948.

34) (?) = pagû, „e. Saiteninstrument (?)", M 1949.

35) (…) = iš samaḫḫu, „grosses Netz", V R 26, 65 c.

36) (Var. ba-ad) (…), M 10424.

37) (…) = ..., ZK 2, 82, 33.

38) a) = ba-ma-tu (Plur. von bamtu, pantu), „Anhöhe; Bauch (?); Rippen", IV R 29, 17 c; M 1950.
b) = kiditu, „Teil der Leber", OLZ 11, 459; vgl. Klauber, Pol.-Rel. T. 173.

39) (…) a) = mu-saḫ (?)-ḫi-ip-tum, „e. Netzart", M 1951; vgl. Br. 3091.
b) = pa-ka-tum, „e. Netzart (zum Gazellenfang (?))", II R 22, 19 a).

40) „e. langes Netz; ein musikalischer Vermerk", Zimm. Lip. Išt. 29; vgl. Witzel KSt. 5, 72 f.

41) (…) a) = a-ru (?) | še-e-tum ša amêlHU-DÙ, „e. Vogelnetz", II R 22, 14 a).
b) = mu-tir-ru | še-e-tum, „e. Vogelnetz", II R 22, 15 a).

42) = ši-iḫ-rum, MAOG 1, 2, 48, 161 ff.

= 2 (= šiḫru)
= 3 (= šiḫru) } MAOG 1, 2, 48, 161 ff.

43) , M 10425.

44) , PN, VAT 12457, 5 (Fara-Wirtsch.-T.).

45) , s. ob. 66 A 6).

46) = di-gi = ša-[pa-tu]?, „Rohrbündel", M 1952; DP 347-363; CT 7, 30 a); CT 9, 46, 1 f.; Ornt. 4, 60 und pass. in den altsum. Wirtschaftst.

47) [] = šasurru, „Mutterleib, Mitte", CT 16, 23, 333 f.; Holma Kl. 108 f. („sa" statt „ša(g)"); M 6999.

48) = ri-šu-tum, „Besitzrecht?", CT 13, 49, 6 a).

49) = ṣi-ip-ra-a-tum, „Nagelabdrucke?; Pfeilspitze?", CT 12, 40, 22 b).

50) (), Panth. 2786; Schroeder KAV! n. 65, 1, 6; 63, 1, 6; 66, 4; 154, 8.

51) (), Panth. 2787; Schroeder a. a. O.; RA 20, 101, 3, 39; = mâlikat šarrûti, M 1953.

52) = akâšu, „weggehen; vergehen", M 1954; vgl. Br. 3076.

53) = maklû, „Verbrennung; Brandopfer; Name einer Beschwörungsserie", M 1955 (R = [nig]-sa-sa?); vgl. Gud. Cyl. B 3, 10.

54) = mušširu, „drücken; kippen", CT 19, 17, 45 a); 49, 11 a).

55) (fehlt am Anfang ?) = ḳallalu; ḳalkallu, „ein Gefäß", M 1965.

56) , M 1957.

57) ( ) a) = da-da-nu
b) = la-ba-nu } „Nackensehne; Nacken", Langd. UP 12 I 7 Rs. 35/36 c.; vgl. Holma, Omm-T. Pl. XII (K 6753, 5); Ebeling KARI n. 184 Rs. 34; Br. 3099; M 1958.

58) , VAT 9529 Rs. 11 (unveröff.).

59) , VAT 9529 Rs. 12 (unveröff.).

60) , „s. Bündel sí-lum (Gemüseart)", Kik. 146, 2 f.; TSA 4; DP 82, 1; 381, 2; 384, 2 f.; Fö. 114.

61) : 4 R, „s. Festgeschenk für s. Frau", DP 74, 4.

62) , M 10426.

63) (), Br. 2789.

64) (), K 7743, 5 (RA 17, 156).

65) = erimmu, „Geschwulst", M 1959; Holma, Beitr. 7.

66) = ab-na ma-ru , CT 12, 48, 2 b).

67) = (e-ki-mu), „fort-, ab-, weg-nehmen", CT 12, 48, 5 b).

68) = e-te-nu, „Netz ausbreiten", RA 16, 201, 9; vgl. a. a. O. 203.

69) = la'âbu, „mit Fieber heimsuchen, aufregen?", M 1960.

70) [] = lu-'[-bu], „Fieberhitze?", M 1961.

71) ( ) = su-us-sul-[lu], „Korb", M 1962.

72) a) = me-še-eš-tum, „(kleines) Netz", M 1963
b) = pûgu, „kleines Netz", M 1964.
c) = ṣi-ḫir-tum, „kleines Netz", M 1965.
d) = te-šu-u, „Verwirrung", M 1966.

73) = ša-na-du, „s. Gelenkekrankheit", CT 19, 3, 18 b).

74) a) = maš-ka-du, „s. Gelenk(?)-Krankheit", CT 19, 3, 13 b).

vgl. ú sa-ad-gal = šam ....., CT 37, 30, 38.

b) = ra-pa-du, „s. Gelenkkrankheit; Unruhe(?)", CT 19, 4, 4 c).

c) = ša-áš-ša-ṭu, „s. Gelenkekrankheit", CT 19, 3, 21 c).

75) a) = be-en-nu, „s. Krankheit; Fallsucht(?)", CT 19, 4, 3 c).

b) = ša-áš-ša-ṭu, „s. Gelenkekrankheit", CT 19, 4, 2 c).

76) (= arib kakkadânu, „s. Heuschreckenart", M 10427.

77) = ša-áš-ša-ṭu, „s. Gelenkekrankheit", CT 19, 3, 19 c).

78) = ṣi-da-nu, Jagdnetz", Br. 3113.

79) a) = maškadu, „s. Krankheit", Br. 3114; vgl. K 14908 (RA 17, 174).

b) = ḫi-ir = [ša]-ḫar-rù; sa-ḫ[ar-ru], CT 19, 10 (K 5425 a) 6); CT 12, 41, 26.

c) x sa-sar, Nik. 146, 3; TSA 4, 5; RTC 58, 7 (Bindel sar(?)).

80) , Nik. 146; TSA 4.

81) a) = maš-ka-du, „s. Krankheit", CT 19, 3, 13 c).

b) = ša-áš-ša-ṭu, „s. Gelenkekrankheit", Br. 3117.

82) a) = lu-ub-bu [-u], „umschliessen", CT 19, 10 (K 5425 a 8).

b) = ṣu-up-pu-[u], CT 19, 10 (K 5425 a) 7).

c) = šu-'-u, „s. Gelenkekrankheit", VR 21, 9 a); Holma, Beitr. 18, 6.

83) = ti-iṣ-bu [-u], „feste Umschliessung", CT 19, 10 (K 5425, 9).

84) = a) GAB^{il} Adad, „Wurfnetz", RA 16, 201, 6 (203).

b) = „Bindel Zwirbel", RTC 58 Rs. 3.

85) , Gud. Cyl. A 27, 3; vgl. Witzel Kgt. 3, 91 f.; STH 2, 16 (K nu-banda-gu(d)/sag-ṭu).

86) ( ) = ka-rit-tum = (= še-e-tum), „s. Getreideart", IR 22, 21 a.

87) ( ) = ḫab-ba-[tum], „Räuber; Plünderer", RA 13, 190 (K 2055, 7 c);

^{mul}sa-gaz = ḫab-ba-tum, RA 14, 24 (K 260, 8); M 1969. sa-gaz-ḫa-al-b[a]-tum (Var. ḫab-ba-a-tu), MAOG 1, 2, 7, 69; ^{lù}sa-gaz-za; ^{lù}sa-ga-az, s. unt. 2).

^{lù}sa-gaz = Ḫabiri: 1) für die Zeit der I. bab. Dyn.: 4 túg-kar-è a-na uku-uš-meš ^{amêl}Ḫa-bi-ri, RA 12, 114 f. ^{lù}sa-gaz Larsa-Dyn., Price, Records from Ur and Larsa n. 33; 46; 47; 50-53; vgl. OLZ 1927 (30), 740 f.

2) Br. von Tel-el-Am.: ^{amêlu}ḫa-bi-ri, Knudz. n. 286, 19; $^{lù-meš}$ḫa-bi-ru, Knudz. n. 286, 56; 288, 38; $^{lù-meš}$ḫa-bi-ri, a. a. O. 287, 31; 290, 13/24. $^{lù-meš}$ḫa-bi-ri^{ki}, Knudz. n. 289, 24; ^{lù}sa-gaz-za-meš, a. a. O. 67, 17; $^{lù-meš}$sa-ga-az, 318, 11; ^{lù}sa-gaz 148, 43; u. ö. ^{lù}sa-gaz-meš^{tum}, 299, 26; ^{lù}[s]a-gaz-ki, 298, 27; $^{lù-meš}$sa-ga[z-k]i, 215, 15; sa-gaz-meš, 68, 18; 87, 21; (ṣabê) ^{lù}sa-gaz-meš, 185, 13; u. ö. ($^{lù-meš}$) gaz, 74, 14/21; 131, 16; 117, 94; 75, 10; ^{lù}gaz, 71, 21; 112, 46. ^{lù}gaz-meš, 76, 37; 90, 25; 207, 21; $^{lù-meš}$gaz-meš 71, 29; 72, 32, u. ö. $^{lù-meš}$sa-gaz-meš, 88, 34, u. ö.; ṣabê gaz, 74, 14/21; ṣabê-gaz-meš 75, 10; ṣabê sa-gaz-meš, 68, 13, 18; 87, 21.

3) *In Boghazköi-Texten*: lù-meš Ha-bi-ri-iš KBo III 46; V 39; 53,9; ṣabê ha-bi-ri-iš KBo III 54,9; lù-meš ha-bi-ri-ia-aš, KUB 9,34,4,14. ilâni sa-gaz KBo I 1, Rs. 50; ilâni ša lù sa-gaz KBo I 2, Rs. 27; I 3 Rs. 4; ilu Ha-bi-ru, WVeröff. 35,42 II 9; ilâni Ha-bi-ri, KBo I 4,4,29; KUB 3,7,4; ilâni Ha-ab-bi-ri, KBo I 9,4,12; ilu Ha-bi-ri-e-eš, Bo 3045,12; ilâni Ha-bi-ri-e-eš, KBo V 3, 1,56; ilâni Ha-bi-ri-ia-aš, VAT 7457, 59; ilâni ilu Ha-bi-ri-ia-aš KBo IV 10 Rs. 3; lù sa-gaz, Hett. Texte Brit. Mus. 37 (p. 32) Vs. 3f.; KBo I 3 Rs. 22; 4,4,37 u. ö. Die Gleichstellung von sa-gaz = Ha-bi-ri/ru folgt (auch für 1) u. 2)) daraus, dass in derselben Götterreihe ilâni Ha-bi-ri mit ilâni ša lù sa-gaz wechseln; vgl. noch Ha-bir-a-a, IV R 34,2,5. RT 16 (1894) 32; JRAS 1904,415.

4) Über die Gleichsetzung der Habiri mit den [illegible] des A.T. vgl. z. B. Jirku, Altorient. Kom. zum A.T. S. 50 ff. und Lewy, OLZ 30,738 ff.; 825 ff.

88) = i-mal-li-ku-šu, Praes. I 1 von malâku, „beraten", M 1971.

89) () = mut-tab-bil-tum; še-e-tum, „e. Netz", II R 22,16 a).

90) = sa-ab-bi-'-[tu] (?), CT 18,42 (K 4321 Rs. 4 b).

91) (), „e. Musikinstrument", AJSL 39,182,29; vgl. il Sa-bi-tu, Panth. 2784.

92) = kasû, „binden, umgarnen", M 1972; vgl. K 2044 Rs. 4 c (RA 17,124): sa-dù =

93) (), M 1973.

94) (?) = ga-ar, LAK 727; RA 17,31; M 2007.

95) a) = saparu, isparu (aus iṣ saparu?), „Netz", IV R 16,13 a/29 a; M 1974. giš R = saparu II R 22,13 a).

b): R a-ab-ba lil-lá-a = še-e-tu šu-ut-ru-ur-tu₄ sa-pa-ru ša tam-tim tar-ṣu, IV R 26,23 a).

c) = li-...., Sm 9, Rs. 6 b (RA 17,175).

96) , CT 36,26,7.

97) (), Panth. 2798.

98) , M 1976.

99) (), Johns, Deeds II 96.

100) = a-sa-....., VAT 8880,1 b (unveröff.).

101) () = sa-an-nu, še-e-tum ša amêl bâ'iri, „Fischnetz"; II R 22,24 a).

102) () = il Marduk, CT 25,36 Obv. 3.

103) = te-šu-u, „Verwirrung", V R 50,54 b; (st. „al" „šu" zu lesen? s. unten 122).

104) () = a-za-mil-lum, „netzartiges Gerät; Reuse (?)", II R 22,26 a).

105) () = alluhappu, „Fangnetz; Fangkorb", V R 26,63 c; 30,62 c; II R 22,25 a.

106) , „Bündel der Pflanze U-EN", Reisn. TU 121,3,18; 5,15.

107) , BE 3,101,2, „Bündel-Hanf".

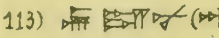
108) , Gud. Cyl. A 3,16; 12,12; 18,18. Cyl. B 10,21. vgl. Witzel KSt. 1,122 f.

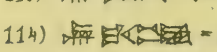
109) = maš-ka-du, „e. Krankheit", CT 19,3,14.

110) () = šu-par-ru-uš-tum, „Netz", II R 22,20 a).

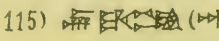
111) : R-dam, DP 221,3/6; sa-gí-gí-a-ka-a-...., M 1977.

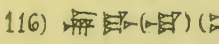
112) = sa-ka-lu, „erwerben", CT 12,47,21 b).

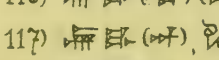
113)  (Sem.?), Schroeder, KAVI 42,2,36; 43,2,4.

114)  = sa-ma-ná = sa-ma-nu, „e. Krankheit", CT 12,49,23; vgl. Br. 3136; M 1978; Del.Syl.234.

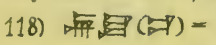
115) , Panth. 2795.

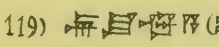
116)  = rabîtu, „grosses Netz", V 26,66c; M 10429; Poebel HGT 137,7.

117)  , Panth. 2785 (= ^{il}Marduk).

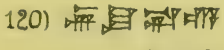
118)  = têšû, „Verwirrung", M 1979.

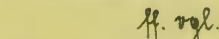
119) = ib-[lu]?, Br. 3138; Meissn., Assyr. Forsch. I 66,39.

120)  = šuškallu, „Fischernetz; (göttl.) Fangnetz", II R 19,3 b); zu diesem und dem ff. vgl. unt. 144).

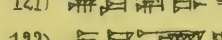
121)  = šušgallu, IV R 27,58 a).

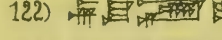
122) = têšû, „Verwirrung", M 1980; s. ob. 103).

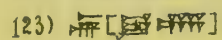
123)  , M 10431; vgl. SA^{a} ŠÁ(G) = ..., K 5926 7s. 5 (RA 17,149).

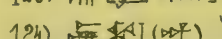
124)  , Panth. 2800 (= ^{il}Marduk).

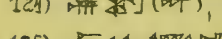
125) = ^{il}Marduk, Panth. 2801; vgl. 2791.

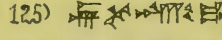
126)  = ^{il}Marduk, Panth. 2802.

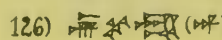
127)  , PN, VAT 12511,9; (Fara, Wirtsch. T.); vgl. KBo 1 n. 42,5,18-22.

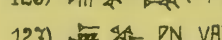
128)  , M 1981.

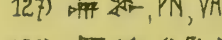
129)  = ni-pi-iš-tu, „e. Gelenkkrankheit" (?), CT 19,3,17 b).

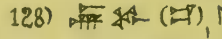
130)  , CT 36,26,31; vgl. Witzel, Perlen 42 f. (technischer Ausdruck bei Hymnen, erzählender Teil des H.?); BE 29 n. 1,1,27; 2,31; 3,32; 9,10; n. 5,4.

131)  = uddulu, „verschliessen; verriegeln", M 1982.

132)  , Panth. 2794.

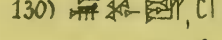
133)  = ḫa?-...., M 1983; K 5926, (RA 17,149): SA^{la-ah} = ...; Contenau, Umma 71.

134)  = saparu, „Netz", M 1984.

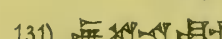
135)  : 1^{kuš} gu(d) R ^{d}Gudea / ^{d}Dungi; STH 2,52 7s.

136) , RA 20,104,8,9.

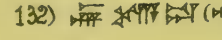
137) = e-te-nu, „Netz ausspannen", RA 16,201,8.

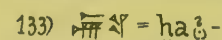
138)  , Invent. TDT 2,4381.

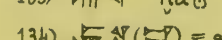
139) , 4 R, Invent. 1,1275; vgl. Invent. 2,4387.

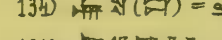
140)  : R , de Genouill. Trav. 88.

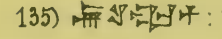
141) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit?", CT 19,4,7 c).

142)  = (= sik-ka-tum), „Pflock; Nagel", MAOG 1,2;55,20 (ḫi-in Glosse?).

143)  , M 1986; PN?, VAT 12497,2 (Fara, Wirtsch. T.).

144)  , „grosses Schlagnetz", SAK 16,1 ff. (pass.); 14,16; 19; 38,1 ff.; vgl. Lugal-R, Nik. 160,1; 161,1 u.ö.

145)  = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19,4,1 c).

146)  = rapadu, „e. Gelenkkrankheit?", K 246,1,20 (ASKT 82).

147) a) = Elamtu, „Elam", VR 16,15 a.

b) = Subartu, VR 16,18 a.

148) = Subartu, II R 50,50 c.

149) = maškadu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19,3,16 c).

150) = šal-ḫu-u, ši-e-tum, „e. Netz", II R 22,17 a.

151) = pa-...., M 1987.

152) = pa-du-u, „lösen; freigeben; aufhören", CT 19,42,37.

153) (Opfer) ^{d}ud-ud-na(d)-a ki-gú-ka sa-ù-gí, DP 222,2; RTC 58,2; vgl. GAR en-en-ni-ne sa-gí-gí-dam, DP 221,2; Ornt. 2, 34f.

154) = katimtu, „bedeckt; verborgen; Geheimwissen", M 1989; vgl. Langd. UP 12 I p 21?

155) = aburru, „Verbindung; Gemeinsamkeit", VR 31,1 a; M 1990; vgl. Langd. UP 12 I 16, i (sa-du-ul-bi); vgl. a.a.O. p. 213.

156) , M 1991.

157) , M 1992; vgl. Boiss. Dir. 106,6; Holma Kk. 156.

158) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19,4,5 c).

159) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19,4,6 c).

160) = padû, „lösen; freigeben; aufhören; M 1993; vgl. SAK 48,5,10; 118,27,2; 126,6,9; vgl. pa-sa-lal-a, „Reisigbündel", Ornt. 16,54.

161) a) = ṣidânu, M 10436.

b) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit", VR 21,5 a.

c) = ša-pi-...., M 1954.

162) , „Rückseite", M 1995; OLZ 13,158; vgl. Bab. 3,157.

163) , CT 36,26,12, „ein Netz".

164) , „Bündel Schafrüben", RTC 58 Rs. 3; Smrent. TDT 2, 4381; 892, 4, u.o.

165) , M 1996.

166) , CT 23,1,1.

167) , vgl. di-ik-di-ik-ku; du-uk-du-uk-ku, ^{giš}zur sa-me-di, CT 14,4,6 letzte Z. di-ik-di-ku, duk-duk-ku, ^{giš}zur sa-me-di, CT 14,6,16.

168) = ? (unveröff.), „Schlagnetz", s. oben 144).

169) = ša-sal-la, „Rücken; Rumpf", JRAS 1927,538,9 f. n. 5; ^{šir}sa-al, Cod. Ham. § 248; Holma Kk. 52.

170) = pasuntu, pasuttu; ši-e-tum, „Netz; Maulkorb", II 22,22 a; M 1997.

171) : G2 R „Bündel Schnüre", Nik. 279; DP 873; Smrent. TDT 1, 1402.

172) = rabû, M 1998.

173) , vgl. Zamth. 532; 2692.

174) , M 1999.

175) -li; sa-a i-ne du sa-a a-ba du -li maḫ-ru ana-ku, li ar-ku ana-ku, K 257 Rs. 5 (ASKT 126-131).

176) mašadu; ši-e-tum, „e. Netz", Br. 3164.

177) a) = ḳalû še'u(?), „geröstetes Getreide", M 2000.

b) vgl. CT 27,14,10; 28,41,10; Sakkr. Rel. II 828^{4}.

178) gur | ri(g)-ri(g)-gal ^{arah}.....; II R 49,64.

179) [ ] | šu | ḫur-sag-kalam-ma / ki-šu, Sk. AV. 3259.

180) , vgl. nig-sa-ḫa, „Obst &; Zukost(?)", RTC 58 Rs. 3; DP 55 Rs. 4; 225,14; RTC 61, Rs. 7; DP 122; Ornll. 16,57.

181) = Purattu, Euphrat, II R 35,6 c.

182) , Panth. 2792; 2826 f.

183) = ḫa-zik &-...., M 2001.

184) , M 2002.

185) = kankansu, M 2003.

186) , M 2004.

187) , M 10437; CT 36,27,32/34 vgl. Witzel, Orlen 42 f (Hymne im engern Sinne?).

188) = ši-...., M 2005.

189) = šuškallu, M 2006; s. ob. 120).

190) vgl. uš-sa, „angrenzend"; ú-sa in Namen von Mehl + Getränken, z.B. Reisn. TU p. 6 u.o.

1051 .

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein abgegrenztes Stück Land, an einem Kanal gelegen, von Bewässerungsgräben durchzogen ( ). Die Hauptbedeutung des Z. ist Feld (gan(a)) und Feldmaß (iku).

2) = **i-ku** = iku ša ik-li, „Feldmaß", Chic. Syll. 276; vgl. Zimol., Ass. 523, 2, 42 ff: = **i-ku-man-**ši-na i-ki-i = 2 iku; = **i-ku-eš** = (ša-la-aš-ti) ikî = 3 iku; = **i-ku lim-mu** = (ir-bit) ikî = 4 iku; = **i-ku ia** = (ḫa-an-ša-at) ikî = 5 iku; = i-ku a-aš = ši-iš-šit ikî = 6 iku; = **i-ku (u-mu-un)** = (ši-bit) ikî = 7 iku; = **i-ku (us-su)** = (ša-ma-na-at) ikî = 8 iku; = **i-ku (i-lim-mu)** = (ti-ši-it) i-ki-i = 9 iku; = **bur-di-iš** = bu-u-ur = 1 bur; = **bur-ni-iš** = 20 iku ( ) (Irrtum st. 2 bur); = **bur (ni-min)** = 40 bur (st. 4 bur). = **bur-ni-nu-ú** = 50 bur (st. 5 bur); = **bur-aš** = 6 bur; = **bur-ú-mu-un** = 7 bur; (arch.) = bur-u = 10 bur; = **bur-ni-iš** = 20 bur; = **bur-ú-šu** = 30 bur; = **bur-ni-min** = 40 bur; = **bur ni-nu-ú** = 50 bur.

Über die arch. Zahlzeichen vor iku vgl. D. Š. Gr. § 45,2; ebendaselbst die Untereinteilungen des „iku" und sein Verhältnis zu den Längenmaßen; nämlich 1 iku = 1 šú²(= 10 gar)² = 100 sar; 1 bur = 18 iku; 1 sar = 60 gín = 180 še. Bei der Bestimmung der absoluten Größe dieses Feldmaßes hängt es davon ab, welches „ú" (= ammatu) man zu Grunde legt; wenn das ammatu suklum (= siḫirtum), ist 1 iku rund = 3528,36 qm.; wenn aber das ammat arê (= A-DU-e) (= rabîtum), ist 1 iku = 8381,40 qm. Dieses letztere scheint im Gebrauch gewesen zu sein (vgl. hierzu Ornll. 28, 75 f.). Über die Feldmessung zur Zeit Urukaginas und in der letzten Dyn. von Ur vgl. Ornll. 4, 37 ff.

Der älteste Rechenkunst für Feldmessung, s. Deim. Fara-Schul-Texte n. 82 (vgl. S. 26*).

Zur Zeit der Dyn. der Kassiten kam in Babylonien und Assyrien die Sitte auf, das Feldmaß durch die Menge des Saatkornes (in Hohlmaßen) anzugeben. Nach dem sog. esagil-Texte ist 1 iku = 18 ka, vgl. Ornll. 28, 74 f.

3) [illegible] - **ga-an, gán, ek-lu, ek-ḳil** - ek-lu, „Feld (bebautes); Feldmark", M 2009; 10438; Chic. Syll. 277; 279 f.; VAT 9715 Rs. 1,10 (unveröff.); über das Verhältnis von gán zu edin vgl. Ornll. 15, 47 f.; vgl. [illegible]. In den ältesten sumer. Texten ist gán das gewöhnliche Wort für Feld, a-ša(g) das seltenere; von der letzten Dyn. Ur an ist das Verhältnis umgekehrt; vgl. auch a-ša(g)-gán, SAK 12, 6, 13; 40, 4, 22; BE 6 II 10, 7 / Rs. (kultiviertes Feld, im Gegensatz zu kislaḫ, unbebautes Feld). gán findet sich in den altsum. Wirtschaftstexten in sehr vielen Phrasen, z. B.

gán-a-gar, Nik. 31 Rs. 2;
g. a-ki-ta, RTC 73, 2; 74, 1/3;
g. ambar-ra (gál-la), Nik. 31 Rs. 2;
g. apin-lal, STH 1, 40.
g. bal-e, Reisn. TU 17 pass.
g. ga, SAK 50 ob. 23; Ornll. 2, 28 b).
g. geštin (-ka)(-a)-du, CT 10, 49 a).
g. gu(d), CT 1, 8 ff.
g. gid-da, RTC 410 Rs.;
g. giš-sar, Reisn. 12, 5, 8.
g. da-gír-ka, RTC 66, Rs. 3;
g. da-tir am-ma, DP 152, 14;
g. e-bar, TSA 40 Rs. 1.
g. en-e-lum-ma, RTC 68, 3;
g. ú-rum ^{d}NN, RTC 71 Rs. 3;
g. ud+gunu-sír, TU 12, 1, 17;
g. uš-gid-da, CT 1, 38;
g. za-ḫa-ti-na-ka, RTC 70, 2;
g. ḫa-ḫar-ra-gúr, Nik. 31, 1;
g. íd, Reisn. TU 12, 1, 4; 5, 3;
g. kam-ma-an, RTC 73, 1;
g. kam-kam, CT 1, 39, 1;
g. ki-a, RTC 188;
g. ki-UL, RTC 74 Rs. 1;
g. ki-sar, CT 1, 21, 2;
g. ki-mun, TU 5, 1/9;
g. nag-dú(g)-ga, CT 1, 19, 2;
g. pu, Reisn. TU 12, 2, 2;
g. si-gar, Sumer. TDT 2, 621;

g. a-de-a, CT 9, 28;
g. a-ẓi-a, RTC 155;
g. anše, RTC 74 Rs. 1;
g. ba, Lau, OBTR 247 Rs. 1/11; Rs. 1/4.
g. bar, Reisn. TU 7.
g. bu-la, CT 1, 20 Rs. 2.
g. gig ^{giš}gab-tab, Reisn. 5, 8 f.;
g. gír-gír-maḫ / tur, RTC 181.
g. da-iš-kar-mud, Nik. 97;
g. da-sig, Nik. 32, Rs. 3;
g. dag, Nik. 31, 1; 42, 2.
g. e-ki-bir-ra, Nik 31 Rs. 3;
g. en-ni-gù-ba-de, RTC 70, 2;
g. ù (-a-du(g)-ga), TU 12, 5, 1; SAK 170 b) 1;
g. usar, RTC 68, 3; 66, 2;
g. uru, Reisn. TU 12, 5, 9;
g. zi(g), RTC 142, 1;
g. ḫul-tag, Reisn. TU 12, 1, 8/17;
g. im-nun, RTC 74, 2;
g. kam-URU (-rí ?), RTC 74, 2;
g. kùr, CT 1, 19, 3;
g. ki-gál, TU 2, 3, 3;
g. ki-kal, BE 6 II 18, 1/9;
g. ki-sum-ma, Nik. 46 Rs. 5;
g. maš, DP 130 f.;
g. nam (-erím) CT 1, 35, 4;
g. sag (-an-na), RTC 73, 2; Nik. 30, 4;
g. sír-la (-maš), Nik. 32, 1; 35, 1 f;

g. a-kal, Reisn. TU 12, 1, 20.
g. a-tab-tab, Nik. 37, 3.
g. apin-a, STH 2, 28, 3; 29.
g. bal-a, CT 7, 23 a.
g. bíl-tur, RTC 66, 4; 71, 5.
šú-gán-gán-gán-gán, RTC 29, 4.
g. gú-bán-da, STH 1, 49.
g. gigir-ḫar-ka-kar, TSA 40 Rs. 4.
g. ^{giš}(-gab-tab), CT 7, 15.
g. da-ud-bil, Nik. 37.
g. da-ḳa, Nik. 80.
g. -e, Reisn. TU 12, 1, 5.
g. é-a, Reisn. TU 12, 5, 11.
g. erín-na-apin-a, TU 2, 6, 15.
g. ù-gig-ga, SAK 38, 3, 8.
g. uš-gal, TSA 24, 5.
g. UL (nu-tuk), Nik 65, 2.
g. zi(d)-dam (-šú), SAK 108, 17, 26.
g. ḫúm, Reisn. TU 12, 1, 3.
g. ka-tum-ma, Nik. 42, 1.
g. kam-ra, RTC 74, 2 / 4.
g. ki (-zi(g)), CT 1, 9 ff.; CT 10, 10, 1.
g. ki-gu/gú, CT 9, 47 b); TU 1, 6, 14.
g. ki-sag, RTC 416.
g. ki-ka+ú, Nik. 30 Rs. 3.
g. mun, Nik. 31, 3.
g. nigin-na, Nik. 30 Rs. 2.
g. sag ^{giš}ra-a, Nik. 42 a).
g. ša(g) temen-na, RTC 416 Rs.

g. ša(g) KAM-ra, RTC 74,3; g. šá(g)-ga-tur, STH 1,40 Rs.6; g. še-ra, Reisn. TU 13,1,2;
g. še-sar-a, Nik. 30; g. šig, Reisn. TU 12,1,2; g. tab-ba, CT 1,23,4; 47,1.
g. tur, Reisn. TU 16,1,22; und viele andere, vgl. z.B. DP 578f.; Nik. 31; Fö. 72.

Zu diesen Ausdrücken vgl. die zweiten Bestandteile.

4) = iš-ḫu-rum = (ga-nu-u (Zn) ša ^{d}GÁN (= išḫuru) ^{d}Nisaba, Chic. Syll. 276; vgl. Poebel 160f; ^{d}iš-ḫu-ru = ^{d}Nisaba; ^{d}ASAR = min, ZA 31,103,18f.; Iš-ḫa-ra, ZA 31,103,20f.

5) = kakkabu, „Stern", M 2011; 10439.

6) = mirištu, „Bestellung; Anpflanzung; kultiviertes Land", VR 52,48b; s. unten 105 IIa 2).

7) = padânu, „Weg", CT 18,49,33.

105 II (GAN).

1) Diese Zf. hat den Namen ga-na-te-nu-u, d.h. schräggestelltes gana, s. Y. Syll. 105 II. Diese Schrägstellung wird in der arch. Schrift häufig innegalten, in der modernen sehr selten. Bei den in Y. Syl. 105 II angeführten Lautwerten ist noch nachzutragen: **gu-ru**, RA 17,31. Es findet sich zusammengesetzt mit Ka, LAK 324; mit igi, LAK 426; vgl. auch CT 7, 31b. (labir) und LAK 241; 251; Poebel HGT 154 Rs.5,4f. (en+kár = ebur).

Das Urbild dieser Zf. wird das gleiche sein, wie das von gana; nur hatte dieses Feld nicht die gewöhnliche rechteckige Form, sondern war rautenförmig und langgestreckt. Die lange schmale Form (gán-uš-gid-da) scheint in der ältesten Zeit die Hauptsache gewesen zu sein; vgl. LAK 89 (VAT 9130,3), wo erst die sicher 400 Jahre jüngere Dublette die schräge Form hat. Von der langen schmalen Form des Feldes wurden die übertragenen Bedeutungen „Band, binden, tragen u.s.w." abgeleitet.

2) = **ka-ar**, **ka-ra** = ṭa-pa-lu, „binden; verdächtigen", CT 11,24,10b; CT 35,4,61; Yale Syl. 158. vgl. M 2015.

3) = **ki-ri** = ki-ri-tum ša^{is} elippi, „Schiffstau", CT 35,4,62; Yale Syll. 159.

4) = **ka-ra** (Zn. ga-na-te-nu-u) = na-aš-pak ša mê$^{pl.}$, „Begiessung; Giessgefäss", Chic. Syl. 281.

5) = **gu-ru** = našû, „tragen": (! st.) (= gu-ru) ga-na-te-nu-u = (= na-šu-ú), CT 19, 43,12; RA 17,31,3.

6) = **ka-ar** = ni-i-tum ša la-me-e, „Einschliessung", CT 18,35,41; vgl. Del. S. Gl. 114 (kar- (KAR) = kâru, Wall).

7) = **ka-ra** (Zn. [gana]-te-nu-u) = ri-ik-su, „Band; Tau", CT 35,4,61; Yale Syl. 158.

8) (GIR) = ḫabbilu (= ḫâbilu), „Fänger; Plünder", M 2010; vgl. -a, CT 36,29, Rs.4. Nach Langdon JRAS 1925,492,3 soll dieses Z. in dem unveröff. Ni 15149 die Glossen: „se-e; ša-gà" (welche Zeichen entsprechen dieser Schreibung?) haben; s. unten 105 I, II 27).

105 II a. .

1) Dieses Zeichen hat Chic. Syl. 282 f. den Namen: ga-min-na-bi-gi-li-mu-u, d.h. ga (= gana), doppelt, kreuzweise gesetzt, vgl. Christ. Zn. 61. Die arch. Zf. wird LAK 278 sein; dieses Z. wurde in seiner nichtgunierten Form (LAK 276) zu = kib; in seiner (gleichbedeutenden) gunierten Form zu unserm Z. Es ist aber sehr fraglich, ob diese gunierte Zf. „doppeltes gán" war; die nichtgunierte Zf. ist „doppeltes, gekreuztes giš". Beide Zf. finden sich in dem Namen Sippars (= Ud-kib-nun^{ki}) und die gunierte oft in dem GN: ^{d}R-nun.

2) = **al-al** = mi-riš-tu, „Anpflanzung; Bebauung", Chic. Syl. 283; s. ob. 105 I 6).

3) = **ul-ul** = kir-bi-tu, „Mitte; Inneres; Eingeweide; Mutterleib", Chic. Syl. 282; **ul-ul** | | kir-bi-tu, VAT 9715 Rs. 1, 11 (unveröff.).

4) = a-ban su[-lup-pi], „Dattelstein", VR 19, 56 a.; Br. 3186; vgl. M 2008.

5) = na-ba-ṭu ša u-mi, „aufstrahlen, das Tageslicht", CT 19, 19, 36 c); M 2016.

6) **-kar-kar** = napâḫu, „blasen; anzünden; aufgehen; aufleuchten", VR 42, 47 c; M 2017; vgl. K 2044 Rs. 5 (RA 17, 124); DP 113, 4.

105. I. II.

1) = ma-ḫi-ru 3), „Feldertrag; Marktpreis": In Thomps. Astr. Rep. 88, 4 f. stand ma-ḫi-ru wohl geradesogut über gán-ba wie unter is-sa-na-aḫ-ḫar, vgl. M 2012; ana šin ina tamarti-šu adir, mâtu nuḫša immar, GAN-BA nap-ša mâtu ikkal, d.h. das Land wird Überfluss sehen, reichen Feldertrag wird das Land essen, Thomps. Astr. Rep. 69, 3 f.; Hir. Dam. 11, 13; GÁN·BA uššab/i-dan-nin, der Marktpreis ist standhaft/fest (Var. oder wechselt), Hir. Dam. 10, 88/90; vgl. noch Dam. 11, 51, 61; 12, 5; Išt. 20, 32, 40; 35, 2 u. ö. An der einzigen Stelle der altsum. Wirtschaftst., an der GÁN·BA vorkommt, bietet Sau, Old Bab. Temple Rec. p. 30, 245 statt des Textes eine wertlose „Übersetzung".

2) (IV), VAT 9124, 1 f. (Fara-Schul-T.).

3) | | a-ḫi-íd-da-ban, II R 52, 56 a.

4) a) in Felderplänen iku-bar () = hinzuzufügendes (ausserhalb der berechneten Idealfigur liegendes) Feldstück; =+, CT 1, 10, 1, 3 und pass. in den Felderpl. der letzten Dyn. Ur. (im Gegens. zu iku-ki(-zi(g)).

b) gán-maš (IV), „Feld-Pachtzins"; itu-gán-maš, s. ob. 52, 3, c, d. (1. Monat); itu gar gán-maš-ka, d.h. Monat der Brote des Feldpachtzinses; DP 229, 20.
itu ezen ^{d}Nin-gir-su-ka maš-gán-ba, DP 152, 11; vgl. hierzu lú gar gán-maš-ba, d.h. Leute mit Sölnung von den Feld-Pachtzins-Broten, DP 130, 15.

5) : 1¼ iku-zi, (abzuziehen?), RTC 142,1; III R 52,13 b; Tir. Ištar 21,2; Išt. 21,43/53; 23,14; Jastr. Rel. II 654,8 (= „Ernte"); vgl. SAK 108,17.26; 132,11.21.

6) = ka-na-šu-u, CT 12,46,34 b; CT 14,22,8,45 f. (R = šam ka-na-šu-u; numun R-zêr šam), „eine Gartenpflanze".

7) (= šam šar-ma-du, „e. Pflanze", CT 14,22,8,47 ff. (folgen noch 4 Ideogr. mit der gleichen Bedeutung).

8) (= šam a-zal-lu-u, CT 14,25,10 (vorhergehen 3 Ideogr. mit Ders. Bed.).

9) (): dGANA ga-na-ši-si = il É-a, Panth. 466.

10) : x iku-si-gar, Inscr. TDT 2,621 7b.

11) še gán-diri(g), Inscr. TDT 2,621 7b.

12) (= (= zig-gur-ra-tum) Marad (= AMAR)-da ki, II R 50,17 ab.

13) (kakku ša il A.MAL ša ina lib-bi-šu absi iškun, VR 46,25; zu dA.MAL (= mâr bîti?), s. Panth. 80; kakkabu ša ina iti-šu izzizu(zu) mul giš gán-úr, kakku ša dA.MAL ša ina lib-bi-šu apsû i-bar-ru-u, CT 33,3,23 f.; mul gán-úr = mul udu-gu(d)-ud, CT 25,13,4,1; vgl. Tir. Išt. 21,70 f.; I Suppl. 55,23-26; II Suppl. Ištar 119,52.

14) (): giš gán-úr = maš-ka-ka-tu, „Egge", Meissn. Ass. Forsch. I 25,67-73; vgl. M 2018.

" " " = ki-min mu-ša-ri-e

" " ka-gal-gal = " " ši-ni ra-ba-ti

" " ka-tur-tur = " " " " ṣiḫrêti

" " = ḫar-pu

" " " " = ma-ia-a-ru

" " " -ra = nap-ša-ṭul

giš numun giš gán-úr-ra, Saepflug und Egge, DP 446; VAT 4864; zu giš úr-ra vgl. Ornit. 16,72.

15) = prkj, „aufhören": gà-la-ba-an-daq = it-ta-pa-ar-ka; gà (Var. gá)-[la-na-a]n-dag-dag-gi = a-a ip-par-ku, Br. 3194; vgl. Del. HW 541 f.

16) : še gán-gu(d), Reinertrag an Korn für den Tempel / Patesi / König, nach Abzug des Saatkorns, des Stierfutters, der Löhnung der Feldarbeiter und des Anteils des Bebauers, Sexagr. P. d'Ur n. 374 (s. a. a. O. p. 19); Reisn. TU 1; 2; 6 ff.; CT 1,8 ff. pass.; CT 9, 18 Rs. 1; 38,1; 41,1; CT 10,18,1; Inscr. TDT 1,1176; 2,621; 629, u. ö.

17) , „Feld, Besitz / Eigentum des...", RTC 71 Rs. 3; 75 Rs. 3, u. ö.

18) = šat-tú, „Jahr", II R 47,51.

19) , nicht an einem Wassergraben gelegenes, zu bewässerndes Feld, SAK 50, ob. 23; 86 i 2,1; vgl. RA 6,24 n. 4; Ornit. 2,28 3.

20) (), II R 61,32 g (M 10441).

21) , „d. h. Feld mit Weizen (= zíz) besät", VAT 12547,1/3; 12653,1,3 (Tara-Schul.-T.); Reisn. TU 5,1,6 u. pass.; vgl. gán-gig; gán-gú; gán-gi; gán-ka-lum-ma u. s. v.

22) = ṣir (muš?)-ki ki-it-ti, CT 19,31 Rs. 7; RTC 110 Rs.; Barton, Haverf. II 67 pass. = „gemessenes Stück Land"; lú gán-gid-da, „Feldmesser", Obel. Maništ. C 14.

23) , SAK 230,22; 231,29; Anm. c); 232 Anm. n).

24) , VAT 12652,4; 9130,3 (Fara-Schul-T.), die Bibl. aus der Dyn. Akkad. hat kár st. gán, s. LAK 89.

25) .... s. oben 105 I 3.

26) = ḫabâlu, „schlecht handeln; zerstören", M 2020.

27) (Var.) = ḫab-bi-lu, „Fänger; Pfänder", IV R 29,1 c); s. ob. 105 II 8; 105 I 3).

28) (Var.): gi ninda R du-du uš.... = mut-tab-bil gi-nin-da na-ki...., IV R 14 n. 3,7 (Var.), („der das Messrohr (?) handhabt", ZA 1,403 Anm.)

29) = ka-na-gur-ru, M 2021.

30) - (=), VAT 9124,2 (Fara-Schul-T.) vgl. a. a. O. 3: dR-ki-šú.

106.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein Gefäß mit langem Hals und spitzem Boden (), welches wohl von den Frauen auf der Schulter getragen wurde.
Hauptbedeutungen: „Hals; Ufer; Last".

2) = ab-....., CT 19,14,12 b) (M 2022).

3) = **gu-ú** = i-du, „Seite", CT 12,10,2 b); M 2024; Br. 3212.

4) = **gu-ú** - a-ḫu ša amêli, ša nâri, „Seite eines Menschen; Ufer eines Flusses"; CT 12,10,1 b); M 2023; CT 3,6,5,37; CT 3,7,11,25, u. o.; R = a-ḫu, KBo 1,42,2,12.

5) = **gu-u** = e-mu-ḳu, „Kraft; Macht", CT 12,10,4 b).

6) = **gu-u** = an-ni...(ḫi-bi), CT 12,10,5 b).

7) = **gu-u** = ir-ṣi-tum, „Erde; Land", CT 12,10,5 b).

8) = **gu-u** = a-ša-ri-du, „vornehmster, Fürst", CT 12,10,3 b).

9) = bu-du, „Schulter", KBo 1, n. 42,2,12; vgl. OLZ 1913,14.

10) = , VAT 10232,1,3 (unveröff.).

11) = **gu-u**; **gu-un** = bil-tum, „Last; Ertrag; Talent u. s. w."; CT 12,10,1/6 b); 1 gú = 60 ma-na; der absolute Wert dieses Gewichtsmaßes war verschieden bei verschiedenen Materien; selbst bei derselben Materie (Wolle, Tuch) kennen wir schon 3 verschiedene Talente, s. Ḫ. Gr. § 46, Beispl. C). Als Flüssigkeitsmaß hatte gú die Unterabteilung šù-ba-an, DP 283; 284; vgl. gú-un a-ša(g), (Jahres-) Ertrag / Abgabe des Ackers, Cod. Ḫam. § 62; vgl. Poebel, HGT 132,2,1-25; 3,30-41:

gú-un = bil-tum;
gú-un-e-ne-ne = bi-la-ti-šú-nu;
gú-un giš-sar = (bi-lat) ki-ri-i;
gú-un še-giš ià = (") ša-maš-šam-mu;
" " urudu = (") e-ri-i;
" " ku(g)-ud = (") kàs-pi;
gú-un-[bli] = bi-lat-su;
gú-un a-ša(g)-ga = bi-lat ek-lu;
gú-un-še = še-im;
" " KA-lum-ma = su-lu-up-pu;
" " zabar = si-par-ri;
" " ku(g)-gi = ḫu-ra-ṣu;

gú-un síg = 𒌋 (bi-lat) ši-pa-a-tú ;
[▪ ▪ . . . . .] = 𒌋 (▪ ▪) ki- . . . . . ;
▪ [. . . . .] = 𒌋 (▪ ▪) tam-ḫ[im] ;
▪ [▪ . . . . .] = 𒌋 (▪ ▪) m[a]-a-tum ;
▪ [. . .] = 𒌋 𒌋 šap-li-tum ;

gú-un = 𒌋 ra-ti-en . . ;
▪ [▪ . . . . .] = 𒌋 ša- . . . . . ;
▪ [▪ . . . . .] = 𒌋 na-a-ri
▪ [. . . .] = 𒌋 (bilat) 𒌋 (mâtu) e-li-tum
▪ [▪ . . .] Ki-in-gi Akkad^{ki} = 𒌋 𒌋 [Šu]-me-ri ù Ak-ka-di-i

gú-[un] dugud = bil-tum ka-bit-tum ; gú-[un] = bi-la-a-tú ; vgl. gú = bi-la-a-tum, VAT 10232,1,5 (unveröff.).
vgl. Langd. UP 12 I n. 15 Rs. ; s. auch unt. gú-an-šú ; gú-udu.

12) = gú-tum (Sum. Lehnw.), „Hals", KBo, 1 n. 42, 2, 10, (kiša-tum zu lesen ?).
13) = ka-ab-ṣu, „unterwerfen ; niedergetreten", VAT 10232, 1, 2 (unveröff.).
14) = kabru (?), „dick", Bab. 2, 283 (543).
15) = ḳí-id-da-a-tum, „Niedergeschlagenheit u. dgl.", VAT 10232, 1, 4 (unveröff.).
16) = ḳí-el-la-du, „Linde ; Frevel ?", KBo 1 n. 42, 2, 17.
17) = **gu-ú** = ki-ša-du, „Hals ; Nacken ; Ufer ; Küste", CT 12, 10, 40 o) ; gú-mu = ki-ša-di [šatti] = Jahres-Rand / Schluss ?, Forbel HGT 137, 5 ; vgl. Br. 3215 ; M 2030 ; ^{uzu}gú = ki-ša-du, ZA 30, 292 ; Langdon UP 12 I n. 7 Rs. 30 ; vgl. unt. gú-ab-ba^{ki} (Meeresufer) ; gú-íd . . . . . , DP 651 ; gú-kár-ra (Kai) Nik. 74 ; gú-na / ne-ne-a e-ni / -ne-gar, er schrieb es ihnen auf das Konto, Nik. 175 Rs. 2 ; 279, 3 u. v. vgl. Omtl. 5, 22 ; Omtl. 18, 19.
18) = **gu-u** ; **gu-un** = ma-a-tum, „Land", CT 12, 10, 4 / 6 ; M 2032 ; Br. 3216 ; Forbel HGT 132, 2, 19 (s. ob. 10).
19) = maḫ-ru, „Vorderseite, Front u. s. w.", II R 36, 66 c).
20) = **gu** = na-ag-pu-u, „Gesamtheit ?", (RA 10, 71), Brüss. Tok. 1, 44.
21) ?, vgl. an-R (?) = na-al-ba-aš šame-e, II R 47, 34 c).
22) = **gu-u** = nap-ḫa-rù, „Gesamtheit ; Summe", CT 12, 10, 3 ; vgl. Br. 3220 ; M 2033 ; KBo 1 n. 42, 2, 15 ; vgl. gú-an-šú ; ^{d}Gú.
23) = ka-ad-du, „gebeugt", VAT 102, 32, 1, 1 (unveröff.).
24) = ri-e-šu, „Haupt ; Spitze ; Anfang u. dgl.", KBo 1 n. 42, 2, 11 ; R = gu-ú = ri-ša-an, (die beiden) Häupter ; Spitzen ; Anfänge . . . . , CT 12, 10, 40 c) ; M 2034 ; R-bi = ri-is-su, IVR 27, 15 / 17 ; = ri-ša-a-šú ; vgl. SAK 58 Rs. 4 ; 154, 3.
25) = šu-ub-du (= šubṭu ?, Niederschlagung ; = šubtu ?, Sitz ; Kodex) ; KBo 1, n. 42, 2, 14.
26) = šum-[ma] ?, CT 19, 14, 13 ; M 2035.
27) = šisîtu, „Geschrei ; Ruf" : R-ka = ši-si-ti-ka, ASKT 125, 15 / 16 ; vgl. Br. 3222 ; phon. s. gù ; s. ob. 15, 5 ; ZA 37, 168 f.
28) (𒀭) = ^{il}Bêl (= 𒀭) ša nap-ḫa-ri, Panth. 553.
29) (𒀭), VAT 9124, 6 (Fara-Schul-T.) ; Thureau. TDT 2 II 5898.
30) (𒀭), M 2036 ; CT 22, 1, 12 ff.
31) (𒀭), M 2037 ; s. die beiden ff.
32) (𒀭), „Hülsenfrüchte", Peiser. TU 1, 6, 11 ; vgl. CT 10, 13 f., wo bei den Feldererträgen unterschieden werden : še (Gerste) ; zíz (Weizen) ; gú (Hülsenfrüchte) ; (umfasst wohl gú-gal und gú-tur

zusammen), vgl. Reisn. TU 133,1; Amherst 69 (wird mit gur gemessen, zusammen mit še-lú und ú-tir); vgl. gu-nunuz.

33) (=[šam] kak-ku-u, „Hülsenfrucht"
ú še[gú]-tur = šam kimin
ú kak-ku-u = šam ab(?)-na } CT 37, 29, 40 ff.

34) (), Sing, Ham. Sel. 44, 5, „e. Kleid"; vgl. die Kleidernam. túg gú-lal; u. s. w.

35) (), „e. Mehl von Hülsenfrüchten; zí(d) gú-gal (mit gú-bal-bi d. h. seiner Kleie), Amherst n. 69, 2, 11 ff.; CT 23, 33, 11.

36) (), Fir. Sst. I Suppl. 47, 5.

37) : Bürovermerk für eine Sklavenklasse im Gegensatz zu sag-dub d. h. solchen, die fest eingeschrieben in das Personalregister, vgl. TSA 10, 3; 11, 5; 12, 4; STH 1, 20, 3/5; Nik. 6, 5, 1/6 (gìm gú-ba-kam); gú-ba-me (Plur.); gú-ba-maš (halbwertige), DP 157, 3.

38) (= (= šum-man-nu) ša bûrti, „Teil eines Brunnens; Brunnenseil (?)", CT 12, 37, 34 a).

39) , PN, VAT 9126, 2; 1267 4, 12 (Fara-Wirtsch.-T.).

40) a) = elîtu: gú-bal gú-ki-ta = e-li-tu, šap-li-tu, oberer, unterer, CT 18, 49, 18 f.; vgl. M 2041; s. ob. 11).
b) = te-lu, „Ertrag (?)", KBo 1, n. 42, 3, 6.
c) = „Kleie von Sohnemehl": 1 gur 61 ka zí(d) gú-gal; 3 gur 270 ka gú-gal-ḫar-ra: gú-bal-bi: ....., Finches, Amherst 69 Vs. 2.

41) (=(= as-ku-um-bit-tum (Var. iš-ku-bi-ḫu)); „Zuckel; Höcker", ZA 30, 293, 21.

42) : a) = gú(?tik)-tum na-ak-su, „abgeschnittener Hals"
" " id-ku, „erwürgter (?) Hals"
" " šab-ru, „gebrochener Hals" } KBo 1 n. 42, 3, 3-5.
b) = ku-ta-al-li, „Rückseite; Hinterkopf"; K-mu = ku-ta-al-li [šattì], Jahresschluss, Poebel HGT 137, 4. vgl. Br. 3228; [uzu gú - /? =ku]-tal-lum, ZA 30, 292, 2, Omm. 1; vgl. Del. S. Gl. 212; Holma K. T. 178; Dennefeld Geb.-O. 48, 226; M 2039.
c) = uzu gú-tar = (= e-ru-tum) = „Rücken", Langd. UP 121 7 Vs. 33 c.
d) PN, Ontl. 23, 40.
e) vgl. 88 túg da-ba-tum; šid (= sangu)-gú-tar-bi: 58 ⅔ ma-na; dib-muk-bi: 4 gú (Talente) 62 ½ ma-na, Reisn. TU 265 Vs. (zu a)?). 2 túg gú-tar; ki-lal-bi (ihr Gewicht) 5 ma-na 10 gìn, CT 9, 31.

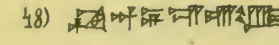
43) , K 11187, 6 (CT 19, 6).

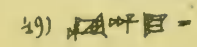
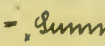
44) (), Panth. 554; STH 2, 54 Vs.; vgl. PN: dGú-an-na-diri(g)-tùm, Tabl. de Dreh. 5514.

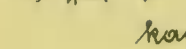
45) = (ri-ša-an) e-la-tum
- " " " e-la-tum } „d. oberen Spitzen", II R 16/17 g).

46) = elîtu, „oberer": gú-ki gú-an-ta an-ag-a = e-li-tu ša-pil-tu i-na-aṭ-ṭu, II R 62, 64 a; gú-bal gú-ki-ta diri(g) = i-li-ig-rù; gú-an gú-ki-ta al-ag-a = ša e-li-[tu] šap-li-tu i-n[aṭ-tu], CT 18, 49, 18-20.

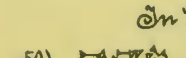
47) , RTC 58 Vs. 1; DP 54, 11; 222, 9.

48)  = ^{d}Nin-urta, Panth. 555.

49)  = „Summa summarum" so in den Wirtschaftslisten der Fara-Z. und der Zeit Urukaginas, z. B. TTC 1 Rs. 5; 5 Rs. 3; Barton UP 9 I 2,8; DP 590; Nik. 1.
In der letzten Dyn. von Ur wird stattdessen verwendet:  ; vgl. SAK 154,3,1.

50)  = za-a-ru-u, KBo 1 n. 42, 2, 26.

51) = kuppuru, „bestreichen, wischen", M 2042; BAV 550.

52)  a) = ḫa-a-bi-lu, „Räuber", KBo 1, n. 42, 2, 31.

b) = ḫa-tu-u ša igari, „einreissen, e. Wand", CT 19, 49, 15; Del. d. Gl. 213.

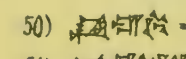
c) = mu-un-taḫ-zu, „Soldat", KBo 1 n. 42, 2, 29.

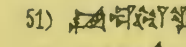
d) = mu-dì-ik-ku-ú, „Mörder; Unterwerfer", KBo 1 n. 42, 2, 30.

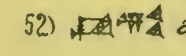
e) = sa-na-ku ša bîti / ša dalti, „(ab)schliessen, e. Haus / Tür", VR 41, 52/54 a; s. unt. 67).

f) ša-na-ḫu, CT 19, 4, 37 a.

g) muš-R = Ka„-na-nu ša ṣîri, „sich zusammenringeln, von der Schlange", CT 19, 31, 7; 47 Rs. 25.

53)  : muš-R = ṣîra u-kan-nu, „niederdrücken, „Schlange", VR 6, 9/10 a; CT 12, 46, 6 a; vgl. M 2044; CT 16, 23, 333.

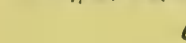
54)  = šab-su, „zornig", KBo 1, n. 42, 3, 12.

55)  a) = a-ḫu-na-tu-ú, KBo 1, n. 42, 2, 32.

b) = ze-nu-u, „Zorn; Hass", KBo 1, n. 42, 2, 34.
= zi-nu-tum, „Groll; Feindschaft", M 2045.

c) = za-pa-a-du (= sabâdu ?, trauen), KBo, 1 n. 42, 2, 35.

d) = ša-ba-su, „zürnen u. Dgl.", CT 18, 45 (K 2022, 12); = sa-ba-su, AJSL, 38, 186.

56)  , vgl. ^{d}Lugal-J, Panth. 1890.

57) = ša-bá-a-šu, „zürnen", KBo 1, n. 42, 3, 12.

58) a) = ŠU-ú (= gubar-u), „Hacken", Weidn. OLZ 1912, 209; ^{uzu}gú-bar = gú-....., Langd. UP 12 I 7 Rs. 28.

b) = kar-ka-ra, VR 16, 21 a).

59) = (= ṣi-e-rù), „niederbeugen; niederwerfen"; CT 12, 48, 19.

60) a) = (= ṣi-e-rù), „niederwerfen", CT 12, 48, 18. ^{lù}[gú]-bar-ra = (= za-$^{?}$-i-ru), „Unterwerfer", CT 12, 48, 24. Vgl. den Jahresnamen: mu Sa-am-su-i-lu-na lugal, lugal-im-gí gú-bar-ra, Poebel BE 6 II p. 74, 14.

b) = šum-man-nu, „Zeitseil", CT 12, 35, 33 a); vgl. 37, 49 b); vgl. ob. 39).

61) = aš-ra-tum, gašan gú-edin-na; ^{il}Be-lit-ṣêri, Gemahlin des ^{d}MAR-tu, Panth. 556.

62) = paḫâru, „sammeln", s. ob. 22); SAK 2 a); 4 f); 78, 4, 11; 114, 15; 128, 7, 17; 130, 10.

63) a) = -ba-$^{?}$-u, CT 12, 47, 19.

b) = na-šu-u ša ri-e-ši, „das Haupt erheben" u.s.w., CT 19, 43, 24.

c) = ša-ḳu-u ša ri-ši, II R 30, 4 a).

Vgl. zu b), c): SAK 90, 1, 16; 132, 11, 17; 154, 3, 1 f; gú-zi-zi, in Vers. Bd. SAK 100, 11, 13.

Vgl. èš-gú-zi-gi-in-a = bît šak-kil ki-in apli, VR 44, 44 c (= é-sag-il).

64) (=) = kâsu(?), M 2048; „s. neubab. Hohlmaß, Untermaß von Ka, OLZ 1913, 533f.

65) : s. „Gefäß(?)": 2 R-ku(g)-gi („golden"); 2 R-za, DP 75, 4; 76, 2.

66) (=): mir-di-e-tú, CT 12, 44 Rs. 13 („s. Netzart").

67) a) = (= sa-na-ḳu) ša bîti, „das Haus verschliessen", VR 41, 51 oo; s. ob. 52 3).

b) = Teil des Türschlosses?: 66 gú-gi, Nik. 283, 4.

68) (=) a) = ša-ma-(a-)tum, „abreissen (?)", CT 12, 35, 18; 37, 36 oo).

b) = landen(?): ki-a bal (Del. H. Gl. 105): gú („sic" sollte nach „gú" stehen)-riṿa-e-bir-tan (= jenseits, am jenseitigen Ufer ans Land gehen), II R 62, 42 b).

69) : DP 391 (in Bündeln (sa)); Nik. 138 (mit „gur" gemessen); vgl. Oml. 17, 29.

70) = kitpulu, s. unt. 126)

71) , PN, DP 38, 1f.; STH 1, 33, 4.

72) a) „Thronsaal des Tempels", Lud. Cyl. B 16, 17; vgl. Witzel, K. St. 3, 73f.; vgl. ^{d}Nin-gú-en-na, Gemahlin des Vogels Zû, Panth. 245g.

b) = (šu)-ku, Rm 338, 13 (Meissn. Suppl. p. 21); M 2050; vgl. Streck, Assurb. 685, wo die Lit. über alle Vorschläge für die akkad. Lesung.

^{lú}R, M 10444; ein hoher Beamter (guzana-ku?).

73) , Lud. Cyl. A 27, 14, „Rückseite(?)" (Thur.-Dg. ZA 18, 137, 3); die an das „gú-en" anstossenden Nebenräume (bar-ra), Witzel, K. St. 3, 16.

74) , s. Vogel, VAT 9124, 12 (Tara-Schul-T.); Invent. TDT 2 II 5898.

75) = bullulu, „ergiessen, mischen", Proceed. 1915, 68, 13f.

76) = da-da-nu, „Halsseile; Nackenband", CT 17, 12, 1; [^{uzu}gú-sa = d]a-da-nu, Zim. ZA 30, 292, 5, Anm. 3; gú-sa-a-gig = mu-ru-uṣ da-ad-da[-ni], CT 17, 21, 100; vgl. M 2052; Del. H. Gl. 228; Langd. UP 12 I p. 10.

77) (=) = mu-tum, „Tod(?)", CT 17, 12, 1; M 2051.

78) [a) = ga-na-a-šu, „sich beugen"

b) = uḫ-ḫu-ru, „zurückhalten; aufhalten"

c) = pu-uḫ-ḫu-ru, „sammeln" } KBo 1 n. 42, 2, 47-49. (st. -gá?); s. unt. 128).

79) a) = bit-ra-[mu](?), „Schildkrötenart (?)", Gtr. AV 8853.

b) -(=)(-ḫa-ša-lu) ša . . . .], „zerstampfen; zerreiben", CT 12, 43, 31 3).

[gú]-gú-ḫul[-šu](?), „zerstampft", CT 19, 39 (K 9888 Rs. 9), M 2053.

c) = mi-ḫi-iṣ-tum, „Schlag; Verwundung", CT 18, 36, 5 3). (II R 36, 1 zieht das erste „gú" zur folgenden Zeile).

d = napḫaru, „Gesamtheit; Summe", M 2055.

e) = „Bohnen", DP 394; VAT 4662; TSA 40; DP 398; vgl. Oml. 17, 12ff.; Invent. TDT 1, 1349 (mit gur gemessen) mit 3 Unterarten: gú-gú-gu(d); gú-gú-uḫ; gú-gú-ḫar; die Unterscheidung gú(-gú)-gal-gal / tur-tur findet sich in den Texten Umkaginas nicht, wohl aber in denen der Dyn. Akkad und Ur.

gú-gú Gir-su^{ki}, s. Ortsname (Bohnenfeld(?)), SAK 26 g 2, 8; 38, 4, 7.

80) : 1 máš R ^{d}En-lil-lá, Oml. 18, 19.

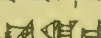
81) , Bohnenart (Saubohnen), Fö. 37; 52; Nik. 46f.; DP 385; VAT 4656; DP 395.

82) , „große Bohnen u. Bönchen", RTC 108; Smrkl. TDT 1137.

83) : Fö. 52 (vgl. Omtl. 17, 20, 60) (Verwechslung mit ḫar ?).

84) , DP 395; (3 Beete (apin) mit R); vgl. Omtl. 17, 17.

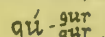
85) = e-li-tum pi-tú, „obere Öffnung", II R 30, 4c).

86)  ; Furche, Nik. 283, 4; DP 76; (hier = gú+dù = dur).

87) , Gud. Cyl. B 6, 2; PN, VAT 9078, 1; 9133, 4; 12424, 7; 12656, 11 (Fara-Wirtschafts-T.).
gú-$^{gur}_{gur}$, VAT 9076, 1, 10 (Fara-Schul-T.); Gud. Cyl. B 11, 23; 15, 4.

88) = nap-ḫa-ru, „Gesamtheit", KBo 1, n. 42, 2, 16.

89) = „anfüllen; sich versammeln", Gud. Cyl. A 9, 18; 10, 29; 15, 10; Witzel H.St. 5, 66, 18.

90)  = ša-bá-a-šu, „zürnen; sich zornig abwenden", KBo 1, n. 42, 2, 38.
(hier = = ru ?; vgl. ob. 57).

91) , „d. gewöhnliche Talent (opp. gú-ná-maḫ-ta); geeicht ?", Omtl. 5, 48;
vgl. ^{d}Umun-gú-si-di, Tonth. 11 80.

92) = ka-ma-ru; mir-di-tum, II R 22, 32/33a; vgl. Br. 3254f.

93) = ir-ri-du, „Schwangere (?)", KBo 1, n. 42, 2, 25.

94) : Gud. Cyl. A 14, 8 (gú-sag II zu gú giš-bar-ra ? Z 12) d.h. Gudea legte Steuern auf
Gewicht und Hohlmaß (sag st. gur-sag?) der Tempelgüter ^{d}Ningirsus und ^{d}Ninas;
vgl. Witzel H.St. 3 zur Stelle;
mu bád Zar-bi-lum^{ki} uru gú-sag mu-un-dū, Jahr, in welchem die Mauer von Z.
gebaut wurde, der Stadt des Gewichtes und des Hohlmaßes, d.h. der Tempelmagazine?;
RA 15, 36; ^{d}Ninni, nin gú-sag, SAK 218 c) 1, 1.

95) a) = malû, „voll werden; sich füllen u.s.w.", IV R 2, 29 c); vgl. Br. 3739; vgl. Nik. 177:
(Schafe mit Lämmern, Kindvieh und Esel) gú-bi na-diri(g) (s. Bürovermerk).
b) = napḫaru, „Gesamtheit; Summe", Br. 3257; M 2056; gú $^{di-ir}$DIR = nap-ḫa-ri, Briss.
Fok. 1, 45 (RA 10, 71).

96) , Hafenstadt von Lagaš, CT 5, 17, 3, 24; 26, 8; vgl. (Leute) gú-ab-ba-sú ba-laḫ„
(fuhren an die Meeresküste), Nik. 19 Rs. 6; gú-ab-ba-ki-du(g), PN, Nik. 19 Rs. 2; DP.
135, 4; CT 5, 26, 8; CT 9, 16, 1, 2; 44, 1, 8 u.ö. in Syn. Ur.

97) , Schmucksachen ?, DP 76.

98) a) = kak-ku-u, „Bönchen", CT 37, 29, 41; vgl. ^{ú}R, M 2057;
b) = pu-li-li, Ebeling, Arch. für Gesch. d. Med. 13, 1, 2 S. 16°; Ungnad, OLZ 1923, 272,*
(= lat. cicer = $^{še.gíd}$kak-ku-ru);
270 ka gú-tur-tur, B 3, 68, 1; 1 $^{še-sa}$ gú-tur, d.h. 1 Bündel Bohnenstroh ?;
Amherst 69, 2; 2 gur 45½ ka gú-tur-uš-sa, RTC 307, 3; Amherst. 69, 2.

99) , „ein Halsschmuck ?", DP 76.

100) : udu gú-bi ṣi-a, udu ša(g)-bi ṣi-a, Schafe, deren Hals ṣi-a, Sch., deren
Bauch ṣi-a, STH 2, 37.

101) , VAT 12574, 4; Smrkl. TDT 1, 1330.

102) (=) a) = ka-ma-ru, „s. Netzart"
b) = ú-tur-tum, " "
c) = me-su-ú, " "
d) = ki-iš-ki-bir-rù, " "
e) = mir-di-e-tú, " "
f) = me-sir-ru, " "
} CT 12, 44 Rs. 9 ff.; 45 (K 2042 Rs. 5 ff.); vgl. ZA 10, 209; RA 17, 170 (K 11890, 7).

103) , CT 6, 12, 29 a).

104) , M 2060.

105) , CT 9, 3 Rs. 2; CT 32, 25 Rs. 4; ^{alu}Gú-du$_8$-a^{ki}, Cod. Ham. 3, 3; Gú-du$_8$^{ki}, II R 61, 38; an akkad. Schreibungen dieser Städtenamen, deren Gleichsetzung mit Gú-du$_8$-(a)^{ki} noch nicht belegt ist, finden sich: (šar) Ku-ti-im^{ki}, RTC 118 (Dyn. Akkad, ältester Beleg) ^{amêl}Ku-ú-tu ..... ša Ku-ú-tu; bâb ^{nâr}Ku-te-e (vgl. alu ša ^{nâr}Gu-du$_8$-a^{ki}, Del. Par. 218); ina Ku-ti-e, Str. AV 4629; vgl. כּוּת; כּוּתָה, 2 Reg. 17, 24; 30. vgl. ^{d}Umun/Lugal-Gú-du$_8$-a^{ki}, Panth. 1181; 1888; ^{d}Ku-tu-šár, Panth. 1709; Die Trümmerhügel von Kutha heute: Tell Ibrâhîm, nordöstl. von Babylon. Stadtgott von K. war ^{d}Nergal, dessen Haupttempel é-Mes-lam, Panth. 2332.

106) = ṣi-e-[ri], „(freies) Feld; Flachland; Steppe", M 2061.

107) , Name einer sehr fruchtbaren Feldmark, Hauptstreitobjekt zwischen Lagaš u. Umma, vgl. SAK 12, 6, 12; 20 b) 4; 26 g) 25; 36 b) 5; 38, 2, 2; 104, 14, 19; 132, 11, 19; 12, 3/5/8/16; an letzter Stelle handelt es sich um das am Himmel liegende gú-edin-na des ikkaru (Bauer) der Götter ^{d}Nin-gir-su, vgl. Omtl. 15, 45 f.; ^{d}Nin/Gašan-gú-edin-na, ^{il}Belit-ṣêri, Panth.

108) , s. Vogel, VAT 9124, 6/12 (Fara-Schul-T.).

109) ..... = me-lu-ul-du, KBo, 1 n. 42, 3, 13.

110) (=) = ú-tur-tum, „s. Netz", CT 12, 45 (K 2042 Rs. 4 a), s. ob. 102); CT 12, 44 Rs. 8 und 45 (K 4408 Rs. 6) statt ; vgl. ur-du-ur-du, KBo 1, n. 42, 3, 14.

111) : kur Ḫ = mât a-a-bi, M 2062.

112) = ḫi-bi (? saklu, Tor, Körbchen), CT 12, 47, 25; vgl. M 2063.

113) = ku-up-pu-u (ḫa), „s. Fisch", CT 12, 47, 8; vgl. M 2064.

114) (=) = uturtum, s. ob. 110).

115) = (= ḳa-da-d[uḫ]) ša[amêli], „sich beugen, vom Menschen", CT 12, 46, 146).

116) = (= na-šu-u) ša ri-e-ši, „d. Haupt erheben etc.", CT 19, 43, 23; s. ob. 68).

117) , PN, VAT 9070, 13; 9079, 9; 12424, 12 (Fara, Wirtschafts-T.).

118) , VAT 9128, 7 (Fara-Schul-T.).

119) , PN, Nik. 33, 1; 118, 1; 177, 2; Fö. 179.

120) (=), „s. berausch. Getränk", (gú = Talent ?), CT 10, 20 (14308, 5/11).

121) : ša(g) gú-bi-gí-a = (na-šu-ú) ša (= mi-lim), „steigen, von der Hochflut", CT 19, 43, 22.

122) (=), CT 6, 11, 17 b).

123) (PI) = zâ'iru, „Feind-Niederwerfer", Br. 3271; M 2067; [lú]R = za-'-i-ru, CT 12,48; mu kilib gú-dà-a-bi-kur... Jahr, in welchem die Gesamtheit des Landes der Feinde... Ham. 39 (vgl. Borbel, BE 6 II p. 66; gú-dà = za-a-ru-u; gú-dà-a = za-a-ru-ru, KBo 1 n.42,2,27f.

124) = ṣi-e-rù; gú-dà-a = (ṣi-e-rù ša kišadi), „niederwerfen; unterwerfen", CT 12,48,17ff.; s. ob. 59f).

125) a) = gu-zal-[lu]?, „Böseviehs?";
ku-uz-za-al-lu, KBo 1 n.42,2,23.
b) = giš-ḫap-pu, „Schurke; Böseviehs".
c) = nu-'-u, „Dummkopf?".
d) = a-ḫu-ru-u, „Dummer, gemeiner Kerl".
e) = ú-ri (! RA 11,128), „Schwangerschaft?".
f) = mi-ri-ik-t[um], „Länge?".
g) = ḫi-iz-zi-tum, „Überrältigung?".
h) = pí-ri-eš-du, „Mutterleib?", KBo 1 n.42,2,21f.
} CT 12,23 (38372 Rs. 10ff.; vgl. RA 11,124 Rs. 1ff., wo gù statt gú; s. a. O. 128.

126) (PI) = kit-pu-lu, „sich winden?", II R 38,3 g); Lenzd. ÜP 12 I n.16,24.

127) : gú-zal mu-un-da-an-ru = ul '-el-tu; gú-zal nu mu-un-da-an-ru = '-el-la-am, CT 12,47,17f.

128) = ka-da-d[u] ša am[ēli], „sich beugen, vom Menschen", CT 12,46,10b). s. unt. 133); ob. 78).

129) ḫalâpu, II 1, „sich bekleiden mit....; anziehen", CT 16,28,69; vgl. Schrank, Sühnr. 28f.; s. unt. 162f.

130) (PI), CT 6,11,16b).

131) „Holz, Bäume sammeln, herbeibringen", SAK 2a) 5; 78,411; 104,15,8.

132) a) na-bal-kàt-tu, „Leiter", II R 38,14g); VR 20,44e).
b) pi-ir-su, „Abfall?", II R 38,13g); VR 20,43e).

133) , „beugen; niederwerfen", Gud. Cyl. B 6,12; s. ob. 128).

134) : 3R, 59,3/16.

135) : [ḫašâlu ša...]?, „zerstampfen", CT 12,43,32b); vgl. M 2076.

136) (-) a) = nap-ḫa-ru, „Gesamtheit; Summe", VR 11,40b).
b) [ḳadâdu]?, II 1, „niederwerfen", Proceed. 1915, 68,14.

137) : vgl. dNin-gú-e-gid-ka, Panth. 245?.

138) = (= ša-ku-u) ša (= ri-ši), „das Haupt erheben", II R 30,5a).

139) (PI), Panth. 558.

140) (PI) = ni-i-ru, „ein Kleidungsstück)", VR 15,28e).

141) a): ša(g) gú-bi(-nam)-gí = našû ša mîlim, „steigen, von der Hochflut", CT 19,43,22; Gud. Cyl. A 1,5; 25,21; Cyl. B 10,23.
b) R = ša-na-ḫu, „wackeln (?)", CT 19,4,36. vgl. M 4894.

142) ? = palâḳu, „fällen; niederschlagen, opfern", CT 17,25,37; M 2078.

143) in: R = [] ?, VR 42,28c.

144) - (= lú + gunu, REC 290) „n. Tischprodukt", Fö. 142; Omtl. 21,78.

145) = **i-di-ig-na** = za-i-bu, „der Fliessende; Fluss", CT 12,10,17 b).

146) , Sein. Hymn. 22,53; 138,83.

147) = na-an-du-ru, „wütend; grimmig", II R 38,2 g); Langd. UP 12 I 16,23; RA 17,192 (82-5-22,575,16).

148) a) = a-ša-ri-du, „vornehmster; Fürst", VR 16,8 a); CT 19,33,12 a); gú-gal dingir-ri-e-ne-ge = a-ša-rid ilâni^{meš}, K 8531 Rs. 19 (MVAG 1903,5 Vok. II f.); ^{d}Nannar-gú-gal = (= Sin) a-ša-ri-id, Lock. HGT 154,1; Synth. 2308; ^{il}Adad-gú-gal šamê^{e} u irṣitim^{tim}, Streck, Assurb. s. 184,52; gú-gal-an-ki, CT 36,26,3.

b) = gugallu (die Gleichung R = gugallu noch nicht belegt; die akkad. Form gu-gal-lum/lu aber sicher sumer. Lehnw.) Muss.-Am. 212 f.
gugallum = grosser Stier ist sum. L. von gu(d)-gal; vgl. Br. 3285; M 2082.

149) (-) a) = ^{šam}LU-ru, „Bohne", CT 37,29,43. vgl. M 2083.

b) = ḫal-lu-ri, „Platterbse ?", K 3251 (BA 10,105) Z. 7/9; vgl. OLZ 1913,52.

gur gú-gal, Amh. 31,1; 10 gìn $^{zí(d)}$ gú-gal, 10 Sekel Bohnen-Mehl, CT 23,33,11, Amh. 69; RTC 307,3. 5 ka ^{še} gú-gal (= 5 ka Bohnen-Schoten ?), CT 10,21,5/11; x ka gú-gal-gal, BE 3,45; 68.

150) (-), Synth. 557; mu-uš-sa en gú-gal-an-na en ^{d}Ninni ba-a-ŠÚ, Amherst n. 84.

151) , Art Graupen von Bohnen, Amherst 69; CT 10,21,5/11.

152) : im Opferort, Invent. TDT 2,970 Rs. 8; CT 7,47 (17775,15) (gú-peš-engur ( )-ra).

153) : gú-šu-gab mu-tu(d), „er meisselte das....", SAK 4 c, 2,5.

154) , s. Opferort, RTC 46,3; 58,6; DP 222,8; Fö. 97,1.

155) , VAT 12574,4 (Fara-Schul-T.).

156) a) = kamasu, „sich beugen; sich niederlassen", Sein. Hymn. 50,13.

b) = kanâšu ša amêli, „gebogen sein; sich beugen", CT 12,46,21 b); gú-gam(-gam) = ga-na-a-šu, „sich beugen", KBo. 1, n. 42,3,42 f.

c) = ka-da-du ša amêli, „sich beugen; schwanken (v. Mensch)", CT 12,46,8 b).

157) a) = ib-zu, KBo 1, n. 42,2,36.

b) = ḫa-an-ku; ḫa-na-a-ku, „zusammengedrückt/-drücken", KBo. 1, n. 42,2,36 f.

c) R = ma-ḳa-ku, „drücken; festtreten", CT 19,20 (Rm 343 Rs. 5).

d) = sa-na-ḳu ša ^{iṣ} dalti, „schliessen, v. Tür", VR 41,53 a).

e) = šab-zu, „zornig", KBo 1, n. 42,2,37.

f) = si ?-....; ḫa-na-....; ḫa-na-....; za-n[a....]; ḫu-....; kul-lu-lum....; ša-....; VAT 10232 (unveröff.).

158) = ma-ga-gu, „drücken; festtreten", CT 12,40,52 b); 50,2 a).

159) : 8 (ka ?) R, „Langbohne ?", BE 3,44,2.

160) = mi-tan-gu-gu, „eindrücken; einmauern ?", CT 19,20 (Rm 343 Rs. 6).

161) a) = mi-tan-gu-gu, „eindrücken; einmauern (?)", CT 12,40,53 b); 50,6 a).

b) = ḫi-it-nu-ku;

c) = ḫi-it-nu-zu, KBo. 1, n. 42,2,41 f.

106.

162) = ḫalâpu, „bedeckt; bekleidet sein", M 2087.

163) () = na-aḫ-lap-tu, „Gewand", IV R 30, 27 a); M 2088; s. ob. 129); Del. S. Gl. 104; King, Ham. Let. 44, 5.

164) = Ⅳ (= ša-ka-ku) ša šik-ka-tim, „hervorragen, mit der Spitze", V R 19, 32 a); CT 18, 34, 20 b); vgl. Del. S. Gl. 104.

165) () — ba-an-bir-ru; ḫa-li-ṣu, „lederner Gegenstand", M 123.

166) = ku-tal-lu (Sum. Lehnw.), „Rückseite; Rücken"; KBo 1, n. 42, 2, 24; Del. S. Gl. 212 II.

167) () a) = ku-tal-lu, „Rücken"
b) = e-ru-tum, „Rücken" } Langd. UP 12 I 7 Rs. 31/32 c.

168) , e. Art Hülsenfrucht, VAT 12625, 16 (Fara-Schul-T.); Nik. 63; 64; 68; RTC 59 Rs. 7; 69, 1; DP 39; TSA 34; 36; vgl. gi(g)+nunuz = gig, eine Weizenart.

169) [] = Ⅳ (= e-si-en-nu-u) ša karpat ši-iḳ-ḳi, „Hals eines Gefässes für Salböl?; Riechfläschchen (?)", CT 12, 48, 22 b).

170) a) = gú[-un] ḫi-a = bi-la-a-tú, „Lasten; Talente", Poebel HGT 132, Rs. 2, 25.
b) „eine Art Hülsenfrucht", Reisn. TU 101 (mit gur gemessen) (ḫi-a hier nicht Plural-Determ.); Amherst 69, 1, 14; 3, 21; 4, 8.

171) a) = [gú]hu-ur HUR = e-ṣi-en-nu-u, CT 12, 48, 21; s. ob. 169).
b) = Ⅳ (= ḫa-a-rù) ša nam(?)-me(?), „sehen, ausersehen: . . . . (?)", CT 18, 36, 13 a).
c) ein Teil des Halses, Boiss. DA 245, 30 f.; Holma K. T. 39.
d) = taš-šam-tum, „ein Teil der Leber", Langdon UP 12 I 7 Rs. 16 c); M 2091; Jastr. Rel. II 269, 7; ZA 20, 121, 3.

172) : vgl. dNin-R, Panth. 2460; dNig-R, Panth. 2385.

173) : be-el-šú, „Einbruch; Bresche", KBo 1, n. 42, 3, 7.

174) = Ⅳ (= pa-ra-su) ša dûri, „durchbrechen (?), e. Mauer", CT 18, 34, 36.

175) = ša-pil-tu, „das Untere; Rest", II R 62, 64 a).

176) = mil-ki, „Beschluss; Rat", IV R 24, 19 b).

177) = šap-li-tu, „das Untere (südliche) (Land, Meer)", CT 18, 49, 19/20 b).

178) = i-ta-aṣ-b/pu-ru ša amêli, CT 12, 40, 23 b).

179) = gá-na-a-šu, „sich beugen", KBo 1, n. 42, 3, 8.

180) = Ⅳ (= ḳa-da-du) ša amêli, „sich beugen, e. Mensch", CT 12, 46, 12 b).

181) a) = Ⅳ (= ka-da-du) ša amêli, „sich beugen, e. Mensch", CT 12, 46, 15 b).
b) šab-zu, „zornig", KBo 1, n. 42, 3, 10.

182) a) = Ⅳ (= ka-na-[šu]) ša amêli, „sich beugen; sich unterwerfen", CT 12, 46, 23 b); Del. S. Gl. 103 oben (ganâšu).
b) = ki-pu-u ša amêli, „sich beugen; sich unterwerfen", CT 12, 46, 37 b); vgl. unt. 204).

183) (), M 2095.

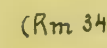
184) a) = ni-ʾ-lu-ú, „erhöht werden (?); eindringen (?)", CT 12, 47, 16 b); Del. S. Gl. 103 f.; vgl. Gud. Cyl. A 17, 19; 21, 6/16; Cyl. B 21, 20.
b) = šur-rù, „losbrechen (?); losgehen (?); Schulter (?); Teil der Brust (?)", CT 19, 20

(Rm 343, Rs. 4); Del. d. Gl. 104; Langd., Proc. 30, 178.

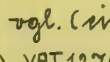
c) vgl. (ein Opfer für) zag-gú-lal-a, De Genouill. T. Drh. 5521 Fs. 6.

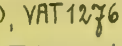
185) (), VAT 12760, 9; 12626, 2 (Fara-Schul-T.); Ornit. 8, 35.

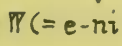
186) = (= e-ni-tú), „e. Priesterin (?)", CT 19, 42, 31 b).

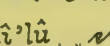
187)  = nî'lû, „erhöht werden & u. s. w.": gú-mu-un- (Var.) -eš = it-te-ni-'-lu-ú, CT 16, 44, 104 f.

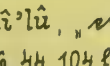
188) ....., kab/p....; CT 15, 43, 5; M 2096.

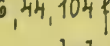
189)  = paḫâru, „sich versammeln u. s. w.", M 2097; vgl. SAK 162 d) 2, 2.

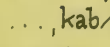
190)  (Var. gú-me-ri-ri) = ḫu-un-nu-bu, „üppig; in Überfluss sein; wachsen", VR 19, 8 a; Langd. UP 12 I 16, 22; M 10447 (= ḫanâbu).

191)  = (ka-da-du) ša amêli, „sich beugen, v. Mensch", CT 19, 46, 11 b).

192)  = šabâsu, „verdrehen; abwenden; zürnen", CT 18, 45, 13 b); M 2098; Del. d. Gl. 103.

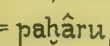
193)  = ḫal-ti-ik-ku, „Wollertrag &", IIR 38, 5 g); VR 20, 35 c); Langd. UP 9 I n. 16, 26. vgl. 1 Talent 50 ma-na síg (Wolle) gú-udu - (erstklassig); 1 gú 30 ma-na síg gú-udu uš (zweitklassig); 3 gú 49 ma-na síg gú-udu 3-kam-uš (Drittklassig), JRAS 1911, 1056.

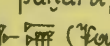
194)  = e-ṣi-en-ṣi-ru, „Rückgrat", CT 19, 19, 52 b); uzu R, M 2099; ZA 30, 292, 8; Del. d. Gl. 192 (unt. murgu); Holma M. T. 50 f.; Holma, Omen T. XIV (K 6594 Fs. 18 f.).
vgl. 3 gú sig$_4$-mun (gú = Talent ?), Invent. TDT 2, 892, 4.

195)  a) = a-ša-ri-du$_4$, „vornehmster; Fürst", KBo 1, n. 42, 2, 20; VR 16, 8 c) d).

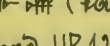
b) = ki-it-ma-lu (= gitmâlum), „vollkommen u. s. w.", Del. d. Gl. 105.

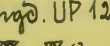
c) = ša-ru-u, „ausgereift; vollendet", CT 18, 45, 7 b);
vgl. a. a. O. Z. 8: sag-gú-tug = šarḫu, „riesig; gewaltig; herrlich"; šakan (= ANŠU)-nita (= dùr) gú-tug é-ninnû..... sib-gú-tug ^{d}Nin-gir-su-ka-ge, Gud. Cyl. B 7, 20; 13, 12.

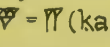
196)  = ku-ut-la-lu, „vollendet (?), fertig &", CT 18, 45, 10 b).

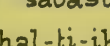
197)  a) = PN, VAT 12654, 2 (Fara, Wirtsch.-T.).

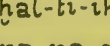
b): ^{giš}gišimmar-gú-a, „Tragjoch (?) (oppos. sir), BE 3, 75.

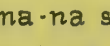
198)  : 1 Lamm lal-ni gú-a-da-a : Lù ^{d}Ba-ú, CT 32, 50 Rs. 16.

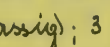
199)  () = ^{šam}ZÍ(D)·MÁ·LAḪ$_4$, CT 14, 18 Rs. 7; vgl. gú ^{id}an-na-dù-a-ši-du, Ufer des Kanals...., CT 3, 6, 5, 37.

200)  , „Halsschmuck; Halskette (?)", (für Statuen von Göttinnen)", DP 69; 70; 71; 1 gú-za-gi-rin, DP 70, 1; gú-za-li-li-da-ku(g)-luḫ-ḫa kúi-za-gìn-na-du$_8$-a, DP 72, 1/5.; 2 gú-za-zi-um-guškin-za-gìn-na-du$_8$-a, DP 72, 2; 4 gú-za-ad-tab, DP 73, 8; 1 gú-za ad-tab-ku(g)-luḫ-ḫa; 1 gú-za-um-dur-guškin; 1 gú-za-um-dur-ku(g)-luḫ-ḫa; 1 gú-za-kúl-li-li-da; 1 gú-za-kúl-um-dur-gal-gal, DP 74.

201)  (), Lanth. 559.

202)  = (ši-ga-rù) nêši, „Löwenzwinger", IIR 39 n. 2, 21.

203)  , v. Opferspeise, Nik. 29, 1, 2.

204)  a) = ka/ga-na-šu ša amêli, „sich beugen; sich unterwerfen, von Menschen", CT 12,

46,22 b); VAT 7478, 2,49 (Del. S. Gl. 102); vgl. ob. 182).

b) = ka-da-du ša amêlu, „dass.", CT 12,46,9 b).

vgl. SAK 154, 2,2; 24 b) 2,3.

205) a) = nap-ḫa-ru, „Gesamtheit; Summe", VR 11,40 e, (gú-mar = gú-gar = nap-ḫa-ru); = pu-uḫ-ḫu-ru, „sammeln u.s.w.", Brüss. Vok. 2,1 (RA 10,71); Del. S. Gl. 105.

b) = ka-ra-nu, „aufhäufen", Reisn. Hymn. 123 Rs. 13; M 2100.

vgl. gú.... gar, auf das Konto jemandes setzen; gutschreiben", Nik. 313 (gú-na e-ni-gar, er setzte es auf seinen Nacken, sein Konto); Orntl. 5,22; Nik. 175 Rs. 2 (gú-ne-ne-a e-ne-gar, er setzte es ihnen auf ihr Konto); Nik. 192,4; 232,3 (gú-na ni-gar); DP 249; RTC 42 Rs. 1 u.o. (Teil der Quittungsformel). Bart. UP 9 n. 74.

206) = sig-pi-e-tu, „Niederwerfung", II R 38,4 g); Langd. UP 12 I n. 16,25.

207) = ma-ki-su, „Zolleinnehmer; Zöllner", VR 30, 24 g.

208) a) = 204); 205); vgl. gú-gar-ri, M 2101. gú-gar = ga-na-a-šu; pu-uḫ-ḫu-ru, KBo 1, n. 42, 2,43 f.

b) = za-ru-[u] (?), VR 29 n. 61 g); vgl. Del. HW 263.

c) = uḫ-ḫu-zu, „überziehen; in Angriff nehmen u.s.w.", CT 19,31,1c.

209) () = ^{šam} áb(?)-še-nu, Ähre; Wachstum; Vegetation", CT 37, 29,39; vgl. M 2102.

210) ; e. Speise aus Hülsenfrüchten, Toczyn. Tempelr. 115 a); BAX 105,8.

211) (), „e. Kleid", VR 14, 11-13 e).

212) () a) = ga-na-a-šu, „sich beugen u. dgl.", KBo 1, n. 42, 2,45; 3,9.

b) = pu-uḫ-ḫu-ru, „sammeln u. dgl.", KBo 1, n. 42, 2,46.

c) = kur-ru-nu, „aufhäufen", Brüss. Vok. 2,2 (RA 10,71).

107. =

1) und sind graphische Varianten; beide gehen zurück auf die arch. Zf. , die auch gú-gunû ist. gú war nach LAK 550 auch ein Wassergefäß. gú-gunû ist also vielleicht ein gefüllter Wasserkrug. Da das Wasserholen wohl gegen Abend geschah, wurde diese Zf. das Hauptbild für „Abend". Es wäre auch möglich, dass ein schwarzgefärbtes Gefäß war und deshalb als Bild für „Abend, Dämmerung" verwendet wurde.

2) = **ú-sa-an** = Ištar(!) (= geš-dar) kakkabê^{meš}, CT 12,10 b) 12; vgl. ^{il}Ištar (=) = i-lat ši-me-tan... i-lat še-ri-e-ti (Göttin des Abends, des Morgens), Sm 954 (AL³ 134), 38-40; s. unt. 11).

3) = **ú-sa-an** = li-la-a-tum, „Abend", CT 12,10 b) 11.

4) = **ú-sa-an** = ši-mi-tan, „Abend", CT 12,10 b) 11; M 2107.

5) = **mu-(un)-su-ub** = ri-é-um, „Hirt", CT 11,18,6,33; Weissb. Misz. Taf. 11,6,7; vgl.

su-ub = R = ša PA·R = ri-e-mu, CT 12, 10 b) 12, (d. h. R = sub in dem Ideogramm PA-R = rêmu); vgl. LAK 551; PA·R = gir-di-íb-bu, VAT 9558, 6 (unveröff.).

6) [Zeichen] ([Zeichen]) = ši-me-tan, „Abend", V R 22, 19 b) (Nach „tan" fehlt nichts! Nach Str. ist nach tan zu lesen pu-ru-us-ma) s. unt. 10).

7) [Zeichen] ([Zeichen]) = da-um-ma-tu, „Dunkelheit; Dämmerung", CT 16, 19, 29; M 4528.

8) [Zeichen] ([Zeichen]) = **ú-sa-an** = ši-me-[tan], „Abend", CT 11, 18, 36. R-[Zeichen] = ši-me-tan, Sm. 954, 37 f. (Del. Les.³ 135); R = ši-mi-tan, VR 39, 23 e; Br. 6348.
R = ši-mi-ta-an, BAV 707, 6 a). [d] [Zeichen] = [il ?] ši-mi-tan, CT 25, 31, 21.

9) [Zeichen] ([Zeichen]): Ka ?-R = šit-ti, „Schlaf", CT 16, 27, 20, Anm. 2.

10) [Zeichen] ([Zeichen]) = [il Ši-mi-]tan, CT 16, 35, 30 f.; s. oben 6).

11) [Zeichen] = il Ištar (= geš-dar) kakkabi, CT 25, 31, 10 (I. Hirtin der Sterne); s. ob. 2); pa steht gewöhnlich vor usan; s. ob. 5); pa-SUB = rêmu, „Hirt; Nachtwächter bei den Herden ?" Dieser Beruf findet sich in den altsum. Wirtschaftstexten nicht, oft aber der PN Dumu-PU·SUB, z. B. TSA 2, 6; RTC 61, 6; 76, 1.
In den Schultexten von Fara findet sich gal-pa-usan in diesem Zusammenhange: gal-utul (Rinderhirt); en-nun-utul (Wächter-Hirt); gal-pa-usan (Ober Wächter-Hirt ?); gal [Zeichen] (Vorsteher eines Stalles beim Tempel); dann folgen noch andere Aufseherposten bei Haustieren. Hier ist also gal-pa-usan sicher ein Beruf; zur Zf. vgl. auch LAK 551.

108. [Zeichen]

1) Diese Zf. geht zurück auf LAK 545, was bewiesen wird durch die Schreibung an+ki+dur, VAT 12760, 17 (Fara-Schul-T.). Daher war die Urform keine Zusammensetzung von gú+dù. Das Urbild war wohl gú (ein Gefäß) + eine Tragkordel, welche um die Mitte des Gefässes gebunden war. Aus diesem Bilde ergeben sich unschwer alle vorkommenden Ideogramme dieser Zf.; vgl. zu ihr noch in den Fara-Schul-T.: VAT 12573, 3; 12503, 4/7; 9130, 8; 12615 Rs. 2, 3; 12625 Rs. 7, 25; 12778, 2, 7; 12582, 7, 6; 12575, 3.

2) [Zeichen] = **du-ur** = a-bu-un-na-tum, „Nabelschnur ?", CT 12, 10, 9 b) M 2108; s. unt. 21). Holma, Körpert. 150.

3) [Zeichen] = **du-ur** = e-zi-im-tum, „Knochen; Gebein", CT 12, 10, 10 b).

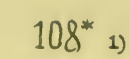
4) [Zeichen] = **du-ur** = kul-la-tum, „Gesamtheit", CT 12, 10, 10 b); dur ist nach seinem Urbild Syn. von gú; M 2110.

5) [Zeichen] = **du-ur** = ka-lu-ma, „Gesamtheit", CT 12, 10, 8 b); M 2111.

6) [Zeichen] = **du-ur** = nap-ḫu-rù, „Gesamtheit", CT 12, 10, 8 b); M 2112.

7) [Zeichen] = **du-ur** = ri-ik-su, „Band", CT 12, 10, 7 b); M 2113; 10448.

8) [Zeichen] = **du-ur** = tu-ur-rù (Sum. Lw.), „Band; Kordel", Weissb. Misz. Taf. 11, 6, 10; M 2114;

108* 1)  ; 2) ; 3) ; 4)

s. unt. 10); vgl. dur-balag-ga, „Harfensaite", VAT 12575,3 (Fara-Schul-T.).

9) = s. Gott der Rossäer; = ^{il}Nergal, Zanth. 791.

10) (), DP 137,2; STH 2, 119 Rs. 4. vgl. den Schreibervermerk „an-dur", welcher besagt, dass ein Zeichen einem andern „oben(an) angefügt (dur = riksu, turru), Del. in Perse, Mém. 14 n. 87; vgl. den PN ^{d}Dur-nar (Musiker), Smont. TDT 1, 1448,3.

11) (), VAT 12573,3 (Fara-Schul-T.).

12) (), VAT 12547,5.

13) , „Riemen; Bogensehne", vgl. ^{giš}ban-dur-ba-su-gi(g)-si(g)-ga, RTC 221, Rs. 3; ^{d}Nin-dur-ba, Zanth. 2501; ist „ba" phon. Komplement?

14) , s. Gottesname, VAT 12760,17 (Fara-Schul-T.) (geschr.: an-ki-dur).

15) () = ^{il}Bêl (=) ša pur[ussi], Zanth. 792; Bêl hier = ^{d}En-lil; von ^{d}Nusku ausgesagt, King, Magic n. 6,18.

16) () = (zig-gur-ra-tum:) (= Larsa), Str. AV 4742.

17) , vgl. ^{d}Lugal-dur-maḫ, Zanth. 1906 (s. Der 50 Namen Marduks, also ursprünglich ^{d}Enlils).

18) , VAT 12503,7 (Fara-Schul-T.).

19) , VAT 12625 Rs. 7,25 (Fara-Schul-T.).

20) = dur-giš-lam, Brüss. Tok. 1,21 (RA 10,70).

21) (= ?) () = a-bu-na-tu, „Teil e. Lastwagens", Meissn. Assyr. Forsch. 1, 22,38; vgl. S. 32; s. ob. 2).

22) vgl. a) 1 gú-za (Halskette)-um-dur (ku(g)-luḫ-ḫa), DP 73,5; 74,1; Fö. 13,1.
b) ḫal-dur-a, VAT 12778, 2, 7; gal-ḫal-dur, VAT 12615 Rs. 2,3 (Fara-Schul-T.).
c) ḪÚL (= ukuš = „Furke")-dur, DP 124,6; 125,6; 126,6.
d) gú-dur-ama/áš, Nik. 283.
e) gi-dur-kud-túg-ur$_4$, „Kleiderbürste", VAT 12503,4,9 (Fara-Schul-T.).
f) sag-dur-bir-è-è-ne-ne, Fö. 75,4 (s. Beruf).
g) dur-šá(g)-kúr(?)-kar--tum, VAT 12582,7,6 (Fara-Schul-T.).
h) ^{d}I-dur-me-ir, Zanth. 1459.
i) 334 dur-gi-bàd; 334 dur-gi-ùr; 334 dur-gi-tur-tur, Smont. TDT 5,9261.

108* 1) ; 2) ; 3) ;

4)

1) vgl. ob. 106,9; „gú-un" ist die phonetische Schreibung für „gun" = biltu, „Last u. s. w." CT 7,19 (12946) wird gú(n) = Talent geschrieben , d. i. gú + kas; hier handelt es sich um Woll-Talente; das Zeichen unterscheidet wohl also diese von

anderen Talenten. CT 10, 42 (21444 Rs.) wird im Stadtnamen: Gú-ab-ba^{ki} statt des gewöhnlichen gú dieses gú+kas geschrieben.

2) – 4) Diese Zf. finden sich bis jetzt nur in den Fara-Texten; vgl. LAK 546 f.; 550.

109.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher das Gefäss (= ta) + du(g) = süss; vgl. LAK 584, also „=Honigtopf"; Grundbedeutung: „Honig".

2) = da-aš-pu-um, „süss", RA 9, 77 II 29.

3) = **la-al** = diš-pu, „Honig; Dattelsyrup", CT 11, 15, 39; vgl. Gud. Cyl. A 18, 21; 25, 15; Messerschm. KAHI n. 23, 1; n. 13 Rs. 4, 23; p. 75* (§ 24). vgl. nim-lál = nu-ub-tum; nam-bu-ub-tu; zu-um-bi diš-pi, „Honig-Fliege; Biene", CT 12, 37 l. Z.; Del. S. Gl. 168. a-làl = Meth, LAK 584; Gud. Cyl. A 27, 16; ^{d}Ùr-a-làl, Panth. 1251. gab-làl = „Honigwabe", Witzel KK. 4, 41; vgl. ^{d}Lù-làl-la, Panth. 1841; ^{d}Ninni-làl-la, Panth. 2762; Ḳal-làl-la, CT 3, 18 e).

4) = ṭâbu, „süss", M 2117; Br. 3340.

5) , Panth. 1818.

6) = ḫ[ittu] (?), M 2118.

7) : é-làl iá-nun geštin, Magazin für Honig, Butter, Wein, SAK 198 g).

8) , Panth. 1819.

9) , CT 37, 29, 45; M 2119.

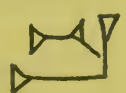
10) , PN, Sumer. TDT 3 II 6550.

11) = nu-úr-mu-u, Granatapfelbaum (?)" VR 26, 22 g); Br. 3341.

12) , II R 51, 50 a).

13) , Panth. 1820.

14) , Bellino Cyl. 36; M 2120.

110. 

1) Dieses Zeichen ist wohl nur eine Variante von . Die Differenzierung geht aber sicher schon auf die Zeit der Zeichennamenbildung zurück. Denn der Zn. uš-nu-til passt nicht für die Zf. làl. Jedenfalls ist für bis jetzt noch keine (von der für làl verschiedene) archaistische Zf. gefunden; wenn es eine solche gab, ist làl zum Teil mit ihr zusammengefallen.

2) = **ku-u** = ṭa-a-bu, „süss", Chic. Syll. 177; s. unt. 12); VAT 10256, 10 (unveröff.).

3) = **ku-u** = mad-ku, „Meth", Chic. Syll. 177; CT 11, 17, 4, 30; vgl. oben 109, 3); (a-làl) s. unt. 15).

111.

4) = **ku-u** = lu-...., Chic. Syll. 177.

5) = **ku-uš**; **ku-ru-uš**; **ku-ru-uš-tum** = ma-ru-[u], „feist, fett", Chic. Syll. 174-176; VAT 10256 (unveröff.).

6) = **ku-uk-ku-da**, **ka-ak-ku-da**, **ba-an-liš-da** = , Chic. Syll. 178 ff.; VAT 10256, 11 ff. (unveröff.).

7) = ... = ..., Chic. Syll. 181.

8) = **tu-ba-ši-in** (?) = tu-ba-ši[-in-nu ?], Chic. Syll. 182.

9) = **da-ba-an** = šar-da-ab-......, Chic. Syll. 183.

10) = **ḫi-ri-in** = zi-in-bu - , Chic. Syll. 184.

11) = **ku-uk-ku** = a-ḫu[-u], CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); vgl. M 2122.

12) = **ku-uk-ku** = ṭa-a-bu, „süss", CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); M 2122/4; Del. S. Gl. 125 (^{giš}nu-úr-ma ^{kukku}).

13) = **ku-uk-ku** = da-aš-pu, „süss", CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); M 2122 f; Del. S. Gl. 125.

14) = **ku-uk-ku** = šid-da - , CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); M 2125.

15) = mad-ku, „Meth", M 10453.

16) [ ] a) = **bu-bi-e** = šu - , CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs); vgl. M 2126.
b) = **šin-di-lip** = šin-di-l[ip-pu], „Bienenkorb (?)", CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); vgl. RA 22, 93.

111.

1) Urbild: ein als Hohlmass (hauptsächlich für Getreide) verwendetes Gefäss, s. LAK 88.

2) = **gur** = gurru, Hohlmass, Br. 3360.

In den Fara-Texten und denen der Zeit Urukaginas unterschied man:
1 gur (= 1 UL) = 36 ka; 1 gur (= 2 UL) = 72 ka; 1 gur-sag-gál (= 4 UL) = 144 ka; 1 gur-maḫ (= 8 UL) = 288 ka. *Zur Zeit der Dyn. Akkad* gab es ein gur Ag-ga-de^{ki} (= 240 ka) (vgl. Invent. TDT 2, 5670; 5706); ein gur-sag-gál Marad-da^{ki}, UP 9 I 122.
In der Dyn. von Ur wurde das gur-sag-gál reformiert vom König Dungi (gur (lugal ^{d}Dun-gi-ra) = 5 PI (= UL) = 300 ka)
Dieses gur war noch in der *Dyn. der Kassiten* im Gebrauch (neben andern von 150; 180; 210; 360 und ? ka). Das *neubabylonische* gur hatte 180 ka. Die Assyrer verwandten als Hohlmass nicht gur, sondern imêru (חֹמֶר) = 100 ka; vgl. hierzu Deimel S. Gr. § 44; Torczyner, Altbab. Temp. p. 4; Oppert ZA 1, 87/90; vgl. má (Schiff von) 1/3/6/10/20/30/40/50/60/90/240 gur, Barton, Haverf. 1 P. 49, 188; 3 Pl. 145. Invent. TDT 1, 1173; 3 II 5412. — später auch (indirekt) ein Flächenmass, vgl. z. B. Orntl. 28, 73.

3) = kanâku, „siegeln": ^{na_4}kišib-gur = (ka-na-ku) ša ^{aban}kunukki, CT 19, 22, 2 c); vgl. M 2132; Del. S. Gl. 109.

4) = kan-nu ša pi-ir-ti, „pflegen, das Haupthaar", CT 12, 46, 39; vgl. M 2128.

5) = la-pi (= mu)-u ša ku-up-pu-ri, „umgeben; abschneiden", CT 19, 26, 20 b); Del. S. Gl. 109; SAK 70, 6, 63.

111.

6) = na-ak-[ru] ša a-ma-ti, „feindlich, vom Worte", CT 12, 49, 7; lu-gur = na-ak-rù = lù KBo 1, n. 35, 6.

7) = saḫâru, „sich (zu)wenden; wiederkehren; umgeben", Br. 3366; M 2130.

8) = **gur** = sakâpu, „umwenden; stürzen", IV R 10, 35 f.; M 2131; Del. S. Gl. 109.

9) = **gu-ur** = ta-a-ru, „sich wenden; sich zuwenden; zurückzahlen; zurücklegen; bestimmen für; anfechten; ungültig / rückgängig machen; Einspruch erheben u.s.w.", CT 11, 17, 4, 9; Hilpr. Anniv. Vol. 205 f.; Br. 3367.

10) : gur-ba 3/2 ka (-ám) sag-ni-gál, BE 3, 104 pass.

11) , s. ob. 2); gur-maḫ-sag-gál, Invent. TDT 2, 4480.

12) ; s. ob. 9);

13) a) kuppuru (?), „abschneiden"; kuppuru (?), „bestreichen"; kubburu (?), „dick; dicht; reich werden", vgl. Del. S. Gl. 109; M 2136 f.

b) tararu (?): ki-sikil edin-na lil-lá ki-sikil lil-lá ab-ba gur-gur-kam = ardatu ša bît zaḳiḳi aña ardatu ina ap-ti it-ta-ri-ru, Bab. 4 Pl. IV 4. Str. AV 716 liest: it-ta-nu-ru.

c) vgl. ^{d}Kal-gur (gur), Orntl. 23, 59.

14) () = šu (= ^{is} ^{elip} gurgur)-rù, Str. AV 1747.

15) () = ^{šam} a-zal-lu-u, „Hanf", CT 14, 25, 9 a).

16) , „gewöhnliches gur (sag-gál) im Gegens. zu gur-sá-dú(g), Invent. TDT 2, 4529; 4560; RTC 126.

17) , „Haupt-gur", s. ob. 2).

18) , Gud. Cyl. B 13, 1; 18, 14.

19) , ein Gefäss für geštin-ud (Weisswein), ga-ḫar (Käs ?), ka-lum (Datteln) giš-ḫašḫur (e. Dattelart ?), Genouillac, Tabl. Dreh. 5530.

20) , gur des Königs (^{d}Dungi), s. ob. 2).

21) , CT 6, 14, 31 b).

22) , PN, SAK 2 a) 1, 5.

23) , DP 159, 2 (Ort in der Nähe von Lagaš).

24) , SAK 52, 12, 15.

25) = kud-du, CT 18, 45 Rs. 2.

26) und , s. ob. 9); 13).

27) , PN, Orntl. 23, 41.

28) , ein ehernes gur-Maß; Invent. TDT 4, 7261; Barton, Haverf. 3, Pl. 102; 152.

29) , i. Gegensatz zu gur-si-di, Invent. TDT 2, 4529; 4550; 4560.

30) (), Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.

31) , s. ob. 2).

32) vgl. ta-gur-ra (gur mit Praefix -) te-gur-ra; udu/gud-gur; kin-gur-ra, DP 59, 4; banda-gud-gur, CT 1, 19, 3; Pinches, Amherst n. 47.

112. 𒋛

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher „(Stier-)Horn", vgl. die Bilderschr. RA 24, 25, 8.
2) 𒋛 : še-si(g)-ga = še-um ub-bu-lu, „Getreide bringen", II R 16, 38 e).
3) [𒋛] = ú-ba-nu, „Finger; Zehe", M 2139; Holma Kt. 121; vgl. šu-si.
4) 𒋛 : kuš-si(g)-ga = uḫ-ḫu-zu ša maški, „überzogen mit einem Fell, Leder", CT 19, 31 Rs. 2; M 2140. R = uḫ-ḫu-uz-zu, KBo 1, n. 42, 3, 56.
5) 𒋛 = e-mu-u, „vereinigt sein; zusammengehören", CT 12, 36, 46 a); vgl. Del. HW 82.
6) [𒋛] = i-me-rù, „Esel", CT 12, 9, 13; M 2141.
7) 𒋛 = e-ni-šu, „schwach, baufällig werden", CT 19, 17, 2, 11; Br. 3384; [R] (?) = en-šu, „schwach; baufällig", CT 12, 9, 15; M 2142; vgl. Str. AV 6614; ZA 1, 400, Anm. 2.
8) 𒋛 = ur-ru-ú, „umgeben (?); abgeschnitten (?)", CT 19, 12 (K 4143 Rs. 5); [R] ur-ru-[u], CT 12, 9, 2; M 2143.
9) 𒋛 = a-ra-mu, „überziehen", KBo 1 n. 42, 3, 55; Str. AV 6614.
10) 𒋛 : u si-gal = be-lum iš-šak-ku ra-bu-u, „(Abkürzung von Patesi), Stadtfürst", IV R 21, 45 b); Br. 3385; CT 19, 12 (K 4143 Rs. 11).
11) 𒋛 = [Keilschrift] (?), KBo 1, n. 42, 3, 54.
12) 𒋛 a) = išêru, „gerade sein, u.s.w.", V R 50, 41 a); M 2144; Del. S. Gl. 236.
b) [R] = i-ša-rù, „gerade; richtig", CT 12, 9, 11; s. unt. 140).
13) 𒋛 = a-ša-šum, „fangen; wieder gründen", KBo 1, n. 42, 3, 53.
14) 𒋛 = i-ta-nu, „Garn; Netz"; CT 19, 12, 3 (K 4143).
15) [𒋛] = ba-ḳa-mu, „ausraufen; rupfen", CT 12, 9, 18; M 2146.
16) 𒋛 : R ^sig^-ga = bu-ut-ru, Toebel, HGT n. 132, 1, 11.
17) 𒋛 = ga-na-a-šu, „sich beugen; untertänig sein", KBo 1, n. 42, 3, 48.
18) 𒋛 = ẓi-ru-u, „Feind (sein)", CT 19, 17, 32 b).
19) 𒋛 = da-ba-bu, „sprechen", CT 19, 12 Rs. 7; [R] = da-pa-bu, CT 12, 9, 4.
20) 𒋛 = da-ba-rù (?), „zurückstossen", CT 19, 12 Rs. 8.
21) [𒋛] = da-ma-ḳu, „gut sein u.s.w.", CT 12, 9, 5.
22) 𒋛 = du-uš-šu-u, „üppig, reichlich machen, in Fülle darbringen", CT 16, 14, 30 f.: mu-un-R-eš-àm = du-uš-šu-u.
23) 𒋛 = zaḳû, „rein, frei, ohne Verpflichtung sein", ASKT 126 Vs. 25; Hilpr. Ommiv. Vol. 196.
24) 𒋛 = zaḳîḳu, „Sturm, Nordwind", Reisn. Hymn. 62, 27: R-ga = ina za-ki-ḳu; MAG 1, 2, 38.
25) 𒋛 = kun-nu-u, „richtig; tadellos", CT 19, 12 (K 4143 Rs. 10); CT 12, 9, 7.
26) 𒋛 = ka-a-šu, „kommen", K 4225, 20 f. (in Haupt, Akk. Sprache).
27) 𒋛 = la-mu-u ša li-me-ti, „umgeben; umschliessen", V R 19, 20 c); KBo 1, n. 42, 3, 46.
28) 𒋛 = [l]i-mi-du (d.h. tu), „Umschliessung", KBo 1, n. 42, 3, 47.
29) 𒋛 = mi-iḫ-ṣa-tum, „Schlag; Verwundung", CT 18, 36, 63); II 36, 6 hat statt si: gú-si = miḫṣatum.
30) [𒋛] = ma-ku-u, „vernachlässigen", CT 12, 9, 16.
31) 𒋛 = ma-lu-ú, „voll werden; (sich) füllen", KBo 1, n. 42, 3, 51; ///R = ma-lu-u, II R 39, 47 e); Br. 3393; SAK 70, 6, 22; 98, 8, 10; 130, 10, 10.
32) 𒋛 = maṣû, „finden; erreichen", M 2155; vgl. Br. 3395.

33) 𒁀 = me-ri-šu, „Anpflanzung; Bodenbestellung", CT 19,12 (KH143,9); [R] = mi-ri-šu, CT 12,9,6 Z.

34) [𒁀] = nu-ú-rù, „Licht", CT 12,9,8 Z.; R = nu-ú-ru, Str. AV 661H; M 2156.

35) 𒁀 = na-ga-šu ša išâti, „flackern, vom Feuer", CT 18,37,14 Z.

36) 𒁀 : si(g)-ga = a) na-ka-pu ša ṣu-ba-ti, „zerdrücken; zerknittern, das Kleid",
b) na-ka-pu ša ṣubat reš-tim, CT 12,33 (80-7-19,308).

37) 𒁀 = nag-bu ša nap-ḫa-ri, „Alles; Gesamtheit", CT 19,17,19 a); Del. HW 446.
CT 9,19,11: „si" statt des gewöhnlichen šu-nigin.

38) [𒁀] = na-ma-rù, „hell werden; leuchten", CT 12,9,9 Z.; SAK 122, n. 1, 7.

39) 𒁀 : si(g)-ga = na-as-pan-ti, „Niederwerfung; Verheerung", ASKT 118, Rs. 1.

40) [𒁀] = na-pa-ḫu, „anzünden; aufgehen (von der Sonne)", CT 12,9,10 Z.

41) [𒁀] = sa-a-bu, „schöpfen"(?), CT 11,39 (Rm. 341,4).

42) [𒁀] = si-i-bu, CT 11,39 (Rm. 341,5).

43) 𒁀 = sa-a-mu, „braun; rot sein", II R 39, 47f.

44) 𒁀 = si-e-tu, „Zinne (?); Horn (?)"; Str. AV 661H; M 10455; vgl. Del. HW 650.

45) [𒁀] = si-bu-u, CT 12,9,17 Z.

46) [𒁀] = sa(?ir)-bu-. . . . ; CT 11,39 (Rm. 341,3).

47) [𒁀] = sa-ḫa-rù; su-uḫ-ḫu-rù, „sich wenden; umgeben; zu/abwenden", CT 11,39 (Rm 341,6f.).

48) [𒁀] = sa-ra-ḳa, „ausschütten; darbringen", CT 12,9,14 Z.

49) 𒁀 = pa-ḫa-ru, „sich versammeln", KBo 1, n. 42, 3, 49.

50) 𒁀 = pi-tu-ú, „öffnen", CT 19,12 (KH143,4); CT 11,39 (Rm. 341,12): [R] = [su-u] = pi-tu-u.

51) 𒁀 : si(g)-ga = ṣa-ma-du ša narkabti, „anspannen, an einen Wagen", CT 18,32,36a.

52) 𒁀 = ḳar-nu, „Horn", CT 19,12 (KH143,2); KBo 1, n. 42, 3, 44 (kar-nu); SAK 112, 21, 21.

53) [𒁀] = ša-a-ḫu, CT 12,9,20 Z.

54) [𒁀] = še-e-nu, „Zahn (?); Sandale (?)", CT 11,39 (Rm. 341,11).

55) [𒁀] = ša-bu-u, „regengesättigt", CT 12,9,11 Z.

56) 𒁀 = ši-bu-u, „satt werden/sein", KBo 1, n. 42, 3, 52.

57) [𒁀] = še-gu-u, „wütend werden; toben", CT 12,9,12 Z.

58) [𒁀] = ša-ḫa-ṭu, „anspringen; überfallen; wegziehen"; CT 11,39 (Rm 341,10); šu-nu-si(g)-ga = la iš-ḫu-ṭu, Bab. IV Fr. IV, 21.

59) 𒁀 = šu-ḫar-ru-ru, „still werden", Del. HW 650; M 10456; vgl. Br. 3412; s. unt. 75) Z.; 93 m).

60) 𒁀 = še-lu-ú, CT 19,12 (KH143,6); [R] = še-lu-u, CT 12,9,3 Z.

61) 𒁀 = ša-mu-u, „Himmel", II R 50,25 a; CT 12,9,11 Z.

62) 𒁀 = 𒁀 𒁀, KBo 1, n. 42, 3, 45.

63) 𒁀 = ša-pa-ku, „ausgießen, aufschütten, KBo 1, n. 42, 3, 50; Br. 3408; vgl. Orakk. 1,63 (pa-te-si); Orakk. 5,21.

64) 𒁀 = a) šaḳummu, „still; ruhig": [R] = ša-ḳu-um-mu, CT 11,39 (Rm. 341,9);
si(g)-ga = ša-ḳu-um-me, CT 16,49,302.
b) šuḳammumu, „still, ruhig sein/werden": al-R = uš-ḳa-am-ma-mu,
Reisn. Hymn. 49,6; s. unt. 93 n).

65) = ša-ru-ru, „Glanz; Licht; Schein", Str. AV 6614; Boissier DA 72,21; BA 10,57; M 2177.

66) = ši-iš-šu, CT 18,34,30a; vgl. Muss.-Arn. 1125a.

67) (+) = ^{d}En-lil, Zanth. 2888.

68) (?), KBÖ. 1090,4; M 2178.

69) [] = ... -su; . . . . . -tu-u, CT 11,39 (Rm. 341,2/13).

70) a) ein Kohlmass?: 20 še-si; 10 zíz-si, Barton UP 9,1 n. 2 pass.

b) Abkürzung von dir = „Überschuss; Rest" in: si-bi; si-ne-íb; si-ni-íb; und auch allein z.B. x gur Gerste si ù šú-ka d.h. Reste und Abgaben, CT 7,15 (15324,3,13; 4,11); CT 9,17 (12917, 2,20); zu šú-ka vgl. Reisn. TU 111; Amherst 59,4; Ornit. 5,50.

71) : ^{giš}dú R = sik-kàt (Pflock von) šu-me-e, II R 22,6a.

72) (+), Zanth. 2911; vgl. ^{d}Nin-si-an-na, Zanth. 2703; 2767.

73) (+) = ḫa-áš-tú, „Grube; Fallgrube (?)", CT 18,44,52 a); si-dú(g)-ga = ḫa-aš-tum, II R 36,62 a).

74) : si ^{du}KA = šu-ut-ta-tu, „Fallgrube", CT 19,41,17 c).

75) a) = na-aḫ-lum, „Bachtal; Schlucht; Bach", CT 19,41,18 c).

b) = šu-ḫar-ru-ru, „still werden", CT 18,34,31 a).

76), von Hirten ausgesagt (Abgabe? Lohn?) BE 3,79,37.

77) (+), Zanth. 2902.

78) (+) = + = Šabâṭu (11. Monat), VR 43,5 c).

79) (+), Zanth. 2904; $^{d/mul}$Si-mu-ud (Var. mud) = ^{il}Muštabarrû mût-a-nu (= Mars), letzter der 7 Planeten, CT 19,19,57; Zanth. 2216; Var. A.Ch. Sin I Suppl. 7,9; Šit. 24,2-5; Rugl. Sternk. 1,9f.

80) : ^{giš}dù R = sik-kàt ta-at-tur-ri-e, „Pflock einer Lampe (?)", II R 27,7 a).

81) (+), Zanth. 2890.

82), Stadt in Elam, SAK 176,2,14; 182,5,6; 184,7 a) 3.

83) : 12 R é-ḫa-ka e-gál-an, é-a ba-du d.h. 12 . . . . . (Fische?), die im Fischmagazine waren, wurden in den Palast gebracht, Nik. 278.

84) (?) = ú-šab-ba-ru, „zerbrechen", IV R 12 Rs. 5; M 2182.

85) (+): ^{lù}SI $^{te-eš-lu-uk}$ḪU = + = ad-mu, „Vogeljunges (?), Kind (?)", VR 39,14 c).

86) a) = malû, Gud. Cyl. A 8,4.

b) = šu-ḳam-mu; ša-ḳu-um-mu, „Stille; ruhig", BA V, 636,5,7; Reisn. Hymn. 119,19.

c) vgl. pisán si-ig-ga é-uš-bar (Weberei) Thureau-Dangin TDT 5,6816.

87) : si(g)-gi = zaḳû, ASKT 126 Vs. 25 etc. s. ob. 23).

88) = pa-te-e ḳab-ri, „offene Gräber", CT 18,36,1 a); M 10459; RA 17,128,26.

89) = na-ka-pu ša alpi, „stossen, vom Stier", CT 12,33,5 b).

90) (+) = i-in (ki-min =) sumbi, Teil eines Karrens, Meissn. Assyr. Forsch. I 23,49

91) = ša-ma-a-tum, „abreissen", VR 39,38 e).

92), PN, RTC 12,4.

93) a) = enêšu, „schwach, baufällig werden": mu-un-si-si-eš = i-te-en-šú, IV R 30,5 b); K 4995 Rs. 15/17 (ASKT 124f.); s. ob. 7.

b) = du-uš-šu-u, „reichlich machen; in Fülle darbringen": ne-in-si-si = du-uš-šu-u, IVR 20 n.1 Vs. 26; s. ob. 22).

c) = za-ma-r[ú], „singen", VR 16, 25 ca).

a') = mullû, „füllen": si-si-e = im-ta-li, IVR 19, 31 ca); in-si-si = ú-ma-al-li, K 4350, 7 (Del. L⁴ 113); s. ob. 31).

e) = mu-še-še-ru, „rechtleiten; aufrichtig", CT 18, 30, 18 ca); s. ob. 12).

f) [si-si] = na-du-u ša kar-rù, „niederwerfen (von Unterwerfung)", CT 12, 9, 6 ca).

g) [si-si] = ni ....., CT 12, 9, 2 ca).

h) = pu-gu-l[a-a-ti], Heisn.-Hymn. 36, 28; M 2187.

i) [si-si] = pi-ris-[tu], „Geheimnis", CT 12, 9, 3 ca).

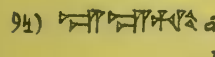
k) ne-in-si-si = ṣi-e-ni, „auffüllen; anfüllen", IVR 20, 26; s. unt. 135).

l) si-si-a = mu-še-ib-bi, „überwältigen", CT 21, 42, 11.

m) [si-si] = ša ḫar-ra-[tum], „Ruhe; Schweigen", CT 12, 9, 4 ca).

n) = šuḳammumu, „still, ruhig sein/werden": mu-un-si-si-eš = uš-ḳa-ma-am-mu, IVR 30, 5 b); K 4995 Vs. 15/17 (ASKT 124 f.); ba-si-si-ig = ša uš-ḳa-am-ma-[mu]; si-si-ig-ga-bi = ša šu-ḳam-ma-mu, Heisn.-Hymn. 80, 4; 115, 35.

o) [si-si] = ša-ku-um-ma-t[um], „Stille; Schweigen", CT 12, 9, 5 ca).

94)  a) = ša-a-ru, „Wind; Sturm",
b) = me-ḫu-u, „Sturm",
c) = za-ki-ḳu, „Sturm"
(oder ša-ḳu-um-ma-tú } „Schweigen; Ruhe")
(oder ša-ḫar-ra-tu }
Langdon UP 12, 1 n. 16, 35 ff.; die akkad. Werte ergänzt noch II 38 n. 1, Vs. 21-25, wo statt si-si-ig: d.h. sig-sig.

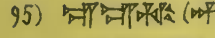
95) Zanth. 2930.

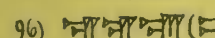
96) = kar-na-a-ti/te e-lip-pi, „Bug und Hinterteil des Schiffes", Del. L³ 88 VI 27; Br. 3435.

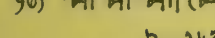
97) -nu-us-su-su ša túr-ru-ki, „hin und her bewegen ....", CT 12, 40, 43 ca).

98) = [š]u-ḫar-ra-tum, „Ruhe; Schweigen", CT 12, 41, 21 b).

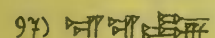
99) = kar-ni/nu e-lip-pi, Del. L³ 88, VI 26.

100)  = Bár-sip^{ki}, IVR 20 n. 3, 10; vgl. ki-in-nir.

101)  = a-a-lum, „Hirsch", CT 14, 1, 9.

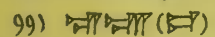
102)  = gi-e-š[u], „Widder" , CT 12, 33 (K 2034, 14 b).

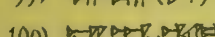
103) = gi-e-š[u] ḫa-am-ṭ[u], (behend), CT 12, 33 (K 2034, 15 b).

104)  = (= gi-e-š[u] .....), CT 12, 33 (K 2034, 17 b).

105) = (= gi-e-š[u] ma-ru-[u] (feist), CT 12, 33 (K 2034, 16 b).

106) = na-ga-šu ša alpi, „schleppfüssig gehen; vom Stier", CT 18, 37, 15 b).

107)  , Gud. Cyl. A 24, 22.

108)  = ḳar-nu-u, „gehörnt", Heisn.-Hymn. 20, 26; 23, 10.

109) = , Airu, 2. Jahresmonat VR 43, 5 ca).

110) = ^{il}Ištar kakkabi, Zanth. 2909.

112.

111) a) = e-lat šam-e, „Himmelshöhe", Reisn.Hymn. 128 Rs.38.
b) = si-i-tum, „Zinne der Stadtmauer", CT 19,41,113.

112) .....(▷) | si-bàd.... | si-bàd.... | kur-bàd-.... | kur-bàd | King, Cat. Suppl. 876.

113) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 46*.

114) = iz-zi-ka (von zâku, jagen; Jahinstürmen), Bab. VR. III 2a).

115) (▷), PN: Sa ᵘᴿ, Nik. 1,7; 6,8; DP 112,7; TSA 11,7; 12,8; STH 1,20,6; 21,8.

116) = ki-i-ni, IV R 23,5 c); vgl. Br. 3445; M 2200; = si-ni-íb ?

117) = dalâlu, „huldigen; unterwürfig sein": ḫe-si-il-li-ne = li-id-lu-la, King, Lex. Hom. III 174,22; ḫe-en-si-il-lá = lid-lul; ga-si-il-lá = lud-lul, CT 16,8,294/296; M 2201; Gud. Cyl. A 2,6; RA 9,124,19.

118) (▷) a) = dapâru, „wenden; wegnehmen; vertreiben", ab-si-il-lá = ud-da-pa-ru, CT 17,5,35; M 2202.
b) = nakâru, II 1, „ändern; wegschaffen": ù-mu-un-si-il-lá-ge = u-nak-ka-ru-ma, IV R 12,32.
c) si-il-lá = pi-kit-tum, „Aufsicht; Verwaltung u.s.w.", Chic. Dang. TU 35,1, 37; dub-sar si-il-lá = dubsar pi-ki[t-ti], RT 36,188 Rs.12.
d) = purrû: bár si-il-lá = (= a-šib) pur-ru-ú.
e) si-il-li-e-da (vt. ša)-zu = ina ru-um-mi[-ka], (lockern; lösen; freigeben), M 10460.
f) = šalâmu, „wohlbehalten sein u.s.w.": ga-an-si-il = lu-uš-lim, CT 16,7,276.
g) = šarâṭu, „zerreissen u.s.w": ù-mu-un-si-il-lá = na-aš-ri-iṭ-ma, M 2204.

119) a) = dalâlu, „unterwürfig sein u.s.w.": ni-si-il-la = lid-lu-la, ASKT 121 (K 5332 Rs.1).
b) = nuttû (spalten) (? luttû, schlagen): mu-un-si-il-si-il = mu (nat? lat)-ti, IV R 26,38 a); vgl. Br. 3447; M 2205; 10461.
c) šalâṭu, „zerschneiden": ba-e-si-il-si-il = tu-šal-lit/ṭ, VR 632,18.

120) = ka-a-nu, „fest sein u.s.w.", VR 21,5 e); VAT 12619,9 (Fara-Schul-T.): si-du | si-du-du; si-du-si ᵈNinni; si-du-si-gu(d), VAT 9108,11 (Fara-Schul-T.); si-daḫ-si ᵈNinni, VAT 9108,12; vgl. si-di.

121) (▷), Zanth. 2895.

122) , eine Verwaltungsformel: (1 Schekel .... Silber; 24 Minen Wolle: si-íb (= Überschuss, Rest), nig-šid-ag (= Abrechnung), Reisn. TU 288; CT 7,20 (13132 Vs.13) Rs.19): ½ ma-na si-íb-bi; vgl. si-ni-íb; si-bi u. ob. 70 b).

123) , Überschuss; Rest"; BE 6,1 88,16; vgl. Schorr, Altbab. Rechtsurk. II 47; Nik. 162; DP 50,7; s. ob. 70 b).

124) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 46*.

125) , „Überschuss; Rest (von der letzten Abrechnung)", Omtl. 2,59; CT 3,22,97; 25,226/

231/251; si-ni-íb nig-šid-ag mu..... (von dem Jahre....), CT 3,44,3; 48,3; CT 5,17,3,27. si-ni-íb itu.... (von dem Monte....), CT 7,12 I, III u.ö. in den Wirtschaftstexten der letzten Dyn. von Ur; s. ob. 116; 122f); 70 b).

126) a) = ša-pa-ki ša i-ki, „ausgiessen, begiessen, von e. Graben", CT 19,42,30 a).
b) = [= enû] ša (= nu-ub-bu-....), CT 19,42,23 b); M 2207.
c) = pa-du-u, „lösen; freigeben", CT 19,42,34 b).
d) = pi-lu-u, „ei, Fötus ♀", CT 19,43,7 b); VAT 10262,2,30 (unveröff.).

127) (auch ohne Determ.) = ši (Var. si-ga-ru, „Verschluss; Schloss; Käfig; Innenraum u.s.w.", Reisn. Hymn. 77,15; 139,147/159; M 2210; giš si-mar-bi-ne = ši-gar-šu-nu, Sm. 954 Rs. 7 (Del. L³ 134); vgl. si-gar.

128) (), Zouth. 2903.

129) , vgl. ob. enêšu; malû; nakâpu; naspantu; samâdu; šaḫaṭu; šakummu; u.a.

130) (): gir$_4$-maḫ-bi-ta gúg-gal si-gal, Gud. Cyl. A 28,6 (da gúg-gal wegen Nik. 60,3; CT 10, 21 IV 14 und vielen anderen Stellen ein Getreideprodukt) ist, scheint hier auch si-gal ein solches zu sein). 2 si-gal-gal, DP 36,1 (da die dort aufgezählten Dinge nach DP 328 zu den Abgaben der Fischer gehören, scheint si-gal-gal ein Wassertier (Schwertfisch ?) zu sein).

131) = bi-rit pi-ri-du, „Gesässgegend; Hinterer", VR 31,43 ww. [si]-bu-lu = bi-rit pu-ri-di, CT 14,3,7 aa). Holma, St. T. 130.

132) : vgl. dim$_4$ (Grütze v. Sgl.) si-è, CT 5,34,4; CT 9,21,1f.; Reisn. TU 110,2,7.

133) (): 1 si-im-guškin (goldenes), RTC 221,1f.; 222,1/3/6; 8 urudu si-im-du, Reisn. TU 124,7; 1 urudu si-im-da, Reisn. TU 279; Invent. TDT 5,6796; (Wasser in einem) urudu si-im á-lal, Gud. Cyl. A 18,19; si-im á-lal, a. a. O. 28,18; si-im-da á-lal, Gud. Cyl. B 15,20 (e. Musikinstrument; Cymbel ?) vgl. ZA 17,199,4.

134) (), Johns, Doomsday, 13f.

135) : R-e-ne = šu-si-in-šú-ma, CT 17,9,37, „aufladen; anfüllen", s. ob. 93) z).

136) () = šu-u d.h. si-ḫar-ra + u (siḫarrû), „e. Schwein"; CT 14,1,34 b).

137) = Zab-ban, VR 12,44 d); vgl. Del. Par. 203f.

138) (), DP 36; 284 (Zusammenfassung verschiedener Fischarten); 286,2; 328,1/3 (75 sag (Köpfe von ?) si-u-nu); Nik. 278; Fö. 71; 124; VAT 12574,3 (Fara-Schul-T.) si ; 12636 (Fara-Wirtsch.-T.); vgl. Omtl. 21,76f. 320 R-sig-ga ki-lal-bi (= ihr Gewicht) = 60 ma-na, Invent. TDT 5,9244f./7.

139) : 600 nun^{ḫa} si-nim, DP 333,1f.; RTC 36,1.

140) a) = **išêru**, „gerade, recht, richtig sein/machen u.s.w." si-ni-di-di-e-še = iš-še-ir, II R 16,39 e); Br. 3460/3, R = šu-te-šir, IV R 23,52 b). = muš-te-še-ru, K 101 Rs. 1 (ASKT 115); = si ḫe-en-si-di-e = lištêšir, Del. S. Gl. 286; in PN = lîšir, Tallq. Nam. 317; (Geschenke) si-ba-ni-di-di, SAK 76 d) 3,2; 82,3,13; si-im-di-di-e, SAK 90,1,14; si-ib-di, Gud. Cyl. A 5,6; si-di-a, a. a. O. 6,6; si-ne-di; šu-si-di-a-mu, a. a. O. 10,8f.; si-ba-ni-i-di-e; a. a. O. 10,26; im si-ma-ra-ab-di-e,

a.a.O. 11,23; igi-ni-šú si-im-di, a.a.O. 16,30; šu-si-ba-di, Gud.Cyl.B 4,1; šu-si-di-da, a.a.O. 6,11; si-di-di-a-da, a.a.O. 7,16; si-im-ma-ni-di, SAK 150,3,12; si-e-na-di-a. SAK 154,1,43; 2,1; si-ḫa-mu-dá-di, SAK 154,3,28; íd si-ba-an-di, CT 7,18 a) Rs.14; nar-balag-7-e si-di-e (spielen) Witzel, Perlen 12,26. vgl. si mi-ni-íb-si-di-e-en, bereitet die Versammlung (si), Witzel a.a.O. 12,20.

b) = **išaru**, „gerade; richtig; recht; gerecht u.s.w." ▪ si-nu-di-a = ina me-e la i-ša-ru-ti, IVR 26,8 3); am si-di ku-a = ḳar-rad ša i-ša-riš aš-bu, Panth. 2099; nig-si-di = i-ša-ru, IVR 28,25 3. lù ka-si-di-kam (graden Wortes), SAK 12,10,13; 38,1,24; 40,5,6; Gud.Cyl.B 8,25; lù-si-di, vir probus, SAK 86 i) 2,6; si-di bei Maßen scheint nicht „gerecht", sondern das „gewöhnliche" zu bedeuten, z.B. gur-si-di, Invent.TDT II 4529; gur-sag-gál-si-di, Nik.36,1; 61,1; ná-si-di (Gewichtsstein), Invent.TDT III 5799; gú-si-di, Nies, Ur n.42. vgl. bir nin-si-di (Gespann der gewöhnlichen (= Haupt-) Frau = Nebenfrau), DP 114,8; vgl.115,9. ^{giš}apin-si-di = (𒌨) i-ša-a-ru (Var. e-še-ru) ^{giš}apin nu-si-di = (𒌨) la-a ki-min, Meissn. Assyr. F.I 24,76f; VAT 9513 (unveröff.). íd-si-di, STH 2,155 A. nig/ág-si-di = mêšaru, „Gerechtigkeit u.s.w." Br. 3462; Del.S.Gl. 236.

c) = **kittu**, „Recht u.s.w.", in PN, Ballq. Nom. XIII 319; vgl. nig-zi(d) nig-si-di = ina kitti u mi-ša-ri, IVR 23,24 c).

d) = **šu-ḳa-mu-mu**, „still, ruhig sein/werden", II R 44,8 c).

e) = **kušru**, „Friede; Glück", ZA 10,197,19; Proceed. 1911, 234.

f) si-mu-un-si-di = la uš-te-pi-el-lu (unveränderlich), Str. AV 8956.

g) vgl. ^{giš}nig-si-di = 𒌨 (= ši-ga-ru), „Schloss; Verschluss u.s.w.", VR 26,44 a).

h) = **še'û**, „suchen": ḫe-en-si-di-e-ne = li-iš-te-'u, „sie mögen suchen", Thur.-Dg., Rit. Akk. 70,19.

141) 𒀭𒌨 (𒀭𒌨), Panth. 2896; 2906; ^{d}Si-di-ḫa-lam-ma; ^{d}Si-di-kalam-ma, Panth. 2897; 2907f.; ^{d}Lugal-R; ^{d}Lugal-gu(d)-R; ^{d}Nig-si-di; ^{d}Di-kud-R; $^{d giš}$pa-si-di, Panth. ...; ^{d}Dun-gi-R; ^{d}Nannar-R; Lù-R; Lugal-R, Ornth. 24,67; vgl. ^{mul}Kak-si-di = ^{kakkab}meš-ri-e, VR 46,51 aa) 3).

142) 𒀭𒌨 (𒀭𒌨) = ^{šam}šir-du-nu-u, „Ranke", CT 37,29,31; CT 23,26,4; ZA 19,176,9.

143) 𒀭𒌨 (𒂗𒌨) = il-ta-[nu], „Nord", CT 18,43,2; vgl. ^{d}Mer (= IM-si-di, Panth. 2152.

144) 𒀭𒌨 (𒉌𒌨) = pu-kud-du-[u], „Depositum", CT 19,48,32 3); CT 33,47,3; Harp. Lex. 511,13; in Omina M 2218.

145) 𒀭𒌨 (𒌨), Panth. 2901.

146) 𒀭𒌨 = na-ka-pu šə ..., Str. AV 5957; s. ob. 36).

147) 𒀭𒌨 (𒌨), M 2219.

148) 𒀭𒌨 (𒌨) = šigâru, „Schloss; Verschluss" u.s.w. IV R 17,5 a); s. ob. 127); Gud.Cyl.A 26,24; [šil-gar = ši-ga-ru ša ili (Adyton des Gottes); ... ši-gar = 𒌨 (šigâru) ša a-me-li (verschl. Raum eines Menschen), CT 18,44,45f.; vgl. ^{d}Nin-si-gar-an-na, Panth. 2704; vgl. SAK 210 c) 3; Ur-si-gar, Ornth. 23,103; STH 2,n.3 Rs. 3,8: [nig-ku-gál si-gar (Beruf 3), šutug gím-dumu ù ^{giš}gigir ^{d}Ba-ú; vgl. ob. 127); si-gar = si-ga-ru, VAT 10270,5,17 (unveröff.).

149) (=) = ^{d} (= Nin-gal), CT 18,29,46 a).

150) vgl. anše-si(g)-ga (= Lesinde); amar-si(g)-ga; má-a-si(g)-ga; bár-si(g)-ga; gisal ( )-si(g)-ga; ka-si; u. a.

113. (=).

1) In allen Perioden der altsumer. Texte werden und auseinandergehalten. Alles dort Vorkommende wird unten angeführt; bezüglich der Zf vgl. LAK 69; 86; 179. ist offenbar gunu von (Horn); gunu von (Vogel). In der neuassyr. Schrift werden diese beiden Zeichen zuweilen von einander unterschieden, so z.B. in S^{a}: si-i = = gu-un-nu-ú, (CT 11,4, IV 40) und da-ar = = ta/da-ar-ru/ri (CT 11,3 IV 26); entspricht offenbar ; und = . Häufig aber werden diese beiden Zeichen im Neuassyr. nicht auseinandergehalten. Unter Zuhülfenahme des altsumer. Materials soll im Folgenden die Scheidung der den beiden Zeichen zugehörenden Werte versucht werden.

2) Der moderne Zn von ist [s]i-gu-nu-u, CT 12,9,16 a), oder gu-un-nu-ú, CT 11,4 IV 40. Leider erstreckt sich die Vermischung in der modernen Schrift nicht nur auf die Zf. sondern auch auf die Zn. So gehören CT 11,30,20: da-ar = -si-i-gu-nu-u = tar-rù; li-tu-u; šu-ut-tu-ru; pi-e-su Zf. und Zn. zu , Laut- und Sinnwerte aber zu .

3) Unter den Lautwerten gehört **si** sicher zu , und **dar** sicher zu . Phonetisch verwandt mit ersterem ist **sa** und **su**; mit letzterem **da-aš** und die mir als akkad. Werte vorkommenden **dir** und **ar** ß (Vgl. JRAS 1892, 357, 28: ar(?)-ka-a-ti). ist SAK 162 IX 1 c) 2,1 = akkad. „**šu**".

gu-un; gu-nu, gun-nu scheinen nach dem Zn. zu zu gehören; Daher werden die beiden akkad. Werte ekû und banû hierhergerechnet. Dasselbe folgt aus dem GN: ^{ki}Ne-gun ( )-na, Panth. 2323. Auf der andern Seite hatte aber auch einen Wert „**gun**". Das beweist RA 11, 121 VI 6/16: (zirbabu) , welches doch sicher **gun-nu** zu lesen sein wird mit der Bedeutung „burrumu" = blau, s. a. a. O. 123; ebenso CT 14,1 a), 6).

u-sa-an und **ši-mi-ik**, welche sich als Lautwerte nur in Gottesnamen finden, vgl. CT 25,19 Rs. 18 und KBo 1 n. 36,8, sind Lehnwörter im Sumerischen; das erstere stammt aus dem Elamitischen, das zweite aus dem Hetitischen.

4) Das Urbild von wird wohl das verfinsterte Mondhorn sein; vgl. ^{d}Sí( )-an-na und ^{d}Si( )-an-na, Panth. 2911.

Die Grundbedeutung von geht wohl am besten hervor aus altsumer. Listen, in denen Ziegen (maš) unterschieden werden mit weisser (ud), schwarzer (gi(g)) und -Wolle, z.B. Nik. 188; SP 243,1. Das wird doch wohl keine andere Farbe als „rötlich-braun" sein können. Auch der Begriff des „Wachsens" ist nach SAK 6 ß) 1, 4 der Zf eigen. Beide Bedeutungen lassen sich unschwer von der Mondsichel ableiten.

5) [Zeichen] = epû, „backen": (reines Brot) nu-SÍ(? DAR) = ul in-ni-pi, VR 52, 52 b); vgl. Del. HW 112 a).

6) [Zeichen] = a-ṣu-u ša iṣi u ḳanê, „hervorgewachsen von Bäumen und Rohr", II R 62, 54 c); gi-engur-giš-gi, gi-pa-azu, [Zeichen] ùr-azu ᵈEn-ki, „ein Rohr des Röhricht-Teiches, sprossend aus der Wurzel des Magiers ᵈEnki (Witzel), SAK 6, b) 1.

7) [Zeichen] = gu-nu = e-ku-u, CT 12, 9, 17 a).

8) [Zeichen] = gu-nu = ba-nu-u ša ra-ma-ni, „bilden, erzeugen, aus sich selbst", CT 12, 9, 18 a); R-a = bu-un-nu-u, CT 16, 37, 37; gu-nu = R = ba-nu-u (folgt auf ḪU), Zimol. Ass. 523, 4, 39.

9) [Zeichen] = ka-lu-u; KA·R = ka-lu-u ša me-e, „abschliessen, vorenthalten, Wasser", CT 12, 41, 32/50 b).

10) [Zeichen] 1) = maḫâṣu, „schlagen u.s.w.", II R 49, 46 a).
2) = miḫṣu: [Zeichen] 𒌋-R = mi-ḫi-is ka-li-ti, „Verwundung, Verletzung der Niere", ASKT 82, 26; vgl. M 2235; 6382; Tolma K.T. 80 f.

11) [Zeichen] = sa = ma-ak-ru-ú, „feuerrot", Brüss. Vok. Rs. 1, 41.

12) [Zeichen] = si-i = sa-a-mu, „rot; braunrot", CT 12, 9, 16 a); vgl. máš-si₄, „rot/braune Ziege", Legrain, R d'Ur 110, 4: 5 maš-si₄ (bar-túg), 5 Ziegen mit roter (Wolltracht), Nik. 188; DP 243, 1; s. ob. 4); ùz-si₄, Orntl. 22, 29; ziz-si₄ (auch si₄ allein) = roter Emmer, TSA 38; 46, 1; vgl. Hrozny, Getr. 73; vgl. si₄-amar; si₄-gu(d); si-si₄-áb, VAT 12806, 4, 14/8, 1 f. (Fara-Schul-T.).
Igi-si₄ (= Albino?), PN, DP 117, 4; 120, 7; TSA 18, 3; STH 1, 26, 3; 27, 4. Lù-igi-si₄, CT 1, 42, 2; Lugal-si₄, CT 1, 39, 3.

13) [Zeichen] = su-u; si = pi-lu-u; pi-lu-tum, „rot b), Röte b); perlend b) (vom Wein, Bier), CT 12, 49, 24; CT 18, 34, 6 b).

14) vgl. ᵘ⁻ᵍᵘ⁻ᵘⁿ [Zeichen] = aḫ-zi-e-tum; die Aussprache „u" bezieht sich auf [Zeichen], ᵍᵘ⁻ᵘⁿ auf [Zeichen]; vgl. die phonet. Schreibung von Ištar = [Zeichen], II R 33, 3 c).

15) [Zeichen] ([Zeichen]), (neben ᵈSi-an-na), Panth. 2911.

16) [Zeichen] = „wachsen", SAK 6 b) 1. s. ob. 6).

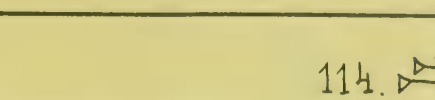
17) [Zeichen], PN, DP 211, 1; VAT 47 41, 7.

18) [Zeichen], PN, DP 339, 3, 3; vgl. den PN Si-ma, DP 112, 6; Nik. 1, 6 u.s.w.

19) [Zeichen] 1) 30 ˢᵃ (Bündel) sí-lum, 30 sí-lum, Festgaben (zusammen mit Speisen und Getränken), Nik. 144; DP 82, 1; 68 ˢᵃ sí-lum-sar (zusammen mit Zwiebeln), DP 381, 384 (zusammengefasst als sum = Zwiebel); Fö. 114, 1 (370 ˢᵃ sí-lum werden einem Gärtner vom Tempelmagazin geliefert).
2) 2 sí-lum-urudu, „e. kupferner Gegenstand", RTC 22, 2.

113 a) [Zeichen]

1) [Zeichen], dem [Zeichen] entspräche, findet sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht.

114.  () .

udu-sí-a-lù-su, Orntl. 22, 2 f. dürfte wohl ein Fehler statt „dar-a" sein.

2) = e-ri-mu, „Überzug (?)", Briss. Tok. Rs. 1, 42.

3) - **su-u** = bi-lu-u, CT 12, 9, 11 a).

4) - **su-u** = sa-a-mu, „rot / braun sein", CT 12, 9, 10 a).

5) - **su-u** = sa-pa-du, „klagen, trauern", CT 12, 9, 12 a).

6) = **su-u** - -e-tum, CT 12, 9, 13 a).

7) - **su-u** - ar-ri-ku, CT 12, 9, 14 a).

8) = -lu-u, CT 12, 9, 15 a).

114. () = .

1) Zur Zf. wird den Lautwerten dieses Zeichens vgl. 113, 1 ff.
Seine Grundbedeutung scheint „bunt; fleckig" (= burrumu) zu sein: in der sehr häufigen Farbenaufzählung: ud (weiss), gi(g) (schwarz), si-a (rot), dar-a (= burrumu); sig_7 - hellgrün kann burrumu nicht „bunt" bedeuten, sondern muss eine einfache Farbe (wohl „blau") angeben.

2) Der Zn. von ist tar/dar-rù, CT 11, 3, 4, 26. Der Zn. mušengunû, der sachlich richtig ist, ist bis jetzt noch durch keinen Text belegbar. M. 9.119 Anm. 2 wird wohl richtig angenommen, dass CT 12, 5 ob. a) das Zeichen DAR behandelt wird.

3) -**ú-sa-an** = (= il-tum aš-ta-ru) Nim^{ki}, CT 25, 18, 18.

4) []-ú-... $^{bi-bi}$, CT 12, 5, 10 a).

5) a) = barâmu (?): - ba-ra-mu, „rollen, siegeln", S. A. Smith. Misc. Oss. E. p. 16 (Rm 343, 8); vgl. M 2226 (?).

b) = birmu, „Drehung; gewobener Stoff; Eindruck eines Siegels", M 2227.

c) = - = bur-mi-, CT 19, 38 (K 11238, 4).

d) () = bur-ru-mu, „bunt; gefleckt; scheckig; blau", MVG 1913, 2; 24, 83; u. so oft in der stereotypen Aufzählung der fünf Farben: weiss (ud); schwarz (gi(g)); rot (si-a), blau (?) (dar(-a) = bur-ru-mu); hellgrün (sig_7); AO 2131 (ZA 18, 136); CT 14, 1, col. I und II (hier statt dar-a: -gun-nu); RA 11, 121, VI 6/16; 123, Anm. 2; Fir. VA Ch. 1. Suppl. 64, 22 f.; CT 12, 30 (93066) (vgl. OLZ 1917, 73); CT 6, 11, 24-28 b). 30-38 b). u.s.w.; zu bur-ru-mu = blau, vgl. Poogn. Wadi Brissa 87; RA 11, 123 n. 2; doch s. RA 19, 159; = bur-ru-um-ta/tu, IV R 5, 32 c; 21, 3 a); CT 16, 35, 16; vgl. [] = (= kiš-ka-nu-ú, s. Baum) -ru-mu, VAT 9519, 7 a) (unveröff.); zur Ergänzung vgl. MVG 1913, 2, 14, 7 ff.

e) - bit-ru-[ma], „festgedreht; gewoben", IV R 8, 30 b); Br. 3484.

6) [] = ḫi-pu-ú, „zerstört; zerbrochen", CT 12, 5, 6 a).

7) [] = ka-... $^{bi-bi}$, CT 12, 5, 13/16 a).

8) [] = ki-... $^{bi-bi}$, CT 12, 5, 9 a); vgl. CT 12, 43, 9 a); M 2232.

114. 𒁯 ([Zeichen]) = [Zeichen].

9) 𒁯-da-ar = li-tu-u, „spalten; zersprengen", CT 11, 30, 21 a); CT 12, 5, 7 a); CT 18, 32, 20 a); hierher gehört nicht: ^{d}Ne-𒁯 = ^{il}Nabû, e-muk li-i-ti („Kraft"), VR 43, 37 c).

10) [𒁯] = li-...$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 11 a).

11) [𒁯] = ma-sa-.....$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 15 a).

12) [𒁯] = mu-....$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 10 a).

13) [𒁯] = na-ka-su, „abschneiden; trennen", CT 12, 5, 8 a).

14) 𒁯-da-ar = sa-la-tu, „zerschneiden", CT 18, 32, 19 a); CT 12, 5, 9 a); ([R] = sa-la-...$^{hi-bi}$); AJSL 38, 189; RA 17, 120 (1913, 8).

15) 𒁯 = da-ar = pi-e-su, „wegnehmen (?)", CT 11, 30, 23 a); CT 12, 5, 4 a); Zimm. Ass. 523, 4, 40; vgl. CT 12, 5, 5 a): [R] = pi-e-..$^{hi-bi}$.

16) [𒁯] a) = pa....$^{hi-bi}$; b) = pa-ra-....$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 9 a) / 15 a).

17) [𒁯] = ša-la-ku, „ab/aufschneiden", CT 12, 5, 16 a); hierher ist wohl das in den Fischtexten der Zeit Urukaginas als Attribut bei Fischnamen so oft vorkommende „dar-ra" zu ziehen, das Orntl. 21, 74 als „gedörrt" erklärt wurde; dar-ra bedeutet hier wohl zunächst „aufgeschnitten; ausgeweidet", was vor dem Ausdörren in der Sonne geschah.

18) [𒁯] = ša maš-....$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 14 a).

19) [𒁯] a) = ša-ra-....$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 8 a); b) = ša-....$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 13 a).

20) 𒁯-da-ar = ša-ta-ku, „zerschneiden; abquetschen", AJSL 38, 189; VAT 9718; RA 17, 120 (K 1913, 8); CT 12, 5, 7 a).

21) 𒁯 = da-ar = šu-ut-tu-ru, „gross machen; vermehren; förden u.s.w.", CT 11, 30, 22.

22) 𒁯 = da-ar = tar-rù, „bunt; gefleckt", CT 11, 30, 20.

23) [𒁯] = ta-....$^{hi-bi}$, CT 12, 5, 14 a).

24) [Zeichen]𒁯 -tuk-ku-...., Rm. 343, 7 (S. A. Smith, Misc. 16).

25) [𒁯] a) = ...-ri; b) = ...-ti-du-ú, CT 12, 5, 2 f. a); vgl. M 2252 f.

26) 𒁯([Zeichen]), VAT 12597, 11 (Fara-Schul-T.); Panth. 709; ^{d}R = ^{d}Si-mi-ik////, KBo 36, 7 b).

27) 𒁯[Zeichen], VAT 12640, 3, 3; 9124, 11; (Fara-Schul-T.); Orntl. 22, 41; ^{d}Dar^{hu}, Panth. 711; Orntl. 22, 41; vgl. a-dar dar^{hu}, Thureau. TDT 2, 5898; hu-dar-ra, 5711.

28) 𒁯[Zeichen]([Zeichen]) = bur-ru-um-tu, dar-ru, „e. Heuschreckenart", CT 14, 4, 6.

29) 𒁯([Zeichen]) = ^{aban} ma-a-tum, II R 47, 26 c); CT 12, 38, 14 b) ist wohl nicht „dar" sondern [Zeichen] zu ergänzen.

30) 𒁯[Zeichen] = burrumu, s. ob. 113, 3); 114, 5) d); CT 14, 1, 42 b); vgl. M 2254.

31) [Zeichen]𒁯[Zeichen] = ka-an-za-ab, RA 17, 158 (K 8216, 7), „ein (Saiten?)-Instrument".

32) 𒁯[Zeichen] = it-ti-du-ú, Reisn. Hymn. 62, 23; IV R 11, 47 a); vgl. M 2255.

33) 𒁯𒁯 a) = bur-ru-mu, „bunt; gefleckt etc.", M 10469.
b) = hu-up-pu-u, „Loch; Riss", CT 18, 32, 21 a).
c) = pur-ru-šu, „eine Entscheidung treffen; zerstückeln", CT 18, 35, 40.
d) = mi-ni-ib-dar-dar = tu-ud-ri-ir, Clay, Morgan IV n. 9, 52; vgl. Reisn. Hymn. 37, 8.

e) = dar-dar é ^{d}En-lil-lá, Tabl. de Drehem, AO 5501.

34) a) = burrumu, „bunt etc.".

b) = ku-un-zu-bu ša kal-bi / ša a-ma-ti, CT 18, 34, 22 a).

c) R-R-nu = ti-id-a-rù, RA 13, 191 Rs. 16 a).

35) ([ ]) = ^{aban} en-gi-šá(g), CT 14, 15, 35.

36) , „Kahn", Boissier DA 166, 6.

37) (^{il}En-lil ša Kul-unu^{ki} ^{d}Lugal-bán-da, VR 46, 27 a); Proceed. 1911, Pl. 11; Vir. A Ch. Sin I Suppl. 6, 4; Ašt. II Suppl. 67, 13; CT 33, 5.

38) (), RTC 221, 6; Ur-R, PN, Reisn. TU 156, 5, 17; 163, 1, 12 f; 164^{22}, 7; CT 3, 42, 118; CT 7, 13 I 21.

39) : vgl. ^{id}gišimmar-dar-ra, Amorit. TDT 1, 1464. ḫa-dar-ra, Amorit. TDT II 4422; (Ausgabe von Gerste) id-dar-ra, CT 7, 17 b) Rs. 7; še su-uš-dar-ra, Barton. Haverf. 3 Pl. 13 g); vgl. ^{d}Til (?Be)-la-at-dar-ra-ban, Panth. 3283; vgl. kàr-ne-in-dar-ra-a (= sakâpu, „überwinden", Br. 6537), SAK 38, 3, 32; 56, 4, 23; 210 d) 11.

40) , VAT 12574, 5 (Fara-Schul-T.); Clay, Misc. Inscr. 11, 1; vgl. Da-dar, PN, Fara-Wirtsch.-T. 24*.

41) , VAT 12574, 1 (Fara-Schul-T.).

42) : 10 R; vorhergeht: 6 šu-maḫ-ka+sa, Reisn. TU 121, 3, 16.

43) : dar-kur„^{kur}-kur„ = at-ta-'-id, M 2260; s. ob. 32).

44) () | an-ši-mi-ik-ku | um-ṣa-am-du, KBo 1, 36, 8 (= Not, Mangel, Runzel(?).

45) : gu(d) / áb / udu / ganam / ùz / máš(-gal) / gukkal / sal-áš-gár / sil / sal-síl-dar-a, Ornt. 22, 47 (wohl überall = burrumu = gefleckt); vgl. 120 dù-dar-a-lugal; 3 ^{giš} bi(l)-si-dar-a, RTC 221, 5; ^{d}Muš-ku(g)-abzu dar-a-ám, Gud. Cyl. A 27, 1; s. ob. 8); ^{d}Nin-dar-a, Panth. 2490; vgl. ^{d}Nin-da-ra, Thur.-Dang., Statuettes de Tello 14; vgl. a-dar; vgl. ob. 5 o).

115.

1) Urbild (und Grundbedeutung) dieses Zeichens ist sicher: „Kopf + Hals".

2) = id-lu, „Herr; Held u.s.w.": sag ki-sikil lil-lá = id-lu ša ar-da-at li-li-i, VR 50, 61 f.

3) = i-di-iš-tu, „Erneuerung", Reisn. Hymn. G 5 Rs. 5, 7.

4) = sa-ag-e-lu-u, „hinaufgehen u.s.w.", ZA 20, 430, 5; VAT 9712, 31 (unv.).

5) = iz-bu, „Neugeburt; Sprössling", ASKT 82, 13.

6) = sa-ag-amêlu, „Mensch u.s.w.", CT 19, 44, 11 a); ZA 20, 430, 26; VAT 9712, 21 (unveröff.); vgl. Br. 3506; M 2270.

7) = um-ma-ni, „Leute u.s.w.", Böllenr. Nergal 31, 15.

8) = an-da-na-a-nu, „Gestalt; Person", Meissner, MAG I 2, 5, 15.

9) = aplu, „Sohn", in PN z. B. IR 52 n. 5, 6; VR 44, 52 c).

10) = up-pu-ku, „fest, massiv machen / sein; verschlossen sein", CT 19, 47 Rs. 10.

115. 𒀀

11) 𒀀 = a-rù, „gehen, u.s.w." , CT 12, 36, 37 b).

12) 𒀀 = sa-ag = ar-du; ar-da-tu; „Sklave; Sklavin", VAT 9712, 1, 22/33 (unveröff.); vgl. ZA 20, 430; oft in altbab. Wirtschafts-T. z.B. Inv. TDT II 832; 2917; Kaiser. TU 164 12 IV; sag-sal, RTC 16, 1; DP 75, 3; sag-nita, Nik. 174, 3; vgl. auch PN wie: Sag dDumu-zi(d)-da, Nik. 67, 5; Sag dNin-gir-su-da, DP 120, 10/13; Sag dNina-da, Kö. 170, 2 (wie ist „da" zu erklären?); vgl. unt. 67); M 2273.

13) 𒀀 = a-ša-ri-du, „Vornehmer, Fürst u.s.w.", IV R 15, 9 a); VAT 9712, 1, 24.

14) 𒀀 = bu-u-du, „Schulter", Ch. Sg. TU Kl. 24, 17 b); vgl. OLZ 1913, 14.

15) 𒀀 = bu-nu, „Gestalt; Antlitz; Kind", VAT 9712, 1, 34.

16) 𒀀 = be-e-ru : 𒀀 - sag = ṣâbi be-e-ru; VR 13, 34 f. (z. Soldatenklasse).

17) 𒀀 = di-na-nu, „Gestalt; Person; Wesen u.s.w.", VR 16, 13 c); VAT 9712, 1, 41 (unveröff.).

18) 𒀀 = sa-ag = zi-i-mu, „Aussehen; Antlitz; Miene u.s.w." VAT 9712, 1, 32 (unveröff.); ZA 20, 430; M 2276.

19) 𒀀 = kab-tum, „schwer, angesehen, bedeutungsvoll", VR 39, 23 c); VAT 9712, 1 (unveröff.) s. unt. 118); 195 e).

20) 𒀀 = sa-ag = ma-a-tu, „Land", ZA 20, 429, 24; VAT 9712, 1, 29 (unveröff.); M 2278.

21) 𒀀 = mu-uḫ-ḫu, „Scheitel; Schädel; Dach; Oberfläche", VAT 9712, 1, 3, 6; CT 17, 35, 76.

22) 𒀀 = maḫ-ru, VAT 9712, 1, 29; vgl. um-sag-ta = ina ma-ḫar, CT 16, 20, 73 f.; ka-sag-ta = ina ma-ḫar, IV R 5, 72 a).

23) 𒀀 = sa-ag = maḫ-ru-ú, „vorn befindlich; früher u.s.w.", CT 19, 42, 25 a); ZA 20, 430, 3.

24) 𒀀 = mamîtu, „Eidschwur; Bann u.s.w.": R = ma-mi-[tu], VAT 9712, 1, 40; R = ma-mit, ZA 10, 199, 18; vgl. unt. 55) b).

25) 𒀀 = mut-ta-tum, „Stirn; Vorderseite u.s.w.", Chur.-Sg. TU n. 35 Rs. 2, 32; Del. HW. 436 f.

26) 𒀀 = sa-ag = ni-e-šu, „Volk. - „Löwe?", VAT 9712, 1, 20 (unveröff.); ZA 20, 429, 5; RA 9, 71; M 2282 (ni-ši; ni-iš).

27) 𒀀 = nak-kap-tu, „stössig", VAT 9712, 1, 38 (unveröff.).

28) 𒀀 vgl. mu-sag = šat-tum ana si-ma-ni////, CT 19, 1 (K 2047 Rs. 8).

29) 𒀀 = pu-ḫu, „Stellvertretung; Ersatz; Tausch", VR 16, 12 c).

30) 𒀀 = pânu, „Gesicht; Vorderseite u.s.w.": R = pa-nu, VAT 9712, 1, 30; ZA 20, 430 (pa-nu////); vgl. M 2285.

31) 𒀀 = sa-ag = pu-u-tu, „Stirn; Vorderseite; Breitseite; Nordseite (bei Feldern)", VAT 9712, 1, 37; ZA 20, 430; Poebel HGT 149 Rs. (R = pu-tum); Ornith. 4, 37 f.; Br. 3511; M 2283; s. unt. 249) k).

32) 𒀀 = pi-ḫu-u, „schliessen; verschliessen", CT 17, 35, 43.

33) 𒀀 = kak-ka-du, „Kopf; Scheitel; Spitze; Kapital; Teil e. Pfluges", VAT 9712, 1, 35; Br. 3513; (kak-ka-di; kak-kad).

34) 𒀀 = kar-ra-du, „Held u.s.w.": R = ša ur-sag kar-ra-du d.h. sag in der Bedeutung von ur-sag = karradu, VAT 9712, 1, 28; Br. 11283.

35) 𒀀 = kar-nu, „Horn u.s.w.", VR 16, 11 c); VAT 9712, 1, 42 (unveröff.).

36) 𒀀 = ri-e-šu/šú; ri-šu, „Haupt; Spitze; Vorderseite; Anfang; Stück u.s.w"; VAT 9712, 1, 27; Br. 3522; in vielen Zusammensetzungen; vgl. unten.

37) 𒀀 = ru-uš-tu, „vorzüglich, bestes (Öl)", CT 17, 39, 41.

38) 𒀀 = reš-tu-u, „oberst; höchst", VAT 9712, 1, 26; dumu-sag = mâru reš-tu-u, IV R 3, 25 b); Br. 3523.

39) 𒁹𒀀𒈾 = ra-bu-u, „gross u.s.w.", VAT 9712,1,25; M 2287.

40) 𒁹𒀀𒈾 = **sa-ag** = ša-ka-ku, „hervorragen (mit der Spitze)", ZA 20,429,23.

41) 𒁹𒀀𒈾 = ši/še-ri-iḳ-tu, „Geschenk; Mitgift", VR 51,22 a); 51 b); M 2289; vgl. SAK 14,19,18; 22.7.6.76 d) 3,12; 78,1,8; 90,1; 160,1,4; 170 X 2; 134,13,17; 214 d); 216 ob. 2,12.

42) 𒁹𒀀𒈾 = Monatsfixstern des Simannu, Kugl. Himmk. 1,229 IV 256.

43) 𒁹𒀀𒈾(𒀭) = **sag-gar**; = **du-un-ga**, Synth. 2809.

44) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭), SP 74,4.

45) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭) a) = kak-ka-du, UP 12,1,7 Rs.14.

b) = šam-tum (gekauft ?) ḳak-ka-du, UP 12,1,7 Rs.16.

c) = bi-bi-e-nu, „Kopf", UP 12,1,7 Rs.20.

46) 𒁹𒀀𒈾(𒆳) = ki-.....; K 4338 a 3,24 (Del. L³ 86).

47) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭) = šu[-u] ? = šaḳû ?, VR 42,9 c); M 2288; Invent. TDT II 892 Rs.2 (dug sag-gá).

48) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭), Klauber, Assyr. Beamten 88 ff.

49) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭) = il-ta-nu, „Norden", VAT 10270,4,56 (unveröff.).

50) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭) = reš-tu-ú, „Festkleid", CT 12, 34,40 a).

51) 𒁹𒀀𒈾 a) = pi-ris-tum, „Geheimnis; Geheimwissen", VR 29,68 e).

b) = šur-ru-u, „Anfang; Regierungsantritt"; Böllenr. Nergal 4316; vgl. S. 47.

52) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭) = zig-gur-ra-tum En-lil^{ki}, II R 50,6 a).

53) 𒁹𒀀𒈾 ? = pa-da-nu, „Weg; Bahn; Pforte", VR 16,51 c).

54) 𒁹𒀀𒈾, Synth. 2817.

55) 𒁹𒀀𒈾 a) a-mar ?-tum, „Polster (eines Stuhles)", ASKT 90 f, 57.

b) = ma-mi-tú, „Bidschnur; Zaum", VR 25,23 b); Br. 8583.

c) = pašâru, „lösen, e. Zaum": [s]ag-ba nam-erím (= ne-ru) = pa-še-ir [ma-mi]-tú, ASKT 92 f. 18.

d) = Geschenk ?; Weihgeschenk ?; Gelübde ?: NN. sag-ba NN in der Sklavenliste Invent. TDT IV 7529 (vgl. a. a. O. p. 56 f).

56) vgl. 𒁹𒀀𒈾𒁹𒀀𒈾𒁹𒀀𒈾: 240 gur Gerste: sag ba-rí-ga 2 ḳa-ta, še-bi 8 gur; sag ba-rí-ga betrügt hier je 2 ḳa von je 60 ka, Legrain, Ur n. 374 Rs.4.

57) 𒁹𒀀𒈾𒁹𒀀𒈾 = tamû, „schwören"; sag-ba-da-a-ni = ta-me/mi-šu; = ta-me-e-[šu], CT 16,13,29; K 2725,2,13 (Bez. Cat. 469); vgl. Del. S. Gl. 233 (da = di + a ?); vgl. RA 24,83.

58) 𒁹𒀀𒈾𒁹𒀀𒈾 = šag-ba-nu, „s. Krankheit", VR 21,4 a); vgl. Del. S. Gl. 233; vgl. unt. 67).

59) 𒁹𒀀𒈾𒁹𒀀𒈾 = arâru, „binden; mit einem Bannfluch belegen", VR 50,33 a); Del. S. Gl. 233.

60) 𒁹𒀀𒈾𒁹, „übergossen u.s.w.": laḫ-ku(g) ^{d}Babbar sag-bal-e-dam, „vom hl. Glanze Babbars war er umflossen" (Witzel), Gud. Cyl. A 19,16; zu „bal" = tabâku, raḫâṣu vgl. 9,18.

61) 𒁹𒀀𒈾𒁹(𒀭𒀭), ḳak-kad (= 𒀭𒀭) pi-lak-ku (Beil), ZA 8,204,4; M 2292.

62) 𒁹𒀀𒈾𒁹 = sa-ar-ru, „widerspenstig; aufrührerisch", VR 16,48 c).

63) 𒁹𒀀𒈾(𒀭𒀭), Synth. 2830; sa-ak-ku-ud = ^{d}[Sag-kud] = sa-an-gu si-lum = ^{il}E-ta-[ak] ?, VAT

10220,12; vgl. Kom. Festschr. 177f.; Sugl. Krenke. I 221f.; Fö. 64,5; 71,64; CT 5,34,3,8; Ornll. 23,175.

64) , CT 6,14,7 a).

65) , oberer Breitseite (des Feldes), Nordseite, im Sgnstz. zu sag-a-ki-ta; Ornll. 4,38; Nik. 46,1,5; RTC 73f.

66) : sag-an-šú-mi-ni-il, (der Tempel) hebt das Haupt zum Himmel, Gud. Cyl. A 4,5.

67) = šag-ba-nu, „e. Krankheit; Sonnenstich", ZA 10,199,18; M 2294; vgl. ob. 12); 58).

68) (=) = ki-....., M 2295.

69) : Inscr. TDT 1,1159 (2 Frauen bezeichnet als: sag-ka-gál-la-me).

70) = pi-ru-um, Poebel HGT 149,3.

71) , Pflüger, die zugleich die Sorge für die Fahrochsen und Fahresel des Tempels hatten; sie werden nur in den Texten der Zeit Urukaginas erwähnt, Ornll. 6,22f.

72) (), ka/kak-ka-du, „Pflugsterz", Meissn. Assyr. Forsch. I 24,25; es folgt giš kak-sag-apin = u-zu-un-tu, Ornll. 7,25.

73) (=) = ga-me-rù, CT 19,31 Rs. 8; PN (ohne), Ornll. 23,175.

74) a) = pa-ki-du, „Aufseher, Wächter", CT 16,10,7 b); CT 19,13,7; sag-LI-en-tar = pa [-ki-du], CT 6,35,3,48; vgl. PN En-li-tar-zi, En-e-tar-zi, ZA 38,82; SAK 212 a),18; 216 a) 15.

b) = pa-ka-du ša pi-kid-ti, „bewachen", CT 19,48,30 b).

75) „e. Fischmaß", Ornll. 22,43; vgl. D. Š. Gr. §47.

76) = parâku, „sich winden; verschliessen u.s.w.", CT 17,31,3; giš sag-gil-.... = ma-za-ra-...., Meissn. Forsch. I 26,78.

77) (), MVAG 1904,197; 1905, 241.

78) = kippatu, „Ring; Wölbung u.s.w." IV R 19,52 a).

79) (=) = si(-ik)-ku-ru, „Riegel", Meissn. Forsch. I 66,24; Br. 3545; SP 451,5; Gud. Cyl. A 26,22 (ohne); 1 zabar-sag-kul etc. TC 2,31 (5529 Ws.); giš sag-kul-apin = si-ku-ru, Meissn. a.a.O. 62,53.

80) = šik-šu, „e. Teil des Wagens", Meissn. Assyr. Forsch. I 21,72.

81) () a) = ki-min (= si-ik-ku-ru), „Riegel"; Meissn. Assyr. Forsch. I 66,25ff.

b) = mu-tir-ru; = si/ik-kur ša/sá-ki-li, „e. Art Riegel".

82) (,) = ki-min (= si-kur ša-ki-li) a.a.O. 28.

83) = bar (=) - tum, „Aufstand; Empörung", VR 16,43 c).

84) (), Panth. 2819. (= il Šamaš).

85) (=) = šar-ra-ru-ú, PSBA 1901, 200,6 b).

86) , vgl. dLugal-sag-nu-gí, Panth. 1991.

87) : 2 ma-na ku(g)-ud sag-nu-tuk, Inscr. TDT 5,6928,1.

88) = suk-ku-lu, „Törichte", VR 16,50 c).

89) , in: gur-sag-gál, e. Hohlmaß für Getreide, welches 144 ka (oder 12²) enthielt; es war doppelt so groß, wie das gur-2-ul und halb so klein, wie gur-mah. Es war im Gebrauch bis zur Maßreform Dungi's, der das gur-lugal dDun-gi-ra

(= 300 ka) einführte; Dein. S. Gr. § 44; vgl. noch Assyrn. BE 3,104: = še gur ba 3 ka-ám sag-ni-gál.

90) a) = a-gu-ú eme[sal], „Flut", CT 12,40,43 b).
b) [sa]g-zi = (= a-gu-u) rabî-tu, „Hochflut", CT 19,30,30.
c) = a-ša-ri-du, „erste; höchste u.s.w.", VR 16,9 a); vgl. 66 b 3,3; 90,2,29; 216,7,3.
d) = ka-ia-ma-nu, „ständig; beständig", Del. S. Gl. 286.
e) = rêšu e-la-tu; rêšu ša-ka-tu; rêšu šap-la-tu, Del. S. Gl. 286.
f) = ša-ḳu-u ša ri-ši, II R 30,2 a).
g) = šar-ḫa-a-ti, „gewaltig; herrlich", S. A. Sm. Misc. Assyr. T. 24,12 f.; M 104 85.
h) = te-bu-ú, „sich erheben; aufbrechen u.s.w.", VR 16,49 c).

91) a) = šup-ru-ṣu; = šu-tap-ru-ṣu, „unwahr machen ?; verletzen ?", Del. S. Gl. 286.
b) = šu-taḫ-ru-ṣu, „in Abziehung bringen", Del. S. Gl. 286.

92) a) = pi-ḫu-ú, „schliessen; verschliessen", CT 19,47 Rs. 11.
b) = ḫâšu, „eilen; davoneilen"; sag-gi = sag-sum, s. unt. 132); 125).

93) = ki-i-nu, „feststehend; treu; zuverlässig u.s.w."; sag-nu-gi-na = la-a kînu, Del. S. Gl. 286.

94) = ma-ḫa-ṣu ša pa-áš-ti, „schlagen; fällen, von der Axt," CT 12,42,51 a).

95) (auch gi-sag-di-di) = ma-ḫa-ṣu ša u-ṣi, „treffen, verwunden, vom Pfeil", CT 12,42,49 f.

96) , ausgesagt von einer Sklavin, „Geschenk ?", Jurent. TDT II 932 Vs. 3; vgl. RA 1911,23 f.

97) (), 12759,3; Fara-Schul-T. 6*,2.

98) , SAK 160,1,4 a); CT 32,8 (60036).

99) (= [giš gigir] ?) a) = ki-min (= i-in) ki-min (= ṣu-um-bi);
b) = ka-na šar-ru, Meissn. Assyr. Forsch. I 59,50 f.

100) ? () = mu-še-lu-u e-ṭim-mu, „Totenbeschwörer", II R 51,51 a). Pr. AV 5608.

101) ? () = si-in-gu, VR 14,29 a); Pr. AV 6723.

102) = (= [ka-na-nu]) ša amêli, „sich ducken, vom Menschen", CT 12,46,9 a); s. unt. 153).

103) , PN, RTC 51,5; Nik. 97; STH 1,30,6.

104) a) = kar[-šum], „Bauch", CT 14,29 (Im 387,7); M 2303
b) = šu-ub-bu-u, ZA 9,162,1.

105) () = ka-pi[-ru], M 2302.

106) () () () = ki-min (= ?), Meissn. Assyr. Forsch. I 63,76 f.

107) = tuš-te-ba-an-ni, ZA 9,162,2.

108) (), Tir. A Ch. Sin 13,31; Bez. Acq. 13 n. 21; Ner.-Bez. ZÄF 47.

109) = u-ri-e (= urû), IV R 18* n. 6,8.

110) (Var.) = pi-ir-su, „Abteilung ? e. Gartens", VR 20,42.

111) = (gul-lu-bu) ša [mut-ta-ti] ?, Haupt, SFG. 71.

112) () = kak-ka-du (= taš-šam-tum), UP 12,1,7 Rs. 17 a).

113) = šar-ḫu, „gewaltig; herrlich", CT 18,45 (KH 192 Rs. 38); vgl. ob. 90 g).

114) , „Totalbesitz an „gur"", Hilpr. Amnir. Fol. 200.

115) : men-sag-si(g)-ga, im Gegensatz von men na-rú-a, e. Krone für e. vollen Kopf (einer Statue); Krone für (das Relief) einer Stele, DP 69; 70; 71; 72.

116) , DP 328; 286,2; 324; Fö. 71; 124 (ein Wassertier; Polyp?); Omtl. 21,76 f. (gehört sag zum Ideogramm?).

117) = šu-uḫ-ru šaⁱˢ alli, „Teil einer Lacke (?)", Meissn. MAGI 2,9,160; 20; vgl. ob. 113,3).

118) = kap-tum, „schwer, angesehen", VR 39,25 c); s. ob. 19).

119) = ša-ba-tu ša ka-...., CT 12,50 (KH 359 Vs. 20).

120) a) = ṣu-lu-lu, „Schatten; Schutz", TC 6,35,3,26.

b) = ri-e-ṣu, „Hilfe", CT 18,49,27 b); II R 39,5 e); vgl. K 2044,3 c) (RA 17,124).

121) = a-lik tap-pu-ti, „Helfer", II R 39,6 e).

122) , vollwertiger Arbeiter / Sklave, (Gegens. gú-ba-me; halbwertige u.s.w.); DP 191; STH 1,20,2/5; 22; Dik. 6,4; TSA 10,2; 11,5; 12,4; Legrain, R. d'Ur 374; 379.

123) = nakâpu ša[rêši] ?, „stossen u.s.w.", CT 12,33 (K 2034 Vs. 2,1; + 80-7-19,308; s. unt. 181); Legr., R. d'Ur. 376 Vs. 7; Del. d. Gl. 231.

124) , CT 19,47,10 b).

125) = ḫâsu, „eilen; davoneilen", IV R 24, n. 2,3; s. ob. 92) b); 132).

126) , e. Ingredienz eines wohlriechenden Öles (iá-du(g)-ga), IBH 1 (Omtl. 15,55).

127) a) „e. Mass für Datteln, Fische" (Thorb.) Omtl. 22,43; Deim. d. Gr. § 47 A 7; DP 106; 108; 422.

b) sag sa-kar-SAR = ub-bu-bu, „rein, reinigen", TC 6, n. 35 Rs. 1, 36.

c) R = ...; R = ..., VAT 9503,12 f. (unveröff.).

128) = na'âdu, „rühmen; preisen", ASKT 76 f. (KH 870,13).

129) a) = mu-bi-nu-ú
b) = mu-še-še-ru } CT 18,29,34 f.; RA 16,166,2,39 f. (Ch.-Dg. schreibt (= LAK 215).
c) = ru-um-mu-ku, „reinwaschen", TC 6 n. 35 Rs. 1, 37.
vgl. dNin-sag-sar-sar, Zouth. 2693.

130) a) = gul-lu-bu, „Schermesser", Hampl, SFG 71 (KH 580,2).

b) = [rummuku] ?, CT 12,50 Rs. 28 b); M 2311.

131) a) = ṭu-pa-lu
b) = na-da-nu, „geben",
c) = na-aš-pa-an-tu, „Niederwerfung"
d) = pa-ḳa-du, „bewachen". } Arch. f. K. F. 1,83,3,2-5; vgl. VAT 9503,14-18.
e) = „e. Zwiebelart", Thomt. TDT 2,417; Omtl. 17,31; VAT 9124,4 (Fara-Schul.-T.).

132) = ḫa-a-šu, „eilen; weggeilen", II R 38,8 g); Poebel, HGT n. 149,4; Br. 3573; Witzel, Sk. St. 5,66,16; s. ob. 92 b).

133) , Clay, BE 14, Schriftkaf. n. 103; vgl. ob. 131 e).

134) , Gud. Cyl. A 1,26.

135) , Gud. Cyl. 18,20; 19,7; vgl. Witzel, Sk. St. 3.

115.

136) a) = mu-ḪI-šu-ú, ZA 9,162,15.
b) = mur-tap-pi-du, „umherirrend", ZA 9,162,16.
c) = šab-bi-ṭu, „s. Stab; Szepter", ZA 9,162,14.

137) , VAT 12806, Rs. 7, 5 f. (Fara-Schul-T.).

138) = sa-gid = di-p[a-ru], „Fackel", ZA 8,203 (Sm. 28 Rs. 4); 383.

139) (), CT 6,12,28 a).

140) = ut-lil-lu-u, TC 6 n. 35, 2, 39.

141) = ri-mi-nu-u, „barmherzig", IV R 19,40 a).

142) = maḫâṣu ša ..... „schlagen ....", CT 12,42,39 a); M 2317

143) a) = banû, „schaffen; erzeugen u.s.w.", M 2319.
b) = sa-na-ḳu ša ri-ši mu-tú, „binden u.s.w.", IV R 41,56 a).
c) = ...-du = ḳaḳḳadu, „Kopf u.s.w.", CT 11,25,37 b); Br. 8575; uzu sag-du = ḳaḳ-ḳa-du, UP 12,1,7 Rs. 15.
d) PN, Ornth. 23,174.
e) sag-du-gal / gid-da / dagal u.s.w., s. CT 37,36 (K 4067, Rs.).
f) nam-sag-du, Boissier DA 77,42; M 2320.

144) () = a-su-ú, CT 19,42,10 b); Meissn. Assyr. Forsch. I 29,3.

145) (); = ki-min (= a-su-ú) e-lu-ú
giš sag-du-ki-ta = " " " " " šap-lu-ú } a.a.O. 29,4.

146) (also sag-DU = sag-gin-na?), Holma, Omen T. Pl. XII (K 6753, 1-4; vgl. a.a.O. K 7022, 4: kur sag-DU-meš; vgl. Suḫ. Syl. B 15,22, (sag-ba gin-na).

147) () = (= la i-ša-nu[-u]), IV R 11,13 b), „machtlos", Del. S. Gl. 231.

148) sag-ir-ir = R = K/? kul-lu-lu (Var. k/ḳul-lu-u) ma-ru-u (intensiv), IV R 11,13 b); M 2321; s. unt. 155); vgl. CT 37,36 Rs.

149) (?) = ...-ri, CT 19,21,30 b).

150) = šam-tum ḳaḳ-ḳa-du, UP 12,1,7 Rs. 16.

151) () = e-zi-zu, „s. Art Wicke", CT 14,25 Rs. 7.

152) = ú (?šam)-ḫu-tú, TC 6, n. 35, 2, 25.

153) = [ka-na-nu] ša amêli, „sich Ducken, vom Menschen", CT 12,46,11 a); s. ob. 102)

154) a) = kînu, „beständig", Haupt. Pel. II 239,2.
b) = ka-a-a-na, „beständig", CT 17,31,3 f.
c) = ka-a-a-ma-nu, „beständig", CT 19,41,26 a).
d) mul SAG·UŠ = ka-a-a-ma-nu, „stets Datum", Hugl. Kemk. 1,9; 225; CT 33,3,15; mul udu-úš SAG·UŠ = dLu-lim, Panth. 1833; aš-me R, Lichtschreiber des, Boissier DA 1,202; III R 55,60; Fir. A Ch. Tomaš 3,9 ff.; Hugl. Kemk. 2,108-112; u.o.

155) a) = kul-lum ri-e-ši, RA 13,190 (K 2055 Rs. 11); s. ob. 148).
b) = ḳak-da-a, „Breitseiten ()", IV R 20,5 a).
c) = ri-ša-an e-la-tum, „obere Breitseite ()", II R 30,15 g); M 2327.
d) = šaḳû ša ri-e-ši, „das Haupt erheben", II R 30,1 a); M 2328; SAK 198 f. 1.8.

115.

156) (…), Panth. 2815.

157) (…), Harp. Let. 175, 7.

158) (…), Fir. A Ch. Dst. I Suppl. 49, 12.

159) = ni-rù ša ekli, „urbar gemachtes Feld“, V R 18, 20 a).

160) : sag-uš = ... ; sag-uš = mu- . . . . ; sag-ḫa-za = ku- . . . . . ;
sag-uš-ḫa-za = mu- . . . . . , VAT 9503 (unveröff.).

161) a) = mamîtu, „Eid; Bann“, CT 16, 35, 27; Ebeling KARI n. 14, 2, 38; vgl. Barton, Haverf. 1 Pl. 38, 1 ff.
b) CT 12, 35, 24 b): sag-bi = (tamû) b, „schwören; vgl. Br. 9417; 390.
c) vgl. sag-bi-šú è-a, „(mit seinem Kopf) überragen“, SAK 84, 1, 15, Anm. b).

162) : sum-R; sum-za-ḫa-ti-R; sum-gu(d)-R; sum-šá(g)-R, 3. Qualität verschiedener Zwiebelarten, Orntl. 17, 31.

163) = ṣarâru, „dringen; durchdringen; ergreifen; aufleuchten“, CT 17, 34, 27 f.

164) / (…) = a-mi-lu a-di-ir, „betrübter, trauriger Mensch“, Zürch. Vok. III 37 f. (Del. L³ 84).

165) (…) = tam-ma-[u] b, CT 12, 35, 26 b); M 2331.

166) (…), „Salbenbereiter“, SAK 54, 2, 22.

167) a) = ḫu-um . . . . . b), „Dreieck“, RA 19, 150/153; vgl. CT 1, 13, 2, 7 (a-šà(g) sag-dù-gab); BE 3, 90, 1 (gan-sag-dù); 91, Rs. 12.
b) ù-an-ba-ra sag-nu-mi-ib-dù-e, „zu vollem Schlaf legte er das Haupt nicht nieder“, Witzel, H. K. 3, 10 (Gud. Cyl. A 17, 9).

168) = tašimtu, „Glück; Schicksalsbestimmung“: lù sag-dù-dù nu-tuk-a = la ra-aš ta-šim-ti, II R 16, 32 b).

169) a) = kul-lu-lu; kul-lu-u, s. oben 148).
b) = sag-ir(?)-ir(?) = [ḫa-ra-šu] ša šaḫî, „festbinden b), ein Schwein“, V R 18, 11 c) (= CT 12, 43, 6 b).

170) = amêlu; ašaridu; kakkadu; rêšu; širiktu u.s.w. s. ob.

171) (…), Invent. TDT 2, 892, Rs. 2.

172) = e-lu-u, „oben; hoch; erhaben“, II R 30, 8 g).

173) = šur-bu-u, „gross; herrlich“; sag-gig sag-gá-na sag-im-ta-kur-ra = di-ˀ-ú šur-bu-ú ra-ˀ-i-bu, Str. AV 7728.

174) (…), VAT 12760, 19 (Fara-Schul-T.).

175) , PN, Nik. 294, 4.

176) a) = âru, „gehen; losgehen gegen . . . . .“: sag-nu-un-gá-gá = la i-ir-ru, CT 16, 13, 33; M 2333; R = a-rù, CT 19, 17, 34 b); R = a-ru, II R 38 n. 1 Rs. 7; R-a = ar-ru, Arch. H. F. 1, 84, 24.
b) a-an sag-nu-un-gá-gá = iš-ta-nu la i-sa-ru, IV R 1, 33 b).

177) (…) = a-PI (= we?)-lum, V R 25, 14, a).

178) , „hervorragend“, Gud. Cyl. A 4, 24/11; 5, 21; vgl. ob. 161) c).

179) , „e. Opferbezeichnung": 1 Lamm als R brachte der NN, Ornth. 18,81.

180) , PN, RTC 54,2; DP 171,4; Kik. 68,3; TSA 20,4; u.ö. in den T. Urukaginas.

181) = na-ka-pu, „stossen u.s.w.", CT 12,33,2 b); M 2334; s. ob. 123).
vgl. še (Gerste) sag-sìg-ta-KA-a, Segrain, R d'Ur 376 Rs. 7.

182) a) = e-su-u ša , CT 19,42,4 b).
b) = nu-du-un-nu-u, „Geschenk des Mannes an s. Gattin (Cod. Ham.); Mitgift". MAG 1,2,5,18.
c) = ša-ra-ku, „schenken", a.a.O. 6,32; sag-gá-eš-mu-un-R-ga = ana ši-rik-ti iš-ruḳ-šu, Hrozny, Kiny. Taf. II 5 f; sag-e-eš ḫa-ra-ab-R-ga = ana ši-rik-ti lu-ša-riḳ-šu, VR 51,51 b).
uru-R = ši-ir-ku;
ìr-R = ši-ir-ku
gím-R = šar-raḳ-tu
} (Gott) geweihte Magd / Sklave / Sklavin, MAGI 2,6,41 f./45.
vgl. SAK 22,7,6; 76 b) 3,12; 13,4,14,12; 160,1,4 b); CT 32,8 (60036).
uru R^ki, Imvent. TDT 1,1287.

183) = ni-is-sa-tum, „Zittern, Unruhe", CT 12,40,32 a); Del. HW 472; M 2335.

184) ( ) = lak-lak-ku; = ma-a[k]-l[a-lu], „vulva ♀; Scham ♀, RA 19, 79,6; 81.

185) ♂ = nêru, „morden": sag-giš ba-ni-in-si = i-na-ru-uš, VR 50,47 a).
(Irrtum st. ♂).

186) a) = bi-e-ṣu, „totschlagen" ♂, VR 18,9 a).
b) = maḫâṣu ša ....., „schlagen ....", CT 12,42,38 a).
c) = ni-e-ru; = nir-tum ni-e-rù, „morden; Mord begehen", V 18,17/18 a); vgl. SAK 52,12,18; 162,60,10; 166 b; 225 Omn. f.
d) = rasâbu, „schlagen; zerschlagen", CT 12,43,26 a).
e) = ra-pa-su ša še-[im], „schlagen; dreschen", CT 12,42,1 b).

187) a) = nêru; nir-tum ni-e-ru, „morden", IVR 27,24 b); VR 18,19 a); IVR 5,9 a.
b) = rapâsu ša dâki, „erschlagen", CT 12,42,2 b).

188) , s. Qualitätsbezeichnung des gu(d)-še, Ornth. 22,18; vgl. VAT 12806 (Fara-Schul-T.).

189) , Ornth. 24,66.

190) , Imvent. TDT I 1096.

191) (), VAT 9112,13 (Fara-Schul-T.).

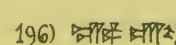
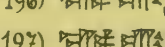
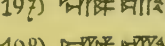
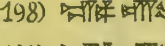
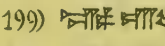
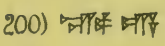
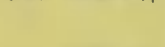
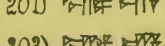
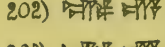
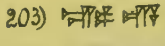
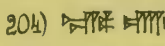
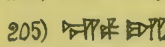
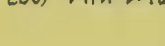
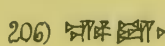
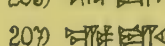
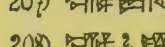
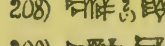
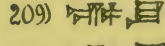
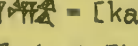
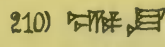
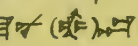
192) = ḫi-lu-ú, TC 6, 35 Rs. 19.

193) = mar-uk-ki-tum, TC 6, 35 Rs. 20.

194) = sar-ri-ru, „Rebell u.s.w.", TC 6, 35, 2, 18.

195) ( ) a) nig-sag-il-la = an-da-na-a-nu; = pu-ú-ḫu, „Gestalt; Person"; MAG I 2,5,16; CT 19,42,16. sag-nam-il = ar-da-na-a-nu, „Gestalt; Person", a.a.O. 5,14.
b) = di-na-nu, „Gestalt; Person", a.a.O. 5,13; CT 12,34,26 a.

c) = du-na-nu, „Gestalt; Person", VR 50, 57 b).
d) = zabâlu, „tragen", II R 15, 45 c).
e) = kap-tum, „schwer; angesehen", VR 39, 24 c); in PN, M 2342.
f) = našû ša rêši, „das Haupt erheben u.s.w.", CT 19, 43, 25.
g) = ri-ša-an e-la-tum, „obere Breitseite ?", II R 30, 14 g).
h) = ša-ku-u ša ri-ši, „das Haupt erheben u.s.w.", II R 30, 3 a.

196) , PN, Panth. 2816.
197) = šam a-ra-an-tu, „s. Unkraut", CT 14, 35, 12; 38 (Sm. 8, 4).
198) , HauptTempel Babylons, pass.; é-sag-il-la, PN, Ontk. 24, 66.
199)  = zabilu ?, „Träger", König, Ham. Let. 46, 4, 6, 8.
200)  a) = a-ša-ri-du, „erster, vornehm", IV R 4, 44 b; Br. 3619; VAT 10270, 2, 7 (unveröff.).
b) = kat-til-lu, „wild; s. wildes Tier", VR 29, 12 g).
201)  = šam a-ra[-an-tu], „s. Unkraut", CT 14, 35, 13.
202)  = za-ki-pu, „Pfahl ?", M 2344.
203)  , M 2345.
204)  = ur-ru-šú, „schmutziges Kleid", II R 7, 39 e.
205)  a) = la a-ṣu-u, „ohne Ausgang s. Vgl.", II R 62, 42 a); M 2346.
b) = la maḫ-ri, „unwiderstehlich", IV R 12 Rs. 13; II R 36, 21 a.
c) = mu'irru, „s. Aufseher; Verwalter", CT 19, 24, 11 b).
d) = piḫû, „verschliessen; abschliessen", CT 17, 35, 43; Boiss. DA 91, 23.
e) = re'û, „Hirt", CT 19, 24, 12 b.
206)  , CT 7, 47 a 12; CT 10, 27, 4; Reisn. TU 113, 4; 139, 4.
207)  : 2 ku(g)-luḫ-ḫa R, Nik. 294, 1.
208)  , SAK 52, 11, 10.
209)  = [kanânu] ša amêlu, „sich ducken, vom Menschen", CT 12, 46, 8 oo).
210)  , PN, DP 135, 1.
211)  , Panth. 2821; Imront. 3 II 49 4.
212) , Panth. 2822.
213) , Gud. Cyl. A 20, 8, „Ruine ?", Witzel St. Gt. 3 z. St.
214) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 45*.
215) , „oben verschönern (?)", Gud. Cyl. A 7, 17; vgl. Witzel St. Gt. 3 z. St.
216)  = ṣu-um-mu-ru, „bedacht sein; begehren", V 16, 44 c).
217)  = i-te-ik-lim-mu-ú, „(grimmig) anblicken", VR 16, 45 c).
218)  = piḫû, „schliessen; abschliessen", Reisn.-Lymn. 114, 17.
219)  : DP 641, 7 f.
220)  =  , VR 13, 53 c).
221)  a) = a-ma-ru, „sehen", Arch. für Sk. F. I 84, 21.
b) = ar-ku, „lang", s. s. O. 22; vgl. Ki-sag-gid^{ha}, 12693, 4, 11 (Fara-Schul-T.).
c) =  (= sa-na-ku) ša nakri / ša limni ? (=), „bedrängen, vom

Feind, VR 41,47/49 a; Del. HW 504 a.

d) = ša-ku-zu, Arch. für N.F. I 84,23.

222) a): sag-kúš-bi-a-ba-da-ab-bu-i = iz-zi-iš lik-kil-mi-šu, „er blickte ihn zornig an", IV R 12,38.

b) = ša-ra-ru, „scheinen; leuchten", VR 16,46 c; CT 18,43,7.

223) = nu-uš ḳaḳ-ka-di, „Zucken (?) des Kopfes", VR 16,47 c.

224) = ú-ra-šú, „Obergewand", CT 12,34,37 a) (es folgen 7 Kleidernamen).

225) = ši-tar-ru-ru, CT 18,43,8; šar-ri-ru, CT 16,21,230; vgl. ob. 222) b).

226) (=) = , ZA 9,162,17.

227) : CT 5,2 (12146,2,1); vgl. SAK 170 X (sù-šù = als?).

228) , CT 12,43 a; M 2354.

229) , „Neumond", Legrain Rev'ue 274; vgl. p. 15.

230) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 45*.

231) , s. unt. 278).

232) = rêš libbi, „Herzgrube (?)", Kinch. Méd. S. 81; 139; CT 17,5,48; 6,15; ZDMG 58,951; Holma K.T. 73.

233) = um-ma-nu, „Werkmeister; Handwerker; Kriegsvolk", VR 16,21 g).

234) , „Nordseite (v. Hauses; Südseite: sag-sig-ga), STH 1,42,4.

235) = (sag kabitti), Gastr. Rel. II 229, Anm. 1; Boiss. DA 38,1,5/14.

236) , „Dach", SAK 30 § 2,5; Anm. e; vgl. Del. S. Gl. 231 (sagšu).

237) a) = ḳakkadu ḫup-pu-u, „durchlöcherter Kopf", CT 12,1,2 b.

b) = ḳakkadu ṣur-ru-ru, „zerschlagener Kopf", CT 12,13 b.

238) : Inschr. TDT 1,1464.

239) = ṣal-mat ḳak-ka-di, VR 12,37 a; IV 17,45 a; 29,35 a; VAT 10262 Rs. 4,13 (unveröff.); uku-sag-gi(g)-ga, Zimm. ZS. 10 n. 199,41; vgl. Scheil, Tchogan.-Sem. V p. 120 Rs. letzte Z.: sag + gi(g); Cod. Ḫam. 1,41.

240) , „Riegel", SAK 70,6,19; Reisn. TU 126,1[22] (1 zabar - R - tur).

241) ( ) a) = sa-[ma-nu] (?), „v. Krankheit", Del. S. Gl. 286; ZA 30,208,19; 209, Anm. 5; Ebeling KAR I n. 44 Rs. 19.

b) = ra-pa-du; = ru-pudu, „rastlos umherirren", Del. S. Gl. 286.

c) = ša-aš-ša-ru, „Dörge", Del. S. Gl. 286.

242) , „löwenköpfig", Gud. Cyl. B 13,23.

243) a) = muruṣ ḳakkadi, „Kopfkrankheit", CT 17,19,1 f.; Del. S. Gl. 88.

b) = di-ʾ-u, CT 17,21,100 f. u. o. vgl. Br. 3639; Del. S. Gl. 88, „v. Kopfkrankheit; v. Fieber (?)".

c) = di-ḫu; diḫû, „Krankheit; Seuche", CT 18,36,3 a; CT 17,12,1 ff.; vgl. Muss.-Arn. 243 a.

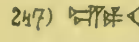
244) , „Köten", Gud. Cyl. A 25,25.

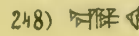
245) = mu-kil ri-eš limut-ti (Beiname Namtars: „Der für das Unglück haftet"), CT 19,41,25 a); Ebel. KAR I n. 42,2; Boiss. DA 268,8; 269,9.

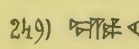
246) a) bei Felderplänen, in denen die obere und untere Breitseite einander gleich sind, Orntl. 4,34 f (R-an-na; R-a-ki-ta).

b) „wetteifern", Gud. Cyl. B 3,12.

115.

247)  ?, Cambyses 328,9.

248)  = tamû, „schwören", CT16,12,2,3/5.

249)  a) = a-gu-u, „Kopfbinde; Krone", Arch. f. K.F. 1,85,10; vgl. VAT 12761,4 (Tara-Schul-T.) (5x sag-ki).

b) = bûnu, „Antlitz; Gesicht; Aussehen", CT 12,33,10 a); M 2362; Del. S. Gl. 232.

c) = zi-(i-) mu, „Antlitz; Gesicht; Aussehen", Arch. f. K.F. 1,85,9; CT 12,33,21 b); Del. S. Gl. 232. R-geštin-na = zi-im karâni, Arch. a. a. O. 13.

d) = ḫa-a-šu, „eilen", IIR 38,9 g; VR 20 n. 2,6 a.

e) = ku-uš-šu-[u] ?, AO 4489 Vs. 22 (RT 32,43).

f) = nak-kab-t[u], „Augenbrauenbogen ?", CT 12,33 (80-7-19,308); OLZ 1923, 273; uzu sak-ki = nak-[kap]-tum, UP 12,1;7 Rs. 22; ZA 34, 92,4.

g) = ni-iš rêši, Arch. f. K.T. 1,85,12.

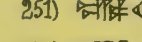
h) = su ?-....., CT 18,32,18 b.

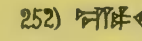
i) = pa-an; pa-ni(-ia); pa-nu (= pânu, „Gesicht; Antlitz; vor"); K 246,1,31. (ASKT 82 ff.); Del. S. Gl. 232; vgl. Arch. für K.F. 1,85,14; SAK 12,7,9; 128,8,4.

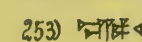
k) uzu sak-ki = pu-ú-tum, „Frontseite"; UP 12,I 7 Rs. 21; Del. HW 517; Tallq. Nabon. S. 133; ob 31); ZA 7, 32 Rs. 3; Holma, Weitere Beitr. 13; OLZ 1923, 273.

l) = ša-ku rêši, Arch. für K.F. 1,85,11; = šak-ki-u, VAT 10262 Vs. 1,10 (unveröff.).

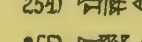
250) ( ), CT 14,15,4 (= 17,44 a); CT 23,43,5.

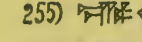
251)  (=) , DP 433,3.

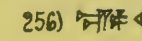
252)  = ki-min (= ki-zi-ru), Arch. f. KF I 85,16.

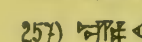
253)  = ni-kil-mu-u/ú, „(zornig) anblicken", IIR 38,10 g; VR 20,40 e.

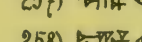
254) = zi-im karâni, „Aussehen des Weines", Arch. für K.F. 1,85,13.

255)  : dNanna(r)-R = ilSin (= EŠ) a-di-ir (verfinstert); Del. AL³ 84, 3,21.

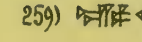
256)  = pi-ir-su, „Abteilung ?(v. Garten), VR 20,42; s. ob. 109).

257)  = (pût alpi), „Trapez; Dreieck (bei Felderplänen)", RA 19, 154; Boiss. DA 77, 39.

258)  ( ) = a-mi-lu a-di-ir, Zürch. Fok. III 36; s. ob. 164).

259)  a) = áš-ru, „Ort u.s.w."

b) = i-ta-aḫ-li-ṣ[u], „ins Wanken gebracht werden" } Arch. f. K.F. 1,85,17 f.

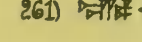
260  , PN, Ornth. 23,175.

261) a) = a-ma-r[u], „sehen", Arch. für K.F. 1,85,19.

b) = na-°-rù, „hell werden u.s.w.", VR 16,42 c.

c) = sag-ki-gid(-da) = nikilmû, „(zornig) anblicken", IVR 10,48 a); VR 20,41 c.

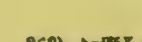
d) = šur/sur ka-ka-di, Arch. für K.F. 1,85,20.

262)  , PN, Ornth. 23,175.

263) = ki-zi-ru, Arch. für K.F. 1,85,15; vgl. Poebel HGT n. 147,3 f.

264) = ki-zi-[ru], VR 16,41 e.

265) = pa-nu kab-tu-tu; Arch. für K.F. 1,85,14.

266)  = pa-an, K 246,1,31 (ASKT 82).

267) = tamû, „schwören", CT 16,12,2,3/5.

268), CT 23,43,5; Küchl. Mes. K61,2,21; 81,2-4, 267,3.

269) : $sag^{ku\text{-}ru\text{-}un}$ = sa-bu-u, „Schankwirt", VR 19,28 a); CT 18,34,16 c.

270) = ḳarnu, „Horn", BAV 638,19.

271), SAK 50,10,10; RTC 18 Rs.1,8; „e. Art Brot".

272), VAT 12771,4,4 (Fara-Schul-T.); vgl. Omtl. 2176.

273), PN, (= „Dickekopf") Fara-Wirtsch.-T. 45*.

274), PN, DP 177,5; Nik. 52 Rs. 3; STH 1,29; 28,4.

275) = ṣi-da-nu, „Jagdnetz", IV R 19,15 a); vgl. Br. 3118.

276) = i-tú-. . . . ., VAT 10262 Vs.1,10 (unveröff.).

277) = me-e-su, „Heiligtum ?", VAT 10262 Vs.1,9 (unveröff.).

278) = ina ? ki-la-al-lu-ni, Reisn. Hymn. 155,28; Var. sag-pi, Reisn. Hymn. 96,1.

279) (/), Panth. 2820; III R 54,34 b; 53 n. 2; CT 33,2,38.

280) a) sag. . . . . ŠÙ zusammengez. Präpos. = „statt, gegen", Deim. S.Gr. § 58,38.

b) $giš\ sag^{sa\text{-}ag\text{-}tu\text{-}kul}$ = ri-eš kak-ku, „Keulenkopf", AO 8870,1,10 (RA 21,140 ff.).

281) (3/2/1 ú lang), DP 453,2; 454.

282) a) = ku-su-u; b) = lit-tu, Meiss. Assyr. Forsch. I 62,54 f. (Teil des Pfluges).

283) a) = ku-us-su-ú; b) = li-it-tu, Meissn. a.a.O. 57,60 f.

284) = bu-uz-zu, VAT 10270,3,63 (unveröff.).

285) = ḫal-ti-ik-ku, „e. Erntefrucht", II R 38,6 g; VR 20,36 e.

286), VAT 12625,4 (Fara-Schul-T.).

287) : $SAG^{e\text{-}ru}$ SAL = ab-du, „Sklavin", VR 19,43 c). s. ob. 12).

288), PN, Omtl. 23,175.

289), PN, Fara-Wirtsch.-T. 45*.

290) = am-tum, „Sklavin", VR 39,37 a.

291) = áš-ta[-pi-ri], „Sklavin und Sklave; Dienerschaft", CT 19,15 (KHH 22,8); Del. HW 153 b); M 2373.

292) = ki-na-at-tu-tu, „Gesinde", CT 19,18 Rs. 4 a.

293) = pu-ú/u-tum/tú, Del. AL³ 86 ff. II 59.

294), PN, Fara-Wirtsch.-T. 45*.

295), RTC 12,1 (tug statt gùb ?).

296), PN, RTC 16,4; Nik. 3,6; 4,4; DP 135,7.

297) = na-ar-pu-su ša ma-na-aḫ-ti, „zerschlagen sein vor Erschöpfung", VR 17,33/34 c.

298), „untere (südliche) Seite eines Feldes", DP 385; s. ob. 65).

299), VAT 9503,11 (unveröff.).

300), VAT 9503,10 (unveröff.).

301), VAT 9503,7 (unveröff.) (folgt: sag-uš-ḫa-za, s. ob. 160); Ebeling KARI 184 Rs. 2.

302), „d. Haupt neigen", Gud. Cyl. A 7,12; 12,15.

303), „e. Berufsname; Wägemeister ?", oft in den Wirtsch.-T. von Fara, z.B. VAT 9129,1/3;

9125,2; 9075,1; 9097,1; 9117,6; 9118 u.s.v. – oft in den Texten d.Z. Urukaginas u. später: Nik. 1,76,3; SP 133,5; Inscr. TDT 1,1074; TDT 2,907; 3536; 4192; TDT 3 II,5270; CT 3,5I9/27; STH 2,4; u.o.; vgl. Gud.Cyl. B 11,24.

304) PN, Nik. 84,1.

305) (), Panth. 2813.

306) a) = ni-ib-ri-tu, „Hungersnot", Arch. für K.F. I 85,6

b) = ṭa-mu-ú, „spinnen" " " " " " 7

307) = ki-min (= ṭa-mu-ú) " " " " " 8

308) (), Panth. 2814.

309) , ša(g)-bi-ta.....zi(g)-ga = „Hauptsumme, von der..... herausgabt wurden"; so oft in den Wirtsch.-T. der letzten Dyn. von Ur, vgl. Ontl. 5,49; CT 5,45v 4; Inscr. TDT 1, p. 19 n. 1; Hilpr. Amir. Kol. 200.

310) () = (-^{il}Šamaš-gišgal-lu), CT 25,13,32; vgl. Gud.Cyl. A 25,25 (sikka-sag-àš = der sechsköpfige Steinbock).

311) ( ) = ^{mât}Ia-mut-ba-li, Bez. Cat. 480 (K 2837,2,2); vgl. Br. 12211.

312) vgl. ḫur-sag; ^{d}Pa-sag; ur-sag; nu-sag; gur-sag-gál.

116.

1) = **mu-uḫ** = mu-uḫ-ḫu, „Hirnschale; Scheitel; Schädel", CT 11,25,39.

2) , s. Soldatenklasse; Keulenträger (?) (Schädeleinschlager), SP 135,4 letzte Z.

117.

1) Dieses Zeichen ist bis jetzt noch nicht in einem arch. Text belegt; trotzdem kann die Zusammensetzung desselben aus „sag+mes" (= id-lu „Mann; Held") als sicher angenommen werden.

2) = ú-ru[-u] ša a-la-[di], „Gebärmutter", K 2055 Rs. 14 c (RA 13,191).

3) = **ú-rum** = zi-ka-ru, „Mann; Mensch", CT 19,48,8.

4) = a-la-[du], „give birth"; „gebären", K 2055, Rs. 15 c (RA 13,191).

118.

1) Dieses Zeichen ist archaistisch noch nicht belegt. Ur.AV Syll. n. 147 u. Del.S.Gl. 170 geben als eingeschriebenes Zeichen „dub" an, CT 11,25,38 b) hingegen „um".

2) = [ḫi-**íb** = ú-ru-uḫ-ḫu, „Haupthaar (?)", CT 11,25,38 a; Del.S.Gl. 170.

119.

1) Die arch. Form dieses Zeichens findet sich schon in der aus der Dyn. Akkad stammenden

120.	–	121⁷ (?)

Zeichenliste Dél. en Perse Mém. 14 p. 120 Rs. letzte Z., in der leider nur mehr 4 Zusammensetzungen von sag erhalten sind. Bedeutung ṣalmat ḳakḳadi?

2) = **ka-an** = a) = a-da-ru, „trauern (?)", CT 11, 25, 41 b).
b) = a-dir-tú, „Trauer (?)", CT 11, 25, 42 b).

120.

1) Dieses Z. findet sich noch in keinem arch. Texte.

2) = [ė]-**rum** = sin-niš-tum; „Frau; Dienerin", CT 19, 48, 9 a); vgl. sag$^{e\text{-}ru}$ sal = ab-du, „Diener", VR 19, 43 c.

121

1) Zf. in arch. Texten noch nicht gefunden.

2) = **gu-ṭu** = ḳar-ra-du, „stark", CT 11, 25, 40 b.

3) = **gu-uṭ** = ku-ra-du, „Held": ki-na(d)$^{gu\text{-}ut}$ R = ma-a-a-al ḳu-ra-di, CT 18, 36, 2 a.

121¹

1) Diese Zf. findet sich bis jetzt nur in arch. Texten; vgl. LAK 308.

2) ( ), RTC 6, 4.

3) , VAT 12652 Rs. 3 (Fara-Schul-T. n. 33); VAT 9130, 7.

4) , PN, VAT 13439, 1 (Fara-Wirtsch.-T. n. 21).

5) vgl. (?) , VAT 12655, 6 (Fara-Schul-T. n. 26).

6) vgl. , „Fischteich (?)", Déc. ép. p. L col. 2, 11.

7) vgl. ^{túg}ku-R(?)-si-tur$_4$-ra, CT 7, 21 (13140 Rs. 10).

121² vgl. LAK 309 (= gunû von 121¹?).

121³ (?) vgl. LAK 310.

121⁴ VAT 12425, 3 (Fara-Schul-T. n. 59).

121⁵

1) , Myhrman, BE 3, 100 pass.

121⁶ : vgl. (= 40) -R-anšu, Scheil, Rec. de signes n. 137; u. Dél. en Perse, Mém. 14 p. 120 Rs. 9.

121⁷ (?)

1) Diese Zf findet sich bis jetzt nur in Clay, Misc. Inscr. 4, 13 (der Schrift nach aus der Dyn. Akkad). Dieser Text ist aber eine Dublette (vgl. Orntl. 2, 52) des viel älteren Fara-Textes VAT 9130 (Fara-Schul-T. 1. 71), der statt der Zeichenligatur (LAK 315) deutlich schreibt: , VAT 9130, 3, 7. Fossey, Man. d'Assyr. II n. 9271 wird diese Zf m. E. irrtümlicherweise als

sag+ni erklärt.

121⁸ […] vgl. Gud. Cyl. A 13,14; Witzel K. St. 3, 41 f.

121⁹ […] (?), Dél. en Perse, Mém. 14 p. 120 Rs. 7.

121¹⁰ […] (?)

vgl. CT 5, 18, 10, 26; CT 7, 16, 1, 13; Dél. en Perse, Mém. 14 p. 121 note 3.

122. 𒈣

1) Urbild und Grundbedeutung sicher ein Schiff (mit hornartig aufsteigendem Vorderteil).

2) 𒈣 ([…]) a) = **ma-a** = e-lip-pu, „Schiff", CT 11, 17, 5, 15; IV R 22, 32 a); 30, 44 c), u. ö.
vgl. má-1/3/6/10/20/30/40/50/60/90/240 gur, Barton, Haverf. I Pl. 49, 188; III Pl. 145; Invent. TDT 1, 1173; 3 II, 5412; vgl. Del. AL³ 88, 6, 15-22.
b) = [ka-an-nu-um] ša šikâri, „Bier-Kanne", CT 12, 46, 22 a).

3) 𒈣 ([…]) = ^il^Sin, CT 24, 18, 15 a); ^[d]ma^ Má = […] (= Na-an-n[a-ru]), ZA 31, 102, 23.

4) 𒈣 […] = e-lip ^d^En-lil, Del. AL³ 88, 5, 19.

5) 𒈣[…], „e. Meeres? Schiff", Invent. TDT 5, 8239.

6) 𒈣[…], „lederner (?) Schiff", Invent. TDT 3 II, 5333; vgl. TDT 5. Introd. p. 14; Meissn. Babyl. u. Assyr. I 251.

7) 𒈣[…], Invent. TDT 3 II, 6294.

8) 𒈣[…], hl. Barke Anus (erhält Opfer) Legrain R. d'Ur n. 275; vgl. má ^d^Nina, má ^d^Nin-dar-a; má ^d^Dumu-zi, Invent. TDT 2, 3488; má ^d^Nin-gir-su, Reisn. TU 189 Rs. 3; u. a.
vgl. Del. AL³ 88, 5, 19-40.

9) 𒈣[…] = e-lip ^d^Šu-zi-an-na, Del. AL³ 88, 5, 25.

10) 𒈣[…] ([…]) = ma-i-ri-tum, Schiff der Stadt Má-rí^ki^; es folgen: ^giš^má […] = áš-šu-ri-tum, Sch. der Stadt Assur; ^giš^má-ŠEŠ·UNUG^ki^ = u-ri-tum, Sch. der Stadt Ur; ^giš^má-Akkad^ki^ = ak-ka-di-tum, Sch. der Stadt Akkad; ^giš^má […]^ki^ = til-mu-ni-tum, Sch. von Tilmun; ^giš^má Má-gán-na = ma-ak-ka-ni-tum, Sch. von Magan; ^giš^má Me-luḫ-ḫa = me-luḫ-ḫi-tum, Sch. von Meluḫḫa, Del. AL³ 88, 5, 1-8.

11) 𒈣[…], Thur.-Dg. Let. et Contr. n. 98, 32; 187, 32; 245, 27; Schorr, Urkunden, n. 79, 27; n. 134, 23; 186, 32; vgl. síg Má-rí^ki^ = ma-ir-a-tum; Var. ŠU-tum (= Mair-tum); ŠU-ku (= Mair-ku), V R 14, 14 c; ZK 2, 265.

12) 𒈣[…] ([…]) = ^šam^KA-meš un-nu-ša-ti-.... (?), Ebeling, KARI n. 203 Rs. 11; vgl. Arch. für K. F. 1, 14; = ^šam^KA un-nu-ša-te, CT 14, 23 (K 259, 12 a).

13) 𒈣[…] ([…]), Küchl. Med. K. 191 I 20; M 10496.

14) 𒈣[…] ([…]/[…]) ([…]) a) = **ma-gu-ur** = ma-kur-rù, „rundes Schiff; modern: „Guffa", CT 12, 11, 26 a;

vgl. M 2378; RA 21,140,13; vgl. 143 Anm. 8; SAK 76 § 3,3; 90,2,4; 136,16,5; mu.... má gur$_8$-mah ^{d}En-lil ^{d}Nin-lil-ra mu-ne-dim, SAK 234, Anm. k; vgl. Ornit. 16,85 (Fische) má-gur$_8$-a ba-a-gar (wurden verladen auf....), Invent. TDT 1,1453; R: PN, CT 3,31,44; Ornit. 23,161; Huber, Persn. 176; má-lah má-gur$_8$-ra-me, DP 428,2; 1^{giš}kúr má-gur$_8$-ra, DP 432,4; má-gur$_8$-gu-la.... má-uš; Invent. TDT 5,9311; vgl. a.a.O. p. 14 (Pa má-gur$_8$);

b) = [ka-an-nu-um] ša šikâri, „Rauschtrank-Kanne", CT 12,46,23 a; M 2377; vgl. RA 21,140,2,5-19; vgl. 143 f.

15) 𒁹𒀭𒄑 (𒁹) a) = ^{il}É-a šarru ša Má-rí^{ki}, II R 60,21 a; vgl. ^{d}Lugal-má-kur-[ra], CT 24,7,5; ^{d}Nin-má-gur$_8$-ra, CT 25,3,58; 29 (Rm. II 289,6).

b) = namrîru, „Glanz", M 10495.

16) 𒁹𒀭𒄑 b) (𒁹𒀭𒁹): ^{mul}Má-gur$_8$ ^{mul}suḫur-máš = ^{il}Nabû u ^{il}Taš-me-tum, VR 46,38 a; CT 33,3,34; vgl. Jngl. Kernk. 1,229 V o); Srg. I 10.

17) 𒁹𒀭𒄑𒁹: 13 má-gur$_8$-si; lú má-gur$_8$-si-me, Nik. 306,2; 12,2.

18) 𒁹𒀭𒆠 (𒁹) = la-bir-tum, „e. altes Schiff", Del. AL^3 88,5,12.

19) 𒁹𒀭𒆠 (𒁹𒁹) | ^{lú}má-til-la en-tu; ....ki^{lú} ma-til-la-šú = ^{meš} ^{lú}má-til-la ru-bu-u, II R 47,16 f.

20) 𒁹𒀭𒆠𒁹 = ma-lal....., VAT 9558,6,44.

21) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (𒁹) = mu-bal-liṭ-ṭum, „Lebensschiff", M 2379

22) 𒁹𒀭𒆠𒁹 = elip ^{il}Sin, Del. AL^3 88,5,40.

23) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (𒁹) = ru-ku-pu, „Schiffswagen (e. Gottes)", K 8339,10 (Meissn. Suppl. 14); vgl. [Ú-má-u$_5$ = ša · ru-ku-pi, CT 19,41 (K 4560,5); M 2380.

24) 𒁹𒀭𒆠 (𒁹), IV R 25,9 a.

25) 𒁹𒀭𒆠 = má-gi-lum, CT 15,42 (K 4864,10 f.); ^{giš}má-gi-lum = šu(magi)-lum, Del. AL^3 88,6,5; Gud. Cyl. A 26,13 (ma-gí-lum) ZA 18,134 n. 8.

26) 𒁹𒀭𒆠 = šu(=magi)-ṣu, Del. AL^3 88,6,6.

27) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (ŠEŠ·AB^{ki}-ta...), BE 3,68.

28) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (𒆠) = ni-ik-...., CT 14,49,31 a.

29) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (𒁹) = 𒁹 (e-lip) ^{il}É-a, Del. AL^3 88,5,31; SAK 234,2; Peisn. TU 290 Rs. 4; 297 Rs. 5.

30) 𒁹𒀭𒆠: 10 R, Invent. TDT 5,6749,4; Ornit. 16,85.

31) 𒁹𒀭𒆠, vgl. ob. 2).

32) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (𒁹) = šu (= ma-gur-gur)-rum, Del. AL^3 88,5,15.

33) 𒁹𒀭𒆠, „e. Schiff anfüllen; beladen": še má-a si(g)-ga, Invent. TDT 5,6294; 3 N 5113; CT 7,12,3,21; 14,2; CT 9,38,2; vgl. má-a lal/gar.

34) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (𒁹) = ni-bi-ru, „Fähre", Del. AL^3 88,6,9; Legrain T. d'Ur. 13,15 („Hetra-Schiff").

35) 𒁹𒀭𒆠𒁹 = mu/mug-gal-pi-tum, Del. AL^3 88,6,4.

36) 𒁹𒀭𒆠𒁹 (𒁹) = e-lip a-bi, Del. AL^3 88,6,4.

37) 𒁹𒀭𒆠𒁹, Invent. TDT 2,3503 Rs. 6.

38) 𒁹𒀭𒆠 (𒁹); má-gan-na; kur má-gan^{ki}; ma-ak-kan (= gan); ^{kur}Ma-gan; ^{kur}Ma-gan-na: „arab. Ausdruck für Ägypten", Streck, Assurb. III 794 f.; vgl. SAK 66,2,6 (^{kur}Má-gan^{ki}); 72,7,10; 76,3,14; 78,4,7; 98,9,19; 104,15,8; 164 c); 166 h) 2,1; ^{kur}má-gan-na-ta = iš-tu ša-

ad Má-ak-kan, IV R 13,16 a; ^{giš}má má-gan-na = ma-ak-ka-ni-tum, Schiff aus M.; Del. AL³ 88, 5,6; ^{giš} má-gan-na = ma-ak-ka-nu-ú, Del. AL³ 87,3,61; šaḫ má-gan-na = ma-ak-ka-nu-ú, CT 14,1,28 b; urudu má-gan-na = ma-ak-ka-nu-ú, V R 27,26 a. vgl. Invent. TDT 1,1422; 2,776; Lú-Má-gan-na, PN, Orntl. 24,60.

39) (…) = ma-tur-ru (S. Lw.), „e. Art Götterschiffchen", K 8239,9 b) (Meissn. Suppl. 14).

40) … (…) a) zir-ru
b) ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanê
c) li-mi-tum } „zerknicken des Rohres", V R 32,54/55 d).

41) (…) Var. (…) = ma-ḫi-ir-tum, „e. stromaufwärts fahrendes Schiff", Del. AL³ 88,6,11 f.

42) · x (= …), Invent. TDT 2,3488 Rs. 9.

43) (…) = eš-še-tum, „e. neues Schiff", Del. AL³ 88,5,11.

44) ([…]?): R + … oder … = ma-ḫa-ṣu ša ma-kaṣ-ṣi (S. LW.), „ein Zerstörungswerkzeug", CT 12,42,22 a. f.

45) / … = malaḫu, „Schiffer": má-laḫ₄ (= DU·DU) = ma-la-ḫu, MAG 1,2,13,291; = ma-laḫ₄-u, V R 21,5 c (= CT 18,48,4 c); [má]-laḫ₄ (= DU/DU), = ma-la-ḫu, CT 19,41 (K 4560,4).
vgl. ^{d}Nin-má-laḫ₄, Panth. 2643; má-laḫ₄-gal, CT 3,30,182; lú-má-laḫ₄-da-ge, SAK 44 g 44; vgl. DP 428,2.

46) : má-pisan-im-sar-ra Nibru^{ki}-šú gin—a, e. Schiff, beladen mit im-sar-ra fahrend nach Nippur, Invent. TDT 3 II, 6060.

47) (…) = (= e-lip) ^{d} (= Nin-lil-lá), Del. AL³ 88,5,24.

48) , e. Gegend, Invent. TDT 1,1300 (vgl. p. 19).

49) : 30 ^{giš}eme-sig má-ni-ka, DP 485,5,3.

50) , King, Let. Ham. III p. 262 (unt. elippu), „e. Transportschiff".

51) = til-mu-ni-tum, „e. Tilmun-Schiff", Del. AL³ 88,5,5; vgl. SAK 2 a 5,3 (!); 4 f, 4,1; Nik. 304,1; DP 51,2; 69 ff.; RTC 23,3.

52) : má-a gá-ra = má-a-gar-ra, „e. Schiff beladen", BE 3,68; STH 2,61; 108.

53) (…) = (e-lip) (= ^{d}Giš-ṭu-bar), Del. AL³ 88,6,3; vgl. Panth. 633.

54) (…), IV R 25,22 a.

55) (…), IV R 25,24 a.

56) (…) = ni-su-ú-tum, „e. Gegenstand aus Holz (beim Ziehen der Schiffe verwendet), MAG 1,2,13,298 (vgl. a. a. O. S. 25).

57) (…) = ḳa-an-til-[la-ti], CT 14,49,27 a; vgl. Invent. TDT 3 II, 6351: má 10 (gur); gid-bi 5 (s. Länge 5 Ellen); dagal (! st. gá)-bi 3 ú (s. Tiefe 3 Ellen); ^{gi} má-da-lal $^{ú\,tir}_{tir}$ -su-ba; šú-má-gid; ^{gi} má-da-bi 12; $^{ú\,tir}_{tir}$-bi 3 gú, d.h. Taue zum Ziehen (gid) der (4) Schiffe: 12 ^{gi} má-da (Querhölzer aus Rohr, an welchen die Schiffszieher schoben); dieser Hanf beträgt 3 Talente; ^{gi}R = ḳa-an til-la-ti, II R 24,10 a.

58) (…) = ni-ik…; = ḳa-an-til[-la-ti]; ka-an ku-ut-…, CT 14,49,28-30 a).

59) , Nik. 12,1; der Paralleltext Nik. 306,1 hat stattdessen: lú má-gal-gal; diese zu-

zusammen mit dem má-gín werden in beiden Texten als lú-má-gur$_8$-me bezeichnet; DP 374; TSA 7, Rs.5; vgl. noch lú-R, Reisn. TU 140, 2, 3.

60) MÁ (MÁ) = lu-ub-...., Del. AL^3 88,5,14.

61) MÁ (MÁ) a) = a-rik-tum, „Vorwärtsbewegung eines Schiffes", Del. AL^3 88,6,7.
má šú-da gid-da, s. Schiff mit einem Tau ziehen, Smrnk. TDT 3 II 5084, 2; 5,6986; má-še-gid-da Nibru^{ki}-šú, s. Schiff mit Getreide (beladen) nach Nippur ziehen, TDT 5,6883; má-in-nu-da-gid-da, s. mit Stroh beladenes Schiff ziehen, Trouvaille de Dreh. 63; Langd. A Dreh. 41; má-su-mul gid-da, s. mit Datteln ... bel. Sch. ziehen, TDT 3 II 5333; má-ḫa-sar-gid-da, s. mit ḫa-sar bel. Sch. ziehen, TDT 3 II 5538; 5356; má zí(d)-da gid-da, s. mit Mehl bel. Sch. ziehen, TDT 3 II 5365; má-še-sukkal-maḫ gid-da, TDT 3 II 5363; má-gar-en+e-ka Nipru^{ki}-šú-gid-da, s. mit Brot für die Ernte bel. Sch. nach Nippur z., TDT 3 II 5390; šú-gal-má-gid-šú, s. grosses Tau zum Ziehen / Treideln eines Schiffes; Treckseil, tow-line, towing-rope, TDT 3 II 6351; má-gid ^{d}En-lil-lá, s. Schleppschiff ^{d}Enlils, SAK 76 § 1,9; vgl. Smrnk. TDT 5 p.13.
b) = má-gid-me, „Schiffsschlepper; Treidler", CT 3,9 IV 1; Reisn. TU 98,8,10; 164,3/38; 7/16; 8/21; 169 Vs. u. o.; vgl. M 2393; Smrnk. TDT 5 p.14 (amartar u. ab-ḫal-ḫal komme d. Malouge).

62) MÁ (MÁ) = ne-bi-tum, „s. untergegangenes Schiff", Del. AL^3 88,5,8.

63) MÁ ..... (MÁ), IV R 25,5 a.

64) MÁ MÁ, Legr. R d'Ur 114,2.

65) MÁ (MÁ), CT 10,21 IV 14; Smrnk. TDT 3 II 6209; 6619; TDT 5,6775; Pinches, Amh. 22.

66) MÁ (MÁ), Smrnk. TDT 3 II 6351.

67) MÁ = MÁ (= e-lip) ^{d}MÁ (= šu-zi-an-na), Del. AL^3 88,5,26.

68) MÁ (? MÁ), s. Beruf, CT 26 (18371, Vs.16); vgl. má-MÁ-še-sa, Smrnk. TDT 2, 3503 Rs.5.

69) MÁ: nam-garaš-ag má Nim-ka-kam, RTC 21,2.

70) MÁ = MÁ (= la-bir-tum), „s. altes Schiff", Del. AL^3 88,5,13.

71) MÁ (MÁ) = ka-an ma-lal-li-e, „s. Fahrzeug aus Weidengeflecht", IIR 24,9 a; CT 14,49,26 a; M 1536; vgl. VR 26,14 c; King, Let. Ham. 34,10.

72) MÁ MÁ: má še lal-a, s. Sch. mit Korn beladen, Trouvaille Dreh. 59; TDT 5,6914; RTC 254 Vs.1. Rs.3.

73) MÁ MÁ (MÁ) = šú (= malal$_3$)-u, M 2397.

74) MÁ, DP 486; VAT 4854; vgl. Orntl. 16,85.

75) MÁ (MÁ) = me-luḫ-ḫi-tum, s. Schiff aus Meluḫḫa (= „Aethiopien", Streck Assurb. II 794 f.), Del. AL^3 88,5,7.

76) MÁ, Smrnk. TDT 1,1173 (a. a. O. p.11).

77) MÁ (MÁ), Reisn. TU 121,15,18.

78) MÁ MÁ (= e-lip) ^{il}Marduk, Del. AL^3 88,5,30.

79) MÁ (MÁ), CT 33,1,24; 44; 5,19, 26, 38 f.; 7,26,30 (an allen diesen Stellen wird das Zeichen geschrieben: MÁ). Zugl. Hrnk. Ergänz. 44 erklärt es als má+kas: MÁ (arch. MÁ) d.h.

„Ziegenstern", was sicher richtig ist; s. unt. 122 b) 3);
vgl. Kugl. Sternk. Erg. 1, 9; Bez.-Hopff. Aeg. 21; 27.

80) (…) = šu-u, d.i. mašallu-u, „e. Art Schiff", K 8239, 12 b) (Meissn. Suppl. 14).

81) ([…]), M 2399.

82) (…), K 8239, 17 b) (Meissn. Suppl. 14).

83) (…) (…), Panth. 2056 f.; ZA 31, 102, 13.

84) (…) a) e-lip|ig-ri, „e. Mietschiff"
b) = (= e-lip) ni-bi-ri, „e. Fähre" } Del. AL³ 88, 6, 13 f.

85) : Rein. TU 150, 10, 8.

86) (…) = si-ik-tum, e. Art Schiff (schmal, eng?), Del. AL³ 88, 6, 8.

87) , Invent. TDT 1, 1383; RTC 91.

88) = ma-la-hu, „Matrose, Schiffer", MAG 1, 2, 13, 292 (zwischen den beiden Zeichen fehlt wohl nichts); vgl. Fö. 156, 3; Nik. 305 (290 má … Pa-te-si-ge NN má-gín-ra e-na-lal), Pinches Amh. 80; Barton, Haverf. 2, 105 Rs.; Invent. TDT 2, 795 u. o.

89) : má-a gar-ra, „auf ein Schiff laden", STH 2, 61; 108.

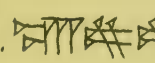
90) , Invent. TDT 2, 3503 Rs. 7.

122 a)

1) Diese Zeichenverbindung findet sich bis jetzt noch in keinem arch. Texte.
2) = **di-el-lu** = a-ku-u, „Schiffstau", CT 11, 17, 5, 17.
3) = **dim-gul** = tar (= …; Var. …)-kul-lu, „Pfahl, Mast", CT 11, 17, 5, 16; III R 68, 5 e); CT 17, 33, 34; CT 12, 18, 8 b); IV R 25, 20 a; vgl. dim-gal(-gal) = tar-kullum, 94, 35.
4) (…), Panth. 726.
5) (…), Panth. 727; vgl. é-dim-gal-kalam-ma, Gud. Cyl. B. 1, 1 (Name von é-ninnû, Tempel ᵈNingirsu's in Lagaš; vgl. dim-gal é-ninnû, Gud. Cyl. A 22, 16).

122 b)

1) Die älteste Zf dieses Zeichens hat nichts mit „má" noch mit „kas" zu tun, ist vielmehr eine Zusammensetzung von „Wolltier" + „Euter" = Ziege, vgl. LAK 778. Von diesem Zeichen wurde in den Fara-Texten das Zeichen für „Widder" unterschieden, welches zusammengesetzt war aus „Wolltier" + „Hodensack", s. LAK 777. Diese Zf verschwand aber bald u. findet sich bis jetzt nur in den Fara-T. Der erste Bestandteil dieser Zf.: „Wolltier (= Schaf)" ist zusammenzustellen mit túg = Tuch, Leinen(?); síg = Woll(gewebe), LAK 792 f.; danach ist LAK 779 wohl nur eine Variante von LAK 778.

122 c). 122 d) 

2) = **uz** = en-zu „(weibl. ausgewachsene) Ziege", CT 11, 18, 18 a. Wegen der häufigen phon. Ergänzung R-da (z.B. Nik. 240; 262; Dp 95; 277), kann als sumer. Aussprache auch uzu(d) (vgl. den Zn. uṣû) oder uza(d) (vgl. die Glosse zu R) angenommen werden. ama-R „Ziege mit Zicklein", Nik. 194; ùz- (arch.) Stall- oder Mastziege im Gegensatz zu ùz-edin-na „Steppenziege; Wildez.", STH 1, 47; ša(g)-du(g)-ùz = Ziege mit (saugendem) Zicklein, Nik. 192; 506 ùz maš-bi-ta, d.h. 506 Ziegen mit ihren Zicklein, Nik. 190; zu diesen in den Texten der Zeit Urukaginas vorkommenden Phrasen vgl. Ornll. 20, 48-57; zu denen der Drehem-Texte vgl. Ornll. 22, 28 f.: ùz-máš^{há}, Ziegen u. Ziegenböcke; ùz-a-šíg u.s.w. s.ff.

3) ( ): ^{mul} mu-ul ú-za R, Thompson, Astrol. 212, 1; 207, 13; auch ^{mul} , CT 33, 1, 24 u. s.v. gehört hierher, s. ob. 122, 79.

4) ( ): Ziegen und Böcke; ùz maš/máš^{há}; ùz-maš-bi-ta, Ornll. 20, 48 ff.; 22, 28.

5) , Ziegen ohne Zicklein; , Ziege, niedergekommen mit Zicklein, Ornll. 22, 29 k), l).

6) , Ornll. 22, 29 m).

7) ( ), Ornll. 22, 29 o).

8) , Ornll. 22, 29 g).

9) (arch. = LAK 535), Ornll. 20, 54.

10) , Ornll. 22, 29 e).

11) , Ornll. 20, 54.

12) , Ornll. 22, 29 h).

13) , Ornll. 22, 29 d).

14) , Ornll. 22, 29 i).

15) , Ornll. 22, 29 j).

16) , Ornll. 2, 57.

17) , Ornll. 22, 29 n).

18) ( ), Ornll. 22, 28 c).

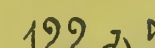
19) , Ornll. 22, 29 f).

20) , Ornll. 22, 28 b).

122 c). (Var.)

1) Diese Zf findet sich bis jetzt nur in den unter 2) angeführten Stellen.

2) **-gu-a-na** = ḳab-lum, „Kampf (?); Mitte (?) u.s.w.", CT 11, 18, 21 a; = ḳab-lum, CT 12, 18, 21 b; [gu-a-ŋa] = = (= ú-ṣu-ú)-ka-as-kal-la-ku = ga-[ab-lum], CT 12, 31 (35586, 4).

122 d). (Var. )

1) Auch diese Zeichenverbindung findet sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht.

2) [Keilschrift] = **zu-ur**; **su-ur-ru** = a) = ka-lu-u (eme-sal), *e. Priesterklasse*, CT 12, 41, 41 b; 19, 31 b; Del. S. Gl. 252.
b) = su-[ur-ru-u], CT 12, 31 (35586); 19, 32 b.

3) [Keilschrift] = [Keilschrift] (= ka-lu-u), CT 12, 41, 46.

4) [Keilschrift] = [Keilschrift] (= ka-lu-u), CT 12, 41, 47.

5) [Keilschrift] a) = **sur-ru**; **su-ra** = sur-ru-u; su-ru-u, CT 11, 18, 19 a; Del. S. Gl. 287 ([Keilschrift])
b) = [Keilschrift] (= **sur-ru**) = ka-lu-u, CT 11, 18, 20 a; " " " " (").

123. [Keilschrift]

1) *Dieses Zeichen ist auch nach den ältesten Texten sicher eine Zusammensetzung von* si+a (*vgl.* LAK 84). *Grundbedeutung: "Überfluss". Über den Zusammenhang vom Neumond u. "viel Regen" (und daher "Überfluss") vgl. Thompson, Astrol. 1 ff.*

2) [Keilschrift] = adâru, *"verdunkelt, betrübt werden, trauern"*: dirig-gi-en = šu-'-[du]-ra-ku (? ni), *Böllenrücher Nergal* 34, 29 f. *vgl. Reisn.-Hymn.* 4, 39; M 2406; [di]r b-dir = a-da-ru, V R 21, 19 e; *vgl. Kgl. Sternk.* I 269 a.

3) [Keilschrift] = a-ḫa-zu, *"ergreifen u.s.w."* V R 21, 20 e.

4) [Keilschrift] = e-li, *"über; (mehr als)"*, V 29, 10 g; R-ne-ne = e-li-šu-nu, IV 24, 29 a; [R] = e-li, ZA 9, 220, 3; lú-ne-ir an-R = e-li an-ni-i-im ra-bi, *er ist grösser als dieser*, Poebel HGT 152, 5, 32.

5) [[Keilschrift]] = a-la-kum, *"gehen u.s.w."*, ZA 9, 220, 2.

6) [[Keilschrift]] = ú-ma-....; a-pa-....., CT 12, 29 (38592, 21/6).

7) [Keilschrift] = sa-a = a-šá-šú ša uš-šá-ti, *"betrübt werden (von Betrübnis)"*, CT 12, 9, 9 a; [R] = a-ša-šu-ú, ZA 9, 249 (Col. 2, 2); mu-un-R-ga = uš-šu-šá-ku, IV R 10, 3 b; *vgl. Del. HW* 151 II.

8) [Keilschrift]: R-ga = a-šu-uš-tú, *"Betrübnis; Leid"*, IV R 10, 56 a.

9) [Keilschrift] a) = atâru, *"überschüssig; überragend; mehr, riesig sein"*: in-R = ú-wa (= PI)-at-tar, II R 11, 65 e; ḫe-R-ga = li-tir, II R 11, 68 e; ga-an-R-ga = lu-ut-tir-ma, II R 16, 54 a; ša...... šûturu, IV R 29 n. 1, 11/13 a; *vgl. Del. S. Gl.* 137.
b) = **di-ri**; **di-ir** = at-ru; wa-at-rù, *"überschüssig; überragend; ausserordentlich; extra u.s.w."*, CT 11, 16, 3, 44; CT 12, 9, 19 a.
c) **nig-R** (= atartu), *"Überschuss u.s.w."*, *Legrain* TdUr 320 (*opp.* šu-a-gi-na = *regelmäßig*); SA 60 (RA 9, 46, 3).
itu 13-kam; itu-dirig-1-ám ša(g)-ba-ni-gál, *13 Monate, darunter ist 1 Schaltmonat*, CT 3, 5 III 45; itu-dirig-ezen [d]Me-ki-gál, *Legrain* TdUr 14, 4; 117; itu-dirig-še-KIN-kud, CT 3, 6, VII 4 u.ö. gud/udu/síl-dirig (*opp.* lal-ni), *"überschüssig"*, *Reisn.* TU 26, 8; 31; 37. A-R; iá-R; síg-R, *Wasser/Öl/Wolle in Überfluss*, SAK 100, 11, 16 f; 104, 14, 20; *vgl.* [d]A-dirig-ga, *Panth.* 41 ff.; nam-enim-ma-dirig-dirig-šú, *nach ehrgeizigen Plänen*; SAK 38, 16; ad-gal-gal-bi dirig-dirig-ga-bi, *"große Flöße in übergroßer Menge"*, *Gud. Cyl.* A 15, 34 (*Witzel* OK. 3, 47). dirig [d]A-nun-ge-e, *der größte unter den* [d]A., SAK 208, 5 b 4; dirig ud-bi-ta-šú é-šu-sí(g)-ga-b[i] [m]u-da[gal], *mehr als vordem habe ich das* ésusigga *erweitert*, SAK 216, 7 a 34. [d]En-zu-e me-bi an-ki-a im-mi-dirig-ga-ám, [il]Sin *machte seine Bestimmungen im Himmel und auf*

Toren übergroß, Gud.Cyl.B 13,5; me-bi me-gal-gal me-me-a dirig-ga, seine (des Tempels) Bestimmung ist eine gewaltige Bestimmung, übertrifft die Bestimmungen (der andern Tempel), Gud.Cyl.A 9,12; vgl. Poebel Gg.Gr. §173f. gú-bi na-dirig, Nik.177,2.

10) [𒀭𒀀] = da (?ša)-ku-ú ša [amêli], CT 12,29,14a; vgl. M 2412.

11) [𒀭𒀀] = za-ka-...., CT 12,29,15a.

12) 𒀭𒀀: R-g[a] = ú-zar-[rab] $^{\text{ú}}$, IVR 19,9a.

13) 𒀭𒀀 = **di-ir** = ḫa-la-pu ša ḳar-ni, bekleidet sein; (Hörner haben?); Thompson, Ostrol. 43 Rs.4, R (!) = ḫa-la-pu, IIR 39,45f.; vgl. gir_6 = ḫalâpu, IVR 16,52a; Hilpr. Amiv. Fol. 112.

14) 𒀭𒀀 = ḫi-pu-ú, „zerbrochen; zerstört", CT 19,49,16c.

15) [𒀭𒀀] = ka-pa-...., CT 12,29,17a.

16) 𒀭𒀀 = ma-'-a-du, „viel werden/sein", Fir.Ost.Ch. Ašt. 30,46.

17) [𒀭𒀀] = ma-ḫa-ḫu ša êni, „Tränen, vom Auge", CT 12,29,5a; ZA 9,219 (Sch. 2,4).

18) [𒀭𒀀] = ma-ḫa-ri ša $^{\text{im}}$R (= irpiti), „entgegentreten/stehen", CT 12,29,6a.

19) 𒀭𒀀 = ma-lu-u, „voll werden; sich füllen", VR 39,60f.; malû = „mit e. Hautkrankheit behaftet sein; Geschwulst", Frank, Stud. 137; Holma, Ill. Beitr. 11ff.; OLZ 1914, 264; R-ba = ú-ma-al-li, IVR 21,193; 21b; vgl. Hugl. Kemke. I 269a.

20) 𒀭𒀀: $^{\text{im}}$R-R-ga-dím = ki-ma ir-pi-ti muḳ-kal-pi-ti, „wie Wolken kreiben; ziehen", Kr. AV 8575; s. unt. 52c).

21) 𒀭𒀀 = mašâlu (?maḳâtu), „gleichen (? einstürzen): nu-ub-R = la ma-šil (?ḳut), CT 19,13,10b; vgl. M 10500.

22) [𒀭𒀀] = na-'-du-rù, „Dunkel; Verdunkelung", ZA 9, 219 (Sch. 2,5).

23) 𒀭𒀀 = na-gar-ru-ru, „umherlaufen", Del. HW 204b; CT 12,29 (38592,7).

24) [𒀭𒀀] = na-dar-ru-ru, „zu Ende gehen (?); frei werden (?)", CT 12,29 (38592,8).

25) 𒀭𒀀 $^{\text{ú}}$ = nazâzu, „sich stellen; treten", Reisn.-Hymn. 114,3,7; M 2423.

26) [𒀭𒀀] = na-ḫal-lu-lu, „eingesperrt werden (?)", CT 12,29 (38592,12).

27) [𒀭𒀀] = na-ka-pu-ú, „stoßen; losbrechen u.s.w." ZA 9, 219 (Sch. 2,6).

28) 𒀭𒀀 $^{\text{ú}}$ = nasaḫu, „ausreissen; entfernen"; R-ga = na-as-ḫu, IVR 22,44a; CT 17,26,44: 𒀭𒀀 st.R.

29) [𒀭𒀀] = na-par-ru-ru, „zerstört werden", CT 12,29 (38592,10); R = šu-par-ru-ru, IIR 39,45e.

30) [𒀭𒀀] = na-ṣar-ru-ru, „leuchtend; ziehen (?)", CT 12,29 (38592,9).

31) 𒀭𒀀 = ni-kil-pu-u, „(hin und her) gehen, ziehen", IIR 62,48e; [R] = ne-ki-el-pu, ZA 9,219 (Sch. 2,3); [R] = ni-gal/gal$_{\text{u}}$-pu-ú, CT 12,29 (38592,4); R-pu = i-ḳi(!)-lip-pu, Thomps. Astrol. 139,8. vgl. M 2428; ZA 8,80ff.

32) [𒀭𒀀] = na-ri-rù, „hilfreich; Helfer", ZA 9, 219 (Sch. 2,7).

33) [𒀭𒀀] = na-šal-lu-lu, „abgeführt werden, sich schleppen", CT 12,29 (38592,11).

34) 𒀭𒀀 = **sa-a** = sa-a-mu, „rot, braun (sein)", CT 11,16,3,45; CT 12,9,8a. $^{\text{giš}}$ḪAR-R = 𒀭𒀀 (= kiš-ka-nu-ú) sa-a-mi/mu, „roter Kiškanû-Baum", IIR 45,55c; VAT 9519 (unveröff.); vgl. Hugl. Kemke. I 269a.

35) [𒀭𒀀] = ga-a-pu-ú, „baufällig werden; einzustürzen drohen", ZA 9,220 (Sch. 2,8); R-ga = 𒀭𒀀 (= ḳa[-a-pu]) ša i-ga-ri; R = i-ḳup-pu, CT 16,27,4; M 2432.

36) [𒀭𒀀] = ra-bu-ú ša , CT 12,29 (38592,13).

37) [𒀭𒀀] = ša-ḫa , CT 12,29 (38592,20).

38) 𒀭𒀀 = **sa-a** = šu-lu-u, heraufholen; hinaufsteigen lassen; einbringen CT 12,9,7a.

123.

39) = ša-ku-u ša amêli, „hoch sein, vom Menschen", II R 30, 6 a; = ša$_6$-ku-ú ša [amêli], s. ob. 10).

40) [] = [š]ur-ru-ḫu ša šikâri, „riesig, gewaltig machen, den Rauschtrank", CT 12, 29 (38592, 2).

41) = šu-tuḳ-ḳu, „passieren lassen; überragend sein", u.s.w., CT 19, 11 (Y. 463, 12).

42) : šu-tu-ra-t[u] = R-ga; BAV 707, 76; [R] = šu$_6$-tu$_6$-rù, ZA 9, 219 (Sch. 2, 1); s. ob. 9).

43) (=) = ^{il}Bêl (=) ša nap-ḫa-ri (der Gesamtheit, des All), CT 24, 39, 8.

44) () = me-ḳit i-šat, II R 51, 65 a; 49, 31 e; ^{ul}R = ^{d}Udu-úš, CT 26, 40 Rs. 4, 9; ^{mul}R = ma-ak-ru-ú, II R 51, 64 a; ^{mul}R-RU-tim = miḳittim išâti, III R 53 ז 38; vgl. Muss.-Arn. HW 579 b); vgl. ^{d}Mul ^{d}R-a, Panth. 2200.

45) (), CT 6, 11, 36 ז.

46) (), ni-bi-ru, „Fährschiff", K 4378, VI 9 (Del. AL^3 88); vgl. o. a. O. 14.

47) (), Boissier DA 207, 23 = Dir. II 50.

48) () = ir-pi-tu, „Wolke", VAT 10270, 4, 62 (unveröff.); ^{im}R-R-ga-dim = ki-ma ir-pi-te muḳ-ḳal-pi-te, Str. AV 8575; vgl. Kugl. Sternk. II 539.

49) = **sa-gid** = iš-di-ḫu, „Weg; Gang; Wohlergehen; Gewinn", CT 18, 50, 5 ז.

50) , „Wolkensturm ?", pass. in Beobachtgstaf. der letzten 4 Jahrh. v. Chr., Kugl. Sternk. I 269 a.

51) , beim Zustandekommen eines Mond- oder Sonnenrings, Kugl. Sternk. I 269 a; Sp. II 749, 6/8 (o. o. O. 76/78 f.).

52) a) = adâru; aḫazu; atâru; s. oben.

b) = [uš-šu-šu], „in Leid bringen; bekümmern", CT 18, 43, 156; vgl. Del. HW 151.

c) = R-R-ga = muḳ-ḳal-pi-ti, CT 17, 20, 54; s. oben 20); 31) 58).

d) = mu-un-na-an-R-R-ga = uš-tar-ša-...., CT 18, 49, 32 ז; M 2444.

53) = sa-amat maḫ-ṣa-at, CT 12, 42, 45 a.

54) , Sp. II 901, col. 5, 2 (Kugl. Sternk. I 82).

55) = ma-li-e ir-ti, „mit einer Hautkrankheit behaftet sein", AJSL 38, 190; Holma, Kl. Beitr. 12.

56) = ma-lu-u, K 5160 Vs. 11 f. (BA 10, 57); s. ob. 19); 55).

57) (auch = phon. Compl.), s. ob. 2); 7); 8); 9); 12); 20); 35); 42); 52).

58) () = mu(Var. mug)-gal-pi-tum, K 4378, 6, 10 (Del. AL^3 88); s. ob. 20); 31); 52) c).

59) a) = šu-ta-ḫu-ú, Vir. A Ch. Addad 30, 9; vgl. Bautr. Rel. II 916.

b) = šu-ta-tu-ú, Vir. A Ch. Šašt. 36, 9; vgl. Bautr. Rel. II 5736; 1123; Kugl. Sternk. II 55.

60) (): nag-pi ubâni šir-dir-kur-ra ma-li-e iššubbê^{e}, vom verstümmelten Finger; geschlechtskrank; Beulen; Aussatz, Zimm. Tit. Taf. n. 24, 32. Frank, Kud. 137; Holma, Beitr. 12 Anm. 2; AJSL 38, 190.
vgl. ^{šam} uzu-dir-kur-ra, Arch. für Keilschrf. 1, 15 (Z. 21).

4 Teile
3 15.— (53.400 Lw)
/
Je

117608

FOR REFERENCE

~~117608~~

NOT TO BE TAKEN FROM THE ROOM

CAT. NO. 23 012

PRINTED IN U.S.A.